Chinesische konversation... im dialekt der nordchinesis... umgangsspr...

August Seidel

Lehrbücher

zum

Studium der neueren Sprachen

nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer

aus dem Verlage von **Julius Groos** in Heidelberg.

„Mit jeder neuerlernten Sprache gewinnt man eine neue Seele."
Karl V.

„Die Welt am Ende des 19. Jahrhunderts steht unter dem Zeichen des Verkehrs; er durchbricht die Schranken, welche die Völker trennen, und knüpft zwischen den Nationen neue Beziehungen an."
Wilhelm II.

„Schon seit den fünfziger Jahren hat die Verlagsbuchhandlung von Julius Groos in Heidelberg ihre besondere Aufmerksamkeit der neusprachlichen Unterrichtslitteratur zugewandt und in einer sehr stattlichen Reihe von größeren und kleineren Werken eine Anzahl von Hülfsmitteln für das Studium der gangbarsten neueren Sprachen veröffentlicht, **wie sie bis jetzt wohl kein anderer deutscher Verlag** auf diesem Gebiete aufzuweisen vermöchte. **Es sind nicht mehr und nicht weniger als 150 Bände und Bändchen,** bei denen **ein einziges von den Verfassern treu festgehaltenes Prinzip** fast durch die ganze Sammlung geht. Gleich der erste Blick in die Hauptwerke (wir meinen die Grammatiken) läßt ein solches Prinzip unzweifelhaft erkennen; denn sie gleichen einander wie Brüder: wer die eine kennt, wird sich unschwer in allerkürzester Frist auch in der andern zurechtfinden, ein Umstand, der vom pädagogischen Standpunkte gewiß nur zu loben ist, da unserer anspruchsvollen Zeit, die sich meist nicht mit *einer* fremden Sprache begnügt, nichts erwünschter sein kann als Parallel-Grammatiken.

Die Lehrbücher der **Methode Gaspey-Otto-Sauer** haben sich innerhalb der letzten Jahrzehnte einen *Weltruf* erworben, je mehr die Erlernung der neuen Sprachen ein unabweisbares Erfordernis des modernen Lebens wurde. Ihre Vorzüge, vermöge deren sie sich durch Tausende ähnlicher Bücher Bahn gebrochen, bestehen neben billigem Preise und guter Ausstattung in der glücklichen *Vereinigung von Theorie und Praxis*, in dem klaren, wissenschaftlichen Aufbau der *eigentlichen Grammatik*, verbunden mit *praktischen Sprechübungen*, in der konsequenten Durchführung der hier zum erstenmal klar erfaßten Aufgabe: *den Schüler die fremde Sprache wirklich sprechen und schreiben zu lehren.*

Was nun zunächst die Anordnung und Behandlung des grammatischen Stoffes angeht, so sind die *Grammatiken* durchgehends in zwei Kurse (mit Lektionen) geteilt, denen eine systematische Darstellung der Aussprache vorausgeschickt ist. Jeder Kursus behandelt der Reihe nach die Redeteile, und zwar giebt der erste mehr die Grundlage in allgemeinen Umrissen, während der zweite den ersten erweitert und ergänzt (nach dem auch auf anderen Gebieten vielfach mit Glück angewandten Systeme konzentrischer Kreise); in dem ersten richtet sich die Aufmerksamkeit mehr auf die Formenlehre, im zweiten mehr auf die Syntax, ohne daß jedoch diese beiden Dinge, wie in den lediglich systematischen Grammatiken, streng auseinandergehalten sind.

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Bei den Regeln ist es, wie uns scheint, vorzugsweise auf möglichst einfache und gemeinverständliche Mitteilung von Thatsachen abgesehen. Der Übungsstoff ist sehr reichlich.

Dieser neuen Methode verdanken die Gaspey-Otto-Sauer'schen Lehrbücher ihren Erfolg gegenüber den meisten andern Grammatiken, die entweder mit der theoretischen Darlegung der grammatischen Formen sich begnügen und den Schüler mit einem Wust der entlegensten, nie zur Anwendung kommenden Unregelmäßigkeiten und Ausnahmen quälen, oder welche, in das andere Extrem umschlagend, ihn lediglich zum Hersagen einiger Umgangsphrasen abrichten, ohne ihn den Geist der fremden Sprache erfassen zu lassen.

Der Schwerpunkt der Methode liegt in dem Streben, den Lernenden möglichst bald zum Verständnis zusammenhängender Lesestücke, besonders aber zu dem mündlichen Gebrauche der fremden Sprache zu befähigen. Dieser letzte Punkt scheint den Verfassern an ihren Lehrbüchern so charakteristisch zu sein, daß sie dieselben, um sie von andern zu unterscheiden, Konversations-Grammatiken nennen.

Die erste Gruppe umfaßt die Lehrbücher für Deutsche mit 56 Bänden für 15 Sprachen.

Unser Staunen über den Reichtum und die Konsequenz dieser Sammlung, wie über die Fruchtbarkeit einzelner Verfasser, erhöht sich um ein Bedeutendes, wenn wir die doppelt so starke andere Gruppe, nämlich die für Ausländer, betrachten.

Wir müssen den Verfassern dieser Lehrbücher das Verdienst lassen, daß sie demjenigen Teile des sprachenlernenden Publikums, der vorzugsweise aus praktischen Gründen ein fremdes Idiom sich bis zur Sprach- und Schreibfertigkeit aneignen will, den grammatischen Stoff in sehr mundgerechter und leichtfaßlicher Form darbieten, wie wir auch nicht umhin können, der Verlagshandlung für die elegante und schöne Ausstattung unsere vollste Anerkennung auszusprechen. Diesen Umständen ist es wohl ganz besonders zu verdanken, daß diese Lehrbücher sich einer solchen Beliebtheit erfreuen, und mehrere derselben ungewöhnlich rasch ihren Weg gemacht haben.

So wird man denn gern konstatieren, daß die ganze in ihren Zielen wie in ihren Mitteln wohl abgerundete Sammlung ein gutes Stück Fleiß und Arbeitskraft, sowie eine anerkennenswerte Leistung auf buchhändlerischem Gebiete repräsentiert und in dieser Beziehung wohl als einzig in ihrer Art zu bezeichnen ist."

Paderborn. . . . . t.

(Auszug aus der Literarischen Rundschau.)

Alle Bücher sind gebunden.

(Preise in Mark und Pfennig, im Auslande zu den von den dortigen Buchhandlungen festgesetzten Preisen!)

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Deutsche Ausgaben:

	M.	Pf.
Arabische Konversations-Grammatik von Harder	10	—
Schlüssel dazu von Harder	2	80
Dänische Konversations-Grammatik von Wied	4	60
Schlüssel dazu von Wied	1	60
Englische Konversations-Grammatik von Gaspey. 22. Aufl.	3	60
Schlüssel dazu von Runge. (Nur für Lehrer und zum Selbstunterricht.) 2. Aufl. . .	1	60
Englisches Konversations-Lesebuch von Gaspey. 5. Aufl.	3	20
Kleine englische Sprachlehre von Otto-Runge. 4. Aufl.	1	60
Englische Gespräche von Runge	1	80
Materialien zum Übersetzen ins Englische von Otto-Runge. 3. Aufl. . . .	1	80
Englische Chrestomathie von Süpfle-Wright. 8. Aufl.	3	20
Französische Konversations-Grammatik von Otto. 26. Aufl.	3	60
Schlüssel dazu von Runge. (Nur für Lehrer und zum Selbstunterricht.) 3. Aufl. . .	1	60
Franz. Konv.-Lesebuch I. 9. Aufl., II. 5. Aufl. von Otto-Runge. à . . .	2	40
Franz. Konv.-Lesebuch f. Mädchenschulen I. Kurs von Otto-Runge. 4. Aufl.	2	80
Franz. Konv.-Lesebuch f. Mädchenschulen II. Kurs von Otto-Runge. 3. Aufl.	2	40
Kleine französische Sprachlehre von Otto-Runge. 6. Aufl.	1	80
Französische Gespräche von Otto-Runge. 7. Aufl.	1	60
Französisches Lesebuch von Süpfle. 10. Aufl.	2	80
Französisch-deutsch-englisches Konversationsbüchlein von Connor. 12. Aufl.	2	40
Italienische Konversations-Grammatik von Sauer. 10. Aufl.	3	60
Schlüssel dazu von Cattaneo. (Nur für Lehrer und zum Selbstunterricht.) 3. Aufl.	1	60
Italienisches Konversations-Lesebuch von Sauer. 4. Aufl.	3	60
Italienische Chrestomathie von Cattaneo. 2. Aufl.	2	40
Kleine italienische Sprachlehre von Sauer. 7. Aufl.	1	80
Italienische Gespräche von Sauer-Motti. 4. Aufl.	1	80
Übungsstücke zum Übers. a. d. Deutschen i. Ital. von Lardelli. 3. Aufl. .	1	60
Neugriechische Konversations-Grammatik von Petraris	6	—
Schlüssel dazu von Petraris	2	—
Niederländische Konversations-Grammatik von Valette	4	60
Schlüssel dazu von Valette	1	60
Niederländisches Konversations-Lesebuch von Valette	2	80
Kleine niederländische Sprachlehre von Valette. 2. Aufl.	2	—
Polnische Konversations-Grammatik von Wicherkiewicz	4	60
Schlüssel dazu von Wicherkiewicz	2	–
Portugiesische Konversations-Grammatik von Kordgien. 2. Aufl. . . .	4	80
Schlüssel dazu von Kordgien. 2. Aufl.	1	60
Kleine portugiesische Sprachlehre von Kordgien. 3. Aufl.	2	—
Russische Konversations-Grammatik von Fuchs. 3. Aufl.	5	—
Schlüssel dazu von Fuchs. 3. Aufl.	2	—
Kleine russische Sprachlehre von Motti	2	—
Schlüssel dazu von Motti	—	80
Schwedische Konversations-Grammatik von Walter	4	80
Schlüssel dazu von Walter	1	60
Kleine schwedische Sprachlehre von Fort	2	—

Julius Groos in Heidelberg.

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

	M.	Pf.
Deutsche Ausgaben:		
Spanische Konversations-Grammatik von Sauer-Ruppert. 8. Aufl.	4	—
Schlüssel dazu von Ruppert. 2. Aufl.	1	60
Spanisches Lesebuch von Sauer-Röhrich. 2. Aufl.	3	60
Kleine spanische Sprachlehre von Sauer-Runge. 3. Aufl.	2	—
Spanische Gespräche von Sauer. 3. Aufl.	1	80
Spanische Rektionsliste von Sauer-Kordgien	1	60
Suahili Konversations-Grammatik von Seidel	5	—
Schlüssel dazu von Seidel	2	—
Türkische Konversations-Grammatik von Jehlitschka	8	—
Schlüssel dazu von Jehlitschka	3	—
Kleine **ungarische** Sprachlehre von Nagy	2	—
Englische Ausgaben:		
German Conversation-Grammar by Otto. 26. Ed.	5	—
Key to the German Convers.-Grammar by Otto. 18. Ed.	1	60
Supplem. Exercises to the Germ. Gramm. by Otto. 2. Ed.	1	60
Elementary German Grammar by Otto. 7. Ed.	2	—
First German Book by Otto. 8. Ed.	1	20
German Reader I. 6. Ed., II. 4. Ed., III. 2. Ed. by Otto. à	2	40
Materials for tr. Engl. into Germ. by Otto-Wright. Part I. 7. Ed.	2	40
Key to the Mater. for transl. Engl. i. Germ. I. by Otto. 2. Ed.	1	60
Materials for tr. Engl. into Germ. by Otto. Part II. 2. Ed.	2	40
German Dialogues by Otto. 4. Ed.	1	50
Accidence of the German language by Otto-Wright. 2. Ed.	1	20
Handbook of English and German Idioms by Lange	1	60
French Conversation-Grammar by Otto. 11. Ed.	5	—
Key to the French Convers.-Grammar by Otto. 6. Ed.	1	60
Elementary French Grammar by Wright. 2. Ed.	2	—
Materials for transl. English into French by Otto. 4. Ed.	2	40
French Dialogues by Otto-Corkran	1	80
Conv.-Book in **French, German** and **English** by Connor. 12. Ed.	2	40
Italian Conversation-Grammar by Sauer. 6. Ed.	5	—
Key to the Italian Convers.-Grammar by Sauer. 5. Ed.	1	60
Elementary Italian Grammar by Motti	2	—
Italian Reader by Cattaneo	2	40
Italian Dialogues by Motti	1	80
Dutch Conversation-Grammar by Valette	5	—
Key to the Dutch Convers.-Grammar by Valette	1	60
Dutch Reader by Valette	2	80
Russian Conversation-Grammar by Motti. 2. Ed.	6	—
Key to the Russian-Convers.-Grammar by Motti. 2. Ed.	1	60
Elementary Russian Grammar by Motti	2	—
Key to the Elementary Russian Grammar by Motti	—	60

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Englische Ausgaben:

	M.	Pf.
Spanish Conversation-Grammar by Sauer. 5. Ed.	5	—
Key to the Spanish Convers.-Grammar by Sauer. 3. Ed.	1	60
Elementary Spanish Grammar by Pavia	2	—
Spanish Reader by Sauer-Röhrich. 2. Ed.	3	60
Spanish Dialogues by Sauer-Corkran	1	80
Elementary **Swedish** Grammar by Fort	2	—

Französische Ausgaben:

	M.	Pf.
Grammaire **allemande** par Otto. 16. Éd.	3	60
Corrigé des thèmes de la Grammaire allemande par Otto. 5. Éd.	1	60
Petite Grammaire allemande par Otto. 8. Éd.	2	—
Lect. allemandes par Otto. I. p. 6. Éd. II. p. 4. Éd. III. p. 2. Éd. à	2	—
Conversations allemandes par Otto. 4. Éd.	1	80
Grammaire **anglaise** par Mauron-Verrier. 8. Éd.	3	60
Corrigé des thèmes de la Grammaire anglaise par Mauron-Verrier. 3. Éd.	1	60
Petite Grammaire anglaise par Mauron. 4. Éd.	2	—
Lectures anglaises par Mauron. 2. Éd.	2	80
Conversations anglaises par Corkran	1	80
Manuel de conv. en **franç.**, en **allem.** et en **angl.** par Connor. 12. Éd.	2	40
Grammaire **italienne** par Sauer. 9. Éd.	3	60
Corrigé des thèmes de la Gramm. ital. par Sauer. 5. Éd.	1	60
Petite Grammaire italienne par Motti. 2. Éd.	2	—
Chrestomathie italienne par Cattaneo. 2. Éd.	2	—
Conversations italiennes par Motti	1	80
Grammaire **néerlandaise** par Valette	4	60
Corrigé des thèmes de la Grammaire néerlandaise par Valette	1	60
Lectures néerlandaises par Valette	2	80
Grammaire **russe** par Fuchs. 3. Éd.	5	—
Corrigé des thèmes de la Gramm. russe par Fuchs. 3. Éd.	2	—
Petite grammaire russe par Motti	2	—
Corrigé des thèmes de la petite grammaire russe par Motti	—	80
Grammaire **espagnole** par Sauer. 4. Éd.	4	—
Corrigé des thèmes de la Gramm. espagnole par Sauer. 3. Éd.	1	60
Petite grammaire espagnole par Tanty	2	—
Lectures espagnoles par Sauer-Röhrich. 2. Éd.	3	60
Petite grammaire **suédoise** par Fort	2	—

Griechische Ausgaben:

	M.	Pf.
Kleine **deutsche** Sprachlehre für Griechen von Maltos	2	40
Deutsche Gespräche für Griechen von Maltos	2	—

Julius Groos in Heidelberg.

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Italienische Ausgaben:

	M.	Pf.
Grammatica **tedesca** di Sauer-Ferrari. 6. Ed.	3	60
Chiave della Grammatica tedesca di Sauer-Ferrari. 2. Ed.	1	60
Grammatica elementare tedesca di Otto. 4. Ed.	2	—
Letture tedesche di Otto. 4. Ed.	2	—
Conversazioni tedesche di Motti	1	80
Avviamento al trad. dal ted. in ital. di Lardelli	1	60
Grammatica **inglese** di Pavia. 4. Ed.	3	60
Chiave della grammatica inglese di Sauer-Pavia	1	60
Grammatica elementare inglese di Pavia	2	—
Grammatica **francese** di Motti. 2. Ed.	3	60
Chiave della grammatica francese di Motti	1	60
Grammatica elementare francese di Sauer-Motti. 2. Ed.	2	—
Grammatica **spagnuola** di Pavia	4	60
Chiave della Grammatica spagnuola di Pavia	1	60
Grammatica elementare spagnuola di Pavia	2	—

Niederländische Ausgabe:

	M.	Pf.
Kleine **Hoogduitsche** Grammatica door Schwippert	2	—

Portugiesische Ausgaben:

	M.	Pf.
Grammatica **allemã** por Otto-Prévôt. 2. Ed.	4	—
Chave da Grammatica allemã por Otto-Prévôt	1	60
Grammatica elementar allemã por Otto-Prévôt. 2. Ed.	2	—
Grammatica **franceza** por Tanty	4	—
Chave da Grammatica franceza por Tanty	1	60

Rumänische Ausgaben:

	M.	Pf.
Gramatică **germană** de Leist	4	—
Checa gramaticiĭ germane de Leist	1	60
Elemente de gramatică germană de Leist. 2. Ed.	2	—
Conversaţiunĭ germane de Leist	1	80
Gramatică **francesă** de Leist	4	—
Checa gramaticiĭ francese de Leist	1	60
Elemente de gramatică francesă de Leist. 2. Ed.	2	—
Conversaţiunĭ francese de Leist	1	80

Spanische Ausgaben:

	M.	Pf.
Gramática **alemana** por Ruppert	5	—
Clave de la Gramática alemana por Ruppert	1	60
Gramática elemental alemana por Otto-Ruppert. 4. Ed.	2	—
Gramática **inglesa** por Pavia	4	—
Clave de la Gramática inglesa por Pavia.	1	60
Gramática sucinta de la lengua inglesa por Otto. 3. Ed.	2	—
Gramática sucinta de la lengua **francesa** por Otto. 3. Ed.	2	—
Gramática sucinta de la lengua **italiana** por Pavia. 2. Ed.	2	—

Julius Groos in Heidelberg.

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Ferner sind erschienen:

	M.	Pf.
Die richtige Aussprache des Musterdeutschen von Dr. E. Dannheisser. brosch.	—	50
Französische Sprachlehre für Handelsschulen von Dr. E. Dannheisser, Dr. G. Küffner und Ph. Offenmüller	1	60
Kurze französische Grammatik von H. Runge	2	40
Italienische kaufmännische Korrespondenz-Grammatik von Dannheisser und Sauer	4	80
Englische Handelskorrespondenz von H. Arendt. 2. Aufl.	2	—
Anleitung zu deutschen, französischen, englischen und italienischen Geschäftsbriefen. brosch.	—	80

„Solange Bellamys Zukunftsstaat noch nicht fertig ist, solange es noch Millionäre und Sozialdemokraten giebt, solange nicht jeder Schusterjunge mit akademischer Bildung ausgerüstet den ersten Schritt auf den Schauplatz seiner Wirksamkeit thut, so lange wird man auch noch Privatunterricht nötig haben. Da den Privatlehrer keine „pädagogischen Rücksichten" fesseln, sollte man denken, die Wahl eines Lehrbuches könnte ihm nicht schwer fallen; heißt es doch, und mit Recht, daß jedes Buch gut sei, wenn nur der Lehrer etwas tauge. Aber die Zahl derjenigen, welche Grammatiken schreiben, vom seligen Ahn bis zu denen, die nur schreiben, um ihr Lichtlein nicht unter den Scheffel zu stellen, ist zu groß. Der Zweck ist doch lediglich, den Schüler baldmöglichst auf seine eigenen Füße zu stellen, d. h. den Lehrer entbehrlich zu machen, Zeit und Geld zu sparen. Da heißt es denn: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen", und deshalb soll hier ein Wort geredet werden für die Bücher nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer, die im Verlage der Firma Julius Groos in Heidelberg erschienen sind. Auch in Schulen haben sich diese Bücher bewährt, aber für den Privatunterricht sind sie geradezu unentbehrlich. Der Rahmen derselben enthält genau das, was ich oben beanspruchte, nicht zu viel und nicht zu wenig. Leicht faßlich, sind die Kapitel so eingeteilt, daß sie sich von einer Stunde zur anderen bewältigen lassen, und dabei wird der Stoff in einer Weise bearbeitet, daß der Schüler alsbald zum Sprechen gelangt. Welch einen Erfolg diese Bücher haben, dafür spricht die immer wachsende Reichhaltigkeit des Verlags, der in verschiedenen Gruppen für Deutsche, Franzosen, Engländer, Italiener und Spanier nicht weniger als 64 Haupt- und Nebenwerke enthält, von denen ich selbst mit dem besten Erfolg benützte und benütze zum Unterricht für Deutsche: die französische Grammatik (24. Auflage), die englische (21. Auflage), die spanische, italienische, holländische und russische; für Engländer und Franzosen u. s. w.: die deutsche Grammatik, ohne von den Nebenbüchern zu reden. Was man mit dieser Methode innerhalb 6—12 Monaten erzielen kann, ist ganz erstaunlich. Nach einem solchen Kursus muß der Schüler befähigt sein, sich in der betreffenden Handelskorrespondenz selbst fortzubilden."

Auszug aus dem „Fränkischen Courier".

Die Verlagsbuchhandlung ist fortwährend bemüht, den Cyklus ihrer Unterrichts-Werke nach allen Richtungen hin zu vervollständigen; eine Anzahl neuer Lehrbücher ist in Vorbereitung.

Die neuen Auflagen werden unablässig verbessert und auf der Höhe des Sprachstudiums erhalten.

Chinesische Konversations-Grammatik.

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Chinesische Konversations-Grammatik

im Dialekt der nordchinesischen Umgangssprache

nebst einem

Verzeichnis von ca. 1500 der gebräuchlichsten chinesischen Schriftzeichen

von

A. Seidel,
Sekretär der Deutschen Kolonialgesellschaft, Herausgeber der Zeitschrift für afrikanische und ozeanische Sprachen, Redakteur der Deutschen Kolonialzeitung, der Beiträge zur Kolonialpolitik u. s. w.

Heidelberg.
Julius Groos' Verlag.
1901.

C. F. Winter'sche Buchdruckerei in Darmstadt.

Seiner Exzellenz

Herrn

Vize-Admiral z. D. Valois

ehrerbietigst zugeeignet.

Vorwort.

Die nordchinesische Umgangssprache ist bisher im Zusammenhange grammatisch noch nicht bearbeitet worden. Vom Standpunkt der Sprachwissenschaft ist das vorliegende Buch daher sicherlich legitimiert. Wie weit von praktischen Gesichtspunkten betrachtet ein Bedürfnis für die vorliegende Arbeit anzuerkennen ist, ist des näheren in der unten folgenden Einleitung dargelegt.

Die Schwierigkeit, die sich mir bei der Abfassung des Werkes entgegenstellte, lag darin, das grammatische Material in systematischem Zusammenhange darzustellen, ohne die Rücksichten auf die Bedürfnisse derjenigen, die das Buch lediglich zu praktischen Zwecken benutzen wollen, außer Augen zu verlieren.

Ich habe daher den gesamten grammatischen Stoff in drei Hauptabschnitte eingeteilt, die zu einander im Verhältnis konzentrischer Kreise stehen. Jeder Abschnitt ist wiederum in eine Anzahl von Unterabteilungen zerlegt, bei deren Abmessung praktische Erwägungen maßgebend gewesen sind. Die einzelnen Unterabschnitte sind von Texten und Übersetzungsübungen begleitet, um den Lernenden gleichzeitig praktisch in die Sprache einzuführen.

Mit Rücksicht auf den mir zugemessenen Raum habe ich natürlich meine Aufgabe nach keiner Richtung hin erschöpfen können; ich mußte mich vielmehr in diesem Buche auf die Darstellung der wichtigsten grammatischen Erscheinungen beschränken.

Die Darstellung der Grammatik ist, wie ich besonders hervorheben muß, in allen ihren Teilen mein geistiges Eigentum; die aufgestellten Regeln habe ich selbst aus einer reichhaltigen Sammlung von Beispielen für die einzelnen grammatischen Erscheinungen der Sprache abstrahiert. Mein

Buch bringt die erste systematische Darstellung der Grammatik der nordchinesischen Umgangssprache. Da das Nordchinesische von einem wissenschaftlich geschulten Grammatiker bisher überhaupt nicht untersucht war, so kann es nicht Wunder nehmen, daß ich vielfach zu gänzlich abweichenden Ergebnissen selbst hinsichtlich der Elemente der Sprache gegenüber früheren Forschern gelangt bin. Hierzu rechne ich beispielsweise die systematische Darstellung der Akzentlehre, den adjektivischen und prädikativischen Gebrauch des Genitivs des substantivierten Infinitivs, die Aufstellung eines absoluten und eines adverbialen Kasus, die Auffassung des Eigenschaftswortes als eines Zustandsverbums, den adverbiellen Gebrauch des substantivierten Infinitivs u. v. a. m., was bisher überhaupt nicht erkannt oder gründlich verkannt worden war. Erst mit dieser meiner Grammatik wird es möglich sein, Texte der nordchinesischen Umgangssprache im einzelnen streng grammatisch zu erklären, ohne jeden Augenblick zu dem asylum ignorantiae des „bedeutungslosen Füllwortes“ seine Zuflucht nehmen zu müssen.

Dabei stellt sich heraus, daß die Grammatik des Nordchinesischen ebenso einfach, klar und dabei reich an feinen Nuancen, wie sie andererseits streng und gegen Abweichungen unduldsam ist.

An die Darstellung der Grammatik schließt sich eine nach dem Inhalt geordnete Sammlung der gebräuchlichsten Phrasen, von der ich glaube, daß sie für die dringendsten praktischen Bedürfnisse ausreichend sein wird.

Ein ziemlich ausführliches chinesisch-deutsches Wörterbuch bietet denjenigen Teil des chinesischen Sprachschatzes, der sich im allgemeinen Gebrauch befindet.

Hinsichtlich der Anordnung desselben sei hier bemerkt, daß die zusammengesetzten Wörter stets unter dem Worte aufgeführt sind, welches den ersten Bestandteil der Zusammensetzung bildet. Im übrigen sind die Stichwörter alphabetisch und zwar nach der Reihenfolge des deutschen Alphabets geordnet. Dabei ist zu bemerken, daß č an der Stelle von c, hs hinter h, k' hinter k, p' hinter p, š hinter s, t' hinter t, ts hinter t', ts' hinter ts und ž an Stelle des deutschen z aufgeführt sind.

Das deutsch-chinesische Wörterverzeichnis wird für die dringendsten Bedürfnisse völlig ausreichen; für weitergehende Zwecke verweise ich den Lernenden auf mein demnächst erscheinendes größeres deutsch-nordchinesisches Wörterbuch (Berlin 1901, W. Süßerott).

Die in diesem Buche dargestellte nordchinesische Umgangssprache ist zwar im wesentlichen nur eine gesprochene Sprache, wie

in der Einleitung des näheren klargestellt worden ist. Die chinesischen Wörter sind daher im Texte der Grammatik und in den Übungen durchweg in lateinischer Umschrift wiedergegeben. Nichtsdestoweniger wird diese Sprachform des Chinesischen doch mitunter auch an Stelle der Schriftsprache (vergl. die Einleitung) verwendet und dann natürlich mit chinesischen Schriftzeichen geschrieben. So sind z. B. die Fabeln und Erzählungen in nordchinesischer Umgangssprache, welche Imbault-Huart veröffentlicht hat, und denen die zusammenhängenden Übungsstücke des vorliegenden Buches entnommen sind, nur mit chinesischen Schriftzeichen wiedergegeben, ebenso die beiden Übersetzungen des neuen Testaments u. a. m. Für die Lektüre derartiger Texte ist daher die Kenntnis der chinesischen Schriftzeichen unerläßlich. Deshalb ist zunächst im IV. Abschnitt des vorliegenden Buches das notwendigste über die chinesische Schrift mitgeteilt worden. Ferner findet sich am Schlusse des Buches ein Verzeichnis aller der Schriftzeichen, welche den im chinesisch-deutschen Wörterbuche aufgeführten Wörtern entsprechen. Diese Schriftzeichen sind nach dem chinesischen Schlüsselsystem geordnet. Eine Liste der 214 Schlüssel oder Klassenhäupter ist dem Verzeichnis beigegeben, wie auch ein zusammenhängender Text, der auf Seite 188 der Grammatik transskribiert ist.

Um die Auffindung des einem chinesischen Worte entsprechenden Schriftzeichens zu ermöglichen, sind die Schriftzeichen fortlaufend numeriert und die betreffende Nummer ist im Wörterbuche bei dem entsprechenden Worte angegeben worden. Bei zusammengesetzten Wörtern ist die Nummer des Stichwortes nicht wiederholt, sondern nur die Nummer des Zusatzwortes angegeben. Will man also beispielsweise die chinesischen Schriftzeichen für das Wort tung^1-hsi^1 (Ding) aufsuchen, so suche man zunächst das Wort tung^1-hsi^1 im Wörterbuch unter tung^1. Hier wird man für tung^1 das Schriftzeichen Nummer 671 angegeben finden, neben tung^1-hsi^1 außerdem die Nummer 1239 des Schriftzeichens für das Zusatzwort hsi^1, sodaß also tung^1-hsi^1 mit den Schriftzeichen 671 + 1239 geschrieben wird. Die Zeichen für die Genitivpartikel ti, für die Pluralendung mẹn, die Negation pu und die Bildungssilben örh, tsẹ und tŏ sind gewöhnlich nicht angegeben.

Will man umgekehrt den Laut und die Bedeutung eines chinesischen Schriftzeichens auffinden, so suche man zunächst nach den Anweisungen auf Seite 81 ff. zu ermitteln, unter welchem Schlüssel das Wort im Wörterbuche aufgeführt sein muß. Notwendig ist, daß man sich die Form und die Bedeutung der Schlüssel (die letztere ist auf Seite 83 ff. angegeben) sowie die Stellung derselben in zusammengesetzten Schriftzeichen genau einprägt. Hat man den Schlüssel gefunden, so muß man die einzelnen, unter jedem Schlüssel aufgeführten Schriftzeichen durchmustern, bis man das Gesuchte gefunden hat. In größeren Wörterbüchern sind zur Erleichterung des Auffindens der Zeichen

unter jedem Schlüssel, wie auf Seite 82 ausgeführt ist, noch Unterabteilungen gemacht.

Bei jedem Schriftzeichen ist nun der Laut angegeben, den dasselbe hat. Diesen suche man im chinesisch-deutschen Wörterbuche auf, vergewissere sich aber, da derselbe Laut meistens mehreren Schriftzeichen eigen ist, daß die Nummern des Schriftzeichens und des betreffenden Wortes im Wörterbuche übereinstimmen.

Es fehlte nun freilich auch bisher nicht gänzlich an Veröffentlichungen über das Nordchinesische und insonderheit den Pekingdialekt. Allerdings enthält keine, wie oben bereits bemerkt, eine zusammenhängende und systematische Darstellung der Grammatik. Die grammatischen Bemerkungen, die sich darin vorfinden, sind meist Fragmente ohne inneren Zusammenhang und nicht selten irrig.

In neuester Zeit ist das bedeutendste Werk über den Pekingdialekt von Professor Arendt veröffentlicht. Im ersten Bande seiner Einleitung in das chinesische Sprachstudium erörtert er zunächst die Stellung der chinesischen Dialekte zu einander, und es ist sein besonderes Verdienst, die Wichtigkeit des Pekingdialekts gegenüber dem Nankingdialekt mit schlagenden Gründen dargethan zu haben. Seiner Beweisführung habe ich mich in der unten folgenden Einleitung größtenteils anschließen können. Dieser erste Band hat indessen mehr wissenschaftliches Interesse. Im zweiten Bande beabsichtigt Arendt den Lernenden an der Hand einer großen Fülle von Übungssätzen praktisch in die Sprache einzuführen. Auch dieser Teil seiner Arbeit ist außerordentlich verdienstvoll wegen des reichen Materials, das darin aufgehäuft ist. Dagegen ist der Verfasser in seinen grammatischen Aufstellungen häufig nicht glücklich. Auch ist es ein Fehler, daß die Lautlehre getrennt im ersten Bande behandelt wird. Ich vermag es ferner nicht zu billigen, daß die Schriftsprache und ältere Entwicklungsstufen der Umgangssprache allzuweitgehende Berücksichtigung gefunden haben. Dies kann nur verwirrend wirken. Verdienstlich ist die sorgfältige Behandlung der Lautlehre, wenn ich auch in mehreren Punkten von ihm abweiche. Seine Ausführungen über den Akzent und die durchgängige Angabe desselben bei den aufgeführten Wörtern haben mir bei meiner Bearbeitung der Akzentlehre wesentliche Dienste geleistet. Alles in allem bedeuten die Arendt'schen Arbeiten in der Erforschung der nordchinesischen Umgangssprache einen Fortschritt.

Unter den älteren Werken ragt besonders die umfangreiche Arbeit von Sir Thomas Francis Wade*) hervor. Dieselbe ist bereits ausführlich von Arendt in der Vorrede zu seinem Buche besprochen, sodaß ich hier nicht darauf zurückzukommen brauche. Auch hier ist der grammatische Teil nach Umfang und Korrektheit der Auffassung der schwächste.

Besonders günstig ist von der Kritik die Arbeit des Herrn v. Möllendorff**) aufgenommen worden. Ich kann mich diesem Urteil nur mit Einschränkung anschließen. Das Buch enthält 50 kurze Gespräche mit Interlinear-Übersetzung und freier Wiedergabe des Sinnes. Die Interlinear-Übersetzung ist aber leider an sehr vielen Stellen anfechtbar, die grammatische Einleitung außerordentlich dürftig und trotzdem nicht frei von Irrtümern.

Ähnlich ist das Buch von Haas***) angelegt. Doch sind die dagegen geltend zu machenden Bedenken noch gewichtigerer Art. Einmal werden Peking- und Nankingdialekt durcheinander geworfen und andererseits Schriftsprache und Umgangssprache unkritisch miteinander vermengt. Die gelegentlich eingestreuten grammatischen und lexikalischen Erläuterungen sind noch viel mehr als in dem Möllendorff'schen Buche der Korrektur bedürftig. Die vorstehenden Bemerkungen über Möllendorff und Haas beziehen sich auf die zweite Auflage der von denselben verfaßten Werke.

Das Werk von Haas beruht größtenteils auf den Edkins'schen Arbeiten über den Mandarindialekt†). Edkins hat ja zweifellos außerordentlich viel zur Erforschung der chinesischen Sprache beigetragen; aber er ist offenbar grammatisch zu wenig geschult, als daß er sich über eine gewisse äußerliche Auffassung hätte erheben können. So viel wertvolles Material er auch beibringt, so gelingt es ihm doch

*) T. F. Wade and W. C. Hillier, Yü Yen Tzŭ Erh Chi. A Progressive Course designed to assist the student of Colloquial Chinese as spoken in the Capital and the Metropolitan Department. II. ed. Shanghai 1886.

**) P. G. von Möllendorff, Praktische Anleitung zur Erlernung der Hochchinesischen Sprache. 2. Aufl. Shanghai 1891.

***) J. Haas, Deutsch-chinesisches Konversationsbuch nach Joseph Edkins' Progressive Lessons in the Chinese spoken Language. II. ed. Shanghai 1885.

†) J. Edkins, A Grammar of the Chinese Colloquial Language, commonly called the Mandarin Dialect. Shanghai 1857. II. ed. 1864.

selten, die grammatischen Verhältnisse mit der Klarheit zu erfassen, die die Voraussetzung für eine scharf umrissene, systematische Darstellung bildet.

Ein sehr gutes Buch ist die kleine Sammlung von Texten in pekinesischer Mundart, welche Imbault-Huart*) herausgegeben hat. Sie sind in reinem modernen Pekingdialekt geschrieben, aber für Anfänger nicht leicht zu benutzen, da der chinesische Text nicht transskribiert ist.

An lexikalischen Hülfsmitteln sind hervorzuheben die Werke von Goodrich, Doolittle und Stent (abgesehen von den lexikalischen Abschnitten in Wades Arbeit). Das Buch von Goodrich**) ist alphabetisch nach den Silben geordnet, vernachlässigt aber fast ganz die zusammengesetzten Ausdrücke, während die Arbeit von Doolittle***), die viele sehr nützliche lexikalische und sonstige Zusammenstellungen bietet, leider dadurch an Wert verliert, daß sie die Töne unbezeichnet läßt.

Das Stent'sche Wörterbuch†) ist bisher die beste lexikalische Darstellung des Pekingdialekts, an der nur wenige Ausstellungen zu machen sind, wie z. B. die Nichtbeachtung des Tonwechsels in einzelnen Fällen, der durch die Bildungssilbe örh bewirkten lautlichen Veränderungen und dergleichen mehr. Auch Williams hat in seinem großen Wörterbuche den Pekingdialekt mitberücksichtigt. Die hauptsächlichsten Originalwörterbücher zählt Edkins in seiner oben erwähnten Grammatik auf, ebenso die in nordchinesischer Umgangssprache sonst vorhandenen Texte, wie die Paraphrase des „heiligen Edikts", den historischen Roman: „Der Traum des roten Turms" u. s. w.

Zu erwähnen ist schließlich noch Scarboroughs Sammlung von Sprichwörtern des pekinesischen Dialekts††).

Berlin.

A. Seidel.

---

*) C. Imbault-Huart, Anecdotes, historiettes et bons mots en chinois parlé. Péking 1882.

**) Ch. Goodrich, A Pocket Dictionary (Chinese-English) and Pekingese Syllabary. Peking 1891.

***) J. Doolittle, Vocabulary and Handbook of the Chinese Language, romanized in the Mandarin Dialect. Foochow 1872.

†) G. C. Stent, A Chinese and English Vocabulary in the Pekinese Dialect. II. ed. Shanghai 1877.

††) W. Scarborough, A Collection of Chinese Proverbs. Shanghai 1875.

Inhaltsverzeichnis.

I. Einleitung.

Geltungsgebiet.

Das Chinesische wird nicht nur im eigentlichen China, sondern auch in der Mandschurei*) gesprochen. Nicht minder hat das Chinesische bereits im Süden der Mongolei festen Fuß gefaßt. Die chinesische Schriftsprache ist ferner gleichzeitig die Schriftsprache Koreas**). Zahlreiche chinesische Kolonien in aller Welt***) haben die Sprache des Mutterlandes vielfach treu bewahrt. Man wird, mangels zuverlässiger Zählungen, kaum fehlgehen, wenn man die Zahl der chinesisch Redenden auf etwa 400 Millionen schätzt.

Sprachwissenschaftliche Stellung.

Sprachwissenschaftlich wird das Chinesische zu den monosyllabischen (einsilbigen) Sprachen gerechnet. Man versteht hierunter eine Anzahl Sprachen der hochasiatischen oder mongolischen Rasse, deren Stammwörter in der Regel einsilbig auftreten und die Abwandlung nicht durch Anhängung von Suffixen, sondern teils durch die Stellung im Satze, teils durch Verbindung des einsilbigen Stammes mit einem einsilbigen Hülfsworte vollzogen wird†). Hierher gehören außer dem Chinesischen z. B. auch die Sprachen von Tibet, Birma, Siam und Annam.

---

*) Über die geringen Überreste nicht-chinesischer Sprachen in diesen Gebieten vgl. Arendt, Handbuch der nordchinesischen Umgangssprache I, S. 1 ff. (im folgenden zitiere ich dies Werk nur mit A. I).

**) Die Sprachen von Japan, Annam, Tonkin, Cochinchina und die der Liukiu-Inseln sind besonders im Wortschatz stark vom Chinesischen beeinflußt und stehen mehr oder weniger unter der Herrschaft des chinesischen Schriftsystems.

***) Z. B. in Cochinchina, in Singapore und auf Malakka, in Penang, auf Manila, Java und Sumatra, in San Francisco, auf Kuba, in Peru, auf Honolulu, in Australien, in Südafrika 2c. (A. I, S. 10).

†) Fr. Müller, Grundriß der Sprachwissenschaft. II. Bd., 2. Abt., S. 332.

Dialekte.

Es ist selbstverständlich, daß eine Sprache von so außerordentlich großer Verbreitung in zahlreiche Dialekte (chin. hsiang[1]-t'an[2]) zerfallen muß. Die Verschiedenheit der einzelnen Dialekte geht zum Teil sogar sehr weit, so daß sich beispielsweise ein Chinese aus Kanton und einer aus Sétschuan schwerlich verständigen werden.

Die Unterschiede der Dialekte beruhen in der Hauptsache auf abweichender Aussprache, einem größeren oder geringeren Silbenvorrat (der Dialekt von Kanton hat z. B. 707, der von Peking nur etwas über 400 Silben, vergl. § 22), einer größeren oder geringeren (4—9) Anzahl von Tönen (§ 23 ff.) und manchen Besonderheiten in Grammatik und Wortschatz.

Wir unterscheiden zunächst zwei Hauptgruppen von Dialekten:

I. Die Mandarin-Dialekte oder das **Kuán[1]-hua[4]** *), auch Hochchinesisch genannt.

II. Abweichende Dialekte in Mittel- und Südchina (Niederchinesisch).

Mandarin-Dialekte werden gesprochen in den Provinzen Tschili, Schansi, Schensi, Kansu, Schantung; dem nördlichen Kiangsu bis zum Yangtse, einschließlich Nankings; Anhui, Honan, Hupe, Sétschuan, Kueitschou, einem Teile von Kuangsi und Hunan **), sowie in der Mandschurei, Mongolei und den Thienschan-Ländern (soweit in den beiden letztgenannten Gebieten überhaupt chinesisch gesprochen wird).

Niederchinesische ***) Dialekte spricht man im südlichen Kiangsu, in Tschekiang, Fukien (mit Formosa), Kuangtung (mit Hainan), Kiangsi und Teilen von Kuangsi und Hunan **).

In den chinesischen Kolonien im Auslande wird gewöhnlich der Dialekt der engeren Heimat gesprochen †).

Die Mandarin-Dialekte.

Die Mandarin-Dialekte beherrschen nach dem Vorstehenden den größten Teil des chinesischen Sprachgebietes.

---

*) Der Ausdruck Kuanhua kann in sechsfacher Bedeutung gebraucht werden, daher man sich in jedem einzelnen Falle fragen muß, was er gerade bezeichnet.

**) Vergl. A. I, S. 369 und die Karte am Schlusse des Werkes.

***) Mit diesem von uns eingeführten Namen soll nichts über das sprachwissenschaftliche Verhältnis zu den Mandarin-Dialekten ausgesagt werden.

†) Näheres siehe A. I, S. 10.

Ihre wichtigsten **Unterscheidungsmerkmale** gegenüber den niederchinesischen Dialekten bestehen in folgenden Punkten:

a) sie kennen nur 4 oder 5 Töne (§ 23 ff.);
b) sie haben nur die einfachen harten (tenues) und die aspirierten harten Konsonanten entwickelt; die mittleren b, d, g, z, v, dz, dž fehlen;
c) sie dulden als Auslaute nur n, ng, rh, aber nie p, t, k, m;
d) m und ng können nie eine Silbe für sich bilden*).

Obwohl die chinesische Dialektforschung erst in den Anfängen steht und z. B. die genaue Abgrenzung der Verbreitungsgebiete der Dialekte und Mundarten nur in wenigen Fällen einigermaßen durchführbar erscheint, so lassen sich doch einige allgemeine Andeutungen über die weitere Gliederung der oben erwähnten Hauptgruppen, der hoch- und der niederchinesischen Dialekte, auch heute schon geben.

Die **Mandarin-Dialekte** scheiden sich nämlich wieder in

a) die **nordchinesischen**,
b) die **mittelchinesischen** und
c) die **westchinesischen** Dialekte,

als deren Hauptrepräsentanten die Dialekte von **Péking****) (Nord), **Nánking*****) (Mittel) und von **Sétschuan**†) (Szechuen) angesehen werden können.

In der Provinz **Anhui** werden nach A. I zwei verschiedene Dialekte gesprochen (A. nennt den von **Hüitschou**). Über den Dialekt von **Hánkou** (Hankow, Provinz Hüpē) handelt gleichfalls A. I, S. 378 ff.††). Die Dialekte von

---

*) Vergl. A. I, S. 363 f. und Edkins, Grammar of the Mandarin Dialect, S. 9.

**) Hinsichtlich der bisherigen Hülfsmittel für diesen Dialekt vergl. die Vorrede.

***) Das Morrisonsche Wörterbuch (A Dictionary of the Chinese Language. 1865) giebt nach A. I, S. 400 ff. eine ältere Form des Nanking-Dialekts; Prémares Notitia linguae Sinicae steht nach Edkins unter dem Einfluß der Dialekte westlich von Nanking; Edkins (Grammar of the Mandarin Dialect) vermengt den Nanking- mit dem Peking-Dialekt, noch schlimmer S. Wells Williams in seinem Syllabic Dictionary of the Chinese Language (Shanghai 1874. II. Aufl. 1883). Das beste Werk ist Kühnerts Syllabar des Nanking-Dialekts. Wien 1898.

†) Vergl. Edkins in seiner Grammar of the Mandarin Dialect. (II. Aufl. Shanghai 1864.)

††) Vergl. auch Text und Wörterverzeichnis bei Williams in der Einleitung zu seinem großen Wörterbuch.

Tschifu (Chefoo), Tsinangfu und Tientsin werden erwähnt. Sonst ist bisher noch wenig Zuverlässiges bekannt*).

Der Hángtschou-Dialekt (Hangchow-) in der Provinz Tschekiang bildet insofern eine den Übergang zur folgenden Gruppe vermittelnde Sprachinsel, als er sich — im übrigen den mittelchinesischen Küstendialekten angehörig — als vom Hochchinesischen hinsichtlich der grammatischen Hülfswörter und dergl. beeinflußt erweist**).

Niederchinesische Dialekte.

Die niederchinesischen Dialekte lassen sich vorderhand in drei Untergruppen zerlegen, nämlich

a) die mittelchinesische Küstengruppe, zu welcher die Dialekte von Shánghai***), Ningpo†), Hangtschou (Hangschow), Wéntschou††) (Wenchow) und Sútschou (Soochow) gehören†††);

b) die Dialekte von Húnan (mit Ausnahme des nördlichen Teiles) und Kiángsi, unter andern die von Fútschou*†), Nánkhang und Nántschhang;

c) die südchinesischen Dialekte in der Provinz Kuángtung, Fúkien und dem größten Teile von Kuángsi.

Die bedeutendsten sind die Dialekte von Ámoy**†) (auch Emoy, Tschángtschou-, Tsiáng-tsiu-Dialekt genannt),

*) Vergl. A. I, S. 371.

**) A. I, S. 369 ff. Es bestehen Übersetzungen des Matthäus- und des Johannes-Evang. (London, Soc. f. Prom. Christ. Know.).

***) Vergl. J. Edkins, Grammar of Colloquial Chinese, as exhibited in the Shanghai Dialect. 2. ed. Shanghai 1868. — Derselbe, Vocabulary of the Shanghai Dialect. Shanghai 1869. — J. Macgowan, Collection of Phrases in the Shanghai Dialect. 1862. — M. T. Yates, First Lessons in Chinese in the Shanghai Dialect. 1893. — Vergl. auch Williams großes Wörterbuch (siehe Vorrede).

†) Es besteht eine transskribierte Übersetzung des Neuen Testaments (London 1868). — W. T. Morrison, Anglo-chinese Vocab. of the Ningpo Dialect. Shanghai 1876. — Pillay, a Manual for Youth and Students; or Chinese Vocab. and Dialogues, containing an easy introduction to the Chinese Language (Ningpo Dial.). 1846.

††) P. H. S. Montgomery, Introduction to the Wênchow Dialect. 1893.

†††) Ningpo, Hangtschou und Wentschou in der Provinz Tschekiang, Shanghai und Sutschou in der Provinz Kiangsu.

*†) Nicht zu verwechseln mit Foochow (Futschou) in Fukien.

**†) Macgowan, Manual of the Amoy Colloquial. 3. ed. 1892. — Ders., English-Chinese Dictionary of the Amoy Dialect. 1883. — Poletti, Dictionary of the Chinese Lang. — C. Douglas, Chinese-Engl. Dictionary of the Amoy Dialect. — Schlegel, Nederlandsch-

Kánton*) (auch Púnti, Pénti genannt), **Fútschou****) (Foochow, Hokkien), der Dialekt an der Küste von **Háinan** (auch zum Dialekt von Swatow gerechnet), **Hákka*****), **Swátau**†) (Swatow, Tiéčiu, T'iē-tschiu, Chiuchiu, Čiu-čeo, Hoklo).

Amoy wird in den beiden südlichen Distrikten von Fúkien gesprochen, der Kanton-Dialekt ist in Kuángtung und Kuángsi verbreitet, Fútschou in Fúkien (mit Ausnahme der

---

Chineesch Woordenboek in het Tsiangtsiu-Dialekt. Leiden. — Francken und de Grijs, Chineesch-Hollandsch Woordenboek van het Emoi Dialect. Batavia 1882. Eine transskribierte Übersetzung des Neuen Testaments erschien 1882, der Psalmen in demselben Jahre. — Es werden 11 Mundarten des Amoy erwähnt; auch die meisten Chinesen auf Java sowie viele auf Malacca und Borneo sollen aus Amoy stammen. Die Chinesen auf Formosa reden gleichfalls diesen Dialekt.

*) E. J. Eitel, Chinese Dictionary in the Cantonese Dialect. London 1877—87. — Das große Wörterbuch von Williams. — Burdon, Fourty Exercises adapted to Cantonese. Hongkong 1877. — J. de Ball, Easy Sentences in the Cantonese Dialect. With vocab. Hongkong 1887. — J. Chalmers, English and Cantonese Dictionary. 5. ed. Hongkong 1878. — Lobscheid, English-Chinese Dictionary with the Punti and Mandarin Pronunciation. 1866—69. — Stedmann u. Lee, Chinese and English Phrasebook. 1888. — Ball, An English-C. Pocket Vocab. 1894. — Ders., The Cantonese Made Easy Vocab. 2. ed. 1892. — Ders., Cantonese Made Easy. 2. ed. 1888. — Ders., How to speak Cantonese. 1889. — Dennys, Handbook of the Canton Vernacular. 1874. — E. Heß, Chinesische Phraseologie. 1891. — Lobscheid, Select Phrases and Reading Lessons. 1867. — Morrison, Vocab. of the Canton Dialect. 1828. — Der Kanton-Dialekt (neben dem Futschou-Dialekt) wird auch von den Chinesen in Singapore gesprochen.

**) Wörterbuch von Maclay u. Baldwin. 1871. — Übersetzung des Johannes-Evang. (London 1886. Brit. a. For. B. S.). — C. C. Baldwin, Manual of the Foochow Dialect. 1871.

***) Es existiert ein New Testament in the Colloquial of the Hakka Dialect (Basel 1879) in Transskription, sowie eine Übersetzung des Evang. Joh., chinesisch gedruckt (1883). — Ferner Ball, Easy Sentences in the Hakka Dialect, with a vocab. 1881. — W. H. Medhurst, Dictionary of the Hok-Këèn Dialect of the Chinese Language. 1832.

†) Giles, Handbook of the Swatow Dialect. With a Vocabulary. 1877. — J. W. Gibson, Index to the Dictionaries of Wells Williams and C. Douglas, giring the Swatow sound of 12500 characters. 1886. — A. M. Fielde, First Lessons in the Swatow Dialect. 1878. — W. Duffus, English-Chinese Vocab. of the Swatow Vernacular. 1883. — Zwei Wörterbücher von R. Lechler (Baseler Miss.) sind bisher Manuskript geblieben.

beiden südlichen Distrikte), Hákka in einem großen Teile von Kuángtung und Kuángsi neben dem Kantonesischen und Swátau im Distrikt Chʻáochou (Tschhautschou) am nördlichen Teil der Küste von Kuangtung*).

Hinsichtlich ihrer gegenseitigen Verwandtschaft lassen sich diese Dialekte folgendermaßen gruppieren**):

1. Fútschou;
2a. Amoy, } nahe verwandt, aber von 1 erheblich ab-
 b. Swatow, } weichend;
3. Kanton, } der Unterschied ist so groß, daß sich die
4. Hakka, } Leute gegenseitig nicht verstehen.

Der Peking-Dialekt.

Unter allen diesen Dialekten nimmt der von Peking (chin. čing[1]-hua[4]***) um deswillen eine besonders hervorragende Stellung ein, weil er

a) die Sprache des Hofes und der Hauptstadt ist, ferner
b) die Grundlage für die Sprache des offiziellen Verkehrs im ganzen Reiche, die Sprache der Mandarinen bildet†); er gilt daher
c) als die jetzt anerkannte mustergültige Form der hochchinesischen Rede††) (A. I, S. 400), als das reinste Kuanhua und ist deshalb
d) von ausgedehntestem Gebrauch gegenüber den andern Dialekten.

Der Peking-Dialekt ist das eigentliche Kuanhua (zweite Bedeutung dieses Wortes), die Sprache der Beamten (kuan = Beamter, hua = Rede), der Mandarinen†††) (daher Mandarinensprache). Umgekehrt wird deshalb die pekinesische Umgangssprache nicht selten einfach als Kuanhua (dritte Bedeutung) bezeichnet, und sofern der

---

*) Ebenso im südlichsten Fukien, an der Küste von Hainan und von den Chinesen in Siam.

**) A. I, S. 242.

***) čing[1] = Residenz, hua[4] = Sprache, also Residenzsprache (spr. tsingchwa).

†) Die (wie A. I, S. 412 sagt) jeder Beamte und jeder Gelehrte auch außerhalb Pekings sich anzueignen sucht, sobald das praktische Bedürfnis an ihn herantritt.

††) Dagegen sind andere Dialekte, z. B. der Nanking-Dialekt, besonders in seiner älteren Form, z. T. für wissenschaftliche Zwecke wichtiger, weil sie meist weniger abgeschliffen sind.

†††) Vom indischen mantrī, Ratgeber, Minister.

Peking-Dialekt als der bedeutendste Repräsentant des Chinesischen überhaupt angesehen wird, erhält der Ausdruck Kuanhua zuweilen die allgemeine (vierte) Bedeutung „Chinesisch“.

Sprache des amtlichen Verkehrs und Umgangssprache der Gebildeten.

Es sei indes hier gleich hervorgehoben, daß der Peking-Dialekt mit der Sprache des offiziellen Verkehrs ebensowenig völlig identisch ist, wie er sich mit dem Begriffe des Hochchinesischen deckt. Er ist vielmehr, wie dargethan, nur ein Dialekt — wenn auch der wichtigste — des Hochchinesischen, und andrerseits ist es eine von den Ausdrücken der Volkssprache und von Provinzialismen gereinigte Form dieses Dialekts, die im amtlichen Verkehr zur Anwendung gelangt. Diese Sprache des offiziellen Verkehrs ist im ganzen chinesischen Reiche dieselbe; aber sie ist auf die Beamten beschränkt. Eine allgemeine chinesische Umgangssprache der Gebildeten giebt es nicht. Die Beamten, welche nicht geborene Pekinesen sind, müssen das Kuanhua (zweite Bedeutung) neben ihrem heimischen Dialekt besonders erlernen*). Gerade die Notwendigkeit eines allgemeinen Verständigungsmittels für die über das ganze Reich zerstreute, die verschiedensten Heimatsdialekte sprechende Beamtenschaft hat zur Bildung des Kuanhua geführt, dabei ist es aber auch geblieben; zur allgemeinen Umgangssprache aller Gebildeten ist es nicht geworden. Selbst die Gebildeten sprechen vielmehr in den Provinzen durchweg ihren heimischen Dialekt.

Bei dieser Lage der Dinge ist für den Europäer, der Chinesisch für praktische Zwecke studieren will, die Erlernung des Peking-Dialekts der gewiesene Weg, da derselbe**) für den Verkehr mit den Behörden unentbehrlich ist. Freilich muß der Missionar, der Kaufmann, der Techniker u. s. w. daneben auch den Dialekt der Landschaft erlernen, in welcher sein Thätigkeitsfeld liegt, um sich mit der Masse des Volkes wie mit den Gebildeten (soweit sie nicht Beamte sind) verständigen zu können. Aber dies wird ihm auf der

*) Wobei dann freilich, besonders in der Aussprache, manche dialektische Eigenheit sich unausrottbar zeigt, ähnlich wie das Hochdeutsche z. B. in Dresden mit sächsischem Tonfall und meist mit sächsischer Artikulierung der Laute gesprochen wird.

**) In der oben beschriebenen geläuterten Form.

durch den Peking-Dialekt gewonnenen Grundlage auch nicht schwer werden.

Súhua und Kuanhua.

Doch auch innerhalb der einzelnen Dialekte zeigen sich nicht unerhebliche Verschiedenheiten. Zwar in der *Aussprache* ihres Dialekts pflegen alle Klassen der Bevölkerung — und dies gilt insonderheit auch von Peking — im allgemeinen vollkommen konform zu gehen. Dagegen besitzt die Sprache des niederen Volkes einen großen Reichtum vulgärer Ausdrücke, die von ihm bevorzugt und von den Gebildeten gewöhnlich gemieden werden. Andrerseits lassen sich die Gebildeten von der *Schriftsprache* (s. u.) mehr oder weniger beeinflussen. In allen Dialekten unterscheidet sich daher das *Súhua**), die *Volkssprache*, vom *Kuánhua* (fünfte Bedeutung), der *Umgangssprache der Gebildeten***).

Buchaussprache.

Manche Dialekte haben neben dem Súhua und dem Kuanhua (5) noch eine dritte Redeform, die in einer abweichenden Aussprache der Wörter besteht, sobald Gedrucktes oder Geschriebenes laut gelesen wird. Wir nennen diese Redeform *Buchaussprache*. So *spricht* man in Shanghai kʻa (schnell), aber man *liest* kʻué. Im Peking-Dialekt kommen derartige Fälle nur vereinzelt vor, ebenso im Kantonesischen. Dagegen haben im Amoy-Dialekt sehr viele Wörter eine doppelte Aussprache. Williams (a. a. O.) hebt besonders die Dialekte von Tschékiang, Kiángsi und Fúkien in dieser Beziehung hervor. Auch in Húitschou soll eine besondere Buchaussprache üblich sein. Doch ist über den ganzen Gegenstand noch nicht genügend Licht verbreitet***).

Schriftsprache.

Haben die Chinesen auch *keine* für das ganze Herrschaftsgebiet ihrer Sprache gültige *allgemeine Umgangssprache* geschaffen†), so besitzen sie doch eine allgemein übliche und

---

*) su gewöhnlich, hua Sprache. Noch herabsetzender ist Tʻú-hua Vulgärdialekt.

**) Die natürlich nach dem Gesagten in jedem Dialektgebiet eine besondere ist. Die Umgangssprache der Gebildeten in Peking (das Pei^3-čing^1-ti kuán^1-hua^4) ist z. B. von der der Gebildeten in Kanton gänzlich verschieden.

***) Insbesondere ist noch unbekannt, ob etwa und wieweit die *Gebildeten* sich der Buchaussprache auch beim *Sprechen* bedienen.

†) Die Gründe dafür liegen natürlich wesentlich in der großen Ausdehnung des Reiches und dem Mangel schneller Verkehrsmittel.

verständliche Schriftsprache*). Alle gebrauchen dieselbe Schrift, und da diese eine Wortschrift ist, so ist das Geschriebene oder Gedruckte allen verständlich. Aber auch nur durch das Medium des Auges. Sowie das Geschriebene oder Gedruckte laut gelesen wird, spricht jeder die einzelnen Schriftzeichen oder Wörter nach Maßgabe seines heimatlichen Dialektes aus, und mit der Gleichförmigkeit ist es vorbei.

Es darf nun aber nicht angenommen werden, daß die Schriftsprache lediglich geschriebene Umgangssprache sei. Dann würde bei der in der Phraseologie und der Satzkonstruktion sehr weit gehenden Verschiedenheit der einzelnen Dialekte eine Gleichförmigkeit der Schriftsprache natürlich unerreichbar sein.

Die Schriftsprache (wir sprechen hier nicht von der Schrift) ist vielmehr eine Sprache für sich, die auch vom Chinesen eigens erlernt werden muß, und in ihren höheren Stilarten von der Umgangssprache der Beamten**) so stark verschieden ist, daß sie, geschrieben oder gelesen, für jeden, der nur die letztere kennt, völlig unverständlich bleibt***).

Moderner Geschäftsstil.

Der Umgangssprache der Beamten am nächsten steht das Kuánhua (sechste Bedeutung) des modernen Geschäftsstils, „wie er in allen amtlichen Charakter tragenden Schriftstücken, also z. B. im diplomatischen Verkehr, in der Korrespondenz der chinesischen Behörden mit den Konsuln der Vertragsmächte, und besonders auch in den in der Peking-Zeitung zur Veröffentlichung gelangenden Dokumenten, aber auch z. B. in kaufmännischer Korrespondenz zur Anwendung kommt†)".

Auch der moderne historische Roman, die Novelle, Theaterstücke und sonstige Erzeugnisse der leichteren Litteraturgattungen suchen sich, um auch der großen Menge verständlich zu werden, je mehr und mehr der Umgangssprache zu nähern.

---

*) Dies beschränkt sich natürlich zunächst auf das moderne Schrifttum.

**) Und ebenso oder noch mehr von den Provinzial-Kuanhuas oder -Suhuas.

***) Ein ähnliches Verhältnis besteht z. B. im Arabischen und (mit Einschränkung) im Japanischen.

†) A. I, S. 203 f.

Das Wenhua.

Die geschriebene Sprache ernster Bücher und der Poesie, das Wénhua, steht aber der Umgangssprache völlig fern. Wenn sich auch je nach dem Alter der betreffenden Litteraturerzeugnisse (alter Stil*), mittlerer Stil, neuer Stil) oder nach der Litteraturgattung gewisse Unterschiede in der Schreibart erkennen lassen, so gehen diese doch mehr den Stil und den Wortschatz als die Grammatik an. Die eigentliche Materie älterer Litteraturerzeugnisse, die damalige Aussprache der betreffenden Schriftzeichen ist freilich verloren gegangen, alles wird nach der heutigen Aussprache gelesen, und nur in der Buchaussprache mancher Dialekte kann ein Rest älterer Entwicklungsstufen der Sprache gesehen werden**).

Schriftsprache und Umgangssprache in ihrem Verhältnis zu einander.

Schrift- und Umgangssprache sind natürlich einem gemeinsamen Boden entsprossen, sie stehen unter der Herrschaft desselben grammatischen Princips. Ihr Unterschied ist aber nicht nur ein Unterschied des Stils, die Schriftsprache entspricht nicht etwa nur der gehobenen Sprache des Redners oder des Dichters gegenüber der platten Prosa des täglichen Lebens — sondern beide sind in der That verschiedene Zweigsprachen von einem Mutterstamme.

Die Schriftsprache unterscheidet sich nun von der Umgangssprache hauptsächlich in folgenden Punkten:

a) sie verwendet andere Wörter für dieselben Begriffe, oder
b) dieselben Wörter in abweichender Bedeutung, oder
c) dieselben Wörter bei gleicher Bedeutung in abweichender Aussprache,
d) der Wortschatz ist bei weitem größer infolge Verwendung zahlreicher seltener und poetischer Ausdrücke sowie von Synonymen,
e) Komposita auf -örh und -tse sind so gut wie nicht vorhanden,
f) auch sonst ist die Komposition auf wenige Fälle eingeschränkt,

---

*) Hierher gehört z. B. die archaistische Sprache der alten Klassiker im Schuking, Schiking und einigen andern Werken. Dieser Stil wird Küwen (alter Stil) genannt.

**) Im Swatau-Dialekt wird die Buchaussprache hauptsächlich bei der Lektüre der alten Klassiker angewendet und zwar auch nur, wenn sie in singendem Tone gelesen werden. A. I, S. 225.

g) die grammatischen Hülfswörter sind verschieden, oder sie werden ganz durch das syntaktische Mittel der Stellung ersetzt,

h) die Phraseologie ist verschieden.

Je höher die Stilgattung, desto weniger wird in der Schriftsprache von denjenigen Mitteln (Hülfswörter, Komposition 2c.) Gebrauch gemacht, welche die Umgangssprache verwendet, um dem Verständnis des Hörers entgegenzukommen.

Der Wegfall der zahlreichen Komposita der Umgangssprache in der Schriftsprache hat zur Folge, daß die letztere eine überaus große Zahl von Homophonen (gleichlautenden Wörtern) aufweist. Beispielsweise haben im Pekinger Dialekt bis zu 70 Schriftzeichen (was im Grunde gleichbedeutend ist mit „Begriffen") den nämlichen Laut, und ähnliche Beispiele lassen sich häufen. Unter solchen Umständen die jeweilige Bedeutung eines solchen Wortes beim bloßen Hören eines schriftsprachlichen Textes aus dem Zusammenhang zu erschließen, ist meist so gut wie unmöglich. Hat man den Text freilich geschrieben vor Augen, so fällt diese Schwierigkeit so ziemlich fort, da (im allgemeinen) jeder Bedeutung eines Homophons ein besonderes Schriftzeichen entspricht (vergl. das Wörterbuch).

Da also die Schriftsprache, wenn laut gelesen, dem Hörer — auch wenn er sie zu lesen versteht — völlig unverständlich bleibt, also lediglich für das Auge berechnet ist, so kann man sie nur mit Einschränkung eine wirkliche Sprache nennen.

Die Einschränkung des Gebrauchs grammatischer Hülfswörter hat ferner eine große Konzision, damit aber auch oft Zweideutigkeit oder Dunkelheit des Ausdrucks im Gefolge.

Wie bereits oben angedeutet, pflegen daher die leichteren Stilarten der Litteratur ebenso wie der Geschäftsstil mehr oder weniger eine Annäherung an die Umgangssprache anzustreben, beispielsweise seltene und poetische Ausdrücke zu vermeiden, Hülfswörter reichlicher zu verwenden u. s. w., ohne daß jedoch das volle Verständnis beim bloßen Vorlesen vom Hörer in allen Fällen erwartet werden könnte.

Gebildete werden natürlich selbst in der gesprochenen Sprache, besonders wenn sie zu höherem Schwunge sich zu erheben strebt, hin und wieder in beschränktem Maße auch Ausdrücke der Schriftsprache verwenden, von denen sie erwarten können, daß sie beim Hörer Verständnis finden.

II. Lautlehre.

A. Die Laute und ihre Bezeichnung in lateinischer Umschrift*).

a) Die Konsonanten.

§ 1. Die Konsonanten des Nordchinesischen sind:

	Verschlußlaute trocken	Verschlußlaute aspiriert	Reibelaute	Zitterlaute	Resonanzlaute
a) Kehl-laute	k	kʿ	h	—	ng
b) Gaumen-laute	č	čʿ	hs, š, ž	y	—
c) Zungen-laute	ts	tsʿ	—	l, rh	—
d) Zahn-laute	t	tʿ	s	—	n
e) Lippen-laute	p	pʿ	f	w	m

§ 2. Wie man sieht, fehlen die mittleren Laute g, d, b vollständig; doch findet sich d im Dialekt von Tientsin, sowie b und dz gelegentlich (als Erweichung von p und ts) auch in Peking, z. B. kẹn-pan-ti (Diener), sprich: kẹmbánti, und mo-tsẹ̆, sprich: mṓdzẹ̆ (Schaum).

Anm. Die Silbe tsẹ (eigentlich: Kind) wird als zweiter Teil von Zusammensetzungen (§ 75) immer wie dzẹ gesprochen.

§ 3. Von den aufgeführten Lautbezeichnungen werden nur *l*, *n*, *f* und *m* wie im Deutschen gesprochen.

§ 4. Die Verschlußlaute (Explosivae) sind in doppelter Reihe vorhanden, trocken (Tenues) und aspiriert.

Die trockenen Verschlußlaute (k, č, ts, t, p) sind ohne den leichten Nachklang eines h zu sprechen, der ihnen im Deutschen anzuhaften pflegt; den aspirierten Verschlußlauten folgt dagegen ein starker, deutlich hörbarer Hauchlaut.

---

*) Von dem Arendt'schen Transskriptionssystem weicht das meinige nur insofern ab, als ich für hʿ einfach h, für ḥs und hs nur hs, für tsz, tszʿ und sz nur ts, tsʿ und s, sowie für c̣ und c̄ nur č schreibe, was für praktische Zwecke völlig ausreicht.

Dies vorausgeschickt, läßt sich die Aussprache der Verschlußlaute mit deutschen Buchstaben etwa folgendermaßen wiedergeben:

k	=	k	in kalt;	kʻ	=	kh	in krankhaft,
č	=	tsch	in klatschen;	čʻ	=	tschh	in klatschhaft,
ts	=	z	in Schmerz;	tsʻ	=	zh	in schmerzhaft,
t	=	t	in statt;	tʻ	=	th	in statthaft,
p	=	p	in knapp;	pʻ	=	ph	in Knappheit.

Anm. 1. Vor langem auslautenden i, sowie vor jedem inlautenden i und jedem ü lautet č fast wie ts mit leichter Hinneigung zu tsch *).

Anm. 2. ts hat vor e einen summenden Laut, der aber nicht besonders bezeichnet zu werden braucht **), da er sich bei korrekter Aussprache des Vokales von selbst ergiebt. Über tsę = dzę siehe § 2, Anm.

§ 5. Von den Reibelauten (Fricativae) lautet *h* wie ch in „ach", *hs* wie ch in „ich" (norddeutsche Aussprache), *š* wie sch in „Schluß", *ž* wie j in „Journal", *s* wie ß in „reißen" (nie wie s in reisen), *f* wie f in „laufen".

§ 6. Der Zitterlaut *l* klingt ziemlich wie l in „lesen", *y* lautet wie j in „jagen"; *w* ist wie im Englischen mit beiden Lippen (z. B. wa = ŭá), nicht (wie im Deutschen) mit Oberzähnen und Unterlippe zu bilden; es klingt daher wie ein kurzes u.

rh kommt nur in der Silbe örh vor, welche wie örl gesprochen wird (das l etwas länger als gewöhnlich angehalten).

§ 7. Von den Resonanzlauten verlangt nur *ng* eine Beschreibung. Es kommt nur am Ende einer Silbe vor und lautet hier wie ng in „Menge", d. h. so, daß das g in der Aussprache nicht hörbar wird, wie auch z. B. im Englischen song.

§ 8. Aus dem Vorstehenden ergiebt sich folgende Tabelle in der Reihenfolge des deutschen Alphabets ***):

---

*) A. umschreibt in diesem Falle mit č (für k anderer Dialekte) oder č̱ (für ts). Diese Unterscheidung hat aber in der Hauptsache nur wissenschaftlichen Wert.

**) A. schreibt tsz (bezw. tszʻ), ebenso sz für s im gleichen Falle.

***) Hiernach ist auch das Wörterbuch angeordnet.

č = tſch (tſ)	l = l	s = ß	w = u	
č' = tſchh (tſh)	m = m	š = ſch	y = j	
f = f	n = n	t = t	ž = j(ournal)	
h = ch (in ach)	p = p	t' = t-h	rh = rl	nur am Wortende.
hs = ch (in ich)	p' = ph	ts = z	ng = n(g)	
k = k		ts' = zh		
k' = kh				

§ 9. Im Anfange der Wörter vor a, o, e̤ und ê (auch ai, ao, ou) findet ſich noch ein Konſonant, der nicht geſchrieben wird. Wir werden ihn, wenn erforderlich, durch ṅ bezeichnen. Er iſt ein naſaler Guttural, der etwa dem auslautenden ng entſpricht, nur daß das g noch weniger anklingt. Man erhält den Laut, wenn man nur die erſte Silbe des Wortes enge ſpricht (ohne das g anklingen zu laſſen) und dieſe Silbe dann rückwärts ausſpricht.

Anm. Die Vokativpartikel a hat den gutturalen Vorſchlag nicht.

§ 10. Doppelkonſonanten kommen nicht vor.

§ 11. Konſonantenverbindungen finden ſich nur in zuſammengeſetzten Wörtern, in denen auslautendes n, ng oder rh*) vor einen der übrigen Konſonanten zu ſtehen kommen. (Über die hierbei eintretenden euphoniſchen Änderungen vergl. unten.)

b) Die Vokale.

α) Einfache Vokale.

§ 12. Wir unterſcheiden einfache und zuſammengeſetzte Vokale.

Die einfachen Vokale zerfallen in lange und kurze.

§ 13. Die langen Vokale ſind: *a* (in Vater), *i* (in mir), *u* (in Kuh), *ü* (in Lüge) und *o*.

Anm. 1. o lautet faſt wie ōŏ d. h. wie ein langes geſchloſſenes o (in Mohr) mit kurzem Nachſchlag, der wie ŏ (oder ă) klingt. Am Ende mancher Wörter wechſelt es dialektiſch mit u, z. B. yō (haben) = yū. In k'o (können) lautet es ſehr offen, wie ao im niederdeutſchen Vaoter.

Anm. 2. Langes e kommt eigentlich nicht vor; doch lautet der Diphthong ei meiſt faſt wie ē (§ 17).

§ 14. Die kurzen Vokale ſind:

a) mit Kürzezeichen: ă, ĭ, ŭ, ǚ, ŏ.

b) ohne Kürzezeichen: e, ẹ, e̤, ê, ö.

---

*) Andere Konſonanten kommen im Auslaut nicht vor.

Die ersteren fünf lauten wie in „dachte, bitte, Butter, Bütte, mochte“.

e ist = e in hell, *ẹ* = e (kurz und dumpf) wie in Rolle oder im franz. de (me, te, se &c.).

e̱, nur im Silbenauslaut e̱ng, klingt etwa wie e in Rolle oder wie o im engl. nation. Man versuche z. B. fe̱ng ganz ohne Vokal zu sprechen (f'ng), so wird man den richtigen Laut erhalten.

ê klingt wie ẹ mit kurzem ŏ-Nachschlag: ẹ́ŏ.

ö = ö in Böttcher.

§ 15. Jeder Vokal in geschlossener d. h. konsonantisch auslautender Silbe ist kurz, z. B. man, šin. In diesem Falle wird daher bei ă, ĭ, ŭ und ǚ das Kürzezeichen fortgelassen*).

§ 16. Im Silbenauslaut (= in offener Silbe) können sowohl lange wie kurze Vokale stehen, z. B. ma, mă.

β) Zusammengesetzte Vokale.

§ 17. Wir unterscheiden Diphthonge (Zwielaute) und Triphthonge (Dreilaute).

Eigentliche Diphthonge sind *ei, ai, ao, āo, ou* und *ui*.

ei klingt wie ein betontes langes e (in Lehrer) mit ganz kurzem i-Nachschlag: é^i.

Doch ist das i in Nordchina meist wenig hörbar.

ai = ai in „Kaiser“.

ao = au in „lau“.

Dagegen wird *āo* mit langem betonten a und nachschlagendem o gesprochen: *ā́ŏ*. Man unterscheide: hao (spr. chau, Stadtgraben) und hāo³ (spr. chā́ŏ, gut).

ou klingt wie kurzes, helles, betontes o (in Gott) mit schnell darauffolgendem kurzen u: ŏ́ŭ. Man unterscheide es von ao.

Anm. tou (alle) wird tṓŭ (mit langem o) gesprochen.

ui lautet teils wie ui im deutschen „pfui“, teils wie úē, teils wie ṓē. Im Wörterbuche ist die Aussprache im einzelnen Falle bezeichnet.

§ 18. Außer den eigentlichen Diphthongen giebt es noch eine Anzahl Verbindungen von *i*, *u* oder *ü* mit einem der andern Vokale.

---

*) o kommt in geschlossener Silbe nicht vor.

Hierher gehören:

a) mit i: *ia, ie, io, iu*;

b) mit u: *ua, uo*;

c) mit ü: *üa, üe.*

Ist der zweite Vokal dieser Gruppen betont, so geht in der Aussprache i in y, u und ü in w*) über, z. B. lién (spr. lyén), kuán (spr. kwán).

In den auf iá, iáng, iĕ́n, iŏ́, uá, uán, uáng, üán auslautenden Wörtern liegt der Ton, wie angegeben**), stets auf dem zweiten Vokal.

Dagegen betont man stets ú́o und ǘe.

Anm. Ausgenommen ist kuŏ́ (Land, Reich).

Im übrigen werden diese Gruppen so gesprochen, daß jeder Vokal seinen eigentümlichen Laut behält.

Im einzelnen merke man:

ia = yắ***); **iang** = yắng; **íe** = íĕ; **ié** = yĕ́; **ien** = yĕ́n; **io** = yŏ́[a]; **íu** = ḗō†); **iú** = teils yū́, teils yṓŭ††); **iung** = yúng; **ua** = wắ; **uan** = wắn; **uang** = wắng; **uo** = ū́ŏ oder ū́ō†††); **üe** = ū́ĕ (mit langem ü); **üan** = üắn oder wắn*†).

§ 19. Triphthonge sind:

a) mit i: iai, iao, iāo,

b) mit u: uai, uei,

und zwar lauten iai = yai (oder deutsch: jei); iao = yau (wie in Jauche); iāo wie yắŏ; uai wie wai**†); uei = wé[i] oder wē, seltener = wī*††).

---

*) d. h. englisches.

**) Man beachte auch die Quantität (Länge bezw. Kürze) des Vokals.

***) Der wagerechte Strich über einem Vokal (ā) deutet dessen Länge, das Häkchen (ă) seine Kürze an. Der Akut (á) bezeichnet die Tonstelle.

†) Nur tíu (verlieren) wird wie tīū gesprochen.

††) Meist yū; yōŭ z. B. in čiú (Wein), čiú (neun); selten ist die Aussprache yō, z. B. hsiú (spr. chyō, elegant), niú (spr. nyō, Knopf). — liú (Weidenbaum) lautet bald lyū, bald lyōu oder lyō.

†††) kuo (Topf) wird stets kū́ō gesprochen, und kuo (Land) stets kwŏ.

*†) Mit breitem, aber kurzem ă.

**†) Das w hier und im folgenden immer nach englischer Art zu lesen.

*††) z. B. kuei (zurückkehren), spr.: kwī.

B. Der Bau der Silbe.

a) Anlaut, Inlaut, Auslaut.

§ 20. Die Silbe besteht entweder

α) aus einem einfachen Vokal,

β) aus einem kurzen Vokal mit folgendem n oder (in einem Falle) rh,

γ) aus einem Konsonanten (außer rh und ng, aber einschließlich ṅ) mit folgendem (kurzen oder langen) einfachen Vokal,

δ) aus einem Konsonanten mit folgendem Diphthong oder Triphthong,

ε) aus einem Konsonanten, folgendem kurzen Vokal und schließendem n oder ng,

ζ) aus einem Konsonanten, folgendem iă, iĕ, iŭ, uĭ, uă, üă und schließendem n oder ng.

Beispiele:

a) i eins; b) örh Knabe (einziges Beispiel); c) pu Schritt, (ṅ)ai lieben; d) huá Rede, hsiāo klein; e) hsin neu, kung zusammen; f) kuáng spazieren gehen, hsién früher.

§ 21. Andere Kombinationen sind nicht gestattet. Der Silbenvorrat des Nordchinesischen (speciell des Peking-Dialekts) ist daher nur gering und beläuft sich, zumal nicht alle möglichen Kombinationen in der Sprache wirklich vorkommen, nach Ausweis der folgenden Übersicht*) auf wenig mehr als 400:

b) Die Silben des Peking-Dialekts

α) aus einem einfachen Vokal bestehend: a (§ 9, Anm.), i (dafür meist yi gelesen), u = 3,

β) aus einem kurzen Vokal mit folgendem n oder rh: ẹn, örh = 2,

γ) aus einem Konsonanten (einschließlich ṅ) mit folgendem einfachen Vokal:

a	—	—	o	—	—	—	—	—
ča	či	ču	čo	čü	čê	čĭ	—	—
č'a	č'i	č'u	č'o	č'ü	č'ê	č'ĭ	—	—
fa	—	fu	fo	—	—	—	—	—
ha	—	hu	ho	—	—	—	—	—
—	hsi	—	—	hsü	—	—	—	—
ka	—	ku	ko	—	—	—	—	—

*) Die zugleich als Leseübung dienen möge.

kʻa	—	kʻu	kʻo	—	—	—	—	—
la	li	lu	lo	lü	lê	—	—	—
ma	mi	mu	mo	—	—	—	—	—
na	ni	nu	no	nü	—	—	—	—
pa	pi	pu	po	—	—	—	—	—
pʻa	pʻi	pʻu	pʻo	—	—	—	—	—
sa	—	su	so	—	sê	—	sẹ	—
ša	—	šu	šo	—	šê	šǐ	—	—
ta	ti	tu	to	—	tê	—	—	—
tʻa	tʻi	tʻu	tʻo*)	—	tʻê	—	—	—
tsa	—	tsu	tso	—	tsê	—	tsẹ	—
tsʻa	—	tsʻu	tsʻo	—	tsʻê	—	tsʻẹ	—
wa	—	wu	wo	—	—	—	—	—
ya	yi	yu	yo	yü	—	—	—	ye
—	—	žu	žo	—	—	žǐ	—	—

δ) siehe Seite 19. = .95

ε) aus einem **Konsonanten** (einschließlich ṅ), folgendem **kurzen Vokal** und *n* oder *ng*:

an	ang	—	ẹng	—	—	—	—	—
čan	čang	čẹn	čẹng	čin	čing	čun	čung	čün
čʻan	čʻang	čʻẹn	čʻẹng	čʻin	čʻing	čʻun	čʻung	čʻün
fan	fang	fẹn	fẹng	—	—	—	—	—
han	hang	hẹn	hẹng	—	—	hun	hung	—
—	—	—	—	hsin	hsing	—	—	hsün
kan	kang**)	kẹn	kẹng	—	—	kun	kung	—
kʻan	kʻang**)	kʻẹn	kʻẹng	—	—	kʻun	kʻung	—
lan	lang	lẹn	lẹng	lin	ling	lun	lung	lün
man	mang	mẹn	mẹng	min	ming	—	—	—
nan	nang	nẹn	nẹng	nin	ning	nun	nung	—
pan	pang	pẹn	pẹng	pin	ping	—	—	—
pʻan	pʻang	pʻẹn	pʻẹng	pʻin	pʻing	—	—	—
san	sang	sẹn	sẹng	—	—	sun	sung	—
šan	šang	šẹn	šẹng	—	—	šun	—	—
tan	tang	tẹn	tẹng	—	ting	tun	tung	—
tʻan	tʻang	—	tʻẹng	—	tʻing	tʻun	tʻung	—
tsan	tsang	tsẹn	tsẹng	—	—	tsun	tsung	—
tsʻan	tsʻang	tsʻẹn	tsʻẹng	—	—	tsʻun	tsʻung	—
wan	wang	wẹn	wẹng	—	—	—	—	—
—	yang	yẹn	—	yin	ying	—	yung	yün
žan	žang	žẹn	žẹng	—	—	žun	žung	—

(Fortsetzung Seite 20!) = 133.

*) Fehlt bei A.
**) Fehlen bei A.

δ) aus einem Konsonanten mit folgendem Diphthong oder Triphthong:

ai	ao	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
čai	čao	—	čei	čui	čia	čie	čio	čiu	čou	čua	—	čüe	—	čiao	čiāo	čuai	—
čʻai	čʻao	—	—	čʻui	čʻia	čʻie	čʻio	čʻiu	čʻou	čʻua	—	čʻüe	čʻiai	čʻiao	—	čʻuai	—
fai	—	—	fei	—	—	—	—	—	fou	—	—	—	—	—	—	—	—
hai	hao	hāo	hei	hui	—	—	—	—	hou	hua	huo	—	—	—	—	huai	—
—	—	—	—	—	hsia	hsie	hsio	hsiu	—	—	—	hsüe	hsiai	hsiao	hsiāo	—	—
kai	kao	kāo	kei	—	—	—	—	—	kou	kua	kuo	—	—	—	—	kuai	kuei
kʻai	kʻao	—	kʻei	—	—	—	—	—	kʻou	kʻua	kʻuo	—	—	—	—	kʻuai	kʻuei
lai	lao	—	lei	lui	lia	lie	lio	liu	lou	—	—	lüe	—	liao	liāo	—	—
mai	mao	—	mei	—	—	mie	—	miu	mou	—	—	—	—	miao	—	—	—
nai	nao	—	nei	nui	—	nie	nio	niu	nou	—	—	nüe	—	niao	—	—	—
pai	pao	—	pei	—	—	pie	—	—	pou	—	—	—	—	piao	—	—	—
pʻai	pʻao	—	pʻei	—	—	pʻie	—	—	pʻou	—	—	—	—	pʻiao	—	—	—
sai	sao	—	—	sui	—	—	—	—	sou	—	—	—	—	—	—	—	—
šai	šao	šāo	šei	šui	—	—	—	—	šou	šua	šuo	—	—	—	—	šuai	—
tai	tao	—	tei	tui	—	tie	—	tiu	tou	—	—	—	—	tiao	tiāo	—	—
tʻai	tʻao	—	—	tʻui	—	tʻie	—	—	tʻou	—	—	—	—	tʻiao	—	—	—
tsai	tsao	—	tsei	tsui	—	—	—	—	tsou	—	—	—	—	—	—	—	—
tsʻai	tsʻao	—	—	tsʻui	—	—	—	—	tsʻou	—	—	—	—	—	—	—	—
wai	—	—	wei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
yai	yao	yāo	—	—	—	yie	—	—	—	—	—	yüe	—	—	—	—	—
—	žao	—	—	žui	—	—	—	—	žou	žua	—	—	—	—	—	—	—

= 155

ζ) aus einem Konsonanten, mittlerem ia, ie, iu, ui, ua, üa und schließendem n oder ng.

čiang	čien	čiung	čuan	čuang	čüan
č'iang	č'ien	č'iung	č'uan	č'uang	č'üan
—	—	—	huan	huang	—
hsiang	hsien	hsiung	—	—	hsüan
—	—	—	kuan	kuang	—
—	—	—	k'uan	k'uang	—
liang	lien	—	luan	—	lüan
—	mien	—	—	—	—
niang	nien	—	nuan	—	—
—	pien	—	—	—	—
—	p'ien	—	—	—	—
—	—	—	suan	—	—
—	—	—	šuan	šuang	—
—	tien	—	tuan	—	—
—	t'ien	—	t'uán	—	—
—	—	—	tsuan	—	—
—	—	—	ts'uan	—	—
—	—	—	—	—	yüan
—	—	—	žuan	—	—

= 43.

§ 22. Die Sprache gebietet also nur über 431 verschiedene Silben*).

Aus der gegebenen Übersicht geht zugleich hervor:

a) h steht nie vor i und ü, während hs nur vor diesen beiden Vokalen vorkommt**);

b) vor ü können nur č, č', hs, l, n und y stehen;

c) f steht nie vor i, ü oder u; k und k' nie vor i oder ü;

d) vor ng kommt kein anderer e-Laut als e̤ vor; andererseits findet sich auch e̤ nur vor ng***).

Daß diese Lautgruppen, auch sofern sie dem deutschen Auge zweisilbig erscheinen möchten, sämtlich einsilbig zu sprechen sind, bedarf wohl kaum besonderer Hervorhebung (vergl. indessen § 42 ff.).

---

*) Wade zählt nur 420. Rechnet man die durch verschiedene Aussprache derselben Silbe entstehenden Varianten (čie und čié, kwı, lēō, čiōu ꝛc.) hinzu, so kommt man noch etwas höher als 431.

**) hs wäre also eigentlich als besonderes Zeichen entbehrlich.

***) Die besondere Bezeichnung des e̤ könnte also auch entbehrt werden.

C. Die musikalischen Töne.

a) Beschreibung der vier Töne.

§ 23. Jedes einfache (nicht zusammengesetzte) Wort im Chinesischen ist einsilbig. Die Sprache hat also (nach § 22) nur 431 verschiedene Wörter, um den ganzen Ideenreichtum des Geistes auszudrücken.

Um dies zu ermöglichen, bedient sie sich vorzugsweise zweier Mittel:

a) der Unterscheidung gleichlautender Silben durch die Stimmbiegung (den musikalischen Ton);
b) der Zusammensetzung (wovon weiter unten).

§ 24. Man unterscheidet im Nordchinesischen vier Stimmbiegungen (chin. sẹ-šẹnġ) oder Töne (in anderen Dialekten z. T. mehr), die wir mit Ziffern bezeichnen werden*): ma¹, ma², ma³, ma⁴.

§ 25. Diese musikalischen Töne haben nichts mit dem Stimmnachdruck zu thun, von dem weiter unten die Rede sein wird.

§ 26. Stimmnachdruck sowohl wie auch die musikalischen Töne finden sich auch im Deutschen.

„übersetzen“ und „übersétzen“ unterscheiden sich durch den verschieden gelegten Stimmnachdruck (die Betonung, den Akzent).

„Ja?“ im Frageton gesprochen, unterscheidet sich von „ja“ als zustimmender Antwort durch die Stimmbiegung (den musikalischen Ton).

§ 27. Im Deutschen spielt aber die Stimmbiegung eine weniger wichtige Rolle. Sie dient mehr zur Nüancierung des Sinnes eines ganzen Satzes, wie z. B. bei der Unterscheidung von Frage und Antwort, von Haupt- und Nebensatz u. dgl. und ist in diesen Fällen meist nicht einmal das einzige und wichtigste Unterscheidungsmittel.

Im Chinesischen hat sie z. T. ähnliche Funktionen; hauptsächlich aber dient sie dazu, gleichlautende Wörter verschiedener Bedeutung von einander zu unterscheiden.

Von diesem Mittel macht die chinesische Sprache einen so umfangreichen Gebrauch, daß

---

*) Über Bezeichnung der Töne in der chinesischen Schrift vergl. unten.

die Vernachlässigung der musikalischen Töne bei der sehr großen Zahl von Homonymen (gleichlautenden Wörtern) die Rede völlig unverständlich machen würde. Jede Silbe hat ihren besonderen Ton*); erst hierdurch wird sie zum wirklichen Wort. Die sorgsamste Beachtung der Töne ist daher von der größten Wichtigkeit.

§ 28. So unterscheidet man z. B. li^2 Birne, li^3 Pflaume und li^4 Kastanie nur durch die Stimmbiegung.

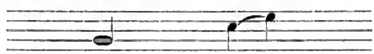
§ 29. Um die Töne zu beschreiben und von einander zu unterscheiden, bedienen wir uns zunächst, da es sich um die Höhe und Tiefe des Tones (also ein musikalisches Element) handelt, der Notenschrift. Nehmen wir an, daß die mittlere Stimmhöhe des Sprechenden durch die Note g auf der zweiten Linie des fünfteiligen Violinschlüsselsystems bezeichnet sei, so ergiebt das Wort ma, in den vier Tönen gesprochen, die folgenden vier Notenbilder:

1. Ton



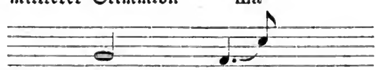
mittlerer Stimmton ma^1

2. Ton



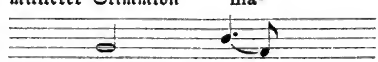
mittlerer Stimmton ma^2

3. Ton



mittlerer Stimmton ma^3

4. Ton



mittlerer Stimmton ma^4

Die Töne werden auch glücklich durch die verschiedene Aussprache des Wörtchens „so“ in dem folgenden Gespräch (zwischen einem Meister und zwei Lehrlingen) veranschaulicht:

1. Ton. A.: Du mußt es so (hoch, ohne Tonschwankung) machen.

2. Ton. B.: Meinst du es so (hoch, gegen Ende noch höher steigend)? — A.: Ja.

3. Ton. C. (verwundert): So (tief anhebend und erst ganz gegen Ende hoch steigend)?

4. Ton. A. (ärgerlich): Nein, so (halb hoch anhebend und dann stark sinkend).

*) Ausnahmen siehe §§ 35 ff.

§ 30. Ein Wort im **ersten Ton** (chin. šang^4-p'ing^2 = der obere gleiche) wird also um eine Terz oder Quart (drei oder vier Töne der Tonleiter) höher gesprochen als der gewöhnliche Sprechton. Der Ton wird ganz gleichmäßig bis zu Ende, ohne Schwankung zur Höhe und Tiefe, ausgehalten. Im ersten Ton stehen z. B.

ma^1 Mutter	huá^1 Blume	ča^1 stechen
č'i^1 Huhn	san^1 drei	pa^1 acht
čo^1 Tisch	tōu^1 alle	to^1 viel
č'i^1 Ehefrau	an^1 Ruhe	ša^1 Sand
čiá Haus	fęng^1 Wind	sun^1 Enkel
hei^1 schwarz	yin^1 Ton	čin^1 Gold
hsin^1 Herz	wu^1 Zimmer	kuá^1 Melone
hsi^1 Westen	t'ién^1 Himmel	sę^1 Seide
kuan^1 Beamter	k'ai^1 öffnen	ying^1 Falke
pei^1 Glas	hui^1 Asche	číe^1 Straße
šęng^1 (musik.) Ton	hsiúng^1 älterer Bruder	fęng^1 Biene
šan^1 Berg		šu^1 Buch
ču^1 Schwein	čü^1 wohnen	t'a^1 er

§ 31. Der **zweite Ton** (chin. hsiá^4-p'ing^2 = der untere gleiche) setzt in derselben Höhe ein wie der erste, um dann gegen Ende noch (um eine Terz oder Quart) höher zu steigen. Beispiele:

č'a^2 Thee	č'üán^2 Quelle	ma^2 Hanf
huáng^2 gelb	húi^2 zurückkehren	fang^2 Haus
kuó^2 Land	lai^2 kommen	ho^2 Fluß
lei^2 Donner	lang^2 Wolf	lan^2 blau
liú^2 fließen	lo^2 Maultier	nang^2 Sack
lü^2 Esel	niú^2 Rind	ya^2 Zahn
mei^2 Steinkohle	min^2 Volk	č'iáo^2 Brücke
nan^2 Süden	örh^2 Knabe	męn^2 Thür
šï^2 essen	šúi^2 wer?	hsíe^2 Schuh
t'ang^2 Zucker	tê^2 erlangen	mang^2 eilig
wang^2 König	yang^2 Schaf	p'ai^2 Spielkarte
ye^2 Vater	yu^2 Öl	ying^2 gewinnen.

§ 32. Der **dritte Ton** (chin. šang^4-šęng^1 = steigender Ton) setzt tief ein, verweilt bei gedehnter Aussprache ein wenig auf dem tiefen Ton*) und steigt dann stark in die Höhe. Im dritten Ton stehen z. B.:

---

*) Vergl. A. Einleitung, S. 50.

li^{3} Pflaume	liăo^{3} vollenden	wo^{3} ich
hai^{3} Meer	nai^{3} Brust, Milch	tsʻao^{3} Gras
hsű̆e^{3} Schnee	šăo^{3} wenig	yen^{3} Auge
lao^{3} alt	tsẹ^{3} Kind	čʻü^{3} heiraten
ma^{3} Pferd	čing^{3} Brunnen	hsiăo^{3} klein
örh^{3} Ohr	li^{3} Recht	kúo^{3} Frucht
tsao^{3} früh	čiu^{3} Wein	liú^{3} Weidenbaum
wang^{3} Netz	húo^{3} Feuer	niú^{3} Knopf
ya^{3} heiser, stumm	kei^{3} geben	tʻúi^{3} Bein
čiu^{3} neun	lién^{3} Gesicht	yo^{3} haben
hắo^{3} gut	niao^{3} Vogel	mai^{3} kaufen
yi^{3} schon	tʻíe^{3} Eisen	kʻo^{3} durstig sein.

§ 33. Der **vierte Ton** (chin. čʻü^{4}-šẹng^{1} = fortgehender Ton) setzt etwas tiefer als der erste oder zweite ein, um dann gegen Ende stark zu sinken, z. B.:

ai^{4} lieben	mi^{4} Honig	ye^{4} Nacht
čʻü^{4} gehen	örh^{4} zwei	hsiá^{4} Sommer
i^{4} Bedeutung	tou^{4} Bohnen	nü^{4} Weib
liu^{4} sechs	wẹn^{4} fragen	čién^{4} sehen
nei^{4} das Innere	li^{4} Kastanie	hsiá^{4} das Untere
ta^{4} groß	húo^{4} Unglück	li^{4} Kraft
wan^{4} zehntausend	čʻi^{4} Zorn	na^{4} jener
yű̆e^{4} Monat	fan^{4} Reis	sẹ^{4} vier
tao^{4} eingießen	kuei^{4} teuer, geehrt	wai^{4} die Außenseite
čê^{4} dieser	mu^{4} Holz, Baum	yo^{4} rechts
čüán^{4} Taschentuch	pʻa^{4} sich fürchten	ku^{4} mieten
kai^{4} bedecken	tsẹ^{4} Schriftzeichen	pao^{4} melden.

§ 34. Wenn auch mit Hülfe der Stimmbiegungen die Zahl der verschieden lautenden Silben bezw. Wörter beträchtlich erhöht wird, so reicht dies Mittel doch bei weitem nicht aus, um für jeden Begriff im chinesischen Ideenkreise einen gesonderten sprachlichen Ausdruck zu liefern. Vielmehr bleibt dennoch die Zahl der Homonymen (gleichlautender Wörter mit verschiedener Bedeutung) sehr beträchtlich, z. B.:

fẹng^{1} 1. Berggipfel, 2. verrückt, 3. Wind, 4. zukleben, 5. Biene, 6. eine Baumart, 7. siegeln, 8. reichlich, 9. Fee, 10. ein Fluß in Shensi, 11. ein Distrikt in Setschuan, 12. elegant, 13. Lanze u. s. w.;

čung^{1} 1. Wanduhr, 2. Mitte, 3. loyal, 4. Becher, 5. Güte, 6. Grashüpfer, 7. Ende, 8. unruhig u. s. w.;

li^{4} 1. Kastanie, 2. Vorteil, 3. stehen, stellen, 4. Kraft,

5. Regulation, 6. elegant, 7. Almanach, 8. geschickt, 9. geschwätzig, 10. Kern, 11. Hügel, 12. vorübergehen, 13. Tropfen, 14. skrophulöse Schwellungen, 15. Eiche, 16. streng, 17. Geschwür, 18. Auster, 19. erschreckt, 20. kalt (Wind), 21. herrschen, 22. Kies, 23. Schritt, 24. Wasser (einer Perle), 25. schelten u. s. w.;

pi^4 1. vermeiden, 2. Edelstein, 3. Saum, 4. übertragen, 5. vulva, 6. verursachen, 7. niedrig, 8. Rheumatismus, 9. Schenkel, 10. strömen, 11. Geruch gekochter Speisen, 12. ein Ort in Schansi, 13. verbergen, 14. zu Ende gehen, 15. schmeicheln, 16. plötzlicher Tod, 17. Goldfasan, 18. schützen, 19. Kamm, 20. schließen u. s. w.

Da auf diese Weise das Verständnis des Gesprochenen immer noch unmöglich sein würde, so hilft sich die Sprache durch das bereits erwähnte Mittel der Komposition.

b) Wechsel der Töne.

§ 35. Manche Wörter können mit verschiedenem Ton gelesen werden, z. B. šang (das Obere) im dritten und vierten u. s. w.

Dies gilt besonders für den Fall, daß sie mit andern zusammengesetzt sind, und kann dann die verschiedensten Ursachen haben. So steht z. B. $čiá^3$ (Panzer) im dritten Ton; aber in $čiá^4$-$yü^2$ (Panzerfisch) wird es stets im vierten Ton gelesen, um es von $čiá^3$-$yü^2$ (falscher Fisch) zu unterscheiden. Derartige Fälle sind festen Regeln nicht unterworfen; der Sprachgebrauch giebt den Ausschlag, und sie können daher lediglich im Wörterbuch verzeichnet werden.

§ 36. Über die Beeinflussung der Töne durch den Wortgruppen-Akzent vergl. § 59 ff.

§ 37. Regelmäßigem Tonwechsel unterliegen **i** (oder yi) eins, **pa** acht und **pu** nicht.

i und pu können im ersten, zweiten und vierten Ton stehen.

Beim Zählen mit unbenannten Zahlen wird i (auch in Zusammensetzungen mit anderen Zahlen) stets i^1 gelesen.

Steht aber hinter i ein Zählwort oder ein anderes Substantiv, so wird es

a) in den zweiten Ton gesetzt, wenn das folgende Wort den vierten hat, sonst

b) in den vierten Ton.

Ähnlich wird pu behandelt. Steht es allein, so lautet es pu^1, vor Wörtern im vierten Ton pu^2, sonst pu^4.

pa hat gewöhnlich den ersten Ton, aber vor dem Zählwort ko^4 liest man stets pa^2.

Wenn bei der Bildung von Adverbien nach dem Schema man-mán-ti (Reduplikation + ti) das Grundwort den 3. Ton hat, so liest man meist $x^2 + x^3 + ti$; steht das Grundwort im 4. Ton, so wird $x^4 + x^1 + ti$ oder $x^1 + x^4 + ti$ oder (zuweilen) $x^2 + x^4 + ti$ gelesen.

§ 38. Nicht selten dient der Tonwechsel zur Unterscheidung grammatischer Kategorien u. dergl., wie z. B.

a) des einfachen Verbums und des Kausativums: yin^3 trinken: yin^4 trinken lassen, tränken;

b) des Hauptwortes und des Verbums: yi^1 Kleider, yi^4 sich ankleiden; tan^4 (-tsẹ) Traglast: tan^1 tragen*);

c) des Adjektivs und des Verbums: $hāo^3$ gut: hao^4 gut finden, lieben, $č'ang^2$ lang: $čang^3$, lang werden, wachsen**);

d) der ursprünglichen und der abgeleiteten Bedeutung eines Adjektivs: $šāo^3$ wenig: $šao^4$ jung u. s. w.

c) Tonbeschränkungen und tonlose Wörter.

§ 39. Die in § 73 aufgeführten und ähnliche Ausdrücke stehen stets nur im ersten Ton, da sie als ursprüngliche Zweisilber des Unterscheidungsmittels der Töne entraten können.

Wörter auf āo können nur im dritten oder vierten Ton stehen.

Die Silbenschlüsse iáng, ién, uáng, uán, üán, werden in seltenen Fällen auch íang (auch éang gesprochen), íen, úang, úan, üan gelesen. Sie können dann nur den vierten Ton haben.

§ 40. Tonlos (und stets akzentlos, § 41 ff.) sind a) die Pluralpartikel mẹn;

b) die Genetivpartikel ti***);

c) die Schlußpartikel ni oder nă;

d) das Zeichen der Vergangenheit liāo†), verkürzt lă (lĕ, lŏ, liĕ);

e) die Fragepartikel mŏ;

f) das Zählwort kŏ (verkürzt auch kĕ);

g) die Partikel čŏ (verkürzt čĭ);

---

*) Vermittelst einer Tragstange auf der Schulter.

**) Zugleich mit Wechsel im Anlaut; doch werden beide mit demselben Zeichen geschrieben.

***) In der Verbindung mẹn-ti auch mẹn-tă gesprochen.

†) Aber $liāo^3$ vollenden (beide mit demselben Zeichen geschrieben).

h) die Silben örh und tsę (als Nominalsuffixe, § 75 ff.);

i) mitunter der akzentlose Teil von Zusammensetzungen, z. B. t'óu²-fă (Haupthaar) neben tóu²fa³.

D. Der Akzent.

a) Der Wortakzent.

§ 41. **Akzent** (Ton) nennen wir den größeren **Nachdruck**, mit dem der erste Teil eines Einsilbers gegenüber dem zweiten oder ein Einsilber gegenüber den andern zu derselben Akzentgruppe gehörigen Einsilbern oder schließlich ein Wort (oder eine Wortgruppe) gegenüber andern in demselben Satze ausgesprochen wird. Hiernach unterscheiden wir

a) **Wortakzent***),

b) **Wortgruppenakzent**,

c) **Satzakzent**.

Dazu kommt dann noch der **rhetorische Akzent**.

Der **Akzent** (Ton) ist nicht mit der **Stimmbiegung** (Ton)**) zu verwechseln. Insbesondere ist zu beachten, daß der Akzent im Chinesischen **nur** in einem größeren Nachdruck der Stimme besteht und nicht (wie im Deutschen) gleichzeitig mit einer Erhöhung des (musikalischen) Tones der akzentuierten Silbe verbunden ist.

§ 42. Wenn wir das deutsche Wörtchen „so" im unwillig-verwundert-fragenden Tone (also so³) aussprechen, kann es eigentlich, prosodisch genommen, nicht mehr als reiner Einsilber betrachtet werden, denn es lautet fast wie „sṓ-ŏ?" mit einem langen o und kurzem Nachschlage desselben Vokals***). Denselben Vokallaut schreibt z. B. der Grieche in dem Worte Ἀχελῷος (Achĕlṓŏs) mit **zwei** Vokalen, die **zwei** verschiedene Silben bilden. **Es handelt sich also in diesem Falle** (so?) **um eine Lautgruppe, die auf der Grenze zwischen Einsilber und Zweisilber steht.** Wir nennen solche Silben **gebrochene Silben**.

---

*) Hiebei ist unter Wort ein Einsilber zu verstehen; die zwei- und mehrsilbigen Zusammensetzungen fallen unter die Wortgruppen.

**) Ton kann im Deutschen in beiden Bedeutungen gebraucht werden und ist daher mißverständlich.

***) A. (Einl. S. 117) meint, hui und pfui seien die einzigen Beispiele des Silbentons im Deutschen.

§ 43. **Derselben Art sind alle chinesischen Silben*)** und zwar besonders diejenigen, welche gewisse (uneigentliche) Diphthonge und Triphthonge enthalten.

Anm. Ausgenommen sind die tonlosen Silben (§ 40), sowie diejenigen, welche im ersten Ton stehen, soweit sie nämlich bestehen:

a) aus einem Vokal, z. B. i^{1};

b) aus einem Konsonanten mit folgendem einfachen Vokal, z. B. ta^{1};

c) aus einem Konsonanten mit folgendem einfachen Vokal und schließendem n oder ng, z. B. fęng^{1};

d) aus einem Konsonanten mit folgendem ai, ao; ei (wenn es nur wie ē lautet), iá, ié, ió, iú, uá, uó, üá, üé, iai, iao, uai, uei (wenn es wē oder wī lautet), z. B. kiao (spr. kjau).

§ 44. Die chinesische Silbe zerfällt also (abgesehen von den Ausnahmen in § 43) in zwei Teile, deren ersterer mit größerem Nachdruck gesprochen wird als der zweite, d. h. den **Silbenakzent** trägt.

Hiernach lautet die korrekte Aussprache der verschiedenen vorkommenden Silben**) (vergl. § 21):

a) a$^{2-4}$ = á-^{a}***), i$^{2-4}$ = í-^{i}, u$^{2-4}$ = ú-^{u};

b) ęn$^{2-4}$ = ę̆′-^{ę}n, örh$^{2-4}$ = örl-^{l};

c) ča$^{2-4}$ = tschá-^{a}, či$^{2-4}$ = tsí-^{i}, ču$^{2-4}$ = tschú-^{u}, čo$^{2-4}$ = tschó-^{o}, čü$^{2-4}$ = tsǘ-^{ü}, čê$^{2-4}$ = tschę′-^{o}, čĭ$^{2-4}$ = tschí-^{i}, sę$^{2-4}$ = sę′-^{ę}, ye$^{2-4}$ = yĕ́-^{e};

d) čai$^{2-4}$ = tschā́ī-^{i}, čao$^{3-4}$ = tschā́ū-^{u}, hāo$^{2-4}$ = há′-^{o}, čei$^{2-4}$ = čĕ́-^{i} oder čĕ́-ĕ, čui$^{2-4}$ = tschú-^{i}, tschú-ē, tschŏ́ē, čiá$^{2-4}$ = tsjá-^{a}, čie$^{2-4}$ = tsí-^{e}†) oder tsjĕ́-^{e}, čio$^{2-4}$ = tsjŏ́-^{a}, číu$^{2-4}$ = tsĕ́ō^{3}, čiú$^{2-4}$ = tsjú-^{u} oder tsjŏ́-^{u}†), čou$^{2-4}$ = tschó-^{u}, čua$^{2-4}$ = tschwá-^{a}, huo$^{2-4}$ = chú-^{o} oder chúō†), čüe$^{2-4}$ = tsǘ′-^{e}†), č′iai$^{2-4}$ = tshjā́ī-^{i}, čiao-$^{2-4}$ = tsjā́ū-^{u}, čiāo$^{3-4}$ = tsjá-^{o}, čuai$^{2-4}$ = tschwā́ī-^{i}, kuei$^{2-4}$ = kwĕ́-^{i}, kwĕ́-^{e} oder kwí-^{i};

---

*) Wenigstens im Peking- bezw. nordchinesischen Dialekt. Die Wörter des Südchinesischen z. B., welche den sogenannten eingehenden (5.) Ton haben, entsprechen genau unseren ungebrochenen Silben wie „kann, hat rc.".

**) Es kommt natürlich auf den konsonantischen Anlaut hierbei nicht an, so daß z. B. das von ča Gesagte auch für fa, ha, ka rc. gilt. — Übrigens weiche ich in diesem Paragraphen nicht unerheblich von A.'s Auffassung ab. (Einl. S. 117.)

***) Natürlich ist die Umschreibung mangelhaft. Es darf durchaus kein Hiatus entstehen, vielmehr handelt es sich nur um einen kurzen Nachschlag.

†) Hier geht es, wie man sieht, ganz und gar nicht mehr an, von Einsilbern zu reden.

e) čan$^{2-4}$ = tschá-^{a}n, čẹn$^{2-4}$ = tschẹ́-^{e}n, čẹng$^{2-4}$ = tschẹ́-^{e}ng, čin$^{2-4}$ = tsí-^{i}n, č'un$^{2-4}$ = tschhú-^{u}ng, čün$^{2-4}$ = tsǘ-'^{ü}n.

f) čiang$^{2-4}$ = tjá-^{a}ng, čien$^{2-4}$ = tsjé-^{e}n, čiung$^{2-4}$ = tsjú-^{u}ng, čuan$^{2-4}$ = tschwá-^{a}n, čüan = tswé^{e}n.

b) Der Wortgruppenakzent.

§ 45. Unter Wortgruppen verstehen wir hier sowohl eigentliche Zusammensetzungen als auch ständige Wortverbindungen und durch grammatische Beziehungen loser zusammengehaltene Komplexe*).

Der wesentlichste Exponent der einen wie der andern ist (abgesehen von den Gesetzen der Stellung ꝛc.) der gemeinsame Akzent, der die Zusammensetzungen ebenso wie die loseren grammatischen Gruppen fest zu einer Einheit zusammenfaßt, z. B.:

a) fó^{2}-čiao^{4} Búddhalehre;
b) wò^{3}-ti fú^{4}-č'in^{1} mein Váter**).

§ 46. Der Akzent der eigentlichen Zusammensetzungen wird unten bei der Lehre von der Komposition mitbesprochen werden.

§ 47. Hinsichtlich des Akzents grammatisch zusammengehöriger Komplexe sei dagegen im folgenden eine Reihe der wichtigsten Fälle***) in Beispielen vorgeführt; Einzelheiten sind der Besprechung in der Grammatik überlassen.

§ 48. In drei- und mehrsilbigen Wortgruppen pflegt außer der Silbe, welche den Hauptakzent trägt, eine andere einen schwächeren Nebenakzent zu haben. Vergl. das Beispiel b) in § 45 und im Deutschen: Lándverpàchtung (d. h. nicht Wásserverpàchtung); Haupt- und Nebenakzent können indes je nach dem Zusammenhang vertauscht werden: Làndverpáchtung im Gegensatz zu Làndverkáuf.

---

*) Die Grenze zwischen eigentlichen Zusammensetzungen und grammatisch zusammengehörigen Gruppen ist im Chinesischen unsicherer als in den meisten andern Sprachen.

**) Der Akut (ó) bezeichnet den Hauptakzent, der Gravis (ò) den Nebenakzent.

***) Es ist mehr Wert auf praktische Wichtigkeit als auf theoretische Vollständigkeit gelegt worden.

§ 49. a) Ein Hauptwort im Plural: láo³-ye² Herr: láo³-ye²-mẹn Herren. Die Pluralendung stets ton- und akzentlos.

Ebenso beim Fürwort: wo³ ich: wó-³-mẹn wir.

b) Ein Hauptwort im Genitiv: α) mit **ti**: **lào³-ye²-ti***) šú¹ des Herrn Buch; ebenso bei Fürwörtern: **wò³-ti** šú¹ mein Buch, **šùi²-ti** šú¹ wessen Buch? β) ohne **ti**: **wò³** šú¹ mein Buch. Im Plural: α) **lào³-ye²-mẹn-ti** šú¹ der Herren Buch, **wò³-mẹn-ti** šú¹ unser Buch; β) **wò-³mẹn** šú¹ unser Buch; ohne Regens: mú⁴-tʻou²-ti von Holz; wó³-ti das meinige. Akzentuiert ist also stets das Regens, der Genetiv hat Nebenakzent, nur im letzten Falle Hauptakzent.

c) Ein Hauptwort mit attributivem Adjektiv: hắo³ **žẹ̀n²** (oder žẹn²) gute Menschen, aber: pú⁴ hāo³ **žẹ̀n²** (žẹn²) nicht-gute Menschen. Mit folgendem Zweisilber: hắo³ **kú¹-niang²** (ein) gutes Mädchen (vergl. aber § 55). Oder mit **ti**: hāo³-kʻán⁴-ti **žẹ̀n²** (ein) schöner Mensch. Mit zwei Adjektiven: hắo³ pai² **yáng²-pu⁴** guter, weißer Schirting.

d) Ein Hauptwort mit hinweisendem oder fragendem Fürwort: čê′⁴-kŏ mà³**) dies Pferd, ná⁴-kŏ **mà³** jenes Pferd, ná³-kŏ **mà³** welches Pferd? čê′⁴-hsie³ **žẹ̀n** oder čê′⁴-hsie³-kŏ **žẹ̀n** diese Menschen u. s. w. Bei folgendem Zweisilber: čê′⁴-kŏ **čó¹-tsẹ** dieser Tisch.

e) Ein Hauptwort mit einem Zahl- und Zählwort: sán¹-kŏ **žẹ̀n²** drei Menschen***), örh⁴-šï²-kŏ **zẹ̀n** 20 Menschen, örh⁴-šï²-wú³-kŏ **žẹ̀n** 25 Menschen†), aber kŏ **láng** ein Wolf. Mit folgendem Zweisilber: sán¹-kŏ **čó¹-tsẹ** drei Tische, örh-šï²-kŏ **čó¹-tsẹ** 20 Tische, örh⁴-šï²-wú³-kŏ **čó¹-tsẹ** 25 Tische.

Die Zahl mit dem Zahlwort steht nach: **má³** sán-pʻi¹ Pferde, drei Stück; **má³** šï²-sán-pʻi¹ Pferde, 13 Stück.

Ordnungszahlen: ti⁴-örh⁴ **hùi²** das zweite Mal (der Hauptton immer auf der Zahl), aber tʻóu²-yi² **hùi⁴** das erste Mal.

---

*) Um das Verständnis zu erleichtern, sind die korrespondierenden Hauptwörter im Text und in der Übersetzung gesperrt gedruckt.

**) Event. auch: čê′⁴-ko má³ (vergl. § 48 und die Lehre vom Satzakzent).

***) Die Betonung sàn¹-kŏ zén² bei A. II, S. 10 ist nicht die natürliche, sondern eine rhetorische.

†) Auch liá³ zẹ̀n, sá¹ zẹ̀n.

Grundzahlen statt der Ordnungszahlen: sán^{1}-**yüe**^{4} der dritte Monat, č'u^{1}-sán^{1}-**ží**^{4} am dritten Tag, wú^{3}-**nien**^{2} im fünften Jahr, órh^{4}-tęng^{3} č'**in**^{1}-č'**ai**^{1} zweitklassiger Gesandter.

f) Ein Hauptwort mit attributivem Adjektiv und hinweisendem (fragendem) Fürwort oder einem Zahlwort: α) čê^{4}-kŏ hsiăo^{3} **mă'rh**^{3} dies kleine Pferdchen; β) yi^{4}-p'i^{1} hăo^{3} **má**^{3} ein gutes Pferd. Mit Genitiv verbunden: t'a^{1} tá^{4} **örh**^{2}**-tsę** sein großer (ältester) Sohn.

g) Ein Hauptwort mit besitzanzeigendem Fürwort (Genitiv des persönlichen Fürworts) und hinweisendem Fürwort: wó^{3} čê^{4}-kŏ **má**^{3} dies mein Pferd, ní^{3} na^{4}-i-^{4}-p'i **má**^{3} jenes dein Pferd (vergl. oben b, β).

h) Ein Hauptwort mit Zahlwort (+ Zählwort) und Fürwort: α) čê^{4}-liáng^{3}-kŏ **žęn**^{2} diese zwei Menschen; β) čê'^{4}-yi^{4}-p'i^{1} **má**^{3} dies (eine) Pferd; γ) na^{4} liá^{3} **žęn**^{2} jene beiden Menschen; δ) ná^{3} san^{1}-**wèi**^{4} welche drei Herren?

i) Ein Hauptwort der Art c)—h) im Genitiv oder mit einem Genitiv: α) háo^{3} **žęn**^{2}**-ti** mú^{3}-č'in^{1} eines guten Menschen Mutter, žęn^{2}-ti háo^{3} mú^{3}-č'in^{1} des Menschen gute Mutter; β) čê^{4} **žęn**^{2}**-ti** mú^{3}-č'in^{1} dieses Menschen Mutter, wó^{3} čê^{4}-kŏ **má**^{3} dies mein Pferd; γ) sàn^{1}-t'**ien**^{1}-ti kúng^{1}-fu^{1} ein Zeitraum von drei Tagen, žęn^{2}-ti **san**^{1} p'i^{1} **mà**^{3} des Mannes drei Pferde; δ) órh^{4}-tęng^{3} č'**in**^{1}-č'**ai**^{1} Gesandter zweiter Klasse u. s. w.

Die übrigen Fälle sind leicht unter Beobachtung des Grundsatzes zu konstruieren, daß das Regens des Genitivs jedenfalls akzentuiert ist.

§ 50. (Fortsetzung des vorigen Paragraphen.)

k) Ein Hauptwort mit Adjektiv und Adverb: tíng^{3} hào^{3}-ti **žęn** ein sehr guter Mensch.

l) Ein Hauptwort (auch substantivierte Wörter anderer Klassen) als Apposition: tsá^{1} örh^{4}-**žęn**^{2} wir zwei Menschen, t'á-męn **liá**^{3} tòu^{1} sie beide, ní^{3}-męn čê^{4}-hsie-kŏ **žęn**^{2} ihr, diese Menschen.

m) Dativ eines Hauptwortes oder Fürwortes: ti^{4} kei^{3} cê'^{4}-kŏ **žęn**^{2} reiche es diesem Menschen (kei^{3} ist immer unbetont).

n) Objektsakkusativ eines Hauptwortes oder

Fürwortes: α) hinter dem Verbum: kei^3 wo^3 **č'ién^2** gieb mir Geld! (betont); β) vor dem Verbum: **pa^3 č'ièn^2** kéi^3 wo^3 gieb mir Geld!

o) Ein Hauptwort mit einer Präposition oder einer Postposition: tsai^4 **péi^3-čing^1** in Peking, **čó^1-tsẹ** šàng^4 auf dem Tische (Verhältniswort ohne Akzent oder bei vorhergehendem Zweisilber im Nebenakzent).

p) Ein Hauptwort oder Fürwort als Subjekt eines einfachen Satzes: α) **šùi^3** k'ái-lă oder k'ái-lă šúi^3 das Wasser kocht (auch unbetont šui^3); β) **t'ièn^1** t'uán^3 die Tage sind kurz (t'ien^1 auch unbetont); γ) **nì^3-na^4** (oder ni^3-na^4) šï^4 fá^4-kuŏ-žẹn^2 mŏ sind Sie ein Franzose? (zugleich Beispiel für den Fall, daß das Hauptwort als Prädikat gebraucht ist); δ) čê^4 šï^4 nï^3-ti mŏ ist dies das deinige? (Prädikat im Genitiv); ε) **šù^1** tsai^4 ná' 'rh^4 das Buch ist dort.

Das Subjekt ist also gewöhnlich unbetont oder nur mit einem Nebenakzent versehen, dagegen trägt das Prädikat den Hauptakzent.

q) Ein Hauptwort im absoluten Kasus: **lü^2** šï^4 čúng^1-kuo^2 ti ku'ài^4 (was) Esel (anbetrifft, so) sind die chinesischen schnell.

In diesem Falle ist sowohl der absolute Kasus als auch das folgende grammatische Subjekt (čúng-kuo ti, scil. lü^2) stark akzentuiert; das Prädikat trägt nur einen Nebenton.

§ 51. Hinsichtlich der Akzentuierung des Eigenschaftswortes als Attribut und als Prädikat vergl. § 49 c), f), i) und § 50 k), und p).

Hier seien noch drei weitere Verbindungen erwähnt:

a) Ein Adjektiv, durch ein (substantiviertes) Verbum (im Adverbialkasus) näher bestimmt: **háo^3** hò^1 (auch hào^3 hó^1) gut (zu) trinken, **hăo^3** č'ï^1 (auch hào^3 č'ï^1 gut (zu) essen).

Aber verneint: pù^4 **hāo^3** hó^1 nicht gut (zu) trinken, pù^4 **hāo^3** č'ï^1 nicht gut (zu) essen.

b) Ein Adjektiv in Verbindung mit steigernden Adverbien (oder adverbialen Wendungen) der Bedeutung „sehr, zu sehr ꝛc.": hẹ́n^3 **k'uai^4** oder hẹn^3 **k'uái^4** *) sehr

*) Ebenso wie im Deutschen: „séhr schnell" und „sehr schnéll"; die letztere Betonung gehört eigentlich in die Erörterung über den rhetorischen Akzent.

schnell, tíng^3 **kao**^{1} oder ting^3 **káo**^{1} außerordentlich hoch, tsúi^4 **hāo**^{3} oder tsui^4 háo^3 höchst gut, best, kẹ́ng^4 **hāo**^{3} noch mehr gut, besser, t'ái^4 **to**^{1} oder t'ai^4 tó^1 zu viel (oder zuviel).

Ferner: **hāo**^{3} tê^2 hẹ́n^3 sehr gut, pú^4 hẹn^3 hào^3 nicht sehr gut, aber hẹn^3 pú^4 hāo^3 oder pú^4 hāo^3 tê^2 hẹ́n^3 bedeutet: sehr schlecht.

c) Ein Adjektiv mit der Negation **pu**$^{2-4}$: α) pu^4 háo^3 nicht gut, aber β) pú^4 hāo^3 = schlecht.

§ 52. Was das Verbum und seine grammatischen Verbindungen hinsichtlich der Akzentuierung anlangt, so seien zunächst

a) einige Temporal- und Modalpartikeln, sowie die Negationen in Verbindung mit dem Zeitworte aufgeführt. α) Tempus der Vergangenheit: lái^2-liao, lái^2-lă, lái^2-kuo^4 ist gekommen. — tso^4-wán^4-lă es ist (fertig) gemacht. — wo^3 šï^4 tsó^2-t'ien^1 lài^2-ti ich bin gestern gekommen. β) Imperativ: ni^3 lái^2 komm! č'ü^4 pa^4 geh nur! γ) Futurum: k'uái^4 lài^2-lă wird (gleich) kommen. δ) Ästimativ: lái^2-lă pa^4 wird wohl gekommen sein. ε) Negierte Formen: pu^4 lái^2 kommt nicht, wird nicht kommen; píe^2 lai^2 oder pie^2 lái^2, pie^2 lái-lă komm nicht; méi^2 lai^2 oder méi^2 yō^3 lái^2 ist nicht gekommen; mei^2 lái^2 kuo^4 niemals gekommen u. s. w.

§ 53. (Fortsetzung von § 52.)

b) Ein Verbum mit Objekt: wo^3 mai^4 šú^1 ich verkaufe Bücher, pa^3 č'ién^2 kèi^3 wo^3 gieb mir Geld.

Hier ist stets das Objekt akzentuiert; abweichend ist nur die häufige Wendung: č'áng^2 č'àng^2 oder č'áng^2 i^4 č'àng^2 (ein Kosten kosten =) einmal kosten*).

c) Ein Verbum mit direktem und indirektem Objekt. Beispiele siehe § 50 n.

d) Ein Verbum mit abhängigem Objektsinfinitiv: wo^3 ái^4 č'ï^1 lí^3-tsẹ ich liebe (zu) essen Pflaumen.

e) č'ü^4 (gehen) mit finalem Infinitiv: tso^4 šẹ́n^2 mŏ č'ü-lă (zu) thun was ist er gegangen?

f) Ein Verbum mit einem Adverb: wò^3 pú^4 hẹn^3 ái^4 2c. ich liebe nicht sehr u. s. w.

---

*) Sog. figura etymologica.

§ 54. Unter ständigen Wortverbindungen verstehen wir derartige Fälle wie im Deutschen: Tag und Nacht, Sommer und Winter, auf und ab u. dgl. m.

Im Chinesischen z. B. tsò^3 yó^4 links und rechts*), nàn^2 péi^3 Nord und Süd*), tùng^1 hsí^1 Ost und West, hǎo^3 tái^3 gut und böse, tà^4 hsiǎo^3 groß und klein, fȩ̀ng^1-yǘ^3 Wind und Regen, hàn^2-šú^3 Kälte und Hitze u. s. w.

Bei zweisilbigen Gruppen hat das erste Wort den Neben-, das zweite den Hauptakzent.

Dreisilbige betonen die erste und die dritte Silbe, viersilbige entweder die zweite und vierte, häufiger aber die erste (Nebenakzent) und vierte (Hauptakzent), z. B. č'ùn^1 hsia^4 č'iu^1 túng^1 Frühling, Sommer, Herbst und Winter. — čìn^1 yin^2 ts'ai^2 páo^3 Gold, Silber, Schätze und Juwelen.

§ 55. Das Streben des Chinesen nach rhythmischer Gliederung seiner Rede**) führt mitunter zu einer Verschiebung des Wortgruppenakzentes. Der Chinese liebt es z. B., die erste und dritte Silbe dreisilbiger Gruppen betont zu sehen. In dem Falle in § 49 c: hǎo^3 kú^1-niang^2 (ein gutes Mädchen, Adjektiv mit folgendem zweisilbigen, auf der ersten Silbe betonten Substantiv) wird daher die Akzentuierung abgeändert (hǎo^3 ku^1-niàng^2), sobald der auf dem ersten Worte ohnehin ruhende Akzent durch Zusammenfallen mit dem Satzton oder aus anderen Gründen noch eine besondere Verstärkung erhält. Man vergleiche z. B. tá^4 kú^1-niang^2 ein großes Mädchen und tá^4 ku^1-niàng^2 das älteste Mädchen (= das große par excellence, daher denn auch tá^4 emphatisch akzentuiert wird).

Über sonstige gelegentliche Abweichungen in der Akzentuierung der Wortgruppen vergl. § 58.

c) Der Satzakzent.

§ 56. Unter Satzakzent wird die besondere Hervorhebung eines Satzteils (der ein einzelnes Wort oder eine Wortgruppe sein kann) innerhalb desselben Satzes verstanden.

Die gewöhnlichsten Fälle desselben sind bereits in der Lehre vom Wortgruppenakzent***) behandelt worden. Ver-

---

*) Im Chinesischen rechts und links, Süd und Nord.

**) Am höchsten entwickelt im p'ing^2-tsȩ^4, dem Gesetze der Tonfolge in der Poesie.

***) Von welchem der Satzakzent im Grunde ja auch nur eine Unterart ist.

gleiche den Akzent des Subjekts, des absoluten Kasus, des Prädikats, des direkten und indirekten Objekts, der adverbialen Bestimmung in § 50 p und § 53.

Fällt der Satzakzent auf eine Wortgruppe, so nimmt er die Tonstelle des Wortgruppenakzents ein.

§ 57. d) **Der rhetorische Akzent**

ist die durch die besondere Absicht des Redenden in einem speziellen Falle herbeigeführte Akzentuierung eines Wortes (oder einer Wortgruppe) innerhalb desselben Satzes, insofern diese Akzentuierung mit dem gewöhnlichen Satzakzent in Widerspruch steht.

Einer der gewöhnlichsten Fälle ist der, daß ein Wort in ausgesprochenem (oder gedachtem) Gegensatz zu einem andern desselben oder eines andern Satzes steht, z. B.:

a) Du sollst kommen (gewöhnlicher Satzakzent),

b) Du sollst kommen (d. h. nicht ein anderer, rhetorischer Akzent).

Ebenso im Chinesischen

a) ni^3 yāo^4 lái^2,

b) ní^3 yāo^4 lai^2.

§ 58. Da der rhetorische Akzent auf jedwede Silbe eines Satzes fallen kann, so bringt er nicht selten auch Abweichungen des Wortgruppenakzents zuwege, z. B. ta^4 má^3, pu^2 ta^4 lü^2 große Pferde, nicht große Esel (Abweichung von § 49 c).

E. Einfluß des Wortgruppen-, Satz- und rhetorischen Akzents auf die musikalischen Töne.

§ 59. So wichtig die musikalischen Töne für das Chinesische sind, so werden sie doch nicht in allen Fällen mit gleicher Sorgfalt gesprochen.

Während die Töne der Wörter, welche einen Hauptakzent tragen, mit allem Nachdruck und voller Deutlichkeit zu Gehör kommen müssen, werden die der schwach oder überhaupt nicht akzentuierten Wörter gewöhnlich erheblich weniger markiert. Doch bleiben sie — mindestens in den Wörtern mit Nebenton — immer noch deutlich erkennbar.

§ 60. In gänzlich unbetonten Silben wird der Ton mitunter überhaupt vernachlässigt. Das letztere ist z. B. immer der Fall bei dem Substantivsuffix tsẹ und den übrigen akzentlosen Wörtern (§ 40).

§ 61. Für zusammengesetzte Wörter und Wortgruppen gilt die Regel, daß die Töne der Silben vor dem Hauptakzent deutlicher markiert werden, als die der nachfolgenden.

Bei Drei- und Viersilbern, die die erste und letzte Silbe akzentuieren, werden die Töne der zweiten, bezw. zweiten und dritten Silben gewöhnlich vernachlässigt.

§ 62. Wiederholt sei darauf hingewiesen, daß der Akzent im Chinesischen nicht (wie im Deutschen) die Wirkung hat, die musikalische Tonlage der akzentuierten Silbe zu erhöhen (§ 41).

F. Die musikalischen Satztöne.

§ 63. Während der musikalische Ton im Chinesischen zur Wortunterscheidung gebraucht wird, findet er sich im Deutschen (meist zugleich mit andern Mitteln) zur Unterscheidung der Satzarten*) verwertet.

Bei einem Aussagesatze lassen wir die Stimme am Schlusse sinken, bei einem Fragesatze steigt sie in die Höhe, bei einem Nebensatz bleibt sie in der Schwebe, sofern er nicht das ganze Satzgefüge schließt u. s. w.

§ 64. Dieser musikalische Satzton findet sich im Chinesischen nicht, da er mit den Worttönen kollidieren würde.

Besonders mag hervorgehoben werden, daß ein Frageton nach deutscher Art im chinesischen Fragesatze nicht denkbar ist. Die Frage wird nur durch Hülfswörter oder durch den Zusammenhang gekennzeichnet**).

*) Nur scheinbar kommt er im Deutschen auch in einzelnen Wörtern vor (vergl. das Beispiel in § 26). Stets handelt es sich um Wörter, die in der einen oder andern Weise einen ganzen Satz vertreten, also um verkürzte Sätze.

**) A. (I, S. 127) ist anderer Ansicht, vermag aber den Widerspruch nicht zu beseitigen, daß beispielsweise das Wort húi⁴ (verstehen), wenn es am Schlusse eines Fragesatzes stünde und im Frageton (nach deutscher Art) gesprochen werden sollte, in der Akzentstelle seine wesentlichste Eigentümlichkeit, seinen Ton, aufgeben und húi² lauten müßte, was aber „zurückkehren" bedeutet. Das von ihm angeführte Beispiel (tʻa¹ lái²-lă) beweist nichts, denn der zweite Ton, mit welchem lai² gesprochen wird, ist zufällig, musikalisch genommen, mit dem deutschen Frageton identisch, und z. B. tʻa¹ húi⁴-lă (hat er verstanden?) lautet ganz anders als tʻa¹ húi²-lă (ist er zurückgekehrt?).

III. Wortbildungslehre.

§ 65. Der Form nach sind sämtliche Stammwörter des Chinesischen einander vollkommen gleich gebildet. Die Unterschiede der Wortklassen werden im allgemeinen durch Unterschiede in der Wortform (vergl. im Deutschen: „Haus“ und „hausen“ u. s. w.) nicht gekennzeichnet.

§ 66. In voller Schärfe gilt dies indes nur für die Schriftsprache, wo die Bedeutung und die jeweilige (grammatische) Funktion (im Chinesischen ziemlich gleichbedeutend mit Stellung) eines Wortes innerhalb eines Satzes den einzigen Anhalt für die Bestimmung der Wortklasse bilden, der es angehört.

Die pekinesische Umgangssprache hat indessen auch bereits einige geringe Ansätze gemacht, einzelne Wortklassen durch die Form zu unterscheiden.

Hierher gehören die Ableitungen mit den Endungen **tsẹ** und meistens auch **örh** (§ 75, 76), welche sämtlich Hauptwörter sind u. s. w.

§ 67. Im allgemeinen aber werden auch in der Umgangssprache die Wortklassen nur durch die Bedeutung geschieden, nach welcher „dieser Lautkomplex als Ausdruck eines Individuums (Nomen), jener Lautkomplex dagegen als Ausdruck eines Zustandes, einer Eigenschaft, einer Thätigkeit (Verbum, Adjektivum) aufgefaßt werden muß.“*)

Danach ist z. B. hsiúng¹ (älterer Bruder) ein Hauptwort, ta⁴ (groß) ein Eigenschaftswort und lai² (kommen) ein Zeitwort.

§ 68. Nach der Einteilung chinesischer Grammatiker unterscheidet man

a) volle Wörter (Stoffwörter) u. z.
  α) tote Worte (Hauptwort, Fürwort, Eigenschaftswort, Zahlwort),
  β) lebende Wörter (Zeitwort)
b) leere Wörter (Formwörter).

Da die Umstandswörter, Verhältniswörter und Bindewörter von einer der genannten Wortklassen abgeleitet werden (vergl. unten), so gehören sie teils unter a, α, teils unter a, β.

*) Friedr. Müller, Grundriß der Sprachwissenschaft. II. Bd. II. Abtlg., S. 404.

§ 69. Wir unterscheiden im folgenden nachstehende Kategorien:

a) Hauptwörter, b) Fürwörter, c) Eigenschaftswörter, d) Zahlwörter, e) Zeitwörter, f) Umstandswörter, g) Verhältniswörter und h) Bindewörter.

Hierzu kommen schließlich noch die Empfindungswörter.

§ 70. Indessen ist die Scheidung des chinesischen Wortschatzes nach Wortklassen keineswegs mit festen Grenzen vor sich gegangen.

Der Fall ist vielmehr sehr häufig, daß ein und dasselbe Wort mehreren Wortklassen zugleich angehört, z. B. hui[2] a) Kapitel, b) zurückkehren, nai[3] a) Brust, Milch, b) säugen.*)

Hier kann nur der grammatische Zusammenhang lehren, in welcher Bedeutung das Wort im einzelnen Falle gebraucht ist.

Zuweilen wird die Zugehörigkeit zu verschiedenen Wortklassen durch verschiedene Betonung gekennzeichnet (Beispiele siehe § 38).

§ 71. Die chinesischen Stammwörter sind der weitaus überwiegenden Masse nach einsilbig (vergleiche über die Einschränkung, mit der dieser Ausdruck zu verstehen ist, § 42 ff.).

§ 72. In einigen Fällen hat die Sprache indessen auch zweisilbige Stammwörter entwickelt. Sie kennzeichnen sich als Stammwörter

a) durch den Umstand, daß man sie nicht, wie andere Mehrsilber, in Einsilber mit selbständiger, passender Bedeutung auflösen kann,
b) dadurch, daß beide Silben stets in gleichem u. z. meist im ersten Tone gesprochen werden**) (vergleiche § 39).

Die zweisilbigen Stammwörter lassen sich in folgende Klassen scheiden***):

a) reduplizierte u. z.
α) Verwandtschaftsnamen, β) lautmalende Wörter, γ) verschiedene.

*) Ähnliches ist z. B. auch gar nicht selten im Englischen: drink a) Getränk, b) trinken.

**) Was so viel bedeutet, als „dem Gesetze der allgemeinen Betonung chinesischer Silben nicht unterliegen“, insofern der erste Ton der natürliche Sprechton ist.

***) Vergl. A. I, S. 39 ff.

b) laut- und sinnmalende Wörter, aus zwei Reimsilben bestehend.

c) laut- oder sinnmalende Wörter verschiedener Form,

d) Wörter verschiedener Bedeutung und Form (auch reimende).

Beispiele zu a: α) pá^4-pa^4 Papa; má^1-ma^1 Mama, Magd, Amme; kó^1-ko^1 älterer Bruder (Akzent auf der *ersten* Silbe). β) ha^1-há^1 lautes Lachen, pa^1-pá^1 Ton der Axt, ka^1-ká^1 Krächzen (der Krähen und Raben); Akzent auf der *zweiten* Silbe. γ) pó^1-po^1 Kuchen, čú^1-ču^1 (auch čī^1-ču^1) Spinne.

Beispiele zu b: lá^3-pa^1 Trompete, tá^1-la^1 herabhängen (von Hundeohren), k'á^1-č'a^1 kratzen (aber k'a^1-č'á^1 krach!), čá^1-ša^1 sich plötzlich auseinanderbreiten, p'ú^1-lu^1 flattern, má^1-sa streicheln (auch má-sa mà-sa), kuá^1-č'a^1 kuà^1-č'a^1 abschaben. Akzent meist auf der *ersten* Silbe.

Beispiele zu c: ko^1-táng^1 (oder kă^1-táng^1) Ticken (der Wanduhr), tú^1-nang^1 brummen, murmeln, kó^1-čī^1 kitzeln (auch kó^2-čī^1), p'ú^1-ša^1 in Strömen herabrinnen. Akzent meist auf der *ersten* Silbe.

Beispiele zu d: kú^1-tu^1*) Knospe, kó^1-ta^1 Geschwür, Pickel, tú^1-lu^1*) Traube, há^2-ma^1 Frosch, Kröte u. s. w. Akzent auf der *ersten* Silbe.

Da die Lehre von der Wortbedeutung und ihrer geschichtlichen Entwicklung im Chinesischen noch in den Windeln liegt, so ist es nicht ausgeschlossen, daß das eine oder andere der aufgeführten**) und sonst hierherzuziehenden Wörter sich doch noch auf einsilbige Elemente wird zurückführen lassen. So kommt ma^1 (Mutter) neben má^1-ma^1 und tá^4-ko^1 (der älteste von mehreren Brüdern) neben kó^1-ko^1 vor.

§ 73. Dagegen hat die Umgangssprache in großer Menge Zwei- und Mehrsilber durch *Zusammensetzung* geschaffen.

§ 74. Die Regeln, nach denen Wörter von einander *abgeleitet* und miteinander *zusammengesetzt* werden, sind im folgenden dargelegt. Dabei ist gelegentlich auch erörtert worden, wie der Chinese Begriffe, die im Deutschen durch einfache und zusammengesetzte Wörter ausgedrückt werden, durch *Umschreibungen* wiedergiebt.

---

*) Vielleicht auch unter b) gehörig.

**) Vergl. A. I, S. 39 ff.

Abgeleitete und zusammengesetzte Hauptwörter.

I. Abgeleitete Hauptwörter.

Hauptwörter werden abgeleitet:

§ 75. a) von Hauptwörtern, durch die (stets unbetonte — § 40 h — und wie dzẹ gesprochene — § 2 Anm.) Silbe tsẹ*). Die Bedeutung des Stammwortes erfährt meist keine Veränderung; doch ist dasselbe ohne die Endung tsẹ in der Umgangssprache meist nicht gebräuchlich (wohl aber in der Schriftsprache). Mitunter bildet tsẹ Verkleinerungswörter (kou^{1}-tsẹ kleiner Graben, von kou^{1} Graben) wird aber in dieser Funktion meist durch hsiāo^{3} (klein) vertreten.

Nicht nur von Hauptwörtern, sondern auch von Eigenschaftswörtern und Zeitwörtern leitet man durch tsẹ Hauptwörter ab, z. B.: t'ú^{1}-tsẹ Kahlkopf, von t'u^{1} kahl, ting^{1}-tsẹ Nagel, von ting^{1} annageln, čién^{3}-tsẹ Scheere, von čien^{3} schneiden.

Beispiele:

lo^{2}-tsẹ Maultier**)
yi^{3}-tsẹ Stuhl
čiao^{4}-tsẹ Tragstuhl
ču^{2}-tsẹ Bambus
li^{3}-tsẹ Pflaume
č'ou^{2}-tsẹ Seide
tu^{4}-tsẹ Bauch
čung^{1}-tsẹ Becher
šï^{4}-tsẹ Gelehrter
wẹn^{2}-tsẹ Moskito
č'iao^{4}-tsẹ Scheide
č'u^{2}-tsẹ Koch
č'ung^{2}-tsẹ Insekt
fa^{3}-tsẹ Mittel
tan^{1}-tsẹ Liste
hsǘe^{1}-tsẹ Stiefel
wa^{4}-tsẹ Strumpf
tai^{4}-tsẹ Gürtel
čo^{1}-tsẹ Tisch

hai^{2}-tsẹ Kind
šï^{1}-tsẹ Löwe
šeng^{2}-tsẹ Strick
hsiang^{1}-tsẹ Seite
p'ao^{2}-tsẹ Mantel
lin^{2}-tsẹ Wald
čü^{2}-tsẹ Apfelsine
čang^{4}-tsẹ Moskitonetz
p'u^{4}-tsẹ Laden
č'ï^{2}-tsẹ Teich
wa^{2}-tsẹ Kindchen
tién^{3}-tsẹ ein Bischen***)
hsiú^{4}-tsẹ Ärmel
ling^{3}-tsẹ Kragen
šua^{1}-tsẹ Bürste
č'ün^{2}-tsẹ Unterrock
mao^{4}-tsẹ Hut

hsien^{1}-tsẹ Genius
tao^{1}-tsẹ Messer
č'ï^{2}-tsẹ Löffel
ya^{1}-tsẹ Ente
li^{4}-tsẹ Kastanie
nao^{3}-tsẹ Gehirn
wan^{2}-tsẹ Kloß
yíe^{4}-tsẹ Blatt
ču^{4}-tsẹ Pfeiler
pẹn^{3}-tsẹ Notizbuch
ču^{1}-tsẹ Perle
kun^{4}-tsẹ Stock
yang^{4}-tsẹ Muster
sang^{4}-tsẹ } Kehle.
šang^{4}-tsẹ }
kou^{1}-tsẹ Haken
žï^{4}-tsẹ Tag
tuan^{4}-tsẹ Atlas
to^{4}-tsẹ Last

*) Eigentlich „Sohn".

**) Da der Akzent immer auf der ersten Silbe ruht, lassen wir ihn hier unbezeichnet.

***) Wörtlich: ein Tröpfchen.

č'i^2-tsę Fahne	šï^4-tsę Kakifrucht	pao^4-tsę Bote
niú^3-tsę Knopf	yao^1-tsę Niere	yüan^4-tsę Hof
č'a^1-tsę Gabel	mo^4-tsę Schaum	fu^3-tsę Axt
šao^2-tsę Löffel	fang^2-tsę Haus	pao^2-tsę Hagel
k'uai^4-tsę Speise-stübchen	hsia^1-tsę Blinder	tęng^4-tsę Bank
	hu^2-tsę Bart	tan^3-tsę Mut
ko^1-tsę Taube	p'ao^2-tsę Reh	yín^2-tsę Silber.

Auch Kompositis wird tsę angehängt, z. B.: hsiăo^3-c'ê^1-tsę (kleiner Wagen =) Karren, nai^3-píng^3-tsę (Milch-Kuchen =) Käse, pai^3-líng^2-tsę Sandfliege, tu^4-yü^2-tsę Bücherwurm, čiao^3-lü^2-tsę Reitesel, lao^3-huá^1-tsę Bettler.

§ 76. b) Durch die Endung örh (örh^2 Knabe*) werden ferner Substantive abgeleitet. Sie ist gleichfalls ton- und akzentlos (§ 40, b).

Dieselbe verursacht und erleidet dabei mancherlei lautliche Veränderungen, z. B.:

α) lange Vokale werden verkürzt und der Vokal von örh schwindet, z. B. lü'rh^2 (sprich lürl) Eselchen (von lü^2), hua'rh^1 (sprich chwárl) Blümchen (von huā^1), ko'rh (sprich körl) Bruder (von ko^1).

β) ai und ei fallen häufig aus oder werden zu ă und ĕ verkürzt, z. B. h^{ai}örh^2 (sprich chörl) Kind**) (von hai^2), w^{ei}örh^4 (sprich wörl) Geschmack (von wei^4), ka^{i}'rh^4 (sprich kärl) Deckel (von kai^4).

γ) n fällt ab und der Vokal von örh schwindet, z. B. tie^{n}'rh^3 (sprich tiĕrl) (von tien^3).

δ) ng wird abgeworfen, das ö von örh schwindet und das ganze Wort wird durch die Nase gesprochen, z. B. fä^{ng}'rh^2 (sprich fänrl) (von fang^2).

Wörter auf iang und uang verlieren oft auch das a; dann behält örh seinen Vokal, z. B. ni'örh^2 (sprich njörl) Frau (von niang^2). Wörter auf ing lauten -yi'rh (= yinrl).

Durch diese Veränderungen werden diese Ableitungen wieder einsilbig, und örh wird unter die Herrschaft des Tons der Hauptsilbe mit einbegriffen.

*) Davon örh^2-tsę Sohn.

**) Wir schreiben die ausfallenden Laute der Hauptsilbe mit kleinen Lettern.

Die Endung örh hat oft, aber bei weitem nicht immer verkleinernde Bedeutung, z. B. lü̆'rh^{2} Eselchen. Oft tritt noch hsiāo^{3} (klein) hinzu: hsiāo^{3} lü'rh^{2}.

Auch von Eigenschaftswörtern können mit örh Hauptwörter abgeleitet werden: tié^{n}'rh^{1} Spitze, von tién^{1} spitz.

Beispiele:

pie^{n}'rh^{1} Rand, Ufer
mẹ^{n}'rh^{4} Langweile
t'i^{ng}'rh^{1} Saal
t'iao'rh^{1} Abschnitt, Kapitel
m^{i}-örh^{4} Rätsel
húi'rh^{3} Augenblick
šao'rh^{1} Wipfel, Schiffshinterteil
t'ou'rh^{2} Anfang
čié^{n}'rh^{1} Spitze
niáo'rh^{3} Vogel
k'o'rh$^{1.2}$ (spr. k'orl) Schale
yi'rh^{3} Schwanz
čū'rh^{3} Person
mi^{ng3}rh^{2} Name
tie^{n}'rh^{3} Tropfen
ša^{n}'rh^{1} Hemd
mo'rh^{4} Abfall
šū'rh^{4} Zahl
č'iao'rh^{3} kleiner Vogel
hsüá^{n}'rh^{1} Strudel
yíe'rh^{4} Blätter
mié^{n}'rh^{4} Fläche
hsi^{n}'rh^{4} Nachricht.

Fast noch häufiger ist es nach Zwei (und Mehr-)silbern:

lao^{3}-t'óu'rh^{2} alter Mann
šī^{2}-hou'rh^{4} Zeit
tsẹ^{4}-yé^{n}'rh^{3} Schriftzeichen
t'í^{4}-šẹ^{n}'rh^{1} Stellvertreter
sú^{2}-yǖ'rh^{3} Sprichwort
yen^{1}-čüá^{n}'rh^{3} (Tabaksröllchen =) Cigarre
yàng^{2}-č'ü^{3}-té^{ng}'rh^{1} Streichhölzer
hsí^{3}-f^{u}-örh^{4} Frau
k'án^{3}-čie^{n}'rh^{1} Weste
líng^{3}-ta^{i}'rh^{4} Halsbinde
čiao^{3}-t'á'rh^{1} Fußbank
ya^{2}-č'ié^{n}'rh^{1} Zahnstocher
mẹn^{2}-k'óu'rh^{3} Thor
čle^{4}-čí'rh^{3} Ring
ho^{2}-pié^{n}'rh^{1} Flußufer
pi^{2}-liá^{ng}'rh^{2} Nasenrücken
pẹ́n^{3}-čū'rh^{3} Eigentümer
yǘ^{3}-šẹ^{ng}'rh^{1} Stimmton
šẹn^{1}-liá^{ng}'rh^{4} Statur
šuang^{4}-sẹ^{ng}'rh^{1} Zwilling
mien^{4}-p'á^{ng}'rh^{2} Gesichtsbildung.

Der Akzent des Zweisilbers bleibt unverändert.

Auch Wörter mit der Endung tsẹ nehmen mitunter noch örh, z. B.: či^{1}-tsẹ́'rh^{3} Hühnerei, č'i^{2}-tsẹ́'rh^{3} Schachfiguren.

Beachte den Akzent!

Wörter mit der Endung örh können auch weiter zusammengesetzt werden, z. B. mao'rh^{2}-wó^{1} (Haar-Nest =) Morgenschuh.

§ 77. c) Hauptwörter werden ferner gebildet durch Doppelung (Reduplikation) von

α) Hauptwörtern, z. B. niáng²-niàng² Göttin, von niáng² Frau, Mutter; méi⁴-mei⁴ jüngere Schwester, von méi⁴ (dasselbe, aber allein ungebr., dagegen méi⁴-tsẹ) u. s. w.

β) Eigenschaftswörtern, z. B. láo³-lào³ eine alte Frau, von lao³ alt; t'ái⁴-t'ài⁴ eine Dame, von t'ai⁴ geehrt.

Der Akzent ruht auf der ersten Silbe.

§ 78. Hauptwörter können auch durch Substantivierung von Eigenschafts- und Zeitwörtern gebildet werden. Die ersteren hängen dabei das Hilfswort ti, mitunter auch tsẹ oder örh an, z. B.:

a) hāo³-ti der Gute*), von hāo³ gut.

b) ai⁴ Liebe, von ai⁴ lieben; šï⁴ Recht, von šï⁴ sein; pú²-šï⁴ Unrecht, Schuld, von pu² šï⁴ nicht sein.

Statt dessen verwendet man auch Verbindungen mit č'u⁴ (Ort**), oder bisweilen tí⁴-fang¹, z. B.: háo³-č'u⁴ guter Ort = etwas Gutes, yúng⁴-č'u⁴ Gebrauchsort = Verwendung, Nutzen, čï¹-k'uèi¹ ti tí⁴-fang¹ Ort des erlittenen Nachteils = erlittener Nachteil***).

II. Zusammengesetzte Hauptwörter†).

§ 79. Auf dem Wege der Zusammensetzung werden ferner Hauptwörter gebildet

A) durch Verbindung zweier Hauptwörter (§ 79—87).

B) aus einem Zeitwort und einem Hauptwort (§ 88—92).

C) aus einem Eigenschaftswort und einem Hauptwort (§ 93).

D) aus einem Zahlwort und einem Hauptwort (§ 94).

E) aus zwei Zeitwörtern (§ 95).

F) aus einem Adverb und einem Zeitwort (§ 96).

A. Aus zwei Hauptwörtern gebildete substantivische Komposita.

§ 80. Die einzelnen Teile eines aus zwei einsilbigen Hauptwörtern gebildeten Hauptwortes können sein:

a) einander nebengeordnet und zwar

α) zwei synonyme oder nah verwandte Begriffe (§ 81).

---

*) Entstanden aus hāo³ti žẹn² durch Ellipse von žẹn².

**) In der älteren Sprache č'ú⁴-č'u⁴ (Geh-Ort).

***) A. II, S. 316.

†) Wir behandeln zunächst nur die Zweisilber, die Mehrsilber in § 98ff.

β) zwei Artbegriffe zum Ausdruck eines Gattungsbegriffes (§ 82).
γ) ein Artbegriff mit einem Gattungsbegriff zur Bezeichnung eines Artbegriffes (§ 83).
δ) zwei Artbegriffe derselben Gattung zum Ausdrucke der engen Zusammengehörigkeit (§ 84).

b) das erste dem zweiten untergeordnet und zwar derart, daß es das zweite in irgend einer Beziehung näher bestimmt und dadurch von andern derselben Art (oder Gattung) unterscheidet, z. B.: Hausthür zum Unterschiede von Hofthür, Stubenthür, Ofenthür u. s. w.

Die wichtigsten Unterarten dieser Gattung der Zusammensetzung sind in § 85—87 behandelt.

§ 81. Zwei synonyme (gleichbedeutende) Ausdrücke werden oft zusammengesetzt, um die Zweideutigkeit des Einzelwortes zu beseitigen*), z. B.:

či^2 Krankheit + ping^4 Krankheit = čí^2-ping^4 Krankheit
šan^1 Koralle + hu^2 Koralle = šán^1-hu^2 Koralle
p'ẹng^2 Genosse + yō^3 Freund = p'ẹ́ng^2-yo^3 Freund
tao^4 Weg + lu^4 Pfad = táo^4-lu^4 Weg
i^4 Idee + sẹ^1 Gedanke = í^4-sẹ^1 Sinn, Bedeutung
i^4 Kleider + fu^2 Kleider = í^4-fu^2 Kleider
i^4 Kleider + šang^1 Kleider = í^4-šang^1 Kleider
ts'e^4 Mal + ti^4 Reihenfolge = ts'é^4-ti^4 Reihenfolge
kuan^1 Beamter + yüan^2 Beamter = kuán^1-yüan^2 Beamter
hu^2 Gasse + t'ung^4 Gasse = hú^2-t'ung^4 Gasse
šẹn^2 Geist, Gott + hsien^1 Halbgott = šẹ́n^2-hsien^1 Gott
tsu^3 Vorfahr + tsung^1 Ahne = tsú^3-tsung^1 Vorfahr, Ahne
su^1 Gemüse + ts'ai^4 Gemüse = sú^1-ts'ai^4 Gemüse
yẹn^2 Farbe + sê^4 Farbe = yẹ́n^2-sê^4 Farbe
yüán^2 Grund + ku^4 Ursache = yüán^2-ku^4 Grund, Ursache
fa^3 Gesetz + lü^4 Gesetz = fá^3-lü^4 Gesetz
lien^3 Gesicht + mien^4 Gesicht = lién^3-mien^4 Gesicht
šï^4 Angelegenheit + t'i^3 Wesenheit = šï^4-t'i^3 Vorfall, Ereignis.
húi^4 Bestechung + lu^4 Bestechung = húi^4-lu^4 Bestechung
hsiang^1 Dorf + ts'un^1 Dorf = hsiáng^1-ts'un^1 Dorf
hu^2 Fuchs + li^2 Fuchs = hú^2-li**) Fuchs

*) Etwa wie im Deutschen: „Art und Weise".
**) li verliert hier Ton und Akzent.

ẹn^{1} Güte + ai^{4} Liebe = ẹ́n^{1}-ai^{4} (Geschlechts-)Liebe
č'in^{1} Verwandter + č'i^{4} Verwandter = c'ín^{1}-č'i^{4} Verwandter*) u. s. w.

Alle sind auf der ersten Silbe akzentuiert mit Ausnahme von kẹn^{1} Wurzel + pẹn^{3} Wurzel = kẹn^{1}-pẹ́n^{3} Ursprung**).

§ 82. Zwei Artbegriffe werden zum Ausdruck eines Gattungsbegriffs zusammengesetzt, z. B.:

čié^{3} (-čie^{3}) ältere Schwester + méi^{4} (-mei^{4}) jüngere Schwester = čie^{3}-méi^{4} Schwester
tsẹ^{3} ältere Schwester + méi^{4} (-mei^{4}) jüngere Schwester = tsẹ^{3}-méi^{4} Schwester
tí^{4} jüngerer Bruder + hsiung^{1} älterer Bruder = ti^{4}-hsiung^{1} Bruder
ming^{2} Rufname + tsẹ^{4} Titelname = míng^{2}-tsẹ^{4} Name (überhaupt).

Anm.: Man merke jedoch, daß umgekehrt hsiúng^{1}-ti^{4} jüngerer Bruder (eigentlich: des älteren jüngerer Bruder) und méi^{4}-tsẹ^{3} jüngere Schwester bedeutet.

Diese Art der Zusammensetzung ist gleichfalls dem Chinesischen eigentümlich. Der Akzent liegt auf der zweiten Silbe.

§ 83. Ein Artbegriff wird oft mit einem Gattungsbegriff zusammengesetzt, um den ersteren vor Zweideutigkeit zu schützen.

So z. B. kann *fu*^{4} bedeuten a) Vater, b) entgegensetzen, c) spalten, d) beaufsichtigen, e) reichlich, f) ein wildes Gemüse, g) elegant, gestickt, h) Unterhose, i) abliefern, k) befehlen, l) folgen, m) eine Fischart, n) Ahnen anbeten, o) Weib, p) Unterleib, und vieles andere.

Man setzt es daher mit dem Gattungsbegriff *č'in*^{1} (Verwandter) zusammen; fú^{4}-č'in^{1} kann nunmehr lediglich „Vater" bedeuten.

Weitere Beispiele:

mu^{3} Mutter + č'in^{1} Verwandter = mú^{3}-č'in^{1} Mutter
p'ing^{2} Apfel + kuo^{3} Frucht = p'íng^{2}-kuo^{3} Apfel
kao^{1} Salbe + yao^{4} Medizin = káo^{1}-yao^{4} Salbe
nü^{3} Weib + žẹn^{2} Mensch = nü^{3}-žẹn^{2} Weib

*) Der Mutter oder Frau.
**) Gesprochen kẹmbẹ́n.

nan^2 Mann + žẹn^2 Mensch = nán^2-žẹn^2 Mannsperson
lien^2 Lotus + hua^1 Blume = lién^2-hua^1 Lotusblume
kao^1 Lamm + yang^2 Schaf = káo^1-yang^2 Lamm
lu^4 Thau + šui^3 Wasser = lú^4-šui^3 Thau
wei^2 Mast + kan^1 Pfahl = wéi^2-kan^1 Mast
fu^1 Gatte + žẹn^2 Mensch = fú^1-žẹn^2 Gattin*)
šẹn^2 Gott + nü^3 Weib = šẹ́n^2-nü^3 Göttin
ku^1 Fräulein + niang^2 Frau = kú^1-niang^2 Fräulein
šï^1 Lehrer + fu^4 Vater = šï^1-fu^4 Lehrer
čiang^4 Handwerker + žẹn^2 Mensch = čiáng^4-žẹn^2 Handwerker.

Der Akzent liegt stets auf der ersten Silbe.

Von deutschen Kompositis wie „Thauwasser" sind die vorstehenden wesentlich verschieden, da im Deutschen der zweite Teil der Komposition vom ersten (also z. B. das Thauwasser von anderen Wässern) unterschieden wird, im Chinesischen umgekehrt der erste Teil (z. B. das vieldeutige lu^4) vom zweiten näher bestimmt wird.

§ 84. Zwei Artbegriffe derselben Gattung werden nicht selten zusammengesetzt, um die enge Zusammengehörigkeit zu kennzeichnen. Im Deutschen verbindet man derartige Begriffe durch „und".**)

Auch im Chinesischen kann bloße Zusammenstellung (mit oder meist ohne eine der unser „und" vertretenden Präpositionen) anstelle der Zusammensetzung treten, z. B. čo^1-tzẹ yi^3-tsẹ Tische und Stühle, statt des Kompositums čo^1-yí^3.

Oft kann man daher zweifelhaft sein, ob man wirklich ein Kompositum vor sich habe. Über die Mittel zur Unterscheidung vergl. unten.

Was den Akzent betrifft, so haben ihn sowohl Komposita wie auch Zusammenstellungen gewöhnlich auf der zweiten Silbe, z. B.:

č'ï^1(-tsẹ) Frau***) + tsẹ^3 Sohn = č'ï-tsẹ́^{3} Frau und Kind

*) Der „Gatte" ist čang^4-fu^1 (wörtlich: der ältere Gatte).

**) Aber z. B. das Sanskrit kennt in seinen dwandwa-Kompositis dieselbe Art der Zusammensetzung wie das Chinesische.

***) In Zusammensetzungen werden nur die einfachen Ausdrücke, ohne tsẹ, örh und die näher bestimmenden synonymen und Gattungsbezeichnungen (§ 81, 82 und 83) gebraucht.

fú^4-(č'in^1) Vater + mú^3 (-č'in^1) Mutter = fú^4-mú^3 Vater und Mutter, Eltern
čó^1(-tsẹ) Tisch + yí^3(-tsẹ) Stuhl = čo^1-yi^3 Tische und Stühle.

Dagegen wird die erste Silbe akzentuiert, wenn die beiden Artbegriffe geradezu zum Ausdrucke eines Gattungsbegriffes gebraucht werden, z. B.:

tsẹ^3 Sohn + sún^1(-tsẹ) Enkel = tsẹ́^{3}-sun^1 Nachkommen
čuang^1 Gehöft + t'ien^2 Feld = čuáng^1-t'ien^2 Grundbesitz
hsing^2 Art zu handeln + wei^2 Art zu sein = hsíng^2-wei^2 Charakter
tsu^3 Großvater + fú^4(-č'in^1) Vater = tsú^3-fu^4 Vorfahren
k'ou^3 Mund + č'ï^3 Zähne = k'óu-č'ï^3 (Mund und Zähne als Redemittel, daher) Redefertigkeit
'pi^3 Pinsel + mo^4 Tusche = pí^3-mo^4 (Pinsel und Tusche als Schreibwerkzeuge, daher) Schreibart, Stil
ku$^{2.3}$ Knochen + žou^4 Fleisch = kú$^{2.3}$-žou^4 Körper
hsin^1 Herz + č'ang^2 Eingeweide = hsín^1-č'ang^2 Gesinnung
tung^1 Osten + hsí^1 Westen = túng^1-hsi^1 Ding*).

Dagegen in eigentlicher Bedeutung, z. B.:

k'ou^3-č'ï^3 Mund und Zähne
pi^3-mó^4 Pinsel und Tusche
tung^1-hsí^1 Ost und West.

Natürlich sind die Grenzen fließend, und so findet man z. B.: č'ién^2-ts'ai^2 Vermögen, neben č'ien^2-ts'ái^2 Geld und Reichtum, das im Grunde dieselbe Bedeutung hat.

§ 85. Vorweg sei bemerkt, daß Zusammensetzungen zweier Hauptwörter, deren Bestimmungswort im Verhältnis des Subjekts oder des Objekts zum Grundwort (einem Verbalnomen) steht (wie Elternliebe, Vaterlandsliebe), im Chinesischen nicht vorkommen.

Der zweite Teil solcher Komposita ist im Deutschen ein Verbalnomen, das eine Thätigkeit oder den Ausüber desselben in substantivischer Form ausdrückt (hier: Liebe). Im Chinesischen behält aber das substantivierte Verbum viel mehr von seiner verbalen Natur; es regiert beispielsweise sein Objekt im Akkusativ, nicht, wie im Deutschen, im Genitiv, z. B.: líng^3-šï^4 Geschäftsführer, im Chinesischen wörtlich „Führend(er) (líng^3) die Geschäfte (šï^4)".

---

*) Der Bedeutungszusammenhang ist nicht ganz klar.

Derartige Komposita werden wir daher als aus einem **Verbum** und einem **Hauptwort** bestehend betrachten und weiter unten behandeln.

§ 86. Das **Bestimmungswort** bei subordinierender Zusammensetzung zweier Hauptwörter kann nun bezeichnen:

a) Das **Ganze**, zu dem der im Grundwort genannte Teil gehört, z. B.: fang^2-mén^2 Hausthür, tí^4-mién^4 Erdfläche, čo^1-mién^4-tsẹ Tischplatte, ho^2-pié^{n}rh^1 Flußufer, pi^2-liá^{ng}'rh^2 Nasenrücken, ma^3-čáng Pferdehuf, Hufeisen, tsẹ^4-yín^1 Laut eines Schriftzeichens, t'óu^2-fa^3 Kopfhaar, tí^4-fang^1 Erdgegend = Gegend.

Bei einem Teil der hierher gehörigen Komposita ist übrigens das Grundwort in seiner Bedeutung so abgeschwächt, daß das ganze Kompositum keine andere Bedeutung hat als das Bestimmungswort allein. Hierher gehören besonders viele Komposita mit t'ou^2 (Kopf, Ende), und einige mit k'ou^3 (Mund) und mu^4 (Auge), z. B.:

mú^4-t'ou^2 Holz=Ende = Holz
šê'^{2}-t'ou^2 Zungen=Ende = Zunge
kú$^{2.3}$-t'ou^2 Knochen=Ende = Knochen
čí$^{2.3}$-t'ou^2 Finger=Ende = Finger
yá^1-t'ou^2 Mädchen=Kopf = Magd, Mädchen
mán^2-t'ou^2 Brot=Kopf = Brot
ší^2-t'ou^4 Stein=Kopf = Stein, Felsen
ží^4-t'ou^2 Sonnen=Kopf = Sonne
šẹ́ng^1-k'ou^3 Tier=Mund = Tier
šú^4-mu^4 Zahl=Auge = Zahl
míng^2-mu^4 Namen=Auge = Namen*)
yén^3-čing^1 Augen=Iris = Auge
tsẹ^4-yé^n'rh^3 Schriftzeichen=Auge = Schriftzeichen.

Über den **Akzent** dieser und der folgenden zweisilbigen Komposita vergl. § 87.

b) Das **Eigentum** des im Grundwort bezeichneten Besitzers, z. B. ts'ái^2-ču^3 Reichtumsherr = reicher Mann.

c) Die **Herkunft** aus einem der drei Naturreiche oder von irgend einer Örtlichkeit, z. B.:

hsí^1-kua^1 West=Melone = Wassermelone
číng^1-pao^4 Peking=Zeitung
šán^1-či^1 Berg=Huhn = Fasan

*) t'ou^2, k'ou^3 und mu^4 scheinen in diesen Zusammensetzungen ähnlich wie tsẹ und örh ihre ursprüngliche Bedeutung aufgegeben zu haben.

t'ién^2-či^1 Feld-Huhn = der eßbare Frosch
čúng^1-kuo^2 Reich der Mitte = China
t'ien^1-ó^2 Himmels-Gans = Schwan
wái^4-kuo^2 Land der Außenseite = Ausland
t'ién^1-hsia^4 Himmels-Unterseite = Reich, Herrschaft, Thron
hai^3-tséi^2 Seeräuber
niu^2-nái^3 Kuhmilch
yü^2-tsẹ́'rh^3 Fisch-Kinder = Fischeier, Kaviar
či^{1}tsẹ́'rh^3 Hühner-Kind = Ei.

d) Die **Zweckbestimmung**, der etwas dient, z. B.:

čiú^3-č'ien^2 Wein-Geld = Trinkgeld
píng^1-pu^4 Kriegsministerium
páo^4-fang^2 Zeitungs-Haus = Zeitungsexpedition
šú^1-fang^2 oder šu^1-fáng^2 Buch-Zimmer = Bibliothek, Arbeitszimmer
hsin^4-pẹ́n^3-tsẹ Briefbuch
fan^4-t'í^{ng}'rh^1 Reis-Halle = Speisesaal
k'o^4-t'áng^2 Gasthalle = Salon
ma^3-p'ẹ́ng^2 Pferdestall
čó^1-pu^4 Tischdecke
č'i^2-p'án^2 Schachbrett
č'i^2-tsẹ́'rh^3 Schach-Kinder = Schachfiguren
hsín^4-čī^3 Briefpapier
lién^3-p'ẹn^2 Gesichtsbecken = Waschbecken
šóu^3-čin^1 Handtuch, Taschentuch
č'iang^1-tsẹ́'rh^3 Flinten-Kind = Kugel
míng^2-p'ien^4 Namens-Blatt = Visitenkarte
fan^4-kúo^1 Reistopf, Pfanne
č'ién^2-p'u^4 Geld-Laden = Wechselstube
ya^2-č'ié^{n}rh^1 Zahn-Zwiebel = Zahnstocher
kúng^1-č'ien^2 Arbeits-Geld = Lohn
má^3-č'ien^2 Pferde-Geld = Honorar (des Arztes)*).

Hierher dürften auch viele Komposita mit -žẹn^2 (Mensch), -fu^1 (Mann), -čiang^4 (Handwerker), šou^3 (Hand = Mensch), -kung^1 (Arbeiter) u. dgl. zu rechnen sein, wie:

čiáo^4-fu^1 Sänften-Mann = Sänftenträger
tó^4-kung^1 Steuerruder-Arbeiter = Steuermann

---

*) Weil man annimmt, der Arzt nähme nur seine Auslagen für Pferde u. dergl., aber nichts für die Behandlung.

wá^3-čiang^4 Ziegel-Handwerker = Maurer
núng^2-fu^1 Ackerbau-Mann = Ackerbauer, Landmann
šúi^3-šou^3 Wasser-Hand = Matrose.

e) Den **Stoff**, aus dem etwas besteht oder verfertigt ist, z. B.: pʻi^2-áo^3 Pelzmantel.

f) Den **Inhalt**, z. B.: náo^3-tai^4 Gehirn-Tasche = Kopf. táo^4-čiao^4 Tao-Lehre, Tauismus.

g) Ein sonstiges, die **Art** gegenüber anderen Arten derselben Gattung kennzeichnendes **Merkmal***):

pẹ́n^3-čʻien^2 Wurzel-Geld = Kapital
lí^4-čʻien^2 Profit-Geld = Zinsen
žẹ́n^2-hsiung^2 Menschen-Bär (große Art)
kóu^3-hsiung^2 Hunde-Bär (kleine Art)
čiá^4-yü^2 Panzer-Fisch = Schildkröte
ší^2-či^1 Stein-Huhn = eine Art Rebhuhn
šá^1-či^1 Sand-Huhn = Rebhuhn
húo^3-či^1 Feuer-Huhn = Truthahn
pʻí^2-huo^4 Pelzwaren
pẹ́n^3-ču^3 } Wurzel-Herr = Eigentümer
pẹ́n^3-ču'rh^3 }
péi^3-čing^1 Nordresidenz, Peking
číng^1-čʻẹng^2 Residenz-Stadt, Hauptstadt
máo^2-ping^4 Haar-Krankheit = Fehler
tʻién^1-čʻi^4 Himmels-Stimmung = Wetter
kuán^1-hsien^2 Beamtentitel
kuán^1-hua^4 Beamtensprache
nién^2-či^4 Jahres-Reihe = Lebensalter
tí^2-ping^1 Feindesheer
šáng^3-fan^4 Mittagessen
huo^3-tʻúi^3 Feuer-Bein = Schinken
píng^1-tʻang^2 Eis-Zucker = Kandiszucker
téng^1-tsʻao^3 Lampen-Gras = Docht
čiá^1-fu^4 Haus-Vater = mein Vater
túng^4-čʻuang^1 Frostbeule
yǘ^3-šẹ^{ng}'rh^1 Stimmton
tʻien^1-míng^4 Himmels-Befehl = Vorsehung
féi^3-hua^4 Diebs-Sprache, Jargon.

---

*) das z. B. auch in der **Ähnlichkeit** bestehen kann, die der durch das Grundwort ausgedrückte Gegenstand mit dem durch das Bestimmungswort bezeichneten hat.

má^{3}-feng^{1} Pferde-Biene = Wespe
kuó^{2}-čia^{1} Landesheim = Vaterland, Regierung.

h) Ein beliebiges und selbstverständliches Merkmal der Art, lediglich zu dem Zweck, um das Grundwort von Homonymen zu unterscheiden, z. B.:

mi^{4}-fẹng^{1} Honig-Biene = Biene
kuo^{2}-wáng^{1} Landes-König = König
han^{4}-šá^{n}'rh^{1} Schweiß-Hemd = Hemd
šui^{3}-čá^{3} Wasser-Schnepfe = Schnepfe
ló^{4}-t'o^{2} Graupferd-Kameel = Kameel.

Hier sagen die zusammengesetzten Ausdrücke nicht mehr als die einfachen fẹng^{1}, wang^{1} und ša^{n}'rh^{1} (ča^{3} und t'o^{2} kommen nicht allein vor).

i) Viele offenbar hierher gehörige Komposita lassen sich bei dem heutigen Stande der Wortbedeutungslehre noch nicht klassifizieren, da entweder die Grundbedeutung eines oder beider Teile dunkel oder, wenn bekannt, ein Zusammenhang zwischen derselben und der derzeitigen Bedeutung des Kompositums nicht festzustellen ist oder zu weit hergeholt erscheint, z. B.:

pẹ́n^{2}-šï^{4} Wurzel-Sache = Talent
číe^{1}-fang^{1} Straßen-Laden = Nachbar
kung^{1}-fu^{1} Arbeiter-Mann = Zeit
t'áng^{3}-k'o^{4} Hallen-Gäste = Damen
máo^{2}-ping^{4} Haar-Krankheit = Fehler, Mangel*) rc.

§ 87. Was den Akzent anlangt, so haben die in § 85 und 86 behandelten Komposita denselben der Regel nach, wie aus den gegebenen Beispielen ersichtlich, auf der ersten Silbe. Ausgenommen sind indessen:

fang^{2}-mẹ́n^{2} Hausthür
čo^{1}-mién^{4}-tsẹ Tischplatte
pi^{2}-liá^{ng}'rh^{2} Nasenrücken
ho^{2}-pié^{n}'rh^{1} Flußufer
ma^{3}-čáng Pferdehuf
tsẹ^{4}-yín^{1} Laut eines Schriftzeichens
tsẹ^{4}-yé^{n}'rh^{3} Schriftzeichen
t'ien^{1}-ó^{2} Schwan
hai^{3}-tséi^{2} Seeräuber
niu^{2}-nái^{3} Kuhmilch
yü^{2}-tsẹ́'rh^{3} Kaviar
či^{1}-tsẹ́'rh^{3} Ei
šu^{1} - fáng^{2} = šú^{1} - fang^{2} Bibliothek
hsin^{4}-pẹ́n^{3}-tsẹ Briefbuch
k'o^{4}-t'áng^{3} Salon
ma^{3}-p'ẹ́ng^{2} Pferdestall
č'i^{2}-p'án^{2} Schachbrett
č'i^{2}-tsẹ́'rh^{3} Schachfiguren
č'iang^{1}-tsẹ́'rh^{3} Flintenkugel
fan^{4}-kúo^{1} Reistopf

*) Siehe eine Erklärung bei A. II.

han^{4}-šá^{n}'rh^{1} Hemd
ya^{1}-č'ié^{n}'rh^{1} Zahnstocher
p'i^{2}-áo^{3}*) Pelzmantel
huo^{3}-t'úi^{3} Schinken
t'ien^{1}-míng^{4} Vorsehung
č'ęng^{2}-mén^{2} Stadtthor
mien^{2}-áo^{3} Wattemantel
ži^{4}-pén^{3} Sonnenwurzel = Japan.

Hieraus geht z. B. hervor, daß die Komposita, deren zweiter Teil mit tsę oder örh zusammengesetzt ist, den Akzent auf der zweiten Silbe tragen. Nur yü^{3}-šę^{ng}'rh^{1} (Stimmton) habe ich ausgenommen gefunden.

B. Hauptwörter, die aus einem Verbum und einem einfachen Hauptwort zusammengesetzt sind.

§ 88. Bei derartigen Hauptwörtern ist das grammatische Verhältnis beider Teile folgendermaßen zu denken:

a) Das Hauptwort ist das Objekt des Verbums und das Ganze bezeichnet
 α) eine Handlung (§ 89),
 β) den Handelnden (§ 90).
b) Das Verbum bezeichnet eine Eigenschaft des Hauptwortes**) (§ 91).
c) Das Verbum bezeichnet den Zweck des Hauptwortes (§ 92).

§ 89. Jedes Verbum kann, wie oben (§ 78) erwähnt, als Hauptwort im Sinne des substantivierten Infinitivs gebraucht werden. Dies ist auch noch zulässig, wenn das Verbum ein Objekt bei sich hat. Es entsteht dann ein Kompositum der in § 88a erwähnten Art, das sich von dem reinen Verbum mit seinem Objekt nur durch den Akzent unterscheidet, z. B.: kao^{4} ši^{4} eine Proklamation verkünden, aber káo^{4}-ši^{4} Proklamationsverkündung, Proklamation; šou^{4} léi^{4} Mühsal erdulden, aber šóu^{4}-lei^{4} (Mühsalerduldung =) Bedrängnis, Not. Auch mit örh: tá^{3}-pa^{n}'rh^{4} Tracht.

§ 90. Oft hat indessen das Verbum in solchen Kompositionen nicht die Bedeutung des Infinitivs, sondern die eines aktiven Partizipiums, z. B.:

čiáng^{1}-čün^{1} leitend das Heer = Heerführer
fén^{1}-šui^{2} teilend das Wasser, Wasserteiler = Flosse.

*) So A. I. S. 124, aber II 275 steht p'i^{2}-ao^{3}.
**) Genauer: des durch das Hauptwort bezeichneten Gegenstandes.

t'i^4-šẹ^n'rh^1 vertretend einen Körper (Person) = Stellvertreter.

Derartige Zusammensetzungen können natürlich nicht beliebig gebildet werden, sondern unterliegen der Herrschaft des Sprachgebrauchs.

Ihre Entstehung erklärt sich folgendermaßen: čiang^1-čün^1 ti žẹ́n^2 bedeutet z. B. Heer führend=ist welcher Mann = ein Mann, welcher Heer führend=ist. Dies ist die gewöhnliche relative Konstruktion des Chinesischen. Hierfür kann auch unter Weglassung von ti: čiang^1 čün^1 žẹn^2 gesagt werden.

Vermittels einer im Chinesischen ganz gewöhnlichen Ellipse wird nur das regierende Hauptwort žẹn^2 infolge seiner allgemeinen Bedeutung gern ausgelassen, so daß die beiden Ausdrücke čiang^1-čün^1 ti und čiáng^1-čün^1 in gleicher Bedeutung übrig bleiben.

Die zweite Wendung erstarrt nun mitunter zu einem förmlichen Kompositum der oben beschriebenen Art, ist aber nur zulässig, wo der Sprachgebrauch, wie erwähnt, ein solches Kompositium ein für alle Mal geschaffen hat; sie zieht den Akzent auf das erste Glied zurück*). Die erstere steht dagegen in der Mitte zwischen einem starren Kompositium und der loseren Fügung eines grammatischen Komplexes. Dies zeigt schon der Akzent, der auf dem Objekt verbleibt. Die Bildung derartiger Ausdrücke ist auch völlig unbeschränkt. Einige der gebräuchlichsten sind:

sung^4-hsín^4 ti Briefverteiler = Briefträger
kan^3-lü^2 ti Eseltreiber
kan^3-c'é^1 ti Wagentreiber = Kutscher
p'ao^3-hsín^4 ti Nachricht-beschleunigend = Eilbote
ta^3-číng^1 ti Nachtwache=haltend = Nachtwächter
šuo^1-šú^1 ti Bucherzähler = Geschichtenerzähler 2c.

§ 91. Häufig sind Zusammensetzungen eines Verbums mit einem Substantiv zu dem Zweck, dem letzteren eine Eigenschaft beizulegen. Intransitive Verben sind in diesem Falle im aktiven, transitive meist im passiven Partizipium zu denken, z. B.:

---

*) Eine Ausnahme ist z. B. kẹn^1-pá^n'rh^1 (Diener); hier wird der Akzent durch das Suffix örh (§ 76) festgehalten.

húi^{2}-hsin^{4} zurückkehrender Brief = Antwort(brief)
č'óu^{4}-č'ung^{2} stinkendes Insekt = Wanze
páng^{1}-šou^{3} helfende Hand = Helfer, Stütze
lí^{4}-čung^{1} stehende Uhr = Standuhr
kuá^{4}-čung^{1} hängende Uhr = Wanduhr
žún^{4}-yüe^{4} eingeschalteter Monat = Schaltmonat
šéng^{1}-ts'ai^{4} rohes Gemüse = Salat
ling^{4}-ái^{4} die befehlende Geliebte = Ihr Fräulein Tochter
ling^{4}-láng^{2} der befehlende Sohn = Ihr Herr Sohn
ling^{4}-yŏ^{3} der befehlende Freund = Ihr Freund.

Der Akzent liegt auf der ersten Silbe, dem Verbum, wodurch das Kompositum sich als solches von gleichlautenden grammatischen Komplexen anderer Bedeutung unterscheidet, z. B.: a) wei^{3} yüán^{2} einen Beamten entsenden; b) wéi^{3}-yüan^{2} ein entsandter Beamter, Delegierter.

Anm. Abweichend sind die Komposita mit ling^{4} (befehlend) betont, da ling^{4} hier die Stelle von (gleichfalls unbetontem) ni^{3} ti (Ihr) vertritt.

§ 92. In zusammengesetzten Hauptwörtern, die aus einem Verbum und einem Hauptwort bestehen, bezeichnet das Verbum häufig den Zweck, die Bestimmung, dem bez. der der durch das Hauptwort ausgedrückte Gegenstand zu dienen hat, z. B.:

wó^{4}-fang^{2} } Schlafzimmer
wo^{4}-fáng^{2} }
ts'á^{1}-pu^{4} Wischtuch, Serviette
suán^{4}-p'an^{2} Rechenbrett
čú^{4}-fang^{2} Wohnhaus
č'óu^{1}-t'i^{4} Ziehkasten = Schublade
hsíng^{2}-li^{3} Reise-Pflaume = Reisegepäck
č'ü^{4}-lu^{4} Geh-Weg = Weg, Auskunftsmittel
hsüe^{2}-šęng^{1} zum Lernen Herangewachsener = Schüler
hsiáo^{4}-hua^{4} Lachrede = Anekdote.

Der Akzent liegt auch hier stets auf dem Verbum; nur wo^{4}-fang^{2} kann ihn auch auf dem Hauptwort haben.

C. Zusammengesetzte Hauptwörter, aus einem Adjektiv und einem Hauptwort bestehend.

§ 93. Bei diesen Zusammensetzungen ist die Grenze zwischen Kompositum und grammatisch verbundenem

Wortkomplex bezw. *ständiger Wortverbindung* besonders schwer zu ziehen. Der Akzent liegt regelmäßig auf der ersten, oft aber auch auf der zweiten Silbe, z. B.: a) kúng^1-ču^3 öffentliche Herrin = Prinzessin. b) yie^3-čí^1 Wild-Huhn = Fasan.

Letzteres scheint hauptsächlich rhetorische Gründe zu haben (§ 57).

Ein sicheres Kennzeichen der Komposition besteht z. B. in der Bedeutung: huáng^2 yang^2 heißt z. B. als *grammatische Verbindung* eines Eigenschaftswortes mit einem Hauptworte „gelbes Schaf" und würde so eine besondere *Schafart* bezeichnen. In der ganz neuen Bedeutung „Antilope", zur Bezeichnung einer verwandten *Gattung* (oder auch eines gänzlich verschiedenen Begriffs) gebraucht, wird diese Verbindung zum *Kompositum*: huáng^2-yang^2 Gelbschaf, Antilope.

Oft bezeichnet indessen die Komposition nichts anderes, als die grammatische Verbindung bezeichnen würde. Als sicheres Merkmal der Komposition kann in diesem Falle nur noch der Umstand dienen, daß der eine oder andere Teil des Kompositums für sich allein ungebräuchlich ist, z. B.: hsiāo^3-šú'rh^2 kleiner Schwager = jüngerer Bruder des Mannes; šu'rh^2 allein ist nicht gebräuchlich.

In manchen Zusammensetzungen dieser Art ist das Adjektiv pleonastisch und nur hinzugesetzt, um einen mehrsilbigen, eindeutigen Ausdruck zu erhalten, z. B. hsién^2-yen^2, salziges Salz = Salz.

Weitere Beispiele:

a) tái^4-yang^2 das große männliche Prinzip = die Sonne
tái^4-fu^1 großer Mann = Arzt
hiāo^3-šú^2-tsẹ = hsiāo^3-šú'rh^2
ta^4-pái^3-tsẹ Schwager (älterer Bruder d. Mannes)
tá^4-ye^2 großer Vater = ta^4-pái^3-tsẹ
kúng^1-tao^4 öffentlicher Weg = öffentliche Moral
láo^3-p'o^2 alte Stiefmutter = Weib, Frau
ta^4-táo^4 großer Weg = Landstraße
ta^4-yí^4 großer Sinn = das (zu Grunde liegende) Prinzip
lao^3-má^1 alte Mutter = Magd
hsiāo^3-šúo'rh^1 kleine Rede = Novelle

tá^4-čiang^1 der große Strom = der Yangtse
č'áng^2-čiang^1 der lange Strom = der Yangtse
pái^2-ts'ai^4 weißes Gemüse = Kohl
yĭe^3-wei^4 wilder Geschmack = Wildpret
huáng^2-kua^1 gelbe Melone = Gurke
huang^2-yú^2 gelbes Öl = Butter
tá^4-čia^1 großes Haus = die Gesamtheit, Alle
žó^4-nao^4 heißer Lärm = Amüsement
ta^4-kú^1 großer Handel = Taku*)
tái^3-šĭ^4 böse Sache = Vergehen, Verbrechen
šáo^4-yĕ^2 junger Vater = junger Herr**)
tá^4-žẹn^2 großer Mann = Minister, Gesandter
tá^4-č'ẹn^2 }
ta^4-č'ẹ́n^2 } Großer Würdenträger = tá^4-žẹn^2
č'ing^1-č'un^1 grüner Frühling = Lebensjahr
lao^3-t'óu'rh^2 alter Kopf = Greis
lao^3-huá^1-tsẹ altes Blümchen = Bettler
kung^1-kuán^3 öffentliches Hotel = Gesandtschaftshotel
sú^2-hua^4 gewöhnliche Rede = Umgangssprache.

b) kúng^1-šĭ^4 öffentliche Angelegenheiten
č'ái^1-šĭ^3 amtlicher Auftrag
č'ín^1-č'ai^1 kaiserlicher Gesandter
lao^3-šĭ'^{1} alter Lehrer
kung^1-só^3 }
kung^1-só'rh^3 } öffentliche Räume = Amtsbureaus
méi^3-žẹn^2 schöner Mensch, schönes Weib.

c) pái^2-t'ang^2 weißer Zucker = Zucker
pái^2-yen^2 weißes Salz = Salz
hsién^1-ts'ai^4 frisches Gemüse = Gemüse
č'íng^1-ts'ai^4 grünes Gemüse = Gemüse
pai^2-fán^2 weißer Alaun = Alaun.

D. Zusammengesetzte Hauptwörter, aus einem Zahlwort und einem Hauptwort bestehend.

§ 94. Ist die Zahl als **Grundzahl** zu fassen, so trägt das **Hauptwort** den Akzent, im Sinne einer **Ordnungszahl** ist jedoch meist das **Zahlwort** akzentuiert.

---

*) Der Außenhafen von Tientsin.
**) Sohn aus guter Familie.

Das Kompositum ist durch das Fehlen eines Zählworts charakterisiert.

Beispiele:

a) sẹ⁴-čï¹ die vier Glieder = Arme und Beine
wan⁴-wú⁴ die 10000 Dinge = die Welt
č'ien¹-čín¹ die 1000 Goldstücke = Ihr Fräulein Tochter
sẹ⁴-yí² die vier Barbaren(=Stämme)*)
wu³-kú³ die fünf Getreide(=Arten)
po²·⁴-kuán¹ die hundert Beamten = die Beamtenschaft
po²-huá¹ die hundert Blumen = alle Blumenarten
wan⁴-kuó² die 10000 Staaten = alle Staaten
liang³-k'óu³-tsẹ die beiden Münder = die beiden Gatten
wu³-lún² die fünf menschlichen Beziehungen**)
san¹-kuó² die drei Reiche***)
sẹ⁴-šú¹ die vier (heiligen) Bücher†) (zweiten Ranges)
liu⁴-pú⁴ die sechs Ministerien
sẹ⁴-šéng¹ die vier (musikalischen) Töne
wu³-číng¹ die fünf King d. h. heiligen Bücher ersten Ranges
sẹ⁴-hái³ die vier Meere = die ganze Erde
čiu³-pái² die neun Weißen††).

b) sán¹-yüe⁴ der dritte Monat
örh⁴-šï²-sán¹-žï⁴ der 23. Tag
wú³-nien² das fünfte Jahr†††) u. s. w.

Hierher ist auch t'ou² zu rechnen: t'óu²-pin³ erste Rangklasse.

Das Wort yi¹·²·⁴ (eins) bedeutet in solchen Zusammensetzungen oft so viel wie „ganz", z. B.

---

*) Im Norden, Süden, Osten, Westen von China.

**) Wie z. B. zwischen Eltern und Kindern, Unterthanen und Obrigkeit ꝛc.

***) Die sich von ca. 180—280 n. Chr. in die Herrschaft Chinas teilten.

†) Auch sẹ́⁴-šu¹ akzentuiert, wegen des Gegensatzes zu wu³-čing¹. Ebenso betont pó²-hsing⁴, die 100 Familien, immer die erste Silbe.

††) Nämlich acht Pferde und ein Kameel, welche als Tribut von einem mongolischen Stamm gesandt zu werden pflegen.

†††) Doch auch „fünf Jahr".

yi⁴-t'ién¹ der ganze Tag
yi²-péi⁴-tse } das ganze Leben.
yi⁴-šẹng'¹

E. Hauptwörter, welche aus zwei Zeitwörtern gebildet sind.

§ 95. Wie oben (§ 78) erwähnt, kann jedes Zeitwort mit gewissen Einschränkungen (aber jedenfalls in Kompositis) auch substantivisch gebraucht werden und zwar sowohl im Sinne des substantivierten Infinitivs wie auch in dem eines Partizipiums.

Die Zusammensetzung zweier substantivierter Zeitwörter hätte also ebensogut auch in § 79—87 mitbehandelt werden können, und dies ist auch geschehen, soweit solche die Bedeutung substantivierter Infinitive hatten.

§ 96. Hier ist jedoch noch der (übrigens) nicht häufige Fall zu betrachten, daß beide im Sinne eines Partizipiums gebraucht sind, z. B.

č'í²-kai² bettelnd + bittend = Bettler
ts'ái²-fẹng² zuschneidend + nähend = Schneider
p'ú¹-kai⁴ ausgebreitet + bedeckend = Bettzeug.
Der Akzent ruht auf dem ersten Bestandteil.

F. Hauptwörter, welche aus einem Adverb und einem (substantivierten) Zeitwort gebildet sind.

§ 97. Beispiele: wei⁴-lái⁴ noch-nicht + gekommen-sein = Zukunft; hsién¹-šẹng¹ früher-geboren = Älterer; daher: Lehrer, Herr.

§ 98. Bisher ist nur von denjenigen Hauptwörtern die Rede gewesen, die aus zwei einsilbigen Gliedern bestehen. Jedes Glied kann indessen auch seinerseits wieder zusammengesetzt sein, so daß drei-, vier- und mehrsilbige Komplexe entstehen.

Da indessen derartige Komposita bis auf gewisse Akzentverschiebungen den in § 79—97 entwickelten Hauptregeln entsprechen, so beschränken wir uns hier auf einige Beispiele:

a) vergl. § 81.
huá¹-yen²-č'iao³-yǘ³ Blumen-Worte (und) schillernde Reden = schöne Redensarten.

b) vergl. § 84.

čín^1-yin^2-ts'ai^2-páo^3 Gold und Silber sowie Schätze und Edelsteine = Schätze aller Art.

c) vergl. § 86 c.

tung^1-yàng^2-č'é^1 Ostmeer-Wagen = Japanischer Wagen

lò^4-t'o^2-žúng^2 Kameel-Sammt = Kameelwolle

wái^4-kuo^2-či^1 Ausland-Huhn = Truthahn

šàn^1-yao^4-tóu'rh^4 Berg-Medizin — Bohne = Kartoffel

hó^2-lan^2-šùi^3 Holland-Wasser = Mineralwasser.

d) vergl. § 86 d.

hán^2-šu^3-piào^3 Uhr für Kälte-Hitze (Temperatur) = Thermometer

fęng^1-yü^3-piào^3 Uhr für Wind-Regen (Witterung) = Barometer

tsáo^4-ši^1-piào^3 Uhr für Trockne-Nässe (Wassergehalt der Luft) = Hygrometer

č'ú^1-k'ou^3-hùo^4-wu^4-šui^4-tsê = ausgehend-aus Hafen Waren-Sachen Zoll-Tarif = Zolltarif für aus einem Hafen ausgehende Waren = Exportzolltarif.

e) vergl. § 86 g.

órh^4-t'ao^4-č'è^1 zwei-Gespann-Wagen = zweispänniger Wagen

šúi^3-yèn^1-tai^4 Wasser-Rauch-Beutel = Wasserpfeife

ši^2-tsę^4-čiá^4 Zehn-Schriftzeichen-Gestell = ein Gestell wie das Schriftzeichen Zehn*) = ein Kreuz

šóu^3-hsia^4-žèn^2 Hand-unter-Mensch = Mensch (den man) unter (seiner) Hand (hat) = Untergebener

šáng^4-pan^4-t'ièn^1 Obere-Hälfte-Tag = Vormittag

kuán^1-i^1-šang^1 Amts-Kleider

tí^4-an^1-mę̀n^2 Erdruhe-Thor, Thor der irdischen Ruhe, ein Thor von Peking

tsę́^{4}-či^3-žęn^2 Selbst-selbst-Mensch, ein anderes Selbst, ein Freund

*) Welches die Gestalt eines Kreuzes hat.

hùo^{3}-čï^{3}-méi^{2}-tsẹ Feuerpapier-Kohle = Fidibus
líng^{3}-šï^{4}-kuàn^{1} Besorgend-Geschäfte-Beamter = Konsul
čï^{4}-k'u^{4}-tái^{4} Festbindend-Hosen-Gürtel = Hosenträger
pièn^{4}-hsi^{4}-fă'rh^{3}-ti wechselnd-Schauspielsweise-welcher = Jongleur
túng^{1}-tsẹ-yüe^{4} Winterchen-Monat = November.

f) vergl. § 89.
hú^{4}-wei^{4}-žẹ̀n^{2} wachend-Wachthabender-Mensch = Wachmann.

g) vergl. § 92.
wu^{2}-hua^{1}-kúo^{1} ermangelnd-Blüte-Frucht = Feige.

h) vergl. § 93.
tá^{4}-lao^{3}-yè^{2} großer alter Vater = hochzuverehrender Herr
tsùng^{3}-li^{3}-yá^{2}-mẹn^{2} allgemeines Verwaltungs-Amt = Auswärtiges Amt
ta^{4}-č'íng^{1}-kuo^{2} Groß-China
tá^{1}-tè-kuo^{2} Groß-Deutschland*)
tá^{1}-yìng^{1}-kuo^{2} Groß-Britannien
ta^{4}-žï^{4}-pẹ́n^{3}-kuo^{2} Groß-Japan
ta^{4}-žï^{4}-kuo^{2} Spanien**).

§ 99. Hinsichtlich des Akzentes der im vorigen § behandelten Komposita ist zwischen Drei-, Vier- und Mehrsilbern zu unterscheiden.

Im allgemeinen bleibt die Betonung der einzelnen Glieder unverändert, nur daß der Akzent des einen gegen den des andern (nach den oben für die Zweisilber gegebenen Regeln) etwas zurücktritt; doch kommen auch einzelne Akzentverschiebungen vor.

Was die Dreisilber anlangt, so kommen, wenn wir jede Silbe des Kompositums mit — und das Ende des ersten Gliedes mit | bezeichnen, folgende Fälle vor:

1) —́ | —́ — z. B. tá^{4} + láo^{3}-ye^{2}; dies wird zwar regelmäßig zu —́ | —̇ — (kuán^{1}-ì^{1}-sang^{1}), gern aber

---

*) Das Epitheton ist ehrend und z. B. in amtlichen Schriftstücken unentbehrlich.

**) čúng^{1}-kuo^{2} (Reich der Mitte) und tung^{1}-yáng^{2} (Ostmeer = Japan) werden nicht mit ta^{4} verbunden.

infolge des im § 55 erwähnten rhythmischen Gesetzes zu —́ | — —̀ (tá^4-lao^3-yè^2).

Anm.: Abweichend akzentuieren ta^4-čʻíng^1-kuo^2 und ta^4-ží-kuo^2.

2) —́ — | —́ z. B. ló^4-tʻo^2 + zúng^2; dies wird regelmäßig zu —̀ — | —́ oder —́ — | —̀.

3) — —́ | —́ z. B. tung^1-yáng^2 + čʻê^1. wird zu — —̀ —́, seltener zu —́ — —̀ (oder —̀ — —́).

Über die Akzentuierung der Viersilber vergl. § 54.

Ein Beispiel für die Akzentuierung mehrsilbiger Komposita ist der oben erwähnte Ausdruck für „Exportzolltarif".

Abgeleitete und zusammengesetzte Eigenschaftswörter.

I. Abgeleitete Eigenschaftswörter.

§ 100. Eigenschaftswörter werden abgeleitet von oder — korrekter gesagt — können ersetzt werden durch

a) einfache Hauptwörter im Genitiv;
b) Hauptwörter im Genitiv, welche mit einem Eigenschaftswort verbunden sind;
c) substantivierte Infinitive im Genitiv;
d) substantivierte Infinitive im Genitiv mit einer näheren Bestimmung (Objekt, Adverb);
e) Adverbien oder adverbiale Wendungen (z. B. Hauptwort mit Verhältniswort) mit folgendem ti (also gleichsam im Genitiv).
f) Adjektive mit folgendem näher bestimmenden Infinitiv und ti.

Beispiele zu a: čùng^1-kuo^2 ti lǘ^2 Esel von China = chinesische Esel. čê^4-kŏ čiá^3 šï^4 tʻíe^3 ti dieser Panzer ist von Eisen, eisern.

Beispiele zu b: tà^4 tao^4 ti žẹ́n^2 ein Mann von großer Tugend, ein freimütiger Mann. kúng tao^4 ti šẹ́n^3-pʻan^4 eine gerechte Entscheidung. čʻàng^2 ming^4 ti zẹ́n^2 ein langlebiger Mensch. čʻàng^2 örh^3 ti šẹ́ng^1-kʻou^3 ein langohriges Tier.

Beispiele zu c: mài^3 ti lü^2 der gekaufte Esel (transitiv). tsò^4 ti žẹ́n^2 der sitzende Mann (intransitiv).

Beispiele zu d: mai^4 šù^1 ti žẹ́n^2 ein Bücher verkaufender Mensch. p'ẹn^1 hsiàng^1 ti zóu^4 Duft verbreitendes Fleisch.

Beispiele zu e: nà^4-mo šúo ti žẹn^2 ein so sprechender Mensch.

Beispiele zu f: hāo^3 k'an^4 ti nǘ^3-žẹn^2 ein schön anzusehendes Weib.

II. Zusammengesetzte Eigenschaftswörter.

§ 101. **Zusammengesetzte Adjektive** bildet man

a) aus einem **Adjektiv**, bestimmt durch ein vorgestelltes **Hauptwort;**

b) aus **zwei Adjektiven.**

§ 102. In dem Kompositum nien^2-yó^4 (der Akzent liegt hier stets auf dem zweiten Gliede) wird yo^4 (jung) durch den Beisatz nien^2 näher bestimmt, die durch yo^4 ausgedrückte Eigenschaft auf einen bestimmten Punkt beschränkt (vergl. den accus. limitationis im Griech. und den abl. limit. im Lateinischen). nien^2-yó^4 bedeutet daher „jung **an** Jahren".

Ebenso hsing^4-čí^2 von Gemütsart ungeduldig.

§ 103. Zwei **synonyme** oder **sinnverwandte** Eigenschaftswörter werden häufig zusammengesetzt, um einen unzweideutigen mehrsilbigen Ausdruck zu gewinnen, z. B.:

han^1 kalt + liang^2 kühl = hán^1-liang^2 kalt
kung^1 gerecht + p'ing^2 gleichmäßig = kúng^1-p'ing^2 gerecht, unparteiisch
čien^3 sparsam + šẹng^3 genügsam = cién^3-šẹng^3 sparsam
č'in^2 fleißig + čin^3 aufmerksam = č'ín^2-čin^3 fleißig
žuan^3 weich + žo^4 weich = žuán^3-žo^4 weich
čie^1 fest + ši^2 solid = číe^1-ši^2 fest
čien^3 rauh + čüe^2 entschlossen = čién^3-čüe^2 dreist, entschlossen
šu^1 gesund + t'an^3 ruhig = šú^1-t'an^3 gesund, wohlauf
míng^2 hell + pai^2 weiß = míng^2-pai^2 deutlich
kan^1 trocken, rein + čing^4 rein = kán^1-čing^4 rein
ang^1 schmutzig + tsang^1 schmutzig = áng^1-tsang^1 schmutzig
p'ing^2 normal + č'ang^2 beständig = p'ing^2-č'áng^2 gewöhnlich
lan^3 unlustig + to^4 faul = lán^3-to^4 träge, faul
čung^4 schwer + ta^4 groß = cung^4-tá^4 gewichtig
yin^1 eifrig + č'in^2 fleißig = yín^1-č'in^2 fleißig, eifrig

ts'ung[1] schnell hörend + ming[2] klar sehend = ts'úng[1]-ming[2] klug, gescheit
hsien[2] tugendhaft + hui[4] weise = hsién[2]-hui[4] tugendhaft.
hu[2] verkleistert + tu[1] mit Lehm verschmiert = hú[2]-tu[1] dumm, vernagelt
lao[3] alt + šï[2] solid = láo[3]-šï[2] zahm.

Der Akzent ruht stets auf dem ersten Gliede; ausgenommen sind p'ing[2]-č'áng[2] und čung[4]-tá[4].

Abgeleitete und zusammengesetzte Zeitwörter.

I. Abgeleitete Zeitwörter.

§ 104. Zeitwörter werden abgeleitet

a) von Hauptwörtern oder Eigenschaftswörtern durch Tonwechsel, nur in einzelnen Fällen; vergleiche darüber § 38.

b) von Hauptwörtern, Eigenschaftswörtern und Adverbien, besonders zusammengesetzten, durch Bedeutungswechsel, z. B.:
čién[3]-šeng[3] a) sparsam b) sparsam sein, sparen
kuán[1]-hsi[4] a) Wichtigkeit, Bedeutung b) wichtig sein, folgenschwer sein
hsing[3]-žán[2] a) auf nüchterne Art b) sich nüchtern benehmen.
šang[1] a) Wunde b) verwunden.

c) durch Doppelung, z. B.:
č'áng[2]-č'ang[2] einmal kosten. Wörtlich: ein Kosten kosten, daher auch mit yi (ein): č'áng[2]-yi[4]-č'àng[2].*)

Die Doppelung giebt dem Zeitwort die Bedeutung der einmaligen Handlung: tsou[3] gehen: tsóu[3]-tsou[3] einmal gehen; hsiang[3] nachdenken: hsiáng[3]-hsiang[3] einmal (ein wenig, etwas) nachdenken.

Anm. 1: č'ü[4] (gehn) und lai[2] (kommen) können nicht verdoppelt werden.

Anm. 2: Zusammengesetzte Zeitwörter schieben niemals yi ein, z. B. tá[3]-t'ing[1]-tà[3]-t'ing[1] sich einmal erkundigen.

Selten werden die einzelnen Glieder eines Kompositums verdoppelt, z. B. šúo[1]-šuo[1]-hsiao[4]-hsiào[4] plaudern und lachen.

Der Hauptakzent liegt auf dem ersten Gliede, woraus hervorgeht, daß es sich um eine Art Kompositum handelt, da sonst der Akzent auf das Objekt fallen müßte.

---

*) Figura etymologica.

§ 105. Zeitwörter werden ferner abgeleitet von Zeitwörtern und zwar

a) durch Bedeutungswechsel;

b) durch die Partikel čŏ (akzent- und tonlos).

Durch Bedeutungswechsel werden z. B. von transitiven Zeitwörtern intransitive, von aktiven kausative u. s. w. abgeleitet, z. B.:

k'ai[1] a) transitiv: öffnen; b) intransitiv: sich öffnen, daher: anfangen (= eröffnet werden), blühen (von Blumen), zu kochen beginnen (vom Wasser) u. s. w.

č'i[3] a) aufstehen b) č'i[3] šẹn[1] den Körper aufstehen lassen = aufbrechen.

sẹ[3] a) sterben b) sterben lassen (kausativ) = töten, z. B. in tíng[1]-sẹ[3] (annagelnd töten =) kreuzigen.

č'u[1] a) hinausgehen b) hinausgehen lassen.

an[1] a) ruhig sein b) beruhigen.

§ 106. Die Partikel čŏ bildet abgeleitete Verben mit der Bedeutung eines dauernden Zustandes im Gegensatz zu einer Thätigkeit

a) von intransitiven Verben, von denen viele — ihrer Bedeutung entsprechend — fast immer mit čŏ verbunden sind, z. B.: tsó[4] sich setzen: tsó[4]-čŏ sitzen. čan[4] aufstehen: čán[4]-čŏ stehen. t'ang[3] sich niederlegen: t'áng[3]-čŏ liegen. húo[2] leben: húo[2]-čŏ leben. láo[4] sich niederlassen (v. Vögeln): láo[4]-čŏ sitzen.

b) transitiven Verben angefügt, bezeichnet čŏ meist den dauernden Zustand, in welchen etwas versetzt worden ist und sich daher nun befindet, z. B.: hsie[3] schreiben: hsié[3]-čŏ geschrieben sein, geschrieben stehen. ko[1] hinlegen, -stellen, -setzen: kó[1]-čŏ hingelegt, -gestellt, -gesetzt sein = stehen, liegen. fang[4] hinlegen, hinsetzen: fáng[4]-čŏ daliegen, dasein. so[3] verschließen: só[3]-čŏ verschlossen sein. kua[4] hängen: kuá[4]-čŏ hangen. t'ie[1] anheften: t'íe[1]-čŏ angeheftet sein.

Nicht selten bezeichnet es in diesem Falle aber einfach die Fortdauer einer Handlung, während eine andere eintritt oder vor sich geht, z. B. na[4]-kŏ kou[3] hẹ́n[2]-čŏ i[2]-k'uai[4] žou[4] kuo[4] ho[2] jener Hund hielt ein Stück Fleisch im Maule und währenddem ging er über einen Fluß.

Oft wird ein solches Verb passend durch ein adverbiales Partizip zu übersetzen sein.

II. Zusammengesetzte Zeitwörter.

§ 107. Zeitwörter können zusammengesetzt sein

a) mit Hauptwörtern, die im Adverbialkasus zu denken sind, z. B.: mu⁴-tú³ mit (eigenen) Augen sehen*); čęn⁴-wáng² in der Schlacht sterben; čiá¹-ču⁴ in einem Hause wohnen (bald das Hauptwort, bald das Verb akzentuiert);

b) mit Adverbien, z. B. wán²-hsiao⁴ (das Adverb akzentuiert) töricht lachen = scherzen;

c) mit Zeitwörtern;

d) mit Hauptwörtern, die im Objektskasus stehen.

§ 108. Die unter § 107c genannte Art zerfällt wieder in drei Gruppen, nämlich solche, die bestehen

α) aus zwei Synonymen zur Vermeidung der Zweideutigkeit eines Einsilbers (§ 110);

β) aus zwei verwandten Artbegriffen zur Bezeichnung eines allgemeinen Begriffs (§ 111); oft auch nur zur Bezeichnung eines der beiden Artbegriffe (vgl. unten čiáo⁴-tso⁴);

γ) aus zwei beigeordneten Zeitwörtern zur Bezeichnung der Verbindung durch „und" (§ 112);

δ) aus zwei Zeitwörtern, deren erstes dem zweiten untergeordnet ist, indem es die besondere Art und Weise bezeichnet, in welcher die durch das zweite Glied bezeichnete Thätigkeit vor sich geht (§ 113).

§ 109. Von den aus zwei Zeitwörtern gleicher oder ähnlicher Bedeutung bestehenden Kompositionen (§ 108α), ebenso wie von den analytischen (§ 108β) und kopulativen Zusammensetzungen (§ 108γ) gilt dasselbe wie von den auf gleiche Art gebildeten zusammengesetzten Hauptwörtern (§ 81 u. 84).

Wir können uns daher hier darauf beschränken, eine Anzahl der häufigsten Beispiele vorzuführen mit dem Hinzufügen, daß der Akzent meist auf dem ersten Gliede dieser Kompositionen ruht. (Siehe die wenigen Ausnahmen unter den Beispielen.)

§ 110. Beispiele zu § 108α:

čing⁴ ehren + čung⁴ schätzen = číng⁴-čung⁴ achten

*) In derselben Bedeutung auch yen³-cién⁴.

tʻeng^2 zärtlich lieben + ai^4 lieben = tʻéng^2-ai^4 lieben
hai^4 sich fürchten*) + pʻa^4 sich fürchten = hai^4-pʻá^4 sich fürchten
yüan^4 wünschen + yi^4 wollen = yüán^4-yi^4 oder yüan^4-yí^4 wünschen
tan^1 versäumen + wu^4 vernachlässigen = tán^1-wu^4 vernachlässigen
yu^1 traurig sein + čʻou^2 betrübt sein = yú^1-čʻou^2 traurig sein
yen^2 oder yüan^2 sprechen + yü^3 reden = yén^2-yü^3 oder yüán^2-yu^3 sprechen, reden
kai^1 verpflichtet sein + tang^1 verpflichtet sein = kái^1-tang^1 verpflichtet sein, müssen
ta^1 antworten + ying^4 antworten = tá^1-ying^4 antworten, einwilligen
hu^4 beschützen + wei^4 bewachen = hu^4-wei^4 beschützen, bewachen
žẹn^4 erkennen + šï^2 erkennen = žẹ́n^4-šï^2 kennen (von Personen)
kʻuán^1 verzeihen + šu^4 vergeben = kʻuán^1-šu^4 verzeihen, Nachsicht haben
čẹn^1 überlegen + čŏ^2 überlegen = čẹ́n^1-čŏ^2 überlegen
šï^4 versuchen + yen^3 probieren = šï^4-yen^3 versuchen
lin^2 naß werden + šï^1 naß werden = lin^2-šï^1 naß werden
tsun^1 befolgen + čao^4 sich richten nach = tsun^1-čáo^4 befolgen
kuo^4 vorübergehen + wang^3 fortgehen = kuo^4-wáng^3 vorübergehen
čüe^2 entscheiden + tuan^4 entscheiden**) = čüé^2-tuan^4 entscheiden
pi^4 ausweichen + hui^4 meiden = pí^4-hui^4 jem. ausweichen***)
i^4 erörtern + lun^4 besprechen = í^4-lun^4 besprechen
čan^4 stehen + li^4 stehen = čán^4-li^4 stehen
suan^4 berechnen + či^4 berechnen = suán^4-či^4 berechnen
tê^2 erlangen + čao^2 treffen = té^2-čao^2 erlangen.

§ 111. Beispiele zu § 108β:

hsing^3 nüchtern werden + wu^4 erwachen = hsíng^3-wu^4 zur Besinnung kommen†)

---

*) hai^4 allein heißt jetzt meist jemanden verletzen.
**) Eigentlich: abschneiden.
***) D. h. vermeiden, mit ihm zusammentreffen.
†) Im übertrag. Sinne.

yu^1 traurig sein + lü^4 besorgt sein = yú^1-lü^4 nachdenklich sein, nachdenken

ku^1 meinen + mo^1 fühlen = kú^1-mo^1 vermuten

hsi^3 waschen + tsáo^3 waschen, reinigen = hsi^3-tsáo^3 baden

yang^3 ernähren + huo^2 leben lassen = yang^3-huo^2 unterhalten, ernähren

tsê^2 bestrafen + čĭ^4 regieren = tsé^2-čĭ^4 bestrafen

čiāo^4 genannt werden + tso^4 fungieren als = čiáo^4-tso^4 heißen

hsiáo^4 kindlich verehren + čing^4 ehren = hsiáo^4-čing^4 (jem. etw.) verehren, als Geschenk darbringen

šou^4 ertragen + yung^4 gebrauchen = šóu^4-yung^4 genießen

ta^3 schlagen + čao^2 treffen = tá^3-čao^2 treffen (Kugel)

pʻíng^2 gleichmäßig sein + an^1 ruhig sein = pʻíng^2-an^1 sich wohlbefinden

wang^4 sehen nach jem. + kʻan^4 ansehen = wáng^4-kʻan^4 besuchen

fẹn^1 teilen + pie^2 unterscheiden = fẹ́n^1-pie^2 unterscheiden

čang^3 lang werden + ta^4 groß werden = čang^3-tá^4 heranwachsen

kan^3 dankbar sein (im Herzen) + hsíe^4 Dank sagen = kán^3-hsie^4 dankbar sein

nẹng^2 imstande sein + kou^4 hinreichen = nẹ́ng-kou^4 können

kan^3 gerührt sein + tung^4 bewegt sein = kán^3-tung^4 gerührt sein

čiao^1 lehren + tao^3 leiten = čiáo^1-tao$^{3 \cdot 4}$ unterrichten

čin^4 verhindern + čĭ^3 anhalten = čín^4-čĭ^3 verbieten.

§ 112. Beispiele zu § 108 γ:

kʻan^4 ansehen + tai^4 behandeln = kʻán^4-tai^4 ansehen und behandeln

lai^2 kommen + wang^3 besuchen = lái^2-wang^3 oder lai^2-wáng^3 kommen und besuchen

čʻuan^1 am Körper tragen + tai^4 auf dem Kopfe tragen = čʻuán^1-tai^4 oder čʻuan^1-tái^4 am Körper und auf dem Kopfe tragen

hsi^2 ausüben + hsüe^2 lernen = hsi^2-hsüe^2 lernen und ausüben.

§ 113. Zusammengesetzte Zeitwörter der in § 108 δ erwähnten Art sind außerordentlich beliebt. Das

erste Glied solcher Kompositionen giebt eine adverbiale Bestimmung der Art und Weise zu dem zweiten, z. B.: ča^{1} stechen + sę^{3} töten = čá^{1}-sę^{3} stechend töten, auf die Art töten, daß man sticht, wie wenn man im Deutschen sagte „stechtöten" statt totstechen.

Alle unsere mit Verhältniswörtern, Adverbien u. dgl. zusammengesetzten Zeitwörter müssen im Chinesischen auf diese Art wiedergegeben werden, z. B.: šang^{4} aufsteigen + lai^{2} kommen = šáng^{4}-lai^{2} aufsteigend kommen, heraufsteigen.

Weitere häufige Beispiele dieser Art der Zusammensetzung sind:

k'an^{4} sehen + čien^{4} bemerken = k'án^{4}-čien^{4} sehend bemerken = sehen, wahrnehmen
t'ing^{1} hören + čien^{4} bemerken = t'íng^{1}-čien^{4} hörend bemerken = hören
č'u^{1} herausgehen + č'ü^{4} gehen = č'ú^{1}-č'ü^{4} ausgehend gehen = ausgehen
kāo^{4} verkünden + su^{4} sagen = káo^{4}-su^{4} verkündend sagen = zu jem. sagen*)
č'ao^{1} abschreiben + hsie^{3} schreiben = č'áo^{1}-hsie^{3} abschreiben
čin^{4} hineingehen + č'ü^{4} gehen = čín^{4}-č'ü^{4} hineingehen
šuo^{1} reden + ho^{2} vereinigen = šúo^{1}-ho^{2} versöhnen
kuo^{4} vorbeigehen + č'ü^{4} gehen = kúo^{4}-č'ü^{4} vorbeigehen
šang^{4} aufsteigen + č'ü^{4} gehen = šáng^{4}-č'ü^{4} hinaufgehen
tai^{4} verbinden + č'ü^{4} gehen = tái^{4}-č'ü^{4} mitnehmen
sung^{4} begleiten + lai^{2} kommen = súng^{4}-lai^{2} herbringen
na^{2} nehmen + lai^{2} kommen = ná^{2}-lai^{2} herbringen
no^{2} rücken + k'ai^{1} fortschaffen = nó^{2}-k'ai^{1} fortrücken
na^{2} nehmen + k'ai^{1} fortschaffen = ná^{2}-k'ai^{1} fortnehmen, wegnehmen
fęn^{1} teilen + kei^{3} geben = fęn^{1}-kei^{3} abgeben (jem. etw. von etw.)
yang^{1} drängen + č'iu^{2} bitten = yáng^{1}-č'iu^{2} anflehen
ting^{1} annageln + sę^{3} töten = tíng^{1}-sę^{3} kreuzigen
čien^{3} aufheben + č'ü^{4} weggehen = čién^{3}-č'ü^{4} (etwas am Boden liegendes) mitnehmen
tiao^{1} im Schnabel oder Maule halten + č'ü^{4} fortgehen = tiáo^{1}-č'ü^{4} im Maule forttragen

---

*) In dieser Bedeutung wird šuo^{1}, das sonst „sagen" heißt, nicht gebraucht.

p'ęng[4] an etw. stoßen + p'o[4] zerbrechen = p'ęng[4]-p'ó[4] zerstoßen
čęng[4] vorne sein, obenan sein + tso[4] sich setzen = čéng[4]-tso[4] sich obenan setzen
ta[3] schlagen + sę[3] töten = tá[3]-sę[3] totschlagen
šuo[1] reden + ming[2] deutlich machen*) = šuo[1]-míng[2] erklären
yen[1] ertrinken + sę[3] sterben = yén[1]-sę[3] ertrinken
kuang[4] spazieren + č'ü[4] gehen = kuáng[4]-č'ü[4] spazieren gehen
č'u[1] ausgehen lassen + tsu[1] dingen = č'u[1]-tsú[1] vermieten
kęn[3] nagen + tuán[4] in zwei Teile teilen = kęn[3]-tuán[4] entzwei nagen
ho[1] trinken + č'iang[4] husten = ho[1]-č'iáng[4] sich verschlucken
kung[1] angreifen + p'o[4] zerbrechen = kung[1]-p'ó[4] erstürmen.

Das deutsche „aus-, heraus-" wird also oft durch Zusammensetzungen mit *č'u*[1] (hinausgehen) wiedergegeben; ebenso hinein-, herein- durch *čin*[4] hineingehen; vorbei- durch *kuo*[4] vorbeigehen; hinauf-, herauf- durch *šang*[4] aufsteigen; hinab-, herab- durch *hsia*[4] hinabsteigen; her- durch *lai*[2] (kommen); hin- durch *č'ü*[4] (gehen). Ebenso werden oft k'ai[1] (fortschaffen) für die deutschen Vorsilben „weg-, fort-" und ču[4] (verharren) für die Vorsilbe „fest-" gebraucht.

§ 114. Besondere Aufmerksamkeit erfordern die Komposita mit *lai*[2] (kommen), *č'ü*[4] (gehen), *šang*[4] (hinaufsteigen) und *hsia*[4] (hinabsteigen), teils wegen der Häufigkeit ihres Vorkommens, teils auch weil sie z. T. nur lose zusammengesetzt sind und unter Umständen getrennt werden können, teils endlich, weil die ursprüngliche Bedeutung der genannten Verben in diesen Kompositis nicht selten stark verwischt erscheint.

§ 115. *lai*[2] (kommen) und *č'ü*[4] (gehen) verbinden sich gern mit allen Zeitwörtern, die eine Bewegung ausdrücken; sie entsprechen dann etwa den deutschen Vorsilben „her-" und „hin-", z. B.:

šáng[4] aufsteigen + lai[2] = heraufkommen (auch einfach: herkommen);
+ č'ü[4] = hinaufgehen (auch einfach: hingehen)

*) A. II, S. 412, faßt ming[2] adverbial, wie ich glaube, unzutreffend.

hsiá^4 niedersteigen + lai^2 = herabkommen, herunterkommen
+ č'ü^4 = hinabgehen, hinuntergehen.
čin^4 eintreten + lai^2 = hereinkommen
+ č'ü^4 = hineingehen
č'u^1 ausgehen + lai^2 = herauskommen
+ č'ü^4 = hinausgehen
kúo^4 vorbeigehen + lai^2 = vorbeikommen (oft = herüberkommen, herkommen)
+ c'ü^4 = vorbeigehen (oft = hinübergehen, hingehen)
húi^2 zurückkehren + lai^2 zurückkommen
+ c'ü^4 zurückgehen
č'i^3 aufstehen + lai^2 aufstehen, anfangen.

Neben diesen Kompositis sind übrigens die einfachen Verben durchaus gebräuchlich. Da dieselben nach chinesischem Sprachgebrauch transitiv sind, so können sie ein Objekt zu sich nehmen. Geschieht dies, so werden die Komposita wieder aufgelöst, indem das Objekt zwischen beide Glieder tritt*) z. B.: *čín*^{4} wú^2 li^3 *lai*^{3} = betritt das Zimmerinnere = komm herein ins Zimmer.

Dieselbe Stellung hat das nachgestellte Subjekt und eine etwaige Ortsbestimmung.

Das erste Glied solcher Zusammensetzungen mit lai^2 und č'ü^4 kann auch seinerseits bereits zusammengesetzt sein, so daß alsdann dreisilbige Komposita entstehen, bei denen gleichfalls lai^2 und č'ü^4 meist nach Belieben stehen und wegbleiben können, sofern sie aber stehen, durch einen etwaigen Objektskasus bezw. das nachgestellte Subjekt 2c. die Verbindung zerrissen wird.

Beispiele:

ná^2 nehmen + šang^4-lai^2 nehmend heraufkommen = heraufbringen
+ šang^4-č'ü^4 hinaufbringen
+ hsia^4-lai^2 herunterbringen**) (=holen)
+ hsia^4-č'ü^2 hinunterbringen**)
+ čin^4-lai^2 hereinbringen
+ čin^4-č'ü^4 hineinbringen
+ č'u^1-lai^2 herausbringen (=tragen, =nehmen)
+ č'u^1-č'ü^4 hinausbringen (=tragen)

---

*) Sofern nicht statt dessen der absolute Kasus gewählt und an die Spitze des Satzes gestellt wird.

**) Dagegen ná^2-hsia^4 allein = festnehmen.

ná^{2} nehmen + kuo^{4}-lai^{2} herüberbringen, herbringen
+ kuo^{4}-čʻü^{4} hinübertragen, hintragen
+ hui^{4}-lai^{2} hierher zurückbringen
+ hui^{4}-čʻü^{4} wo andershin zurückbringen
+ čʻi^{3}-lai^{2} in die Hand nehmen

lá^{1} ziehen + čʻu^{1}-lai^{2} herausziehen
pʻáo^{3} laufen + cʼu^{1}-lai^{2} herausgelaufen kommen
yáng^{3} gebären + hsia^{4}-lai^{2} zur Welt bringen, niederkommen
čién^{3} aufheben + čʻi^{3}-lai^{2} aufheben
tiao^{4} fallen lassen + hsia^{4}-lai^{2} herabfallen lassen
žęng^{1} werfen + hsia^{4}-cʻü^{4} hinabwerfen
súo^{1} reden + čʻi^{3}-lai^{2} zu reden anfangen
hsiáo^{4} lachen + čʻi^{3}-lai^{2} zu lachen anfangen u. s. w.

Der Akzent liegt stets auf der ersten Silbe, außer bei kúo^{4}-čʻü^{4}, wenn es „zu Ende gehen" bedeutet, z. B. kʻai^{1}-kúo^{4}-čʻü^{4} verblühen.

Die obigen Ausdrücke können auch ohne lai^{2} und čʻü^{4} gebraucht werden, so daß z. B. tiao^{4} = tiáo^{4}-hsia^{4} = tiáo^{4}-hsia^{4}-lai^{2} (fallen lassen) ziemlich gleichbedeutend sind.

§ 116. *šang*^{4} hat als Verbum die verschiedenartigsten Bedeutungen, die sich indes meist leicht auf die Grundbedeutung „aufsteigen" oder kausativ „aufsteigen lassen" zurückführen lassen, z. B.:

šang^{4} šán^{1} a) auf einen Berg steigen, b) ins Gebirge gehen
šang^{4} čʻuán^{2} ein Schiff besteigen
šang^{4} án^{4} ans Land steigen
šang^{4} fán^{4} das Essen auftragen (servieren)
šang^{4} húo^{4} Waren aufladen
šang^{4} nién^{2}-či^{4} die Jahresreihe hinaufsteigen = älter werden
šang^{4} hsién^{2} eine Uhr aufziehen.

Als zweites Glied verbaler Komposita, deren erstes Glied gleichfalls ein Verbum ist, wird es mit vielen Zeitwörtern verbunden, um eine Aufwärtsbewegung zu bezeichnen. Diese Grundbedeutung wird vielfach auf andere, auch geistige Verhältnisse übertragen. Oft dient šang^{4} nur zur Verstärkung eines ohnehin bereits im Begriff des Grundverbums enthaltenen Bedeutungsmomentes, z. B.:

na^{1} nehmen, bringen: ná^{1}-šang^{4} aufwärts bringen
pʻa^{2} klettern: pʻá^{2}-šang^{4} hinaufklettern
čia^{1} hinzufügen: čiá^{1}-šang^{4} noch hinzufügen
so^{3} schließen: só^{3}-šang^{4} zuschließen

tien^{3} anzünden: tien^{3}-šang^{4} anzünden
mo^{3} wischen, streichen: mó^{3}-šang^{4} aufstreichen
kai^{4} bedecken: kái^{4}-šang^{4} zudecken
kan^{3} nacheilen: kán^{3}-šang^{4} einholen, erreichen
čuang^{1} füllen: čuáng^{1}-šang^{4} auffüllen, laden (Gewehr)
hsie^{3} schreiben: hsié^{3}-šang^{4} aufschreiben
c'uan^{1} anlegen (Kleidung): č'uán^{1}-šang^{4} anlegen.

§ 117. *hsiá*^{4} ist das Gegenteil von šang^{4}; es bedeutet „abwärts steigen“ und kann sowohl das Ziel als auch den Ausgangspunkt der Bewegung als Objekt zu sich nehmen, z. B.: hsia^{4} tí^{4} auf die Erde herabsteigen, hsia^{4} má^{3} vom Pferde steigen, hsia^{4} č'uán^{2} a) aus dem Schiffe steigen, b) ins Schiff hinabsteigen.

In Zusammensetzungen bezeichnet es eine Abwärtsbewegung in eigentlichem und in übertragenem, zuweilen sehr verblaßtem Sinne. Oft verstärkt es lediglich den ohnehin in einem Verbum gelegenen Begriff der Abwärtsbewegung, z. B.:

na^{2} holen, bringen: ná^{2}-hsia^{4} herabholen, hinabbringen
tiao^{4} fallen lassen: tiáo^{4}-hsia^{4} hinabfallen lassen
ženg^{1} werfen: žéng^{1}-hsia^{4} hinabwerfen
la^{1} ziehen: lá^{1}-hsia^{4} herabziehen
tsu^{1} mieten: tsú^{1}-hsia^{4} abmieten
ting^{4} festsetzen: tíng-hsia^{4} festsetzen
tso^{4} handeln: tsó^{4}-hsia^{4} begehen
yang^{3} gebären: yáng^{3}-hsia^{4} gebären
liú^{2} behalten: liú^{2}-hsia^{4} zurückbehalten
ling^{3} bekommen: líng^{3}-hsia^{4} erheben (z. B. Abgaben)
la^{4} zurücklassen: lá^{4}-hsia^{4} zurücklassen u. s. w.

§ 118. Wie in § 115 ausgeführt, lösen die mit *lai*^{2} und *č'ü*^{4} als letztem Gliede gebildeten zusammengesetzten Verba die Verbindung auf, sobald das Subjekt oder das Objekt oder auch eine Ortsbestimmung auf dieselben folgt; lai^{2} bezw. č'ü^{4} werden alsdann abgetrennt und die genannten Satzteile treten unmittelbar hinter das erste Glied*) des Kompositums, z. B. ná^{2}-lai^{2} herbringen, aber na^{2} šúi^{3} lai^{2} bringe Wasser her.

Auch durch tê^{2} (können) und pu (nicht können) werden diese und andere Komposita oft gesprengt.

*) Das natürlich nicht bloß einsilbig sein braucht.

§ 119. Zusammengesetzte Zeitwörter können schließlich auch durch Verschmelzung eines Zeitwortes mit seinem Objekt entstehen, z. B. ta^3 schlagen + sao^3 das Fegen = tá^3-sao^3 = fegen.

Meist handelt es sich um erstarrte Phrasen, die dann im Gegensatz zu der bloßen grammatischen Verbindung (selbst wenn sie zur ständigen Verbindung, zur Phrase, geworden ist) den Akzent meist auf das Zeitwort zurückwerfen.

Bei manchen dieser Phrasen ist der Erstarrungsprozeß noch nicht abgeschlossen; so kommt z. B. liú^2-pu^4 und liu^2 pú^4 (Schritt anhalten = nicht weiter gehen) noch nebeneinander vor.

Bei der Verbindung von Zeitwort und Objekt lassen sich demnach sozusagen vier Stärkegrade unterscheiden:

a) čí^1-tao^4 Wegwissen = wissen: festes Kompositum;
b) liú^2-pu^4 oder liu^2 pú^4 anhalten: loses Kompositum;
c) sa^1 huáng^3 eine Lüge loslassen = lügen: ständige Verbindung, Phrase;
d) kuan^1 mén^2 die Thür zumachen: lose grammatische Verbindung.

Zu der ersten und dritten Kategorie seien hier noch einige häufige Beispiele verzeichnet:

zu a) nú^3-li^4 (seine) Kräfte anstrengen = sich bemühen
tá^3-suan^4 Berechnung schlagen = beabsichtigen
hsiáo^4-hua^4 Worte verlachen = auslachen
tá^3-t'ing^1 ein Horchen schlagen*) = sich erkundigen
tíng^4-kuei^1 ein Gesetz festsetzen = verabreden
tá^3-pan^4 eine Tracht anlegen (wörtlich: schlagen)
huái^2-hen^4 Groll hegen u. s. w.;

zu c) t'an^1 hsín das Herz begehren lassen = begehren
šeng^1 č'í Zorn erzeugen = zornig werden
liu^2 hsín^1 das Herz bewahren = sich hüten
č'i^3 šén^1 den Körper in Bewegung setzen = aufbrechen u. s. w.

Abgeleitete und zusammengesetzte Adverbien.

§ 120. Alle Adverbien sind im Chinesischen von Hauptwörtern, Eigenschaftswörtern oder Zeitwörtern

*) Hinsichtlich des phraseologischen Verbums ta^3 vergl. z. B. das gleichbedeutende und gleich verwendete kupiga im Suahili.

abgeleitet; wenn wir ein chinesisches Adverb als **ursprünglich** bezeichnen, so ist das nur in dem Sinne zu verstehen, daß die Etymologie dunkel oder das Stammwort in seiner eigentlichen Bedeutung veraltet bezw. sein Gebrauch auf einen Dialekt oder auf die Schriftsprache beschränkt ist.

Hiernach sind z. B. als **ursprüngliche** Adverbien anzusehen:

yo^4 wieder
i^3 schon
tsai^4 wieder
žu^2 wie
ts'ai^2 erst, eben
keng^4 in noch höherem Grade
hen^3 sehr
č'ié^3 auch, überdies
ye^3 auch
a^1, ni / nă, lă satzschließ. Hülfswörter

meng^3 plötzlich
tōu^1 / kung^4 gänzlich
hai^2 noch, wieder
čiu^4 dann, so
hsiang^4 bisher
ts'eng^2 früher
ping^4 keineswegs
wei^4 noch nicht (meist Wenhua)

pu$^{1.2.4}$ nicht
čï^3 nur
tan^4 nur
örh^2 noch, und (meist Wenhua)
fu^2 wieder
mŏ, ma Fragepartikel
pi^4 sicherlich, gewiß
č'ang^2 immer ꝛc.

Viele andere sind veraltet und finden sich nur noch in der einen oder anderen Verbindung oder Zusammensetzung.

§ 121. **Abgeleitet** oder **ersetzt** können **Adverbien** werden:

a) durch **Hauptwörter im Adverbialkasus** u. z.:
 α) einfache,
 β) gedoppelte,
 γ) zusammengesetzte,
 δ) grammatisch näher bestimmte;
b) durch **Hauptwörter** mit einem **Verhältniswort**;
c) durch **Fürwörter** im Adverbialkasus oder mit einem Verhältniswort;
d) durch **Eigenschaftswörter** u. z.:
 α) ohne weiteres,
 β) durch Doppelung, oft unter Anfügung von ti (örh ti);
e) durch den **substantivierten Infinitiv** eines Zeitworts **im Adverbialkasus** (mit oder ohne grammatische Bestimmung);
f) durch **Doppelung** ursprünglicher Adverbien;
g) durch die Endungen *žan*^{2}, *t'ou*^{2}, *lai*^{2}, *örh*;
h) durch *ti*.

i) durch **Zusammensetzung zweier ursprünglicher Adverbien** u. s. w.

Wir behandeln die einzelnen Arten eingehender in § 122 ff.

§ 122. Einfache Hauptwörter im Adverbialkasus werden häufig gebraucht, um den Begriff eines Adverbs auszudrücken. Einige der häufigsten sind:

hou^{4} Rückseite: auf der Rückseite, hinten
tsao^{3} Morgen: am Morgen, früh
wai^{4} Außenseite: an der Außenseite, draußen
hsién^{1} Vorderseite: früher, vorher, im voraus, zuerst
wan^{3} Abend: abends, spät u. s. w.

§ 123. **Doppelung von Hauptwörtern** erzeugt Adverbien, z. B.:

pú^{4}-pu^{4} auf Schritt und Tritt
šī^{2}-šī^{2} zu jeder Zeit
tʻien^{1}-tʻién^{1} Tag für Tag.

Mitunter wird auch noch örh angehängt: tʻien-tʻié^{n}'rh^{1}.

§ 124. Alle Arten **zusammengesetzter Hauptwörter** können im Adverbialkasus als Adverbien gebraucht werden. Hierher gehören z. B.:

a) aus **zwei Hauptwörtern** bestehend:
šáng^{4}-yüĕ^{4} (Oberseite-Monat =) im vorigen Monat
hsiá^{4}-yüe^{4} (Unterseite-Monat =) im nächsten Monat
wó^{3} čʻü^{4} ti šī^{2}-hou'rh^{4} zur Zeit meines Gehens = als ich ging
pu^{4}-nié^{n}'rh^{3} im Tragsessel der Füße = auf Schusters Rappen;

b) **Adjektiv oder Verb und Hauptwort:**
tá^{4}-tao^{4} (große Art) freimütig*)
tíe^{2}-tsẹ^{4} (wiederholte Male) zu wiederholten Malen
čʻín^{1}-sou^{3} (eigene Hand) eigenhändig
ta^{4}-fan^{2} (großes Ganze) im allgemeinen
míng^{2}-žī^{4} (heller Tag =) morgen
míng^{2}-tʻien^{1} (heller Tag =) morgen
méi^{3}-tʻien^{1} (jeder Tag =) täglich;

c) **Zahlwort und Hauptwort oder substantivierter Infinitiv.** Besonders Ausdrücke mit yi$^{1.2.4}$ (eins) in der Bedeutung „ganz", z. B.:

*) Dagegen ta^{4}-táo^{4} Landstraße, vgl. § 93.

i^{2}-péi^{4}-tsẹ im ganzen Leben
i^{2}-tíng^{4} (eine Bestimmung =) sicherlich, gewiß
i^{4}-lién^{2} in einer Verbindung = hintereinander
i^{2}-yíe^{4} die ganze Nacht
i^{2}-č'íe^{4} mit einem Schnitt = sämtlich
i^{4}-šẹ́ng^{1} im ganzen Leben
i^{2}-kai^{4} in einer Summe = sämtlich
i^{4}-ší^{2} in einem Augenblick
i^{4}-čí^{2} in einer Graden = geradewegs, geradezu.

d) Adverb und Hauptwort:
čín^{1}-ží^{4} (jetzt Tag =) heute
čín^{1}-t'ien^{1} (jetzt Tag =) heute
tsó^{2}-ží^{4} (morgen Tag =) morgen
čín^{1}-nien^{2} (jetzt Jahr =) heuer.

§ 125. Aber auch Hauptwörter in grammatischer Verbindung mit Fürwörtern, Eigenschaftswörtern oder einem Genitiv können, im Adverbialkasus gebraucht, die Bedeutung eines Adverbiums erlangen, z. B.:
čê^{4} t'ién (dieser Tag =) eines Tages
čé^{4} yang^{4} auf diese Weise, so
ná^{4} pien^{1} (jene Seite =) dort.

§ 126. Hauptwörter mit einem Verhältniswort = Adverb:
pan^{4}-yíe^{4} li^{3} mitternachts
héi^{1} hsia^{4} unter dem Dunkel = abends
sẹ́^{1} hsia^{4} unter der Heimlichkeit = im geheimen.

§ 127. Fürwörter im Adverbialkasus oder mit Verhältniswort = Adverb:
wó^{3} čê'rh^{4} hier bei mir
čê^{4}-li^{3} hier (wörtl.: in diesem)
ná^{4}-li^{3} dort (wörtl.: in jenem)
ná^{3}-li^{3} wo? (wörtl.: in welchem?).

§ 128. Jedes Eigenschaftswort kann auch als Adverb gebraucht werden, z. B.: k'uai^{4} (schnell, bald), hsien^{2} (müßig, zwecklos), čí^{2} (geradezu, in einem fort), hsin^{1}-čín^{4} (neu und nah = neulich), čẹn^{1} (wirklich), hsi^{4} (genau). Sehr oft wird es dann verdoppelt und dann meist noch ti oder örh ti angefügt:
hāo^{3} gut: hāo^{3}-háo'rh^{3} ti gut, ordentlich
k'uai^{4} schnell: k'uai^{4}-k'uái^{4} ti } schnell.
k'uai^{4}-k'u^{ai}'órh^{4} ti }

Hinsichtlich des Akzents vergl. § 37.

§ 129. Der substantivierte Infinitiv eines Zeitworts im Adverbialkasus (meist am besten durch ein Partizip auf =end zu übersetzen) dient unendlich oft zur Wiedergabe eines adverbialen Begriffs, z. B.:

tsung³ durch Zusammenfassen, zusammenfassend = durchaus
kẹ́n¹-čŏ folgend = hinterher
č'iáng³ durch Zwang = mit Gewalt
méi² nicht vorhanden seiend = nicht
pi³ im Vergleich (mit*).

Auch der Infinitiv des Perfekts kommt in gleicher Weise vor, z. B.: lí²-liāo getrennt von, č'ú²-liāo ausgenommen, mit Ausnahme von.

Dabei kann das Zeitwort sowohl die Negationspartikel als auch ein Objekt bei sich haben, z. B.:

pu² kúo⁴ nicht hinausgehend über = nicht mehr als
pu⁴ čĭ³ nicht stehen bleibend bei = mehr als
tê² hẹ́n³ erlangend einen hohen Grad = sehr
tsáo³ č'i³ früh anhebend = des Morgens
čĭ⁴ tó¹ erreichend viel = wenn es hoch kommt, höchstens
čĭ⁴ šáo³ erreichend wenig = wenigstens
lien² . . . . ye³ bindend . . . . auch = sogar auch
i³-čing¹ bereits erlebt habend = schon.

§ 130. Ursprüngliche Adverbien werden mitunter verdoppelt, oft unter Anfügung von ti, z. B.: hẹn³ sehr = hẹn³-hẹ́n³-ti sehr; č'ang² immer = č'ang²-č'áng² (-ti) immer.

§ 131. Durch die Endungen *žan²* (=enderweise, =weise), *t'ou²* (eigentl. Kopf, Ende, vergl. § 86), *lai²* (kommend), *örh* werden von verschiedenen Wortklassen in bestimmten Fällen Adverbien abgeleitet:

a) *žan²*: kuo³-žán² (ergebnisweise =) in der That, wirklich, hu¹-žán² plötzlich, tsẹ́⁴-žan² natürlich;
b) *t'ou²*: lí³-t'ou² darin, šáng⁴-t'ou² oben (dafür auch šáng⁴-pien¹ an der Oberseite), hsiá⁴-t'ou² unten (besser: hsiá⁴-pien¹), wái⁴-t'ou² draußen;
c) *lai²*: húi²-lai² nachher (von húi² zurückkehren), čiang¹-lái² in Zukunft, hóu⁴-lai² nachher, später, kú³-lai²

*) Siehe Lektion XIV (II. Stufe).

vor alters, hsiang⁴-lái² bisher, čin⁴-lái² neuerlich, pẹn³-lai² ursprünglich;

d) *örh*: pẹn³-žẹ̌ⁿrh² (Wurzel-Mensch =) persönlich, čê'rh⁴ hier, nā'rh⁴ da, nā'rh³ wo?, čê-kw'örh⁴ hier, tso'rh² gestern, čīⁿ'rh¹ heute, čiéⁿ'rh² vorgestern u. s. w.

§ 132. Manchen der erwähnten adverbialen Ausdrücke kann auch noch, sofern sie mindestens zweisilbig sind, das Hilfswort ti angefügt werden; mitunter wird dies durch den Sprachgebrauch sogar verlangt. Hier kann indessen nur das Wörterbuch sichere Auskunft geben.

§ 133. Einige Adverbien sind durch Zusammensetzung aus zwei Adverbien entstanden, z. B.: žú²-čin¹ wie jetzt = jetzt.

Bildung der Verhältniswörter.

§ 134. Auch bei den meisten Verhältniswörtern ist der nominale oder verbale Ursprung (die Ableitung von einem Hauptwort oder einem Zeitwort) noch deutlich zu erkennen.

Die Verhältniswörter sind ursprünglich entweder Hauptwörter im Adverbialkasus und regieren daher dann den Genitiv (ohne ti) oder sie sind Zeitwörter im Adverbialkasus des Infinitivs und regieren daher den Objektskasus; im ersteren Falle stehen sie, ganz im Einklange mit ihrer Grundbedeutung, hinter dem Hauptwort, in letzterem vor demselben.

Einige Beispiele werden dies näher erläutern:

a) von Hauptwörtern abgeleitet:

li³ Innenseite, Inneres: fāng-tsẹ li³ im Innern des Hauses = im Hause

hsia⁴ Unterseite: t'ién¹ hsia⁴ an der Unterseite des Himmels = unter dem Himmel

šang⁴ Oberseite: có¹-tsẹ šang⁴ an der Oberseite des Tisches = auf dem Tische u. s. w.

b) von Zeitwörtern abgeleitet:

tsai⁴ darin sein: darin seiend = in

č'i³ aufbrechen: aufbrechend von = von ... her

tao⁴ gelangen: gelangend zu = bis nach, bis

li² sich trennen: sich trennend von = von ... weg

na² nehmen: nehmend (z. B. als Werkzeug) = mit

wang³ hinblicken: hinblickend = gen, nach ... hin

ts'ung[2] herkommen: herkommend von = von ... her
yung[4] gebrauchen: gebrauchend (als Werkzeug) = mit u. s. w.

Bildung der Konjunktionen.

§ 135. Unter den Konjunktionen findet sich eine Anzahl, deren Ursprung sich nicht mehr mit Sicherheit feststellen läßt und die wir daher ursprüngliche nennen, z. B.: sui[1] obgleich, či[4] da, nachdem, örh[2] und (meist W.). Andere sind von Hauptwörtern oder Zeitwörtern (im Adverbialkasus) abgeleitet, z. B.: yin[1] (weil) von yin[1] Ursache. Weiteres siehe im Abschnitt über den Gebrauch der Konjunktionen.

Die Merkmale der Komposition gegenüber der ständigen Verbindung und der grammatischen Verknüpfung.

§ 136. Es ist schon oben gesagt, daß die Grenzen zwischen eigentlicher Zusammensetzung, ständiger Wortverbindung und bloßer grammatischer Verknüpfung oft sehr schwer und häufig überhaupt nicht zu ziehen sind.

§ 137. Dies liegt einmal darin, daß sich die einzelnen Glieder eines Kompositums lautlich wenig beeinflussen. Nur selten kommt der Fall vor, daß ein schließendes n vor einem folgenden Lippenlaut in m übergeht, wie z. B. in šẹn[2]-mŏ, das stets šẹ̆mmŏ gesprochen wird, oder in kẹn[1]-pán[1]-ti, welches wie kẹm[1]-bán[1]-ti lautet.

Dies in andern Sprachen so weitreichende Merkmal leistet also für die Erkennung zusammengesetzter Wörter so gut wie gar keine Dienste.

§ 138. Nur ein Umstand läßt untrüglich ein Kompositum erkennen, wenn nämlich eines seiner Glieder ein Wort ist, das allein in der Umgangssprache nicht gebraucht wird. So muß fu[4]-mú[3] (Eltern) eine Zusammensetzung sein, da weder fu[4] (Vater) noch mu[3] (Mutter) allein üblich sind, man vielmehr fú[4]-č'in[1] und mú[3]-č'in[1] sagt.

§ 139. Auch die Akzentuierung der Komposita unterscheidet sich häufig von den bloßen gleichlautenden grammatischen Verbindungen, wie oben im einzelnen angegeben ist, und bildet so ein wichtiges Kennzeichen der Komposition. Doch ist der Akzent bekanntlich rhetorischen Einflüssen (§ 57) unterworfen und daher nicht immer ein zuverlässiger Wegweiser.

IV. Die chinesische Schrift.*)

§ 140. Die Schrift der Chinesen ist eine Wortschrift; sie verwendet nicht, wie beispielsweise die deutsche Schrift, einzelne Zeichen für Vokale und Konsonanten, durch deren Zusammensetzung das einen Lautkomplex bildende Schriftbild geschaffen wird, sondern hat für jedes Stammwort ein besonderes Zeichen. Wohl gemerkt, für jedes Stammwort! Da alle Stammwörter im Chinesischen einsilbig sind, kann man daher die chinesische Schrift auch eine Silbenschrift nennen.

§ 141. Von den eigentlichen Silbenschriften, wie sie z. B. das Japanische im Katakana und Hirakana besitzt, ist das chinesische Schriftsystem indessen sehr verschieden. Während nämlich bei den eigentlichen Silbenschriften im allgemeinen nur ein Zeichen für jeden silbenbildenden Lautkomplex besteht, also z. B. die Silbe «ka» immer mit dem gleichen Zeichen geschrieben wird, in welchem Zusammenhange und in welcher Bedeutung sie sich auch finden möge, so hat das Chinesische für ein und dieselbe Silbe**) im allgemeinen so viel verschiedene Zeichen geschaffen, als dieselbe Hauptbedeutungen besitzt.

Der Silbe li^2 entspricht also z. B. je ein besonderes Schriftzeichen für jede der folgenden Bedeutungen: 1. Fuchs, 2. Birne, 3. Zaun, 4. ausstrecken, 5. sich trennen, 6. wilde Birne, 7. erleiden, 8. tibetischer Büffel, 9. schöne Frau, 10. anstarren u. s. w.

§ 142. Während daher der Silbenvorrat des Nordchinesischen, wie oben in § 22 dargelegt, ohne Rücksicht auf den

---

*) Wir handeln hier nur von der modernen chinesischen Druckschrift. — Vergl. J. D. Ball, How to write the Radicals. 1888. — Ders. How to write Chinese. 1888. — Edkins, Introduction to the Study of the Chinese Characters. 1876. — Giles, Synoptical Studies in Chinese Characters. 1874.

**) Unter Silbe verstehe ich hier den durch den Ton differenzierten silbenbildenden Lautkomplex; ta^1, ta^2, ta^3 und ta^4 rechne ich also als 4 verschiedene Silben.

Ton sich nur auf 431 und unter Berücksichtigung der Töne auf nicht viel über 1200 beläuft, beträgt die Anzahl der chinesischen Schriftzeichen, die sich in allgemeinem Gebrauch befinden, gegen 10000 und, wenn man die zahlreichen Varianten und veralteten Formen hinzurechnet, gegen 40000 und mehr.

Die hiernach für die Erlernung der chinesischen Schrift sich ergebenden Schwierigkeiten scheinen auf den ersten Blick unüberwindlich zu sein; indes schrumpfen sie bei näherer Betrachtung ganz erheblich zusammen.

§ 143. Einmal ist der Wortschatz, über den ein Schriftsteller verfügt, wenn er nicht gerade einen technischen Gegenstand abhandelt, ziemlich gering; im gewöhnlichen Leben, im amtlichen Verkehr und den leichteren Gattungen der Litteratur reicht man mit einer Kenntnis von etwa 3000 Worten so ziemlich aus und wird nur hin und wieder seine Zuflucht zum Wörterbuch nehmen müssen.

§ 144. Ferner sind die chinesischen Schriftzeichen durchaus nicht vollständig willkürlich für jedes einzelne Wort*) gebildet.

Der Gesamtheit der chinesischen Schriftzeichen (chinesisch tsę[4]) liegen vielmehr 214 einfache Elemente zu Grunde, die man mit dem Namen Klassenhäupter oder Schlüssel (chinesisch tsę[4]-pu[4]) zu bezeichnen pflegt. Diese 214 Grundformen findet man nebst Angabe ihres Lautes und ihrer Bedeutung am Schlusse des Buches.

Aus diesen Grundformen werden alle übrigen Zeichen zusammengesetzt; so besteht beispielsweise das Zeichen für fęn[1], befehlen, aus den 3 Klassenhäuptern für „Mund" (kʿou), „acht" (pa) und „Messer" (tao).

§ 145. Die Bildung der zusammengesetzten chinesischen Schriftzeichen vollzieht sich nun zwar nicht ganz regellos, aber doch auch nicht nach absolut durchgreifenden Grundsätzen, was sich wohl daraus erklärt, daß sie zu verschiedenen Zeiten entstanden und die bei der Begründung des Schriftsystems geltenden Grundsätze in der Folgezeit nicht immer allein und gleichmäßig eingehalten worden sind.

§ 146. Die Klassenhäupter sind so ausgewählt, daß sie eine Anzahl von Gattungsbegriffen darstellen, deren

*) „Wort" gebrauche ich hier der Kürze wegen nach dem Vorstehenden in dem Sinne von Hauptbedeutung eines Stammwortes.

Gesamtheit das ganze Gebiet des menschlichen Denkens umspannt.

Jeder Begriff muß sich also einem der durch die Klassenhäupter bezeichneten Gattungsbegriffe unterordnen lassen.

So rechnen denn die Chinesen z. B. unter das 75. Klassenzeichen, welches „Baum" bedeutet, alle Bezeichnungen für Bäume und was damit zusammenhängt; unter das 61. (Herz) alles, was sich auf das Gefühlsleben bezieht.

Natürlich ist die Klassifizierung der Begriffe nach diesen 214 Unterabteilungen vielfach willkürlich; jedenfalls aber muß das Schriftzeichen für einen Begriff, der z. B. zur 75. oder 61. Klasse gehört, das entsprechende Schriftzeichen für „Baum" bezw. „Herz" in sich enthalten. (Man vergleiche beispielsweise die unter diesen Klassenhäuptern im Wörterbuche aufgeführten Zeichen.)

§ 147. Die chinesischen Wörterbücher pflegen daher nach den 214 Klassenhäuptern, die eine feste Reihenfolge*) haben, angeordnet zu sein. Unter jedem Klassenhaupte findet man die zugehörigen zusammengesetzten Zeichen geordnet nach der Anzahl der Striche, aus denen das oder die Zusatzzeichen bestehen.

§ 148. Die einem Klassenhaupt zur Bildung eines zusammengesetzten Schriftzeichens hinzugefügten Elemente können nun wieder einfach oder zusammengesetzt sein, d. h. es wird entweder ein einzelnes Grundzeichen (Klassenhaupt) oder eine Gruppe von mehreren hinzugesetzt.

§ 149. Sehr häufig, aber bei weitem nicht immer, wird dieses einfache oder zusammengesetzte Zusatzzeichen so gewählt, daß es genau oder ungefähr den Laut anzeigt, den das ganze Zeichen haben soll, so z. B. li[4] (hohe Bergkette). Zum Schreiben desselben verwendet man als Klassenzeichen das 46., welches „Berg" bedeutet (šan[1]); um aber anzudeuten, daß das ganze Zeichen zum Ausdrucke des Lautes «li» dienen soll, fügt man hierzu das 77. Klassenhaupt, welches diesen Laut hat, wenn auch mit anderer Betonung und mit der Bedeutung „stehen".

§ 150. Das Klassenzeichen deutet also in derartigen Zusammensetzungen auf den Sinn, das Zusatzzeichen auf den Laut des zusammengesetzten Zeichens.

*) Die Reihenfolge ist bestimmt durch die Anzahl von Strichen, aus welchen die Zeichen bestehen.

§ 151. Doch erscheint das Zusatzzeichen in sehr vielen Fällen völlig willkürlich gewählt zu sein und auch keine Hindeutung auf den Laut des zusammengesetzten Schriftzeichens zu enthalten.

§ 152. Seltener sind die Fälle, in denen auch das Zusatzzeichen auf die Bedeutung, nicht auf den Laut des zusammengesetzten Zeichens hinweist. Hierher gehört beispielsweise das Zeichen für «ming²» (hell), welches aus dem Klassenzeichen „Sonne" und dem Zusatzzeichen „Mond" besteht, wodurch die beiden hauptsächlichsten Helligkeitsquellen der Erde bezeichnet werden. Das Wort «ming²» bezeichnet auch den Schrei eines Vogels. In diesem Falle besteht das entsprechende Schriftzeichen aus dem Klassenhaupt für „Vogel" und dem Zusatzzeichen „Mund".

Da indes, wie bemerkt, auch diese wenigen Regeln durchaus keine auch nur halbwegs allgemeine Bedeutung haben, so muß das Gedächtnis bei der Aneignung der chinesischen Schriftzeichen das Beste thun.

§ 153. Was die äußere Form der Zusammensetzung betrifft, so haben die meisten Klassenhäupter eine bestimmte Stelle, die sie regelmäßig in dem zusammengesetzten Wortbilde einzunehmen pflegen. Da die Kenntnis dieser Stellung für die Bestimmung des Klassenhauptes, dem ein Schriftzeichen untergeordnet ist, sich als notwendig erweist, so folgt hier eine Tabelle der durch Ziffern bezeichneten Klassenhäupter mit Angabe der Stellung, die sie in zusammengesetzten Zeichen einnehmen. Hierbei sei zugleich darauf hingewiesen, daß einzelne Klassenhäupter in Zusammensetzungen eine etwas abweichende Gestalt zu erhalten pflegen. Diese Nebenformen sind im Verzeichnis der Klassenhäupter am Schluß des Buches mitaufgeführt und sorgfältig dem Gedächtnis einzuprägen.

§ 154.

o. = oben, u. = unten, l. = links, r. = rechts, um. = umfassend.

Bedeutung	Stellung in zusammengesetzten Zeichen	Bedeutung	Stellung in zusammengesetzten Zeichen
1. eins	—	5. Stundenzeichen	—
2. graph. Element*)	—	6. graph. Element	—
3. „ „	—	7. zwei	—
4. „ „	—	8. graph. Element	o.

*) Einige Klassenhäupter sind nur graphische Elemente ohne selbständige Bedeutung.

	Bedeutung	Stellung in zusammengesetzten Zeichen		Bedeutung	Stellung in zusammengesetzten Zeichen
9.	Mensch	l.	49.	selbst	—
10.	graph. Element	u.	50.	graph. Element	l.
11.	eintreten	—	51.	Schild	—
12.	acht	—	52.	klein	—
13.	graph. Element	um.	53.	graph. Element	o.
14.	" "	o.	54.	" "	l.
15.	" "	l.	55.	die Hände falten	u.
16.	Bank	—	56.	schießen	r.
17.	graph. Element	um.	57.	Bogen	l.
18.	Schwert	r.	58.	graph. Element	—
19.	Kraft	r.	59.	Haare	r.
20.	graph. Element	um.	60.	graph. Element	l.
21.	Löffel	—	61.	Herz	l. u.
22.	graph. Element	um.	62.	Lanze	r.
23.	" "	um.	63.	Thür	o.
24.	zehn	—	64.	Hand	l.
25.	losen	—	65.	Zweig	l.
26.	graph. Element	r.	66.	schlagen	r.
27.	" "	um.	67.	Buchstabe	r.
28.	" "	—	68.	Maß	r.
29.	wieder	—	69.	Axt, Gewicht	r.
30.	Mund	l.	70.	Seite	l.
31.	graph. Element	um.	71.	nicht sein	—
32.	Erde	l.	72.	Sonne	l.
33.	Gelehrter	—	73.	sagen	—
34.	folgen	—	74.	Mond	l.
35.	langsam gehen	u.	75.	Baum	l.
36.	Dunkelheit	—	76.	nicht zureichen	r.
37.	groß	—	77.	stehen	—
38.	Weib	l.	78.	Skelett	l.
39.	Kind	l. u.	79.	Stock	r.
40.	graph. Element	o.	80.	nicht sein	—
41.	Zoll	r. u.	81.	vergleichen	—
42.	klein	—	82.	Haare	l.
43.	hinkend	l.	83.	graph. Element	—
44.	graph. Element	o.	84.	Familie	o.
45.	Sproß	l.	85.	Wasser	l.
46.	Berg	l. o.	86.	Feuer	l.
47.	graph. Element	—	87.	Kralle	o.
48.	Handwerker	—	88.	Vater	—

	Bedeutung	Stellung in zusammengesetzten Zeichen		Bedeutung	Stellung in zusammengesetzten Zeichen
89.	Loslinien	—	129.	Pinsel	—
90.	graph. Element	l.	130.	Fleisch	l.
91.	„ „	l.	131.	Unterthan	—
92.	Zähne	—	132.	von, aus	—
93.	Rind	l.	133.	gelangen	—
94.	Hund	l.	134.	Mörser	—
95.	Himmelsfarbe	—	135.	Zunge	l.
96.	Jaspis	l.	136.	gegenüberliegen	—
97.	Kürbis	r.	137.	Schiff	l.
98.	Ziegel	l.	138.	Grenze	—
99.	süß	—	139.	Farbe	—
100.	leben	—	140.	Pflanze	o.
101.	gebrauchen	—	141.	graph. Element	o.
102.	Feld	l.	142.	Insekt	l.
103.	Fuß	—	143.	Blut	—
104.	graph. Element	o. l.	144.	thun, gehen	um.
105.	„ „	o.	145.	Kleid	l.
106.	weiß	l.	146.	bedecken	o.
107.	Haut	r.	147.	sehen	r.
108.	Schüssel	u.	148.	Horn	l.
109.	Auge	l. o.	149.	Wort	l.
110.	Lanze	l.	150.	Thal	l.
111.	Pfeil	l.	151.	Bohnen	l.
112.	Stein	l.	152.	Schwein	l.
113.	Erdgeist	l.	153.	Wurm	l.
114.	Fußspur	—	154.	Reichtum	l.
115.	Getreide	l.	155.	rot	l.
116.	Höhle	o.	156.	gehen	l.
117.	stehen	l.	157.	Fuß	l.
118.	Bambus	o.	158.	Körper	l.
119.	Reis	l.	159.	Wagen	l.
120.	Rohseide	l.	160.	herb	l.
121.	irdener Topf	l.	161.	Stunde	—
122.	Netz	o.	162.	gehen	l. u.
123.	Schaf	l.	163.	Stadt	r.
124.	Federn	—	164.	Wein	l.
125.	alt	—	165.	trennen	—
126.	und	—	166.	Meile	—
127.	Pflug	l.	167.	Gold, Metall	l.
128.	Ohr	l.	168.	lang	l.

Bedeutung	Stellung in zusammengesetzten Zeichen	Bedeutung	Stellung in zusammengesetzten Zeichen
169. Thür	um.	192. Wohlgeruch	—
170. Erdhaufen	l.	193. Dreifuß	l.
171. gelangen	r.	194. Dämon	l.
172. kleiner Vogel	r.	195. Fisch	l.
173. Regen	o.	196. Vogel	r.
174. blau	—	197. Salz	l.
175. nicht sein	—	198. Hirsch	o.
176. Gesicht	l.	199. Getreide	l.
177. rohe Haut	l.	200. Hanf	o.
178. gegerbte Haut	l.	201. gelb	l.
179. Zwiebel	—	202. Hirse	l.
180. Laut	l.	203. schwarz	l.
181. Kopf	r.	204. nähen	l.
182. Wind	l.	205. Frosch	—
183. Flug	—	206. Dreifuß	—
184. essen	l.	207. Trommel	o.
185. Kopf	—	208. Ratte	l.
186. guter Geruch	l.	209. Nase	l.
187. Pferd	l.	210. ordnen	—
188. Knochen	l.	211. Zahn	l.
189. hoch	—	212. Drache	—
190. Haare	o.	213. Schildkröte	—
191. Kampf	o.	214. Flöte	l.

§ 155. Wie oben bereits angedeutet, entspricht im allgemeinen jeder Hauptbedeutung eines Stammwortes ein besonderes Schriftzeichen. Doch ist die Teilung nicht so streng durchgeführt, daß nicht viele Fälle vorkämen, in denen ein einziges Zeichen für grundverschiedene Bedeutungen desselben Wortes dienen müßte. So entspricht dem Worte li^2 in seiner Bedeutung „Baumart, Korb, Klinge“ nur ein einziges Schriftzeichen. Ebenso kommt auch der Fall vor, daß dasselbe Schriftzeichen für verschiedene Lautwerte mit verschiedener Bedeutung gebraucht wird. So bezeichnet das Schriftzeichen für «hai^2» (noch) gleichzeitig auch den Laut «huan^2» (zurückerstatten). Schließlich ist umgekehrt auch der Fall nicht selten, daß für einen einzigen Lautkomplex mit derselben Bedeutung mehrere Schriftzeichen vorhanden sind. Mitunter ist eines derselben veraltet oder gehört nur einer besonderen Stilart an oder ist endlich nur in nachlässiger Schreibweise üblich.

Oft aber auch können mehrere Zeichen unterschiedslos für denselben Lautkomplex mit gleicher Bedeutung verwendet werden.

§ 156. Die Zeilen der chinesischen Schrift laufen nicht wie bei uns von der linken zur rechten Seite, sondern von oben nach unten, und zwar beginnt die erste Zeile auf der rechten Seite des Blattes, und dementsprechend beginnt ein chinesisches Buch, wo wir es schließen. Doch ist in dem unten folgenden Lesestücke die Seitenfolge aus praktischen Gründen nach deutscher Art angeordnet.

§ 157. Interpunktionszeichen kennt das Chinesische für gewöhnlich ebenso wenig wie die Bezeichnung der musikalischen Töne. Doch werden mitunter in modernen Texten ein Komma zur Rechten eines Schriftzeichens und ein kleiner Kreis zur Gliederung des Sinnes benutzt. Auch bedient sich das Chinesische häufig gewisser Partikeln, um den Satzschluß zu markieren (satzschließende Hülfswörter). Häufiger ist schon die Bezeichnung des Tones in Fällen, wo ein und dasselbe Schriftzeichen mit verschiedener Betonung gesprochen und demgemäß in verschiedenem Sinne aufgefaßt werden kann. Man pflegt alsdann den ersten Ton durch einen kleinen Halbkreis links oben vom Schriftzeichen, den zweiten durch einen solchen rechts oben, den dritten durch einen Halbkreis links unten und den vierten durch einen Halbkreis rechts unten anzudeuten. Auch die Zusammengehörigkeit zusammengesetzter Wörter, der Anschluß von bedeutungslosen Hülfswörtern an Vollwörter wird nicht bezeichnet, sondern die Schriftzeichen für jedes Stammwort werden ohne Verbindung untereinandergesetzt.

Bemerkungen zur Umschrift.

§ 158. In unserer Umschrift haben wir auch bei Eigennamen nirgends große Anfangsbuchstaben gesetzt. Dagegen ist zur Erleichterung des Verständnisses die deutsche Interpunktion eingeführt.

§ 159. Der Bindestrich ist meist nur zur Bezeichnung zusammengesetzter Wörter verwendet worden. Die enklitischen Hülfswörter mŏ, čŏ, męn ꝛc. sind immer durch einen Bindestrich mit dem voraufgehenden Worte verknüpft, nicht dagegen ti.

§ 160. Der Wortakzent ist nur in den jeder Übung vorausgeschickten Wörterverzeichnissen durchweg angegeben, in den Übungen selbst dagegen — abgesehen vom ersten Teil (Lektion 1—10) — nur hin und wieder der Satzakzent und gelegentlich der rhetorische markiert.

V. Praktische Einführung in die Elemente der Sprache.

(1.—10. Lektion.)

Erste Lektion. — ti^4-yí^2 k'o^4.

§ 161. Die Sprache unterscheidet kein grammatisches Geschlecht; t'a^1 heißt daher sowohl „er" als auch „sie".

§ 162. Das Hauptwort hat keinen Artikel: ma^3 = Pferd, ein Pferd, das Pferd.

§ 163. Einzahl und Mehrzahl sind in der Form nicht verschieden: ma^3 = Pferde, die Pferde.

§ 164. Das Eigenschaftswort ist unveränderlich; als Attribut steht es vor, als Prädikat hinter dem Hauptwort:
hsiāo^3 ma^3 ein kleines Pferd.
ma^3 hsiāo^3 das Pferd ist klein.

§ 165. Die Kopula „ist, sind" wird nicht ausgedrückt; „ist nicht, sind nicht" werden durch pu*) (nicht) gegeben.

Wörter.

šan^1 Berg.	kao^1 hoch.
žẹn^2 Mensch, Mann.	lao^3 alt.
ma^3 Pferd.	hsiāo^3 klein.
fang^2-tsẹ Haus**).	ta^4 groß.
lu^4 Weg.	č'ang^2 lang.

Übung 1.

šan^1 káo^1***). — káo^1 šan^1. — žẹn^2 láo^3. — láo^3 žẹn^2. — šan^1 pu^4 káo^1. — žẹn^2 pu^4 láo^3. — ma^3 láo^3. — láo^3 ma^3. — ma^3 pu^4 láo^3. — ma^3 pu^4 hsiáo^3. — fang^2-tsẹ tá^4. — tá^4 fang^2-tsẹ. — fang^2-tsẹ pu^2 tá^4. — fang^2-tsẹ káo^1. — káo^1 fang^2-tsẹ. — fang^2-tsẹ pu káo^1.

---

*) Wegen der Betonung von pu vergl. § 37.

**) Sprich fang^2-dzẹ vergl. § 2.

***) Der Satzakzent ist durchweg angegeben, vergl. § 49c und 50p.

Aufgabe 2.

Ein alter Mann. — Alte Männer. — Der alte Mann. — Das hohe Haus. — Ein hohes Haus. — Hohe Häuser. — Das Haus ist hoch. — Die Häuser sind hoch. — Das Haus ist nicht hoch. — Die Häuser sind nicht hoch. — Der Weg ist lang. — Ein langer Weg. — Lange Wege. — Der Weg ist nicht lang.

Zweite Lektion. — ti^4-örh^4 kʻo^4.

§ 166. Die persönlichen Fürwörter lauten:

wo^3 ich	*wó*^{3}*-mẹn* wir
ni^3 du	*ní*^{3}*-mẹn* ihr
tʻa^1 er, sie	*tʻá*^{1}*-mẹn* sie.

Anm. Die Endung mẹn ist tonlos (vergl. § 40).

§ 167. Die hinweisenden Fürwörter sind:

čê'^{4}*-kŏ* dieser, diese, dies	Mehrz.: *čê'*^{4}*-hsie*^{1} oder *čê'*^{4}*-hsie*^{1}*-kŏ* diese
ná^4*-kŏ* jener, jene, jenes	„ *ná*^{4}*-hsie*^{1} oder *ná*^{4}*-hsie*^{1}*-kŏ* jene.

Sie stehen vor dem Hauptwort.

§ 168. Die gewöhnliche Wortstellung bleibt auch im Fragesatz unverändert; die Frage wird durch das satzschließende Hülfswort *mŏ* gekennzeichnet, z. B. šan^1 káo^1 mŏ ist der Berg hoch?

Wörter.

pi^3 Schreibpinsel.	kʻuái^4 schnell.
čie^1 (spr. tsiĕ) Straße.	man^4 langsam.
lü^2 Esel.	tuán^3 kurz.
hắo^3 gut.	šao^4 jung.

Übung 3.

wo^3 láo^3. — tʻa^1-mẹn láo^3 mŏ. — tʻa^1 pu^4 láo^3. — tʻa^1 pu^4 láo^3 mŏ. — ni^3 háo^3. — ni^3-mẹn pú hǎo^3. — čê^4-kŏ ma^3 hsiáo^3. — na^4-kŏ ma^3 tá^4. — čê^4-hsie^1 ma^3 tá^4. — čê^4-kŏ šan^1 kao^1. — čê^4-kŏ žẹn^2 háo^3. — na^4-kŏ fang^2-tsẹ káo^1. — čê^4-kŏ lu^4 čʻáng^2 mŏ. — čê^4-kŏ ma^3 kʻuái^4, na^4-kŏ ma^3 man^4. — čê^4-kŏ pi^3 čʻáng^2, na^4-kŏ pi^2 tuán^3. — na^4-kŏ čie^1 čʻang^2 mŏ.

Aufgabe 4.

Diese Straße ist kurz. — Ihr seid alt. — Wir sind jung. — Jener Berg ist hoch. — Dies Haus ist nicht hoch.

— Ist jenes Haus nicht hoch? — Jene Straße ist nicht kurz. — Dieser Esel ist langsam. — Ist das Pferd schnell? — Dies Pferd ist nicht groß. — Jener Esel ist klein. — Er ist nicht gut. — Ist er gut?

Dritte Lektion. — ti^{4}-sán^{1} k'o^{4}. 課

§ 169. Der Objektskasus des Hauptwortes, welcher gleicherweise unserm Akkusativ und unserm Dativ entspricht, unterscheidet sich, soweit die Form in Betracht kommt, in nichts vom Subjektskasus (Nominativ), z. B.:

žen^{2} a) dem Manne, den Mann
b) den Männern, die Männer.

Das Gleiche gilt von den Fürwörtern:

wo^{3} mir, mich	wó^{3}-men uns
ni^{3} dir, dich	ní^{3}-men euch
t'a^{1} a) ihm, ihn b) ihr, sie	t'á^{1}-men ihnen, sie.

§ 170. Der Objektskasus steht hinter dem Zeitwort.

§ 171. Das Zeitwort ist in seiner Form stets unveränderlich; lai^{2} z. B. bezeichnet sowohl

a) den Infinitiv: kommen (auch: zu kommen, um zu kommen) wie auch
b) den Imperativ: komm! kommt! und
c) das Prädikat: (ich) komme, (du) kommst, (er) kommt u. s. w.

§ 172. Die Person kann durch das persönliche Fürwort bezeichnet werden; dasselbe bleibt aber gewöhnlich fort, wenn kein Mißverständnis zu befürchten ist:

wo^{3} lái^{2}	wo^{3}-men lái^{2}
ni^{3} lái^{2}	ni^{3}-men lái^{2}
t'a^{1} lái^{2}	t'a^{1}-men lái^{2}.

§ 173. Diese Form, welche wir Aorist (d. h. die unbestimmte) nennen, kann für Gegenwart (ich liebe), Vergangenheit (ich liebte, habe geliebt) und Zukunft (ich werde lieben) gebraucht werden.

§ 174. Die Konjunktion „und" wird gewöhnlich nicht ausgedrückt.

§ 175. Adverbien stehen zwischen Subjekt und Zeitwort oder an der Spitze des Satzes.

Wörter.

láo^3-ye^2 (alter Vater =) Herr.
k'o^4 Gast.
líng^3-ši^4-kuàn^2 (führend-Geschäfte-Beamter =) Konsul.
fan^4 Reis; Speise, Essen.
tsẹ^4 Schriftzeichen (chinesisches).
č'ü^4 hingehen, weggehen; gehen.
tsou^3 gehen (d. h. zu Fuß), weggehen.
č'ing^3 bitten, einladen.
lai^2 kommen.
šuo^1 sprechen, reden, sagen.
yáo^4 wollen, wünschen, mögen.
mai^3 kaufen.
mai^4 verkaufen.
č'ï^1 essen.
neng^2 können (= imstande sein).
hui^4 können (= verstehen).
hsie^3 schreiben.
míng^2-t'ien^1 morgen.
k'uai^4-k'uái^4-ti schnell } Adverbien.
man^4-mán^4-ti langsam }

Übung 5.

č'ü^4 č'ing^3 t'a^1 lái^2. — č'ü^4 č'ing^3 lao^3-ye^2 lái^2. — č'ü^4 č'ing^3 t'a^1-mẹn lái^2. — wo^3 ming^2-t'ien^1 č'ing^3 k'ó^4. — t'a^1 k'uai^4-k'uái^4-ti tsou^3. — t'a^1 man^4-mán^4-ti šuo^1. — wo^3-mẹn lái^2 č'ing^3 ni^3 lái^2. — ni^3 yáo^4 mai^4 čê^4-kŏ má^3 mŏ. — wo^3 yáo^4 mai^3 na^4-kŏ lü^2.

Aufgabe 6.

Geh (und) kaufe jenen Esel! — Geht (und) ladet den Konsul ein zu kommen! — Er will dies Haus kaufen. — Verkauft er jenes Haus? — Ich will Speise essen. — Kannst du kommen? — Kannst du dies Schriftzeichen schreiben? — Schreibe jenes Schriftzeichen! — Ihr geht langsam, wir gehen schnell. — Bitte jenen Mann, morgen zu kommen!

Vierte Lektion. — ti^4-sé^4 k'o^4.

§ 176. Der **Genitiv** wird durch das **nachgestellte** Hülfswort ti gebildet: žẹ́n^2 ti des Menschen, eines Menschen, der Menschen.

Der Genitiv steht stets **vor** dem regierenden Hauptwort: žẹ̀n^2 ti má^3 des Menschen Pferd, das Pferd des Menschen (eines Menschen u. s. w.).

§ 177. In gleicher Weise bilden die **persönlichen Fürwörter** ihren Genitiv; derselbe wird an Stelle unserer **besitzanzeigenden** Fürwörter gebraucht: wò^3 ti má^3 das Pferd von mir = mein Pferd.

§ 178. Verhältniswörter stehen teils **vor**, teils **hinter** dem unveränderten Hauptwort, z. B. tsai^4 fang^2-tsẹ = fang^2-tsẹ li^3 im Hause.

Die Verneinung pu steht unmittelbar vor dem Zeitwort.

Wörter.

č'ien^{2} Geld.
hua^{4} Rede, Worte.
örh^{2}-tsę Sohn.
šęng^{1}-ži^{4} Geburtstag.
k'o^{4}-t'áng^{2} (Gasthalle =) Salon.
męn^{2} }
mę^{n}'rh^{2} } Thür.
fú^{4}-č'in^{1} (Vater-Verwandter =) Vater.
mú^{3}-č'in^{1} (Mutter-Verwandter =) Mutter.
fú^{4}-mu^{3} (Vater-Mutter =) Eltern.
čiá^{1} Haus (das eigene); Familie.
ping^{4} Krankheit.
hsiúng^{1}-ti^{4} jüngerer Bruder*).
t'ou^{3} Kopf.
kou^{4} ausreichen.
kuo^{4} 1) vorbeigehen, 2) verleben.
k'ai^{1} öffnen.
tsai^{4} sein in (mit folgendem Accusativ).
šęng^{1} erzeugen; šęng^{1} ping^{4} eine Krankheit erzeugen = krank werden oder sein.
yung^{4} brauchen.
ta^{3} schlagen; ta^{3} męn^{2} an die Thür klopfen.
tso^{4} irrig, unrichtig, falsch.
č'iúng^{2} arm.
pu^{1,2,4} nicht

Übung 7.

lao^{3}-ye^{2} ti č'ien^{2} pu^{2} kou^{4}. — wo^{3} ti č'ien^{2} pu^{2} kou^{4}. — lao^{3}-ye^{2} ti hua^{4} pu^{2} tso^{4}. — ni^{3}-męn ti fang^{2}-tsę pu^{4} kao^{1}. — li^{3} lao^{3}-ye^{2} ti örh^{2}-tsę ming^{2}-t'ien^{1} kuo^{4} šęng^{1}-ži^{4}. — k'ai^{1} k'o^{4}-t'ang^{2} ti me^{n}'rh^{2}. — wo^{3} ti fu^{4}-č'in^{1} pu^{2} tsai^{4} čia^{1}. — t'a^{1} ti mu^{3}-č'in^{1} šęng^{1} ping^{4}. — pu^{2} yung^{4} ta^{3} męn^{2}, t'a^{1} pu^{2} tsai^{4} čia^{1}. — li^{3} lao^{3}-ye^{2} ti mu^{3}-č'in^{1} lao^{3}. — t'a^{1} ti fu^{4}-č'in^{1} lao^{3} mŏ. — ni^{3} ti fu^{4}-mu^{3} hāo^{3} mŏ. — li^{3} lao^{3}-ye^{2} ti hsiung^{1}-ti^{4} lai^{2} mŏ.

Aufgabe 8.

Herrn Li's jüngerer Bruder ist arm. — Mein jüngerer Bruder ist in jenem Hause. — Herrn Li's Vater ist krank. — Reicht dein Geld aus? — Ist des Herrn jüngerer Bruder zu (übersetze: im) Hause? — Der Kopf dieses Pferdes ist klein. — Er öffnete die Thür des Hauses. — Mein Sohn ist krank. — Meine Mutter verlebt morgen den Geburtstag. — Unsere Eltern sind nicht zu Hause. — Deine Rede ist irrig.

Fünfte Lektion. — ti^{4}-wú^{3} k'o^{4}.

§ 179. Der Chinese liebt es, ein Hauptwort aus dem Zusammenhang des Satzes herauszuheben und im absoluten Kasus an die Spitze des Satzes zu stellen, z. B.: žęn^{2} yo^{3} č'ien^{2} = (was) den Mann (anlangt), (so) ist Geld da = der Mann hat Geld.

*) Vergl. über die Grundbedeutung und die Art des Kompositums § 82.

Anm. Unser „haben" wird immer auf diese Weise durch yo^3 (da sein, vorhanden sein, existieren) ausgedrückt.

§ 180. Das Subjekt intransitiver Zeitwörter steht meist hinter dem Zeitwort.

§ 181. Ist das Prädikat ein Hauptwort, so wird die Kopula durch šï^4 (sein), verneint pú^2 šï^4 (nicht sein) ausgedrückt, z. B.: wo^3 šï^4 tê^2-kuo^2-žẹn^2 ich bin ein Deutscher.

§ 182. Das Verbum yo^3 (da sein) wird nicht mit pu, sondern mit mei^2 (nicht), der Imperativ jedes Zeitwortes mit pie^2 (nicht) verneint, z. B.: pie^2 na^2 nimm nicht!

Wörter.

tí^4-fang^1 (Erd-Seite =) Gegend, Ort, Platz.
šï^4 Angelegenheit, Sache.
kú^1-niang^2 Tochter.
láo^3-tʻai^4 alte Dame.
sui^4 (Lebens-)Jahr.
hsiāo^3 ti der Kleine = Ihr Diener.
čé^4-wei^4 dieser Herr
kó^1-ko^1 älterer Bruder.
čúng^1-kuo^2 žẹn^2 (Mitte-Reich-Mensch =) Chinese.
mú^4-čiang^4 (Holz-Handwerker =) Tischler.
čʻiao^4 heißen.
čê^4 dies, das (neutral).
šẹn^2-mŏ (sprich šẹ́mmŏ) was? was für ein?
čé^4-mŏ (sprich čẹ́mŏ) so.
hāo^3-hsie^1-kŏ (wohl-einige-Stück =) viele.
šï^2-tsai^4 wirklich, in der That.
yí^2-kŏ ein.
liáng^3-kŏ zwei.
čʻi^1-šï^2 siebzig.

Übung 9.

na^4-kŏ žẹn^2, mei^2 yo^3 čʻien^2. — čê^4-kŏ ti^4-fang, yo^3 hāo^3-hsie^1-kŏ žẹn^2. — čê^4-kŏ ti^4-fang, mei^2 yo^3 čʻiung^2 žẹn^2. — wo^3-mẹn, mei^2 yo^3 ti^4-fang hsie^3 tsẹ^4. — čê^4-kŏ fan^4, wo^3 šï^2-tsai^4 pu^4 nẹng^2 čʻï^1. — čê^4 pu^2 šï^4 ni^3 ti šï^4. — tʻa^1, yo^3 liang^3-kŏ örh^2-tsẹ, yi^2-kŏ ku^1-niang^2. — čê^4-kŏ lao^3-tʻai^4, yo^3 čʻi^1-šï^2 sui^4. — ni^3 pu^2 šï^4 li^3 lao^3-ye^2 ti hsiung^1-ti^4 mŏ. — ni^3 šï^4 šẹn^2-mo žẹn^2. — hsiāo^3 ti čʻiao^4 li^3. — pie^2 kʻai^1 čê^4-kŏ mẹ^n'rh^2.

Aufgabe 10.

Hat jener Mann Geld? (übersetze: jener Mann, ist Geld da?) — Sind in dieser Gegend viel Menschen? (übersetze: diese Gegend, sind viele Menschen da?) — Herr Li hat eine Krankheit (übersetze: Herr Li, eine Krankheit ist da). — In jener Familie sind zwei Töchter (übersetze: jene Familie, zwei Töchter sind da). — Dieser Herr ist sein älterer Bruder. — Herr Li ist ein Chinese. — Ist nicht sein jüngerer Bruder ein Tischler? — Herrn Li's älterer Bruder ist 70 Jahre

alt (übersetze: Herrn Li's älterer Bruder, 70 Jahre sind da). — Was für ein Mensch ist er*)? — Er ist ein guter Mensch. — Lade Herrn Li's älteren Bruder nicht ein zu kommen! — Geh nicht so schnell!

Sechste Lektion. — ti^{4}-lú^{4} k'o^{4}.

§ 183. **Adverbien und adverbiale Bestimmungen** stehen zwischen Subjekt und Zeitwort oder auch an der Spitze des Satzes (vor dem Subjekt), z. B.: t'a^{1} čęng^{1} lai^{2} er kommt gerade; čê^{4}-kŏ šï^{2}-hou'rh^{4} t'a^{1} č'ï^{1} fan^{4} um diese Zeit ißt er Essen.

§ 184. Der **Adverbialkasus** des Hauptwortes unterscheidet sich in der Form nicht vom Objektskasus, z. B.: čín^{1}-t'ien^{1} **am** Jetzt-Tag (= heute).

Er dient zur näheren Bestimmung des Zeitworts nach **Ort, Zeit** oder **Art**, z. B.: ná^{4}-pien^{1} (jene Seite) auf jener Seite, dort; čê^{4}-kŏ šï^{2}-hou'rh^{4} (diese Zeit) um diese Zeit.

§ 185. Eigenschaftswörter können auch **adverbial** gebraucht werden, z. B.: t'a^{1} k'uai^{4} lai^{2} er kommt schnell = bald.

Wörter.

šï^{2}-hou'rh^{4} Zeit(punkt).
kúng^{1}-fu^{1} Zeit(raum).
yíe^{4} Nacht.
míng^{2}-t'ien^{1} der morgende Tag.
wái^{4}-mien^{4} Außenseite.
lï^{3}-mien^{4} Innenseite.
šáng^{4}-pien^{1} oberer Rand.
tsáo^{3} 1) Morgen, 2) am Morgen, früh.
tién^{3} Punkt, Tropfen; yi^{4}-tien^{3} ein Tropfen = ein wenig.
ná^{4}-pien^{1} jene Seite.
t'ien^{1}-t'ien^{1} alle Tage.
wán^{3}-šang^{4} Abend.
ču^{4} verweilen, wohnen.
tso^{4} sich setzen.
č'í^{3}-lai^{2} aufstehen.
k'án^{4}-čien^{4} (sehend bemerken =) sehen.
teng^{3} warten.
čan^{4}-čŏ stehen.
lęng^{3} kalt.
nan^{4} schwierig, schwer.
čęng^{1} gerade, eben.
tsai^{4} čé^{4} li^{3} (= in hoc =) hier.
tsai^{4} wieder.
wei^{4} wegen.
šęn^{2}-mŏ was?
šui^{2} wer?
ni den Satzschluß kennzeichnendes Hülfswort (§ 157).
huo^{4} oder
hăo^{3}-hsie^{3} = hăo^{3}-hsie^{4}-kŏ.
yi$^{2.4}$ ein, eine.

Übung 11.

čê^{4}-kŏ tsę^{4} šï^{2}-tsai^{4} nan^{4} hsie^{3}. — na^{4}-kŏ šï^{2}-hou'rh^{4}, wo^{3} pu^{4} nęng^{2} lai^{2}. — wo^{3}-męn čęng^{1} č'ï^{1} fan^{4}. —

---

*) Ohne Fragewort am Satzschluß, da der Satz bereits ein solches (šęn^{2}-mŏ) enthält.

wo^3 tsai^4 čê^4 li^3 ču^4 yi^2 yie^4, ming^2-tʻien^1 tsai^4 tsou^3. — wai^4-mien^4 šï^2-tsai^4 leng^3. — čʻing^3, lao^3-ye^2, šang^4-pien^1 tso^4. — čʻing^3, ming^2-tʻien^1 tsao^3 yi^4-tien^3 čʻï^3-lai^2.

Aufgabe 12.

Warum kommst du nicht ein wenig früher (Stellung: du warum früh ein wenig nicht kommst)? — Bitte, setze dich auf jene Seite. — Wer klopft draußen an die Thür? — Ich sehe ihn Tag für Tag. — Wohnst du hier oder außerhalb? — Abends kann ich nicht kommen. — Um jene Zeit ist er nicht zu Hause. — Er steht drinnen und wartet lange (viel) Zeit.

Siebente Lektion. — ti^4-čʻï^1 kʻo^4.

§ 186. Um dem Zeitwort die Bedeutung der Vergangenheit zu geben, gebraucht man das Hülfswort liăo^3 (vollenden), welches meist zu liao, häufiger noch zu lă (ton- und akzentlos) verkürzt wird, z. B.: wo^3 lái^3 lă ich bin gekommen.

Die Verneinung wird mit méi^2 (nicht) oder mei^2 yo^3 gebildet, alsdann bleibt lă fort, z. B.: wo^3 méi^2 lai^2 oder wo^3 mei^2 yo^3 lai^2 ich bin nicht gekommen, aber wo^3 pú^4 lai^2 ich komme nicht, werde nicht kommen.

Wörter.

tsáo^3-fan^4 (Früh-Reis =) Frühstück.
hsién^1-šeng^1 (früher-geborener = älterer) Herr = lao^3-ye^2.
tsei^2 Dieb.
i^4-šang^1 (Kleider - Kleider =) Kleider.
túng^1-hsi^1 (Ost-West =) Gegenstand, Sache, Ding.
čin^1 Pfund.
mién^2-hua^1 Baumwolle.
čʻeng^2 Stadt.
ží^4-tsę Tag.
nien^2 Jahr.
pei^3 Norden.
čing^1 Residenz.
péi^3-čing^1 Nordresidenz = Peking.
hsin^4 Brief.
čʻin^1-yen^3 die eigenen Augen.
šéng^1-kʻou^3 (Tiermund =) Tier.
hui^2 mal.
sę^3 sterben.
wáng^2-či^4 vergessen.
kuo^4 1) vorübergehen, 2) verfließen (Zeit).
kei^3 geben.
tʻou^1 stehlen.
súng^4-lai^2 hinbringen.
káo^4-su^4 sagen jem. oder zu jem.*)
míng^2-pai^2 verstehen.
kʻán^4-čien^4 (sehend bemerken =) sehen.
pʻáo^3-čʻü^4 (laufend-weggehen =) fortlaufen.
pan^4 halb.
i^3-čing^1 schon, bereits.

---

*) šuo^1 kann nicht mit einem Dativ verbunden werden, sondern ist dann stets durch káo^4-su^4 zu ersetzen.

hai^{2} noch; dennoch.
šęn^{2}-mŏ 1) was? 2) irgend etwas; mit Verneinung: nichts.
ho^{2} mit
tsai^{4}, yo^{4} wieder.
tsai^{4} .... šang^{4} auf.
tsai^{4} .... li^{3} in.
tsung^{4} von (... her).

Übung 13.

t'a^{1} mei^{2} č'ĭ^{1} tsáo^{3}-fan^{4}. — li^{3} lao^{3}-ye^{2} ti mu^{3}-č'in^{1} i^{3}-čing^{1} sę^{3} lă. — wo^{3} i^{3}-čing^{1} č'ĭ^{1} lă fan^{4}. — t'a^{1} i^{3}-čing^{1} tęng^{3} lă san^{1} t'ien^{1}. — čê^{4}-kŏ tsę^{4}, wo^{3} wang^{2}-či^{4} lă. — i^{3}-čing^{1} kuo^{4} lă šĭ^{2}-hou'rh^{4}. — li^{3} hsien^{1}-šęng^{1} lai^{2} lă mŏ. — wo^{3} i^{3}-čing kei^{3} lă ni^{3}, ni^{3} hai^{2} lai^{2} yāo^{4} mŏ. — t'a^{1} hai^{2} mei^{2} tsou^{3} mŏ. — ni^{3} mai^{3} lă šęn^{2}-mŏ. — mei^{2} mai^{3} šęn^{2}-mŏ. — t'a^{1} tsai^{4} čê^{4} li^{3} tso^{4} lă pan^{4} t'ien^{1}. — tsei^{2} t'ou^{1} lă wo^{3} ti i^{4}-šang^{1} č'ü^{4} lă. — čê^{4}-hsie^{1} tung^{1}-hsi^{1}, ni^{3} hai^{2} mei^{2} sung^{4}-lai^{2} mŏ. — t'a^{1} i^{3}-čing^{1} ho^{2} wo^{3} šuo^{1} lă. — wo^{3} i^{3}-čing^{1} kāo^{4}-su^{4} ni, pu^{2} yung^{4} tsai^{4} lai^{2}; ni^{3} yo^{4} lai^{2} lă mŏ.

Aufgabe 14.

Ich habe noch nicht Reis gegessen. — Er hat deine Worte nicht verstanden. — Ich habe auf (tsai^{4} ... šang^{4}) der Straße drei Pfund Baumwolle gekauft. — Der Herr ist bereits gegangen. — Er verweilte viele Tage*) in der Stadt. — Er wohnte viele Jahre in diesem Hause. — Der Herr ist noch nicht gekommen. — Hat der Herr Reis gegessen? — Er hat schon gegessen. — Von Peking ist ein Brief gekommen. — Ich habe (es) nicht gesehen. — Haben Sie es mit eigenen Augen (Adverbialkasus) gesehen? — Herrn Li's Tier ist fortgelaufen. — Ich habe (es) dir schon dreimal gesagt, hast du (es) wieder vergessen?

Achte Lektion. — ti^{4}-pá^{1} k'o^{4}.

§ 187. Um das Futurum als solches näher zu bestimmen, setzt man Adverbien, welche auf die Zukunft deuten, zum Aorist. Derartige Adverbien sind z. B.:

čiu^{4} dann, darauf
pi^{2} bestimmt, sicherlich
čiu^{4} pi^{2} dann sicherlich
k'uai^{4} bald.
čiáng^{1}-lai^{2} in Zukunft
hóu^{4}-lai^{2} künftighin

*) Wird im Chinesischen als direktes Objekt zu ču^{4} betrachtet.

Also: wo^3 čiu^4 lai^2, wo^3 pi^2 lai^2, wo^3 ciu^4 pi^2 lai^2, wo^3 k'uai^4 lai^2, wo^2 čiang^1-lai^2 lai^2, wo^3 hou^4-lai^2 lai^2 = ich werde kommen.

§ 188. **Das Futurum** kann auch vermittelst des Hülfsverbums *yāo*^{4} (wollen) umschrieben werden: wo^3 yāo^4 lai^2 = ich werde kommen.

Auch hier treten gern noch verstärkend die Adverbien čiu^4, pi^2 u. s. w. hinzu: wo^3 pi^2 yāo^4 lai^2 (ich will bestimmt kommen =) ich werde kommen.

§ 189. **Das Futurum der Vergangenheit** wird umschrieben, indem man die in § 187 genannten Adverbien zum Perfekt (mit lă) fügt: wo^3 čiu^4 pi^2 hui^4-lai^3 lă ich bin dann bestimmt zurückgekehrt = ich werde zurückgekehrt sein.

Wörter.

čin^1-žĭ^4 der heutige Tag; Adverbialkasus: heute.
čin'rh^1 heute.
ming^2-nien^2 das nächste Jahr; Adverbialkasus: im nächsten Jahr.
tsai^4 ná^3 li^3 wo?
wang^4 ná^3 li^3 wohin?
tsung^4 ná^3 li^3 woher?
tó^1-tsan^1 wann?
čien^4 bemerken, sehen.

Übung 15.

wo^3 pi^2 č'ing^3 t'a^1 lái^2. — t'a^1 čiu^4 yāo^4 č'ing^3 k'o^4. — wo^3-mẹn čiu^4 pi^2 mai^4 čê^4-kŏ ma^3. — ni^3 hou^4-lai^2 mai^3 lü^2 mŏ. — wo^3 pi^2 lai^2. — ni^3 pi^2 tsai^4 na^4-kŏ fang^2-tsẹ li^3 mŏ? — wo^3 k'uai^4 yāo^4 k'ai^1 na^4-kŏ mẹn^2. — na^4-ko žẹn^2, čiang^1-lai^2 yo^3 č'ien^2. — ni^3 čiu^4 pi^2 šẹng^1 ping^4. — ming^2-t'ien^1 wo^3 pi^2 tsou^3. — lao^3-ye^2 tsai^4 na^3 li yāo^4 tso^4 nĭ. — čin^1-žĭ^4 pi^2 šĭ^4 lẹng^3 t'ien^1.

Aufgabe 16.

Wohin wirst du gehen? — Wird er heute abend zu Hause sein? — Morgen werde ich ihn sehen. — Wo wirst du im nächsten Jahre wohnen? — Wann wirst du Frühstück essen? — Sein Vater wird sicher sterben. — Er wird bereits gestorben sein. — Diese Schriftzeichen (absoluter Kasus) werde ich sicher wieder vergessen. — Wird der Herr irgend etwas kaufen? — Ich werde dir nichts geben. — Wirst du mit ihm sprechen?

Neunte Lektion. — ti^4-čiú^3 k'o^4.

§ 190. Der **Infinitiv** eines Zeitworts kann auch **substantivisch** gebraucht werden, z. B.: ai^4 lieben: das

Lieben oder (passiv) das Geliebtwerden, die Liebe. Doch behält er seine verbale Natur insoweit, daß er ein etwaiges Subjekt oder Objekt im Subjekts- bezw. Objektskasus (nicht im Genitiv oder mit einer Präposition) zu sich nimmt, z. B.: ai^{4} žęn^{2} (das Lieben die Menschen =) die Liebe zu den Menschen.

§ 191. Der Genitiv eines substantivierten Infinitivs wird oft zur näheren Bestimmung eines Hauptwortes verwendet, z. B.: mai^{3} ti šú^{1} Bücher des Kaufens = Kaufbücher = gekaufte Bücher.

Von intransitiven Verben gebildet, entspricht ein solcher Genitiv in der Bedeutung etwa unserm adjektivisch gebrauchten Partizip auf „-end", von transitiven Verben teils dem aktiven Partizip auf -end, meist aber dem passiven, wie oben „gekauft".

Wir werden diese Form daher der Kürze wegen das „adjektivische Partizip" nennen*). Dieser Name ist um so passender, als die Form als Attribut und Prädikat zur näheren Bestimmung eines Hauptwortes dient (wie ein Adjektiv).

§ 192. Das adjektivische Partizip ist wie der Aorist in seiner Bedeutung nicht an eine bestimmte Zeit gebunden.

Indem man das adjektivische Partizip als Prädikat mit einem Subjekt (mit oder ohne die Kopula šï^{4}) verbindet, erhält man einen umschriebenen Aorist von aktiver bezw. passiver Bedeutung: wo^{3} lai^{2} ti = ich bin ein Kommender = ich komme, kam, werde kommen, ni^{3} lai^{2} ti du kommst, kamst u. s. w.; t'a^{1} lai^{2} ti er kommt; kam u. s. w.

Folgt dem Verbum das Subjekt oder ein Objekt, so tritt dasselbe natürlich vor ti.

Wörter.

tui^{3} Bein.
yü^{3} Regen.
na^{4}-yi^{2}-wei^{4} jener Herr.
niu^{2} Rind.
čúng^{1}-kuo^{2} (Mitte-Reich =) China.
yin^{2}-tsę Silber.
nei^{4}-ti^{4} (Innere-Land) Binnenland, Inland.
ti^{4} Erde; Land.
čú^{3}-žęn^{2} (Herr-Mensch) Herr, Eigentümer.
tao^{1} Messer.
žu^{4} Fleisch.
čien^{1} Raum; Stück (Zimmer).
wú^{1}-tsę Zimmer.
čï^{3} Papier.

*) Nach der voraufgehenden Darlegung wird wohl kein Zweifel darüber entstehen können, daß dies nur eine aus Bequemlichkeitsrücksichten gewählte Bezeichnung ist, die dem wahren Wesen der Sache nicht entspricht.

č'ou^2 gewobene Seide.
t'áng^3-čŏ liegen.
p'o^4 (zer)brechen (trans. und intransitiv).
hsia^4 1) herabsteigen, 2) herabfallen (Regen).
tsó^4-čŏ sitzen.
mo^2 schleifen.
sao^3 ausfegen.
ču^3 kochen.
tso^4 1) machen, 2) verfertigen, fabrizieren.
k'uai^4 1) schnell, 2) scharf.
kán^1-čing^4 (rein = sauber =) rein, sauber.
liang^3 beide.
nā'rh^4 dort.
t'ai^4 zu sehr, zu.
hẹn^3 sehr.
tōu^1 gänzlich, zusammen.
pẹ́n^3-lai^2 ursprünglich (Adv.).
žu^2-čin^1 jetzt.
pi^3 im Vergleich zu.

Übung 17.

tsai^4 čie^1 šang^4 na'rh^4 t'ang^3-čŏ ti na^4-kŏ žẹn^2 liang^3 tui^3 tōu^1 p'o^4 lă. — pu^2 hsia^4 yü^3 ti šï^2-hou'rh^4. — t'a^1 tsou^3 ti hẹn^3 k'uai^4*). — tsai^4 ni^3 ti k'o^4-t'áng^2 li^3 tso^4-čŏ na^4-yi^2-wei^4 šï^4 šui^2 ni. — yo^3 t'ou^1 niu^2 ti tsei^2. — mai^4 ti ma^3 pi^3 cê^4- kŏ hāo^3. — čung^1-kuo^2, pẹn^3-lai^2 yo^3 yin^2-tsẹ ti, žu^2-čin^1 nei^4-ti^4, mei^2 yo^3 ti. — mai^3 ti^4 ti ču^3-žẹn^2 yo^3 č'ien^2 mŏ.

Aufgabe 18.

Dies Messer ist nicht scharf geschliffen (übersetze: dies Messer geschliffen nicht scharf). — Der Salon ist nicht sauber ausgefegt (der Salon gefegt nicht sauber). — Du sprichst zu schnell. — Dies Fleisch ist nicht gut gekocht (Stellung: gekocht nicht gut). — Ich bewohne drei Stück kleine Zimmer. — Er ist ein Papier verkaufender Mensch (= ein Papierhändler). — Wo wird gewobene Seide fabriziert?

Zehnte Lektion. — ti^4-šï^2 k'o^4.

§ 193. Wenn substantiviert, kann der Infinitiv, wie jedes andere Hauptwort, auch in den Adverbialkasus gesetzt werden, z. B.: yung^4 auf dem Wege des Gebrauchens, durch Gebrauchen, gebrauchend.

§ 194. Er wird in dieser Form als adverbiale Bestimmung eines Zeitworts zur Bezeichnung der Art und Weise gebraucht, auf welche die Handlung vor sich geht, z. B.: t'a^1 yung^4 kun^4-tsẹ ta^3 lă wo^3 er schlug mich auf dem Wege des Gebrauchs eines Stockes = indem er einen Stock gebrauchte = einen Stock gebrauchend = mit einem Stock.

*) Die Adverbien stehen stets hinter dem umschriebenen Aorist.

Aus der gegebenen Übersetzung ergiebt sich bereits die Art des Gebrauchs; die deutsche Konjunktion „indem“, das adverbial gebrauchte Partizip auf „-end“, sowie manche deutsche Verhältniswörter werden damit wiedergegeben. Wir nennen diese Form das adverbiale Partizip. Vom adjektivischen Partizip unterscheidet sie sich dadurch, daß jenes zur näheren Bestimmung eines Hauptworts dient (wie ein Adjektiv), während das adverbiale Partizip (wie ein Adverb) zur näheren Bestimmung eines Zeitwortes verwendet wird.

§ 195. Der im Adverbialkasus stehende Infinitiv kann, wie ersichtlich, ebenso wie das adjektivische Partizipium, ein Objekt*) im Objektskasus bei sich haben.

Als adverbiale Bestimmung muß ein solcher Infinitiv (samt seinem Objekt) zwischen Subjekt und Zeitwort treten (nach § 183).

Wörter.

pei^{1} Glas.
šui^{3} Wasser.
šou^{3} Hand.
nü̆^{3}-žẹn^{2} Frau.
li^{4}-čʻi^{4} Kraft.
šang^{1} Wunde.
hui^{2} Mal.
lien^{3} Gesicht.
mán^{2}-tʻou^{2} Brot.
hsiáng^{1}-hsia^{4} Land.
teng^{1} Lampe.
wái^{4}-kuo^{2} (Außenseite-Land =) Ausland.
lĭ^{3}-pai^{4} Woche.
sẹ^{1} Seide.
hsien^{4} Zwirn.
sẹ́^{1}-hsien^{4} Seidenzwirn.
na^{2} nehmen.
hsi^{3} waschen; sich waschen.
pi^{3} vergleichen.
yung^{4} gebrauchen.
čĭ^{4} gelangen zu, erreichen.
tao^{4} gelangen zu, erreichen.
čĭ^{4}-tao^{4} erreichen.
čʻie^{1} schneiden.
tʻing^{1} zuhören, horchen.
kuo^{4} vergehen, verfließen.
hui^{2} zurückkehren.
feng^{2} nähen.
žo^{4} heiß.
šao^{3} wenig.
hāo^{3} gut, ordentlich (Adv.).
hai^{2} 1) noch, 2) sogar.
yi^{2,4} kŏ ein, eine.
san^{1} drei.
sẹ^{4} vier.

Übung 19.

na^{2} yi^{4} pei^{1} šui^{3} lai^{2}! — na^{2} žo^{4} šui^{3} hai^{2} hsi^{3} pu^{4} kan^{1}-čing^{4} mŏ. — na^{2} šou^{3} ta^{3} tʻa^{1}! — tʻa^{1} nü^{3}-žẹn^{2} ti li^{4}-čʻi^{4}, pi^{3} tʻa^{1} ti**) ta^{4}. — yung^{4} šui^{3} hsi^{3} šang^{1}, čĭ^{4}-tao^{4} šāo^{3} yi^{4} tʻien^{1} yi^{4} hui^{2}. — na^{2} pi^{3} lai^{2} hsie^{3} tsẹ^{4}. — na^{2} žo^{4} šui^{3} hāo^{3} hsi^{3} ni^{3} ti lien^{3}! — yung^{4} kʻuai^{4} tao^{1} čʻie^{1} man^{2}-tʻou^{2}. — tao^{4} hsiang^{1}-hsia^{4} čʻü^{4}! — wo^{3} tʻing^{1} pu^{4} ming^{2}-pai^{2} ni^{3} ti hua^{4}.

---

*) Auch ein Subjekt.
**) Ergänze li^{4}-čʻi^{4}.

Aufgabe 20.

Geh (und) nehmend eine Lampe komm! (= Geh und hole eine Lampe!) — Schreibe Schriftzeichen mit (übersetze: nehmend) einem Schreibpinsel. — Du solltest mich nicht mit einem gemeinen (kleinen) Menschen vergleichen (übersetze: dich anlangend, es ist nicht gut, nehmend einen gemeinen Menschen, zu kommen und zu vergleichen mich)! — Chinas (= chinesische) Schriftzeichen im Vergleich zu (denen) des Auslandes sind schwer zu schreiben. — Nach Verlauf von (= vergehend) drei (bis) vier Wochen ich werde nach Hause (bloßer Objektskasus) zurückkehren. — Nähe (es) mit Seidenzwirn (übersetze: nehmend Seidenzwirn, nähe)!

VI. Systematische Zusammenfassung der wichtigsten in der „Einführung“ behandelten grammatischen Erscheinungen.

I. Zur Wortlehre*).

§ 196. A. Kasus des Hauptwortes, gleichlautend in Einzahl und Mehrzahl:

Absoluter Kasus:	tʻien^{1} den Tag anlangend, die Tage anlangend.
Subjektskasus (Nominativ):	tʻien^{1} der Tag; die Tage.
Genitiv:	tʻién^{1} ti des Tages; der Tage.
Objektskasus (Dativ und Akkusativ):	tʻien^{1} den Tag; die Tage — dem Tage, den Tagen.
Adverbialkasus:	tʻien^{1} an dem Tage; an den Tagen.
Rufkasus:	tʻien^{1} o Tag!

§ 197. B. Fürwörter, und zwar:

a) persönliche:	wo^{3} ich, ni^{3} du, tʻa^{1} er, sie; wo^{3}-mẹn wir, ní^{3}-mẹn ihr, tʻá^{1}-mẹn sie. Abgewandelt wie Hauptwörter, die Genitive dienen zum Ersatz der fehlenden
b) besitzanzeigenden:	wó^{3} ti mein, ní^{3} ti dein, tʻá^{1} ti sein ihr; wó^{3}-mẹn ti unser, ní^{3}-mẹn ti euer, tʻá^{1}-mẹn ti ihr:
c) hinweisende:	cé^{4}-kŏ dieser; Mehrzahl: cé^{4}-hsie^{3}, ná^{4}-kŏ jener; Mehrzahl: ná^{4}-hsie^{3};
d) fragende:	šui^{2} wer? šẹ́n^{2}-mŏ was? was für ein?

*) Der Ausdruck „Formenlehre“ würde in einer formlosen Sprache, wie das Chinesische ist, nicht angebracht sein.

§ 198. C. Übersicht der bisher behandelten Zeiten und Aussageweisen des Verbums:

Infinitiv.

Bejahend.

Rein verbal:	lai^2 kommen, zu kommen.	
Substantivisch:	lai^2 das Kommen.	
Genitiv:	lai^2 ti kommend mai^3 ti gekauft	adjektivisches Partizip.
Adverbialkasus:	lai^2 auf dem Wege des Kommens, kommend	adverbiales Partizip.

Verneinend.

pú^4 lai^2 nicht kommen, nicht zu kommen.
pú^4 lai^2 das Nichtkommen.
pú^4 lai^2 ti nicht kommend.
pú mai^3 ti nicht gekauft.
pú lai^2 auf dem Wege des Nicht-Kommens, nicht kommend.

Imperativ.

Bejahend.	Verneinend.
lai^2 komm! kommt!	píe^2 lai^2 komm nicht! kommt nicht!

Einfacher Aorist.

wo^3 lái^2 ich komme, kam, werde kommen.	wo^3 pú^4 lai^2 ich komme nicht, kam nicht, werde nicht kommen.

Umschriebener Aorist.

wo^3 lái^2 ti ich komme, kam, werde kommen.	wo^3 pú^4 lai^2 ti ich komme nicht, kam nicht, werde nicht kommen.

Perfekt.

wo^3 lái^2 lă ich bin gekommen.	wo^3 méi^2 lai wo^3 méi^2 yo^{3}lái^2 } ich bin nicht gekommen.

Futurum I.

wo^3 čiu^4*) lái^2 wo^3 yāo^4 lái^2 wo^3 čiu^4 yāo^4 lái^2 } ich werde kommen.	wo^3 čiu^4 pú^4 lai^2 wo^3 pú^2 yāo^4 lai^2 wo^3 čiu^4 pú^2 yāo^4 lai^2 } ich werde nicht kommen.

Futurum II.

wo^3 čiu^4*) lái^2 lă ich werde gekommen sein.	wo^3 čiu^4 pú^4 lai^2 lă ich werde nicht gekommen sein.

*) Oder ein anderes der in § 187 genannten Adverbien.

II. Zur Satzlehre.

§ 199. Grundgesetze der Wortstellung.

Hauptregel: das Bestimmende steht vor dem Bestimmten.

Besondere Regeln:

a) das Subjekt vor dem Verbum; doch kann das Subjekt intransitiver Zeitwörter auch nachstehen;
b) ein Hauptwort im absoluten Kasus immer vor dem Zeitwort, event. auch vor dem Subjekt;
c) der Genitiv vor dem regierenden Hauptwort;
d) das Objekt hinter dem Zeitwort (Ausnahme siehe § 202c), beim adjektivischen Partizip und dem umschriebenen Aorist zwischen dem Verbum und ti;
e) das attributive Eigenschaftswort vor, das prädikative hinter dem Hauptwort;
f) das Verbum hinter dem Subjekt (bei intransitiven auch vor demselben) und vor dem Objekt;
g) Adverbien meist vor dem Adjektivum;
h) Adverbien und adverbiale Bestimmungen meist vor dem Zeitwort (hinter dem voranstehenden Subjekt); Zeitbestimmungen stehen gern an der Spitze des Satzes. In gewissen Fällen tritt das Adverb auch hinter das Zeitwort.

VII. Systematische Grammatik.

A. Erste Stufe.

Erste Lektion. — ti⁴-yí² k'o⁴.

Vorbemerkung.

§ 200. Im Chinesischen werden die grammatischen Beziehungen (wie die Kasus des Hauptworts, die Steigerungsgrade des Eigenschaftsworts, die Personen- und Zeitbestimmungen des Zeitworts u. dgl.) der Wörter nicht durch Veränderung der Form (Endungen, Vorsilben), sondern nur

a) durch die Stellung im Satze,
b) durch grammatische Hülfswörter (Partikeln) ausgedrückt*).

Das Hauptwort.

§ 201. Das Hauptwort hat weder einen bestimmten noch einen unbestimmten Artikel, unterscheidet kein grammatisches Geschlecht und weder Einzahl noch Mehrzahl: ma³ a) das Pferd, b) ein Pferd, c) die Pferde, d) Pferde.

§ 202. Beim Hauptwort unterscheiden wir folgende Fälle:

a) Das Hauptwort als Subjekt oder Prädikat (Subjekts-, Prädikatsfall, Nominativ) wird nur durch seine Stellung gekennzeichnet; als Subjekt steht es vor dem Prädikat, als Prädikat mit der Kopula šī⁴ (ist, sind), verneint pu² šī⁴ (ist nicht, sind nicht), hinter dem Subjekt, z. B.: čê⁴-kŏ fang²-tsę šī⁴ k'o⁴-t'áng² = dies (čê-ko) Zimmer (fáng-tsę, Subjekt) ist (šī) ein Salon (k'o-t'ang, Prädikat).

---

*) Bezw.: sind aus dem Zusammenhange zu erschließen, wie z. B. die Person bei einem Verbum, dessen Subjektspronomen fehlt: lai² (ich, du, er ꝛc.) komme (kommst, kommt ꝛc.).

Akzentuiert nach § 50 p, γ.

b) Das Hauptwort in Abhängigkeit von einem Hauptworte (im Deutschen der Genitiv), charakterisiert durch das nachgesetzte Hülfswort *ti* (ton- und akzentlos, § 40b) **und** die Stellung vor dem regierenden Hauptworte, z. B.: làoˇ³-ye² ti fáng²-tsę des Herrn Zimmer, oder: das Zimmer des Herrn*). ti kann in manchen Fällen fortbleiben, so z. B. vor Postpositionen (nachgestellten Verhältniswörtern), z. B.: čiá¹ li³ (Hauses Innere =) im Hause.

Akzentuiert nach § 49 b, *α*.

c) Das Hauptwort als direktes Objekt, charakterisiert entweder durch seine Stellung nach dem Zeitwort oder durch das vorantretende Hülfswort *pa*³**) und die Stellung vor dem Zeitwort (und dessen Subjekt), z. B.: kei³ wo³ *č'ién*² gieb mir Geld! oder: *pa*³ *č'ièn*² kéi³ wo³ gieb mir Geld!

Akzentuiert nach § 50 n.

d) Das Hauptwort als indirektes Objekt (unser Dativ), charakterisiert durch seine Stellung hinter dem Verbum, aber vor dem direkten Objekt, in manchen Fällen auch durch das Hülfswort *kei*³***), z. B.: kei³ *lao*³*-ye*² č'ién² gieb dem Herrn Geld!

Aber bei voranstehendem direkten Objekt: pa³ č'ièn² kéi³ lao³-ye² gieb dem Herrn das Geld! wo³ čie⁴ *kei*³ *láo*³*-ye*² lă ich habe (es) dem Herrn geliehen.

Akzentuiert nach § 50 m u. n.

e) Das Hauptwort als adverbiale Bestimmung (im Deutschen meist durch eine Präposition wiederzugeben), z. B.: méi³ *t'ien*¹ an jedem Tage.

Auch nach Präpositionen, z. B. tsai⁴ čúng¹-kuo² in China.

Akzentuiert nach § 50 o.

f) Das Hauptwort außerhalb des engeren grammatischen Zusammenhangs (absoluter Kasus, wie

*) lao³-ye² (wörtlich: alter Vater =) Herr, ehrende Bezeichnung einer Person, auch der angeredeten, daher oben auch übersetzt werden kann: Ihr Zimmer (oder: sein Zimmer).

**) Wörtlich: nehmend.

***) Wörtlich: gebend.

im Französischen), z. B.: čê^4-kŏ tí^4-fang^1, wo^3 mei^2 č'ü^4-kuo^4 diese Gegend (anlangend, so) bin ich noch nicht (dort) gewesen = in dieser Gegend bin ich noch nicht gewesen.

Hierher mag auch das von einer Apposition begleitete Hauptwort gerechnet werden, insofern dasselbe mit der Apposition zu einem grammatisch unteilbaren Ganzen verschmilzt, z. B.: li^3 láo^3-ye^2 Li, der Herr = Herr Li. Genitiv: li^3 lào^3-ye^2 ti, nicht etwa: li^3 ti lao^3-ye^2.

g) Das Hauptwort als Anruf (Vokativ) wird gewöhnlich durch die nachgestellte Partikel a gekennzeichnet: pá^4-pa^4-a Vater!

Das Eigenschaftswort.

§ 203. Das Eigenschaftswort kennzeichnet natürlich ebensowenig wie das Hauptwort durch besondere Formen die Unterschiede von Geschlecht oder Zahl. Es ist unveränderlich und steht als Attribut vor dem Hauptwort, z. B.: háo^3 žęn^2 ein guter Mensch.

Akzentuiert nach § 49 c.

Ist das Eigenschaftswort mehrsilbig oder selbst näher bestimmt, so wird es (wie auch sonst zuweilen) vermittels des Hülfswortes ti (akzent- und tonlos, siehe oben) mit dem Hauptworte verbunden, z. B.: tíng^3 hào^3 ti žęn^2 ein sehr guter Mensch.

Akzentuiert nach § 50 k.

§ 204. Das Eigenschaftswort als Prädikat steht hinter dem Subjekt. Die Kopula wird gewöhnlich nicht, in der Verneinung durch pu*) (nicht) ausgedrückt, z. B.: mà^3 *k'uái*^{4} das Pferd ist (nicht ausgedrückt) schnell, mà^3 pu^2 k'uái^4.

Akzentuiert nach § 50 p, β u. § 51 c.

Statt dessen sagt man häufig: mà^3 šï^4 *k'uái*^{4} *ti* das Pferd ist (ausgedrückt) ein schnelles**) (ma^3 ist nochmals zu denken).

---

*) Im zweiten oder vierten Ton, vergl. § 37.
**) Verneint: mà^3 pu^2 šï^4 k'uái^4 ti.

Vermischte Bemerkungen.

a) Die Stellung des Fragesatzes unterscheidet sich nicht von der des Aussagesatzes, z. B.: mà^{3} kʻuái^{4} ist das Pferd schnell?

b) Der Fragesatz wird gewöhnlich durch das satzschließende Hülfswort *mŏ* (ton- und akzentlos, § 40 e) gekennzeichnet (sofern derselbe nicht bereits ein fragendes Fürwort oder Adverb enthält), z. B.: mà^{3} kʻuái^{4} mŏ.

c) Hinsichtlich des musikalischen Satztones der Frage vergl. § 64.

d) ni^{3} entspricht sowohl dem deutschen „du", wie auch der Höflichkeitsanrede „Sie".

Wörter.

Hauptwörter.

tʻién^{1} 1) Himmel, 2) Tag.
yŭe^{4} 1) Mond, 2) Monat.
čʻa^{2} Thee.
lin^{2} (Wald) } Eigennamen.
fang^{1} (Seite) } Eigennamen.
šï^{4}-čʻing^{2} Angelegenheit, Sache*).
čiu^{1} 1) Herbst, 2) Ernte.
pei^{3} Norden.
pién^{1} Grenze, Ufer, Seite.
žẹn^{2} Mensch, Mann**)
tung^{1} Winter.
túng^{1}-tʻien^{1} Winterszeit.
tí^{4}-fang^{1} (Erdseite) Gegend.
tʻién^{1}-čʻi^{4} (Himmelsgeist =) Klima.
í^{1}-fu^{2} Kleid(er), Kleidung.
tung^{1} Osten.

Eigenschaftswörter.

yüán^{2} rund.
tan^{4} schwach.
nung^{2} stark.
to^{1} viel.
lẹng^{3} kalt.
tsʻo^{4} falsch, irrig.

Verschiedene.

yi$^{1.2.4}$, yí^{2}-kŏ eins***).
liáng^{3} zwei.
čʻi^{1} sieben.
šï^{2}-ŏrh^{4}-kŏ zwölf.
sán^{1}-šï^{2} dreißig.

Übung 21.

čʻi^{1} tʻièn^{1} šï^{4} yi^{2}-kŏ lí^{3}-pai^{4}. — san^{1}-šï^{2} tʻièn^{1} šï^{4} yi^{2}-kŏ yŭe^{4}. — šï^{2}-örh^{4}-kŏ yüe^{4} šï^{4} yi^{4} nién^{2}. — tï^{4} šï^{4} yüán^{2} ti. — tʻièn^{1} tuán^{3}. — čung^{1}-kuo^{2} ti lü šï^{4} kʻuái^{4} ti. — lü^{2} šï^{4} čúng^{1}-kuo^{2} ti kʻuài. — čʻà^{2} šï^{4} háo^{3} ti. čʻà^{2} šï^{4} tán^{4} ti, pù^{2} šï^{4} núng^{2} ti. — lao^{3}-ye^{2} ti pì^{3} pu^{4} háo^{3}. — lao^{3}-ye^{2} ti čʻièn^{2} pu^{2} tó^{1}. — čê^{4} pu^{2} šï^{4} lìn^{2} lao^{3}-ye^{2} ti šï^{4}-čʻing^{2}. — lao^{3}-ye^{2} ti mà^{3} kʻuái^{4} mŏ. — lìn^{2} lao^{3}-ye^{2} ti fù^{4}-čʻin^{1} pu^{2} tsai^{4} čiá^{1}. — lào^{3}-ye^{2} pu^{4} háo^{3} mŏ. — čúng^{1}-kuo^{2} šï^{4} yi^{4} nién^{2} liang^{3} číu^{1}. — pei^{3}-pien^{1} ti tʻièn^{1}-čʻi^{4} lẹ́ng^{3}.

---

*) Aber nie „Ding" in konkreter Bedeutung. Dies ist vielmehr túng^{1}-hsi^{1}.

**) Soll das Geschlecht hervorgehoben werden, so sagt man nán^{2}-žẹn^{2}.

***) Über den Tonwechsel von yi und pu vergl. § 37.

Aufgabe 22.

Herr Lin ist ein alter Mann. — Herrn Fangs Salon ist groß. — Die Winterszeit ist kalt. — Ist der Thee nicht gut? — Pferde sind schnell, Esel sind langsam. — Dies ist ein falsches Schriftzeichen. — Herrn Lins Zimmer ist klein. — Das Klima dieser (čê^4-kŏ) Gegend ist heiß. — Der Thee ist nicht Herrn Lins (Thee, nicht übersetzt). — Das Pferd ist nicht Herrn Fangs (= gehört nicht u. s. w.). — (Es) sind nicht die Kleider des Vaters. — Die Oststraße (Straße des Ostens, ohne ti) ist lang.

Zweite Lektion. — ti^4-ŏ́rh^4 k'o^4.

Das Eigenschaftswort (Fortsetzung).

§ 205. Adverbien, durch welche ein Eigenschaftswort näher bestimmt wird, stehen in der Regel vor demselben, z. B.:

hén^3 hāo^3 sehr gut
tíng^3 hāo^3 außerordentlich gut
tsúi^4 hāo^3 höchst gut, best
kéng^4 hāo^3 noch mehr gut = besser
t'ái^4 hāo^3 zu gut.

Die Negation pu tritt davor: pú^4 hẹn^3 hāo^3 nicht sehr gut.

tê^2 hẹ́n^3 steht hinter dem Adjektiv: hāo^3 tê^2 hẹ́n^3 (sehr gut).

Akzentuiert nach § 51 b.

§ 206. Ein Zeitwort, durch welches ein Eigenschaftswort näher bestimmt wird, steht hinter demselben, z. B.: háo^3 hò^1 gut (zu) trinken, trinkbar. Mit der Verneinung: pù^4 hāo^3 hó^1.

Akzentuiert nach § 51 a.

Diese Verbindung ist sehr beliebt; häufige Beispiele sind noch:

háo^3 č'ī^1 gut zu essen, wohlschmeckend
háo^3 k'àn^4 gut anzusehen, hübsch, schön
háo^3 t'ìng^1 gut anzuhören, gutklingend
pù^4 hāo^3 k'án^4 nicht gut anzusehen, häßlich
pù^4 hāo^3 č'ī^1 nicht gut zu essen, unschmackhaft
háo^3 pàn^4 gut auszuführen, leicht ausführbar

pù^4 hāo^3 hsié^3 nicht gut zu schreiben, schwer schreibbar
pù^4 hāo^3 mái^3 nicht gut zu kaufen, schwer zu haben (im Handel) u. s. w.

Die Fürwörter.

§ 207. Die **persönlichen Fürwörter** lauten:

wó^3 ich	*wó*^{3}*-mẹn**) wir
ni^3 du	*ní*^{3}*-mẹn* ihr
t'a^1 er, sie, es	*t'á*^{1}*-mẹn* sie.

Sie werden grammatisch wie **Hauptwörter** behandelt**), z. B.:

a) *t'à*^{1} šï^4 láo^3 žẹn^2 er ist ein alter Mann, *t'à*^{1} pu^2 šï^4 láo^3 žẹn^2 er ist kein alter Mann;
b) *t'à*^{1} *ti* fáng^2-tsẹ das Zimmer von ihm = sein Zimmer;
c) wo^3 ai^4 *t'á*^{1} ich liebe ihn; *pa*^{3} *t'à*^{1} wo^3 ái^4 ihn liebe ich;
d) kei^3 *t'a*^{1} č'ién^2 gieb ihm Geld!
e) tsai^4 wó^3 čê'rh^4 hier bei mir***) (tsai^4 kann auch fehlen);
f) ní^3-mẹn čê^4-hsìe-kŏ žẹn^2 ihr, diese Leute.

§ 208. In der dritten Person wird das Geschlecht nicht unterschieden; t'a^1 bedeutet „er" und „sie", auch „es", sofern sich dies auf einen sächlichen Personennamen im Deutschen bezieht.

Auf Sachen, Handlungen, Vorgänge u. s. w. bezüglich wird „es" meist überhaupt nicht ausgedrückt, ebensowenig wenn es zum Ersatz des wirklichen Subjekts mitunter als **grammatisches Subjekt** auftritt, z. B.: wo^3 wang^4 lă ich habe es vergessen; pu^2 šï^4 fù^4-č'in^1 ti í^1-fu^2 es sind nicht die Kleider des Vaters.

§ 209. Besondere **besitzanzeigende Fürwörter** hat das Chinesische nicht; man gebraucht an deren Stelle die Genitive der persönlichen Fürwörter (vergl. oben § 202b), also:

wò^3 ti č'á^2 mein Thee	wò^3-mẹn ti č'á^2 unser Thee
nì^3 ti č'á^2 dein Thee	nì^3-mẹn ti č'á^2 euer Thee
t'à^1 ti č'á^2 sein, ihr Thee	t'à^1-mẹn ti č'á^2 ihr Thee†).

*) Die Pluralendung mẹn ist ton- und akzentlos (§ 40).
**) Vergleiche zu den Beispielen die Erörterungen in § 202 a—f.
***) Der Zusatz von čê'rh^4 (hier) oder na'rh^4 (dort) ist in dieser Verbindung obligatorisch.
†) Über die Fälle, in denen ti fortbleiben kann, vergl. unten.

Mit fehlendem Regens: wo^{3} ti der (die, das) meinige u. s. w.

§ 210. Die hinweisenden Fürwörter sind *čê*^{4} (dieser, diese, dieses) und *na*^{4} (jener, jene, jenes). Diese werden gewöhnlich substantivisch in der neutralen Bedeutung „dies" bezw. „das" gebraucht, wenn sie Subjekt des Satzes sind; sonst wird dafür čê^{4}-kŏ und ná^{4}-ko gesagt.

„Dieser" und „jener", substantivisch genommen und auf Personen bezogen, ist *čéi*^{4}*-kŏ* und *nái*^{4}*-kŏ*, oder höflicher čei^{4}-wei^{4} (dieser Herr, diese Dame), nái^{4}-wei^{4} (jener Herr, jene Dame).

Hierfür sagt man auch čê'^{4}-yi^{2}-kŏ und ná^{4}-yi^{2}-kŏ oder zusammengezogen *čéi*^{4}*kŏ* und nái^{4}-kŏ (néi^{4}-kŏ).

Adjektivisch gebraucht man — vor dem Substantiv stehend — *čé'*^{4}*-kŏ* (dieser) und *ná*^{4}*-kŏ* (jener*).

Anm. Die Aussprache čê^{4}-kĕ (čế^{4}-kĕ, čí-kĕ), nắ-kŏ (nắ^{4}-kĕ, nế-kĕ), čéi-kĕ, néi-kĕ ist nachlässig und zu vermeiden.

§ 211. Die Endung *kŏ* bei den hinweisenden Fürwörtern ist ein sog. Zählwort und zwar das allgemeinste (s. die Zahlwörter). Statt derselben können auch die sonst in Verbindung mit den einzelnen Hauptwörtern üblichen besonderen Zählwörter eintreten. Dann wird indessen fast stets noch yi$^{2\cdot 4}$ (eins) eingeschoben, z. B.: čê^{4}-yi^{4}-p'i^{1} má^{3} = dies eine Stück Pferd = dies Pferd. čê^{4}-yi wird gewöhnlich zu čéi^{4}, na^{4}-yi zu nái^{4} (nei^{4}).

Folgt auf das Demonstrativ ein Zahlwort, so werden die Formen čê^{4} und na^{4} allein gebraucht**), z. B.: čê^{4}-sán^{1}-p'i^{1} ma^{3} = diese drei Stück Pferde.

§ 212. čê^{4}-kŏ und na^{4}-kŏ können auch vor Wörtern gebraucht werden, die in der Mehrzahl zu denken sind. Doch werden in diesem Falle lieber čê'^{4}-hsie^{1}, čê'^{4}-hsie^{1}-kŏ und ná^{4}-hsie^{1}, ná^{4}-hsie^{1}-kŏ gebraucht.

kŏ (bezw. ein anderes Zählwort) kann beliebig hinzugefügt oder weggelassen werden: čê'^{4}-hsie žẹn^{2}, čê'^{4}-hsie-kŏ žẹn^{2} diese Leute.

Über die Akzentuierung vergl. § 49d.

---

*) čê^{4} und na^{4} allein sind in dieser Verwendung seltener, siehe Lektion XI.

**) Weil das sonst angehängte Zählwort ja hinter der Zahl folgt.

Wörter.

Hauptwörter.

t'ién^1-šï^2 (Himmels = Zeit =) Wetter.
kung^1-čiáng^4 (Arbeiter = Handwerker =) Baumeister.
čín^1-čiang^4 (Goldhandwerker =) Goldschmied.
piáo^3-čiang^4 (Uhrhandwerker =) Uhrmacher.
hsién^1-šẹng^1 Lehrer; Herr.
túng^1-hsi^1 Ding, Gegenstand, Sache.
hsüe^2-wẹn^4 Kenntnisse.
ts'o^4 1) Versehen, Irrtum, Fehler, 2) falsch, irrig.
huá'rh^1 Blume (sprich chwarl, vergl. § 76).
yi^3-tsẹ (sprich yídsẹ, vergl. § 2), Stuhl.

Zeitwörter.

k'an^4 ansehen.
t'ing^1 anhören.
pan^4 ausführen, erledigen.
hsüe^2 lernen.

Eigenschaftswörter.

kou^4 ausreichend.

Übung 23.

wo^3 hẹ́n^3 lao^3. — ni^3 šï^4 čúng^1-kuo^2-žẹn^2 mŏ? — t'a^1 šï^4 tíng^3 hāo^3 ti žẹn^2. — wo^3-mẹn šï^4 čúng^1-kuo^2-žẹ̀n^2. — ni^3-mẹn ti lü^2 šï^4 hẹn^3 man^4 ti. — t'a^1-mẹn ti fáng^2-tsẹ pú^4 hẹn^3 ta^4. — čê^4-kŏ tsẹ^4 pu^4 hāo^3 k'an^4. — na^4-kŏ čie^1 hẹn^3 č'ang^2. — čê^4-hsie^1-kŏ tsẹ^4 pu^2 šï^4 hāo^3 hsie^3 ti. — t'ien^1-šï^2 tíng^3 lẹng^3. — t'ien^1-šï^2 hāo^3 mŏ? — t'a^1 šï^4 kúng^1-čiang^4. — wo^3 šï^4 čín^1-čiang^4. — na^4-kŏ žẹn^2 šï^4 piáo^3-čiang^4. — ni^3 ti hua^4 pu^4 hāo^3 t'ing^1.—čê^4-kŏ šï^4-č'ing^2 pu^4 hāo^3 pan^4. — nei^4-kŏ pi^3 pu^4 hẹn^3 hāo^3. — čê^4-hsie^1 tsẹ^4 nan^2 hsüe^2.

Aufgabe 24.

Dieser alte Lehrer ist sehr arm. — Diese Sachen sind nicht gut zu gebrauchen. — Dies Schriftzeichen ist nicht schwer zu schreiben. — Diese Worte sind schwer zu lernen. — Mein Geld ist nicht ausreichend. — Seine Kenntnisse sind nicht groß. — Dieser Gegenstand gehört mir (übersetze: ist der meinige). — Eure Kleider sehen gut aus (übersetze: sind gut anzusehen). — Dies ist nicht Herrn Lins Angelegenheit. — Dies ist mein Versehen. — Chinesische Schriftzeichen sind sehr schwer zu lernen. — Jene Blumen sind schön (übersetze: gut anzusehen). — Auf diesen Stühlen sitzt es sich nicht gut (übersetze: diese Stühle sind nicht gut zum Sitzen).

Dritte Lektion. — ti[4]-sán[1]-k'o[4].

Die Fürwörter (Fortsetzung).

§ 213. Die fragenden Fürwörter sind *šúi*[2] (in Peking auch šei[2]) wer? *šę́n*[2]*-mŏ* (sprich šę́mŏ) was?

Sie werden grammatisch wie Hauptwörter behandelt, z. B. šùi[2]-ti fáng[2]-tsę wessen Haus?

šę́n[2]-mŏ kann auch adjektivisch in der Bedeutung „was für ein?" gebraucht werden, z. B. šę́n[2]-mŏ fáng[2]-tsę was für ein Haus?

§ 214. Das Fragefürwort „welcher" lautet na[3] und wird genau wie na[4] (jener) behandelt, also meist mit Zählwörtern verbunden, z. B. ná[3]-kŏ, ná[3]-yi[2]-kŏ, nǻi[3]-kŏ (néi-kŏ ꝛc.). In der Mehrzahl sagt man: ná[3]-či[3]-kŏ*) oder ná[3]-čì[3]-kŏ (welche?).

§ 215. Unbestimmte Fürwörter:

Das deutsche „man" wird ebenso wie „jemand" durch žę́n[2] (ein Mensch) umschrieben oder das erstere gar nicht ausgedrückt.

„Irgend etwas" ist *šę́n*[2]*-mŏ*, „irgend jemand", irgend wer *šúi*[2].

„Etwas" kann auch durch túng[1]-hsi[1] (Sache, Ding) oder ši[4] und ši[4]-č'ing[2] (Angelegenheit) umschrieben werden.

„Niemand" und „nichts" werden durch die Ausdrücke für „jemand" und „etwas" mit verneintem Verbum gegeben, z. B.: wo[3] méi[2] yo[3] šę́n[2]-mŏ ich habe nicht etwas = nichts.

Anm.: šę́n[2]-mŏ wird in diesem Falle gern durch žę́n[4] (gleichviel) verstärkt: žę́n[4] šę́n[2]-mŏ gleichviel was, irgend etwas, was es auch immer sei. Dahinter kann noch tōu[1] (alles) oder yě[3] (auch) treten.

„Kein" wird gewöhnlich nicht besonders ausgedrückt, sondern durch „nicht" mit dem Verbum umschrieben. Ist es stark betont, so braucht man šę́n[2]-mŏ, kŏ, yi-kŏ (irgend ein).

Das Zeitwort.

§ 216. Das Zeitwort bleibt in seiner Form stets unverändert. Die Person wird nur durch das Subjekt (Hauptwort oder Fürwort) bezeichnet. Die persönlichen Fürwörter können indessen auch fortbleiben, wo keine Zweideutigkeit entsteht.

Zeiten und Aussageweisen können z. T. durch Hülfswörter näher bestimmt werden.

*) Auch ná[3]-či[3]-kŏ'rh[4]; či[3] bedeutet „einige".

§ 217. Die Hauptformen des Zeitworts sind bereits in § 171—172, 186—195 behandelt und in § 198 nochmals übersichtlich zusammengestellt; hier sei folgendes ergänzend bemerkt:

a) Das adjektivische Partizip wird auch als Infinitiv und Imperativ gebraucht; lai² ti kommend sein = kommen! und: sei kommend = komm!

b) Da der Genitiv eines Hauptwortes auch ohne die Partikel ti gebildet werden kann (§ 202 b), so tritt das adjektivische Partizip (aber nur als Attribut) gleichfalls nicht selten ohne ti auf, z. B.: lai² žẹn² ein kommender Mann.

c) Zum Imperativ treten gern die persönlichen Fürwörter ni³ bezw. ni³-mẹn: ni³ lai² komm (du)! Auch fügt man nicht selten die auffordernde Partikel pa⁴ (doch) hinzu: lai² pa⁴ (aber nicht dem verneinten Imperativ).

Eine mildere Form des Imperativs wird mit yāo⁴ (wollen) gebildet: ni³ yāo⁴ č'ing³ t'a¹ lai² wolle ihn einladen zu kommen.

d) Das Perfekt kann auch mit dem Hülfszeitwort kuo⁴, vorbeigehen, gebildet werden: wo³ lái² kuo⁴ ich bin gekommen.

lai² liāo (lai² lă) und lai² kuo⁴ dienen als Infinitiv des Perfekts, der Genitiv als adjektivisches Partizip des Perfekts und, prädikativ gebraucht, als umschreibendes Perfekt.

e) Das Futurum kann auch mit Hülfe von k'uái⁴ (bald) liāo³ (vollendet sein) folgendermaßen gebildet werden: wo³ lai² k'uai⁴ liāo³ mein Kommen ist bald vollendet, wird bald vollendet sein = ich werde bald kommen.

f) Ein Zeitwort in der Stammform (lai²*) kann also aufgefaßt werden: 1) als Infinitiv, 2) als Imperativ, 3) als adjektivisches Partizip (aktiv und passiv), 4) als adverbiales Partizip, 5) als Aorist, z. B.

α) č'ing³ t'a¹ *lai²* bitte ihn zu kommen
β) *lai²* komm, kommt!
γ) *lai²* žẹn² der kommende Mann (= lai² ti žẹn²)
δ) *lai²* auf dem Wege des Kommens, kommend
ε) wo³ lai² ich komme, kam, werde kommen.

Der Zusammenhang allein kann darüber entscheiden, welche Bedeutung an einer bestimmten Stelle zutrifft.

*) D. h. ohne Hülfswörter wie lă, liāo, kuo⁴ ꝛc.

Vermischte Bemerkungen.

a) Adverbien und adverbiale Bestimmungen, durch welche ein Zeitwort näher bestimmt wird, stehen zwischen Subjekt und Zeitwort, aber vor der Negation, z. B.: wo^3 ši^2-tsai^4 pu^4 nęng^2 lai^2 ich wirklich nicht kann kommen.

b) šui^2 wird in Verbindung mit šï^4 (sein) immer als dessen Prädikat aufgefaßt, steht also hinter šï^4: čei^4-wei^4 šï^4 šui^2 wer ist dieser Herr? čê^4-kŏ šu^1 šï^4 šui^2 ti dies Buch ist wessen? = wem gehört dies Buch.

c) Hauptwörter im Adverbialkasus, welche ein Verhältniswort vertreten, nehmen den Genitiv ohne *ti* zu sich: męn^2 wai^4 an der Außenseite der Thür = außerhalb der Thür, draußen an der Thür (vergl. § 202 b).

d) Viele Zeitwörter, welche im Deutschen intransitiv sind, werden im Chinesischen transitiv (also mit direktem Objekt) gebraucht, z. B.: *tsai*^{4} sein in (oder an): tsai^4 k'o^4-t'íng^1 im Salon sein. (Doch ist auch die Postposition li^3, in, gestattet.)

Ferner č'u^1 herausgehen: č'u męn^2 aus der Thür herausgehen; čin^4 hineingehen in, hsia^4 hinabsteigen von (oder „nach"), šang^4 hinaufsteigen auf u. s. w.

e) Das deutsche „sein" kann (sofern es nicht überhaupt unausgedrückt gelassen wird) durch *šï*^{4}, *tsai*^{4} oder *yo*^{3} gegeben werden. Diese Ausdrücke sind streng zu unterscheiden: šï^4 ist die bloße Kopula (vergl. § 181 und § 202 a), tsai^4 bezeichnet örtliches Verweilen (irgendwo sein, sich befinden) und yo^3 das Vorhandensein, die Existenz (dasein, vorhanden sein, geben).

yo^3 dient auch zur Wiedergabe des deutschen „haben". Das deutsche Subjekt wird im absoluten Kasus vorangestellt, das deutsche Objekt wird (nachgestelltes, § 268) Subjekt von yo^3, z. B. wo^3, yo^3 č'ien^2 = (was) mich (anbetrifft), Geld ist vorhanden = ich habe Geld.

f) yo^3 wird stets (auch im Präsens) durch mei^2 verneint.

g) Um die Frage zu bezeichnen, wendet man oft die Wiederholung des Prädikats mit pu an, z. B. t'a^1 nęng^2 pu^4 nęng^2 kann er (oder) kann er nicht?

mŏ bleibt alsdann fort. Ebenso wird mŏ ausgelassen, wenn der Satz bereits ein Fragewort (fragendes Fürwort, Adverb 2c.) enthält.

h) Das prädikative Partizipium mit ti nimmt ein etwaiges Objekt vor ti, z. B. tso^4 šęn^2-mŏ ti was thuend.

i) Unser „zu" vor dem Infinitiv wird nicht ausgedrückt; lai^2 heißt „kommen" und „zu kommen".

k) „wenn" wird oft nicht ausgedrückt, wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht.

Wörter.

li^3 Recht
céng^1-yüe^4 der erste Monat
hsiu^4-mi^{ng}'rh (Stinkname =) übler Ruf
č'eng^2 (feste) Stadt
wai^4 Außenseite
wái^4-žęn^2 (Außenseite-Mensch) Fremder
ší^2-hou'rh^4 (spr. schíchourl) Zeit (-punkt)
kúng^1-fu^1 Zeit(raum)
pú^2-šï^4 (Nicht-Sein) Unrecht, Fehler

t'ái^4-t'ai^4 Dame, gnädige Frau
č'ú^2-fang^2 (Kochhaus =) Küche
huá^4-šuo^1 (Worte-Rede) Gerede
čúng^1-fan^4 (Mitte-Speise =) Mittagbrot
šu^1 Buch

Zeitwörter.

čĭ^1-tao^4 wissen
tso^4 machen, thun
čiao^4 rufen; čiao^4 mẹn^2 Einlaß begehren
ming^2-pai verstehen*)
žẹ́n^4-žẹn^4 prüfen
žẹ́n^4-tê^2 (er)kennen
k'an^4 a) sehen, b) meinen

Eigenschaftswörter.

šĭ^2 a) Wahrheit, b) wahr
hāo^3-hsie^1 sehr viele

Verschiedene.

wái^4-t'ou^3 (Adv.) außerhalb
čê^4-li^3 } hier
tsai^4 čê^4-li^3 } hier
čín^1-t'ien^1 (Heute-Tag =) heute
šĭ^2-tsai^4 (Adv.) wirklich
li^3 (nachstehend) } in
tsai^4 (vorstehend) } in
tsai^4 . . . . li^3 in**)
wei^4 (vorstehend) wegen

Übung 25.

t'a^1 wei^4 šẹn^2-mŏ ta^3 ni^3 ni? — šui^2 tsai^4 mẹn^2 wai^4? — na^3-kŏ tsai^4 k'o^4-t'ang^2? — čê^4-hsie^1 pi^3 šĭ^4 šui^2 ti? — šui^2 tsai^4 č'u^2-fang^2 li? — mei^2 yo^3 šui^2. — Ni^3 k'an^4, čin^1-t'ien^1 nẹng^2 hsia^4 yü^3 pu^4 nẹng^2? — na^4-ko šui^2 čĭ^4-tao^1? — čê^4-li^3 mei^2 yo^3 wai^4-žẹn^2, pu^2 šĭ^4 ni^3, šĭ^4 šui^2? — cê^4 sĭ^4 šẹn^2-mŏ hua^4-šuo^1! — ni^3 zẹn^4-zẹn^4 čê^4-hsie^1 pi^3, na^3-yi^2-kŏ šĭ^4 ni^3 ti! — na^3-yi-kŏ yo^3 li^3? — čin^1-t'ien^1 šĭ^4 čẹng^1-yüe^4 na^3-yi t'ien^1***)? — Ni^3 šĭ^4 kŏ tso^4 šẹn^2-mo ti žẹn^2? — na^4-ko žẹn^2 yo^3 ping^4, pu^4 nẹng^2 č'ĭ^1 fan^4. — pu^2 yāo^4 k'ai^1 na^4-kŏ mẹn^2. — čê^1-kŏ žẹn^2 pu^4 šuo^1 šĭ^2 hua^4. — č'ing^3, hsie^3 čê^4-kŏ tsẹ^4. — t'a^1 mei^2 č'ĭ^1 tsao^3-fan^4. — wo^3 mei^2 yo^3 č'ien^2. — čê^4-kŏ šĭ^2-hou'rh^4 t'a^1-mẹn čẹng^4 č'ĭ^1 fan^4. — čê^4-kŏ šĭ^4-č'ing^2 wo^3 šĭ^2-tsai^4 pu^2 čĭ^1-tao^4. — wo^3 i^3-čing^1 č'ĭ^1 lă fan^4. — t'a^1 i^3-čing^1 tẹng^3 lă san^1 t'ien^1. — lin^2 lao^3-ye^2 ti mu^3-č'in^1 i^3-cing^1 sẹ^3 lă.

Aufgabe 26.

Wer begehrt draußen Einlaß? (übers. draußen ist wer und begehrt Einlaß?) — (Was) jenes Mannes schlechten Ruf (anlangt), wer kennt (ihn) nicht (Schlußpartikel)? — Wenn (es) nicht dein Fehler ist, wessen Fehler ist (es dann)? — Welches wünscht der Herr (zu) kaufen (Schlußpartikel)?

*) Wörtlich: (sich) deutlich und klar machen.
**) Z. B. tsai^4 fang^2-tsẹ li^3 im Hause = tsai^4 fang^2-tsẹ = fang^2-tsẹ li^3.
***) Nicht na^3-yi^2-kŏ, vergl. § 237.

— Jener Mensch hat kein Geld. — Die Dame kann nicht essen diese Speise. — Sie (Plur. 3. Pers.) können nicht kommen. — Ich verstehe dies Schriftzeichen nicht. — Zu jener Zeit (bloßer Adverbialkasus) kann ich nicht (übers.: ich nicht kann) (hin)gehen. — Diese Woche (Adverbialkasus) kann ich nicht kommen (übers.: ich nicht kann kommen). — Wir haben noch kein Mittagbrot gegessen. — (Was) dies Essen (anlangt), ich kann (es) wirklich nicht essen (Stellung: ich wirklich nicht kann essen). — (Was) dies Ding (anlangt), ich kann (es) dir nicht geben. — Er versteht deine Rede nicht. — Bitte, gieb mir jenes Buch! — Welches Buch wünschest du? — Um diese Zeit (bloßer Adverbialkasus) haben sie noch nicht Mittagbrot gegessen (übers.: sie noch nicht haben gegessen Mittagbrot). — Er wohnte lange Zeit (übers.: viele Tage) in der Stadt. — Der Herr ist noch nicht gekommen. — Ist Herr Lin gekommen? — Kennst du mich nicht? — Bitte, (mein) Herr, setzen Sie sich hier(her)!

Vierte Lektion. — ti⁴-sẹ́⁴-k‘o⁴.

Die Adverbien.

§ 218. Die Adverbien zerfallen in ursprüngliche und abgeleitete (vergl. darüber § 120—133).

§ 219. Häufige ursprüngliche Adverbien sind z. B.:

yo⁴, tsai⁴ } wieder	ye³ auch
	čiu⁴ dann, so*)
hẹn³ sehr	hai² noch
ping⁴ keineswegs	tan⁴ nur
pi⁴ sicherlich, gewiß	č‘ang² immer.

§ 220. Andere häufige Adverbien und adverbiale Ausdrücke:

čê'rh⁴, čé⁴ li³, tsai⁴ čé⁴ li³ hier; nā'rh⁴, ná⁴ li³ tsai⁴ ná⁴ li³ da, dort; nā'rh³, ná³ li³, tsai⁴ ná³ li³ wo?**)

lí³-mien⁴, tsai⁴ lí³-mien⁴ }
lí³-t‘ou², tsai⁴ lí³-t‘ou² } darin, drinnen, inwendig
lí³-pien¹, tsai⁴ lí³-pien¹ }

---

*) Im Beginn des Nachsatzes.

**) Gebildet aus den hinweisenden und fragenden Fürwörtern mit der Endung örh (§ 76) bezw. dem Verhältniswort li³ (in).

wái^4-mien^4, tsai^4 wái^4-mien^4
wái^4-tʿou^2, tsai^4 wái^4-tʿou^2 } draußen, außen, auswendig
wái^4-pien^1, tsai^4 wái^4-pien^1
(tsai^4) čʿién^2-tʿou^2 vorn, voran, voraus
(tsai^4) hóu^4-tʿou^2 hinten, hinterher
tsai^4 tsó^3-pien^1 links
tsai^4 yó^4-pien^1 rechts
(tsai^4) šáng^4-mien^4
(tsai^4) šáng^4-pien^1 } oben
(tsai^4) šáng^4-tʿou^2
(tsai^4) hsiá^4-pien^1
(tsai^4) hsiá^4-tʿou^2 } unten *)
tí^3-hsia^4
čé^4-pien^1 auf dieser Seite, ná^4-pien^1 auf jener Seite
čín^1- ží^4 (wörtl. jetzt = Tag)
čín^1-tʿien^1 (jetzt = Tag) } heute
či^{n}'rh^1 (jetzt + örh)
tsó^2-ží^4 (gestern = Tag)
tsó^2-tʿien^1 (gestern = Tag) } gestern
tso'rh^2 (gestern + örh)
míng^2-ží^4 (heller Tag)
míng^2-tʿien^1 (heller Tag) } morgen
mi^{ng}'rh^2
tʿien-tʿién täglich
čín^1-nien^2 (jetzt = Jahr) in diesem Jahre, heuer
čʿǘ^4-nien^2 (gegangenes Jahr =) im vorigen Jahr
míng^2-nien^2 im nächsten Jahr
tsáo-čʿi^3 morgens
wán^3-šang^4 abends
tó^1-tsan^1 wann?
čê^4-mŏ (spr. čẹ́^{4}-mo)
ná^4-mŏ (spr. nạ́^{4}-mo) } so
tsẹ́n^3-mŏ (spr. tsẹ́m^3-mŏ) wie?

§ 221. Adjektive können auch als Adverbien gebraucht werden, z. B.: kʿuai^4 (schnell).

Oft werden sie alsdann verdoppelt, meist unter Hinzufügung von ti oder örh ti, z. B.:

kʿuai^4-kʿuái^4, kʿuai^4-kʿuái^4 ti oder kʿuai^4-kʿu^{ai}'órh^4 ti = schnell.

---

*) li^3, wai^4, čʿien^2, hou^4, šang^4, hsia^4 bedeuten die Innen-, Außen-, Vorder-, Hinter-, Ober- und Unterseite; mien^4 und pien^1 bezeichnen die Seite. Wegen tʿou^2 vergl. § 131. — tí^3-hsia^4 bedeutet „unterhalb des Bodens."

Über den Akzent und den gelegentlichen Tonwechsel dieser Dopplungen vergl. § 37.

§ 222. **Adverbial** werden ferner gern gebraucht:

a) **Hauptwörter im Adverbialkasus**: tsao^{3} am Morgen = früh;

b) **substantivierte Infinitive im Adverbialkasus** (adverbiale Partizipien § 194), z. B.:
č'iang^{3} durch Zwingen = mit Gewalt*)

§ 223. **Adverbien und adverbielle Ausdrücke** (Bestimmungen des Orts, der Zeit und der Art und Weise) stehen gewöhnlich **zwischen Subjekt und Zeitwort**.

Wörter.

č'uán^{2} Boot, Schiff
čiá^{4}-č'ien^{2} (Preis-Geld =) Preis
kęng^{1} Lebensalter
hsin^{4}-č'uan^{2} (Brief-Boot =) Postdampfer
fęng^{1} Wind
k'uai^{4} Stück
t'ie^{3} Eisen
ts'ai^{4} Gemüse
yüán^{2} Garten
ts'ái^{4}-yüan^{4} Gemüsegarten
čien^{4} Zählwort für Angelegenheiten (§ 233)
šï^{4} Angelegenheit
č'óu^{1}-t'i^{4} Schublade
ling^{2} Glocke, Klingel
sou^{4} mager
t'íng^{1}-čien^{4} (hörend wahrnehmen =) hören
tso^{4}-hǎo^{3} (gut machen) fertigmachen
yao^{2} schwingen, ertönen (Glocke)
k'an^{1} bewachen, beaufsichtigen
kua^{1} wehen
t'o^{1} anvertrauen
kę́n^{1}-čŏ folgen
č'ï^{3}-lai^{2} aufstehen
t'ai^{4} zu sehr, zu
kuei^{4} a) teuer, b) hochgeschätzt
šang^{4} (nachstehend) auf
čê^{4}-mŏ (spr. čę́^{4}-mo) so
tsęn^{3}-mŏ wie so? warum?
wan^{3} spät
žu^{2}-čin^{1} jetzt
ts'ung^{2} von . . . her
wang^{4} nach . . . . hin

Übung 27.

wei^{4} šęn^{2}-mŏ mei^{2} yo^{3} žęn^{2} tsai^{4} čê^{4} li^{3} k'an^{1} męn^{2}.— tsai^{4} čê^{4} li^{3} yo^{3} šui^{3}? — č'uan^{2} tsai^{4} na^{3} li^{3}. — čia^{4}-č'ien^{2} t'ai^{4} kuei^{4}. — čin^{1}-nien^{2} kuei^{4} kęng^{1}? — hsin^{4}-č'uan^{2} čin^{1}-t'ien^{1} mei^{2} yo^{3} tao^{4}. — wo^{3} tsai^{4} li^{3}-mien^{4}, t'a^{1} tsai^{4} wai^{4}-mien^{4}. — wai^{4} t'ou^{2} šï^{2}-tsai^{4} lęng^{3}. — t'a^{1}-męn tsai^{4} li^{3}-t'ou^{2} šuo^{1} hua^{4}, wo^{3} tsai^{4} wai^{4}-mien^{4} t'ing^{1}-čien^{4} lă. — tsai^{4} wai^{4}-pien^{1} kua^{1} ta^{4} fęng^{1}. — čê^{4} k'uai^{4} t'ie^{3} t'ai^{4} č'ang^{2}. — čê^{4} k'uai^{4} ti^{4} čęng^{4} hǎo^{3} tso^{4} ts'ai^{4}-yüan^{2}. —

*) Gewöhnlich lassen sich diese Infinitive im Deutschen passend durch ein Partizipium auf -end wiedergeben, z. B.: kę́n^{1}-čŏ folgend = hinterher.

wai^4-t'ou^2 lai^2 lă san^1-wei^4 lao^3-ye^2. — yao^2 lă ling^2, ni^3 tsẹn^3-mŏ mei^2 t'ing^1-čien^4 ni. — tsẹn^3-mŏ hai^2 mei^2 tso^4-hāo^3 lă fan^4 ni. —

Aufgabe 28.

Sage ihm, er solle draußen warten (er solle warten = einfacher Aorist). — Ist dort wirklich Wasser? — Ihr Boot ist hinten. — Ich werde voran gehen, ihr könnt hinterher folgen. — Bitte, stehe morgen ein wenig früher (übersetze: früh) auf, ich habe dir eine Sache anzuvertrauen (übersetze: ich habe ein Stück Sache anzuvertrauen dir). — Es ist zu warm im Zimmer. — Unten auf dem Tische sind Schreibpinsel. — Der Tisch hat auf der einen Seite eine Schublade, auf der andern hat er keine. — Gestern fiel ein großer Regen. — Wo wohnen Sie? — Warum gehst du so langsam? — Warum kommst du (umschriebener Aorist) so spät (Schlußpartikel)? — Woher kommt er, (und) wohin will er gehen? — Warum bist du jetzt so mager? —

Fünfte Lektion. — ti^4-wú^3-k'o^4.

Die Grundzahlen und die Zählwörter.

§ 224. Die Grundzahlen von 1—10 lauten beim unbenannten Zählen: 1 i^1 oder yi^1, 2 örh^4, 3 san^1, 4 sẹ^4, 5 wu^3, 6 liu^4*), 7 č'i^1, 8 pa^1, 9 čiú^3**), 10 šı^2.

§ 225. Beim Zählen benannter Gegenstände steht yi im 2. oder 4. Ton (vergl. § 37), pa im 1. oder 2. Ton (vergl. ebenda). Statt öhr^4 wird auch liáng^3 gebraucht.

§ 226. Bei den Zahlen von 11—19 fügt man die Einer (akzentuiert) ohne Bindeglied hinter šı^2 (zehn): 11 šı^2-yí^1, 12 šı^2-órh^4, 13 šı^4-sán^1, u. s. w.

§ 227. Die Zehner werden mit šı^2 und vorgesetzten (akzentuierten) Einern gebildet: 20 órh^4-šı^2, 30 sán^1-šı^2, 40 sẹ́^{4}-šı^2, 50 wú^3-šı^2, 60 líu^4-šı^2, 70 č'í^1-šı^2, 80 pá^1-šı^2, 90 čiú^3-šı^2.

§ 228. Die Einer werden diesen Zehnern, wie bei den Zahlen von 11—19, ohne Bindewort angefügt. Sie sind stets akzentuiert, das erste Glied bekommt einen Nebenton: 41 sẹ̀^{4}-šı^2-yí^1. 88 pà^1-šı^2-pá^1.

---

*) Sprich lŏo^4. — **) Sprich tsjŏu^3.

§ 229. **Hundert** heißt: i^4-pai^3 (wörtlich einhundert), 200 örh^4-pai^4 u. s. w. Ebenso wird i^4-č'ien^1 (eintausend) behandelt. Doch kann man liáng^3-č'ien^1 sagen, während nur örh^4-pai^4 gestattet ist.

7636 heißt also: č'i^1-č'ien^1-liu^4-pai^3 sàn^1-ši^2-liu^4 = 7 Tausender + 6 Hunderter + 3 Zehner + 6 (Einer).

Hiernach sind alle Zahlen bis 9999 zu bilden, d. h. man nennt erst die Anzahl der Tausender, dann die der Hunderter, der Zehner und der Einer.

§ 230. Zur Bildung höherer Zahlen wird — abweichend vom Deutschen — yi^2-wan^4 = 1×10000 verwandt.

20000 kann örh^4-wan^4, aber auch liáng^3-wan^4 heißen. So wird nach **Zehntausendern** weiter gezählt*).

100000 ist daher ši^2-wan^4 (oder i^4-ši^2-wan^4 = 1 × 100000).

Eine Million = 100×10000 = i^4-pai^3-wan^4. Dafür auch seltener čao^4.

§ 231. Wenn in drei- oder **mehrstelligen** Zahlen ein **Mittelglied** nicht vertreten ist (im Deutschen durch 0 bezeichnet), so setzt man in die Lücke das Wörtchen ling^2, z. B.:

107 = i^4-pai^3 ling^2 č'i^1
1207 = i^4-č'ien^1 örh^4-pai^3 ling^2 č'i^1
1027 = i^4-č'ien^1 ling^2 örh^4-ši^2 č'i^1
10007 = i^2-wan^4 ling^2 č'i^1.

ling^2 vertritt also auch **mehrere** fehlende Mittelglieder.

§ 232. Zahlen wie 250, 2500 (mit einer oder zwei Nullen am Ende) kürzt man gern dadurch ab, daß man die Benennung der letzten Zahleneinheit (zehn, hundert) fortläßt: örh^4-pai^3 wú^3, örh^3-č'ien^1 wú^3.

Dagegen müßten 205 und 2005 nach § 231 lauten: örh^4-pai^3 ling^2 wú^3, örh^4-č'ien^1 ling^2 wú^3.

§ 233. Die Grundzahlen werden nicht gern ohne weiteres vor ein Substantiv gesetzt. Meist bedient man sich zur Verbindung gewisser Gattungsbegriffe, die wir **Zählwörter** nennen, in derselben Art, wie wir zu sagen pflegen „hundert Mann Soldaten“, „zehn Stück Rindvieh“ u. s. w.

Nur ist diese Redeweise im Chinesischen das Gewöhnliche.

---

*) Eine dem deutschen „dreißigtausend“ entsprechende Bildung ist unzulässig.

§ 234. Das am meisten gebrauchte Zählwort ist *ko*^{4} (meist tonlos und kurz):

ĭ^2-kŏ žẹn^2 ein Mensch
liáng^3-kŏ žẹn^2*) zwei Menschen
sán^1-kŏ žẹn^2 drei Menschen.

Dafür sagt man auch: zẹn^2 san^1-kó^4 (bemerke die abweichende Akzentuierung =) Menschen, (nämlich) drei Stück.

§ 235. Zahlreiche Hauptwörter erfordern nun aber **besondere Zählwörter**, die im übrigen ganz wie ko^4 gebraucht werden, z. B.

wei^4 (Sitz) für Personen, denen man Achtung schuldet, z. B. ĭ^2-wei^4 tʻài^4-tʻai^4 eine Dame**)
pʻi^3 (Paar) für Pferde, Kamele, z. B. sán^1-pʻi^3 mà^3 drei Stück Pferde
tʻou^2 (Kopf) für Esel, Maultiere, z. B. sán^1-tʻou^2 lü^2 drei Esel; auch überhaupt für Tiere
kʻou^3 (Mund) für Schwerter, Messer, Glocken, Anker, Menschen
pa^3 (Griff) für Stühle; Messer, Gabeln, Löffel
ting^3 (Knopf) für Sänften, Hüte, Regenschirme
tao^4 (Weg) für Edikte und Flüsse
tsun^1 (Heiligkeit) für Buddhas und Kanonen
tʻiao^2 (Zweig) für Straßen, Gassen und Beinkleider
fẹng^1 (Siegel) für Briefe und Packete
liang^3 für Taels
yẹn^3 (Auge) für Brunnen, Gewehre
tu (Mauer) für Mauern, Pallisaden
pʻu^1 (Lage) für Betten
čï^1 für Kisten, Schiffe, Schuhe; Hände, Füße, Augen; Hühner, Hunde u. s. w.
mien^4 (Fläche) für Trommeln, Gongs, Spiegel
liáng^4 (Gefährt) für Wagen und Karren
čang^1 (Öffnung) für Tische und Stühle
čien^4 (Ding) für Angelegenheiten, Gegenstände, Kleider
kuán^3 (Röhre) für Pinsel und Pfeifen
kẹn^1 (Wurzel) für Pfeiler, Stangen, Masten
tien^1 (Tropfen, Punkt) für Stunden
wei^3 (Schwanz) für Fische
tso^4 (Sitz) für Tempel, Gräber, Wirtshäuser, Hügel, Brunnen
kʻo^1 (Köpfchen) für Perlen

*) örh^4-kŏ ist nicht gebräuchlich.
**) Man kann örh^4-wei^4 und liáng^3-wei^4 sagen.

k'uai^{4} (Stück) Ziegel, Gärten, Dollars
čien^{1} (Zwischenraum) für Zimmer u. s. w.
Auch diese werden mitunter durch ko^{4} vertreten.

§ 236. Diese Zählwörter treten auch statt ko^{4} hinter die **hinweisenden und fragenden Fürwörter** (čê^{4}, na^{4}, na^{3}), wenn ein Hauptwort folgt, welches ein besonderes Zählwort erfordert.

Tritt daher ein Zahlwort vor ein hinweisendes oder fragendes Fürwort, so wird es ausnahmsweise ohne Zählwort gebraucht.

§ 237. Wörter, welche **Maßeinheiten** bedeuten, werden mit den bloßen Zahlwörtern (ohne Zählwort) verbunden, z. B.:

i^{4}-wan^{3} č'a^{2} oder č'a^{2} i^{4}-wán^{3} eine Tasse Thee.

Derartige Wörter sind z. B.

tai^{4} Strecke (Landes)	pęn^{3} Heft	č'ï^{3} Fuß
č'ê^{1} Wagenladung	p'i^{1} Ballen (Tuch)	ts'un^{4} Zoll
č'ün^{2} Herde	tan^{4} Pikul, Centner	t'ien^{1} Tag
k'ou^{3} Mundvoll	tui^{1} Haufen	čang^{1} Blatt (Papier)
pa^{1} Handvoll	wan^{3} Tasse	čung^{3} Art, Gattung
šuang^{1}, tui^{4} } Paar	nien^{2} Jahr	k'uai^{4} Stück (Tuch)
	li^{3} Meile	čin^{1} Pfund
pei^{1} Glas	súi^{4} Lebensjahr	mu^{3} Morgen (Land)
yíe^{4} Nacht*)	t'ao^{4} Band (eines Buches)	u. s. w.
húi^{2} a) Mal, b) Kapitel		

Außerdem werden in vielen Zusammensetzungen oder festen Verbindungen, die sich auf bestimmte Gruppen beziehen, die Zahlen ohne Zählwörter verwendet. Beispiele siehe in § 94.

Wörter.

č'ien^{2}, č'ie^{n}'rh^{2} a) ein mace (spr. mehs), ein cash = $^{1}/_{10}$ Tael b) (Kupfer-)Geld
kú^{1}-niang^{2} (Mädchen-Mutter =) Tochter
tiao^{4} 1000 cash (spr. Käsch)
pái^{2}-li^{2} (Weißbirnen) eine Birnenart
hsûe^{2}-t'ang^{2} (Lern-Halle), hsûe^{2}-fang^{2} (Lern-Haus) } Schule
čin^{1} Pfund (catty**)
mai^{3}-mai^{4} (Kauf-Verkauf =) Geschäft, Handel
yin^{2}-tsę Silber, Silbergeld
pan^{4} die Hälfte, ein halb

*) Als Maßeinheit für Zeit.
**) Von den Engländern gebrauchter und allgemein eingeführter Ausdruck (sprich: kätti); Mehrzahl: catties (sprich: kättihs).

t'ién1-fẹn1 (Himmels-Anteil =) Anlage, natürliche Begabung
tí4-hsiung1 Bruder (im allgem.)
mou3 | mu3 } Morgen = 1/6 engl. acre (ungefähr)
táo1-tsẹ = tao1 Messer
tá4-č'ien2 = č'ien2 ein cash
yang2 Schaf
či'rh1 Huhn
kung1 Männchen; kung1 ti männlich
mu3 Weibchen; mu3 ti weiblich
niu2 Rind
ló2-tsẹ Maultier
mo4 Tusche
čï3 Papier
šï4 Markt
yá1-t'ou2 Dienerin
fẹng1 Biene
mi4 Honig
fẹng1-mi4 Bienenhonig
mú4-č'ai2 (Holz-Brennmaterial) Brennholz
k'ung1 a) leer, b) Muße (freie Zeit)
č'a2-ye4 (Theeblätter =) Thee
hsié2-tsẹ Schuh
wu1-tsẹ Zimmer
pu4-šan1 Wolljacke
hsiáng1-tsẹ Kiste
č'á2-hsiang1 Theekiste
kai1 schulden
tai4 mitnehmen
k'an4 meinen
yāo4 a) wollen, b) beanspruchen
šang4 (mit Objektskasus) gehen auf
čẹng4 verdienen
kuan3 sich kümmern um, besorgen
k'ó3-i3 können
šou1 bekommen, erhalten
čao3 suchen
žun4 einschalten
hsie3-wán2 fertig schreiben
hsüe2-hui4 lernen
yáng3-čŏ a) ernähren, b) halten (Tiere)
čién4 billig
yüán2 rund
mei3 jeder
to1 a) viel, b) und mehr, und darüber, über
ye3 a) auch, b) sogar, selbst, c) mit Verneinung: nicht einmal
tao4-tó1 | kao1-káo1 ti | tsui4-tó1 } höchstens
tao4-šáo3 wenigstens, mindestens
tōu4 zusammen, im ganzen
ts'ái2 eben, soeben
žó4-šï4 wenn

Übung 29.

yi4 nien2 yo3 san1 pai3 liu4 šï2 wu3 t'ien1. — čê4-kŏ žẹn2 yāo4 liu4 č'ien2. — t'a1 yo3 liang3-kŏ örh2-tsẹ yi2-kŏ ku1-niang2. — t'a1 kai1 wo3 liang3 tiao4 to1 č'ien'rh2. — čê4-kŏ lao3-t'ai4 yo3 č'i1-šï2 to1 sui4. — čê4-kŏ pai2-li2 mai4 san1 č'ien2 yi2-kŏ. — tsai4 č'ẹng2 li3 yo3 yi4 pai3 to1 hsüe2-t'ang2. — wo3 tsai4 čie1 šang4 mai3 lă san1 čin1 mien2-hua1. — wo3 i3-čing1 tẹng3 lă san1 t'ien1. — t'a1 tso4 lă yi4 nien2 mai3-mai4, čẹng4 yi4 pai3-wu3-šï2 liang3 yin2-tsẹ. — wo3 wu3 tien1 pan4 čung1 tao4 lă čia1. — t'a1 i3-čing1 hsie3 lă san1 tien1 čung1 ti kung1-fu1, hai2 mei2 hsie3-wan2. — wo3 ti hsiung1-ti4 tai4 lă yi4 pai3 liang3 yin2-tsẹ č'ü4. — wo3 i3-čing1 kāo4-su4 ni3 san1 hui2, ni3 yo4 wang4-či4 lă mŏ. — žo4-šï4 t'ien1-fẹn1 hāo3, örh4 nien2 ye3 nẹng2 hsüe2-hui4 lă (§ 217 d). — wo3 k'an4 ni3 tao4-to1 yo3 san1-šï2 sui4. — hsie3 čê4 pẹn3 šu1 tao4-šāo3 ye3 yāo4 san1-kŏ yüe4 ti kung1-fu1. — t'a1-mẹn ti4-hsiung1 san1-kŏ tsui4-to1 yo3 sẹ4-šï2 mou3 ti4.

wo^{3} mai^{3} lă kao^{1}-kao^{1} ti yi^{4}-pai^{3} örh^{4}-šĭ^{2} čin^{1}. — sę^{4} pai^{3} čʻien^{2} mai^{3} cê^{4} pęn^{3} šu^{1}, ni^{3} kʻan^{4} čien^{4} pu^{2} cien^{4}. — örh^{4} wei^{4} tʻai^{4}-tʻai^{4} i^{3}-čing^{1} tsou^{3} lă. — wo^{3} yo^{3} liu^{4} pa^{3} tao^{1}-tsę, ni^{3} kʻan^{4} kou^{4} pu^{2} kou^{4}. — wo^{3} cia^{1} li^{3} yi^{2}-kŏ ta^{4}-čʻien^{2} tōu^{1} mei^{2} yo^{3}. — yi^{2}-kŏ žęn^{2} yo^{3} yi^{4}-pai^{2} čĭ^{1} yang^{2}. — wo^{3} mai^{3} lă čʻi^{1} čĭ^{1} hsiāo^{3} či'rh^{1}, liang^{3} čĭ^{1} kung^{1} ti, wu^{3} čĭ^{1} mu^{3} ti. — t'a^{1} yang^{3}-čŏ yi^{4} tʻou^{2} niu^{3}, yi^{4} pʻi^{3} lü^{2}, liang^{3} t'ou^{2} lo^{2}-tsę. — čin^{1}-tʻien^{1} ni^{3} čʻu^{1}-čʻü^{4}, kei^{3} wo^{3} mai^{3} šĭ^{2} kuan^{3} pi^{3}, liang^{3} kʻuai^{4} mo^{4}, šĭ^{2}-wu^{3} čang^{1} čĭ^{3}. —

Aufgabe 30.

Ich möchte, du machtest (Aorist) mir (kei^{3} wo^{3}) zwei runde Tische. — Wenn*) du morgen auf den Markt gehst (gehen auf = šang^{4}), kannst du fünf catties Fisch kaufen. Ich (bin) heuer 83 Jahre (alt), (ich) kann auch nichts mehr besorgen. — Ich gebe dir dreitausend Käsch, reicht es hin (oder) reicht es nicht hin? — Diese Straße ist über drei Li lang. — Die alte Dame hat zwei Dienstmädchen. — Auf der Straße ist ein Honighändler (Bienen-Honig-Verkaufender); er verlangt 80 Käsch (für) ein Pfund. — China schaltet alle fünf Jahre zwei Monate ein. — In Li's Familie sind (giebt) es acht Personen (Mäuler Menschen). — Nehmend ein (Stück) Messer komm = bringe ein Messer! (Es) ist eine Wagenladung Brennholz gekommen (lai^{2} als intransitives Zeitwort voran). — Er hat nicht einmal Zeit, einen Mundvoll Reis zu essen (übersetze: zu essen einen Mundvoll Reis sogar ist nicht Zeit). — Geh und kaufe drei catties Thee! — Ich möchte zwei Paar Schuhe kaufen. — Ich bewohne drei (Stück) kleine Zimmer. — Mache (mir) eine lange Wolljacke. — Es sind vier Stück Theekisten gekommen. — Ich erhielt soeben zwei Briefe. — Suche mir (kei^{3} wo^{3}) vier Stück leere Kisten. —

*) Nicht übersetzt, vergl. 115k.

Sechste Lektion. — ti^{4}-líu^{4} k'o^{4}.

Die Ordnungszahlen.

§ 238. Aus den Grundzahlen werden die **Ordnungszahlen** durch Vorsetzung von ti^{4} (Reihenfolge) gebildet, z. B.:

ti^{4}-yí^{1} der erste
ti^{4}-örh^{4} (nie ti^{4}-liang^{3}) der zweite
ti^{4}-sán^{1} der dritte u. s. w.

Für „der erste" sagt man häufiger t'óu^{2}-yi (oder in Zusammensetzungen bloß t'ou^{2}) = (der) am Kopfe.

§ 239. Die Ordnungszahlen können auch mit Zählwörtern verbunden werden.

In einigen Fällen werden die bloßen Grundzahlen (nie liang^{3}) ohne Zählwort in der Bedeutung der Ordnungszahlen gebraucht, nämlich

a) in den Monatsnamen
b) bei den Namen der Wochentage
c) bei den Monatstagen
d) bei Angabe der Regierungsjahre
e) beim Zählen der Prinzen der Kaiserlichen Familie
f) in einzelnen feststehenden Ausdrücken.

§ 240. Die **Monatsnamen** sind:

(čẹng^{1}-yüe^{4} der erste Monat); 2. örh^{4}-yüe^{4}, 3. sán^{1}-yüe^{4}, 4. sẹ́^{4}-yüe^{4}, 5. wú^{3}-yüe^{4}, 6. liu^{4}-yüe^{4}, 7. č'í^{1}-yüe^{4}, 8. pá^{1}-yüe^{4}, 9. čiú^{3}-yüe^{4}, 10. ší^{2}-yüe^{4}, 11. ší^{2}-yí^{2}-yüe^{4} oder túng^{1}-tsẹ-yüe^{4} (Winterchen-Monat), 12. ší^{2}-örh^{4}-yüe^{4} oder la^{4}-yüe^{4} (Monat des Fleischtrocknens).

Dagegen z. B. sán^{1}-kŏ yüe^{4} drei Monate (mit Zählwörtern!).

Ein Schaltmonat (žún^{4}-yüe^{4}, in Peking auch žẹ́n^{4}-yüe^{4}) wird durch vorgesetztes žun^{4} (žẹn^{4}), eingeschaltet, oder yo^{4} (nochmals) gekennzeichnet, z. B. žún^{4}-san^{1}-yüe^{4} oder yó^{4} san^{1}-yüe^{4} = der nach dem dritten Monat eingeschaltete.

§ 241. Die **Wochentage** werden vom Montag ab gezählt und bezeichnet als: der Woche so und sovielter (Tag), also li^{3}-pai^{4} líu^{4} (der Woche sechster =) Sonnabend.

Sonntag ist án^{1}-hsi^{2}-ží^{4} (Ruhetag).

§ 242. Das **Monatsdatum** wird durch das Wort ží^{4} (Tag) mit den Kardinalzahlen gebildet, z. B. ší^{2}-órh^{4}-ží^{4} der zwölfte.

Die Tage von 1—10 werden noch besonders durch den Zusatz von čʻu^{1} (Anfang) gekennzeichnet, z. B. čʻu^{1}-yí^{2}-ži^{4} der erste.

ži^{4} (Tag) kann auch fehlen.

Der Name des Monats tritt **vor** die Angabe des Tages, z. B.

čéng^{1}-yüe^{4} čʻu^{1}-yí^{2} (-zi^{4}) der erste Januar oder **am** ersten Januar (Adverbialkasus).

§ 243. Das **Jahr** bezeichnen die Chinesen stets als das „so und sovielste (der Regierung) des Kaisers so und so". Die Jahre (nién^{2}) werden mit den Grundzahlen*) benannt, z. B.:

kuáng^{1}-hsü^{4} sán^{1}-nien^{2} (die Zahl aktzentuiert) das dritte Jahr Kuang-hsü's (des gegenwärtigen Kaisers), oder: **im** dritten Jahre u. s. w.

§ 244. Ein **geschichtliches Datum** wird also nach folgendem Muster ausgedrückt: kuáng^{1}-hsü^{4} sán^{1}-nien^{2} čeng^{1}-yüe^{4} čʻu^{1}-yí^{2} (-zi^{4}) = am ersten Januar des dritten Jahres (der Regierung) Kuang-hsü's**). Die einzelnen Teile werden stets ohne Hülfspartikel (ti) aneinandergereiht.

§ 245. Die Prinzen der kaiserlichen Familie werden mitunter nach der Reihenfolge des Alters bezeichnet, z. B.:

sán^{1}-ye^{2} der dritte Herr = der drittälteste Prinz.

§ 246. Man sagt z. B. órh^{4}-ku^{1}-niang^{2} die zweitälteste Tochter; órh^{4}-örh^{2}-tse der zweitälteste Sohn; órh^{4}-čʻin^{1}-čʻai^{1} der zweite Gesandtschaftsbeamte (ebenso sán^{1}-čʻin^{1}-čʻai^{1}); órh^{4}-teng^{3}, sán^{1}-teng^{3} zweite, dritte Rangklasse u. s. w.

Die Bruchzahlen.

§ 247. **Bruchzahlen** werden mit Hülfe von fen^{1} (Teil) und či^{1} (von = ti) nach folgendem Muster ausgedrückt:

sán^{1}-fen^{1} či^{1} yí^{4}-fen^{1} von drei Teilen ein Teil = $^{1}/_{3}$.

sán^{1}-fen^{1} či^{1} órh^{4}-fen^{1} von drei Teilen zwei***) Teile = $^{2}/_{3}$.

---

*) sán^{1}-nien^{2} bedeutet aber auch „drei Jahre" (nach § 237 —), dagegen liang^{3}-nien^{2} nur — zwei Jahre.

**) Für die Umrechnung in das europäische Datum vergl. Fritsche, On Chronology and the Construction of the Calendar, with special regard to the Chinese computation of time etc. Petersburg 1886 — die Namen und die Reihenfolge der chinesischen Kaiser sind z. B. verzeichnet in der Zeitschrift Toung Pao.

***) Immer ohne Zählwörter.

Das zweite Mal kann fẹn^{1} auch fehlen: sán^{1}-fẹn^{1} čī^{1} órh^{4}. „Ein halb" ist pan^{4} z. B. pan^{4} t'ien^{1} ein halber Tag.

Unbestimmte Zahlwörter.

§ 248. či^{3}, čí^{3}-to^{1} wieviel? (meist Plural); tó^{1}-šāo^{3}*) wieviel? to^{1} viel, und mehr.

čí^{3}-to^{1} . . . . . čí^{3}-to^{1} to^{1}-šāo^{3} . . . . to^{1}-šāo^{3}	soviel . . . . soviel
hsie^{1}, hsíe^{1}-kŏ či^{3}-kŏ	einige
hāo^{3}-hsie^{1} yi^{4}-ta^{3}-hsie^{1}	viel

šāo^{3} wenig

ná^{4}-mŏ hsie^{1} (-kŏ), žẹn^{4}-mŏ hsie^{1}, na^{4}-mŏ yi^{4}-hsie^{1} = soviele

t'ai^{4} to^{1} zuviel

čung^{4} zẹn^{2} tōu^{1} čung^{4} wei^{4} tōu^{1}	alle (substantivisch)

čung^{4}, fan^{2} alle (adjektivisch)

čung^{4} . . . tōu^{1} alle . . . zusammen (adjektivisch)

kŏ . . . pu (einer . . . nicht) yi^{2}-kŏ . . . pu (einer . . . nicht) šui^{2} . . . pu (irgendwer . . . nicht) žẹn^{2} . . . pu (ein Mensch . . . nicht) yi^{2}-kŏ ye^{3} . . . pu (sogar einer . . . nicht)	niemand, keiner (substantivisch)
yi^{2}-kŏ tōu^{1} . . . pu (überhaupt einer . . . nicht) šui^{2} tōu^{1} . . . pu (irgendwer überhaupt . . . nicht) yi^{2}-kŏ žẹn^{2} . . . pu (ein Mensch . . . nicht)	nicht ein einziger, auch nicht einer

fang^{2}-tsẹ, *yi^{2}-kŏ* fáng^{2}-tsẹ, *šẹ́n^{2}-mo* fang^{2}-tsẹ, *šẹ́n^{2}-mŏ* fang^{2}-tsẹ *ye^{3}*, *šẹ́n^{2}-mŏ* fang^{2}-tsẹ tōu^{1}, *žẹn^{4} šẹn^{2}-mŏ* fang^{2}-tsẹ (ye^{3}, tōu^{1}) mei^{2} yo^{3} = es ist kein Haus da

šẹn^{2}-mŏ irgendetwas, etwas

šẹn^{2}-mŏ, žẹn^{4} šẹn^{2}-mo, šī^{2} (mit Verneinung) = nichts

t'á^{1}-žẹn^{2} ein anderer (substantivisch)

pie^{2} ti anderer, andere (adjektivisch)

liang^{3}-kŏ . . . tōu^{1} beide

ko^{2} žẹn^{2} jeder (substantivisch)

ko^{2}, mei^{3}, fan^{2} jeder (adjektivisch)

---

*) to^{1}-šāo^{3} heißt auch „mehr oder weniger, etwas".

Anm. 1. či^{3} wird stets mit Zählwörtern verbunden, also či^{3}-čĭ^{1} hsiang^{1}-tse wieviel Kisten?

Anm. 2. to^{1} und šao^{3} werden mit Vorliebe ins Prädikat gesetzt, z. B.: šĭ^{4}-šang^{4} ti žẹn^{2} ts'ung^{1}-ming^{2} ti šao^{3}, hu^{2}-t'u^{2} ti to^{1} die Menschen auf der Welt (anlangend), die klugen sind wenig, die dummen sind viel.

Anm. 3. „Alle, alles" wird meist durch *tōu*^{1} gegeben, das aber ein Adverb ist mit der Bedeutung „zusammen, insgesamt, im ganzen, gänzlich" u. s. w.

Anm. 4. „Ganz" im Sinne der Ungeteiltheit wird häufig durch das Zahlwort yi (eins) ausgedrückt. Beispiele siehe in § 94.

Anm. 5. Der Begriff „zuviel" wird häufig mit Hülfe des Verbums kuo^{4} (zu weit gehen) umschrieben, z. B.: kuo^{4} yü^{2} ta^{3}-suan^{4} = zu weit gehen im Pläne-machen = zuviel Pläne machen.

Anm. 6. „Einige, manche" wird gewöhnlich mit yo^{3} umschrieben, z. B.: yo^{3} ta^{4} ti, yo^{3} hsiao^{3} ti (es giebt große, es giebt kleine =) einige (manche, welche) sind groß, andere sind klein.

Wörter.

wáng^{3}-ye^{2} (Prinz-Vater =) Prinz
péi^{3}-čing^{1} (Nord-Residenz =) Peking
hsin^{1}-či^{1} (Herz-Springen =) Mühe
ting^{3}-t'ou^{2}-fẹng^{1} (Spitzen-Kopf-Wind =) Gegenwind
lu^{4} Weg
suan^{4} a) Rechnen, b) Plan
ta^{3} suán^{4} (Plan schlagen*) beabsichtigen
hui^{2} a) Mal, b) Kapitel
mei^{2} Steinkohlen
hái^{2}-tsẹ Kind
lì^{3}-tsẹ Pflaume
líng^{2}-lang^{2} (der befehlende Sohn =) Ihr Herr Sohn, Sohn**)
mao^{2}-ping^{4} (Haar-Krankheit =) Fehler
fei^{4} verschwenden
kuo^{4} a) überschreiten, b) zu weit gehen
čien^{4} sehen
yíng^{4}-hsü^{3} versprechen
huán^{2} zurückgeben
tê^{2} bekommen, erlangen
hei^{1} schwarz
pai^{2} weiß
yo^{4} wiederum, nochmals
ì^{3}-hou^{4} später, danach
čĭ^{4}-wán^{3} spätestens
ts'ung^{2} von .... her.

Übung 31.

č'i^{1} wang^{3}-ye^{2} to^{1}-tsan^{1} ts'ung^{2} pei^{3}-čing^{1} tsou^{3} lă mŏ. — šĭ^{2}-yi^{1} ts'ung^{2} pei^{3}-čing^{1} tsou^{3} lă. — wo^{3} wei^{4} t'a^{1} fei^{4} lă to^{1}-šao^{3} hsin^{1}-či^{1}. — ti^{4}-san^{1} žĭ^{4} ting^{3}-t'ou^{2}-fẹng^{1} hẹn^{3} ta^{4}, yi^{4} t'ien^{1} pu^{2} kuo^{4} tsou^{3} lă wu^{3}-šĭ^{2} li^{3} lu^{4}. — čin^{1}-žĭ^{4} šĭ^{4} čẹng^{1}-yüe^{4} na^{3}-yi^{4} t'ien^{1}. — šĭ^{2}-san^{1}. — čin^{1}-t'ien^{1} šĭ^{4} č'u^{1}-san^{1}, ming^{2}-t'ien^{1} šĭ^{4} č'u^{1}-sẹ^{4}. — tsai^{4} örh^{4}-yüe^{4} li^{3} wo^{3} čien^{4} lă t'a^{1}, i^{3}-hou^{4} tsai^{4} mei^{2} čien^{4} t'a^{1}. — wo^{3} ta^{3} suan^{4} šĭ^{2} wu^{3} liu^{4} tao^{4} čia^{1}, čĭ^{4}-wan^{3} pu^{2} kuo^{4} šĭ^{2}-č'i^{1}. — t'a^{1} yo^{4} ying^{4}-hsü^{3} örh^{4}-šĭ^{2} huan^{2} č'ien^{2}. — čê^{4} šĭ^{4} ti^{4}-san^{1} hui^{2}. — ni^{3} ta^{3} suan^{4} mai^{3}

*) Vergl. unser „ratschlagen".
**) In höflicher Rede.

to^{1}-šāo^{3} mei^{2}. — ni^{3} ti hai^{2}-tsẹ čin^{1}-nien^{2} či^{3} sui^{4}. — ni^{3} ti fang^{2}-tsẹ li^{3} yo^{3} či^{3} čien^{1} wu^{1}-tsẹ. — čung^{4} wei^{4} tōu^{1} lai^{2} lă mŏ. —

Aufgabe 32.

Es giebt wenig gute Menschen (übersetze: die guten Menschen sind wenig). — Wem gehört (übersetze: wessen ist) das zweite Brot? — Er ist der dritte mich heute zu sehen kommende Herr. — Gieb mir zwei Drittel von jenen Pflaumen (jene Pflaumen anlangend ꝛc.). — Schwarze sind wenig da, weiße viel. — Wieviel Leute werden kommen? — Wie alt ist Ihr Herr Sohn? (übersetze: Ihr Herr Sohn wieviel Lebensjahre?) — Jenes Rind (anlangend), (man) verkaufte (es um) wieviel Geld? — Wieviel Söhne hat der Herr? — Wieviel Geld kannst du jeden Monat bekommen? — Dies Papier ist nicht gut zu gebrauchen, jeder Bogen hat einen Fehler. — Auch du hast zuviel gesagt (übersetze: Auch du-gesagtes ist zu weit gegangen). — Jeder zehnte Mensch ist krank in dieser Stadt.

Siebente Lektion. — ti^{4}-č'i^{1} k'o^{4}.

Die Verhältniswörter.

§ 249. Die Verhältniswörter des Chinesischen sind teils von Hauptwörtern, teils von Zeitwörtern abgeleitet. Meist ist das Wort auch in seiner ursprünglichen Bedeutung in der jetzigen Sprache noch erhalten, z. B.:

ken^{1} a) folgen, mitgehen
b) mit.

§ 250. Von Hauptwörtern abgeleitete Verhältniswörter.

Dies sind sämtlich im Adverbialkasus stehende Hauptwörter und werden daher mit dem Genitiv (und zwar stets ohne ti) verbunden. Da sie demnach hinter dem Hauptwort stehen, hat man sie auch Postpositionen genannt. Hierher gehören:

li^{3} Inneres: im Innern = in, innerhalb
wái^{4} Äußeres: am Äußeren = außen an, außerhalb.
šang^{4} Oberteil: am Oberteil = auf, über, oberhalb
hsiá^{4} Unterteil: am Unterteil = unterhalb, unten, unten an

č'ién^2 Vorderteil: am Vorderteil = vor
hou^4 Hinterseite: an der Hinterseite = hinter, nach
čung^1 Mitte: in der Mitte = inmitten
nei^4 Inneres*): im Innern = in, innerhalb

Diese Wörter werden auch zum Teil mit mien^4 (Seite), pien^1 (Rand), t'ou^2 (Ende) zusammengesetzt und nehmen dann den Genitiv (mit *ti*) zu sich:

lí^3-mien^4, lí^3-pien^1, lí^3-t'ou^2 = innerhalb
wái^4-mien^4, wái^4-pien^1, wái^4-t'ou^2 = außerhalb
šáng^4-mien^4, šáng^4-pien^1, šáng^4-t'ou^2 = oberhalb
hsiá^4-pien^1, hsiá^4-t'ou^2 = unterhalb
č'ien^2-t'ou^2 vor (nur von der Zeit); hou^4-t'ou^2 hinter

Ebenso werden z. B. behandelt:

tí^3-hsia^4 (Bodens-Unterseite =) unter
pien^1, pie^n'rh^1 (an der Seite =) neben
p'áng^2-pie^n'rh^1 (an der Seite =) neben
cê^4-pien^1 auf dieser Seite = diesseits, und ná^4-pien^1 auf jener Seite = jenseits.

§ 251. Ein Hauptwort, welches mit einer der in § 250 genannten Postpositionen verbunden ist, kann gleichzeitig — und zwar ohne Änderung des Sinnes der Verbindung — die Präposition tsai^4 zu sich nehmen: tsai^4 wu^1-tsẹ ti li^3-mien^4 = innerhalb des Zimmers.

§ 252. Zeitwörter, welche als Verhältniswörter verwendet werden, sind in der Bedeutung des adverbialen Partizipiums aufzufassen. Das Hauptwort, mit dem sie verbunden sind, ist im Grunde ihr Objekt; sie stehen daher vor demselben und sind also wirkliche Präpositionen.

Hierher gehören:

tsai^4 darin sein: darin seiend = in, an
ts'ung^2 herkommen von: herkommend von = von
wang^4 hingehen nach: hingehend nach = nach . . . hin, gen
t'i^4 vertreten: vertretend = für (an Stelle von), anstatt; auch: zu
kei^3 geben: gebend = für (= zu Gunsten)
tao^4 erreichen: erreichend = bis zu, bis an, bis nach
tui^4 (spr. tōē^4) gegenüberstehen: gegenüberstehend = gegenüber, angesichts, zu

*) Ziemlich veraltet.

t'ung[2] begleiten: begleitend = mit, zusammen mit
ken[1] oder kén[1]-čŏ folgen: folgend = mit (in Gesellschaft von)
yung[4] gebrauchen: gebrauchend } mit (Werkzeug), vermittels
na[2] nehmen: nehmend }
tai[4] oder tái[4]-čŏ mitnehmen: mitnehmend = mit (Begleitung, Beisichtragen)
hsiang[4] sich wenden zu: sich wendend zu = gen, nach . . . hin, gegen (Richtung), zu
ho[2.4] (auch hai[4], han[4]) übereinstimmen mit: übereinstimmend mit = mit
tang[1] treffen: treffend = zu (Zeit), in, an, bei, vor (örtlich)
tai[4] vertreten: vertretend = anstatt, für
tái[4]-t'i[4] oder t'i[4]-tai[4] = tai[4] anstatt, für
wang[4] oder wáng[4]-čŏ ansehen: ansehend: in Bezug auf, gegen (freundlich).
wei[4] oder wéi[4]-čŏ sein: seiend = wegen
č'i[3] aufbrechen von: aufbrechend von = von . . . her } ts'ung[2]
ta[3] schlagen: schlagend = von . . . her }
číe[3] ausliefern: ausliefernd = von . . . her }
ai[1] oder ái[1]-čŏ sich anlehnen: sich anlehnend = neben, an.
k'áo[4]-cŏ sich anlehnen: sich anlehnend = neben, an
pen[4] hineilen nach: hineilend nach = nach . . . hin
cao[4], čáo[4]-cŏ, án[4]-čao[4], án[4]-cŏ entsprechend = gemäß
č'ao[2], č'áo[2]-čŏ gegenüberstehend = nach . . . hin, mit Bezug auf, im Interesse von u. s. w.

Anm. 1. Nach einem Worte mit ts'ung[2] (von) steht häufig noch č'i[3] (anfangend); ebenso entspricht der Präposition tao[4] häufig ein čï[3] (stehen bleibend) hinter dem Hauptworte; č'i[3] (von . . . . her) tritt nicht selten gleichzeitig mit li[3] (in) auf.

Anm. 2. čï[4] (erreichend =) bis zu, tsę[4] von . . . her, yü[2] in und yü[2] (gebend =) für gehören vorzugsweise der Schriftsprache an und kommen nur gelegentlich in der Umgangssprache vor, z. B.: tsę[4] ts'ę[3] von diesem (Punkte) ab = von jetzt ab, fortan.

Anm. 3. ai[1]-čŏ (ai[1]) tritt häufig gleichzeitig mit den Postpositionen pien[1] (pie^{n}'rh[1]) und p'áng[2]-pie^{n}'rh[1] auf.

Anm. 4. Statt des Infinitivs des Aorists kann, wenn die Grundbedeutung des Zeitwortes es gestattet, auch der des Perfektums eintreten. Ein Beispiel siehe Lektion 10, Erläuterungen, tao[4] lă.

Wörter.

čú^{3}-žẹn^{2} (Herr-Mensch =) Herr
yí^{4}-sẹ^{1} (Wille-Gedanke) Wille
tien^{4} Laden
kang^{4} Ofenbett
šẹn^{1} Körper
pẹ́n^{3}-šï^{2} (Wurzel-Sache =) natürliche Anlage, Fähigkeit
lai^{2}-wáng^{4} (herkommen — hingehen =) Verkehr
čung^{1} Stunde
húo^{3}-lu^{2} (Feuer-Ofen =) Ofen
huo^{3} Feuer
mao^{4}-tsẹ Hut
ti^{4} Erde
sẹ́^{1}-hsien^{4} Seidenzwirn
č'uáng^{2} Bett
fú^{4}-mu^{3} (Vater-Mutter =) Eltern
tso^{4}-mao^{4} ti Hutmacher
č'i^{4}-hsing^{4} Charakter
č'ién^{2}-mẹn^{2} Vorderthür
yi^{4} t'ien^{1} a) ein Tag, b) der ganze Tag
k'ẹn^{3} willig sein, wollen
hsing^{2} handeln
nien^{4} laut lesen, studieren
tung^{4} bewegen; tung^{4} šẹ́n^{1} den Körper (= sich) in Bewegung setzen, aufbrechen
č'a^{1} sich unterscheiden
čẹng^{1} sich streiten
fang^{4} hinlegen
fẹng^{2} nähen
č'i^{3}-lai^{2} aufstehen
t'áng^{3}-čŏ liegen
hsiang^{1}-čẹng^{1} streiten
č'ang^{2}-č'áng^{2} stets, immer, fortwährend
šẹn^{2}-mŏ (mit Verneinung) in keiner Beziehung, durchaus nicht.

Übung 33.

t'a^{1} pu^{4} k'ẹn^{3} an^{4}-čŏ t'a^{1} ču^{3}-žẹn^{2} ti yi^{4}-sẹ^{1} hsing^{2}. — t'a^{1} ti hai^{2}-tsẹ kẹn^{1}-čŏ li^{3} hsien^{1}-šẹng^{1} nien^{4} šu^{1}. — čẹng^{1} tui^{4}-čŏ mẹn^{2} yo^{3} čang^{1} hsien^{1}-šẹng^{1} ti tien^{4}. — t'a^{1} mu^{3}-č'in^{1} yo^{3} ping^{4}, t'ang^{3}-čŏ tsai^{4} kang^{4} šang^{4}. — ni^{3} čin^{1}-t'ien^{1} ts'ung^{2} šẹn^{2}-mŏ ti^{4}-fang^{1} tung^{4} šẹn^{1} ni. — t'a^{1} ti pẹn^{3}-šï^{2} ho^{2} t'a^{1} fu^{4}-č'in^{1} pu^{4} č'a^{1} šẹn^{2}-mŏ. — ni^{3}-mẹn čẹng^{1} šï^{4} wei^{4} šẹn^{2}-mŏ šï^{4} ni. — čê^{4}-kŏ žẹn^{2} č'ang^{2}-č'ang^{2} ho^{2} t'a^{1} hsiung^{1}-ti^{4} hsiang^{1}-čẹng^{1}. — tsai^{4} örh^{4}-yüe^{4} li^{3} wo^{3} čien^{4} lă t'a^{1}. — wo^{3} i^{3}-čing^{1} san^{1} hui^{2} ho^{2} t'a^{1} šuo^{1} lă. — wo^{3} ho^{2} t'a^{1} mei^{2} yo^{2} lai^{2}-wang^{4}. — wo^{3}-mẹn tsai^{4} lu^{4} šang^{4} tso^{4} lă liang^{3} tien^{3} čung^{1}. — huo^{3}-lu^{2} li^{3} hai^{2} yo^{3} huo^{3} mŏ. — ni^{3} ti mao^{4}-tsẹ pu^{4} hāo^{3} fang^{4} tsai^{4} ti^{4}-hsia^{4}. — yung^{4} sẹ^{1}-hsien^{4} fẹng^{2} ti. — ni^{3} tsai^{4} na^{3} č'ẹng^{2} li^{3} ču^{4} mŏ. — t'a^{1} tsai^{4} na^{3} čien^{1} wu^{1}-tsẹ li^{3} ni. — t'a^{1} i^{3}-čing^{1} č'i^{3}-lai^{2} mŏ? — mei^{2} č'i^{3}-lai^{2}, hai^{2} t'ang^{3}-čŏ tsai^{4} č'uang^{2} šang^{4}.

Aufgabe 34.

Du mußt (du kannst nicht nicht) nach dem Willen deiner Eltern handeln. — Bei wem studierst du (übersetze: liest du Bücher)? — Gerade gegenüber unserm Hause ist der Laden eines Hutmachers. — Warum liegt er auf dem Ofenbett, ist er krank? — Wann wirst du von hier aufbrechen? —

Sein Charakter unterscheidet sich (aber) nicht viel von (dem) seines älteren Bruders. — In diesem Monat habe ich sie noch nicht gesehen. — Meine Angelegenheit (anlangend), wann wollen Sie mit ihm reden? — Hast du noch Verkehr mit ihm? — Habt ihr ihn auf dem Wege gesehen? — Im Ofen ist kein Feuer. — Lege deinen Schreibpinsel auf den Tisch! — Hast du (es) mit Seidenzwirn genäht (oder) nicht (genäht)? — Wir haben stets in der Stadt gewohnt. — Ist er nicht draußen an der Vorderthür? — Er liegt den ganzen Tag im (auf dem) Bette.

Achte Lektion. – ti⁴-pa¹ k'o⁴.

Die Bindewörter (Konjunktionen).

§ 253. Die Konjunktionen sind, wie die Adverbien, sämtlich von Zeitwörtern und Hauptwörtern abgeleitet.

Doch giebt es eine Anzahl, deren Mutterwort heute nicht mehr gebräuchlich bezw. überhaupt nicht mehr sicher festzustellen ist. Solche nennen wir ursprünglich. Hierher gehören z. B.:

huo⁴ oder
žo⁴, žó⁴ šï⁴, yāo⁴ šï } wenn
sui¹, súi¹-žan² obgleich
tan⁴, tan⁴ šï⁴ aber
čï³ aber.

Abgeleitet sind z. B.:

tsê² daher, von tsê² Ursache
yin¹ weil, von yin¹ Grund
so³-i³ (welches benutzend =) daher, deshalb
teng³, tèng³-čŏ (wartend bis =) wenn (zeitlich), sobald.

§ 254. Besondere Aufmerksamkeit verlangt die Art, wie die deutschen Konjunktionen und, oder (§ 255), daß (§ 256), „als" (§ 257) und wenn (§ 258) ausgedrückt werden.

§ 255. „Und" und „oder" werden meist nicht besonders ausgedrückt, sondern durch bloße Nebeneinanderstellung bezeichnet, z. B.:

ma³ lü² Pferde und Esel
se⁴ wu³ vier oder fünf.

„Oder" kann indes auch durch huo⁴, „und" durch eins der folgenden Adverbien gegeben werden:

hai² noch (dazu), ye³ auch
ho² mit, č'ié¹ ferner
örh² č'ié¹ (mehr Schriftspr.) noch ferner.

§ 256. Die deutsche Konjunktion „daß" wird in ihren hauptsächlichsten Bedeutungen nach Maßgabe der folgenden Beispiele bezeichnet:

a) Als Bindewort eines Subjektssatzes:

Es ist nutzlos, daß er die Schule besucht = sein Schulbesuch ist nutzlos: šang⁴ hsüe² šï⁴ pai²-pai'rh² ti.

Der deutsche Nebensatz wird in einen substantivierten Infinitiv verwandelt und zum Subjekt des Hauptsatzes gemacht.

b) Als Bindewort eines Objektsatzes:.

Herr Wang fühlt, daß ich ihn ungerecht behandelt habe = Herr Wang fühlt, ich habe ihn ungerecht behandelt: wang² hsien¹-šeng¹ čiao³-čŏ, wo³ tai⁴ t'a¹ pu⁴ kung¹-tao⁴.

Der Nebensatz tritt ohne Verbindung hinter den Hauptsatz. Hierher gehören z. B. alle Fälle, wo der Hauptsatz ein Verbum des Sagens oder Denkens enthält.

c) Als Bindewort eines Absichtssatzes = damit:

Der Herr wünscht, daß du die Wahrheit sprichst: hsien¹-šeng¹ yāo⁴, ni³ šuo¹ šï²-hua⁴ = der Herr wünscht, du sprechest die Wahrheit.

Der Nebensatz tritt ohne Verbindung hinter den Hauptsatz. Im Hauptsatz steht meist ein Verbum des Wollens, Wünschens, Befehlens.

d) Als Bindewort eines Kausalsatzes = weil:

Der Gast beklagt sich, daß der Wein kalt ist: k'o⁴ hsien², čiu³ leng³ = der Gast beklagt sich, der Wein (sei) kalt.

Der Nebensatz tritt ohne Verbindung hinter den Hauptsatz.

e) Als Bindewort eines Folgesatzes = so daß:

Wer bist du, daß du wagst hierher zu kommen? ni³ šï⁴ šen²-mŏ žen², kan³ wang⁴ čê⁴ li³ lai²?

Der Nebensatz tritt ohne Verbindung hinter den Hauptsatz.

§ 257. „Als" wird gewöhnlich durch *šï²-hou'rh⁴* (Zeit) mit adjektivischem Partizip ausgedrückt, z. B.:

als er kam = t'a¹ lai² ti šï²-hou'rh⁴ (eigentlich = zur Zeit seines Kommens).

Es kann aber auch einfach durch das adverbiale Partizip gegeben werden: t'ien¹ hei¹ lă als der Tag dunkel geworden war.

§ 258. „Wenn" kann durch žo⁴ (žo⁴ šı⁴) gegeben oder unausgedrückt gelassen und durch das adverbiale Partizip ersetzt werden.

Die hauptsächlichsten Arten der Bedingungssätze werden durch die folgenden Beispiele veranschaulicht:

a) Wenn dein Geld nicht ausreicht, werde ich dir etwas borgen: ni³ ti č'ien² pu² kou⁴, wo³ čiu⁴ čie⁴ kei³ ni³ yi⁴-tien³.

Im Bedingungssatz der Aorist, im Nachsatz das Futur (bezw. der Aorist, der Imperativ) u. s. w.

b) Wenn Wang in der That diese Worte gesagt hat, hat er wirklich kein gutes Herz: (žo⁴) wang² šı² šuo¹ lă čê⁴-hsie¹ hua⁴, t'a¹ šı²-tsai⁴ mei² yo³ hāo³ hsin¹.

Im Bedingungssatz das Perfekt.

c) Wenn Jemand dich so behandeln würde, würdest du (es) auch nicht dulden: žo⁴ šı⁴ yo³ žẹn² čê⁴ yang⁴ tai⁴ ni³, ni³ ye³ šı⁴ pu⁴ žẹn³-nai⁴.

Im Bedingungssatze der Aorist.

d) Wenn er es nicht mit eigenen Augen gesehen hätte, würde er wagen, so zu sprechen? t'a¹ mei² č'in¹-yẹn⁴ k'an³-čien⁴, hai² kan³ čê⁴ yang⁴ šuo¹ mŏ.

Im Bedingungssatze das Perfekt, im Nachsatze der Aorist.

e) Wenn ihr jetzt nicht gekommen wäret, würden wir fortgegangen sein: ni³-mẹn žu²-čin¹ žo⁴ pu⁴ lai², wo³-mẹn čiu⁴ tsou³ lă.

Im Bedingungssatze der Aorist, im Nachsatze das Perfekt.

§ 259. Ist „wenn" zeitlich gebraucht, so wird es meist wie in den Bedingungssätzen durch das adverbiale Partizip gegeben. Man kann aber auch tẹng³ (tẹ́ng³-čŏ) gebrauchen, z. B.:

tẹng³ t'a¹ lai² lă wenn er kommt (bemerke das Perfekt im Chinesischen).

Wörter.

huo² Arbeit
hu'rh³ Veilchen
tien³ Tropfen; yi⁴ tien³ ein wenig
šẹng¹-č'i⁴ (Stimme-Stimmung =) Stimme
fa³-tsẹ Mittel, Ausweg
ta⁴-žẹn² (großer Mann =) Großwürdenträger, General, Minister
šang⁴-suan⁴ Zweck
hsien¹-šẹng¹ Lehrer

mao^2-ping^4 Fehler (einer Sache)
tso^4 Fehler (einer Person)
i^2-č'u^4 Nutzen
hāo^3-č'u^4 (guter Ort =) Tugend
hsien^2 müßig
hsia^4-č'u^4 (niedriger Ort) Wohnung (des Redenden)
žẹ́n^4-tê^2 kennen, wissen
čao^3 suchen
tso^4-wán^2 fertig machen
líng^3-čŏ führen
šuo^1 huá^4 (Worte reden =) sprechen
ta^4 groß machen, erheben
kuo^4-lái^2 herüberkommen
pái^4-wang^4 besuchen
hóu^4-t'ien^1 übermorgen
p'a^4 fürchten
nai^3-zan^2 doch dennoch.

Übung 35.

ni^3 pu^2 žẹn^4-tê^2 lu^4, k'o^3-yi^3 čao^3 kŏ žẹn^2 lai^2 ling^3-čŏ ni^3. — žẹn^2 kuo^4 lă pa^1-šï^2 sui^4, čiu^4 pu^4 nẹng^2 kuan^3 šẹn^2-mŏ šï^4. — ni^3 č'ü^4 kāo^4-su^4 t'a^1, tẹng^3 yi^4 tẹng^3. — tso^4-wan^2 lă huo^2, ni^3 k'o^3-yi^3 lai^2 kāo^4-su^4 wo^3. — tẹng^3 t'a^1 lai^2 lă, k'o^3-yi^3 č'ing^3 t'a^1 tao^4 k'o^4-t'ang^2 tso^4 yi^4 hu''rh^3. — ho^2 wo^3 šuo^1 hua^4, kai^1 ta^4 yi^4-tien^3 šẹng^1-č'ï^4. — žo^4 šï^4 čï^1-tao^4, ni^3 ču^4 ti čê'rh^4, čiu^4 tsao^3 kuo^4-lai^2 pai^4-wang^4 lă. — ni^3 žo^4 šï^4 pu^4 lai^2, wo^3-mẹn čiu^4 mei^3 yo^3 fa^3-tsẹ. — sui^1 i^3-čing^1 kei^3 lă ni^3, ni^3 hai^2 lai^2 yāo^4 mŏ. — wang^2 ta^4-zẹn^2, yo^3 hsin^4 šuo^1, t'a^1 hou^4-t'ien^1 lai^2 čien^4 wo^3. — yo^3 hua^4, k'uai^4-k'uai^4 ti šuo^1 pa^4. — kuan^3 hsien^2 šï^4, hai^2 yo^3 šẹn^2-mŏ šang^4-suan^4 mŏ.

Aufgabe 36.

Wenn der Lehrer (es) wüßte, würde er dich sicherlich schlagen. — Wenn du sein Haus nicht weißt, so (čiu^4) frage seinen älteren Bruder! — Als mein älterer Bruder krank war, hat er acht Tage nichts (keine Speise) gegessen. — Daß du wieder nach Fehlern von mir (meinen Fehlern) suchst, was für einen Nutzen hat (es)? — Wenn das Messer einen Fehler hat, kannst du (es) nicht kaufen. — Jener Mensch, obwohl er nicht irgendwelche große Tugenden hat, (so) hat er doch auch nicht irgendwelche große Fehler. — Wenn Sie Zeit haben (übers. bekommen), (so) bitte, kommen Sie doch in unsere Wohnung! — Obwohl^2 er^1 nicht kommt, solltest (Aorist von kai^1, müssen) du doch gehen. — Obwohl in dem Buche einige kleine Fehler sind, ist es doch gut zu lesen. — Ich fürchte, daß ich morgen nicht kommen kann. — Wenn es 12 Uhr ist (übers.: wenn 12 Stunden erreicht sind), so komme und sage es mir!

Neunte Lektion. — ti4-čiu3 k'o4.

Vermischte Beispiele zu Lektion 1—8.

Wörter zur Übung 37.

ži4-tsę a) Tag, b) Tage, Leben
šęng1-ži4 Geburtstag
nü'rh3 Tochter
šú1-fang2 (Bücher-Haus) Bibliothek
męn'rh2 = męn2 Thür
lao3-t'óu2-tsę (altes Köpfchen) Greis
yang4 Art, Sorte
yüán2-t'ou2 Quelle
mu4 = šú4-mu4 Baum
kęn1 Wurzel
yin1 Ursache
hsin1 Herz
kuá1 Melone
č'ín1-čia1 Verwandte
ló2-po2 Radieschen
tan1 ein Pikul, ein Zentner
hu3 } Tiger
lao3-hu3 } Tiger
či1 Huhn, Hahn
tú3-tsę Bauch
ts'an1 Gang, Mahlzeit
i1 (besser i1-fu2 oder i1-šang1) Kleidung
pí2-tsę Nase
lién3 Gesicht
hsiang1 Gestalt, Aussehen
č'ién2-męn2 Vorderthür
hóu4-męn2 Hinterthür
lang2 Wolf
yęn2 Wort
yü3 Gespräch, Rede
pu2 neng2 pu4 tso4 thun müssen
kuo4 übertreffen; verleben
tsai4 am Leben sein
č'u1 męn2 (zur Thür hinausgehen =) sich verheiraten (von Mädchen)
k'án4-k'an4 ansehen
p'a4 fürchten
čo1 fangen
čie4 borgen
čiāo4 rufen
o4 hungrig sein
p'o4 zerbrechen, zerreißen
šou4 erdulden
tê2 möglich sein
lü4 grün
t'ien2 süß
yi4 leicht
pao3 satt
o4 böse, schlimm
leng3 kalt

pi4 notwendigerweise.

Übung 37.

wo3 pu2 yāo4 čê4-kŏ hsiāo3 fang2-tsę. — t'a1 pu4 nęng2 pu2 kuo4 č'iung2 ži4-tsę. — Lin2 lao3-ye2 ti örh2-tsę ming2-t'ien1 kuo4 šęng1-ži4. — Lin2 lao3-ye2 ti nü'rh3 hai2 mei2 č'u1 męn2. — pu2 yāo4 k'ai1 šu1-fang2 ti męn'rh2. — wo3 ti fu4-č'in1 pu2 tsai4 čia1. — wo3 ti mu3-č'in1 hai2 tsai4. — t'a1-męn tsai4 č'ęng2 li3 ču4. — tsai4 šang4 yo3 t'ien1, tsai4 hsia4 yo3 ti4. — pu2 yung4 ta3 męn2, t'a1 pu2 tsai4 čia1. — tsai4 čo1-tsę šang4 yo3 hāo3-hsie1 šu1. — tsai4 č'ęng2 li3 yo3 yi4-pai3 to1 hsüe2-fang2. — yo3 yi2-kŏ lao3-t'ou2-tsę tsai4 męn2 wai4 yāo4 fan4. — č'ing3, ni3 na2 či3 yang4 lü4 č'a2 kei3 wo3 k'an4-k'an4. — šui3 yo3 yüan2-t'ou2, mu4 yo3 kęn1 (Sprichw.). — fan2 ši4 pi4 yo3 yin1 (Sprichw.). — ši4 p'a4 yo3 hsin1 žęn2 (Sprichw.). — mai4 kua1 ti šuo1: kua1 t'ien2 (Sprichw.). — č'in1-čia1, pu4 č'in1-čia1, lo2-po2 san1-pai3 č'ien2 yi4 tan1 (Sprichw.). — šang4 šan1 čo2 hu3 yi4, k'ai1 k'ou3 čie4 č'ien2 nan2 (Sprichw). —

či^1 čiāo^4 tsao^3
tu^3-tsę pao^3
či^1 čiāo^4 čung^1
tu^3-tsę k'ung^1 (Sprichw.). —
fan^4 yo^3 san^1 ts'an^1, pu^2 o^4
i^1 yo^3 san^1 čien^4, pu^2 p'o^2 (Sprichw.). —

pi^2-tsę ta^4, kuo^4 lien^3 (Sprichw.). — lao^3-hu^3 pu^4 č'ï^1 žęn^2, o^4 hsiang^1 nan^2 k'an^4. — č'ien^2-męn^2 č'ü^4 hu^3, hou^4-męn^2 čin^4 lang^2 (Sprichw.). —

lęng^3 č'a^2 lęng^3 fan^4 č'ï^1 tê^2
lęng^3 yęn^2 lęng^3 yü^3 šou^4 pu^4 tê^3 (Sprichw.).

Wörter zur Aufgabe 38.

hsi^1-men^2 Westthor
kou^3 Hund
lí^4-hai^4 gefährlich
tao^1-tsę Taschenmesser
pao^1 Ballen
čung^4 Schwere
t'ou^2-fa^3 Kopfhaar
wái^4-kuo^2-žęn^2 Ausländer
pién^4-tsę Zopf
túng^1-t'ien^1 Wintertage
huá^1 Blume
yang^2-žou^4 Hammelfleisch
číng^3-šui^3 Brunnenwasser
čien^3-tse Schere
číng^2-li^3 Vernunft
ho^2 (mit Akkus.) übereinstimmen mit, passen zu
č'ou^4 stinkend werden
tsó^4-tso^4 Platz nehmen
t'ing^2 stehen bleiben
k'ái^1-k'ai^1 } aufziehen (Uhr)
šáng^4-šang^4 } aufziehen (Uhr)
č'áng^2-č'ang^2 kosten, probieren
tíng^4-kuei^1 entscheiden
čiao^1 (mit Akkus.) umgehen mit
áng^1-tsang^1 schmutzig
hsien^2 a) salzig, b) Salzgeschmack
šāo^3 ein wenig
hsíe^1 ein wenig, etwas
t'ê^4 = t'ai^4 zu, zu sehr

Aufgabe 38.

Herrn Lins Sohn betreibt (übers.: macht) einen Handel außerhalb des Westthors. — Sein Hund ist sehr gefährlich. — Dein Taschenmesser ist sehr scharf. — Diese Angelegenheit (anlangend), (man) kann (sie) heute nicht entscheiden; (du) kannst bis morgen warten (und mir's) noch einmal sagen. — Ein Ballen Baumwolle hat wieviel catties Schwere? — Woher kommt die Baumwolle alle? (umschreibender Aorist). — Das Kopfhaar ist noch nicht sehr lang. — Die Fremden haben keinen Zopf. — Heute (ist es) zu heiß. — Deine Kleidung ist zu schmutzig. — Im Winter (übers.: an den Wintertagen, Adverbialkasus) ist der Wind kalt. — Was ist das (jenes) für eine Blume? — Kaufe Hammelfleisch, sieben (bis) acht Pfund! — Ich habe keine andern Worte (= nichts anders) zu sagen. — Das Brunnenwasser ist etwas salzig (übers.: hat etwas Salz-

geschmack). — Jene Schere ist unbrauchbar (= nicht gut zu gebrauchen). — Dieser Gegenstand kann nicht sehr teuer sein. — Diese deine (übers.: deine — ohne ti — diese) Angelegenheit widerspricht (harmoniert nicht mit) der Vernunft. — Jenes Stück Fleisch ist bereits verdorben (Perf.). — Die Leute jenes Ortes sind nicht umgänglich (= nicht gut zu besuchen). — Wollen Sie nicht ein wenig Platz nehmen, ehe Sie gehen? [übers.: ein wenig Platz nehmen, (dann) wieder gehen, (ist es) nicht gut?] — Die Uhr im Salon (übers.: des Salons) ist stehen geblieben, gehe und ziehe (sie) auf! — Hast du zur Zeit (Adverbialkasus, an den Anfang zu setzen) der Zubereitung (Genitiv des substantivierten Infinitivs tso^{4}) nicht gekostet, (ob es) salzig (war oder) nicht salzig?

Zehnte Lektion. — ti^{4}-šï^{2} k'o^{4}.

39. Zusammenhängender Text.

Der verhängnisvolle Vertrag.

yo^{3} kŏ tso^{4}-kuan^{1} ti ku^{4} lă yi^{2}-kŏ kẹn^{1}-pan^{1}, mi^{ng}'rh^{2} čiāo^{4} kao^{1}-šẹng^{1}. t'ou^{2}-yi t'ien^{1}, šang^{4} kung^{1}, t'a^{1} tui^{4} ču^{3}-žẹn^{2} šuo^{1}: hsiāo^{3} ti yo^{3} san^{1} čien^{4} šï^{4} č'ing^{3}, lao^{3}-ye^{2} ying^{1}-chun^{3} lă, hsiāo^{3} ti tsai^{4} t'ung^{2}-hou^{4} lao^{3}-ye^{2} ni.

ču^{3}-žẹn^{2} šuo^{1}: ni^{3} pa^{3} čê^{4} san^{1} čien^{4} šï^{4} šuo^{1} kei^{3} wo^{3} t'ing^{1}. kao^{1}-šẹng^{1} šuo^{1}: ti^{4}-yi^{2} čien^{4} šï^{4}: kẹn^{1}-čŏ lao^{3}-ye^{2} č'u^{1} mẹn^{2}, hsiāo^{3} ti tsai^{4} lao^{3}-ye^{2}hou^{4}-t'ou^{2} tsou^{3}. ču^{3}-žẹn^{2} šuo^{1}: kai^{1}čê^{4}-mŏ yang^{4}.

kao^{1}-šẹng^{1} yo^{4} šuo^{1}: ti^{4}-örh^{4} čien^{4} šï^{4}: šao^{4} lao^{3}-ye^{2} č'ï^{1} šẹng^{4}-hsia^{4} ti šï^{4} hsiāo^{3} ti č'ï^{1}. ču^{3}-žẹn^{2} šuo^{1}: čê^{4} ye^{3} k'o^{3}- i^{3}.

kao^{1}-šẹng^{1} yo^{4} šuo^{1}: ti^{4}-san^{1} cien^{4}, lao^{3}-ye^{2} žu^{2} kuo^{3} pu^{2} yāo^{4} hsiāo^{4} ti, pi^{2} tê^{2} tẹng^{3} tao^{4} hsin^{1} nien^{2} čẹng^{1}-yüe^{4} c'u^{1}-yi^{2} žï^{4}.

lao^{3}-ye^{2} šuo^{1}: ni^{3} šuo^{1} ti cê^{4} san^{1} cien^{4} šï^{4} tōu^{1} k'o^{3}-i^{3} ying^{4} ni^{3}.

čê^{4}-yi^{4}-t'ien^{1} lao^{3}-ye^{2}, t'ien^{1} hei^{1} lă, č'u^{1} mẹn^{2}, čiāo^{4} kao^{1}-šẹng^{1} ta^{3} tẹng^{1}-lung^{2}, t'a^{1} t'i^{2}-čŏ tẹng^{1}-lung^{2} tsai^{4} pei^{4} hou^{4} tsou^{3}, č'ien^{2}-t'ou^{2} k'an^{4} pu^{2} čien^{4} tao'rh^{4}, čiu^{4} čiāo^{4} t'a^{1} tsai^{4} č'ien^{2}-t'ou^{2} tsou^{3}.

kao^{1}-šẹng šuo^{1}: hsiāo^{3} ti yi^{4} lai^{2} ti šï^{2}-hou'rh^{4}, čiu^{4} šuo^{1} lă hsiāo^{3} ti kẹn^{1} tsai^{4} lao^{3}-ye^{3} hou^{4}-t'ou^{2} tsou^{3}.

čê4 ču3-žen2 yi4 hsiang3: pu2 ts'o4, šï4 wo3 ying4 lă ti, mei2 yo3 fa3-tse.

yo4 yi4-t'ien1 t'ai4-t'ai4 čiang1 pa3 šao4-ye2 nai3-č'ï1-wan2, hai2 mei2 k'ou4 niu3-tse, kao1-šeng1 cin4-lai2 la1-k'ai1 t'ai4-t'ai4 i4-šang1, ciu4 c'i1 nai3.

t'ai4-t'ai4 šuo1: kao1-šeng1, tsen3-mŏ ~~wan~~-čang4 ti liāo3 pu tê2.

lao3-ye2 ye3 hen3 yo3 č'i4.

kao1-šeng1 šuo1: lao3-ye2 wang2 lă mŏ, hsiāo ti tsao3 šuo1 kuo4, šao4-lao3-ye2 šeng4-hsia4 ti šï4, hsiāo ti č'ï1? wei4 šen2-mŏ lao3-ye2 t'ai4-t'ai4 kuai4 wo3 ni?

lao3-ye2 t'ing1 lă, méi2 fa'rh3, šuo1, teng3 tao4 lă hsin1 nien2 č'u1-yi2 žï4, yi2-ting4 pu yāo4 t'a1.

tao4 lă hsin1 nien2 čeng1-yüe4 č'u1-yi2 žï4 yi4-tsao3 kao1-šeng1 šuo1:

tsai4 šï4 hsin1 nien2 č'u1-yi2 žï4, lao3-ye2 yāo4 kao1-šeng1 pa4?

lao3-ye2 šuo1: wo3 šï4 tso4-kuan1-ti, tse4-žan2 yāo4 kao1-šeng1.

kao1-šeng1 šuo1: žu2-ts'e3 hsiāo ti čiu4 hai2 t'ung2-hou4 nin2 lă.

Wörter.

tso4-kuán1 ti Mandarin
kén1-pan1 (spr. kemban) Diener
mingʼrh2 Name
kao1-šéng1 Avancement
kung1 Arbeit
ying1-chun3 (einverstanden-sein — erlauben) einwilligen
t'ung2-hou4 (begleiten-aufwarten =) jem. dienen
č'ï1 Speise
téng1-lung2 Laterne; ta3—, leuchten
pei4 Rücken
šáo4-ye2 (kleiner Vater) junger Herr
niú3-tse Knopf
nai3 Milch
č'i4 Zorn
fa'rh3 = fa3-tse Mittel, Ausweg
ku4 mieten
čiāo4 a) nennen, b) befehlen
šang4 kúng1 die Arbeit beginnen
kai1 schuldig sein
šéng4-hsia4 übriglassen
č'u1 mén2 ausgehen
k'o3-i3 man kann, es ist angängig
ying1 gewähren
kuo3 wirklich
wan-čang4 (die Rechnung verwirren =) mürrisch sein
hei1 dunkel werden
t'i2 tragen
hsiang3 überlegen
k'ou4 zuknöpfen
nái3-č'ï1 säugen
wan2 vollenden
čín4-lai2 hereinkommen
lá1-k'ai1 fortziehen
č'ï1 essen, genießen; trinken
kwai4 tadeln
tsai4 soeben, sogleich
žu2 wenn (mehr Schriftsprache)
hsin1 neu
cê4-yi4-t'ien1 eines Tags
čiang1 eben, gerade

yi^2-ting^4 bestimmt
yi^4-tsao^3 ganz früh
tsę^4-žan^2 natürlicherweise
žu^2-ts'ę^3 (wie dies =) wenn es so ist, unter diesen Umständen
liao^3 pu^4 tê^2 unerhört

Erläuterungen.

kŏ tso^4-kuan^1 ti statt yi^2-kŏ 2c. Das Zahlwort yi wird gern ausgelassen, wenn weniger die Einheit betont als die Unbestimmtheit hervorgehoben werden soll; kŏ entspricht dann ganz unserm unbestimmten Artikel. Vergl. § 262.

ku^4 la 2c. ist Relativsatz zu tso^4-kuan^1 ti. Das Relativpronomen ist nicht ausgedrückt (§ 330). Ebenso ist der mit mi^{ng}'rh^2 beginnende Satz Relativsatz zu kęn^1-pan^1.

mi^{ng}'rh^2 čiao^4 kao^1-šęng^1. Konstruiere: den Namen (anlangend) nannte (man ihn) K.

t'ou^2-yi = ti^4-yi der erste, vergl. § 234.

šang^4 kung^1 eigentlich: die Arbeit besteigen.

hsiao^3 ti (der Kleine), ein bescheidener Ausdruck für „ich", vergl. Lekt. 15.

čien^4 Zählwort für Angelegenheiten (und Kleider), vergl. § 235.

čing^3. Bei dem Subjekt von yo^3 steht häufig ein Infinitiv des Zweckes, z. B.: wo^3 mei^2 yo^3 pi^3 hsie^3 ich habe keinen Schreibpinsel zum Schreiben.

lao^3-ye^2 ying^1-chun^3 lă, Bedingungssatz der Art § 256, b. Wir gebrauchen in diesem Falle das Präsens, der Chinese korrekter das Perfekt, da die Erlaubnis erst gegeben sein muß, ehe die Folge davon eintreten kann.

pa^3 čê^4 san^1 čien^4, vorangestelltes Objekt mit pa^3 nach § 201 c.

kei^3 wo^3, umschriebener Dativ, vergl. § 282. — Gewöhnlich verbindet man šuo^1 nicht mit dem Dativ, sondern gebraucht dafür kao^4-su^4 mit dem Objektskasus.

t'ing^1 kann aufgefaßt werden entweder als Infinitiv des Zweckes oder als finaler Aorist mit fehlendem Subjektsfürwort.

č'u^1 męn^2 wenn ich ausgehe (§ 258, a). — č'u^1 ist abweichend vom Deutschen transitives Zeitwort und regiert daher den Objektskasus.

kai^1 — verpflichtet sein, also: man ist verpflichtet in dieser Weise = es gehört sich so.

č'ï^1 wenn er ißt (§ 258, a), beim Essen; šeng^4-hsia^4 ti adjektivisches Partizip: übriggelassen, hier substantiviert: das Übriggelassene. Das zweite č'ï^1 ist Substantiv.

tê^2 tęng^3 das Warten bekommen, umschreibend für das einfache tęng^3. Wegen des Datums vergl. § 244.

ni^3 šuo^1 ti du sagend — welche du sagst. Adjektivisches Partizip als nähere Bestimmung zu šï^4. Vor dem folgenden k'o^3-i^3 ist „ich" oder „man" zu ergänzen; šï^4 steht also im absoluten Kasus.

t'ien^1 hei^1 la als der Tag (— es) dunkel geworden war, vergl. § 257.

č'u^1 męn^2 wollte ausgehen, war im Begriff auszugehen, eine häufige Bedeutung des Aorists; čiao^4 und befahl.

t'a^1 t'i^2-čŏ adverbiales Partizip — da er trug.

k'an^4 pu^2 čien^4, statt pu^2 k'an^4-čien^4. Über diese Zwischenstellung der Negation vergl. Lekt. 17.

yi⁴ lai² ti šï²-hou'rh⁴. Über šï²-hou'rh⁴ mit dem adjektivischen Partizip zum Ausdruck der Konjunktion „als" vergl. § 257. Das hinzugefügte yi bestimmt den Zeitpunkt noch genauer = gleich als.

kẹn¹, wenn er geleitet, in Begleitung = kẹn¹-čŏ.

yi hier adverbial = mit eins, sogleich.

šï⁴ wo³ ying¹ lă ti = es ist (es verhält sich so) = es ist richtig, ich bin ein bewilligt-habender. — ying¹ lă ti ist adjektivisches Partizip des Perfekts (vergl. § 216 d), hier prädikativ gebraucht und dem einfachen Perfekt (ying¹ lă) in der Bedeutung völlig gleichwertig.

wang² lă mŏ, hsiăo³ ti ꝛc. vor hsiăo³ ti ergänze „daß". Wegen šuo¹ kuo⁴ statt šuo¹ lă siehe § 216 d. — šẹng⁴-hsia⁴ ti šï⁴ steht im absoluten Kasus. Das ganze Gefüge ist also wie folgt zu konstruieren:

„Hat der Herr vergessen, daß ich früher gesagt habe, daß ich die Sachen esse (hsiăo³ ti č'ï¹), die der junge Herr übrig läßt" (adjektivisches Partizip mit Subjekt).

tao⁴ la. Nicht selten wird der Infinitiv des Perfekts (im Adverbialkasus) statt des Aorists zur Umschreibung präpositioneller Begriffe gebraucht, wo die Grundbedeutung es gestattet; vergl. § 252, Anm. 4.

tsẹ⁴-žan² ist zusammengesetzt aus dem meist der Schriftsprache angehörigen tsẹ⁴ (selbst) und žan² (-weise), einer adverbialen Endung (§ 131). Vergl. französisch ça va de soi.

žu²-ts'e³ aus (Schriftsprache) žu² (wie) und ts'ẹ³ (dies) = so, wenn es so ist.

B. Der systematischen Grammatik zweite Stufe.

Elfte Lektion. — ti⁴-šï²-yi² k'o⁴.

Ersatz des Artikels.

(Erweiterung des Paragraphen 204.)

§ 260. Die hinweisenden Fürwörter čê⁴-kŏ und na⁴-kŏ werden nicht selten in abgeschwächter Bedeutung gebraucht und entsprechen dann ungefähr unserem bestimmten Artikel. In diesem Falle wird das Zählwort (auch kŏ) gern fortgelassen.

§ 261. Die Bestimmung eines Hauptwortes kann auch in manchen Fällen durch syntaktische Mittel erreicht werden, z. B.:

a) steht bei intransitiven Verben das Subjekt voran, so ist es bestimmt, z. B.: ta^3-yü^2 ti lai^2 lă = der Fischer kam; aber lai^2 lă ta^3-yü^2 ti es kam ein Fischer;

b) steht das Objekt (mit pa^3) vor dem Verbum, so ist es meist bestimmt, z. B.: pa^3 čï^3 kei^3 wo^3 gieb mir das Papier; aber kei^3 wo^3 čï^3 gieb mir Papier.

§ 262. Auch yi^2-kŏ (ein, eine, ein) oder yi allein werden oft in abgeschwächter Bedeutung wie unser unbestimmter Artikel gebraucht. Inmitten des Satzes (nie am Anfang) kann auch kŏ allein in dieser Bedeutung fungieren, z. B.:

yo^3 kŏ žẹn^2 es war (einmal) ein Mann.

Bei intransitiven Verben ist das nachgestellte Subjekt immer unbestimmt.

Unterscheidung des natürlichen Geschlechts.

(Erweiterung des § 201.)

§ 263. Das natürliche Geschlecht wird gewöhnlich nicht unterschieden.

In manchen Fällen sind besondere Wörter vorhanden, z. B. ko^1-ko^1 (älterer) Bruder, mei^1-mei^1 (ältere) Schwester.

§ 264. Sonst unterscheidet man das Geschlecht mitunter durch Zusammensetzungen mit nan^2 (Mann), nü^2 (Weib), bei Tieren durch kung^1 ti (männlich; auch in Zusammensetzungen: kung^1-), mu^3 ti (weiblich), z. B.:

nán^2-žẹn^2 Mann
nǘ^2-žẹn^2 Weib
kung^1 ti çi^1 Hahn (= kung^1-çí^1)
mu^3 ti çi^1 Henne (= ts'áo^3-çi^1).

Die gelegentliche Bezeichnung der Mehrzahl.

(Erweiterung des § 201.)

§ 265. Hauptwörter, welche Personen bezeichnen, können (wie die persönlichen Fürwörter) z. T. eine besondere Form für die Mehrzahl durch die Endung *mẹn* bilden, z. B.:

láo^3-ye^2-mẹn Herren
hsién^1-šẹng^1-mẹn Lehrer

yé2-mẹn Männer
nyang'örh2-mẹn Frauen
pó2-hṣing4-mẹn Männer aus dem Volke u. s. w.

Anm. yé2-mẹn und nyang'örh2-mẹn werden häufig auch in singularischer Bedeutung gebraucht.

§ 266. Häufiger ist der **Plural der Allheit**, der durch **Dopplung** eines Hauptwortes gebildet und besonders gern im Adverbialkasus verwendet wird, z. B.:

žẹn2-zẹ́n2 alle Menschen
t'ien1-t'ien1 alle Tage; adverbial: täglich.

Der Akzent liegt auf dem zweiten Teile der Dopplung.

§ 267. Ergiebt sich sonst das Bedürfnis, die Mehrzahl als solche besonders zu kennzeichnen, so geschieht dies gewöhnlich durch Beifügung eines Adverbs von der Bedeutung (alle) „zusammen, sämtlich", z. B.:

žẹn2 tōu1 lai2 lă die Leute sind sämtlich gekommen.

Wörter zum Übungstext.

yín1-sẹ1 Höllengericht*)
yẹ́n2-wang2 Höllenfürst
yín1-sẹ1 yẹ́n2-wang2 der Fürst der höllischen Tribunale
p'án4-kuan1 Vorsteher eines yín1-sẹ1 Höllenrichter
kuei3 Teufel; Geist, abgeschiedene Seele
yáng2-čien1 Oberwelt
tái4-fu1 (großer Mann =) Arzt
kou1-hún2-p'ai ein Paß zum Seelenfangen*)
čiāo4 befehlen
čī4 heilen, kurieren
čī4-sẹ3 totkurieren
čien4 sehen
hsi3 sich freuen
kou1 locken
tang4 etwas sein
č'u1-míng2 ti (einer der seinen Namen herausbringt, scil in die Öffentlichkeit =) berühmt
tsẹ́4-zan2 natürlicherweise, selbstverständlich
čiu4 dann, so
pi2 sicherlich
ko4 jeder
tōu1 insgesamt
hu1 plötzlich
ts'ai2 eben, eben nur, gerade
t'ai4 sehr
yi2-tíng4 bestimmt, sicherlich
tó1-šāo3 wieviel?
hāo3-hsie1-kŏ viele.

Zusammenhängender Text.

č'ing3 tai4-fu1.

yin1-sẹ1-yẹn2-wang2 yo3 ping4. p'an4-kuan1 čiāo4 hsiāo3 kuei3 tao4 yang2-čien1 č'ü4, č'ing3 yi2-kŏ č'u1-ming2 ti tai4-fu1 lai2. hsiāo3 kuei3 wẹn4 p'an4-kuan1: tsẹn3-mŏ čī1-tao4, šī4 kŏ č'u1-ming2 ti tai4-fu1. p'an4-

*) Die Hölle der chinesischen Buddhisten (žo4-yü4, wörtl. das heiße Gefängnis) besteht aus 10 yín1-sẹ1; an der Spitze eines yín1-sẹ1 steht ein p'an4-kuan1, dem als dienstbare Geister die hsiāo3 kuei3 beigegeben sind. Vergl. Eitel, Handbook for the Student of Chinese Buddhism und Selby, The Purgatories of popular Bouddhism in der China Review I, S. 301—311.

kuan^1 šuo^1: ni^3 č'ü^4, k'an^4 mẹn^2 č'ien^2 ti kuei^3 šāo^3, tsẹ^4-žan^2 čiu^4 šï^4 č'u^1-ming^2 ti. t'a^1 kei^3 žẹn^2 čï^4 ping^4, čï^4-sẹ^3 ti šāo^3, pi^2 šï^4 č'u^1-ming^2 ti lă. čê^4 hsiāo^3 kuei^3 čiu^4 tao^4 yang^2-čien^1 k'an^4 ko^4 tai^4-fu^1 ti mẹn^2 č'ien^2 tōu^1 šï^4 hāo^3-hsie^1-kŏ kuei^3. hu^1 čien^4 yi^2-kŏ tai^4-fu^1 mẹn^2 č'ien^2 ts'ai^2 yo^3 liang^3-kŏ kuei^3. hsiāo^3 kuei^3 t'ai^4 hsi^3: čê^4 yi^2-ting^4 šï^4 kŏ hāo^3 tai^4-fu^1; čiu^4 yung^4 kou^1-hun^2-p'ai^2 kou^1 tao^4 yin^1-sẹ^1. p'an^4-kuan^1 wẹn^4: čê^4-kŏ tai^4-fu^1, ni^3 tang^4 lă to^1-šāo^3 nien^2 ti tai^4-fu^1? čê^4 tai^4-fu^1 šuo^1: wo^3 ts'ai^2 tang^4 lă yi^4 t'ien^1 ti tai^4-fu^1.

Erläuterungen.

tao^4 ist hier Verhältniswort; tao^4 yang^2-čien^1 steht als adverbiale Bestimmung vor č'ü^4; č'ü^4 ist Infinitiv, abhängig von čiāo^4. Vor č'ing^3, das gleichfalls von čiāo^4 abhängt, ergänze „und".

lai^2 Infinitiv, abhängig von č'ing^3 = zu kommen.

tsẹn^3-mŏ čï^1-tao^4 wie soll ich wissen? Der Aorist wird oft so gebraucht. Nach čï^1-tao^4 ist im Deutschen die Konjunktion „daß" zu ergänzen (§ 256 b).

ni^3 č'ü^4 Imperativ. k'an^4 adverbiales Partizip — wenn du siehst (§ 258); dahinter ist wiederum „daß" zu ergänzen: daß die abgeschiedenen Geister vor der Thür wenige sind.

mẹn^2 č'ien^2 ti kuei^3. Wegen der Verbindung mit ti vergl. § 290. — č'ien^2 (eigentlich: Vorderseite) ist hier Verhältniswort (§ 250).

t'a^1 u. s. w. čï^4 und das folgende čï^4-sẹ^3 sind nebengeordnet und beide im adverbialen Partizip zu denken: wenn er den Menschen die Krankheiten heilt (und) wenn die Totkurierten wenige sind, dann u. s. w.

kei^3 žẹn^2 Dativ. Vergl. darüber § 282.

pi^2-šï^4 . . . . . lă er ist sicherlich, nicht etwa: er ist gewesen. Vergl. Lekt. 16.

čê^4 hsiāo^3 kuei^3 — der kleine Teufel (§ 260).

tao^4 yang^2-čien^1, hier ist tao^4 Zeitwort: erreichen, gelangen zu.

k'an^4 — und sah; dahinter ist abermals „daß" zu ergänzen: „daß vor der Thür jedes Arztes insgesamt viele ausgeschiedene Seelen waren". — šï^4 statt yo^3 ist ungewöhnlich.

hāo^1-hsie^1-kŏ, wörtlich gut einige Stück = viele.

tai^4-fu^1 mẹn^2 č'ien^2 statt tai^4-fu^1 ti mẹn^2 č'ien^2 (vergl. § 272 a).

kŏ hāo^3 tai^4-fu^1: hier ist kŏ reiner unbestimmter Artikel (§ 262).

yung^4, adverbiales Partizip — gebrauchend, mit (§ 252).

kou^1, dahinter ist t'a^1 zu ergänzen; tao^4 ist hier wieder Verhältniswort.

čê^4-kŏ tai^4-fu^1: Anruf.

tang^4, oft in Verbindung mit Hauptwörtern, die einen Beamten, Handwerker, Künstler u. s. w. bezeichnen = fungieren als, etwas sein. Ebenso wird tso^4 (machen) gebraucht (vergl. tso^4-kuan^1 ti, S. 140).

to^1-šāo^3 nien^2 ti tai^4-fu^1, wörtlich: ein Arzt von wieviel Jahren bist du? — wieviel Jahre bist du schon Arzt? — In solchen

Wendungen zieht der Chinese die Zeitbestimmung gern zum Hauptwort statt zum Zeitwort.

čê[4] *tai*[4]*-fu*[1] — der Arzt.

Zwölfte Lektion. — ti[4]-ši[2]-örh[4]k'o[4].

Das Hauptwort.

(Erweiterung des § 202.)

§ 268. Das Subjekt intransitiver Zeitwörter kann im Gegensatz zu der allgemeinen Regel (§ 202a) auch hinter dem Zeitwort stehen. Dies ist regelmäßig der Fall, wenn das Subjekt aus dem Vorhergehenden nicht bereits bekannt und daher nicht als bestimmt aufzufassen ist; über den Unterschied vergleiche § 261a.

§ 269. Steht das Verbum im Perfekt und das Subjekt folgt, so wird mitunter liao bezw. lă zweimal gesetzt u. z. einmal (liăo) vor, einmal (lă) hinter das Subjekt, z. B. čú[4] liăo yŭ[3] lă der Regen hat aufgehört.

§ 270. Zusammengesetzte Zeitwörter, deren letzter Bestandteil lai[2] (kommen) oder č'ü[4] (gehen) ist, trennen in diesem Falle die Verbindung und stellen das Subjekt unmittelbar hinter die lai[2] bezw. č'ü[4] vorangehenden Bestandteile, z. B.: čin[4] kŏ žẹn[2] lai[2] = es trat ein Mann ein, von čin[4]-lai[2] eintreten.

§ 271. Ist das Subjekt unbestimmt, so wird es gern durch *yo*[3] eingeführt, dem dann das Prädikat in der Form eines Relativsatzes (ohne verbindendes Relativpronomen) folgt, z. B. yo[3] kŏ žẹn[2] lai = es war ein Mann, welcher kam = ein Mann kam.

§ 272. (Erweiterung des § 202b.) Die Genitivpartikel *ti* wird der Regel nach ausgelassen:

a) nach dem ersten Genitiv, sofern zwei Genitive aufeinanderfolgen, z. B. fu[4]-č'in[1] t'ie[3] ti kuo[1] des Vaters Topf von Eisen;

b) meist nach einem substantivisch gebrauchten Eigenschaftswort (vergl. § 204), z. B. hsiăo[3] ti (selten hsiăo[3] ti ti) kuo[1] des Kleinen (= des Dieners) Topf;

c) nach den persönlichen Fürwörtern, wenn ein hinweisendes Fürwort folgt, z. B. wo[3] čê[4]-kŏ kuo[1] dieser mein Topf (wegen der Wortstellung vergl. S. 155);

d) häufig nach den persönlichen Fürwörtern, wenn ein zwei- oder mehrsilbiges Hauptwort folgt, z. B. wo³ fu⁴-č'in⁴ mein Vater (neben wo³ ti fu⁴-č'in¹);

e) mitunter auch sonst in ständigen Verbindungen und in Entlehnungen aus der Schriftsprache; hier kann häufig nur der Akzent entscheiden, ob man es mit einer grammatischen Verbindung oder mit einer eigentlichen Zusammensetzung zu thun hat.

§ 273. Wenn das regierende Hauptwort ausgelassen ist, darf ti niemals fehlen.

§ 274. Mitunter tritt in volkstümlicher Rede t'a¹ an die Stelle der Genitivpartikel, z. B. fu⁴-č'in¹ t'a¹ ko¹-ko¹ (ähnlich im Deutschen: Dem Vater sein Bruder).

§ 275. Substantivierte Infinitive werden häufig (unter Ergänzung eines allgemeinen Ausdrucks, wie šı⁴ Sache, Handlung) im Genitiv gebraucht und zwar u. a.

a) in der Bedeutung eines adjektivischen Partizips (vergl. § 191), das dann seinerseits wieder zur Bildung umschreibender Verbalformen dient (§ 192);

b) zur Angabe eines Zweckes, z. B. č'ı¹ ti zu essen, zum Essen;

c) zur Angabe der Ursache, z. B. tsóu ti (das) kommt vom Gehen.

Anm. Zusammengesetzte Zeitwörter (oder solche mit einem Objekt) bilden diesen Genitiv so, daß sie den ersten Teil der Komposition wiederholen, z. B.: tsou³ tao'rh⁴ tsou³ ti — das kommt vom Weg gehen.

§ 276. (Erweiterung des § 202c.) Über den (nicht immer konsequent durchgeführten) Bedeutungsunterschied zwischen dem mit pa³ vorangestellten und dem nachgestellten Objekt vergl. § 261b. In gleicher Funktion wie pa³ findet sich auch čiang¹, das aber im allgemeinen der Schriftsprache angehört.

§ 277. Ohne pa³ kann das Objekt nie vor das Zeitwort treten*). Steht ein logisch als Objekt eines Zeitwortes zu betrachtendes Hauptwort (oder Fürwort) vor dem Zeitwort, so ist es als absoluter Kasus aufzufassen, z. B.:

č'ien², t'a¹ kei³ lå wo³ = (was) Geld (anlangt), so hat er mir (welches) gegeben

*) Die entgegenstehende Regel bei A, z. B.: 323, 383, 129, 489 ist falsch und beruht auf Verkennung des absoluten Kasus.

čê⁴-kŏ šan¹ šang⁴ pu² č'ü⁴ = (was) diesen Berg (anlangt), Besteigen geht nicht = diesen Berg kann man nicht ersteigen.

§ 278. Ist ein zusammengesetztes Hauptwort der in § 81 erwähnten Art*) als Objekt von einem einfachen Zeitwort abhängig, so liebt man es, das Kompositum zu trennen und jeden Teil als Objekt zu dem zweimal wiederholten Zeitwort zu setzen, z. B.:

na² túng¹-hsi¹ oder | Dinge nehmen.
na² tùng¹ na² hsí¹ |

§ 279. Zusammengesetzte Zeitwörter, deren letztes Glied lai² (kommen) oder č'ü⁴ (gehen) ist, trennen, wenn sie mit einem Objekt verbunden sind, lai² bezw. č'ü⁴ ab und setzen das Objekt unmittelbar hinter den verbleibenden Teil des Kompositums (vergl. über dieselbe Stellung des nachgesetzten Subjekts bei diesen Verben § 270), z. B. na²-č'ü⁴ fortnehmen: na² hsin⁴ č'ü⁴ den Brief fortnehmen (wörtlich: nehmend den Brief gehen).

§ 280. Ein transitives Zeitwort kann nie ohne Objekt auftreten. Mangel eines speziellen Objekts muß daher gegebenenfalls ein solches von allgemeiner, passender Bedeutung hinzugefügt werden, z. B.:

er will nicht schreiben = pu² yāo⁴ hsie³ tsẹ⁴ (= er will nicht Schriftzeichen schreiben)

er will nicht lesen = pu² yāo⁴ nien⁴ šu¹ (= er will nicht Bücher lesen) u. s. w.

§ 281. (Erweiterung des § 202 d.) Wenn das direkte und das indirekte Objekt hinter dem Zeitwort zusammentreffen, so steht das indirekte vor dem direkten, z. B. kei³ wo³ č'ien² gieb mir Geld. Die Partikel lă des Perfekts tritt in diesem Falle gewöhnlich hinter das direkte Objekt: t'a¹ kei³ wo³ č'ien lă, er hat mir Geld gegeben.

§ 282. Verben, welche sowohl das direkte (Akkusativ) als auch das indirekte Objekt (Dativ) im Objektskasus zu sich nehmen, sind z. B.: kei³ jem. etw. geben, kāo⁴-su⁴ jm. etw. sagen (nicht šuo¹). Meist wird indes das indirekte Objekt durch *kei³* (gebend) oder *t'i⁴* (vertretend) mit folgendem Objektskasus ersetzt.

---

*) A. S. 230 bezieht dies fälschlich auf alle Komposita.

So werden z. B. stets mit kei^3 verbunden:

mai^4 jm. etw. verkaufen
čie^4 jm. etw. leihen
ti^4 jm. etw. reichen
nien^4 jm. vorlesen (meist noch mit t'ing^1 = zum Hören)
šuo^1 jm. sagen (mit t'ing^1 = erzählen)*).

Anm. 1. huan^2 (zurückgeben) und sung^4 (schenken**) können mit kei^3 oder mit dem einfachen Objektskasus verbunden werden.

Anm. 2. Trotz der Grundbedeutung von kei^3 kann ein damit gebildeter Dativ***) auch die Bedeutung „zu jemds. Schaden" haben.

Anm. 3. Zuweilen steht kei^3 allein und der zugehörige Objektskasus ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen.

§ 283. Das indirekte Objekt mit kei^3 (oder t'i^4) kann **vor** oder **hinter** dem Verbum stehen.

Trifft es voranstehend mit einem direkten Objekt (mit pa^3) zusammen, so steht (im Widerspruch zu § 280) das letztere voran.

§ 284. Besondere Aufmerksamkeit verlangt der Dativ (mit kei^3) in Verbindung mit den Verben ná^2-lai^2 (herbringen) und ná^2-č'ü^4 (hinbringen):

a) gewöhnlich steht er voran;
b) doch kann er hinter na^2-lai^2 und č'ü^4 treten; in letzterem Falle
c) fallen -lai^2 und č'ü^4 fort, wenn noch ein **Infinitiv des Zweckes** folgt, z. B.:
   a) pa^3 čê^4-kŏ šú^1 kèi^3 wo^3 ná^2-lai^2;
   b) pa^3 čê^4-kŏ šú^1 ná^2-lai^2 kéi^3 wo^3;
   c) pa^3 čê^4-kŏ šú^1 ná^2 kei^3 wo^3 k'án^4 (zum Ansehen).

§ 285. Der **Adverbialkasus** hat die Stellung aller adverbialen Bestimmungen, d. h. er steht an der Spitze des Satzes oder vor dem Zeitwort desselben, z. B.:

mei^2-t'ien^1 t'a^1 lai^2 }
t'a^1 mei^2 t'ien^1 lai^2 } er kommt jeden Tag.

§ 286. Der **absolute Kasus** dient hauptsächlich zur Hervorhebung eines Satzteils. Seine Anwendung hat

---

*) šuo^1 mit dem bloßen Objektskasus bedeutet a) von jm. sprechen, b) jn. schelten. Seltener sagt man: ho^2 t'a^1 šuo = kāo^4-su^4 t'a^1.

**) sung^4 mit dem bloßen Objektskasus bedeutet a) begleiten, b) verklagen.

***) Und dies ist ein Zeichen, daß diese Verbindung bereits zu erstarren und die Grundbedeutung von kei^3 zu verblassen beginnt; also der erste Schritt zur Formenbildung.

aber auch meist eine erhebliche Vereinfachung der Satzkonstruktion zur Folge. Entferntere Beziehungen, die in anderen Sprachen mühsam durch Verhältniswörter und präpositionelle Redensarten ausgedrückt werden, werden im Chinesischen nämlich häufig nicht ausdrücklich bezeichnet, vielmehr der betreffende Satzteil aus der grammatischen Verbindung heraus vorangenommen und dem Hörer überlassen, die Verbindung mit dem Satze im Geiste wiederherzustellen, z. B. *wo*^{3} pu^4 yo^3 čʻien^2 = ich Geld ist *bei mir*, d. h. in meinem Besitze, nicht vorhanden.

Wörter zum Übungstext.

hsiáng^1-hsia^4 Land (im Gegensatz zur Stadt)
hsiáng^1-hsia^4-žèn^2 Landmann, Bauer
ping^3 Kuchen
čia^4 Preis, Wert
píng^3-pʻu^4 a) Kuchenladen, b) der Inhaber desselben
pʻú^4-tsę-žę̀n^2 (Laden-Mensch =) Ladenbesitzer
pién^3-tan^3 Bambusstange (zum Tragen)
tʻung^2 mit; derselbe
tsʻun^1 Dorf
tʻúng^2-tsʻun^1 ti žęn^2 Leute desselben Dorfes
mi^3 Reis
mien^4 Mehl
mí^3-mien^4 Reismehl
čiá^4-čʻien^2 (Preis-Geld-) čia^4 Preis
tʻing^1-čien^4 (hörend bemerken =) hören
žo^4 heiß
čun^3 a) erlauben, b) genau
tso^4-hsia^4 (sich setzend = herabsteigen =) sich niedersetzen
čʻï^1-wán^2 mit dem Essen zu Ende kommen, fertig essen
ye^3 (mit Verneinung) auch nicht, nicht einmal
ta^3 tʻing^1 (ein Horchen-schlagen =) sich erkundigen.

Zusammenhängender Text.

ping^3*-čia*^{4}.

yo^3 yi^2-kŏ hsiang^1-hsia^4-žęn^2 tao^4 čʻęng^2 li^3 lai^2, tsou^3 tao^4 yi^4 ping^3-pʻu^4 męn^2 čʻien^2, tʻing^1-čien^4 šuo^1: čʻï^1 ping^3! čʻï^1 ping^3! hāo^3 žo^4 ping^3! — hsiang^1-hsia^4-žęn^2 hsiang^3, tʻa^1 čiāo^4 čʻï^1 ping^3, čun^3 šï^4 čʻing^3 wo^3 čʻï^1, čiu^4 tso^4-hsia^4, čʻï^1 lă san^1-kŏ, čʻï^1-wan^2 lă, čiu^4 tsou^3. ping^3-pʻu^4 ho^2 tʻa^1 yāo^4 čʻien^2, tʻa^1 yi^2-kŏ čʻien^2 ye^3 mei^2 yo^3, pʻu^4-tsę-žęn^2 pa^3 tʻa^1 ta^3 lă liu^4 pien^3-tan^3.

hsiang^1-hsia^4-žęn^2 hui^2 čia^1. tʻung^2-tsʻun^1 ti žęn^2 čï^1-tao^4, tʻa^1 čin^4 čʻęng^2, ho^2 tʻa^1 ta^3 tʻing^1 čʻęng^2 li^3 mi^3-mien^4 ti čia^4-čʻien^2. hsiang^1-hsia^4-žęn^2 šuo^1: mi^3-mien^4 ti čia^4-čʻien^2 pu^4 čï^1-tao^4, ping^3 šï^4 liang^3 pien^3-tan^3 yi^2-kŏ.

Erläuterungen.

ping^3-čia^4 — ping^3 ti čia^4.
yi^2*-kŏ*, unbestimmter Artikel (§ 262).

tao² č'eng² li³ wörtlich: nach in die Stadt. Eine derartige Häufung der Verhältniswörter ist sehr beliebt. So sagt man auch ts'ung² č'eng² li³ von (in) der Stadt her u. s. w.

yi hier = kŏ, den unbestimmten Artikel vertretend (§ 262).

ping³-p'u⁴ men² statt ping³-p'u⁴ ti men².

čun³ ši⁴ = (das) ist genau (soviel wie wenn).

č'ī¹-wán². Jedes Zeitwort kann mit wan² (vollenden) zusammengesetzt werden, um den Abschluß der Handlung zu bezeichnen.

ho² t'a¹ yào⁴ = forderte von ihm.

t'a¹ ist absoluter Kasus, yi²-kŏ, č'ien² des Nachdrucks wegen vorangestelltes Subjekt zu yo³.

pa³ t'a¹ = ihn. Vorangestelltes Objekt mit pa³.

ta³ lă liu⁴ pien³-tan³, wörtlich: schlug (ihn) sechs Bambusstangen — versetzte ihm sechs Hiebe mit einer Bambusstange.

čī¹-tao⁴, adverbiales Partizip: da sie wußten; danach ergänze „daß". — Bei ho² beginnt der Nachsatz.

ta³ t'ing¹, sich erkundigen, wird mit dem Objektskasus der Sache verbunden. — ho² t'a¹ = bei ihm

čia⁴-č'ien², absoluter Kasus.

ši⁴, hier soviel wie „kosten, gelten, wert sein".

pien³-tan³ wieder = Hiebe mit einer Bambusstange.

Dreizehnte Lektion. — ti⁴-ši²-sán¹ k'o⁴.

Zusammenfassendes über den Gebrauch des Hauptwortes.

§ 287. Das Hauptwort kann im Chinesischen gebraucht werden

A. außerhalb des grammatischen Zusammenhangs, im absoluten Kasus (vergl. §§ 179, 202 und 286), z. B.:

Lin² mei² yo³ č'ién (was) Lin (betrifft), (so) ist kein Geld da = Lin hat kein Geld;

B. im grammatischen Zusammenhang u. zwar:

1. als nähere Bestimmung eines Hauptwortes oder Fürwortes und zwar

a) als Prädikat im Nominativ (vergl. § 202), z. B.: ni³ šī⁴ *čúng¹-kuo²-zęn²* mŏ? Sind Sie Chinese?;

b) im Genitiv, z. B.: *čung¹-kuo² ti* má³ Chinas Pferde;

c) als Apposition tritt das Hauptwort unmittelbar hinter dasjenige, das von ihm näher bestimmt werden soll und verschmilzt mit ihm zu einer grammatischen Einheit, so daß die Genitivpartikel ti, die Pluralpartikel męn, sowie Postpositionen und dergleichen nur hinter die Apposition treten, z. B.: Lin² *lao³-ye² ti* des Herrn Lin;

2. als nähere Bestimmung eines Adjektivs. Hierzu dient der Adverbialkasus, z. B.: nien^2 hsiāo^3 an Jahren jung;

3. als nähere Bestimmung eines Zeitwortes u. zwar

a) ohne Hülfspartikel

α) als Subjekt des Zeitwortes (Nominativ) (vergl. §§ 202 a u. 268 ff.), z. B.: *Lin^2* ši^4 lái^2 ti Lin kommt,

β) als direktes Objekt | im Objektskasus,
γ) als indirektes Objekt |
z. B.: kei^3 *žęn^1 č'ien^2* gieb dem Manne Geld!

δ) als Adverbialbestimmung im Adverbialkasus (vergl. §§ 184, 202 c u. 285), z. B. tsao^3 am Morgen, früh;

b) mit Präpositionen oder Postpositionen

α) zur Bezeichnung des direkten Objekts (vergl. § 202 c), z. B.: *pa^3 č'ien^2* kei^3 wo^3 gieb mir Geld!;

β) zur Bezeichnung des indirekten Objekts (vergl. § 282), z. B.: pa^3 č'ien^2 tsie kei^3 wo^3 leihe mir Geld!;

γ) als Adverbialbestimmung.

§ 288. In allen diesen Verwendungen bleibt die Form des Hauptwortes gänzlich unverändert; nur als Genitiv nimmt es meist das Hülfswort ti hinter sich, wie es auch zur Bezeichnung des direkten und indirekten Objekts, sowie einer Adverbialbestimmung in manchen Fällen mit Verhältniswörtern verbunden werden kann bezw. muß.

Die nähere Bestimmung des Hauptwortes.

§ 289. Das Hauptwort kann näher bestimmt werden

a) durch den Genitiv eines anderen Hauptwortes mit oder ohne ti, z. B.: *čung^1-kuo^2 ti* ma^3 Chinas Pferde;

b) durch den Genitiv eines substantivisch gebrauchten Fürwortes mit oder ohne ti, z. B.: *wo^3 ti* ma^3 meine Pferde;

c) durch ein adjektivisch gebrauchtes hinweisendes oder fragendes Fürwort, z. B.: *čê^4-kŏ* ma^3 dies Pferd, *na^3-kŏ* ma^3 welches Pferd?;

d) durch ein Eigenschaftswort mit oder ohne ti, z. B.: hāo^3 ma^3 ein gutes Pferd, hāo^3 k'an^4 ti ma^3 ein schönes Pferd;

e) durch ein Zeitwort mit oder ohne ti, z. B.: mai^3 ma^3 oder mai^3 ti ma^3 ein gekauftes Pferd;

f) durch ein Zahlwort, z. B.: *san¹-kŏ* ma³ drei Pferde;
g) durch eine Bestimmung des Ortes, der Zeit oder der Art und Weise (stets mit ti), z. B. *na'rh⁴ ti* ma³ die Pferde dort;
h) durch einen ganzen Satz (stets mit ti), z. B.: *la¹ č'ê¹ ti* ma³ ein Wagen ziehendes Pferd.

§ 290. Von diesen näheren Bestimmungen sind bisher die unter g) und h) noch nicht behandelt worden. Was die erstere anbetrifft, so ist es zwar im Deutschen zulässig, eine Adverbialbestimmung unmittelbar zu einem Hauptwort zu setzen; im Chinesischen muß sie indessen stets vermittels der Partikel ti mit dem Hauptwort verbunden werden, z. B.: čê⁴-kŏ čie¹ li³ ti fang²-tsę das Haus in dieser Straße.

Auf diese Weise schafft sich das Chinesische vielfach Ersatz für fehlende Adjektive, welche einen Ort, eine Zeit oder eine Art bezeichnen, z. B.: čê'rh⁴ ti hiesig, na'rh⁴ ti dortig, čê⁴-mŏ ti solch.

§ 291. Der Infinitiv eines Zeitworts kann bekanntlich substantiviert werden und daher einen Genitiv bilden. Er behält aber seine verbale Natur insoweit, als er sein Subjekt im Subjektskasus, sein Objekt im Objektskasus zu sich nehmen kann. So kommt es, daß im Chinesischen gewissermaßen ganze Sätze mit folgendem Genitivzeichen zur Bestimmung eines Hauptwortes verwendet werden können. Z. B. wird der Satz mai⁴ šu¹ (man verkauft Bücher) vermittels der Partikel ti mit dem Hauptwort žęn² (Mann) in folgender Weise verbunden: mai⁴ šu¹ ti žęn² und bedeutet: „ein Mann des Bücher Verkaufens“ = „ein Bücher verkaufender Mann“ oder „ein Mann, welcher Bücher verkauft“.

Auf diese Weise werden im Chinesischen alle deutschen Relativsätze ausgedrückt; hiervon wird weiter unten die Rede sein.

§ 292. Der Fall ist nun häufig, daß ein Hauptwort gleichzeitig mehrere nähere Bestimmungen der oben unter a) bis h) bezeichneten Arten zu sich nimmt. Hierbei ist einmal die Stellung zu beachten, die den einzelnen Bestimmungen alsdann nach den Regeln der chinesischen Grammatik angewiesen ist, wie auch einige Abweichungen von der gewöhnlichen Form dieser Bestimmungen.

§ 293. Das Nähere lehren die folgenden Beispiele:

I. *čung^1-kuo^2 ti ma^3* Chinas Pferde:

a + a: fu^4-č'in^1 čung^1-kuo^2 ti ma^3 des Vaters chinesische Pferde — der erste Genitiv verliert das ti (§ 272a);

a + b: wo^3 čung^1-kuo^2 ti ma^3 meine chinesischen Pferde — der erste Genitiv verliert das ti (§ 272a);

a + c: cung^1-kuo^2 ti čê-kŏ ma^3 dies chinesische Pferd;

a + d: čung^1-kuo^2 ti hāo^3 k'an^3 ti ma^3 ein gutes chinesisches Pferd;
čung^1-kuo^2 hāo^3 k'an^3 ti ma^3 ein hübsches chinesisches Pferd (das erste ti fällt fort);

a + e: čung^1-kuo^2 mai^3 ti ma^3 das gekaufte chinesische Pferd (das erste ti fällt fort);

a + f: čung^1-kuo^2 ti san^1-kŏ ma^3 drei chinesische Pferde;

a + g: na'rh^4 ti čung^1-kuo^2 ma^3 die chinesischen Pferde dort (das zweite ti fällt fort). Dagegen: čung^1-kuo^2 na'rh^4 ti ma^3 = die Pferde dort in China.

a + h: čung^1-kuo^2 la^1 č'ê^1 ti ma^3 das den Wagen ziehende chinesische Pferd > (das erste ti fällt fort).

II. *wo^3 ti ma^3* mein Pferd:

b + b: wo^3 ti hāo^3 ma^3 mein gutes Pferd, wo^3 hāo^3 k'an^4 ti ma^3 mein schönes Pferd (ti fällt hinter dem Fürwort aus, wenn es auch hinter dem Adjektiv steht);

b + c: wo^3 čê^4-kŏ ma^3 dies mein Pferd (beachte die vom Deutschen abweichende Stellung;

b + e: wo^3 mai^3 ti ma^3 mein gekauftes Pferd (das erste ti fällt aus);

b + f: wo^3 ti san^1-p'i^1 ma^3 meine drei Pferde;

b + g: wo^3 na'rh^4 ti ma^2 mein Pferd dort;

b + h: la^1 č'ê^1 ti wo^3 ma^3 mein den Wagen ziehendes Pferd.

III. *čê^4-kŏ ma^3* dies Pferd:

c + d: čê^4-kŏ hāo^3 ma^3 dies gute Pferd, čê^4-kŏ hāo^3 k'an^4 ti ma^3 dies schöne Pferd;

c + e: mai^3 ti čê^4-kŏ ma^3 dies gekaufte Pferd;

c + f: čê^4-kŏ san^1 ma^3 diese drei Pferde;

---

*) Mit diesen Buchstaben, die den in § 289 gebrauchten entsprechen, bezeichne ich der Kürze wegen die einzelnen Arten der Bestimmungen.

c + g: čie^{1} šang^{4} ti na^{4}-kō ma^{3} jenes Pferd auf der Straße;
c + h: la^{1} č'ê^{1} ti čê^{4}-kō ma^{3} dies den Wagen ziehende Pferd (abweichend vom Deutschen).

IV. *hāo^{3} ma^{3}* ein gutes Pferd
hāo^{3} k'an^{4} ti ma^{3} ein schönes Pferd } :

d + d: hāo^{3} k'uai^{4} ti ma^{3} ein gutes (und) schnelles Pferd;
d + e: mai^{3} ti hāo^{3} ma^{3} ein gutes gekauftes Pferd;
d + f: san^{1} p'i^{1} hāo^{3} ma^{3} drei gute Pferde;
d + g: na'rh^{4} ti hāo^{3} ma^{3} das gute Pferd dort;
d + h: la^{1} č'ê^{1} ti hāo^{3} ma^{3} das den Wagen ziehende, gute Pferd.

V. *mai^{3} ti ma^{3}* das gekaufte Pferd:

e + f: mai^{2} ti san^{1} p'i^{1} ma^{3} drei gekaufte Pferde;
e + g: na'rh^{4} mai^{2} ti ma^{3} die gekauften Pferde dort;
e + h: la^{1} č'ê^{1} ti mai^{3} ma^{3} das den Wagen ziehende gekaufte Pferd.

VI. *san^{1} p'i^{1} ma^{3}* drei Pferde:

f + f: san^{1} sẹ^{4} p'i^{1} ma^{3} drei (oder) vier Pferde (beim ersten Zahlwort bleibt das Zählwort weg);
f + g: na'rh^{4} ti san^{1} p'i^{1} ma^{3} die drei Pferde dort (auch: die dort gekauften Pferde);
f + h: la^{1} č'ê^{1} ti san^{1} p'i^{1} ma^{3} die den Wagen ziehenden drei Pferde.

§ 294. Auch drei verschiedene Bestimmungen können vor dem Hauptworte zusammentreffen.

Hierbei ist zu bemerken:

a) das Eigenschaftswort bleibt stets unmittelbar vor dem Hauptwort;
b) hinweisende Fürwörter und Zahlwörter treten vor das Eigenschaftswort, fehlt ein solches, unmittelbar vor das Hauptwort;

Also: 1. Hinweisendes Fürwort, 2. Zahlwort (mit Zählwort), 3. Eigenschaftswort, 4. Hauptwort.

§ 295. Die einzelnen Bestimmungen eines Hauptwortes können auch ihrerseits wieder bestimmt sein, z. B.: *wo^{3}* fu^{4}-č'in^{1} ti na^{4}-kō san^{1} p'i^{1} hāo^{3} ma^{3} = jene drei guten Pferde meines Vaters.

Hier ist der Genitiv fu^{4}-č'in^{1} ti wieder durch wo^{3} (= wo^{3} ti) bestimmt.

Wörter zum Übungstext.

fu^{1}-čʿi^{1} (Mann und Frau) Ehepaar
fu^{1} Ehegatte
čʿi^{1} (Ehe-)Frau
tʿí^{4}-pʿẹn^{4} Niesen; ta^{3} — niesen
šẹn^{1} Körper
čʿẹng^{2}-mẹ́n^{2}-kʿou^{3} Stadtthor
hó^{2}-šang^{4} Bonze
hó^{2}-mei^{3} einträchtig leben
čʿu^{1} wái^{4} verreisen
lin^{2} im Begriff sein zu
hsiáng^{3}-nien^{4} denken an
hsiang^{3} dasſ.
yúng^{2}-i^{4} leicht (zu thun)
čʿi^{3} šẹn^{1} den Körper aufrichten = sich aufmachen, aufbrechen
ying^{2} treffen, begegnen
mien^{4} vorn
an^{4} heimlich; bei sich

Zusammenhängender Text.

ta^{3} tʿi^{4}-pʿẹn^{4}.

yo^{3} fu^{1}-čʿi^{1} örh^{4} žẹn^{2} hẹn^{3} ho^{2}-mei^{3}. fu^{1} yāo^{4} č'u^{1} wai^{4}. lin^{2} tsou^{4} ti šī^{2}-hou'rh^{4}, fu^{1} wẹn^{4} čʿi^{1} šuo^{1}: wo^{3} tsai^{4} wai^{4}, tsẹn^{3}-mŏ čiu^{4} čī^{1}-tao^{4}, ni^{3} tsai^{4} čia^{1} li^{3} hsiang^{3}-nien^{4} wo^{3}? čʿi^{1} šuo^{1}: čê^{4}-kŏ yung^{2}-i^{4} čī^{1}-tao^{4}; ni^{3} yi^{4} ta^{3} tʿi^{4}-pʿẹn^{4}, čiu^{4} šī^{4} wo^{3} hsiang^{3}-nien^{4} ni^{3}.

fu^{1} čʿi^{3} šẹn^{1} tsou^{3}, čī^{4} čʿẹng^{2}-mẹn^{2}-kʿou^{3}, ying^{2} mien^{4} lai^{2} lă yi^{2}-kŏ ho^{2}-šang^{4}, ta^{3} yi^{2}-kŏ tʿi^{4}-pʿẹn^{4}. fu^{1} an^{4} šuo^{1}: pu^{4} hāo^{3} lă! wo^{3} tsʿai^{2} čʿu^{1} mẹn^{2}, wo^{3} ti čʿi^{1} tʿa^{1} čiu^{4} hsiang^{3} ho^{2}-šang^{4} lă.

Erläuterungen.

örh^{4} zẹn^{2}, zwei Personen, Apposition zu fu^{1}-čʿi^{1}.
hẹn^{3} ho^{2}-mei^{3} = welche einträchtig lebten (vergl. § 331).
lin^{2} tsou^{3} im Begriff sein abzureisen.
šī^{2}-hou'rh^{4} = zur Zeit des = als (§ 257).
wo^{3} tsai^{4} wai^{4} = wenn ich draußen bin.
čī^{1}-tao^{4}, ni^{4} = wissen, daß du . . .
yung^{2}-i^{4} čī^{1}-tao^{4} = leicht zu wissen (vergl. § 206).
yi^{4} mit folgendem adverbialen Partizip = sobald als (vergl. dieselbe Konstruktion auf S. 141).
šī^{4} wo^{3} hsiang^{3}-nien^{4} ni^{3} = c'est que je pense à vous. Über dies pleonastische šī^{4} vergl. Lektion 16.
ying^{2} u. s. w. = er begegnete einem (von) vorn gekommenen Bonzen. — lai^{2} lă ist attributives Partizip des Perfekts (vergl. § 217 d).
ta^{3} yi^{2}-kŏ u. s. w. = welcher einmal nieste (§ 331.)
pu^{4} hāo^{3} lă = es ist nicht gut geworden = es ist nicht gut.
čʿu^{1} mẹn^{2} = aus der Thür herausgehen; čʿu^{1} nimmt sowohl das Ziel wie auch den Ausgangspunkt der Bewegung im Objektskasus zu sich.
wo^{3} ti čʿi^{1} tʿa^{1} = sie, meine Frau.

Vierzehnte Lektion. — ti⁴-šï²-sẹ́⁴ k'o⁴.

Das Eigenschaftswort.

(Erweiterung der §§ 203—206.)

§ 296. Das Eigenschaftswort kann gebraucht werden

a) als Bestimmung eines Hauptwortes, u. z.

α) als dessen Attribut (§ 203),

β) als dessen Prädikat (§ 204);

b) adverbial, als Bestimmung eines Eigenschaftswortes oder eines Zeitwortes (vergl. § 128).

§ 297. Jedes Eigenschaftswort kann substantiviert werden durch die Partikel ti (zu erklären durch Ellipse von tung¹-hsi¹ oder šï⁴-č'ing²).

Statt des einfachen Eigenschaftswortes in seiner Verwendung als Attribut oder Prädikat gebraucht man gern das substantivierte Eigenschaftswort (§ 204).

Attributivisch gebraucht, ist dasselbe im Genitiv (unter Weglassung des einen ti, § 272b) zu denken, also hẹn hāo³ ti žẹn² = ein Mann von großer Güte. Doch pflegt der Genitiv des substantivierten Eigenschaftswortes nur dann statt des attributiven Eigenschaftswortes gebraucht zu werden, wenn dasselbe zusammengesetzt oder durch ein anderes Wort (Adverb, Zeitwort) näher bestimmt ist:

hāo³ žẹn² ein guter Mensch
hẹn³ hāo³ ti žẹn² ein sehr guter Mensch
hāo³ k'an⁴ ti žẹ́n² ein Mensch, gut anzusehen = ein schöner Mensch.

§ 298. Mitunter wird auch *č'u*⁴ (wörtlich: Ort) zur Substantivierung eines Eigenschaftswortes verwendet, z. B.: hāo³-č'u⁴ etwas Gutes = Tugend, Wohlthat, Vorteil.

§ 299. Jedes Eigenschaftswort schließt die Kopula „sein“ (oder „werden“) ein. Die Eigenschaftswörter sind daher im Chinesischen, genau genommen, Zeitwörter, die eine Eigenschaft oder einen Zustand ausdrücken: čê⁴ pu⁴ nẹng² hāo³ das kann nicht gut sein (oder werden), hāo³ tê² liāo³ es kann gut werden.

§ 300. Als Zeitwörter können sie die Endung čŏ (§ 106) annehmen. Dies geschieht besonders gern beim Prädikat, wenn dasselbe substantiviert ist; čŏ wird dann stets zu čï verkürzt,

z. B.: čê⁴-kŏ ma³ ši⁴ k'uái⁴-čï ti na = dies Pferd ist ein schnellseiendes.

Die Schlußpartikel na pflegt hier nicht zu fehlen.

§ 301. Als Zeitwort aufgefaßt, kann das Eigenschaftswort auch ein Perfekt mit liăo³ (lă) bilden, das die Bedeutung „ist . . . . geworden" hat: hăo³ lă ist gut geworden = ist gut.

Häufig steht es auch im adverbialen Partizipium, z. B.: leng³, wenn (da, obwohl) es kalt ist.

§ 302. Das Eigenschaftswort kann näher bestimmt werden:

a) durch ein Hauptwort im Adverbialkasus, z. B.: nien² šao⁴ jung an Jahren;
b) durch ein nachgestelltes Zeitwort: hăo³ k'an⁴ (§ 206);
c) durch ein Adverb (§ 205).

Verneint wird das Eigenschaftswort durch pu; yăo⁴-čín³ (wichtig) kann auch durch mei² verneint werden.

§ 303. Eine eigentliche Steigerungsform hat das Eigenschaftswort nicht. Die Steigerung muß also umschrieben werden.

§ 304. Ist das Vergleichsobjekt genannt, so wird der Komparativ gewöhnlich durch den Positiv in Verbindung mit dem adverbialen Partizip von *pi*³ (vergleichen mit, also: im Vergleich mit) folgendermaßen umschrieben*):

čê⁴-kŏ šan¹ pi³ na⁴-kŏ kao¹ dieser Berg im Vergleich mit jenem ist hoch = höher als jener.

Beachte auch die Stellung!

Zum Adjektiv können außerdem die Adverbien hai² (noch mehr), keng⁴ (in noch höherem Grade) bezw. keng⁴ pu (noch weniger) gesetzt werden.

Ebenso beliebt ist in dem vorliegenden Falle aber der Gebrauch zweier Adjektive von gegensätzlicher Bedeutung, z. B.: čung¹-kuo² tá⁴, tê²-kuo² hsiăo³ = China ist groß, Deutschland ist klein = China ist größer als Deutschland.

§ 305. Ist das Vergleichsobjekt nicht ausgedrückt, so wird entweder der bloße Positiv in emphatischer Bedeutung oder derselbe in Verbindung mit steigernden Adverbien wie hai², keng⁴ (keng⁴ pu) gebraucht, z. B.: na³-yi²-kŏ kao¹

*) Vom Volke in Peking häufig p'ing² gesprochen.

mŏ welcher ist hoch (von zweien, also höher); čê^4-kŏ kao^1, na^4-kŏ keng^4 kao^1 dieser ist hoch, jener ist höher.

§ 306. Je (mehr) . . . desto (mehr) . . . mit folgendem Komparativ wird durch yüe^4 . . . yüe^4 wiedergegeben.

§ 307. Der **Superlativ** kann durch den emphatisch gebrauchten Positiv gegeben werden, z. B.: na^3-yi^2-kŏ kao^1 mŏ welcher ist hoch? (von mehreren, also der höchste).

Meist wird zum Positiv indes ein Adverb gesetzt, welches den höchsten Grad ausdrückt, wie ting^3 (in Peking auch t'ing^3) außerordentlich, im höchsten Grade, tsúi^4 im höchsten Grade, z. B.: na^4-kŏ šan^1 ting^3 kao^3 jener Berg ist am höchsten.

Anm. Man merke: tá^4-örh^2-tsę der älteste Sohn, tá^4-ku^1-niàng^2 die älteste Schwester (oder Tochter).

Beliebt sind auch folgende Umschreibungen:

a) tsai^4 méi^2 yo^3 pi^3 čê^4-kŏ hāo^3 ti = außerdem giebt es im Vergleich zu diesem nichts Gutes = dies ist das Beste;

b) pi^3 šei^2 tōu^1 hāo^3 besser als irgend einer = der Beste, pi^3 šęn^2-mŏ tōu^1 hāo^3 besser als irgend etwas = das Beste.

§ 308. Der **Grad** des Unterschiedes bei einer Vergleichung wird folgendermaßen ausgedrückt:

a) etwas, ein wenig, um ein wenig: háo^3 *hsiè'rh*^{1} etwas besser; háo^3 *yi*^{4} *tièⁿ'rh*^{3} ein wenig besser; háo^3 *hsiè*^{1} etwas besser; liao^4 hāo^4 *yi*^{4}-*tièⁿ'rh*^{3} um ein Geringes besser;

b) viel, um vieles: hāo^3 tó^1 lă viel besser (wörtlich: besser u. z. ist es viel geworden);

c) nicht viel: hāo^3 pu^4 to^1 nicht viel besser (wörtlich: besser u. z. ist es nicht viel).

§ 309. Die **Vergleichung der Gleichheit** vollzieht sich nach folgenden Mustern:

a) pa^3 č'ien^2 ho^2 t'a^1 ming^4 yi^2-kŏ yaⁿᵍ'rh^4 (vergl. unten das Lesestück vom ins Wasser gefallenen Geizhals);

b) dieser ist nicht so hoch wie jener = čê^4-kŏ mei^2 yo^3 ná^4-ko·(na^4-mŏ) hāo^3 = was diesen anlangt, (so) ist jener nicht (so) hoch vorhanden*).

§ 310. **Eigenschaftswörter können ersetzt werden**

a) durch **Hauptwörter im Genitiv**, besonders um den **Stoff** und die **Herkunft** zu bezeichnen, z. B.: čin^1

*) A. S. 235 übersetzt irrig: dies hat nicht jenes so gut (!).

ti wán^3 eine goldene Tasse, čung^1-kuo^2 ti ma^3 chinesische Pferde.

Doch pflegen Stoffbezeichnungen und Ortsnamen statt dessen ebenso gern mit dem folgenden Hauptworte zu einer Zusammensetzung zu verschmelzen, z. B.: čin^1-wan^3 (Goldtasse), čung^1-kuo^2-ma^3 (China-Pferde).

Das im Genitiv stehende Hauptwort kann auch seinerseits näher bestimmt sein, z. B. durch ein Fürwort oder ein Zahlwort: čê^4 yang^4 ti tung^1-hsi^1 Dinge dieser Art = derartige Dinge, san^1 nien^2 ti örh^2-tsę ein Knabe von drei Jahren = ein dreijähriger Knabe;

b) durch ein **attributives Partizip** (d. h. also durch den Genitiv eines substantivierten Infinitivs), z. B.: tʻiao^4 ti ma^3 ein springendes Pferd;

c) durch ein substantivisch gedachtes Adverb oder eine adverbiale Wendung mit folgendem Genitivzeichen ti, z. B.: čin^1-tʻien^1 ti hsin^4 der heutige Brief; na'rh^4 ti ma^3 die dortigen Pferde.

Wörter zum Übungstext.

yá^1, wú^1-ya^1, lao^3-ya^1 } Rabe
kuei^1, wú^1-kuei^1 } Schildkröte
ciang^1 Strom
hsiung^1 Erstgeburtsrecht
án^4-pien^1, pién^1-an^4 } Ufer
tá^4-ko^1 älterer Bruder
ti^4 jüngerer Bruder
čʻï^4 Flügel
ná^4-pien^1 das jenseitige Ufer
čê^4-pien'rh^1 das diesseitige Ufer — diesseits
čúng^1-čien^1 Mittelraum
pien^1 Seite, Ufer
šęn^2 Geist
šęng^1 Laut
čʻeng^1 streiten um
tʻung^2 zusammensein mit
tu^3 wetten
fei^1 fliegen
čan^3 ausbreiten
pʻa^2 kriechen
yi^1 einverstanden sein mit
čiāo^4 rufen
tao^4 sagen
wei^2 machen
čie^2-pai^4 hsiung^1-ti^4 Blutsbrüderschaft schließen
féi-kuo^4-čʻü^4 hinüberfliegen über
kúo^4-čʻü^4 hinübergehen über
kúo^4-lai^2 hinüberkommen über
tá^2-yęn^2 antworten
yi^2-hsin^1 Verdacht schöpfen
huan^2-tao^4-čʻü^4 zurückkehren
ying^4 šéng^1 (einen Laut antworten =) antworten
liu^2 šęn^2 (den Geist zurückhalten =) sich fassen
húng^3-pʻien^4 betrügen
šang^4 táng^1 hineinfallen
hsien^1 zuerst
hou^4 danach, später
šui^2 derjenige, welcher
tsę́^{4}-či^3 selbst
tsao^3 längst
pu^2 lun^4 ohne Rücksicht darauf, ob . . .
yi^4-čʻi^2 zusammen
yüan^2-lai^2 wirklich

Zusammenhängender Text.

ya1 kuei1 č'ęng1 hsiung1.

ta4 čiang1 an4-pien1 yi2-kŏ wu1-ya1 t'ung2 wu1-kuei1 čie2-pai4 hsiung1-ti4. tōu1 yāo4 tso4 hsiung1. wu1-kuei1 šuo1: yo3 yi2-kŏ fa2-tsę. tsa2-męn tu3 kuo4 čiang1. šui2 hsien1 kuo4-č'ü4, čiu4 šï4 ta4-ko1, hou4 tao4 ti wei2 ti4.

wu1-ya1 an4 hsiang3: t'a1 ti fa2-tsę, tsę4-či3 šang4 lă tang1. wo3 čiang1 liang3 č'ï4 čan3, čiu4 fei1-kuo4 čiang1 č'ü4; wu1-kuei1 pu2 lun4 p'a2 ti k'uai4 man4, ye3 tê2 pan4 t'ien1 ti kung1-fu1, ts'ai2 kuo4 tê2 č'ü4.

wu1-ya1 šuo1: čiú4 yi1 ni3 ti fa2-tsę. wu1-ya1 čiu4 fei1-kuo4-č'ü4 čiāo4: wu1-kuei1, kuo4-lai2 lă mŏ?

wu1-kuei1 ta2-yęn2 šuo1: tsao3 kuo4-lai2 lă. wu1-ya1 yi2-hsin1 šuo1: t'a1 tsęn3-mŏ nęng2 čê4-mŏ k'uai4! ho2 wu1-kuei1 šuo1: tsa2-męn tsai4 tu3 yi4 hui2 huan2-tao4 na4-pien1 č'ü4, hsien1 tao4 ti wei2 hsiung1.

wu1-kuei1 šuo1: hęn3 hāo3! wu1-ya1 yo4 fei1 tao4 čiang1 čê4-pien'rh1 lai2, t'ai4 čiāo4: wu1-kuei1, tsai4 na'rh3? wu1-kuei1 ta2-yęn2: tsai4 čê'rh4 ni.

wu1-ya1 šuo1: tsa2-męn tsai4 tu3 yi4 hui2! wu1-kuei1 šuo1: hęn3 hāo3. wu1-ya1 fei1 č'i3 tsai4 čiang1 čung1-čien1 čiāo4, tao4: wu1-kuei1, tsai4 na'rh3?

hu1 čien4 čiang1 liang3 pien1-an4 šang4 yi4 pien1 yi2-kŏ, liang3-kŏ wu1-kuei1, yi4-č'i2 ying4 šęng1 šuo1: tsai4 čê'rh4 ni.

wu1-ya1 liu2 šęn2 yi2 k'an4: yüan2-lai2 šï4 ni3-męn liang3-kŏ wu1-kuei1 hung3-p'ien4 wo3 yi2-kŏ hāo3 žęn2 ni.

Erläuterungen.

ya1 kuei1 = der Rabe und die Schildkröte.

ta4 čiang1 an4-pien1 = ta4 čiang1 ti an4-pien1; an4-pien1 steht im Adverbialkasus auf die Frage wo?

t'ung2 ist transitives Verbum.

tōu1, hier nur auf zwei bezüglich, daher: beide.

tso4 und später *wei2* = etwas sein. Vergl. die Bemerkung S. 146.

tu3 kuo4 = wetten zu überschreiten.

šui2 hier nicht fragend, sondern bezüglich.

hou4 tao4 ti der später kommende, attributives Partizip.

t'a1 ti fa2-tsę ist absoluter Kasus: was sein Mittel anlangt, so wird er selbst hineinfallen (wörtlich: ist er selbst hineingefallen.

čiang1 liang3 č'ï4 = vorgestelltes Objekt; čiang1 = pa3 (§ 276).

čan3 = wenn ich ausbreite.

fei1-kuo4 čiang1 č'ü4. Über die Trennung des Kompositums und die Stellung des Objekts vergl. § 279.

pu² lun⁴, adverbiales Partizip = nicht berücksichtigend, ohne zu berücksichtigen. Die Konjunktionen „ob . . . oder ob" werden danach nicht besonders ausgedrückt. — pʻa² ti ist umschreibender Aorist = pʻa².

ye³ tê² = auch wenn sie bekommt, adverbiales Partizip.

tsʻai² kuo⁴ tê² čʻü⁴ = kann sie nur eben hinüberkommen. Über tê² (= können) vergl. § 362.

neng² čê⁴-mŏ kʻuai⁴ kann so schnell sein (vergl. § 299).

ho² . . . . šuo¹ = sagen zu. Seltener statt kāo⁴-su⁴ mit dem Objektskasus.

čiang¹ čê⁴-pienⁿ'rh¹ = čiang¹ ti čê⁴-pienⁿ'rh¹.

čʻi³ tsai⁴ čiang¹ (ti) čung¹-čien¹ = von in dem Mittelraum des Flusses = von der Mitte des Flusses aus.

čiang¹ liang³ pien¹-an⁴ sang⁴ = auf (šang⁴) den beiden (liang³) Ufern (pien¹-an⁴) des Flusses (čiang¹ = čiang¹ ti). — yi⁴ pien¹ yi²-kŏ = auf (je) einem Ufer eine = auf jedem Ufer eine.

ying⁴ = welche antworteten (§ 330).

liu² šen² indem er sich faßte (adverb. Partizip). — yi² kʻan⁴ sobald er sah.

Fünfzehnte Lektion. — ti⁴-ši²-wu³ kʻo⁴.

Die Fürwörter.

(Erweiterung der §§ 207—215.)

Die persönlichen Fürwörter.

§ 311. Das persönliche Fürwort *wo³* wird in höflicher Rede gern vermieden und durch Ausdrücke, welche Bescheidenheit und Unterwürfigkeit zur Schau tragen, ersetzt. Hierher gehören z. B.: hsiāo³ ti der Kleine (von Dienern gegenüber dem Herrn), hsiúng¹-ti⁴ der jüngere Bruder.

Beamte gebrauchen auch ihre Amtsbezeichnung mit vorgesetztem pẹn³, z. B.: pẹ́n³-lìng³-šı̀⁴ ich, der Konsul.

§ 312. Statt *wo³ ti* (mein) gebraucht man in höflicher Rede einmal die Genitive von hsiāo³ ti und hsiúng¹-ti⁴ sowie ferner die Adjektive bezw. Substantive: hsiāo³ (klein), pì⁴ (ärmlich, gering), čien⁴ (wertlos, geringwertig), han² (kalt), čia¹ (Haus-, Familien-), šê⁴ (Hütte), pẹn³ (Wurzel). Meist handelt es sich dabei um feststehende Verbindungen mit Verwandtschaftsbezeichnungen u. dgl.

hsiāo³-órh² mein Sohn
hsiāo³ niáng²-tsẹ meine Frau
pí⁴-kuo²(das ärmliche Land=) mein Vaterland, mein Heimatsland
pì⁴-hsing⁴ (der ärmliche Familienname=) mein Name
pí⁴-yo³ (der ärmliche Freund =) mein Freund
čién⁴-hsing⁴ (der wertlose Familienname =) mein Name

čién^{4}-nei^{4} (das wertlose Innere =) meine Frau
čién^{4}-šï^{4} (die wertlose Wohnung =) meine Frau
hán^{2}-čia^{1} (das kalte Haus =) meine Familie
hán^{2}-šê^{4} (die kalte Hütte =) meine Familie
čiá^{1}-fu^{4} (Hausvater =) mein Vater
čiá^{1}-mu^{3} (Hausmutter =) meine Mutter
čiá^{1}-hsiung^{1} (Hausbruder =) mein älterer Bruder
čiá^{1}-čie^{3} (Hausschwester =) meine ältere Schwester
šê^{4}-hsia^{4} (die Unterseite der Hütte =) meine Wohnung
šê^{4}-ti^{4} (Hüttenbruder =) mein jüngerer Bruder
šê^{4}-mei^{4} (Hüttenschwester =) meine jüngere Schwester
pẹn^{3}-kuo^{2} mein Vaterland.

§ 313. Die Anrede *ni*^{3} entspricht sowohl dem deutschen „du" wie dem deutschen „Sie". Im letzteren Sinne gebraucht man häufig die längere Form nin^{2} oder ni^{3}-na^{4} (auch nin^{2}-na^{4}).

In höflicher Rede werden indessen gern Hauptwörter dafür gebraucht, welche die überragende Stellung des Angeredeten kennzeichnen, z. B.:

láo^{3}-ye^{2} (alter Vater =) Herr; Sie
hsién^{1}-šẹng^{1} (früher Geborener =) Lehrer, Herr; Sie
lao^{3}-hsiúng (alter älterer Bruder =) Herr; Sie (zu älteren Personen)
ta^{4}-kó^{1} (großer älterer Bruder =) Herr; Sie
ni^{3}-láo^{3}*) (du Alter =) Herr (im Verkehr der unteren Stände)
kó^{2}-hsia^{4} (der unter der Ratshalle =) Herr; Sie
tsún^{1}-čia^{4} (ehrwürdiger Wagen =) Sie

Hochstehende Personen werden mit tá^{4}-lao^{3}-ye^{2} (großer alter Vater) oder, falls sie Ministerrang haben, mit tá^{4}-žẹn (großer Mann) angeredet.

§ 314. Für das besitzanzeigende Fürwort „Ihr" (auf eine Person bezüglich) gebraucht man in höflicher Rede den Genitiv nin^{2} ti**), sowie die Genitive der in § 313 aufgeführten Hauptwörter, welche als Höflichkeitsanrede gebraucht werden, z. B.: tà^{4}-žẹn^{2} ti tʻién^{2}-ti^{4} Eurer Excellenz Standpunkt, oder Ihr Standpunkt, Excellenz.

§ 315. Häufig verwendet man aber statt dessen eines der folgenden Eigenschaftswörter und attributiven Partizipien, meist in Zusammensetzungen und fest-

*) In Tientsin ni^{3}-lă ausgesprochen.
**) Aber nicht ni^{3}-na^{4} ti oder nin^{2}-na^{4} ti, welche ungebräuchlich sind.

stehenden Verbindungen: kuei^{4} (teuer, wert, geehrt), ling^{4} (befehlend), tsun^{1} (ehrwürdig), kao^{1} (hoch), pao^{3} (kostbar, schätzbar), z. B.:

kuei^{4}-hsíng^{4} (der werte Familienname =) Ihr Name*)

kuei^{4}-kán^{4} (die werte Beschäftigung =) Ihr Geschäft**)

kuei^{4}-kuó^{2} (das werte Land =) Ihr Heimatland***)

kuei^{4}-fú^{3} (der werte Palast=) Ihre Wohnung

kuei^{4}-č'ú^{4} (der werte Ort=) Ihre Wohnung

kuei^{4}-kẹ́ng^{1} (das werte Alter =) Ihr Alter†)

ling^{4}-tsún^{1} (der befehlende Ehrwürdige =) Ihr Herr Vater

ling^{4}-ts'ẹ́^{2} (die befehlende Zarte =) Ihre Frau Mutter

ling^{4}-kao^{1}-t'áng^{2} (die befehlenden hohen Hallen=) Ihre verehrten Eltern

ling^{4}-hsiúng^{1} (der befehlende ältere Bruder =) Ihr (älterer) Herr Bruder

ling^{4}-tí^{4} (der befehlende jüngere Bruder=) Ihr (jüngerer) Herr Bruder

ling^{4}-ái^{4} (die befehlende Geliebte =) Ihr Fräulein Tochter††)

ling^{4}-láng^{4} (der befehlende Sohn =) Ihr Herr Sohn

ling^{4}-kúng^{1} (der befehlende Mann =) Ihr Herr Sohn

ling^{4}-šao^{4}-čün (der befehlende junge Fürst =) Ihr Herr Sohn

ling^{4}-čẹ́ng^{4} (die befehlende Rechte =) Ihre Frau Gemahlin

tsun^{1}-t'áng^{2} (die ehrwürdige Halle =) Ihre Frau Mutter

tsun^{1}-č'ï^{3} (das ehrwürdige Alter =) Ihr Alter?

kao^{1}-míng^{2} (der hohe Zuname =) Ihr Zuname?

kao^{1}-šóu^{4} (das hohe Alter=) Ihr Alter?†††)

pao^{3}-háo^{4} (die schätzbare Firma =) Ihre werte Firma

pao^{3}-háng (die schätzbare Firma =) Ihre werte Firma.

§ 316. Neben *t'a*^{1} (er, sie, es) besteht noch die Form t'an^{1}, deren Gebrauch von besonderer Höflichkeit zeugt. Außerdem werden aber in höflicher Rede zur Bezeichnung

---

*) In dieser Form auch als Frage gebraucht: Wie ist Ihr werter Name?

**) Auch: Was führt Sie her?

***) Auch: Wo sind Sie her?

†) = wie alt sind Sie?

††) Ein anderer Ausdruck dafür ist č'ien^{1}-čín^{1} (die tausend Goldstücke).

†††) Wenn der Gefragte alt ist. Junge Personen fragt man: č'ing^{1}-č'ún^{1} (die blühenden Frühlinge =) Ihr Alter?

der dritten Person dieselben Ausdrücke verwendet, die für die zweite Person (§ 313) üblich sind.

Neben *tʻa^1 ti* (sein, ihr) gebraucht man tʻan^1 ti, sowie die Genitive der in § 313 aufgeführten Ausdrücke.

Ebenso können die in § 315 verzeichneten Ausdrücke auch für die dritte Person gebraucht werden.

§ 317. Neben *wo^3-mẹn* findet sich die Form tsá^2-mẹn (oft tsă^2-mẹn gesprochen.) Tsá^2-mẹn schließt die angeredete Person stets ein, wó^3-mẹn schließt sie meist aus; wo^3-mẹn kann immer gebraucht werden, tsá^2-mẹn nur, wenn die angeredete Person nicht ausgeschlossen ist.*)

Den Singularen hsiăo^3 ti und hsiúng^1-ti^4 entsprechen die Plurale: hsiăo^3-ti-mẹn und hsiúng^1-ti^4-mẹn = wir.

Für *wo^3-men ti* (unser) kann in dem oben erörterten Falle auch tsá^1-mẹn ti eintreten, ebenso die Genitive hsiăo^3-ti-mẹn ti und hsiúng^1-ti^4 mẹn ti.

Die in § 312 verzeichneten Ausdrücke sind auch (soweit die Bedeutung es gestattet) mit Beziehung auf mehrere Personen zulässig, also pi^4-hsing^4 = unser Name.

§ 318. Nin^2, nin^2-na^4 und ni^3-na^4 (§ 313) bilden keine Mehrzahl.

Dagegen werden in höflicher Rede statt ni^3-mẹn z. T. die Plurale der in § 313 verzeichneten substantivischen Ausdrücke gebraucht, u. z. in der durch ihre Reihenfolge gekennzeichneten Abstufung a) tá^4-žẹn^2-mẹn, b) tá^4-lao^3-ye^2-mẹn, c) láo^3-ye^2-mẹn, d) kó^2-hsia^2-mẹn, e) hsién^1-šẹng^1-mẹn.

Die Genitive dieser Plurale werden an Stelle von ni^3-mẹn ti wie besitzanzeigende Fürwörter verwendet.

Die in § 315 aufgeführten Ausdrücke sind auch bei der Anrede an mehrere zulässig, also ling^4-tsun^1 = ni^3-mẹn ti fu^4-čʻin^1.

§ 319. Von tʻan^1 (= tʻa^1) wird eine Mehrzahl nicht gebildet. Die in § 318 aufgeführten Hauptwörter im Plural können auch die dritte Person bezeichnen, z. B. lao^3-ye^2-mẹn mei^2 yo^3 lai^2 die Herren sind nicht gekommen = a) Sie (meine Herren) sind nicht gekommen, b) sie (die Herren) sind nicht gekommen.

Die in § 315 verzeichneten Ausdrücke können in höflicher Rede auch für die dritte Person in der Mehrzahl gebraucht werden, z. B. ling^4-tsun^1 = tʻa^1-mẹn ti fu^4-čʻin^1.

---

*) Der Singular tsa^1 (ich, aber auch „wir") ist veraltet.

Die unpersönlichen Fürwörter „es" und „man".

§ 320. Das deutsche Fürwort „es" wird als Subjekt und Objekt durch tʻa[1] nur dann wiedergegeben, wenn es sich auf eine Personenbezeichnung bezieht, die im Deutschen sächlichen Geschlechts ist.

§ 321. In allen anderen Fällen wird das deutsche „es" im Chinesischen nicht ausgedrückt, so beispielsweise auch nicht als grammatisches Subjekt bei nachgestelltem logischen Subjekt, wie in dem Satze: Es kamen viele Leute = lai[2] lă hāo[3]-hsie[1]-kŏ žẹn[2].

Hierher gehört auch der Fall, daß „es" als grammatisches Subjekt durch die Kopula „sein" mit einem Adjektiv als Prädikat verbunden ist, worauf dann ein (als Subjekt aufzufassender) Infinitiv mit „zu" oder ein Satz mit „daß" folgt, z. B.: Es ist nicht gut, abends auszugehen = pu[4] hāo[3] wan[3]-šang[4] čʻu[1] mẹn[2] oder wan[3]-šang[4] čʻu[1] mẹn[2] pu[4] hāo[3].

Ebensowenig bei den Zeitwörtern, welche Witterungserscheinungen ausdrücken, z. B.: Es regnet (im Chinesischen: Regen fällt herab =) hsia[4] yü[3].

Ferner bleibt es unausgedrückt, wenn es sich auf einen bereits erwähnten Vorgang oder eine Handlung bezieht, z. B.: Ich habe es vergessen = wo[3] či[4]-wang[4] lă.

§ 322. Wenn ein Zeitwort im Chinesischen ganz ohne Subjekt auftritt, auch aus dem vorhergehenden ein Subjekt nicht zu ergänzen ist, so entspricht dies im Deutschen einem Verbum mit dem unbestimmten Subjekt „man", z. B.: šuo[1] = man sagt.

Doch kann das Fürwort „man" auch durch žẹn[2] (die Leute) oder durch žẹn[2]-žẹ́n[2] (alle Leute) wiedergegeben werden.

Die hinweisenden Fürwörter.

(Erweiterung zu den §§ 210—212.)

§ 323. čê[4] und na[4] (ohne Zählwort) können substantivisch und adjektivisch gebraucht werden; substantivisch jedoch nur, wenn sie im Subjekts- oder im absoluten Kasus stehen. Sie bezeichnen alsdann sowohl Personen wie auch Sachen und werden auch neutral in Beziehung auf vorerwähnte Handlungen, Vorgänge oder Umstände gebraucht, entsprechen also auch unserem neutralen „das".

§ 324. Adjektivisch (d. h. vor folgendem Hauptwort) können čê⁴ und na⁴ nur in folgenden Fällen gebraucht werden:

a) wenn noch ein Zahlwort folgt;
b) in der abgeschwächten Bedeutung des bestimmten Artikels (vergl. § 260);
c) (vor Zählwörtern und) solchen Wörtern, welche eine Maßeinheit bezeichnen (vergl. § 236);
d) in bestimmten feststehenden Verbindungen und Zusammensetzungen, z. B. čê⁴-yang⁴ (auf diese Weise, so). čê⁴-k'u^ai'örh⁴ oder čê⁴-h^ai'örh⁴ (an dieser Stelle =) hier, na⁴-pien¹ (auf jener Seite, dort), na⁴-k'u^ai'örh⁴ oder na⁴-h^ai'örh⁴ (an jener Stelle =) da, dort.

§ 325. In allen anderen Fällen müssen čê⁴ und na⁴ ebenso wie die Zahlwörter mit einem Zählwort verbunden werden, und zwar werden dieselben Zählwörter gebraucht, die in Verbindung mit Zahlwörtern üblich sind. Wo ein spezielles Zählwort nicht angewandt wird, tritt eben das allgemeine Zählwort kŏ hinter die hinweisenden Fürwörter.

§ 326. Neben den in § 167 aufgeführten Pluralformen sind auch noch die Formen čê⁴-či³ und na⁴-či³ in Gebrauch.

§ 327. Von čê⁴ und na⁴ werden die nachfolgenden Adverbien abgeleitet:

a) durch die Postposition li³; čé⁴ li³ (an dieser Stelle =) hier, und ná⁴ li³ (an jener Stelle =) da, dort;
b) mit dem Suffix örh; čê'rh⁴ (diese Stelle =) hier, na'rh⁴ (jene Stelle =) da, dort;
c) mit dem Suffix mŏ: čé⁴-mŏ (spr.: čęmŏ), ná⁴-mŏ (spr.: nămŏ) so (vor Eigenschaftswörtern und Zeitwörtern).

In Verbindung mit wang³ (nach . . . hin) hat čê⁴-mo die Bedeutung „hier“ na⁴-mŏ die Bedeutung „dort“.

Absolut d. h. außerhalb der Verbindung mit einem Eigenschaftswort (oder Zeitwort) gebraucht man čé⁴-mŏ-čŏ und ná⁴-mŏ-čŏ (das angehängte čŏ wird häufig wie čĭ gesprochen).

čê⁴-mŏ und na⁴-mŏ können auch mit kŏ verbunden werden und entsprechen dann dem deutschen „so einer“

= ein solcher. Auch čé⁴-mŏ yì²-kŏ kommt in gleicher Bedeutung vor.

čê⁴-mŏ hsíe¹-kŏ und na⁴-mŏ hsíe¹-kŏ bedeuten „soviel, soviele".

d) ná⁴-čiu⁴, weniger häufig ná⁴-mŏ čiu⁴, bedeutet „dann*)", d. h. unter diesen Umständen, in diesem Falle.

§ 328. Die hinweisenden Fürwörter derjenige, diejenige, dasjenige; der, die, das, insofern sie auf ein folgendes bezügliches Fürwort sich beziehen, werden gewöhnlich nicht ausgedrückt, doch können sie (substantivisch gebraucht) durch žẹn² bezw. tung¹-hsi (šì⁴-č'ing²) oder durch die substantivischen hinweisenden Fürwörter (§ 210), andererseits (adjektivisch gebraucht) durch čê⁴-kŏ und na⁴-kŏ gegeben werden, z. B.:

lai² ti (na⁴-kŏ) žẹn² derjenige (der) Mensch, welcher gekommen ist
mai⁴ šú ti (žẹn²) derjenige, welcher Bücher verkauft
yo³ ti (tung¹-hsi¹) das, was vorhanden ist u. s. w.

Ersatz des rückbezüglichen Fürwortes.

§ 329. Ein rückbezügliches Fürwort kennt das Chinesische nicht.

Die deutschen rückbezüglichen Zeitwörter werden im Chinesischen meist durch einfache Zeitwörter oder durch phraseologische Umschreibung wiedergegeben, z. B.:

p'a⁴ sich fürchten vor
kuan³ sich kümmern um
hsiang³ sich sehnen nach.

Häufig dienen die Wörter šẹn¹ (Körper) und hsin¹ (Herz) zur Umschreibung des rückbezüglichen Fürwortes, z. B.:

č'i³ šẹ́n¹ den Körper aufstehen lassen = sich aufmachen, sich auf den Weg machen
tung⁴ šẹ́n¹ den Körper bewegen = sich bewegen, sich aufmachen
liu² hsín¹ das Herz zurückhalten = sich zurückhalten, sich in acht nehmen.

Das bezügliche Fürwort.

§ 330. Ein besonderes bezügliches Fürwort giebt es im Chinesischen nicht; Relativsätze werden vielmehr entweder

*) Wörtlich: (wenn) das (ist), so . . bzw. (wenn es) so (ist), so . .

mit Hülfe des attributiven Partizipiums ausgedrückt oder ohne besondere Verbindung dem Worte, auf welches sie sich beziehen, nachgefügt.

§ 331. Das letztere ist indessen ziemlich selten und hauptsächlich auf den Fall beschränkt, daß das Hauptwort, zu welchem der Relativsatz gehört, Subjekt des Verbums yo³ (es ist vorhanden), ist z. B.: yo³ žẹn² lai² = es giebt Leute, welche kommen.

Doch ist diese Ausdrucksweise nur bei kurzen Relativsätzen üblich, bei längeren wendet man das attributive Partizipium an.

§ 332. Die gewöhnlichste Art, einen Satz als nähere Bestimmung eines Hauptwortes (dies ist ja das eigentliche Wesen des Relativsatzes) zu charakterisieren, besteht im Chinesischen darin, daß man das Zeitwort dieses Satzes in das attributive Partizipium setzt. Dies heißt, genau besehen, nach § 191 nicht anders, als daß man das Verbum in den Infinitiv setzt, diesen substantiviert und wie jedes andere Substantiv, das zur näheren Bestimmung eines Hauptwortes verwendet wird, in den Genitiv setzt, z. B. lai² ti žẹn² = der Mann des Kommens = der kommende Mann = der Mann, welcher kommt.

§ 333. Für gewöhnlich wird in Relativsätzen nur das attributive Partizipium des Aorists (beziehungsweise der Genitiv des substantivierten Infinitivs im Aorist) verwendet; doch kommt mitunter auch der Infinitiv des Perfekts (besonders mit kuo⁴) im Genitiv vor, z. B.: lai² ti žẹn² = der Mann, welcher kommt, kam, gekommen ist, gekommen war, kommen wird; lai² kuo⁴ ti žẹn² = der Mann, welcher gekommen ist.

§ 334. Wie weiter oben bereits erwähnt, behält auch der substantivierte Infinitiv insoweit seine verbale Kraft, daß er ein Subjekt im Subjektskasus und ein Objekt im Objektskasus zu sich nehmen kann, während der substantivierte Infinitiv (oder gleichwertige Verbal-Substantive) im Deutschen das Subjekt im Genitiv und das Objekt vermittels einer Präposition zu sich zu nehmen pflegen*).

---

*) Z. B. a) die Furcht (= das Fürchten) des Kindes (= das Kind fürchtet), b) die Furcht vor dem Tode (= man fürchtet den Tod).

Dieser Unterschied ist ganz besonders wichtig und findet sich in ähnlicher Weise auch beim japanischen Zeitwort.*)

§ 335. Hiernach unterscheiden wir folgende **Arten von Relativsätzen**, wenn wir diesen Ausdruck hier der Kürze wegen einmal für das Chinesische adoptieren wollen:

a) solche **ohne Subjekt** und zwar**):
  α) mit intransitivem Zeitwort, z. B. lai² ti żẹn² = der Mann, welcher kommt,
  β) mit transitivem Zeitwort, z. B. mai³ ti šu¹ = die Bücher, welche man kauft (vergl. § 322);

b) solche **mit Subjekt, aber ohne Objekt**. Das Zeitwort ist in diesem Falle stets transitiv, z. B.: t'a¹ mai³ ti šu¹ = die Bücher, die er kauft (kaufte, kaufen wird u. s. w.);

c) solche **mit Objekt**, z. B.: la¹ č'ê¹ ti ma³ = das Pferd, welches den Wagen zieht.

Selbstredend gilt auch hier die Regel, daß das Subjekt vor und das Objekt hinter dem Zeitwort steht. Auch adverbiale Bestimmungen und ein indirektes Objekt können natürlich mit dem Zeitwort des Relativsatzes verbunden sein und haben die gewöhnliche Stellung. Die Genitivpartikel ti — dies muß unter allen Umständen festgehalten werden — steht jederzeit unmittelbar vor dem Hauptworte, auf welches sich der Relativsatz bezieht, z. B.: die Bücher, welche ich dir gegeben habe: wo³ kei³ ni³ ti šu¹.

§ 336. Nach dem bisher Gesagten ist es augenscheinlich, daß der Fall der Abhängigkeit des bezüglichen Fürwortes von einem Verhältniswort im Chinesischen nicht in Frage kommen kann. Auch wenn im Deutschen das bezügliche Fürwort mit einer Präposition verbunden ist, tritt im Chinesischen stets dieselbe Ausdrucksweise vermittels des attributiven Partizipiums ein, z. B.: die Feder, mit welcher (oder **womit**) ich schreibe, chinesisch = die Feder des ich-Schreibens Schriftzeichen***) = wo³ hsie³ tsẹ⁴ ti pi³.

*) Doch zeigt das japanische Zeitwort insofern bereits eine Annäherung an den deutschen Sprachgebrauch, als das Subjekt in dem oben bezeichneten Falle auch im Japanischen im Genitiv stehen kann. Das Objekt freilich steht, wie im Chinesischen, stets im Objektskasus.

**) Wenn man die äußerliche Auffassung beibehält, daß ti ein eigentliches Relativpronomen sei (wie z. B. Arendt es thut), so würde man auch sagen können: solche, in denen das Relativpronomen Subjekt ist.

***) Wegen der Hinzufügung dieses Objekts vergleiche § 280.

§ 337. Wenn der Relativsatz sich auf *žen*^{2} oder *tung*^{1}-*hsi*^{1} (bezw. ši^{4} oder ši^{4}-č'ing^{2}) bezieht, so werden diese Hauptwörter als leicht ergänzbar häufig ausgelassen, so daß der Relativsatz alsdann ohne Anlehnung an ein Hauptwort allein zu stehen scheint. Solche Sätze entsprechen unseren Relativsätzen, sofern solche eingeleitet sind mit:

derjenige, welcher	dasjenige, welches
einer, welcher	etwas, was
jemand, der	das, was
Leute, welche	Dinge, welche
wer u. s. w.	was u. s. w.

Durch derartige Wendungen wird ein großer Teil unserer zusammengesetzten Hauptwörter wiedergegeben, deren Grundwort eine handelnde Person bezeichnet und deren Bestimmungswort das von der Handlung betroffene Objekt ausdrückt. (Vergl. § 90.)

Seltener wird „derjenige, welcher“ auch durch šui^{2} ausgedrückt. Ein Beispiel siehe auf S. 162.

§ 338. In seltenen Fällen kann der Genitiv des substantivierten Infinitivs (also das attributive Partizipium beziehungsweise der Relativsatz) auch ohne ti gebildet werden. Doch gehört diese Redeweise im allgemeinen mehr der Schriftsprache an.

§ 339. Mitunter tritt vor das Verbum des Relativsatzes die Partikel *so*^{3}, häufiger indessen nur in dem Falle, daß der Relativsatz absolut (das heißt ohne regierendes Hauptwort) steht und tung^{1}-hsi^{1} oder ši^{4} zu ergänzen ist.

Häufig ist indessen die Wendung so^{3} yo^{3} ti = (alles) was es giebt.

Wenn so^{3} vor dem Verbum steht, wird die Genitivpartikel ti mitunter ausgelassen; doch gehört dieser Sprachgebrauch mehr der Schriftsprache an.

Das gegenbezügliche Fürwort.

§ 340. Das deutsche „gegenseitig, einander“ wird meist durch Wiederholung des Verbums und Umkehrung von Subjekt und Objekt ausgedrückt, z. B. t'a^{1} ai^{4} wo^{3}, wo^{3} ai^{4} t'a^{1} = er liebt mich (und) ich liebe ihn = wir lieben einander, wir lieben uns gegenseitig (oder auch bloß: wir lieben uns).

Das Eigenschaftswort hsiang^1 (gegenseitig), als Adverb gebraucht, dient gleichfalls zum Ersatz des gegenbezüglichen Fürworts, z. B.:

hsiang^1 hāo^3 einander gut sein = einander befreundet sein
hsiang^1 ai^4 einander lieben
hsiang^1 čien^4 einander sehen (Subst. Begegnung)
hsiang^1 čin^4 einander nahe sein
hsiang^1 ho^2 miteinander harmonieren
hsiang^1 hsiang^4 einander entgegengesetzt sein
hsiang^1 lien^2 miteinander verbinden
hsiang^1 pang^1 einander helfen u. s. w.

Das Fürwort „selbst".

§ 341. Das Fürwort „selbst" wird durch tsẹ́^{4}-či^3 ausgedrückt, z. B. tʻa^1 tsẹ^4-či^3 lai^2 lă er ist selbst gekommen; čʻẹng^4 tsẹ́^{4}-či^3 sich selbst bessern.

Im Genitiv entspricht tsẹ^4-či^3, mit den persönlichen Fürwörtern verbunden, unserm „eigen", z. B. wo^3 tsẹ̀^{4}-či^3 ti čʻién^2 mein eigenes Geld.

Anm. Mitunter wird či^3 allein im Sinne von tsẹ́^{4}-či^3 gebraucht, z. B. ai^4 žẹn^2 žu^2 či^3 andere lieben wie sich selbst.

Zusammenhängendes Lesestück.

ya^3-pa^1 šuo^1 hua^4.

yo^3 i^2-kŏ kʻai^1-čiu^3-pʻuʼrh^4 ti, yo^3 kŏ hua^1-tsẹ, šï^4 ya^3-pa^1, čʻang^2 lai^2 yāo^4 čʻien^2. na^2 šou^3 čï^3 tʻa^1 ti i^2-kŏ pʻo^4 pʻẹn^2, yo^4 čï^3-čï^3 tʻa^1 ti tsui^3, mo^3-mo^3 tu^4-tsẹ. šï^4 čʻiu^2 žẹn^2 kei^3 tʻa^1 čʻï^1 ti, tʻa^1 tu^4-tsẹ li^3 o^4.

čei^4-tʻien^1 čê^4 ya^3-pa^1 na^2-čŏ či^3-kŏ čʻien^2 tao^4 čê^4 čiu^3-pʻu^4 ta^3 čiu^3. mai^4-čiu^3 ti pa^3 čiu^3 kei^3 tʻa^1 ta^3-šang^4. ya^3-pa^1 čie^1-kuo^4-lai^2, čʻiao^2-i^4-čʻiao^2, šuo^1: čang^3-kuei^4 ti, ni^3 tsai^4 kei^4-tʻien^1 i^4-tie^{n}ʼrh^3 pa^4!

mai^4-čiu^3 ti čʻa^4-i^4 šuo^1: ni^3 pu^2 šï^4 čʻang^2 lai^2 yāo^4 hsiāo^3 čʻie^{n}ʼrh^2 ti ya^3-pa^1 mă. tsẹn^3-mŏ ni^3 či^{n}ʼrh^1 hui^4 šuo^1 hua^4 lă. hua^1-tsẹ šuo^1: ni^3 čê^4-kŏ žẹn^2 hāo^3 hu^2-tʻu^2. pʻing^2-čʻang^2 wo^3 i^2-kŏ čʻien^2 tōu^1 mei^2 yo^3, tsẹn^3-mŏ šuo^1 hua^4; čê^4 žu^2-čin^1 yo^3 lă či^3-kŏ čʻie^{n}ʼrh^2 lă, tsẹ^4-žan^2 šï^4 čiu^4 hui^4 šuo^1 hua^4 lŏ.

Wörter.

yá^3-pa^1 ein Stummer
čiú^3-pʻu^4 Weinladen
kʻai^1-čiu^3-pʻúʼrh^4 ti Weinladeninhaber, Weinhändler
huá^1-tsẹ Bettler
pʻẹn^2 Krug
tsui^3 Mund
tu^4-tsẹ Bauch

o⁴ Hunger
čiú³ Wein
mai⁴-čiú³ ti Weinverkäufer
čang³-kuei⁴ ti Wirt
čĭ³ zeigen
čĭ³-čĭ³ zeigen
pʻo⁴ zerbrechen
mó³-mo³ streichen
čʻiu² bitten
ta³ čiu³ Wein trinken
ta³-šáng⁴ einschenken
čie¹-kuo⁴-lai² an sich nehmen, zu sich herannehmen
čʻiao² ansehen
kei³-tʻien¹ hinzugeben
čʻa⁴-i⁴ staunen
hui⁴ verstehen, können
hú²-tʻu² dumm
čʻang² fortwährend
pʻing²-čʻáng² gewöhnlich, meistens
čei⁴-tʻien¹ eines Tages
čí³-kŏ einige
čín'rh¹ heute
hăo³ sehr
čê⁴ žú²-čin¹ gegenwärtig
tsé⁴-žan² natürlich
lŏ = lă
mă = mŏ
tsén³-mŏ wie? wie kommt es, daß . . .? wie sollte . . .?

Erläuterungen zum Lesestück.

1. *yo³ . . . yo³* es war (einmal) . . . und es war einmal.
2. *na² šou³* nehmend die Hand = mit der Hand (§ 252).
3. *čĭ³ tʻa¹ ti . . . pʻen²* er zeigte auf seinen Krug.
4. *tʻa¹ ti i²-kŏ pʻo⁴ pʻen²*, wegen der Wortstellung vergleiche § 294.
5. *šĭ⁴ čʻiu²* = (das) war ein Bitten = damit wollte er die Leute bitten.
6. *čʻĭ¹ ti*, zu ergänzen: tung¹-hsi¹ = etwas zu essen.
7. *tʻa¹ tu⁴-tse li³ o⁴* = in seinem Bauche sei Hunger = es hungere ihn.
8. *čê⁴* statt čê⁴-kŏ vergl. § 260.
9. *na²-čŏ* besitzend, im Besitze von . . .
10. *tao⁴* kommen zu jem. — im Chines. mit direktem Objekt.
11. *pa³ čiu³*, vorangestelltes Objekt mit pa³, vergl. § 202 c.
12. *čʻiáo²-i⁴-čʻiao²*, vergl. § 53. Wörtlich: ein Ansehen ansehen = einmal ansehen.
13. *ni³ pu² šĭ⁴ . . . . ya³-pa¹ mă*, bist du nicht der Stumme, welcher u. s. w.
14. *ni³ čê⁴-kŏ žen²* du dieser Mann = du, wie du da bist.
15. *wo³ i²-kŏ čʻien² tōu¹ mei² yo³* = was mich anlangt, so ist überhaupt (tōu¹) nicht ein Käsch da = ich habe auch nicht einen Käsch.
16. *yo³ lă* = ich habe bekommen, ich habe.
17. *čʻien'rh²* = čʻien².
18. *šĭ⁴*, zur Einführung des folgenden Zeitwortes, vergl. § 355.

Sechzehnte Lektion. — ti⁴-šĭ²-liu⁴ kʻo⁴.

Übersicht über die Formen des chinesischen Zeitwortes.

§ 342. In der folgenden Übersicht sind sämtliche Formen des Aorists, des umschriebenen Aorists, des Adverbialtempus des Aorists, des Perfekts, des umschriebenen Perfekts und des perfektischen Adverbialtempus verzeichnet.

Die beiden Futura sind mit dem Aorist und dem Perfekt identisch und unterscheiden sich von denselben nur durch die beigefügten Zeitadverbien; der Raumersparnis wegen sind sie daher nicht eigens aufgeführt.

Die Übersicht enthält auch einige Formen, die bisher nicht besprochen waren; das Nähere darüber findet sich in den unten folgenden Bemerkungen.

Die drei aoristischen Tempora.

I. Der einfache Aorist.

a) Der Infinitiv.

Bejahend.

Rein verbal: lai^{2} kommen, zu kommen.

Substantivisch:
lai^{2}
lài^{2} ti tí^{4}-fang^{1} } das Kommen.
lái^{2} ti

Verneinend.

pú^{4} lai^{2} nicht kommen, nicht zu kommen.

pú^{4} lai^{2}
pù^{4} lai^{2} ti tí^{4}-fang^{1} } das Nichtkommen.
pù^{4} lai ti

b) Der Imperativ.

Bejahend.

Einfach: lai^{2} komm! kommt!

Mit Fürwort: ni^{3} lái^{2} komm!
ni^{3}-mẹn lai^{3} kommt!

Mit pa^{4}: (ni^{3}) lái^{2} pa^{4} komm doch!
(ni^{3}-mẹn) lai^{2} pa^{4} kommt doch!

Mit yāo^{4}: ni^{3} yāo^{4} lai^{2} bitte, komm!
ni^{3}-mẹn yāo^{4} lai^{2} bitte, kommt!

Verneinend.

píe^{2} lai^{2} komm nicht! kommt nicht!
ni^{3} píe^{2} lai^{2} komm nicht!
ni^{3}-mẹn píe^{2} lai^{2} kommt nicht!
ni^{3} píe^{2} yāo^{4} lai^{2} bitte, komm nicht!
ni^{3}-mẹn píe^{2} yāo^{4} lai^{2} bitte, kommt nicht!

c) Der Indikativ.

Bejahend.	Verneinend.
wo³ lái² ich komme, kam, werde kommen.	wo³ pú⁴ lai² ich komme nicht, kam nicht, werde nicht kommen.

d) Das adjektivische Partizip.

a) lái² ti, b) lai² } kommend.	a) pú⁴ lai² ti, b) pú⁴ lai² } nicht kommend.

e) Das adverbiale Partizip.

lai³ auf dem Wege des Kommens, kommend.	pú⁴ lai³ auf dem Wege des Nichtkommens, nicht kommend.

II. Der umschriebene Aorist.

a) Der Infinitiv.

lai² ti kommen, zu kommen.

b) Der Imperativ.

lai² ti komm! kommt!	pú⁴ lai² ti komm nicht! kommt nicht!

c) Der Indikativ.

Bejahend.

a) wo³ lái² ti
b) wo³ šï⁴ lai³ ti } ich komme, kam, werde kommen.

Verneinend.

a) wo³ pú⁴ lai² ti
b) wo³ šï⁴ pú⁴ lai² ti } ich komme nicht, kam nicht, werde nicht kommen.

d) Das adjektivische Partizip.

———

e) Das adverbiale Partizip.

lai² ti auf dem Wege des Kommens, kommend.	pú⁴ lai² ti auf dem Wege des Nichtkommens.

III. Das aoristische Adverbialtempus.

Bejahend.

a) wo³ lái²
b) wo³ lái² ti
c) wo³ šï⁴ lái⁴ ti } wenn (da, indem, obgleich) ich komme, kam, kommen werde.

Verneinend.

a) wo^3 pú^4 lai^2
b) wo^3 pú^4 lai^2 ti
c) wo^3 ši pú^4 lai^2 ti
} wenn (da, indem, obgleich ꝛc.) ich nicht komme, kam, kommen werde.

Die drei perfektischen Tempora.

I. Das Perfekt.

a) Der Infinitiv.

Bejahend.

a) lái^2 lă
lài^2 lă ti tí^4-fang^1
lái^2 lă ti
} das Gekommensein.

b) lái^2 kuo^4
lài^2 kuo^4 ti tí^4-fang^1
lái^2 kuo^4 ti
} das Gekommensein.

Verneinend.

mei^2 lai^2
mei^2 lai^2 ti tí^4-fang^1
mei^2 lai^2 ti
} das Nichtgekommensein.

b) Der Imperativ.

lái^2 liao, lái^2 lă komm! kommt! pie^2 lai^2 lă komm nicht! kommt nicht!

c) Der Indikativ.

Bejahend.

a) wo^3 lai^2 lă (liāo^3, liao)
b) wo^3 lai^2 kuo^4
} ich bin gekommen.

Verneinend.

a) wo^3 méi^2 lai^2
b) wo^3 méi^2 yo^3 lai^2
} ich bin nicht gekommen.

d) Das adjektivische Partizip.

Bejahend.

a) lái^2 lă ti, lái^2 kuo^4 ti
b) lai^2 lă, lai^2 kuo^4
} gekommen seiend.

Verneinend.

mei^2 lai^2 (ti) nicht gekommen seiend.

e) Das adverbiale Partizip.

Bejahend.

a) lái² lă | auf dem Wege des Gekommenseins, ge-
b) lái² kuo⁴ | kommen seiend.

Verneinend.

mei² lai² | auf dem Wege des Nichtgekommenseins, nicht gekommen seiend.

II. Das umschriebene Perfekt.

a) Der Infinitiv.

---

b) Der Imperativ.

Bejahend.	Verneinend.
lai² lă ti komm! kommt!	píe² lai² lă ti komm nicht! kommt nicht!

c) Der Indikativ.

Bejahend.

a) wo³ lái² lă ti
   wo³ lái³ kuo⁴ ti
b) wò³ šï⁴ lái² lă ti
   wò³ šï⁴ lái² kuo⁴ ti
} ich bin gekommen.

Verneinend.

wo³ mei² lai² ti
wo³ mei² yo³ lai² ti
} ich bin nicht gekommen.

d) Das adjektivische Partizip.

---

e) Das adverbiale Partizip.

Bejahend.

a) lai² lă ti | auf dem Wege des Gekommenseins, ge-
b) lai² kuo⁴ ti | kommen seiend.

Verneinend.

mei² (yo³) lai² ti | auf dem Wege des Nichtgekommenseins, nicht gekommen seiend.

III. Das perfektische Adverbialtempus.

Bejahend.

a) wo[3] lái[2] lă wo[3] lái[2] kuo[4] b) wo[3] lái[2] lă ti wo[3] lái[2] kuo[4] ti c) wo[3] šï[4] lái[2] lă ti wo[3] šï lai[2] kuo[4] ti	wenn (da, indem, obgleich u. s. w.) ich gekommen bin.

Verneinend.

wo[3] mei[2] lai[2] ti wo[3] mei[3] yo[3] lai[2] ti	wenn u. s. w. ich nicht gekommen bin.

Erläuterungen zur Übersicht der Verbalformen.

Die drei aoristischen Tempora.

§ 343. I. Der Aorist. Vergl. § 171—173. 190—192. 193 bis 195. Thema: *lai*[2].

a) Der Infinitiv: Im Sinne des substantivierten Infinitivs kann ti[4]-fang[1] mit dem Genitiv des Infinitivs gebraucht werden; ti[4]-fang[1] wird dann als leicht ergänzbar häufig fortgelassen.

II. Der umschriebene Aorist. Vergl. § 191 und § 217 a. Thema: *lai*[2] *ti*.

c) Der Indikativ: Sehr häufig wird zwischen das Subjekt und das adjektivische Partizip die Kopula šï[4] gesetzt, die eigentlich (nach § 202 a) stets stehen müßte, aber oft genug wegbleibt.

III. Das aoristische Adverbialtempus. Thema: *lai*[2] und *lai*[2] *ti*.

Dies Tempus ist bisher nicht behandelt. Es wird aus dem adverbialen Partizip (lai[2], lai[2] ti) gebildet, indem man dasselbe ins Prädikat setzt. So entstehen die Verbindungen wo[3] lai[2] und wo[3] lai[2] ti. Die Form lai[2] ti kann auch vermittelst der Kopula šï[4] mit dem Subjekt verbunden werden.

Was die Bedeutung angeht, so dient das Adverbialtempus, wie sein Name andeutet, zur adverbialen Bestimmung eines andern Zeitwortes. Wir gebrauchen zu gleichem Zwecke meist Nebensätze mit „wenn, als, da, indem, während, obgleich“ u. dergl.

Das Adverbialtempus existiert nur im Indikativ.

Die drei perfektischen Tempora.

§ 344. I. Das Perfekt. Vergl. §§ 186. 217 d. Thema: *lai*[2] *lă* oder *lai*[2] *kuo*[4]; verneint: *mei*[2] *lai*[2] und *mei*[2] *yo*[3] *lai*[2].

a) Der Infinitiv. Hinsichtlich der Bildung desselben vergl. die Bemerkung zu § 342.

b) Der Imperativ ist dem des Aorists (in präsentischem Sinne) gleichbedeutend, aber insofern stärker, als er die Ausführung des Befehls als schon geschehen, d. h. als ganz unweigerlich hinstellt*).

*) Ähnliches findet sich auch in andern Sprachen. So gebraucht der Araber das Perfekt als Ausdruck eines Wunsches.

d) Das adjektivische Partizip wird ebenso gebildet wie beim Aorist.

e) Das adverbiale Partizip ist eigentlich (wie im Aorist) der Adverbialkasus des substantivierten Infinitivs des Perfekts.

II. Das umschriebene Perfekt. Vergl. § 217, d. Thema: *lai² lă ti* und z. T. *lai³ kuo⁴ ti;* verneint: *mei² (yo³) lai² ti.*

a) Das umschriebene Perfekt wird aus dem adjektivischen Partizip des Perfekts gebildet, wie der umschriebene Aorist aus dem adjektivischen Partizip des Aorists.

b) Der Imperativ: Die Form lai² kuo⁴ ti scheint nicht gebräuchlich zu sein.

c) Der Indikativ: Auch hier kann šï⁴ als Kopula eintreten.

§ 345. III. Das perfektische Adverbialtempus ist analog dem aoristischen Adverbialtempus aus dem adverbialen Partizip des Perfekts gebildet und wird wie jenes verwendet, nur daß seine Bedeutung perfektisch ist.

Besonderheiten der Tempusbildung. Weitere umschreibende Formen.

a) Das Futurum der Vergangenheit.

§ 346. Das Futurum der Vergangenheit wird oft durch das Perfekt mit der Partikel pa⁴ (wohl, vermutlich) ausgedrückt, z. B. tʻa¹ lái² lă pa⁴ er ist vermutlich gekommen = er wird (wohl) gekommen sein.

b) Das Perfekt.

§ 347. Die Verba *yo³* (dasein), mei² oder mei² yo³ (nicht vorhanden sein), *šï⁴* (sein) und *tsai⁴* (darin sein) bilden zwar ein Perfekt, aber mit abweichender Bedeutung.

yó³ lă bedeutet: es ist schon da = es hat sich gefunden; man hat bekommen = man hat

méi³ yo³ lă } es ist nicht mehr da, es ist alle geworden
méi lă }

šï⁴ lă es ist wirklich so, es ist richtig

tsái⁴ lă (immer mit pu²) = nicht mehr am Leben sein.

Das eigentliche Perfekt von yo³ muß durch den Aorist event. mit einem Adverb der Vergangenheit umschrieben werden. Für „ich bin (da und da) gewesen" sagt man meist čʻü⁴ lă (ich bin hingegangen); doch ist auch tai⁴ kūo⁴ gebräuchlich.

§ 348. Die Partikel lă des Perfekts kann, wenn das Zeitwort mit einem Objekt (oder nachgestelltem Subjekt) verbunden ist, auch hinter dieses treten, z. B. wo³ mai³ šu¹ lă = wo³ mai³ lă šu¹.

Im einzelnen Falle entscheidet der Wohlklang über die Stellung von lă.

Anm. Nicht hierher gehört der Fall*), daß ein adjektivisches Verbum (vergl. § 299), um den Erfolg einer Handlung zu kennzeichnen, zum Perfekt eines andern Zeitwortes tritt, z. B. t'a¹ hsi³ kán¹-čing⁴ lă er hat gewaschen (und) es ist rein geworden = er hat rein gewaschen.

Hier gehört lă zu kán¹-čing⁴ (rein sein), während hsi³ im Aorist steht, der hier eben nur perfektische Bedeutung haben kann.

Nicht selten wird die Perfektpartikel doppelt gesetzt, einmal hinter das Zeitwort (dann meist in der Form liao), sowie noch einmal hinter das Objekt (dann lă): wo³ mai³ liao šu¹ lă**).

Dies findet sich auch, wenn das Subjekt eines Zeitwortes hinter demselben steht: čú⁴ liao yü̆³ lă = yü³ čú⁴ lă der Regen hat aufgehört.

§ 349. Zusammengesetzte Verben, deren zweiter Teil lai² oder č'ü⁴ ist, bilden das Perfekt meist so, daß die Perfektpartikel entweder nur zu dem ersten oder zu beiden Teilen des Kompositums tritt, z. B. na² liao č'ü⁴ oder na² liao č'ü⁴ lă er hat weggenommen.

Nach dem ersten Teile lautet die Perfektpartikel stets liao.

Verschieden hiervon ist der Fall, daß von lai² oder č'ü⁴ ein voraufgehender Infinitiv des Zweckes abhängt, z. B. na² č'ü⁴ lă er ist gegangen, um (es) zu holen. Hier kann die Perfektpartikel natürlich nur zu č'ü⁴ treten.

§ 350. Statt des einfachen kuo⁴ findet sich mitunter auch kuo⁴ lă zur Kennzeichnung des Perfekts (vergl. liao lă***).

Die Bedeutung des Perfekts wird häufig dadurch noch besonders verstärkt, daß man das betr. Zeitwort mit wan² (vollenden), seltener tê (fertig machen) zusammensetzt (und zu dem Kompositum wie gewöhnlich lă fügt), z. B.

---

*) Im Gegensatz zu A.'s Auffassung.

**) Dies erklärt sich so, daß das Perfekt von liao³ = liao³ lă zur Bildung des Perfekts eines andern Zeitworts verwendet ist.

***) A. (S. 372) konstatiert auch eine in der Umgangssprache freilich ziemlich seltene Perfektbildung durch Verbindung mit tê². Ich glaube nicht, daß dies zu halten sein wird. Die von ihm angeführten Beispiele lassen sich wenigstens ungezwungen anders erklären. t'ing¹-tê² heißt z. B. hörend erlangen = zu hören bekommen und ist also Aorist, der natürlich auch perfektischen Sinn haben kann u. s. w.

wo³ č'i¹-wán² lă ich habe vollendet zu essen, bin fertig mit essen = habe gegessen.

Das **Perfekt** kann auch durch den Aorist mit folgendem hāo³ lă ausgedrückt werden (und es ist gut = fertig geworden), z. B. wo³ hsie³ hāo³ lă ich schreibe und es ist (nun) gut = ich habe geschrieben.

Dem verneinten Perfekt wird zur Verstärkung oft hāo³ (dann ohne lă) angefügt: hai² mei² hsie³ hāo³ ich habe noch nicht fertig geschrieben.

§ 351. Zweisilbige Zusammensetzungen, deren zweites Glied lai² (kommen = her-) oder č'ü⁴ (gehen = hin-) ist, nehmen, wie oben erwähnt die Tempuspartikel liāo (dann stets so gesprochen) meist in die Mitte, z. B. č'íng³ liāo lai² hergerufen haben, tái⁴ liāo lai² mitgebracht haben. Man sagt aber z. B. stets šang⁴-lai² lă.

§ 352. Man beachte, daß liāo³ nicht etwa stets nur dazu dient, dem Zeitwort perfektische Bedeutung zu verleihen, es tritt vielmehr auch noch in andern Funktionen auf, z. B. č'ī¹ pu liāo³ = was das Essen anlangt, so vollendet man es nicht (bringt es nicht zustande =) nicht essen **können** u. s. w. Vergl. Lekt. 17.

c) Der umschreibende Aorist mit zwei Subjekten.

§ 353. Bekanntlich kann der substantivierte Infinitiv mit seinem Subjekt im Subjektskasus verbunden werden (§ 190). Dies kann daher auch beim adjektivischen Partizip geschehen (das ja eigentlich nur der Genitiv des Infinitivs ist, vergl. § 191).

Beim umschreibenden Aorist (dann stets mit šī⁴ gebildet) kann daher der Fall vorkommen, wenn das Zeitwort transitiv ist, daß zwei Subjektskasus im Satze vorkommen, z. B. čê⁴ hui² ti kuei⁴ sung⁴ ī²-ting⁴ šī⁴ ni³ ying² ti = der diesmalige geehrte Prozeß wird bestimmt von Ihnen gewonnen.

Hier ist das Hauptsubjekt sung⁴, das Prädikat dazu (durch die Kopula šī⁴ angefügt): ni³ ying² ti. Das Prädikat besteht nun wieder aus dem adjektivischen Partizip ying² ti und dessen Subjekt ni³.

Im Deutschen pflegen wir in diesem Falle das Partizip passiv zu wenden und dessen Subjekt durch die Präposition

„von" einzuführen; wörtlich lautet der obige Satz aber: Der diesmalige werte Prozeß ist (eine Sache) des-Sie-Gewinnens.

d) Die Aufforderungsform.

§ 354. Eine Aufforderung, in welche sich der Redende einschließt, wird durch den Aorist gegeben. Oft tritt die Partikel pa⁴ (doch) hinzu: tsa²-mẹn tsóu³ (pa⁴) gehen wir doch! = laß(t) uns doch gehen!

e) Die Einführung der Verbalformen durch šï⁴ (sein).

§ 355. Wenn eine adverbiale Bestimmung oder ein absoluter Kasus den Satz einleitet, so wird das folgende Verbum gern durch šï⁴ eingeführt, z. B. lao³-ye² ti šï²-šẹn¹-piao³ šï⁴ ni³ tʻou¹ čʻü⁴ ya¹ lă = was die Taschenuhr des Herrn anlangt, (so) ist (es der Fall, daß) du (sie) gestohlen und versetzt hast.

Besonders häufig ist šï⁴ z. B. nach den Konjunktionen žo⁴ (wenn), kʻo³ (aber).

f) Ersatz des Passivs.

§ 356. Ein eigentliches Passiv existiert nicht; der Sinn des Passivs muß daher durch Umschreibung erreicht werden. Hierbei sind zwei Fälle zu unterscheiden:

a) Ist nur die leidende Person (oder der leidende Gegenstand) genannt, so stellt man das betr. Hauptwort im absoluten Kasus voran und läßt das Verbum ohne Subjekt (= man) folgen*), z. B. čê⁴-kŏ žẹn² ta³-sẹ³ lă = diesen Mann (anlangend, so) hat man (ihn) totgeschlagen = dieser Mann ist totgeschlagen worden.

Daß diese Übersetzung im einzelnen Falle zu wählen ist, ersieht man leicht an dem fehlenden Objekt, das sonst beim transitiven Verbum unentbehrlich ist (vergl. § 280). Übrigens kann in dem obigen Satze auch noch tʻa¹ (ihn) hinter ta³-sẹ³ eingeschoben werden.

---

*) Die (noch von A. nicht ganz aufgegebene) Ansicht älterer Sinologen, daß das Verbum je nach dem Zusammenhange im Aktiv oder im Passiv zu denken sei, ist irrig. Der Satz čê⁴-kŏ žẹn² ta³-sẹ³ lă ist nicht zu erklären = der Mann (Subjektskasus) ist totgeschlagen worden, sondern = was diesen Mann anlangt (absoluter Kasus), (so) hat man (ihn) totgeschlagen. Dies hat dann freilich so ziemlich denselben Sinn wie ein eigentliches Passiv, kommt einem solchen aber natürlich formell nicht gleich.

b) Ist daneben auch die handelnde Person ausgedrückt, so wird dieselbe Konstruktion wie vorher gewählt, mit dem Unterschiede, daß die handelnde Person zum Subjekt des Satzes gemacht wird: čê^{4}-kŏ žẹn^{2} tsei^{2} pa^{3} t'a^{1} ta^{3}-sẹ^{3} lă = diesen Mann anlangend, Räuber haben ihn totgeschlagen = er ist von Räubern totgeschlagen worden.

Doch wird statt dessen die handelnde Person gern durch čiāo^{4} (veranlassen) eingeführt: čê^{4}-kŏ žẹn^{2} čiāo^{4} tsei^{2} pa^{3} t'a^{1} ta^{3}-sẹ^{3} lă = diesen Mann (anlangend, so) veranlaßte man Räuber und sie töteten ihn = er wurde von Räubern getötet.

Diese Ausdrucksweise ist im Sinne unseres Passivs außerordentlich beliebt und wird oft auch in dem unter a) erörterten Falle angewendet, indem man das allgemeine žẹn^{2} (Mensch) mit čiāo^{4} verbindet.

§ 357. In einzelnen Fällen werden auch die Verben pei^{4}, ai^{2}, šou^{4} u. a. (im Sinne von „erleiden") zur Umschreibung des Passivs gebraucht. Sie werden mit dem Infinitiv verbunden, der nach pei^{4} auch sein Subjekt (im Subjektskasus, deutsch: von . . .) bei sich haben kann.

Doch ist diese Art der Umschreibung mit Ausnahme des häufiger verwendeten pei^{4} im allgemeinen auf einige feststehende Fälle beschränkt. Hierher gehören z. B.:

a) *pei^{4}*:
pei^{4} žẹn^{2} tá^{3}-sẹ^{3} erleiden, (daß) die Leute (einen) totschlagen = von den Leuten totgeschlagen werden
pei^{4} žẹn^{2} húng^{3} erleiden, (daß) die Leute (einen) betrügen = von den Leuten betrogen werden;

b) *ai^{2}*:
ai^{2} tá^{3} Schlagen erleiden = geschlagen werden
ai^{2} má^{4} Schmähung erleiden = geschmäht werden;

c) *šou^{4}*:
šou^{4} čiāo^{1} Belehrung erleiden = belehrt werden
šou^{4} hai^{4} Schädigung erleiden = geschädigt werden
šou^{4} šang^{1} Verwundung erleiden = verwundet werden u. s. w.

Zusammenhängendes Lesestück.

lo^{4} šúi^{3}.

yo^{3} i^{2}-kŏ žẹn^{2} hẹn^{3} šê^{4}-k'o^{1}, pa^{3} č'ien^{2} ho^{2} t'a^{1} ming^{4} i^{2}-kŏ ya^{ng}'rh^{4}. čei^{4}-t'ien^{1} t'ung^{2} t'a^{1} ti örh^{2}-tsẹ

tsou^3 tao'rh^4, lu^4-yü^4 i^2-tao^4 ho^2, šï^1 čiao^3, tiao^4 tsai^4 šui^3 li^3. tʻa^1 ti örh^2-tsẹ či^2 lă, ta^4-šẹ^{ng}'rh^1 han^3-čiāo^4: yo^3 žẹn^2 nẹng^2 hsia^4 šui^3 čʻü^4, pa^3 wo^3 fu^4-čʻin^1 čiu^4-šang^4-lai^2, čung^4-čung^4 ti hsie^4 čʻien^2. tʻa^1 fu^4-čʻin^1 tsai^4 šui^3 li^3 čʻiang^2 ča^1-čẹng^4-čŏ šẹn^1-čʻu^1 tʻou^2 lai^2, han^3-čŏ šuo^1: hsiāo^3-tsẹ, pie^2 kei^3 to^1 lă čʻien^2, čiu^4 šï^4 pa^3 wo^3 yen^1-sẹ^3 tōu^1 šï^3-tê, kʻo^3 pie^2 to^1 hua^1 čʻien^2 nă.

Wörter.

ming^4 Leben
ya^{ng}'rh^4 Art und Weise
čiao^3 Fuß
hsiāo^3-tsẹ Söhnchen
pa^3 nehmen
lú^4-yü^4 (Wegtreffen =) unterwegs treffen
šï^1 verlieren
tiao^4 hinabfallen
sé^4-kʻo^1 geizig sein
lo^4 hinabfallen (mit dem Akk. auf die Frage wohin?)
či^2 in Bestürzung geraten
han^3-čiāo^4 schreien, rufen
čiú^4-šang-lai^2 (herauf-) retten.
hsie^4 čʻien^2 (Geld vergelten =) mit Geld belohnen.
ča^1-čẹng^4-čŏ sich abmühen
šén^1-čʻu^1-lai^2 herausstrecken
tá^{1}šẹ^{ng}'rh^1 laut (Adv.)
han^3 schreien
yẹn^1-sẹ^3 ertrinken
šï^3-tê es kann geschehen
hua^1 ausgeben
čung^4-čung^4 ti schwer, stark, sehr (Adv.)
čʻiang^2 gewaltsam
kʻo^3 aber.

Erläuterungen zum Lesestück.

1. *pa^3 čʻien^2 . . . . ya^{ng}'rh^4*, wörtlich: er nahm das Geld und (ho^2) sein Leben (für) eine Art = für dasselbe = er schätzte beide gleich hoch.
2. tsou^3 tao'rh^4 = er ging Weg = er ging spazieren. Sogenannte figura etymologica.
3. *i^2-tao^4 ho^2*, ein Fluß. — tao^4 ist Zählwort für Flüsse. Vergl. § 235.
4. *nẹng^2 hsia^4* ist relative Anfügung zu žẹn^2. Vergl. § 331.
5. *pa^3 wo fu^4-čʻin^1*, vorangestelltes Objekt zu čiu^4-sang^4-lai^2. — čiu^4 (retten) ist hier mit šang^4-lai^2 (heraufkommen) zusammengesetzt, weil die Rettung im vorliegenden Falle in einem „Heraufkommen" mit dem ins Wasser Gefallenen besteht.
6. *čʻiang^2*, adverb. Part. — Vergl. § 222, b.
7. *šẹn-čʻu^1 lai^2* ist Infinitiv (im Deutschen mit „zu"), abhängig von ča^1-čẹng^4-čŏ. Wegen der Stellung von tʻou^2, des Objekts zu šén-čʻu^1-lai^2 vergl. § 279.
8. *to^1 lă čʻien^2*. to^1 bedeutet „viel werden" (vergl. § 299), to^1 lă als Part. des Perf. „viel geworden", hat also keine andere Bedeutung als das Part. des Aorists to^1 = viel.
9. *čiu^4 šï^4 pa^3* wo yén^1-sẹ^3 = was anlangt mein Ertrinken.
10. *tōu^1 šï^3-tê* = es kann alles geschehen, es ist einerlei.
11. *to^1* hua^1 čʻien^2, hier ist to^1 Adverb und steht daher vor hua^1.

Siebzehnte Lektion. — t'i⁴-ši²-č'i¹ k'o⁴.

Vermischte Bemerkungen. Sinismen.

§ 358. Wenn ein Fragesatz keine Negation enthält, so wird er als solcher gern dadurch gekennzeichnet, daß man das Zeitwort noch einmal u. z. mit der Negation wiederholt, z. B. lai² pu⁴ lái² kommt er (oder) kommt er nicht?, lai² lä mei² yo³ lai² ist er gekommen (oder) ist er nicht gekommen?

Statt des zweiten Gliedes dieser Doppelfrage kann stets auch mei² yo³ eintreten: lai² mei² yó³ kommt er?

§ 359. Man muß sich hüten, solche Eigenschaftswörter, welche als Prädikat des Objekts von einem Verbum abhängen, mit Adverbien zu verwechseln und etwa vor das Zeitwort zu stellen.

Wenn ich sage: Fege das Zimmer rein!, so kennzeichne ich mit dem Worte „rein" nicht die Art und Weise des Fegens (dies würde ein Adverb sein), sondern die Eigenschaft, welche das Zimmer nach geschehener Handlung haben wird*). „Rein" ist daher in diesem Falle ein Eigenschaftswort, und der Satz muß im Chinesischen lauten: pa³ wu¹-tsẹ sao³ kán¹-čing⁴.

§ 360. Statt eines Adverbiums kann mitunter eine Umschreibung mit dem Verbum tê² (dann meist tonlos), erlangen, in Verbindung mit einem substantivierten Redeteil (meist Adjektiv) eintreten, z. B. čê⁴ šï⁴ hão³ tê hẹn³ dies ist gut erreichend einen hohen Grad = dies ist sehr gut.

§ 361. Die mit dem adjektivischen Partizip auf ti gebildeten Verbalformen nehmen das Adverb hinter sich, z. B. p'ao³ ti k'uái⁴ er läuft schnell**).

Da ti und das tonlose tê ziemlich ähnlich gesprochen werden, so werden sie häufig verwechselt.

---

*) A., a. a. O., S. 362 hat diesen Unterschied verkannt.

**) Der Grund ist sehr einfach. Man muß festhalten, daß p'ao³ ti ein Genitiv ist, zu dem šï⁴ als Regens suppliert werden muß. P'ao³ ti bezw. p'ao³ ti šï⁴ ist daher eigentlich Subjekt eines Satzes, in welchem k'uai⁴ Prädikat ist = das Laufen ist schnell. K'uai⁴ ist also eigentlich nicht Adverb, sondern Adjektiv und Prädikat, daher es denn auch nicht vor dem Zeitwort stehen wird. Diese einfache Sachlage wird von A. S. 339ff. völlig verkannt. Er kommt daher zu den sonderbarsten Auffassungen wie z. B. in § 58, 1—3, die ganz unhaltbar sind.

§ 362. Das deutsche „können" ist hui⁴, wenn es soviel bedeutet wie „verstehen", k'ó³-i³, wenn es soviel bedeutet wie „dürfen".

In den sonstigen Bedeutungen von „können" ist meist neng² oder néng²-kou⁴ gebräuchlich.

Statt der beiden letzteren Zeitwörter wird aber außerordentlich häufig eine Umschreibung gewählt.

Hierzu dient zunächst als Hülfsverbum tê² (erreichen, erlangen). Die Umschreibung wird stets nach folgendem Muster vorgenommen:

č'ï¹ tê² was das Essen anlangt, so erreicht man es = man kann essen

č'ï¹ pu⁴ tê² was das Essen anlangt, so erreicht man es nicht = man kann nicht essen.

Hierzu kann ein weiterer absoluter Kasus als virtuelles Subjekt treten, z. B. čê⁴-kŏ fan⁴ č'ï¹ pu⁴ tê² = was diesen Reis anlangt, so kann man (ihn) nicht essen.

Bei zusammengesetzten Zeitwörtern (aber nur solchen der in § 108 α, β und γ beschriebenen Art) tritt tê an die Stelle, wo nach § 279 das Objekt stehen würde, z. B. na³ tê² č'ü⁴ = was das Nehmen anlangt, so erreicht man es und geht = man nicht kann nehmen und gehen = man kann fortnehmen.

Der Ton liegt dann stets auf dem zweiten Teile der gesprengten Komposition.

In der negativen Form (na³ pu č'ü⁴) wird statt pu tê² nur pú gebraucht.

„Nicht können" wird auch sonst häufig durch pu mit folgendem lai² (kommen), č'ü⁴ (gehen), šang⁴ (hinaufsteigen), hsia⁴ (hinabsteigen), č'u¹ (herauskommen), kuo⁴ (übertreffen) und anderen Verben der Bewegung gegeben, z. B. ko¹ pu² hsiá⁴ = was das Legen anlangt, so kommt es nicht herab = man kann es nicht hinlegen.

Welches Verbum man wählt, hängt von dem Begriffe ab, den man ausdrücken will. Auch giebt der Sprachgebrauch hier häufig den Ausschlag*).

*) Diese ziemlich einfache Lage der Dinge hat A. § 82 ff. wiederum vollständig verkannt, weil er es versäumt hat, sich die Frage nach der Entstehung dieser Ausdrucksweise vorzulegen. Es giebt kaum ein Kapitel in A.'s Buche, in dem soviel Scharfsinn an eine ganz verlorene Sache verschwendet ist. Für den Lernenden sind diese Abschnitte mit ihren endlosen Verwicklungen, Unklarheiten und Widersprüchen eine wahre Qual.

Zusammenhängendes Lesestück.*)

wang^4 sung^4 čie^2-li^3.

yo^3 i^2-wei^4 čiao^4 šu^1 ti sien^1-šeng^1. yin^1 wu^3-yüe^4-čie^2 ti čie^2-li^3 tung^1-čia^1 mei^2 sung^4, čiu^4 ho^2 hsüe^2-šeng^1 šuo^1: mei^3 tao^4 lă čie^2-hsia^4, nien^2-hsia^4, ni^3 fu^4-č'in^1 tōu^1 sung^4 čie^2-li^3 kei^3 wo^3; wei^4 šen^2-mo tuan^1-yang^2-čie^2 pu^4 kei^3 wo^3 sung^4 čie^2-li^3? ping^4-č'ie^3 tao^4 nien^2, tao^4 čie^2 tōu^1 kei^3 sien^1-šeng^4 sung^4 li^3. čia^1-čia^1 tōu^1 šï^4 čê^4-mŏ yang^4. hsüe^2-šeng^1 t'ing^1 lă sien^1-šeng^1 ti hua^4, hui^2 čia^1, čiu^4 tui^4 t'a^1 fu^4-č'in^1 šuo^1: wo^3-men lao^3-šï^1 ts'ai^2 wen^4, čê^4-kŏ wu^3-yüe^4-čie^2, fu^4-č'in^1 wei^4 šen^2-mŏ pu^4 kei^3 t'a^1 sung^4 čie^2-li^3. t'a^1 fu^4-č'in^1 kāo^4-su^4 hsüe^2-šeng^1: sien^1-šeng^1 tsai^4 wen^4, čiu^4 šuo^1, wo^3 wang^4 lă. hsüe^2-šeng^1 yo^4 tao^4 šu^1-fang^2 li^3 kāo^4-su^4 sien^1-šeng^1 šuo^1: ts'ai^2-kang^1 wo^3 č'ü^4 wen^4 lă. wo^3 fu^4-č'in^1 šuo^1, pa^3 čê^4 čien^4 šï^4 wang^4 lă. sien^1-šeng^1 šuo^1: wo^3 č'u^1 i^2-kŏ tui^4-tse, ni^3 tui^4. tui^4 ti pu^4 hāo^3, i^2-ting^4 yāo^4 ta^3:

„han^4-č'ao^2 san^1 čie^2: čang^1-liang^2, han^2-hsin^4, wei^1-č'ê-kung^1".

hsüe^2-šeng^1 pu^4 neng^2 tui^4. hui^2 čia^1 kāo^4-su^4 t'a^1 fu^4-č'in^1. t'a^1 fu^4-č'in^1 šuo^1: ni^3 č'ü^4 kāo^4-su^4 hsien^1-šeng^1, wei^4-č'ê-kung^1 šï^4 t'ang^2-č'ao^2 ti žen^2, pu^2 šï^4 han^4-č'ao^2 ti žen^2. hsüe^2-šeng^1 čiu^4 pa^3 čê^4-kŏ hua^4 č'ü^4 kāo^4-su^4 sien^1-šeng^1. sien^1-šeng^1 šuo^1: ni^3 fu^4-č'in^1 pa^3 či^3 č'ien^1 nien^2 ti šï^4 tōu^1 či^4-tê hen^3 č'ing^1-č'u^3, tsen^3-mŏ pa^3 ts'ai^4 i^4 liang^3 t'ien^1 ti wu^3-yüe^4-čie^2 čiu^4 wang^4 lă mă.

Wörter.

čie^2-li^3 Festgeschenk
sung^4 a) senden, b) schenken
čiao^4 lehren, unterrichten
čiao^4 šu^1 in der Litteratur unterrichten
yin^1 da, weil
wu^3-yüe^4-čie^2 Fest des fünften Monats
tung^1-čia^1 Meister, Patron (einer Schule)
mei^3 jeder
čie^2-hsia^4 Festzeit
nien^2-hsia^4 Neujahrszeit, Jahresanfang
tuan^1-yang^2-čie^2 das Drachenbootfest, am fünften Tage des fünften Monats
ping^4-č'ie^3 außerdem, überdies
čie^2 Fest
čia^1-čia^1 in jeder Familie
čê^4-mŏ yang^4 so
hsüe^2-šeng^1 Schüler
lao^3-šï^1 alter Lehrer
ts'ai^2, ts'ai^2-kang^1 soeben
č'u^1 aufgeben (eine Aufgabe)
tui^4-tse Parallelsatz (s. u.)
tui^4 einen Parallelsatz bilden

*) Der Text dieses Lesestücks in chinesischen Schriftzeichen findet sich am Schluß des Buches.

i^1-ting^4 sicherlich, bestimmt, gewiß
hán^4-č'ao^2 die Han-Dynastie
t'áng^2-č'ao^2 die Tang-Dynastie
čie^2 Held, Heros.
či^3 einige
či^4-tê sich erinnern an (mit Objektsk.)
č'ing^1-č'u^3 deutlich, klar.

mă = mŏ.

Erläuterungen zum Lesestück.

1. *i^2-wei^4*, wei^4 ist Zählwort (§ 235).
2. *čiao^4 šu^1 ti*, Relativsatz zu hsien^1-šęng^1.
3. *yin^1 .... sung^4*. In diesem Satze ist čie^2-li^3 absoluter Kasus, tung^1-čia^1 Subjekt.
4. *mei^3 tao^4 lă* = zu jeder (Zeit, wenn) kam = so oft ... kam.
5. *tuan^1-yang^2-čie^2*. Das Drachenbootfest findet am fünften Tage des fünften Monats statt. Vergl. B. Navarra, China und die Chinesen, S. 369.
6. *tao^4 nien^2* = wenn ein (neues) Jahr kommt.
7. *čia^1-čia^1* jede Familie, vergl. § 123.
8. *tui^4* žęn^2 šuo^1 = ho^2 žęn^2 šuo^1 = kāo^4-su^4 žęn^2.
9. *čê^4-kŏ wu^3-yüe^4-čie^2*, absoluter Kasus.
10. *hsien^1-šęng^1 tsai^4 węn^4* = wenn der Lehrer wieder fragt.
11. *pa^3 čê^4 čien^4 šï^4*, vorgestelltes Objekt zu wang^4 lä. čien^4 ist Zählwort (§ 235).
12. *tui^4-tsę*. Das tui^4 ist eine beliebte Geistesübung der Chinesen, die in der Aufgabe besteht, zu einer gegebenen Phrase eine entsprechende mit gleicher oder entgegengesetzter Bedeutung (Pendant, Antithese) zu finden.
13. *tui^4 ti pu^4 hāo^3* = wenn das gefundene nicht gut ist.
14. *ni^3 fu^4-č'in^1* . . . či^4-tê u. s. w. = wenn dein Vater u. s. w.
15. *či^3 č'ien^1 nien^2 ti šï^4* = Dinge von einigen tausend Jahren = Dinge, die vor einigen tausend Jahren geschehen sind.
16. *pa^3 ts'ai^4 i^4* u. s. w. = das Drachenbootfest vor ein, zwei (= wenigen) Tagen.

VIII. Häufige Redensarten.

1. Fragende Sätze.

Wer bist du?

ni^{3} sĭ^{4} šéi^{2} (šúi^{2})	Wer bist du?
nin^{2}-na^{4} šĭ^{4} šéi^{2}	Wer sind Sie?
ni^{3} šĭ^{4} šẹ́n^{2}-mŏ žẹn^{2}	Was bist du für ein Mensch = Wer bist du?
čê^{4}-kŏ žẹn^{2} šĭ^{4} šéi^{2} ni	Wer ist dieser Mann?
čê^{4}-i^{2} wei^{4} šĭ^{4} šéi^{2} ni.	Wer ist dieser Herr?

Was ist das?

čê^{4} šĭ^{4} šẹ́n^{2}-mŏ	Was ist dies?
na^{4} šĭ^{4} šẹ́n^{2}-mo	Was ist das?
čê^{4} šĭ^{4} šẹ́n^{2}-mŏ túng^{1}-hsi^{1}	Was ist das für ein Gegenstand?
na^{4}-kŏ šĭ^{4} šẹ́n^{2}-mŏ hua^{1}	Was ist das für eine Blume?
čê^{4} šĭ^{4} šẹ́n^{2}-mŏ šĭ^{4}	Was ist das für eine Angelegenheit? Was hat das zu bedeuten?
šẹ́n^{2}-mŏ šĭ^{4}-č‘ing^{2}	Was für eine Angelegenheit? Was ist los? Was giebt's?
. . . . šĭ^{4} šẹ́n^{2}-mŏ í^{4}-sẹ^{1}	Was bedeutet es, daß . . . .?
čê^{4}-kŏ tsẹ́n^{3}-mŏ lă.	Wie verhält sich das?

Der Name?

hsién^{1}-šẹng^{1}, tsun^{1} hsíng^{4}	Ihr werter Name, mein Herr?
ni^{3} kuei^{4} hsíng^{4}	(Wie ist) Ihr geehrter Familienname?
ni^{3} hsíng^{4} šẹ́n^{2}-mŏ	Wie heißt du?
čê^{4}-t‘iao^{4} hú^{2}-t‘ung^{4} čiāo^{4} šẹ́n^{2}-mo míng^{2}-tsẹ^{4}.	Wie heißt diese Gasse?

Die Heimat? Die Wohnung?

ni^{3} šï^{4} nă'rh^{3} ti	Woher bist du?
ni^{3} šï^{4} šẹ́n^{2}-mŏ žẹn^{2}	Was bist du für ein Landsmann?
kuei^{4} fu^{3} ná^{3} li^{3}	Wo ist Ihre werte Heimat?
kuei^{4} kuó^{2}	(Wo ist) Ihr wertes Vaterland?
ni^{3} ču^{4} tsai^{4} na^{3} li^{3}.	Wo wohnen Sie?

Das Alter?

čin^{1}-nien^{2} kuei^{4} kẹ́ng^{1}	In diesem Jahr Ihr wertes Alter? = Wie alt sind Sie jetzt?
ní^{3} či^{3} súi^{4}	Wieviel Lebensjahre (haben) Sie? = Wie alt sind Sie?
čin^{1}-nien^{2} tsun^{1} č'ï^{3} ā^{2}	In diesem Jahr (beträgt) Ihr ehrwürdiges Alter? = Wie alt sind Sie?
líng^{4}-lang^{2} či^{3} súi^{4}	Wie alt ist Ihr Herr Sohn?
čê^{4}-i^{2} wei^{4} č'ieu^{1} čín^{1} šï^{2}-čí^{3} sui^{4}.	Wie alt ist diese junge Dame*)?

Das Geschäft?

ni^{3} šï^{4} kŏ tso^{4} šẹ́n^{2}-mŏ ti žẹn^{2}	Was bist du?
ni^{3} kuei^{4} kán^{4}	Ihr wertes Geschäft?
ni^{3} tao^{4} čing^{1} lai^{2}, yo^{3} šẹ́n^{2}-mŏ kuei^{4} kán^{4}.	Was für ein Geschäft führt Sie nach Peking**)?

Woher kommst du?

ni^{3} ts'ung^{2} nā'rh^{3} lai^{2}	Woher kommst du?
nin^{3} šï^{4} č'ï^{3} čia^{1} li^{3} lai^{2} mŏ	Kommen Sie von Hause?
nin^{3} ts'ung^{2} t'a^{1} nā'rh^{4} lai^{2} mŏ.	Kommen Sie von ihm?

Wohin gehst du?

ni^{3} šang^{4} nā'rh^{3} č'ü^{4}	Wohin gehst du?
t'a^{1} šang^{4} nā'rh^{3} č'ü^{4} lă t'a^{1} wang^{3} ná^{3}-mŏ č'ü^{4} lă	Wohin ist er gegangen?
ni^{3} mang^{2}-máng^{2} ti wang^{3} nā'rh^{3} č'ü^{4}	Wohin gehst du so eilig?

*) Wörtlich: Diese 1000 Goldstücke sind zehn und (dazu) wieviel Jahre?

**) Wörtlich: Was ist's für ein wertes Geschäft, daß Sie nach Peking kommen.

Was willst du?

ni^3 yāo^4 šẹ́n^2-mŏ	Was willst du?
čê^4-kŏ žẹ́n^2 yāo^4 šẹ́n^2-mŏ	Was wünscht der Mann?
hai^2 yāo^4 píe^2 ti mŏ	Wünschst du noch etwas?
ni^3 yāo^4 ná^3-kŏ (nái^3-kŏ)	Welches willst du?

Was kostet das?

tó^1-šāo^3 č'ien^2	Wieviel Geld? = was kostet es?
čê^4-kŏ šu^1 tó^1-šāo^3 č'ien^2	Wieviel kostet dies Buch?
ni^3 yāo^4 tó^2-šāo^3 č'ien^2	Wieviel verlangst du?
čê^4-kŏ šu^1, ni^3 yāo^4 tó^1-šāo^3 č'ien^2	Wieviel verlangst du für dies Buch?
čê^4-kŏ mai^4 tó^1-šāo^3 č'ien^2.	Wie teuer verkaufst du dies?

Wann?

t'a^1 tó^1-tsan^1 sẹ^3 lă } t'a^1 šï^4 tó^1-tsan^1 sẹ^3 ti }	Wann ist er gestorben?
t'a^1 tó^1-tsan^1 lai^2	Wann kommt er?
ni^3 tó^1-tsan^1 tao^4 t'a^1 nă'rh^4 č'ü^4	Wann gehst du zu ihm?
t'a^1 šï^4 tó^1-tsan^1 hui^2-lai^2 ti	Wann ist er zurückgekommen?
ni^3 hsiáng^3-čŏ tó^4-tsan^1 . . .	Wann gedenkst du zu . . .?
ni^3 tá^3-suan^4 tó^1-tsan^1 . . .	Wann beabsichtigst du zu . . .?
čê^4 šï^4 šẹn^2-mŏ šï^2-hou'rh^4 ti šï^4-č'ing^2.	Wann ist das passiert?

Wie? Wieweit? Wieviel?

šang^4 pei^3-cing^1 wang^3 ná^3-mŏ č'ü^4	Wie kommt man von hier nach Peking?
. . . . háo^3 pu^4 hāo^3	Wie denkst du darüber*), (wenn . . .); was meinst du dazu, wenn . . .?
šï^4 tsẹ́n^3-mo tíng^4-kuei^1 ti	Wie ist die Verabredung?
ts'ung^2 t'ien^1-čing^1 tao^4 péi^3-čing^1 yo^3 tó^1-šāo^3 lí^3-ti^4.	Wieviel Meilen sind es von Tientsin nach Peking?
t'a^1 lai^2 kūo^4 čí^3 hui^2	Wie oft ist er hier gewesen?
ni^3 tsai^4 čúng^4-kuo } tai^4 kūo^4 čí^3 nien^2 lă }	Wie lange sind Sie in China gewesen?
ni^3 ču^4 ti fang^2-tsẹ ta^4-hsiáo^3.	Wie groß ist das von dir bewohnte Haus?

*) Wörtlich: Ist es gut oder nicht gut, wenn zc.?

yo^3 tó^1-šāo^3 č'ang^2, tó^1-šāo^3 k'uan^1	Wie lang und wie breit ist es?
ni^3 tsẹ́n^3-mŏ čī^1-tao^4	Woher weißt du es?

Vermischte Fragen.

šī^4 čẹ́-mŏ-čŏ mŏ	Ist es so? Verhält es sich so?
nin^2 t'íng^1-čien^4 lă mŏ	Haben Sie es gehört?
t'a^1 šúo^1 ti šī^4 šẹ́n^2-mŏ hua^4 ni	Was hat er gesagt?
na^4-kŏ žẹn^2 šuo^1 šẹn^2-mŏ	Was sagt der Mann?
šī^4 šéi^2 šuo^1 ti	Wer hat das gesagt?
t'a^1 šuo^1 lă čê^4-kŏ hua^4 mei^2 šuo^1	Hat er das gesagt oder nicht?
ni^3 šī^4 tsẹ́n^3-mŏ káo^4-su^4 t'a^1 ti	Was hast du ihm gesagt?
ni^3 šuo^1 ti šī^4 šẹ́n^2-mŏ šī^4 ni	Wovon sprichst du?
ni^3 šuo^1 t'á^1 mŏ	Sprichst du von ihm? Meinst du ihn?
ni^3 tung^3-tê pu^4 túng^3-tê	Verstehst du oder nicht?
wo^3 ti hua^4, ni^3 túng^3 pu^4 tung^3	Verstehst du, was ich sage?
ni^3 túng^3-tê kuan^1-hua^4 pu^4 túng^3	Verstehst du Chinesisch?
wẹn^4 wó^3 mă	Fragen Sie mich?
čê^4 šī^4 ní^3 ti mŏ	Gehört dir dies?
čê^4 šī^4 šui^2 ti fang^2-tsẹ	Wem gehört dies Haus?
čê^4 šī^4 šéi^2-čia^1 ti kú^1-niang^2	Wessen Tochter ist dies?
ni^3 húi^4 hsie^3 tsẹ́^{4} mŏ	Kannst du schreiben?
yo^3 žẹn^2 lái^2 liao mŏ	Ist jemand gekommen? Ist jemand dagewesen?
yo^3 mí^3 mŏ	Ist Reis da?
yo^3 č'ī^1 ti mei^2 yo^3	Ist etwas zu essen da?
. . . . nā'rh^3 č'ü^4 lă	Wohin ist . . . . gekommen?
ni^3 wei^4 šẹ́n^2-mŏ lái^2 ti čẹ́-mŏ č'ī^2	Warum kommst du so spät?
čiāo^4 wó^3 č'ü^4 mŏ	Soll ich gehen?
čiāo^4 wo^3 kẹ́n^1-čŏ mŏ	Soll ich mitgehen?
fan^4 tê^4 lă mei^2 yo^3	Ist das Essen fertig?
hai^2 pu^2 k'uai^4 wán^2 mŏ	Ist es noch nicht bald fertig?

pei^3-čing^1 li^2-čê'rh^4 hai^2 yüán^3 mŏ	Ist Peking noch weit von hier?
ni^3 an^4-čó wo^3 ti hua^4 pán^4 lă mei^2 yo^3	Hast du meinen Auftrag ausgeführt?
hsing^2 pu^4 hsíng^2	Geht das oder nicht? Ist das angängig?
ni^3 kẹn^1 šéi^2	Bei wem stehst du in Diensten?

2. Bejahende Sätze.

yo^3. yo^3 ti	Es ist da, es ist vorhanden, ja.
šĭ^4. šĭ^4 ti	Es ist (so), ja.
pu^2 ts'o^4	Es ist nicht unrichtig = sehr richtig! Du hast recht.
šĭ^4 čẹ́^{4}-mŏ-čŏ (ná^4-mŏ-čŏ)	Es ist so. Es verhält sich so.
túi^4 (spr. tóē) lă	Es stimmt.
ší^4 lă	Es ist sehr richtig.
čü^4 wó^3 k'an^4-lài^2, šĭ^4 ná^4-mŏ-čŏ	Nach meiner Ansicht verhält es sich so.
čü^4 t'a^1 šuo^1, šĭ^4 ná^4-mŏ-čŏ	Nach seiner Aussage verhält es sich so.
so^3 šúo^1 šĭ^4 ší^2	Was ich sage, ist die Wahrheit.
šĭ^4, pu^2 ts'ó^4 ti	Es ist ganz richtig.
wo^3 fáng^3-fu^2 či^4-tê	Wenn ich mich recht erinnere.
ni^3 so^3 čien^4, či^2 ší^4	Ihre Ansicht ist durchaus zutreffend. Sie haben ganz recht.
wo^3 hsiáng^3-č'i^3-lai^2 . . .	Es fällt mir ein, daß . . .
wo^3 hsiáng^3-č'i^3-lai^2 lă . . .	Es ist mir eingefallen, daß . . .
wo^3 t'ing^1-čien^4 šuo^1	Ich höre sagen.
šuo^1	Man sagt. Es heißt.
hua^4 č'áng^2	Die Rede ist lang = darüber läßt sich viel sagen; das ist eine lange Geschichte.
k'o^3 hsin^4 ti	Das ist glaubwürdig.
wo^3 hsin^4 ni^3 ti huá^4	Ich glaube, was du sagst.
čê^4 šĭ^4 ní^3 ti pú^2-šĭ^4	Das ist dein Fehler. Daran bist du schuld.
wo^3 yíng^1-hsü^3 . . .	Ich verspreche, daß . . .
hai^2 yo^3 ší^2-hou'rh^4	Es ist noch Zeit.
t'a^1 tsai^4 čia^1	Er ist zu Hause.

čê^{4}-kŏ šĭ^{4}-č'ing^{2} hāo pán^{43}	Diese Sache ist leicht zu ordnen.
ču^{3}-i^{4} tíng^{4} liao	Mein Entschluß steht fest.
wo^{3} yo^{3} hua^{4} kāo^{4}-su^{4} ni^{3}.	Ich habe dir etwas zu sagen.
wo^{3} yo^{3} šĭ^{4}	Ich habe Geschäfte. Ich habe zu thun.
čê^{4}-kŏ šĭ^{4} wó^{3} ti	Dies gehört mir.
wo^{3} šĭ^{4} č'ung^{4}-čŏ t'á^{1} ni	Es geht auf ihn. Ich habe ihn dabei im Auge.
kai^{1}-táng^{1} ti.	Es gehört sich (so).
čê^{4}-kŏ tōu^{1} šĭ^{4} kai^{1}-táng^{1} ti	Das ist ganz in der Ordnung. Das gehört sich so.
tōu^{1} šĭ^{4} yíng^{1}-tang^{1} ti	So gebührt es sich. Das ist (meine, deine u. s. w.) Pflicht.
tōu^{1} í^{2}-yang^{4}	Alles gleich. Einerlei.
čê^{4}-kŏ tóu^{1} ì^{2}-kŏ yáng^{4}	Das ist alles gleich. Das ist ganz einerlei.
wo^{3} yāo^{4} mai^{3} . . .	Ich wünsche . . . zu kaufen.
wo^{3} ó^{4} lă. — wo^{3} kuai^{4} ó^{4} ti	Ich bin hungrig. Mich hungert.
wo^{3} k'ó^{3} lă. — wo^{3} kuai^{4} k'ó^{3} ti	Ich bin durstig. Mich dürstet.
wo^{3} fá^{2} lă. — wo^{3} kuai^{4} fá^{2} ti	Ich bin müde.
wo^{3} k'ún^{4} lă	Ich bin schläfrig.
wo^{3} šĭ^{4} té-kuo^{2}-žẹn^{2}	Ich bin ein Deutscher.
hsiāo^{3} ti čiāo^{4} čang^{1}	Ich heiße Tschang.
hsiāo^{3} ti hsing^{4} čang^{1}	Ich heiße mit Familiennamen Tschang.
čien^{4} hsing^{4} / pi^{4} hsing^{4} } čáng^{1}	Mein geringer Familienname ist Tschang.
wo^{3} yo^{3} sẹ́^{4}-šĭ^{2} sui^{4} (spr. suë^{4})	Ich bin 40 Jahre alt.
t'a^{1} pi^{3} wo^{3} nien^{2}-či^{4} tá^{4}	Er ist älter als ich.
t'a^{1} nien^{2}-či^{4} pi^{3} wo^{3} ta^{4} pu^{4} tó^{1}	Er ist nicht viel älter als ich.
t'a^{1} pi^{3} wo^{3} ta^{4} šĭ^{2} sui^{4}	Er ist zehn Jahre älter als ich.
wo pi^{3} t'a^{1} hsiāo^{3} šĭ^{2} sui^{4}	Ich bin zehn Jahre jünger als er.
č'ien^{2} t'ai^{4} tó^{1}	Das Geld ist zuviel = das ist mir zu teuer.

č'ien^2 t'ái^4 šáo^3	Das Geld ist zu wenig = a) Du bietest nicht genug. b) Das Geld reicht nicht.

3. Verneinende Sätze.

mei^2 yo^3	Es ist nicht da, nicht vorhanden. Nein.
pú^2 šï^4 čê^4-mŏ-čŏ	Es ist nicht so. Es verhält sich nicht so.
mei^2 yo^3 žẹn^2	Es ist niemand da.
wo^3 mei^2 yo^3 šẹ́n^2-mŏ	Ich habe nichts.
wo^3 pú^2 yāo^4 šẹ́n^2-mŏ	Ich will nichts.
mei^2 yo^3 žẹn^2 lai^2	Es ist niemand gekommen.
wo^3 mei^2 k'án^4-čien^4	Ich habe es nicht gesehen.
wo^3 mei^2 t'ing^1-čien^4 šẹ́n^2-mŏ	Ich habe nichts gehört.
wo^3 pu^4 čï^1-tao^4	Ich weiß es nicht.
wo^3 pu^4 túng^3-tê	Ich verstehe nicht.
wo^3 méi^2 tung^3-tê	Ich habe nicht verstanden.
wo^3 pu^2 čí^4-tê . . .	Ich erinnere mich nicht an . . .
wo^3 či^4-tê pu^4 míng^2-pai^2	Ich entsinne mich nicht genau.
čê^4-kŏ pu^2 yāo^4-čín^3	Es ist unwichtig. Es kommt nicht darauf an.
čê^4 tōu^1 šï^4 mei^2 yāo^4-čín^3 ti šï^4-č'ing^2	Das ist alles nicht von Bedeutung.
mei^2 šï^4	a) Es ist nichts vorgefallen.
mei^2 šẹn^2-mo šï^4-č'ing^2	b) Es ist nichts zu thun.
. . . mei^2 yó^3 lă	Es ist kein . . . mehr da.
ni^3 čê^4-kŏ hua^4 pu^2 tui^4 (spr. tŏē^4)	Diese deine Rede stimmt nicht.
čê^4 pu^2 kóu^4 ti	Das genügt nicht.
ni^3 pu^2 yung^4 . . .	Du brauchst nicht zu . . .
t'a^1 pu^4 k'ẹn^3 . . .	Er mag nicht . . . Er weigert sich zu . . .
pu^4 yüan^3 tê hẹ́n^3	Es ist nicht sehr weit.
pú^4 hsing^2	Es geht nicht.
čé^4-yang^4 pu^4 hsíng^2	So geht es nicht.
hai^2 mei^2 té^2	Es ist noch nicht fertig.
wo^3 méi^2 tai^4 č'ién^2	Ich habe kein Geld bei mir.
ni^3 tsúng^3 mei^2 káo^4-su^4 wo^3	Du hast es mir überhaupt nicht gesagt.
láo^3-ye^2 pú^2 tsai^4 čia^1	Der Herr ist nicht zu Hause.

tʻái4-tʻai4 méi2 tsai4 čia1	Die gnädige Frau ist nicht zu Hause.
ni3 ti kʻóu3-yin1 pu4 hāo3	Deine Aussprache ist nicht gut.
čê4-kŏ piao3 pu4 čún3	Diese Uhr geht nicht richtig.
pu4 čún3	Nicht erlauben.
čê4-kŏ pu4 hāo3 kʻán4	Dies sieht nicht gut aus.
pu2 hsín4	Ich glaube es nicht.
wo3 pu4 kán3 . . .	Ich wage nicht zu . . .
tʻa1 pu4 kuan3 ší4	Er kümmert sich nicht um die Geschäfte.
wo3 pu4 tê2 kúng1-fu1.	Ich habe keine Zeit.

4. Befehle, Bitten.

ni3 tsóu3	Geh! Mach, daß du fortkommst!
čʻǘ4 pa4	Geh nur!
man4-mán4 ti tsou3	Geh langsam!
ni3 čao4 čé4-yang4 kāo4-su4 tʻa1-mẹn čʻü4	Geh und benachrichtige sie dementsprechend!
lái3 pa4	Komm doch!
kʻuai4 lái2 kʻuai4-kʻuai1'órh4 ti lai2	Komm schnell!
ni3 kúo4-lai2	Komm heran! Komm näher!
šang4 wó3 čê'rh4 lai2	Komm hierher zu mir!
tsáo3 hsie1 lai2	Komm etwas früher!
šáng4-lai2	Komm herauf!
hsiá4-lai2	Komm herunter!
čin4 wú1 li3 lai2 pa4	Komm doch herein ins Zimmer!
kʻuai4 čʻú1-lai2	Komm schnell heraus!
čán4-čʻi3-lai2 pa4	Steh doch auf!
ni3 šuo1 . . .	Sagen Sie . . . !
ni3 yāo4 kāo4-su4 tʻa1 . . .	Sie mögen ihm sagen . . .
kei3 wó3 pa4	Gieb es mir doch!
kei3 wo3 i4-kʻou3 šúi3 ho1	Gieb mir einen Schluck Wasser zu trinken!
kuan1 mén2 kuan1 liao mén2 kuan1-šang4 mén2 pa3 mén2 kuan1-šang4	Mache die Thür zu!
kuan1 po1-li1-čʻuáng1	Schließe das Fenster!

pai^{3} tʻái^{2}	Decke den Tisch!
šang^{4} fán^{4}	Trage das Essen auf!
čʻê^{4} tʻái^{2}	Decke den Tisch ab!
ná^{2}-čʻu^{1} čê^{4}-kŏ tung^{1}-hsi^{1} čʻü^{4}	Trage das hinaus!
pa^{3} tẹ́ng^{1} na^{2}-kʻai^{1}	Nimm die Lampe fort!
ko^{1} (tsai^{4}) čê'rh^{4}	Lege es hierher!
ni^{3} tsó^{4}-čŏ pa^{4}	Bleibe doch sitzen!
tso^{4} kʻái^{1}-šui^{3}	Mach heißes Wasser!
ko^{1}-hui^{2} yüán^{2}-čʻū'rh^{4} čʻü^{4}	Lege es wieder an seinen (ursprünglichen) Platz!
tien^{3} tẹ́ng^{1} pa^{3} tẹng^{1} tien^{3}-šang^{4}	Zünde die Lampe an!
kʻuai^{4} čʻuan^{1} i^{1}-sang^{1}	Zieh dich schnell an!
to^{1} ho^{1} i^{4}-pei^{1} čiú^{3}*) pa^{4}	Trink doch noch ein Glas Wein!
ni^{3} tsai^{4} čén^{1}-čŏ čèn^{1}-čŏ pa^{4}	Überlege es dir doch noch einmal!
čʻing^{3} wẹ́n^{4} . . .	Darf ich fragen . . . ?
čiāo^{4} tʻa^{1} . . .	Befiehl ihm zu . . . !
čiāo^{4} tʻa^{1} lái^{2} pa^{3} tʻa^{1} čiāo^{4} (liao) lai^{2}	Befiehl ihm zu kommen! Rufe ihn her!
čʻing^{3} tʻa^{1} lái^{2} pa^{3} tʻa^{1} čʻing^{3} (liao) lai^{2}	Bitte ihn zu kommen! Bitte ihn her!
ta^{1}-ying^{1}	Antworte!
wen^{4} tʻa^{1}	Frage ihn!
žung^{2} wo^{3} sán^{1} tʻien^{1} ti kúng^{1}-fu^{1}.	Gewähre mir drei Tage Frist!

5. Verbote, Abmahnungen.

pie^{2} pʻá^{4}. — pu^{2} pʻá^{4}	Fürchte dich nicht!
ni^{3} pú^{2} yung^{4} hai^{4}-pʻá^{4}	Du brauchst dich nicht zu fürchten!
pie^{2} čẹ̌-mŏ pʻáo^{3}	Laufe nicht so!
pie^{2} tsai^{4} nā'rh^{4} čán^{4}-čŏ	Bleibe dort nicht stehen!
pie^{2} wáng^{4} lă	Vergiß es nicht!
pie^{2} tíu^{1} lă	Verliere es nicht!
pie^{2} kāo^{4}-su^{4} žẹ́n^{2}-čia^{1}	Sage es niemand anderem!
pie^{2} hái^{4} wo^{3}	Thue mir nichts zu Leide!
pie^{2} túng^{4} wo^{3}	Rühre mich nicht an!

*) Spr. čióu^{3}.

pu^{2} yung^{4} tung^{4} č'í^{4}	Du brauchst nicht böse zu werden!
pu^{2} yāo^{4} čien^{4}-kuái^{4}.	Nimm es mir nicht übel!

6. Abschlagen, Verweigern.

čê^{4} pú^{4} hsing^{2}	Das geht nicht.
tso^{4} pu^{4} lai^{2}	Das kann nicht gethan werden, ist unmöglich.
pu^{4} nẹng^{2} ti	Das kann nicht sein, geht nicht an.
wo^{3} pu^{4} nẹng^{2} pán^{4} čê^{4}-kŏ šī^{4}-č'ing^{2}	Ich kann mich auf diese Angelegenheit nicht einlassen.
ší^{2}-tsai^{4} pu^{4} hsíng^{2}	Es geht wirklich nicht.
k'o^{3} hsí^{2}	Es thut mir leid.
wo^{3} pu^{4} nẹng^{2} tso^{4} sẹ́n^{2}-mŏ	Ich kann nichts thun.
čê^{4} hẹn^{3} nan^{2} pán^{4}	Das ist sehr schwer zu machen.
čê^{4} pú^{2} tsai^{4} wo^{3}	Das steht nicht bei mir.
čê pú^{2} tsai^{4} šou^{3}.	Das liegt nicht in meiner Hand.

7. Danken.

hsíe^{4}-hsie^{4}. — t'ó^{1}-fu^{2}	Ich danke!
tó^{1}-hsie^{4}	Vielen Dank!
č'ien^{1} ẹ́n^{1} pai^{2} hsíe^{4} č'ien^{1} ẹ́n^{1} wan^{2} hsíe^{4}	Tausend Dank!
kan^{2}-ẹ́n^{1}	Ich bin Ihnen dankbar.
kán^{2}-či^{1} pu^{2}-čín^{4} kán^{2}-hsie^{4} pu^{2}-čín^{4} kan^{2}-én^{1} pu^{4}-čín^{4}	Ich bin Ihnen unendlich dankbar.
fei^{4} ni^{3}-na ti hsín^{1}	Ich bin Ihnen sehr verbunden!
č'ẹng^{2}-húi^{4} tê hẹ́n^{3}	Sie sind sehr gütig.
čê^{4}-yang^{4} tsai^{4} wo^{3} šẹ́n^{1} šang^{4} yung^{4} hsín^{1}, ší^{2}-tsai^{4} kán^{3}-hsie^{4} pu^{2}-čín^{4}	Ich bin Ihnen wirklich sehr dankbar, daß Sie sich soviel Mühe um mich geben.
lao^{2} nín^{2}-čia^{1} lao^{2} čia^{1}	Ich belästige Sie.
wo^{3} nán^{2}-wei^{2} ni^{3}	Ich falle Ihnen lästig.
háo^{3} šuo^{1}. — háo^{3} hua^{4}	Ich danke sehr (als Antwort auf Höflichkeiten).
fei^{4} hsín^{1}, fei^{4} hsín^{1}	Sie sind wirklich sehr liebenswürdig.

lao^2-tung^4 lao^2-tung^4	Ich fürchte, Ihnen beschwerlich zu fallen.
kai^1-táng^1 ti	Das ist meine Pflicht.
pu^2 yung^4 fei^4 hsín^1.	Bitte, bemühen Sie sich nicht!

8. Ausrufe.

hāo^3	Gut!
nă'rh^3 ti huá^4 ni	Was für eine Rede! Was für ein Unsinn! Bewahre!
wo^3 mei^3 číng^1-kūo^4	So etwas ist mir noch nicht vorgekommen!
mei^2 číng^1-kūo^4 ti ší^4-č'ing^2	Eine unerhörte Angelegenheit! Unerhört!
čê^4-kŏ yáng^4-tsẹ liāo^3 pu tê	Das ist ja unerhört!
čê^4-kŏ hāo^3-čī^2 lă	Das ist ja vortrefflich!
k'o^3 hsi^1-liāo'rh^3 ti	Ach, wie schade! Das thut mir ja sehr leid!
k'o^3 hsiáo^4	Das ist zum Lachen!
k'o^3 hẹ́n^4. — k'o^3 wú^4	Das ist abscheulich!
čê^4 hsin^4 pu^4 tê^2	Das ist unglaublich!
č'i^3 kán^3, č'i^3 kán^3.	Wie sollte ich es wagen! Ich denke nicht daran!

9. Grüße und Glückwünsche.

č'ing^3 án^1	Ich wünsche Ruhe = Guten Tag!
č'ing^3 án^1 wẹn^4 háo^3	Begrüßen und nach dem Befinden fragen.
ni^3 č'ī^1 lă fán^4 lă mei^2 yó^3	Haben Sie schon (Ihren) Reis gegessen? (Beliebte Begrüßungsformel.)
kung^3 šóu^3	Die Hände (nach chin. Art) zum Gruße falten.
č'ing^3 án^1-č'in^3	Ich wünsche ruhigen Schlaf = Gute Nacht!
č'íng^3 liao	Leben Sie wohl! Adieu!
mán^4 tsou^3. — mán^4 č'ü^4	Gehen Sie gemächlich = Adieu!
č'íng liao míng^2-t'ien^1 čien^4	Auf Wiedersehen morgen!

(čʻing^3) i^1-lú^4 fú^2-hsing^1	(Ich wünsche) während der ganzen Reise Glücksstern = glückliche Reise!
šui^3-lú^4 pʻing^2-án^1	(Ich wünsche) zu Wasser und zu Lande Bequemlichkeit und Ruhe = glückliche Reise!
i^1-lú^4 pʻing^2-án^1	Glückliche Reise!
čʻing^3 ni^3 tʻi^4 wo^3 węn^4 lí^3 lao^3-ye^2 háo^3	Ich bitte Sie, Herrn Li von mir zu grüßen!
wo^3 čʻiú^2 ni^3 tʻi^4 wo^3 węn^4 ling^4-tsun^1 háo^3	Ich bitte Sie, Ihren Herrn Vater von mir zu grüßen!
kung^1-hsi^3, kung^1-hsi^3	Ich gratuliere! Besten Glückwunsch!
wo^3 čí^{n}ʼrh^1-kŏ kúng^1-kung^1-čing^4-čing^4 ti kei^3 ni^3 tao^4-hsí^3 lai^2 lă	Ich bin heute gekommen, um Ihnen meinen ergebensten Glückwunsch abzustatten.
hsin^1-hsí^3 a^1! tê^2 tsę́^{3} a^1, kūo^4 fú^2-kuei^4 ti ží^4-tsʼ a^1	Viel Glück zum neuen Jahr! Mögen Sie Söhne bekommen! Mögen Sie glückliche Tage verleben!
yí^4-pai^3 súi^4	Hundert Jahre! (sagt man, wenn einer niest).
láo^3-ye^2 ši^4 kŏ tsao^4-hua^4 žę́n^2.	Sie sind ein glücklicher Mensch!

10. Das Befinden.

ni^3 hsiang^4-lái^2 na^4-fú^2 mŏ	Sind Sie bisher glücklich? = Wie geht es Ihnen?
ni^3 čin^1-lai^2 háo^3 mŏ	Geht es Ihnen gut?
kuei^4 tʻi^3 pʻing^2-án^1	Befindet sich der geehrte Körper wohl? = Wie geht es mit Ihrer werten Gesundheit?
ni^3 hāo^3 pu^4 hāo^3	Geht es Ihnen gut?
fu^3-sáng^4-žęn^4 tōu^1 háo^3 mŏ	Ist bei Ihnen zu Hause alles wohl?
sê^4-hsia^4 ti žęn^2 tōu^1 háo^3	Zu Hause ist alles wohl.
to^1 čʻęng^2 či^4-nien^4	Dank der gütigen Nachfrage!
čê^4 liang^3 ží^4 šę́n^1-tsę yo^3 ping^4	Diese letzten Tage war ich krank.

hiāo^3 ti mú^3-čʻin^1 yo^3 ping^4	Meine Mutter ist krank.
wo^3 ti kó^1-ko^1 píng^4 ti hẹn^3 lí^4-hai^4	Mein älterer Bruder ist heftig erkrankt.
tʻa^1 šẹng^1 lă tá^4 ping^4	Er hatte eine schwere Krankheit.
wo^3 šou^4 lă hsie^1 hán^2	Ich habe mich etwas erkältet.
wo^3 pu^2 kʻuai^4-huo^2	Mir ist nicht wohl.
ni^3 kʻó^3-i^3 čʻing^3 tái^4-fu^1 čʻü^4	Du kannst gehen und einen Arzt holen.
yin^3-šï^2 tōu^1 mei^2 yo^3 wéi^4	Essen und Trinken schmecken mir nicht.
kʻai^1 lă i^2-kŏ fáng^1-tsẹ	Er hat ein Rezept verschrieben.
hsién^4-tsai^4 čʻüan^2 yü^4 mŏ	Sind Sie jetzt gänzlich wiederhergestellt?
tʻo^1-fu^2, hāo^3 lă	Danke, es ist wieder gut!
tʻa^1 ping^4 hāo^3 lă mŏ	Ist er von seiner Krankheit genesen?
tʻa^1 hāo^3 lă	Er ist wiederhergestellt.
tʻa^1 hai^2 húo^2-čŏ ni.	Er lebt noch.

11. Das Wetter.

tʻien^1-čʻi^4 háo^3 mŏ	Ist das Wetter gut?
tʻien^1-čʻi^4 hāo^3 pu^4 háo^3	Wie ist das Wetter?
tʻien^1-čʻi^4 háo^3	Es ist schönes Wetter.
tʻien^1-čʻi^4 lẹ́ng^3	Es ist kaltes Wetter.
tʻien^1-čʻi^4 žo^4	Es ist warmes Wetter.
čin^1-tʻien^1 tʻien^1 háo^3	Heute ist das Wetter gut.
tʻien^1 žó^4-čʻi^3-lai^2	Das Wetter beginnt heiß zu werden.
tʻien^1 i^3-čing^1 lẹ́ng^3 lă	Das Wetter ist schon kalt geworden.
tʻien^1 kʻuai^4 lẹng^3 lă	Das Wetter wird bald kalt werden.
tʻien^1 pu^2 ta^4 žó^4	Das Wetter ist nicht sehr heiß.
čê^4-či^3 tʻien^1 žó^4 tê^2 lí^4-hai^4	In den letzten Tagen war es furchtbar heiß.
čín^1-nien^2 žó^4 ti liāo^3 pu tê^2	In diesem Jahre ist es unerträglich heiß.
čín^1-tʻien^1 hẹn^3 žó^4, wo^3 hún^2-šẹn^1 čʻu^1 hán^4	Heute ist es sehr heiß; ich schwitze am ganzen Körper.
túng^1-tʻien^1 lẹng^3, hsiá^4-tʻien^1 žó^4	Im Winter ist es kalt, im Sommer warm.

tʻien^{1} léng^{3}	Bei kaltem Wetter.
túng^{1}-tʻien^{1} feng^{1} léng^{3}	Im Winter ist der Wind kalt.
wái^{4}-tʻou^{2} hẹn^{3} léng^{3}	Draußen ist es sehr kalt.
hsia^{4}-čʻi^{3} yü^{3} lai^{2}	Es fängt an zu regnen.
hsia^{4} yü^{3}-tiéⁿʼrh^{3} nă	Es tröpfelt.
hsia^{4} yű^{3}, hsiá^{4} ti hẹn^{3} tá^{4}	Es regnet sehr stark.
hsiá^{4} lă yü^{3} pu^{4} šáo^{3}	Es hat nicht wenig geregnet.
yü^{3} čú^{4} lă ču^{4} lă yű^{3} lă	Der Regen hat aufgehört.
pa^{3} káng^{4} kʻan^{4}-čien^{4} mŏ	Siehst du den Regenbogen?
tʻien^{1}-čʻi^{4} čʻíng^{2}-ho^{2}	Das Wetter ist mild und klar.
čiⁿʼrh^{1}-kŏ šī^{4} čʻing^{2}-tʻien^{1}	Heute ist ein klarer Tag.
šī^{4} yín^{1}-tʻien^{1}	Es ist ein trüber Tag.
čʻu^{1} tʻái^{4}-yang^{2}	Die Sonne scheint.
tʻai^{4}-yang^{2} tʻai^{4} tá^{4}	Die Sonne scheint sehr stark.
tʻai^{4}-yang^{2} láo^{4} lă	Die Sonne ist untergegangen.
mei^{2} yo^{3} yüe^{4}-liang^{4}	Es ist kein Mondschein.
kua^{1}-čʻi^{3} féng^{1} lai^{2}	Es beginnt zu wehen.
kua^{1} hsüán^{4}-feng^{1}	Es weht ein Wirbelwind.
kua^{1} tá^{4}-feng^{1}	Es stürmt.
ta^{3} léi^{2}. — hsing^{2} léi^{2}	Es donnert.
ta^{3} šán^{3}. — šan^{3}-tien^{4}	Es blitzt.
hsia^{4} hsűe^{3}	Es schneit.
hsia^{4} lú^{4}	Es fällt Tau.
hsia^{4} páo^{2}-tsẹ	Es hagelt.
hsia^{4} wú^{4}	Es fällt Nebel.
čiú^{1}-tʻien^{1} šī^{4} tsui^{4} háo^{3} ti tʻién^{1}-čʻi^{4}	Im Herbst ist das schönste Wetter.

12. Zeit und Uhr.

čʻùn^{1} hsia^{4} čʻiu^{1} túng^{1} čiú^{4} šī^{4} sẹ^{4}-šī^{2}	Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind die vier Jahreszeiten.
šī^{2}-örh^{4}-kŏ yüe^{4} šī^{4} i^{2}-kŏ nién^{2}	Zwölf Monate sind ein Jahr.
1. čéng^{1}-yüe^{4} 2. órh^{4}-yüe^{4} 3. sán^{1}-yüe^{4} 4. sẹ́^{4}-yüe^{4} 5. wú^{3}-yüe^{4}	Die Namen der zwölf Monate.

6. líu^{4}*)-yüe^{4} 7. č'ī^{1}-yüe^{4} 8. pá^{2}-yüe^{4} 9. čiu^{3}-yüe^{4} (spr. čióu^{3}-yüe^{4}) 10. šī^{2}-yüe^{4} 11. šī^{2}-yí^{2}-yüe^{4} od. túng^{1}-tse-yüe^{4} 12. šī^{2}-örh^{4}-yüe^{4} od. lá^{4}-yüe^{4}	Die Namen der zwölf Monate.
čéng^{1}-yüe^{4} č'u^{1} ī^{2}-žī^{4}	Am ersten Januar.
sé^{4}-yüe^{4} örh^{4}-šī^{2} žī^{4}	Am 20. April.
č'ü^{4}-nien^{2}. — čiú^{4}-nien^{2}	Im vergangenen Jahre.
kuo^{4} i^{2}-kŏ yüe^{4}	In einem Monat.
liang^{3}-kŏ yüe^{4} ti kúng^{1}-fu^{1}	Ein Zeitraum von zwei Monaten.
čiⁿ'rh^{1} čī'rh^{3} lă	Der wievielte ist heute?
čin^{1}-t'ien^{1} šī^{4} čeng^{1}-yüe^{4} na^{3}-yi t'ien^{1}	Heute ist der wievielte Januar?
čé^{4} t'ien^{1}. — yó^{3} t'ien^{1}	Eines Tages.
šī^{4} čí^{3}-tien^{3} čung^{1}	Wieviel Uhr ist es?
čí^{3}-tien^{3} čung^{1} lai^{2}	Um wieviel Uhr kommt er?
sán^{1}-tien^{3} čung^{1}	Drei Uhr. Um drei Uhr.
sán^{1}-tien^{3} pán^{4} čung^{1}	$3^1/_2$ Uhr. Um $3^1/_2$ Uhr.
sán^{1}-tien^{3} čung^{1} sán^{1} k'o^{4} ling^{2} wú^{3} feⁿ'rh^{1}	Drei Stück Stunden + drei Viertelstunden + 5 Minuten = 10 Minuten vor vier Uhr.
čê^{4}-kŏ piao^{3} pu^{4} čún^{3}	Diese Uhr geht nicht richtig.
č'iao^{1} lă sán^{1}-tien^{3} čung^{1}	Es hat drei Uhr geschlagen.
ni^{3} ti piao^{3} šang^{4} lă mŏ.	Hast du deine Uhr aufgezogen?

*) Spr. lēō^{4}.

Chinesisch-deutsches Wörterbuch.

a^1 Schlußpartikel; auch Fragepartikel	1421
a^4.-	1421
á^4-ko^1 (Mandschuwort) Sohn, junger Herr	243
ai (volkstümlich) = tsai^4 darin sein; ai-čé'rh^4 = tsai^4-čé'rh^4 hier; ai-nā'rh^4 = tsai^4-nā'rh^4 dort	—
ai^1 a) daneben (Adv.) b) neben (Präp.)	559
ái^1-čŏ a) daneben (Adv.) b) neben (Präp.)	1062
ai^2 a) bekommen b) erleiden, erdulden	559
ai^4 lieben; gerne thun, pflegen	502
an^1 a) ruhig sein b) Ruhe c) beruhigen	349
an^1-	1527
án^1-č'un^1 Wachtel	1525
an^4 Ufer	396
an^4 dunkel, unsichtbar	641
án^4-lun^2-č'uan^1 (unsichtbar - Rad - Schiff =) Schraubendampfer	1330 + 1127
an^4 Streitfall, Prozeß, (amtliche) Angelegenheit, Fall, Vorgang	689
an^4-	557
án^4-čao^4 genau gemäß	1155
án^4-čŏ gemäß	1155
ang^1-	1099
áng^1-tsang^1 schmutzig werden	1110
ao^2 a) kochen (Suppe) b) nachtwachen	837
ao^2-ýe^4 = b)	306
ao^3 Rock; Mantel, Gewand	1237
ča^1 ja wohl	255
ča^1 stechen; ča^1-sę^3 totstechen	530
ča^1-p'ó^4 (stechend zerbrechen =) ein Loch hineinstechen in	954
čai^1 abnehmen (Hut); auswählen	581
čai^3 eng	989
čai^4 Schulden; Guthaben	94
čan^4 stehen, stehen bleiben	994
čán^4-čŏ stehen (nur von Lebewesen) = čan^4.	
čán^4-č'i^3-lai^2 aufstehen (vom Sitzen)	
čán^4-ču^4 stehen bleiben	57
čan^4-	643
čan^4-č'ié^3 vorläufig (Adv.)	10
čang^1 (bestehende) Bestimmung.	996
čang^1 1. Zählwort für Tische und Stühle sowie für „Blatt" Papier; Bogen. 2. häufiger Familienname	445
čang^3 Handfläche, Fußsohle; ma^3-čáng^3 Huf, Hufeisen	569 1495
čang^3-kuéi^4-ti Geschäftsführer	724
čang^3 wachsen; älter werden	1410
čáng^3-č'u^1 herauswachsen	130
čang^3-tá^4 heranwachsen	309
čáng^3-tê^2 gewachsen sein, sein	459
čang^4 Schuld; das jm. geliehene Geld, Guthaben	1296
čang^4 Mosquito-Vorhang	413
čang^4 Rute = 10 chin. č'ĭ^3.	4
čang^4-fu^1 Mann, Gatte	312
čang^4 a) kämpfen b) sich verlassen auf (= čang^4-čŏ)	44

čáng4-čŏ (mit Objektsk.) sich verlassen auf
čao2- 1155
čao2-či2 ungeduldig werden 477
čao3 a) suchen b) besuchen 536
čáo3-č'u1-lai2 heraussuchen
čao4 Million 104
čao4 a) auf . . . zu b) gemäß = čáo4-čŏ c) hineinsehen in 831
čáo4-čŏ = čao4 gemäß
čáo4-kuan3 beaufsichtigen 1009
čê1 = ča1 ja wohl! 255
čê1 stechen (v. Insekten) 1201
čê4 dieser (§ 210), Pl. čê4-či3-kŏ 1349
čê4 = čei4 dieser
čê4-li3 hier 1231
čê'rh4 (spr. čĕ'rh4) hier 108
čé4-mŏ so (vor Adjekt. u. Verben) (spr. čĕ4-mo) 1539
čé4-mŏ-čŏ so (§ 327) (spr. čĕ4-mŏ-čŏ)
čé4-mŏ-kŏ (spr. čĕ4 ꝛc.) ein solcher (auch čê4-mŏ-i2-kŏ)
čê4-mŏ-hsíe1-kŏ (spr. čĕ4 ꝛc.) so viel(e)
čé4-čiu4 jetzt gleich 382
čê4- 780
čê4-čiang1 (die Provinz) Chekiang 762
čéi4 = čê4-yi4 dieser (vergl. Gramm. § 210)
čén1 a) ausgießen, einschenken b) überlegen 614
čén1-čŏ überlegen
čęn1 wirklich 937
čęn1 Nähnadel 1391
čęn1-čién'rh1 Nadelspitze 380
čén1-yęn3 Nadelöhr 938
čęn4 Stoß (vom Wind) 1424
čęng1 aufmachen, offen halten (die Augen) 940
čęng3 ganz, vollständig 740
čęng3-čéng3 ti ganz
čéng3-č'i2 a) zu etwas machen b) ganz 1544
čęng3- 740
čéng3-či4 bestrafen, quälen 771

čęng4 a) aufrecht, gerade b) richtig, korrekt 735
čéng4-čing1 ordentlich, brauchbar 1037
čéng1-yüĕ4 der erste (chin.) Monat 654
čéng4-tso4 sich obenan setzen 285
čéng4-šui4 Hauptzölle (Export- und Importzoll) 980
čęng4 mit čŏ während, gerade als
čęng4 Familienname 1373
či1- 127
či1-liao-kúng'rh1 ti hin und wieder
či1 (veraltet) a) hungern, hungrig sein b) Hunger 1492
či1- 752
čí1-pa1 penis 753
čí1-tsę = čí1-pa1 penis
či1 723
čí1-hui4 gute Gelegenheit 653
či1 Huhn 1440
*či*1-tsé'rh3 Hühnerei 340
či1-tán4 Hühnerei 1190
húo4-lung4-*či*1-tsè'rh3 Rühreier
t'an2-*či*1-tsè'rh3 Spiegeleier
či1 Theetischchen 127
čí'rh1 Tischchen
či2 (körperliches) Leiden, Krankheit 905
či2 erreichen 187
či2 im höchsten Grade (meist Wenhua) 708
čí2-čı4 (erreichend = anlangend =) wenn erst einmal 1117
či3 1) wie viele 2) einige (§ 248) 3) nach Zahlen: und einige = či3-lai2 4) vor Zahlen: (so und soviel) Mal 425
čí'rh3 der wievielte
čí3-šı2 (im Norden nicht mehr gebr.) wann? 633
či3- 1092
čí3-liang2 Rücken (spr. čí2-liang2) 693
čí3-niang2 = čí3-liang2 (auch čí2-niang2 und čí2-ning2 gespr.)

či4 Jahreszeit	344
či4 festbinden	1049
či4-k'u4-tái4 (Hosenbinde-Gürtel =) Hosenträger	1229 414
či4 a) sich erinnern, sich merken b) Erinnerungen, Denkwürdigkeiten	1251
čí4-čö behalten (im Gedächtnis)	
čí4-tê2 sich erinnern	
čí4-šang4 sich notieren	6
či4 Dosis	154
či4 a) vollendet sein b) adv. P. nachdem, da ja.	624
či4 befördern, expedieren (Gepäck, Briefe ꝛc.)	362
čĭ1 wissen	949
čí1-tao4 wissen	1356
čí1-fu3 Präfekt; Regierungspräsident, Vorsteher eines fu3	428
čí1-čou1 Landrat, Vorsteher eines čou1 (Kreis)	399
čí1-hsien4 Stadtmagistrat, Vorsteher eines hsien4	1045
čĭ1-	1196
čí1-ču1 Spinne = čú1-ču1	1191
čĭ1 od. čí1-tsę Heeresabteilung, Corps	675
čĭ1-	1129
čí1-ma2 Sesam (das Zeichen für ma2 ist bei A., Seite 294 falsch angegeben)	1166
čĭ1-ma2-tsę'rh3 Sesamkorn	
čĭ1 von (Postpos.)	20
čĭ1 Zählwort für Hunde, Schiffe, Kisten	1432
čĭ2 a) gerade b) steil c) geradezu, in einem fort	931
čĭ2 wert sein	80
čí2-tê2 sich lohnen, der Mühe wert sein	
čĭ3 a) Finger b) Zehe	556
čí3-2-t'ou2 Finger	1470
čí3-čia3 Fingernägel	890
čĭ3 stehen bleiben, vergl. tao4	734
čí3-ču4 (einer Sache) Einhalt thun, aufhören lassen, hemmen	57
čĭ3 Papier	1027
čĭ3 nur	198
čĭ4 (in der Umgangsspr. wenig gebr.) eigentlich: erreichen, dann adverbial: a) äußerst b) bis	1117
čí4-šáo3 wenigstens	379
čí4-tó1 höchstens	305
čĭ4 a) hinstellen b) hinstellen lassen	1054
čĭ4 behandeln (Krankheiten)	771
čĭ4 hǎo3 heilen	320
čĭ4 Weisheit	949
čĭ4-	1436
čí4-čĭ1 eine Fasanart (syrmaticus Reevesii)	1440
čĭ4 1) Wille 2) Geschichte	467
čia1 Haus, Heim	360
tá4-čia1 (großes Haus =) alle	309
čiá1-hsiung1 mein älterer Bruder	103
čiá1-ču4 ansässig sein, wohnen	57
čiá1-fu4 mein Vater (§ 312)	846
čia1-	83
čiá1-huo3 Hausgerät, Möbel	51
čià1-huo3-fáng2 (-'rh) Anrichtezimmer	524
čia1-	156
čiá1-šang4 hinzufügen	6
čia3 Panzer	890
čiá4-yü2 (Panzerfisch =) Schildkröte (kleine)	1512
čia3 falsch, unecht, trügerisch; eitel	82
čia3-	82
čiá3-žu2 gesetzt den Fall, daß	321
čia4 Urlaub; kao4 čia4 Urlaub nehmen	82
čia4 a) Gerüst, Gestell b) Zählwort für Kanonen	677
čia4 (mit od. ohne kei3) a) jm. zur Frau geben, mit jem. verheiraten b) jem. heiraten (v. d. Frau)	338

čia4- 99
čiā'rh4 Preis
čiá4-č'ien2 Preis 1402
čiang1 Ingwer 1169
čiang1 Fluß 762
čiang1 a) anführen, leiten b) Partikel des vorangestellten Objekts im Wenhua = Suhua pa4 373
čiáng1-cün1 Heerführer, Feldherr, Banner-General 1324
čiang1-lái2 in Zukunft, späterhin 63
čiang3 erklären 1274
čiang3-šu1-t'áng2 (Buch-Erklärungshalle =) Missionsanstalt 649 289
čiang3 Hafen, Ankerplatz 796
čiang4 Arbeiter, Handwerker 169
čiáng4-žẹn2 Arbeiter, Handwerker 37
čiao1 a) unterrichten, belehren (mit od. ohne kei3) b) anweisen, veranlassen 603
čiáo1-tao3·4 unterrichten 377
čiao1 bewässern, begießen 812
čiao1 a) überliefern, übergeben b) Freundschaft; Verbindungen anknüpfen mit 847
čiao3 stören 596
čiao3-
čiao'rh3 (Hörnchen, Eckchen); i4-čiáo'rh3 1/4 Dollar. san1 čiáo'rh3 3/4 Dollar 1245
čiao3 Fuß 1093 od. 1100
čiao3-t'á'rh1 Fußbank 1318
čiāo4 die Zeit, die man auf einmal hintereinander schläft 1243
šui4 yi2 *čiāo4* ein Schläfchen halten
šui4 čúng1 - *čiāo4* ein Mittagsschläfchen halten
čiao4 Sänfte 1335
čiáo4-tse Sänfte, Tragstuhl, Palanquin
čiáo4-fu1 (Sänftenmann =) Sänftenträger 312
čiāo4 a) heißen, befehlen, veranlassen, lassen b) heißen, genannt werden 199
čiao4-ču4 durch Rufen zum Stehenbleiben veranlassen 57
čiáo4-čin4-lai2 hereinrufen 1351 63
čiāo4-tso4 heißen, genannt werden 60
čiao4 a) Lehre b) Religion 603
čiáo4-hua4 Unterricht 166
čiao4- 1326
čiáo4-pi3 sich streiten, disputieren (mit = ho4) 750
číe1 Straße 1214
číe1-fang1 Nachbar 284
číe1 abholen 573
číe1 (Wenhua) alle 916
číe1 a) erhalten, bekommen, empfangen b) jn. abholen 573
číe1 von . . . an
číe1-tao4 (erhalten - gelangen =) erhalten, in Empfang nehmen 138
číe1-kuo4-lai2 in Empfang nehmen 1355 63
čie1 t'ou'rh2 tsai4 noch einmal von vorn
číe2 a) abschneiden b) Abschnitt, Teil 520
čie2 kontrahieren 1033
číe2-čiao1 mit jm. Freundschaft schließen 857
číe3-tsẹ Knoten
číe3 a) lösen b) sich loslösen 1246
čie3 mẹ́n'rh4 die Langeweile vertreiben
čie3 fá2 (die Müdigkeit lösen) die Müdigkeit überwinden 21
číe3 = ts'ung2 von . . . her (auch 573)
čie3- 326
čie'rh3 liá3 a) zwei Schwestern b) eine Schwester mit ihrem jüngeren Bruder 74

čie^{3}-čie^{3} ältere Schwester
čie^{3}-mei^{4} Schwestern 324
čie^{4} a) jm. leihen, borgen b) sich leihen, borgen 79
čie^{4} (Goodr. čie$^{1\cdot 2}$) trennen 1430
čie^{4}-pî'rh^{3} (indem eine Wand trennt) 298
čie^{4}- 892
čie^{4}-čî'rh^{3} (spr. čerl^{3}) Ring 556
čie^{4}- 1130
čie^{4}-mo^{4} (spr. čie^{4}-mă) Senf, Mostrich 662
čien^{1} rösten 827
čien^{1} Schulter 1083
čien^{1} gleichzeitig 120
čien^{1} a) Zwischenraum b) in (bei Jahreszahlen) c) Zählwort für Zimmer 1417
čien^{1} spitz 380
čien^{n}'rh^{1} Spitze
čien^{3} a) abkürzen b) einfach (Amt) 1012
čien^{3}-čî^{2} ti geradezu, durchaus 931
čién^{3}-čüe^{2} entschlossen, dreist, entschieden 765
čien^{3} aufheben 525
čién^{3}-č'i^{3} (-lai^{2}) aufheben (von der Erde) 1246 63
čién^{3}-č'ü^{4} aufheben und mitnehmen 185
čien^{3} schneiden (mit der Scheere) 148
čién^{3}-tse Schere
čien^{3}- 100
čién^{3}-šeng^{3} sparsam sein 935
čien^{4}- 810
čien^{4}-čién^{4} ti od. čien^{4}-čién^{n}'rh^{4} ti allmählich
čien^{4} Schwert 153
čien^{4} a) sehen, wahrnehmen, bemerken b) besuchen 1241
čien^{4}-kuái^{4} böse sein 480
čién^{4}-t'ien^{1} täglich (Adv.) 310
čien^{4} Zählwort für túng^{1}-hsi^{1} u. šî^{4}-č'ing^{2} 48
čien^{4} errichten, bauen 439
čien^{4} billig 1298
čien^{4}-néi^{4} (das billige Innere =) meine Frau 109

čien^{4} a) warnen b) Warnung 1268
čin^{1} Gold 1389
čin^{1} yin^{2} ts'ai^{2} pao^{3} (ständige Wortgruppe) Gold, Silber, Reichtümer und Kostbarkeiten 1395 1285 368
čin^{1}-čü'rh^{2} Goldorange 685
čin^{1} Pfund = $1^{1}/_{3}$ Pfd. engl.; catty = 16 liang^{3} 615 157
čin^{1}- 41
čin^{n}'rh^{1} heute
čín^{n}'rh^{1}-kŏ heute
čín^{1}-t'ien^{1} heute 310
čín^{1}-žî^{4} heute 625
čín^{1}-nien^{2} in diesem Jahr, heuer 421
čin^{3} (Adv.) a) äußerst b) eng, dringend 1042 101
čin^{4} a) hineingehen in (Akk.), einfallen in b) vorwärtsgehen 1351
čín^{4}-č'ü^{4} hineingehen 185
čín^{4}-lai^{2} hereinkommen 63
čin^{4} k'óu^{3} eingeführt werden, importiert werden 193
čín^{4}-k'ou^{3}-šui^{4} (-yin^{2}) Importzoll, Einfuhrzoll 980 (1395)
čin^{4}-k'ou^{3} ti šui^{4}-yin^{2} = čin^{4}-k'ou^{3}-šui^{4}
čin^{4} erschöpfen; Adv. P. erschöpfend; äußerst, pu^{2}-čin^{4} unerschöpflich = äußerst 927
čin^{4} verbieten 970
čín^{4}-čî^{3} verbieten 734
čin^{4} a) nahe sein (mit Objektskasus) b) nahe 1341
čin^{4}-lái^{2} neuerlich 63
čín^{4} Kraft 158
čing^{1} Iris 939
čing^{1} Nachtwache; sán^{1} čing^{1} t'ièn^{1} zur Zeit der dritten Nachtwache 648
čing^{1} = péi^{3}-čing^{1} Peking 36
čing^{1}-č'eng^{2} Hauptstadt 288
čing^{1} a) ein klassisches Buch b) erleben 1037
čing^{3} Brunnen 33

čing^{4} a) reinigen b) rein c) lauter (= nichts als) 790
čing^{4} a) verehren b) Verehrung 607
čing^{4} čung^{4} achten, verehren 1385
čing^{4} nur immer, schließlich, endlich 995
čiŏu^{3} = čiú^{3} Wein
čiōu^{3} = čiu^{3} neun
čiú^{3} Wein 1377
čiú^{3}-č'ien^{2} Trinkgeld 1402
čiu^{3} neun, vergl. čiōu^{3} 22
čiu^{4} alt (Gegensatz zu neu) 1120
čiú^{4}-nien^{2} das vergangene Jahr, im vergangenen Jahr 421
čiú^{4} (spr. čiū^{4} od. čyŏ^{4}, cyŏu^{4}) in der That, dann 382
čo^{1}- 702 od. 683
čó^{1}-tsẹ Tisch
čó^{1}-pu^{4} Tischdecke 409
čo^{1}-mién^{4}-tsẹ (abnehmbare) Tischplatte 1456
čo^{2} = čŏ vergl. Gramm. (§ 106) 1062 od. 1155
čĭ^{1}-ti-na, vulg. Endung d. prädik. Adjekt. (§ 300)
čo$^{2 \cdot 4}$ a) (Wein) einschenken (Wenhua) b) überlegen 1375
čou^{1} Distrikt zweiten Ranges, Unterabteilung eines fu^{3}; Kreis 399
čou^{1} Reiswasser, Reissuppe 1017
ču^{1} Schwein 868
ču^{1}- 1191
čú^{1}-ču^{1} Spinne
ču^{1}- 876
čú^{1}-tsẹ Perle
ču^{1} a) Zinnober b) zinnoberrot 664
ču^{2}- 998
ču^{2}-tsĕ Bambus
ču^{2}- 1425
čú^{2}-féi^{1} nur wenn 1454
ču^{3} Herr; čū'rh^{3} Herr, Person 19
čú^{3}-i^{4} (čú^{2}-i^{4}) Plan, Absicht 500
čú^{3}-ku^{4} Kunde (der) 1476
ču^{3} kochen 828 od. 830
ču^{3} auffordern 269
čú^{3}-fu^{4} (od. čú^{2}-fu^{4}) auffordern, ermahnen 225
ču^{3}- 830
ču^{3}-pó^{1}-po^{2} gefüllte Klöße, zu Neujahr gegessen 1488
ču^{4} benagen (von Insekten) 1188
čú^{4}-čao^{2} annagen (von Insekten) 1062
ču^{4} a) bewohnen b) wohnen, residieren in c) aufhören 57
čú^{4}-ča^{2} (od. ču^{4}-čá^{2}) residieren in 1006
čú^{4}-fang^{2} Wohnhaus 524
pu^{2} *čú^{4}* ti unaufhörlich (Adv.)
ču^{4}- 680
ču^{4}-tsẹ Säule, Pfeiler
čuan^{1} Ziegel 963
čuan^{1} ausschließlich, speziell 374
čuán$^{3 \cdot 4}$ a) umdrehen, sich umdrehen b) verkehrt c) adv. P. anderweitig, weiterhin 1334
čuán^{4} gewinnen (Geld), verdienen 1301
čuán^{4} Tradition, Geschichte 93
čuang^{1} hineinthun, verpacken, hinlegen, aufbewahren 1228
čuang^{1}-
čuáng^{1}-čia^{1} Saaten, Felder 985
čuang^{1}-čia^{1}-hán'rh^{4} Bauer 809
čuang^{1} sich . . . stellen (thun als ob) 1018
čuang^{1}-sẹ'rh^{3} sich tot stellen 743
čuang^{1} Zählwort für Angelegenheiten 720
čuang^{1}-tsẹ Pfosten, Pfeiler
čúi^{1} jm. nachlaufen, einzuholen suchen, verfolgen 1342
čun^{3} a) erlauben b) genau, zuverlässig, richtig gehend (Uhr), bestimmt 124
čung^{1}- 920
čúng^{1}-tsẹ Becher
čung^{1} a) Mitte b) inmitten, in (fast nur W.) 17

čúng1-či3 Mittelfinger	556
čúng1-žen2 Mittelsperson	37
čung1-čien1 (mit oder ohne voraufgehendes ti) in der Mitte, zwischen	1417
čung1-čiénn'rh1 Mitte; tsai2 tang1 — gerade in der Mitte	
čung1-kuŏ2 das Reich der Mitte	276
čúng1-t'ang2 (mittlere Halle) Ehrentitel der Mitglieder des großen Sekretariats	299
čung1-čúng'rh1 ti mittelmäßig	
čung1 (Wand=) Uhr; Stunde	1405
čung1 treu, patriotisch	470
čung1 a) beendigen, zu Ende führen b) erledigen c) Ende	1031
čung3 1) Same 2) Art	983
čung3 anschwellen	1097
čung4 a) treffen (ein Ziel) b) bestehen (eine Prüfung)	17
pu čung4-yúng4 nichts taugen	888
čung4 a) schwer b) rauh (z. B. Behandlung) c) kostbar d) achten	1385
čung4-tá4 (schwer und groß =) bedeutsam, gewichtig	309
čung4-páo4 sich dankbar erweisen (gegen)	291
čung4 1) alle (vor dem Subst.) 2) die meisten	925
čung4-	983
čung4-tí4-ti (žen2) (das Land bestellend =) Landmann, Bauer	283
čü1 ausbessern (Porzellan)	1400
čü1 wohnen	388
čü2-tse Apfelsine 685 od.	729
čü2 (-tse) Büreau, Anstalt, Amt	387
čü3-	
čü3-čien4 empfehlen (mit kei3 verbunden)	1170
čü4 Satz	196
čü4 Regel, Muster	950
čüan1 einschließen (in einen Raum)	1209
čüan1 kaufen (ein Amt)	563
čüan3 aufrollen	565
čüe2 merken	1243
čüe2 entscheiden	765
čüe2-tuan4 entscheiden, sich (in einer Angelegenheit) entscheiden	919
čün1 Fürst; čün1-tse guter Mensch, Edelmensch	215
čün1-čú3 a) der König, unser Herr b) König (eines der Vertragsstaaten)	19
čün1 Heer	1324
č'a1 sich unterscheiden	403
č'a1-	
č'á1-tse Gabel	1408
č'a2 prüfen, untersuchen	679
č'a2-čáo4 Kenntnis nehmen von etwas	831
č'a2 Thee	1351
č'á2-č'i'rh2 Theelöffel	168
č'a2-čuán1 oder čuán1-č'a2 Ziegelthee (brick-tea), besonders in Hankow fabriziert	963
č'ai1-	403
č'ái1-ši3 Amtsgeschäft, amtlicher Auftrag	62
č'ái1-i4 Gerichtsdiener	452
č'ai2-	682
č'ái2-huo3 Brennholz	816
č'áng2 kosten, probieren	261
č'ang2 Eingeweide	1101
č'áng2-tse a) Eingeweide b) Wurst	
č'ang2 lang	1401
č'áng2-č'iang1 (lange Lanze =) Lanze, Speer	701
č'ang2-čiang1 (der lange Strom) = ta4-čiang1 der Yangtse	
č'áng2 - yüan2 - ping3 (lange = runde = Kuchen =) Löffelbiskuits	
č'ang2 immer, beständig, in einem fort	415
č'ang2-č'áng2 oder — — ti immer, beständig, in einem fort	

č'ï4-sę3 durch Ärger töten, zu Tode ärgern 743
 č'ï4-sę3-fę́ng (sie ärgert den Wind tot =) große Laterne 1477
č'ï1 essen 206 od. 258
 č'ï1 yęn1 Rauch essen = rauchen 826
 č'ï1 č'a2 Thee trinken (neben ho1 č'a2) 1137
 č'ï1 *k'uei1* Schaden erleiden 1183
 č'ï1 šui3 Wasser trinken (neben ho1 šui3) 757
 č'ï1 ts'ú4 (Essig essen =) eifersüchtig sein 1380
 č'ï1 sę̀4-č'ï3 šúi3 vier Fuß (Wasser essen =) Tiefgang haben
 č'ï1-wán2 lä (č'ï1-méi2-lä) aufgegessen sein 350
č'ï2 spät (meist W.) 1361
č'ï2- 763
 č'ï2-tsę Teich
č'ï2- 168
 č'ï2-tsę Löffel
č'ï3 Fuß (Längenmaß) = 10 ts'un4 à 10 fęn1. — 10 č'ï3 sind ein čang4 384
 č'ï3-ts'un4 (Fuß und Zoll =) Maß 369
č'ï3 a) Zähne (Schriftsprache) b) das Alter 1545
č'ï4 anweisen, instruieren 1481
č'iang1 a) Lanze, Speer b) Gewehr 711
 č'iang1-tsę̀'rh3 Kugel (Flinten =) [besser 340
č'iang2 a) stark b) stärker, 446
č'iang2 Wand, Mauer 297
č'iang3 a) zwingen b) Zwang c) zwangsweise 446
č'iang3 rauben 579
č'iao2 ansehen, hinsehen, zusehen 945
 č'iáo2-čien4 sehen 1241
č'iao2 Brücke 721
č'iao3 a) geschickt, schlau; kunstvoll b) gerade zur rechten Zeit 402
č'iao3- 1433
 č'iáo'rh3 kleiner Vogel
č'iao3-
 č'iao3-č'iáo'rh3-ti sachte, leise (Adv.) 489
č'iao4- 1460
 č'iáo4-tsę Scheide
č'ié3 ferner 10
č'ie4 schneiden (mit dem Messer) 133
č'ie4 feige, ängstlich 481
č'ien1 tausend 173
 č'ien1-čin1 junges Mädchen; Ihr Fräulein Tochter 186
č'ien2 a) voraufgehen (mit Objektsk.) b) adv. P. = vor (nur von der Zeit) 145
č'ien2 a) Vorderseite b) vor (Zeit und Ort) c) vorn 145
 č'ien'rh2 vorgestern
 č'ien'rh2-kö vorgestern
 č'ién2-žï4 vorgestern 625
 č'ién2-t'ien1 vorgestern 310
 č'ién2-pan4-t'ien1 Vormittag(s) 176 310
 č'ién2-pan4-yie4 die erste Hälfte der Nacht 176 306
 č'ién2-pan4-nien2 die erste Hälfte des Jahres 176 421
 č'ién2-nien2 das vorvorige Jahr, im vorvorigen Jahre 421
 č'ién2-t'ou2 a) vorn b) vor 1470
 č'ién2-h'ui2 das vorige Mal 272
č'ién2 Geld; tá4-č'ien2 (auch ta4-č'ién2) großes Geld, Cash. vergl. liang3 1402
 č'ién2-liang2 (Geld + Viktualien =) Steuern 1023
 č'ién2-ts'ái2 (Geld und Reichtum =) Barvermögen
č'ien3 a) seicht b) oberflächlich; gering; einfach, alltäglich 795
č'in1 a) lieben b) selbst, eigen c) Verwandter 1244
 č'ín1-šou3 eigenhändig 528
 č'ín1-č'i4 Verwandte der weibl. Linie 519
 č'ín1-wang2 ein (der kaiserlichen Familie) blutsverwandter Prinz 873

čʿin1- 731
čʿín1-čʿai1 Gesandter 403
čʿin2- 1132
čʿín2-tsʿai4 Sellerie 1146
čʿing1 grün; grünend, blühend; schwarz (von Kleidern); čʿing1-čʿun1 grünende Frühlinge = (Lebens)Alter 1453
čʿíng1-kuo3 (Grünfrucht =) Olive 674
čʿíng1-tsʿai4 (grünes Gemüse =) Gemüse 1146
čʿing2 Umstände 492
čʿing2 heiter (Wetter) 640
čʿing3 a) bitten b) engagieren 1266
čʿing3-čʿu1-lai2 jn. herausbitten
čʿing3 = 100 mu3 (Feldmaß) 1465
čʿiú1 Herbst 977
čʿiú2 bitten (um eine Gunst) 760
čʿou1 a) herausziehen b) schrumpfen 545
čʿóu1-čʿou1 zusammenschrumpfen
čʿóu1-tʿi4 Schublade 389
čʿou2 betrübt sein 497
čʿou2 hassen, Haß; Feind 40
čʿou2- 1028 od. 1038
čʿou2-tsẹ Seide(nstoff)
čʿóu2-tuan4 Seide und Atlas, Seidenstoffe 1040
čʿóu2-i1-fu2 seidene Kleider
čʿóu2-i1-šang1 seidene Kleider
čʿou3 anblicken, ansehen 946
čʿóu3-čien4 sehen 1241
čʿou3 häßlich 1382
čʿou4 a) stinken b) verderben 1116
čʿóu4-čʿung2 (Stinkkäfer =) Bettwanze 1184
čʿòu4-ta4-číe3 (die große Stinkschwester =) Blattwanze 309 326
čʿóu4-*čʿun*1 die stinkende Akazie, eine Akazienart [Akk.) 705
čʿu1 herausgehen (aus = 130
čʿu1 hán4 schwitzen 761
čʿu1 wái4 ins Ausland gehen, nach außerhalb gehen, verreisen 304
čʿu1-lí4 sich anstrengen, thätig sein, sich Verdienste erwerben 155
čʿu1 sẹ́3-li4 (tote Kraft daransetzen =) sich unnütz abmühen 743 155
čʿu1 *čiá*1 (aus der Familie heraustreten =) Mönch werden 360
čʿu1 mẹ́n2 ausgehen 1411
čʿu1 mẹ́n2-tsẹ̌ (zur Thüre hinausgehen =) heiraten (von Mädchen) 1411
*čʿu*1 ming2 ti den Namen hervortreten lassend, berühmt 211
čʿu1-pín4 ti (hinausgehend zu einem Leichenbegängnis =) Leidtragende [machen 746 19
čʿu1 čú3-i4 einen Plan 500
čʿu1 káo4-šï4 eine Proklamation erlassen 223 967
čʿu1 kʿóu3 ausgeführt werden, exportiert werden 193
čʿú1-kʿou3-šui4 (-yin2) Exportzoll, Ausfuhrzoll 980 (1395)
čʿu1-kʿou3 ti šui4-yin2 = čʿu1-kʿou3-šui4
čʿu1-šóu3 sich selbst (der Behörde) anzeigen 1493
čʿu1 ping1 in den Krieg ziehen 116
čʿu1 ta4 čʿái1 zur großen Amtshandlung ausziehen = die Hinrichtungen vollziehen 309 403
čʿú1-čʿü4 ausgehen, hinausgehen 185
čʿú1-lai2 herauskommen 63
čʿu1-tsú1 vermieten 978
čʿu1 Anfang 135
čʿú1-šï2-čien1 (während der Anfangszeit =) im Beginn, in der ersten Zeit 633 1417
čʿu2 beseitigen, ausrotten; ausschließen, abziehen (von einer Summe) 1425

čʻu^{2} (adv. P. des Aor.) oder čʻú^{2} liao (adv. P. des Perf.) ausgenommen, außer; abgesehen davon, daß
čʻu^{2} hái^{4} ein Übel beseitigen 359
čʻu^{2}-čʻü^{4} a) abziehen, subtrahieren; b) adv. Part. außer, ausgenommen 185
čʻu^{2}- 433
čʻú^{2}-tsẹ Koch
čʻú^{2}-fáng^{2} (Kochzimmer =) Küche 524
čʻu^{4} Ort; hǎo^{3}-čʻu^{4} etwas Gutes, Tugend, Vorteil 1180
čʻuan^{1} anziehen, tragen (Kleider) 988
čʻuán^{1}-šang^{4} anziehen, tragen (Kleider) 6
čʻuan^{2} Schiff, Boot 1127
čʻuan^{2} überliefern, erzählen 93
čʻuang^{1} Geschwür 907
čʻuang^{1}- 991
čʻuáng^{1}-hu^{4} Fenster 523
čʻuang^{2} Bett 426
čʻúi^{1} blasen 221
čʻun^{1} Frühling 631
čʻun^{1} Akazie 705
hsiáng^{1}-*čʻun*^{1} die wohlriechende Akazie, eine Akazienart
čʻung^{2} verdoppeln, wiederholen 1385
čʻung^{2}- 1184
čʻúng^{2}-tsẹ Insekt
čʻung^{4}-
čʻung^{4} = čʻung^{4} čŏ = čʻao^{2}-čŏ (vulg., nicht geschrieben)
čʻung^{4}-čŏ jn. im Auge haben, es auf ihn absehen
čʻü^{3} a) auswählen b) nehmen (eine Frau) 332
čʻü^{3} hsi^{3}-fuʼörh^{4} eine Frau nehmen 336 335
čʻü^{3} nehmen, empfangen, holen 191
čʻü^{3}-lai^{2} herholen
čʻü^{4} (wohin) gehen, fortgehen, weggehen 185

čʻü^{3} čʻü^{4} gehen um zu holen, herholen 191
čʻü^{4}-lu^{4} Weg; Auskunftsmittel 1315
čʻü^{4}-nien^{2} das vergangene Jahr; im vergangenen Jahr 421
čʻü^{3}- 647
čʻüʼrh^{3} Lied, Melodie
čʻü^{4}- 1307
čʻüʼrh^{4} Vergnügen, Interesse; yŏ^{3} čʻüʼrh^{4} amüsant sein
čʻüán^{2} Faust 550
čʻüán^{2} vollständig, sämtlich 115
čʻüán^{4} ermahnen 163
čʻüe^{1} erledigtes Amt, Vakanz; Amt 1052
čʻün^{2} a) Haufe b) Herde c) Menge d) alle 1063
čʻün^{2}- 1233
čʻün^{2}-tsẹ Unterrock
čʻyü^{1}, zusammengezogen aus čʻi^{3}-yŏ^{3} wie sollte es geben?

ẹn^{1} Güte (gewöhnlich: ẹ́n^{1}-tien^{3}) 483
én^{1}-ai^{4} (Güte und Liebe =) Geschlechtsliebe 502
ẹ́n^{1}-tien^{3} Güte 118

fa^{1}- 911
fa^{1}-fú^{2} stark werden, Embonpoint bekommen, zunehmen. 972
fa^{1}-čʻie^{4} sich ängstlich zeigen 481
fa^{2} a) bestrafen (mit Geld) b) Strafe 1055
fa^{2} a) müde werden b) Müdigkeit 21
fa^{3} a) Gesetz, Recht b) Art und Weise [Ausweg 773
fá$^{2\cdot 3}$-tsĕ Mittel, Plan,
fá^{3}-lü^{4} Gesetze 457
fa^{4}- 773
fá^{4}-kuŏ^{2} Frankreich 276
fa^{4}-čʻáng^{2} Richtplatz 294
fa^{4}- 880
fa^{4}-lán^{2} Cloisonné, Zellenschmelz 1171

fa^4-lan^2-tsó^4 Cloisonné-Fabrik 60
fan^1 vorwärts- und rückwärtsfliegen 1065
fan^1 lién^3 ein böses Gesicht machen, böse werden 1107
fan^1 a) umwenden, umkehren b) umfallen 1065
fan^1-kúo'rh^4 umkehren, auf den Kopf stellen 1355
fan^1-lái^2 fu^2-č'ü^4 hin- und herwenden
fan^2 a) bemühen b) Bemühung c) mühsam d) jn. bitten um 832
fan^2 fremd 896
fan^2 jeder 128
tan^4 *fán*^{2} ti = alle, welche 55
fan^3 a) umgekehrt b) rebellieren, sich empören 189
fan^4 übertreten (Gesetz), verstoßen (gegen) 859
fan^4 a) (gekochter) Reis, b) Essen 1483
fán^4-či^1 Huhn mit Reis 1440
fan^4-kúo^1 Reistopf, Pfanne 1404
fan^4-t'ing'rh^1 Speisezimmer 437
fang^1 Laden 284
fang^1 1) Seite, Gegend, 2) viereckig 620
fang^2- 524
fáng^2-tsẹ a) Haus b) (mit dem Zählwort č'u^4) Anwesen (aus mehreren Gebäuden bestehend)
šáng^4-*fang*^{2} das Herrenhaus 6
fang^3-
fang^3-fu^2 anscheinend
fang^4 a) hinlegen, hinsetzen b) laufen lassen c) auf die Weide treiben 600
fang^4 *p'ing*^{2} niedersetzen (Sänfte) 420
fáng^4-čŏ a) daliegen b) dasein, vorhanden sein 1062
fang^4 hsín^1 sich beruhigen, unbesorgt sein 464
fei^1 fliegen 1479
fei^4 ausgeben, verschwenden, nicht sparen, verbrauchen 1293
fei^4 liáng^3 tao^4 šóu^3 (zwei Wege Hand verschwenden =) sich doppelte Mühe machen
féi^4-yung^4 ausgeben 888
fẹn^1 a) teilen b) unterscheiden c) Teil; ší^2-fẹn^1 (zehn - Teile =) sehr; d) der 10. Teil eines č'ién^2, candareen, cf. li^2 e) $^1/_{10}$ ts'un^4, Linie 132
fẹ́n^1-kei^3 jm. etw. abgeben 1034
fẹ́n^1-pie^2 a) unterscheiden b) Unterschied 136
fẹ́n^1-šui^3 (Wasserteiler =) Flosse 757
fẹn^4 Anteil (vergl. dagegen fẹn^1) 132
fẹng^1 Wind 1477
fẹ́ng^1-či^1 wildes Huhn 1440
fẹ́ng^1-yü^3-*piào*^{3} (Wind-Regen-Uhr =) Barometer 1444 1219
fẹng^1 a) siegeln b) versiegelt werden; zufrieren (Fluß) c) Zählwort für Briefe 371
fẹng^1 Biene, Wespe 1195
fẹng^2 nähen 1046
fo^3 Buddha 59
fo^2-hsín^1 (buddhaherzig =) unschuldig (von Kindern) 464
fou^2 = fu^2 schwimmen 786
fu^1 (Wenhua) a) Mann b) Gatte 312
fu^1-žẹ́n^2 Gemahlin 37
fu^2 Glück 972
fu^2-č'i^4 Glück 756
fú^2-čien^4 (Provinz) Fukien 439
fu^2 umwenden, umkehren 461
fu^2 schwimmen (von Gegenständen) 786
fu^2-č'iáo^2 Schiffsbrücke 721
fu^2-ší^2 Bimstein 952
fu^2-t'óu'rh^2 obenauf befindlich 1470

fu^3 a) Präfektur, Regierungsbezirk, Unterabteilung einer Provinz b) Stadt ersten Ranges	428
fu^3-	616
fu^3-tsẹ Art	
fu^4 befehlen, auffordern	225
fu^4 šúi^3 schwimmen (von lebenden Wesen) 1518 o.	786
fu^4 a) wiederholen b) adv. P. = wieder	461
fú^2-čin^4-k'ou^3 ti pán^4 šui^4 Küstenzoll, coast trade duty	
fu^4 Zählwort für Gemälde	418
fu^4 Weib	335
fu^4 Vize-	149
fú^4-ling-ši^4 Vizekonsul	
fu^4 reich	363
fu^4 Vater (nur in Komp.)	846
fú^4-č'in^1 Vater	1244
ha^1-	241
ha^1 yáo'rh^1 (die Lenden beugen =) sich bücken	1098
há^2-ma^1 Frosch, Kröte 1192	1203
hai^2- +	345
hai^2-tsẹ Kind	
hai^2 Fragepartikel im zweiten Gliede der Doppelfrage	
hai^2 noch; hai^2-ši^4 noch immer	1365
hai^3 Meer	787
hai^3-tséi^2 Seeräuber	1027
hai^3-k'ou^3 Hafen (am Meere)	193
hai^3-k'óu^3-tsẹ = hai^3-k'ou^3	
hái^3-kuan^1-táo^4 Handelstaotai	1420 1356
hai^4 verletzen, beschädigen	359
hai^4-sáo^4 sich schämen	1108
hái^4-lo^2 jm. schaden	1058
hai^4-p'á^4 sich fürchten	478
hai^4 = ho^4 mit	208
han^2 im Munde haben	218
hán^2-č'ẹn^3 häßlich (immer hán^2-c'ẹn gespr.)	964
han^2 a) kalt b) Kälte	364
hán^2-šu^3-*piào*^{3} (Kälte-Hitze-Uhr =) Thermometer	642 1219

han^4 Schweiß	761
han^4-ša^n'rh^1 (Schweiß-Hemd =) Hemd	1220
han^4-t'á'rh^1 Hemd	801
han^4 = ho^4 mit	208
han^4 a) tüchtiger Mensch b) Chinese c) Han-Dynastie	809
hán^4-tsẹ tüchtiger Mann	
hāo^3 hán^4-tsẹ ein tüchtiger Kerl	
hán^4-čiang^1 Hanfluß	762
hán^4-k'ou^3 Hankow	193
hán^4 čün^4 die chinesischen Banner	1324
hang^2 Reihe (Schrift), Zeile; Gilde	1212
háng^2-ši^4 Markt (für eine Ware)	408
háng^2-č'ing^2 Markt (für eine Ware)	492
hāo^3 a) gut b) (hinter dem Verbum) fertig, z. B. hsie^3 hāo^3 fertig schreiben	320
hāo^3-háo^3-ti oder hāo^3-háo'rh^3-ti ordentlich (Adv.)	
hāo^3-či^3 eine ganze Menge	425
hāo^3-k'án^4 (gut anzusehen =) schön, hübsch	936
hāo^3-tái^3 gut und böse, Recht und Unrecht	742
hao^4 (od. háo^4) lieben, gern (in P. selten gebr.)	320
hao^4-	1070
háo^4-tsẹ Maus	
hei^1 a) schwarz b) dunkel werden	1541
héi^1-hsia^4 abends, im Dunkeln	7
héi^1-šang^4-lai^2 dunkel werden	6 63
hẹn^2 im Munde (Maule) halten	250
hẹn^3 sehr	456
hẹn^3-hẹ́n^3-ti heftig, flehentlich, inständig (Adv.)	
hẹn^4 a) hassen b) Haß, Groll	482

hẹ́n4 pu tê2 böse sein, daß man nicht ... kann, etwas am liebsten thun	
heng1 hm! hm! sagen	245
heng1 = huang1; tê heng1 (einem Verbum nachgestellt) außerordentlich	504
heng2 quer, wagerecht	713
ho1 trinken	257
ho1 t'áng1 Suppe essen	800
ho1-	1526
hó1-či1 eine Fasanenart (Crossoptilon mantchuricum)	1440
ho2 Fluß	768
ho2-kóu1-tsẹ (Wassergraben =) Bach	803
ho2-pién'rh1 Flußufer	1366
ho2 a) übereinstimmen mit, harmonieren mit (Objektskas.) b) Eintracht c) adj. P. friedlich, einträchtig d) adv. P. mit, und (meist ho4) e) ausmachen, ergeben f) 1/10 šeng1 g) zumachen, schließen (die Augen)	208
ho2-ší4 jm. passen, seinem Wunsche entsprechen	441
ho2-čung4-kuŏ2 die Vereinigten Staaten (von N.-A.)	925 276
hó2-kuo2 Holland	276
ho2 a) Wasserlilie b) erhalten	1140
hó2-hua1 Lotosblume	1131
hó2-lan2-kuò2 (ho2-lán2-kuo2) Holland	1177 276
ho2-lan2-šúi3 (Hollandwasser =) Selterswasser	
ho2-	684
hó2-t'ao2 Walnuß	687
ho2 (Schriftspr.) was? wohin? či3-hó2 wieviel?	58
ho4 mit (= han4 oder hai4)	208
ho4 t'a1 hăo3 mit ihm befreundet sein	
hó2-yüe1 Vertrag	1024
hó4-šang4 buddhistischer Priester	381

hou2 Graf, Marquis	66
hóu2-ye2 Herr Graf	850
hou4 warten	78
hou4 dick (von Flächen)	183
hou4 a) Hinterseite b) hinter c) hinten	458
hóu4-lai2 später, künftighin	63
hóu'rh4(-kŏ) übermorgen	
hóu4-ží4 übermorgen	625
hóu4-t'ien1 übermorgen	310
hóu4-pan4-t'ien1 Nachmittag(s)	176 310
hóu4-pan4-yie4 die zweite Hälfte der Nacht	176 306
hóu4-nien2 das übernächste Jahr; im übernächsten Jahr	421
hóu4-pan4-nien2 die zweite Hälfte des Jahres	176 421
hóu4-žẹn2 Nachwelt	37
hóu4-t'ou2 a) hinten b) hinter	1470
hou4-húi3 bereuen	490
hu1 plötzlich	473
hu1-žán2 plötzlich	825
hu2 Kanne	302
hu2-	1021
hú2-tu1 (wörtl. verkleistert und mit Lehm ausgeschmiert) dumm	295
hu2-	1510
hú2-tsẹ Bart	
hu2-	1089
hú2-čiao1 Pfeffer (in Körnern)	704
hú2-čiao1-mién'rh4 Pfeffer (zerrieben)	704 1536
hú2 *lò2-po2* Mohrrüben	
hú2-t'ung4 Gasse	210
hu2-	860
hú2-li2 Fuchs (spr. hú2-li)	863
hu2-	799
hu2-nán2 (die Provinz) Hunan	179
hu2-péi3 (die Provinz Hupe	167
hu3 Tiger	1179
hu4-huán4 austauschen (die Ratifikationen eines Vertrages	31 577
hu4-	523

hú^{4}-pu^{4} Finanzministerium 1370
hu^{4}- 1279
hú^{4}-wei^{4} beschützen, bewachen 1217
hua^{1} Blumen; hua'rh^{1} desgl. 1131
hua^{1} ausgeben 1131
huá^{1}-fei^{4} ausgeben (Geld) 1293
hua^{1}-fei^{4}-čín^{4} aufbrauchen, vollständig verbrauchen 1293 927
hua^{2} glatt, glitschrig 805
hua^{2} a) China b) chinesisch 1141
hua^{4} Rede 1257
hua^{4} a) zeichnen, malen b) Bild, Gemälde 899
hua'rh^{4} = hua^{4} Bild, Gemälde
hua^{4} umgestalten, umändern, reformieren 166
huai^{2} Busen 515
huái^{2}-pao^{4}(-'rh) Busen 542
huai^{2}-t'ái^{1} schwanger werden 593
huai^{4} zerbrechen, verderben 300
huan^{2} zurückgeben 1365
huan^{4} Beamter 356
huán^{4} auswechseln, umtauschen, vertauschen 577
huang^{1} aufgeregt, erregt 504
huang^{2} gelb 1540
huang^{2}-hún^{1} Abenddämmerung 628
huáng^{2}-ho^{2} der Strom Hoangho 768
huang^{2}-yú^{2} (Gelbfett =) Butter 769
huáng^{2}-yang^{2} (Gelbziege =) Antilope (gutturosa) 1059
huáng^{2}-šang^{4} Kaiser 6
huáng^{2}-kua^{1} (gelbe Melone =) Gurke 882
huang^{3} Lüge 1272
hui^{2} 1) Mal 2) Kapitel 3) zurückkehren nach 272
čê^{4} hui^{2} ti diesmalig
hui^{2}-č'ü^{4} zurückgehen 185
hui^{2}-lai^{2} zurückkommen 63
húi^{2}-lai^{2} (vulg.) nachher 63

húi^{2}-hui Muhammedaner 272
húi^{2}-tsẹ Muhammedaner
húi^{2}-hsin^{4} Antwort (auf einen Brief) 72
hui^{3}-
húi'rh^{3} ein Weilchen, ein Augenblick 653
pu^{2}ta^{4} húi'rh^{3} čiú^{4} (keine große Weile, da =) kurz darauf
hui^{4} a) sich versammeln, zusammentreffen b) gemeinsam 653
hui^{4} gestobt 653
hui^{4} yáng^{2}-žou^{4} gestobtes Hammelfleisch (Irish stew)
hui^{4} a) verstehen, können (spr. húē^{4}) b) fertig bringen 653
hui^{4} šúi^{3} (sich aufs Wasser verstehen =) schwimmen können 757
hun^{1} heiraten (ein Weib) 333
hún^{1}-p'ei^{4} heiraten 1376
hun^{1} unrein (von Speisen) 1159
hun^{2} ganz; — -šẹn^{1} am ganzen Körper 798 1319
hun^{4} a) verwirrt sein b) adv. P. ohne nachzudenken 792
hung^{2} rot 1025
húng^{2} *lò^{2}-po^{2}* rote Radieschen
hung^{3} betrügen, bereden, hinhalten, vertrösten 240
húng^{3}-žẹn^{2} Betrüger 37
huo^{2}- 782
húo^{2}-či^{4} (Hand-)Arbeit 1248
húo^{2}-čŏ leben
huo^{3} Feuer 816
húo^{3}-či^{1} (Feuerhuhn =) Truthahn 1440
huo^{3}-čĭ^{3}-méi^{2}-tsẹ (Feuerpapier - Kohle =) Fidibus
huo^{3}-čĭ^{3}-mei'ŏrh^{2} Fidibus
hùo^{3}-t'úi^{3} (Feuerbein =) Schinken 1102
húo^{3}-lun^{2}-č'uan^{2} (Feuerradschiff =) Dampfschiff 1330 1127

huo^3- 308
húo^3-či^4 Gefährte, Genosse 1248
húo^4 Unglück 1287
huo^4 Ware(n) 971
húō^4 oder 518
húo^4 . . . . húo^4 sei es nun . . . . oder
húo^4-čê^3 oder 1067

hsi^1 bedauern 493
(h)si^1 Westen 1239
hsí^1-kua^1 (Westmelone =) Wassermelone. 882
hsi^1-yáng^2 Europa 777
hsí^1-yang^2-žen^2 Europäer 37
hsi^2- 1162
hsí^2-tse Schilfmatte
h(s)i^3 sich freuen 256
(h)si^3 waschen 778
hsi^3-tsáo^3 (waschen = reinigen =) baden 813
hsi^3- 336
hsí^3-fu'örh^4 Frau (auch hsí^3-fu'örh^4-tse) 335
hsi^4 a) fein, dünn b) (als Adv.) genau (z.B. prüfen) 1030
hsi^4-hsí^4 ti oder hsi^4-hsí'rh^4 ti genau, sorgfältig (Adv.) 943
hsia^1 a) blind b) grundlos
hsiá^1-tse ein Blinder 1198
hsia^1-
hsiá^1-mi^3 Krabben (shrimps) 1015
hsia^2- 170
hsiá^2-tse Schachtel
hsia^4 Sommer 303
hsia^4 erschrecken (intr.) 266
hsiá^4-hu^3 erschrecken (tr.) 251
hsia^4 herabsteigen, hinabsteigen 7
hsia^4 čiáo^4 aus der Sänfte steigen 1335
hsia^4 má^3 vom Pferde [steigen 1495
hsia^4 č'uan^2 a) an Bord gehen b) ans Land gehen 1127
hsia^4 yü^3 es regnet 1444
hsiá^4 wo^3 i^2'-t'iao^4 ich habe einen Schreck bekommen 1316
ta^3 yi^4 *hsiá*^{4} (eine herunterhauen =) einen Schlag geben
pu^2 hsiá^4 . . . nicht zurückbleiben unter = mindestens . . . betragen
hsiá^4-lai^2 herunterkommen 63
hsiá^4-č'ü^4 hinuntergehen 185
hsia^4-šeng^4 übrig bleiben 151
hsiá^4-yüe^4 der nächste Monat; im nächsten Monat 654
hsiá^4-p'ing^2 der untere gleiche (= zweite) Ton 300
hsiá^4-ši^4 die zweite Lebenshälfte, das Alter 11
hsiá^4-pan^4-t'ien^1 Nachmittag(s) 176 310
hsiá^4-t'ou^2 (wenig gebr.) unten 1470
hsiá^4-pien^1 a) unten b) unterhalb, unter 1366
hsiá^4-mien^4- = hsiá^4-pien^1 unten; unterhalb [unter 1456
hsiang^1- 1494
hsiang^1-yüán^2 Zitrone 728
hsiang^1- 1010
hsiáng^1-tse Kiste
hsiang^1 gegenseitig 933
hsiang^1 hăo^3 (gegenseitig gut =) befreundet 320
hsiang^1-hăo^3 ti Freund
hsiang^1-yíng^1 a) entsprechen b) angemessen sein 513
hsiang^1 a) wohlriechend b) Weihrauch 1494
hsiáng^1-čiang^3 (oder -kang^3) Honkong 796
hsiang^1- 1372
hsiáng^1-hsia^4 das Land (im Gegensatz zur Stadt); Adv. auf dem Lande 7
hsiáng^1-ts'un^1 Dorf 669
hsiang^3 erschallen, tönen, klingen 1463 od. 232
hsiáng^3 denken, meinen, glauben; sich sehnen (nach); ersinnen, erdenken, gedenken; beabsichtigen 499

hsiàng3 pu2 táo4 unerwarteterweise 138
hsiáng3-čŏ gedenken
hsiáng3-č'i3(-lai2) an etw. gedenken, auf etw. kommen oder verfallen, sich an etw. erinnern, es fällt mir ein (im Chin. persönlich) 1246 (63)
hsiang4 gen, nach . . . hin, mit (jm. sprechen), zu (jm. sagen), von (jm. verlangen) 214
hsiang4-lái2 immer bis jetzt 63
hsiang4 Statue 98
hsiao1- 785
hsiáo1-hua4 verdauen 166
hsiao1 (mit dem Messer) abkratzen 144
hsiao2 lernen 347
hsiao3- 644
hsiáo3-tê2 wissen 459
hsiăo3 klein 378
hsiáo3 ti (der Kleine =) ich (§ 311), Pl. hsiáo3 ti-mẹn
hsiăo3-č'ê1-tsẹ (kleines Wägelchen =) Schiebkarren 1323
hsiăo3-niù2 Kalb 855
hsiào3-*niù*2-žou4 Kalbfleisch 1079
hsiăo3-pién4 (kleine Bequemlichkeit =) kleines Bedürfnis 67
hsiăo3-*šúo*'rh1 Novelle, Roman 1262
hsiăo3-šú2-tsẹ der jüngere Bruder des Mannes 192
hsiăo3-šú'rh2 = hsiăo3-šú2-tsẹ
hsiao4 lachen 999
hsiáo4-hua4 auslachen 1257
hsiáo4-huá'rh4 = hsiao4-huá4 Anekdote, Fabel, Spaß, lustige Geschichte 1257
hsiao4 Besserung (einer Krankheit) 602
hsiao4 Kindesliebe, das rechte Verhalten gegen die Eltern 343

hsiáo4-čing4 als Geschenk darbringen, schenken (einem Höherstehenden) 607
hsie1 a) einige b) Pluralsuffix der Demonstrativa 34
hsie1, hsie'rh1 (um) ein wenig
hsie1 sich ausruhen 733
hsie2 Schuh 1065
hsie2 verderbt, fehlerhaft 1368
hsie2-čiáo4 Irrlehre 603
hsié3 schreiben; hsié3-šang4 aufschreiben 366
hsiè-tsẹ4-fáng2 Schreibzimmer, Bureau 342 524
hsie4 abladen 181
hsie4 Dankbarkeit (in Worten ausgesprochen) 1271
hsien1- Genii, immortals 45
hsien1(-tsẹ) Halbgott
hsién1-hao2 Reiher, Kranich 1528
hsien1 frisch 1513
hsién1-ts'ai4 (frisches Gemüse =) Gemüse 1146
hsien1 früher, im voraus, zuerst 105
hsién1-šẹng1 (früher geboren) Lehrer, Herr 887
hsien1- 1323
hsién1-lo2 Siam 1058
hsien2 salzig 1530
hsién2-yẹn2 (salziges Salz =) Salz
*hsién*2 niù1-žou4 gepökeltes Rindfleisch, Rinderpökelfleisch
hsien2 Titel, Rang 1398
hsien2 müßig 1416
hsien2 nicht zufrieden sein mit (mit Akk.) 339
hsien2- 1299
hsién2-hui4 tugendhaft, züchtig 507
hsien3 a) Gefahr, gefährlich b) Schutzwehr 1431
hsien4 Distrikt dritten Ranges, Stadtmagistratur 1045
hsien4 Faden 1041
hsien4- [daliegen 878
hsien4-fáng4-cŏ sichtbar 920

hsin^1 Herz	464
hsín^{1}·č'ang^2 (Herz und Eingeweide) Gefühle, Gesinnung	1101
hsin^1 neu	618
hsín^1-hsien^1 frisch	1513
hsin^1 čiáng^1 (d. neue Gebiet =) chin. Zentralasien	902
hsin^1-čín^4 (neu-nah =) neulich, vor kurzem	1341
hsin^4 a) Brief, Nachricht, b) glauben	72
hsin^4 k'óu^3 (sich auf den Mund verlassen =) ins Gelag hineinreden	193
hsín^4-čï^3 Briefpapier	1027
hsin^4-čü^2-tsẹ (Briefbureau =) Postamt	860
hsin^4-pẹn^3-tsẹ́ Briefbuch, Chitbook	663
hsing^1 Stern	630
hsing^2 a) gehen b) handeln, thun c) zulässig sein	1212
hsing^2·tê^2 (seltener als hsing^2) zulässig sein, statthaft sein	459
hsíng^2-li^3 Reisegepäck	667
hsing^2-lí^3 die höflichen Umgangsformen beachten	973
hsing^2-	134
hsíng^2·pu^4 Justizministerium	1370
hsing^2 a) formen b) Form	450
hsíng^2-hsiang^4 Gestalt, Form	98
hsing^3 nüchtern werden, aufwachen	1381
hsing^4 Familienname; mit F. heißen	328
hsing^4-	668
hsi$^{ng'}$rh^4 Aprikose	
hsiú^1 schmücken, reparieren	73
hsiú^1·li^3 reparieren, in stand setzen	879
hsiú^1-li^3 háo^3 in Ordnung bringen	
hsiu^4 (spr. hsiŏ^4) schön	975
hsiú^4-ts'ai^2 (spr. hsiŏ^4) Litterat (= einer, der das unterste litt. Examen bestanden hat)	529

hsiu^4-	1224
hsiu^4-tsẹ (spr. hsiŏ-dzẹ) Ärmel	
hsiung^1 schlimm, arg	129
hsiung^1 a) älterer Bruder b) hinter Familiennamen: Herr	103
hsiung^1·tí^4 Brüder	444
hsiúng^1-ti^4 jüngerer Bruder	444
hsiung^2 Bär; vergl. kóu^3-hsiung^2 u. žẹ́n^2-hsiung^2	835
hsü^1 (Schnurr-)Bart	1511
hsü^1 a) leer b) unzuverlässig	1181
hsü^3 a) erlauben, gestatten, b) erlaubt sein	1253
hsüan^1-	622
hsüa$^{n'}$rh^1 Wirbel, Strudel	
hsüán^1-fẹng^1 Wirbelwind	1477
hsüe^1-	1457
hsǘe^1-tsẹ Stiefel	
hsǘe^2 = hsiao^2 lernen	347
hsǘe^2·šẹng^1 Schüler	887
hsǘe^2-wẹn^4 Gelehrsamkeit, Bildung	246
hsǘe^3 Schnee; hsia^4 hsǘe^3 es schneit	1412
hsün^1 a) räuchern b) geräuchert	844
hsün^4 verhören	1250
i^1 Arzt (Schriftspr.), vergl. tái^4·fu^1	1383
í^1·šẹng^1 Arzt (in Tientsin statt tái^4-fu^1)	887
i^1-	1218
i^1-šang^1 Kleider; Anzug; Wäsche	1234
i$^{1.\ 2.\ 4.}$ eins (wegen der Betonung vergl. Gramm. § 37); siehe auch yi$^{1.\ 2.\ 4.}$	1
[als i^4 mit adv. Part. = sobald	
í^2-kŏ-žẹ$^{n'}$rh^2 allein, z. B. wo^3 — ich allein	
i^2-ko^4-ko'rh^4-ti stückweise einzeln	
i^4·čí^2 geradewegs	931
i^2-č'ie^4 (mit einem Schnitt =) sämtlich	133
i^2·kái^4 sämtlich, alle	712

i^{2}-túi^{4} i^{2}-tui^{4} (ti) paarweise 376
i^{4}-šï^{2} im Augenblick 633
i^{4}-wú^{3} i^{4}-šï^{2} ti ganz ausführlich (Adv.) 32 172
i^{2} tù^{4}-tsẹ č'i^{4} ein Halsvoll (wörtlich Bauch) Ärger
i^{4}-t'úng^{2}-čŏ č'ü^{4} mitgehen 923
i^{2}-
í^{2}-č'u^{4} Vorteil 1180
i^{3} schon 405
í^{3}-čing schon 1037
i^{3} (Wenhua) gebrauchen; gebrauchend, mit 47
i^{3}-hóu^{4} in Zukunft 458
i^{3}-
í^{3}-tsẹ Stuhl, vergl. yí^{4}-tsẹ 703
i^{4} a) Gerechtigkeit b) Treue c) loyal d) Bedeutung 1064
i^{4} Sinn, Bedeutung 500
í^{4}-sẹ^{1} Bedeutung, Sinn 476
i^{4} leicht (Wenhua), umtauschen 629
i^{4} Unterschied 897
i^{4} a) entsenden (amtlich) b) Unterbeamter 452
i^{4}- 1278
í^{4}-lun^{4} besprechen, erörtern 1265
ì^{4}-lun^{4} pu^{2} ting^{4} (die Erörterung wird nicht entschieden =) sich nicht einigen können

ká^{1}-fē^{1} Kaffee 227 + 248
kai^{1} a) schulden, schuldig sein b) verpflichtet sein, müssen 1258
kai^{1} čáng^{4} Rechnungen schulden = Schulden haben 1296
kai^{1}-kuán^{3} a) zuständig b) betreffend, erwähnt 1009
kái^{1}-tang^{1} verpflichtet sein, müssen 889
kai^{3} (ver-)ändern 599
kai^{4} a) bauen b) bedecken 1163
kái^{4}-ču^{4} verdecken 57
kái^{4}-šang^{4} bedecken, zudecken 6

kan^{1} Leber 1081
kan^{1} trocken; getrocknet (Früchte) 25
kán^{1}-čing^{4} rein 790
kan^{1}- 666
kán^{1}-tsẹ Stock, Stab, Pfahl
kan^{2} a) beeinflussen b) dankbar sein (A. giebt kan^{3}) 503
kan^{3}- 711
kán^{3}-lan^{3} (sprich: ká^{2}-lan^{3}) Olive 979
kan^{3} Zählwort für Flinten, Gabeln, Wagschalen 662
kan^{3} wagen 605
kán^{3}-č'ing^{2} nämlich, ja, ach so! aha! also! 492
kan^{3} a) hinter etw. herlaufen (mit Objektsk.) b) bis zu 1306 od. 1304
kan^{3}-č'é-ti (treibend Wagen =) Kutscher 1323
kan^{3}-lü^{2}-ti (treibend Esel =) Eselstreiber. 1503
kan^{3} Dankbarkeit (im Herzen) 503
kan^{3}-či^{1} dankbar sein 814
kán^{3}-hsie^{4} dankbar sein 1271
kán^{3}-tung^{4} gerührt sein 161
kan^{4} a) sich mit etwas beschäftigen, treiben, thun; b) Beschäftigung, Geschäft 223
kang^{1} Behälter 1051
kang^{1} Stahl 1401
kang^{1} a) hart, fest b) eben, soeben 147
kang^{1}-ts'ái^{2} soeben 1050+ 529
kao^{1} hoch 1507
kao^{1}-šéng^{1} befördert werden, aufrücken, avanzieren 1422
kao^{1}- 1061
káo^{1}-yang^{2} Lamm 1059
kao^{1}- 1103
káo^{1}-yao^{4} Salbe 1174
kao^{4} bitten 223
káo^{4}-šï^{4} Proklamation 967
kāo^{4}-su^{4} jm. sagen (mit Objektsk.) 1254
kei^{3} a) geben, b) Dativzeichen (§ 282) 1034

ken^1 Zählwort für Stangen, Pfähle, Pfeiler, Masten, Stöcke, Dochte, Haare u. s. w. 686
ken^1 a) folgen, sich anschließen b) bei jm. in Dienst treten (oder sein) c) Adv. Part. = mit 1313
kén^1-čŏ a) folgen, mitgehen, mitkommen b) mit
ken^1 č'ién^2 vor, in Gegenwart von 145
kẹn^1-č'ié^n'rh^3 (volkstümlich statt kẹn^1-čién^2) vor
kẹn^1-pán^1-ti (spr.: kẹm^1-bán^1-ti) Diener (wörtlich: dem Rang folgend) 877
kẹn^1-pá^n'rh^1-ti (sprich kẹm^1-bá^n'rh^1-ti) = kẹn^1-pán^1-ti
kẹn^1-pá^{n}rh^1 (sprich: kẹm^1-bá^{n}rh^1) = kẹn^1-pán^1-ti
kẹng^1 Alter, Lebensalter
kẹng^1 (schriftgemäß =) čing^1 Nachtwache 648
kéng^1-fu^1 litterär für ta^3-čing^1-ti Nachtwächter 312
kẹng^4 in noch höherem Grade 648
ko^1 Arm 1091
ko^1 hinlegen, hinstellen 586
kó^1-čŏ liegen, stehen (von Gegenständen)
kó^1-hsia^4 a) niedersetzen, hinsetzen, hinstellen b) etw. aufgeben 7
kó^1-k'ai^1 a) fortstellen, beiseite stellen b) beiseite lassen 1431
ko^1-hụi^2-čü^4 wieder hinlegen 232 + 185
ko^1- 243
ko'rh^1 (auch kẹrh^1 gespr.) älterer Bruder; — liá^3 zwei Brüder (oder ein Bruder und seine jüngere Schwester)
kó^1-ko^1 älterer Bruder 243

ko^1- 1521
kó^1-tsẹ Taube
ko^1- 1091
kó^1-pei^4 Arm 1106
ko^2 mähen 150
ko^2 (W.) = čie^4 trennen 1430
ko^2- 1418
kó^2-hsia^4 Sie (§ 313) 7
ko^2- 150
kó^2-hsia^4-lai^2 abschneiden (etwas Hängendes) 7 + 63
ko^3- 1192
kó^3-li^4 a) Auster b) eßbare Muschel 1193
ko^4 alle möglichen, jeder, alle 179
ko^4 allgemeines Zählwort (vergl. Gramm. § 234) 75 od. 16
ko'rh^4 Stück (einer Anzahl)
ko^4- 1185
kó^4-tsao^3 (spr. kó^4-tsẹ) Floh 1202
kou^1 Graben 803
kou^1-tsẹ kleiner Graben
kou^1- 1393
kóu^1-tsẹ Haken
kou^3 Hund 861
kóu^3-hsiung^2 Bär (die kleinere Art) 835
kou^4 a) genug b) genügen 449
ku^1 a) ein Reifen b) flicken (von Eisengeräten) 1011
ku^1-lou^4-kúo^1-ti 1) Kesselflicker 2) eine große Motte 807 + 1404
ku^1- 52
kú^1-mo^1 vermuten 582
ku^1- 327
kú^1-niang^2 Fräulein, Mädchen 331
ku^3 Knochen, Rippe 1505
ku^3-žou^4 (meist ku^2-žou^4 gespr.) Knochen und Fleisch 1029
kú$^{3.2}$-t'ou^2 Knochen 1470
ku^3 Getreide 986
ku^3-lai^2 vor alters; kú^3-lai^2 ti alt 195 +63
ku^4 ansehen, betrachten, in Betracht ziehen 1069
ku^4 mieten 97 od. 719
ku^4 a) alt b) sterben c) verstorben 601

ku^4 (W.) Grund, Ursache 601

ku^4-í^4 (ti) absichtlich (Adv.) 500

kú^4-tê, z. B. mei^2 kú^4-tê er nahm sich nicht die Zeit dazu 455 + 459

kua^1 Melone 882

kua^1 wehen; — feng^1 es ist windig 1478

kua^4 hängen 572

kuá^4-čŏ hangen, hängen (intr.) ob. 555

kuá^4-čung^1 (Hänge-Uhr =) Wanduhr 1405

kua^4 Rock 1226

tá^4 kua^4-tsẹ (großer Rock =) Mantel ob. 1235

kuai^3 hinken 549

kuai^4 merkwürdig; kuai^4 (Adjektiv) ti furchtbar (Adjektiv) 480

kuái^4 pu^4 tê^2 es ist kein Wunder, daß

kuán^1 zumachen, schließen; 1419

kuán^1-šang^4 dass. ob. 1420

kuan^1 Beamter 352

kuán^1-č'ai^1 Amtsgeschäft 403

kuán^1-hua^4 Mandarinensprache; chinesisch 1257

kuán^1-hsien^2 Amtstitel 1398

kuán^1-yüan^2 (Beamter + Beamter =) Beamter 234

kuán^1-tung^1 Mandschurei 1419 + 671

kuán^1-sẹ^1 Prozeß 352 + 205

kuán^1-hsi^4 a) folgenschwer sein, wichtig sein b) Folgen, Wichtigkeit 1420 + 68

kuán^3 1) Röhre 2) Zählwort für Pinsel 3) sich bekümmern um 1009

tōu^1 pu^4 *kuán^3* es ist mir ganz gleichgültig

kuán^3-čia^1(-ti) Hausverwalter 360

kuan^3-ší^4-ti (verwaltend die Angelegenheiten =) Haushofmeister 28

kuán^3-pao^3 (sprich: kwắm^3-mŏ) wahrscheinlich, vermutlich 71

kuan^4 sich gewöhnen an (mit Objektsk.) 706

kuán^4 lă gewöhnt sein an

kuan^4 aufreihen (z.B. Cash) 1289

kuang^1 a) Glanz b) glänzend c) bloß 106

kuáng^1-čing^3 Art und Weise 639

kuáng^1-kun^4 Spitzbube 697

kuang^3- 436

kuáng^3-hsi^1 die Provinz Kuangsi 1239

kuáng^3-tung^1 die Provinz Kuangtung 671

kuang^4 spazieren gehen 1346 ob. 1320

kuáng^4-čü^4 spazieren gehen 185 741

kuei^1 (sprich kwi^1) a) zurückkehren b) wieder an seinen Platz kommen c) wieder an seinen Platz legen

kuei^1 (spr. kwī) a) Kompaß b) Regel c) Sitte 1242

kuéi^1-čü^4 (spr. kwī) gute Sitte, Anstand 950

kuéi^1-fei^4 (kwī^1-fei^4) Kosten, Gebühren 1293

kuei^4 teuer; geehrt, angesehen 1291

kuei^4 knien 1314

kuéi^4-hsia^4 niederknien 7

kun^4- 697

kún^4-tsẹ Stock

kung^1 aussagen (bei einem Verhör) 65

kung^1 Bogen 442

kung^1 Palast 357

kung^1-mẹn^2-č'áo^1 die Hofnachrichten in der Peking-Zeitung 1411 + 538

kung^1 a) öffentlich; — ší^4 öffentliche Angelegenheiten; b) männlich; kung^1 či^1 Hahn 112

kúng^1-ču^3 Prinzessin 19

kung^1-só^3 (-rh) Amtsbureaus 525

kung^1-kuán^3 (Gesandtschafts-)Hotel 1490

kúng^1-tao^4 a) Gerechtigkeit, Billigkeit; b) gerecht 1356

kúng^1-či^1 Hahn 1440
kung^1 Arbeiter 400
kúng^1-pu^4 Ministerium der öffentlichen Arbeiten 1370
kung^1-čiang^4 Handwerker 169
kúng^1-č'ien^2 Lohn 1402
kúng^1-fu^1 Zeitraum, Zeit 312
kúng^1 Bogen, Armbrust 442
kung^1 höflich, achtungsvoll sein 487
č'u^1 *kúng*^{1} zu Stuhle gehen 130
kúng^1-čing^4 ehrerbietig sein 607
kúng^1-kung^1-čing^4-čing^4 ti ehrerbietig, achtungsvoll (Adv.)
kung^4 zusammen 114
kung^4-tsúng^3 zusammengenommen 1047
kúo^1 Kessel, Topf 1404
kuŏ^2 Land, Reich, Staat 276
kuŏ^2-čia^1 Vaterland, Regierung 360
kuŏ^2-wáng^2 König 873
kuo^3- 674
kuŏ^3-žán^2 in der That, wirklich 825
kúo^3-tsę Frucht
kúo^4 a) vorübergehen b) verleben c) Partikel des Perfekts d) Adv. P., auch kúo^4 lă nach (Zeit) 1355
pu^2-kúo^4 (nicht übersteigend, =) nur, nicht mehr als
kuo^4 ží^4-tsę a) sein Leben hinbringen b) den Lebensunterhalt bestreiten 625
hsin^1 li^3 kuo^4 pu^2 č'ü^4 (im Herzen nicht überwinden können =) es nicht verwinden können
kuo^4-wáng^3 vorübergehen 454
kúo^4-č'ü^4 a) vorübergehen, vorbeigehen b) hinübergehen c) hingehen 185
kúo^4-lai^2 a) vorüberkommen, vorbeikommen b) her(an)kommen c) herüberkommen 63
k'á^1- 229
k'á^1-la^1 Tuch, Wollenzeug 253
k'ai^1 a) öffnen b) sich öffnen c) anfangen zu kochen (Wasser), vergl. k'ai^1-čŏ d) eröffnen (einen Laden) e) aufschreiben f) blühen 1413
k'ài^1 pu^4 k'ái^1 sich nicht öffnen lassen, nicht aufgehen
k'ái^1-čŏ offen stehen
k'ai^1 t'áng^2 ausnehmen, ausweiden 1104
k'ai^1-tsái^3 verzeichnen; verzeichnet stehen 115
k'ái^1-č'u^1-lai^2 aufschreiben 130 63
k'ai^1 lă *k'óu^3-tsę* lă der Fluß ist ausgetreten (wörtlich: es hat sich der Damm geöffnet)
k'ai^1 kúo^4 č'ü^4 lă verblüht sein
k'an^1 beaufsichtigen, bewachen 936
k'an^1-mén^2-ti (beaufsichtigend - Thür) Portier 1411
k'an^3 fällen, abhauen 953
k'án^3-hsia^4(-lai^2) abhauen 7 (63)
k'án^3-čien'rh^1 Weste 1083
k'án^4 1) ansehen 2) lesen (ein Buch) 936
k'àn^4 pu^2 kúo^4 es nicht mehr mit ansehen können
k'án^4-č'i^3-lai^2 betrachten, ansehen 1246 63
k'án^4-čien^4 sehen 1241
k'án^4-hsia^4 (sehen — hinabsteigen =) genau ansehen, in Augenschein nehmen 7
k'án^4-č'ęng^2 (für jn.) sorgen, sich (für jn.) interessieren (mit Objektsk.) 527
k'an^4-lái^2 meinen 63
k'ang^1 ein Name 432
k'ang^4 verweigern 540
k'ang^4 das chin. Ofenbett 819

k'ao^{3} rösten, braten 823
k'ào^{3}-niú^{2}-žou^{4} Rinderbraten 855 1079
k'ao^{4}- 1455
k'áo^{4}-čŏ sich anlehnen an
k'ęn^{3} willig sein, wollen; pú^{4}-k'ęn^{3} sich weigern 1084
k'o^{1} Zählwort für Bäume
k'o^{1} Zählwort für Perlen, Köpfe, Weinstöcke 1472
k'o^{3} a) durstig sein b) adj. P. durstig 797
k'o^{3} können, siehe k'ó^{3}-i^{3}. 200
k'o^{3} aber, zwar, freilich 200
k'o^{3}-č'iáo^{3} zufälligerweise 402
k'o^{3} yo^{4} aber andererseits 186
k'ó^{3}-čiu^{4} und so (zur Fortführung der Erzählung) 382
k'o^{3} wú^{4} (man kann es hassen =) es ist ärgerlich 494
k'o^{3}lién^{2} a) bemitleidenswert sein b) bemitleiden 509
k'o^{3} lien^{2}-čiénn'rh^{4} ti o wie bedauernswert! 509 1241
k'o^{3} hsi^{1} es ist zu bedauern, es ist schade 493
k'o^{3} hsi^{1} liăo'rh^{3} (ti) es ist bedauerlich, es ist schade; wie schade!
k'o^{3} čién^{4} (daraus) kann man ersehen 1241
k'o^{3} suán^{4} angesehen werden können als, gelten können für 1005
k'o^{3} hsiáo^{4} es ist lächerlich 342
k'o^{3} hén^{4} (man kann es hassen =) es ist ärgerlich 482
k'ó^{3}-i^{3} (od. k'ó^{2}-i^{3}) können; möglich, zulässig sein 47
k'o^{4}, nach A. S. 446 mitunter für č'ü^{4} (gehen) gebraucht
k'o^{4} Viertelstunde 141
k'o^{4} Gast; pai^{4} k'o^{4} Besuche machen 355
k'o^{4}-t'ang^{2} (Gasthalle =) Salon 289
k'ó^{4}-žęn^{2} Kaufmann 37
k'ou^{3} a) Mund b) Hafen, Paß c) Schluck 193
k'óu^{3}-tai^{4} Beutel, Sack 1222
k'óu^{3}-tsę a) Hafen b) Damm 193
k'óu^{3}-yin^{1} Aussprache 1462
k'où^{3}-wái^{4} (außerhalb der Pässe =) Mongolei 304
k'u^{1} weinen 244
k'u^{3} a) bitter b) grausam c) Bitterkeit, Drangsal 1133
k'ú^{3}-č'u^{3} Bedrängnis, Not 676
k'ú^{3}-li^{4} (bittere Kraft =) Kuli. 155
k'u^{4} Schatzhaus 431
k'u^{4}- 1236 od. 1229
k'u^{4}-tsę Hosen, Beinkleider
k'uai^{4} schnell, bald 471
k'uai^{4}-k'uái^{4}-ti schnell (Adv.); auch: k'uai^{4}-k'uai'örh^{4}-ti
k'uai^{4} Stück 292
i^{2}-k'uai^{4}(-yáng^{2})-č'ién^{2} 1) ein Dollar 2) ein Rubel
k'uai^{4}- 292
i^{2}-k'uai'örh^{4} (an einem Orte =) zusammen
čê'^{4}-k'uai'-örh^{4} hier 1349
k'uai^{4}- 1008
k'uái^{4}-tsę Speisestöckchen
k'uan^{1} a) breit, weit b) nachsichtig sein 367
k'uán^{1}-šu^{4} verzeihen, nachsichtig sein 485
k'uei^{1} (spr. k'wi^{1}) verlieren (einen Teil von etw. z. B. pęn^{3}, am Kapital), Schaden, Einbuße 1183
k'un^{3} a) zusammenbinden b) Bündel 561
k'un^{4} schläfrig, müde werden 273
k'ún^{4}-k'u^{4} Pyjammas, Nachtbeinkleider 1229
k'ún^{4}-šan'rh^{1} Nachtjacke, Nachthemde 1220
k'ung^{1} leer 987
k'ung^{3} (Pfau) Familienname des Konfuzius. 341

kʻung3- 486
kʻúng3-pʻa4 fürchten 478

la1 ziehen 547
la1 ši3 (ordinärer Ausdruck) zu Stuhle gehen 392
lá1-kʻai1 spannen (Bogen) 1413
lá1-čʻu1-lai2 herausziehen
lă = liăo3 27
la3- 140
lá3-pa1 Trompete 194
la4 beißend, scharf 1336
la4 a) Wachs b) Kerze 1207
la4-téng1 Leuchter 838
la4- 1111
lá4-yüĕ4 der 12. Monat 654
lá4-hsia4 liegen lassen, vergessen, zurücklassen 7
lai2 1) kommen 2) ungefähr (bei Zahlangaben) 63
lài2 pu čí2 (kommend nicht erreichen können =) mit etw. nicht fertig werden
lai2-wáng3 (oder lái2-wang3) miteinander verkehren 453
lài2-čŏ (am Ende des Satzes) dient zur Bezeichnung des Imparfait
lai2 to1 (nach Zahlen) = to1 mehr als, über 305
lai4 a) aussätzig sein b) Aussatz [Kopf 910
lai4-tʻou2 mit aussätzigem 1470
lan2 Blau, Indigo 1171
lan2 versperren, hindern 593
làn2-čiang1-šá1 (den Fluß sperrender Sand =) Barre 762 767
lan3 mit Beschlag belegen; monopolisieren 597
lan3- 514
lan3-to4 faul, träge 496
lan4 = luan4 verwirrt sein 26
lang2 Wolf 864
lang2 Mann, männlich (Schriftspr.) 1369
lao1- 583
láo1-čʻu1-lai2 herausschöpfen, herausholen (aus dem Wasser) 130 63

lao3 a) alt b) als Adv. (vulg.) sehr 1066
lao3 a) mit pu = noch immer nicht b) mit mei2 = schon lange nicht 1066
lao3-hsiúng1 (alter älterer Bruder =) verehrter Herr (§ 313) 103
lao3-huá1-tsẹ (alter Blumensohn =) Bettler 1131
lao3-kua1 Rabe 1522
láo3-kung1 (alter Mann =) Eunuch 112
láo3-lao3 alte Frau 1066
lao3-má1 (alte Mutter =) Magd 337
láo3-pʻo2 Frau 334
lao3-ši1 Lehrer 412
láo3-sĭ2 zahm 365
lao3-tʻóuʻrh2 alter Mann 1470
láo3-tsẹ Vater; Laotse, Begründer des Taoismus
láo3-yĕ2 (der alte Vater) Herr (= monsieur) 850
lao4 fallen; untergehen; sich niederlassen, sich hinsetzen (Vögel) 1150
láo4-čŏ sitzen (Vögel)
lao4- 822
láo4-ping3 (Pfannkuchen) eine beliebte Mehlspeise 1485
lĕ = liăo3 27
lei2 Donner; ta3 — es donnert 1447
lei3 aufhäufen 962
lei4 a) sich bemühen, sich anstrengen b) Ermüdung, Anstrengung 1097
lei4 Last 1027
leng3 kalt 123
léng3-yẹnʼrh3 kʻan4 (jn.) mit kalten Augen ansehen = gering achten
li2 a) sich trennen b) entfernt von 1442
lí2-kʻai1 sich trennen von 1413
li2 der zehnte Teil eines fẹn1 (candareen), ein cash 1388 od. 182
li2 Birne 694
li3- 667
lí3-tzẹ̆ Pflaume

li^3 a) sich bekümmern um, achten auf b) Prinzip, Grundsatz c) Vernunft, was recht ist, was sich schickt 879

li^3 chin. Meile, etwa = $^1/_2$ km 1384

li^3-ti^4 = li^3 Meile 283

li^3 Ceremoniell, Ceremonie, höflicheUmgangsformen 973

lí^3-pu^4 Ministerium des Kultus und der Ceremonien 1370

lí^3-žang^4 Nachgiebigkeit 1282

li^3 das Innere 1232

lĭ'rh^3 Futter eines Kleides

li^3-tʻou^2 a) darin b) mit Genitiv: innerhalb, in 1470

lí^3-pien^1 a) darin b) innerhalb 1366

lí^3-mien^4 = lí^3-pien^1 darin; innerhalb 1456

li^4 Gewinn, Vorteil 137

lí^4-čʻien^2 Zinsen 1402

li^4 a) stehen b) stellen 993

lí^4-čung^1 Standuhr 1405

li^4 yie^4 sich einen gesicherten Lebensunterhalt schaffen 707

li^4- 137

lí^4-hai^4 furchtbar, schrecklich 359

li^4 Ausführungsbestimmung 64

li^4 Kraft 155

li^4- 682

lí^4-tsẹ Kastanie

lì^4-tsẹ-*ni*^{4}-tsẹ Kastanienpüree

li^4- 213

li^4-pu^4 Ministerium der Civilverwaltung 1370

liá^3 Zählwort, statt liáng^3 mit einem beliebigen anderen Zählwort gebr. 74

liang^2 schätzen, messen 1387

liang^2- 1023

liáng^2-šï^2 Getreide 1480

liang^2 kühl, kalt 125

liáng^3 1) zwei, vergl. örh^4 2) ein Tael Silber = 10 čʻién^2 3) = $^1/_{16}$ čin^1 110

liang^3-kuáng^3 (die beiden Kuang =) die Provinzen Kuangtung und Kuangsi 436

liang^3-kʻóu^3-tsẹ (die beiden Münder =) Gatte und Gattin 193

liang^4 Fähigkeit, Vermögen

liang^4 Zählwort für Wagen 1329

liāo^3 (eigentl.: vollenden, beendigen) Gramm. § 186 27

liāo^3 pu^4 tê^2 (das) ist entsetzlich; entsetzlich 459

liáo^4 um ein geringes 895

liáo^4-li^3 besorgen (mit Objektsk.) 879

liĕ = liāo^3 27

lién^2 a) miteinander verknüpfen b) adv. Part. = mitsamt 1350

lién^2-čō verbunden sein

yi^4-*lien*^{2} hintereinander

lien^2 ... tou^1 sogar auch 888

lien^2 .... ye^2 sogar auch 24

lién^2-kuan^4 geläufig, zusammenhängend (Adv.) 1289

lien^2 bemitleiden 509

lien^3 Gesicht 1107

lién^3-mien^4 Gesicht 1456

lién^3-pʻẹn^2 (Gesichtsbecken =) Waschbecken 922

lin^2 naß werden 788

lin^2-šï^1 naß machen, durchnässen 815

lin^2- 673

lín^2-tsĕ Wald

ling^2 Hülfszahlwort (vergl. Gramm. § 231) 1446

líng^2-sui^4 (spr. -suē) kleinere (Gegenstände) 566

ling^3- 1469

líng^3-šï^4 Konsul = líng^3-šï^4-kuàn^1 28

líng^3-šï^4-kuàn^1 (Geschäfte führender Beamter =) Konsul 28 352

líng^3-tä^1'rh^4 Halsbinde 414

líng-tsẹ Kragen 1469

ling^4 a) sondern, trennen b) besonders, anderweitig 197

ling^4 a) befehlend b) geehrt (§ 315) 46

ling^4-ái^4 (befehlende Ge- 502

liebte =) Ihr Fräulein Tochter
ling^4-lang^2 (befehlender Mann =) Ihr Herr Sohn 1369
líng^4-ti^4 Ihr jüngerer Herr Bruder 444
líng^4-hsiung^1 Ihr älterer Herr Bruder 103
liu^2 fließen 784
liú^2-lo^4 umherirren, heimatlos sein
liu^2 zurückhalten 893 od. 900
liu^2 hsin^1 sich in acht nehmen 464
liu^2 pú^4 od. liú^2-pu^4 (seine Schritte anhalten =) Halt machen 737
liu^2 šen^2 (den Geist zurückhalten =) sich in acht nehmen 969
liú^2-hsia^4 (zurückhalten-hinabsteigen =) zurücklassen, hinterlassen 7
líu^4 (spr. lëo^4) sechs 113
liu^4-pú^4 (= lu^4-pú^4) die 6 Ministerien 1370
líu^4 Reihe, Flucht (von Zimmern, Häusern, Stühlen, ꝛc.) 802
liú^1-ta^1 hin- u. hergehen, spazieren gehen 1357
lí^3-yü^2 Karpfen 1514 od. 1512
lŏ = liăo^3 27
lo^2- 1501
ló^2-tse̜ Maultier
lo^2- 1178
ló^2-po^2 Radieschen 1153
lo^4- 1499
ló^4-t'o^2 Kamel 1497
lo^4-t'o^2-žúng^2 Kamelwolle 1035
lo^4 sich freuen 715
lou^2 1) oberes Stockwerk 2) mehrstöckiges Gebäude 3) Turm 716
lou^4 lecken, undicht sein 807
lou^4- 1452
lóu^4-č'u^1-lai^2 sichtbar werden, herausschauen, zum Vorschein kommen 130 63
lu^4 Hirsch 1533
lu^4 Weg, Straße 1315
lu^4- 1452
lú^4-šui^3 Tau 757
luan^4 verwirrt sein, in Unordnung sein (auch lan^4) 26
lun^2 Rad 1330
lun^4 a) erörtern b) rechnen oder zählen nach c) gerechnet werden nach 1265
lung^2 Drache 1546
lúng^2-hsü^1-ts'ài^4 (Drachenbartgemüse =) Spargel 1511 1146
lung^2 taub 1078
lü^2 Esel 1503 od. 1504
lü^4 Gesetz, Gesetze, Gesetzbuch 457
lün^2- 788
lün^2-ší^1 = lin^2-ší^1 durchnässen 815

ma^1 vulg. statt mŏ (Fragepartikel) 260
ma^1- 337
má^1-ma^1 Mama, Mutter 337
ma^2 1537
má^2-li^4 flink 137
ma^3 Pferde 1495
ma^3-čáng^3 a) Huf b) Hufeisen 569
má^3-fu^1 Pferdeknecht 312
ma^3-p'éng^2 Pferdestall 701
má^3-kua'rh^4 (Pferderock =) Jacke; huáng^2 ma^3-kuá'rh^4 die gelbe Jacke 1235
ma^3 (seltener ma^3-k'o^4) Mark (deutsche) 1495
ma^3 1200
má^3-i^3 Ameise 1206
mai^2 begraben 287
mai^3 kaufen 1292
mái^3-mai^4 Handel 1300
tso^4 *mái*^{3}-mai^4 Handel treiben 84
mai^4 verkaufen 1300
mai^4-čín^4 vollständig verkaufen 927
mái^4-šú^1-ti Buchhändler 649
mai^4- 1535
mai^4-tse̜ Weizen
man^2 verbergen, verheimlichen; täuschen 944
man^2- 1517

mán^2-yü^2 906
man^2-
mán^2-tsę a) die südlichen Barbaren b) Chinesen 1211
man^2- 1164
mán^2-čing^1 Rübe 1147
man^2- 1401
mán^2-t'ou^2 Brot 1470
man^3- 806
mán^3-čou^1 mandschurisch 781
man^4 langsam 505
man^4-mán^4-ti langsam (Adv.), auch man^4-mán'rh^4-ti
mang^2 eilig; mang^2-máng^2-ti eilig (Adv.) 469
mang^3 eine große Schlange 1204
máng^3-p'ao^2 Staatsmantel 1223
mao^1 Katze 866
mao^2 Haar 751
máo^2-ping^4 (körperlicher) Fehler, Gebrechen 906
mao'rh^2-wó^1 (Haarnest =) Morgenschuhe 990
mao^4-
máo^4-tsę Mütze, Hut 416
méi^2 1) Negation: nicht (§ 186); 2) nicht da sein, nicht haben 766
mei^2 Steinkohlen 830
mei^3 jeder (einzelne) 748
méi^3-t'ien^1 an jedem Tage, täglich 310
mei^3- 1060
méi^3-kuŏ^2 die Vereinigten Staaten von N.-A. 276
mei^4- 324
méi^4-méi^4 jüngere Schwester 324
męn^1 Pluralsuffix der Personalpronomina ꝛc. (Gramm. § 207) 76
męn^2 Thür, Thor = męn'rh^2 1411
męn^2-k'ou^3 oder męn^2-k'ou'rh^3 Thür, Thor 193
męn^4 traurig, gelangweilt 491
męn'rh^4 Langeweile 491
meng^3 (volkstüml.) kolossal 865
meng^4- 307
méng^4-čien^4 träumen 1241
mi^3 Reis 1015
mi^3-kú^3 Reis und Getreide 986, 6..
mí^3-t'ang^1 Reissuppe fü.. 800
mi^4- 1275
m..rh^4 (sprich: męrh^4) Rätsel
mien^2- 699 od. 1039
mién^2-ao^3 wattierter Rock 1237
mién^2-hua^1 a) Baumwolle b) Watte 1131
mien^3 sich anstrengen 159
mién^3-č'iang^3 zwingen; adv. Part. mit Gewalt 446
mien^4 a) Antlitz b) Oberfläche, Fläche 1456
mién^4-č'ien^2 vor, gegenüber 145
mien^4 Mehl 1536
mien^4-páo^1 Mehlpacket =) Brot (europ.) 165
mien^4-tan^4 Mehlkloß 474
mien^4-t'iáo'rh^2 (Mehlstreifen =) Nudeln 695
mi^4 Honig 1197
mí^4-čiu^3 (Honigwein) Liqueur 1377
mí^4-feng^1 Honigbiene = feng^1 1195
miao^4 Tempel 434 od. 435
mie^4 auslöschen (tr.), vernichten 804
min^2 Volk (meist W.) 755
mín^2-žęn^2 Chinesen (im Gegens. zu den Bannerleuten) 37
ming^2 Schrei (eines Vogels oder überhaupt eines Tieres) 1485
ming'rh^2 Schrei = ming^2
ta^3 míng'rh^2 krähen 532
ming^2 hell, sichtbar 627
ming'rh^2 morgen 627
míng'rh^2-kŏ morgen
míng^2-ži^4 morgen 625
míng^2-t'ien^1 morgen 310
míng^2-nien^2 das nächste Jahr; im nächsten Jahr 421
míng^2-pai^2 (klar und deutlich machen =) verstehen 912
míng^2-lun^2-č'uan^1 (sichtbar-Rad-Schiff =) Raddampfer 1330 1127

ming^2 Beiname, Rufname	211
yŏ^3 *ming^2* einen Namen haben = berühmt sein	
ming^2-mu^4 [illegible]	930
ming^2-tsȩ^4 Name	342
mi^{ng}'rh^2 Name	211
hsiăo^3 *mi^{ng}'rh^2* der kleine Name	
míng^2-pʻien^4 Visitenkarte	853
ming^4 Leben	230
mŏ Fragepartikel 1539 od.	1538
mo^2-	1175
mó^2-ku^1 Pilz, Champignon	1145
mo^3-	544
mó^3-šang^4 aufstreichen	6
mo^4 nicht (Wenhua statt pie^2)	1143
mo^4 Ende; yi^2-mo'rh^4 (vulg.) einmal	662
mo^4 Tusche	296
mo^4-	662
mo'rh^4 Abfall	662
mo^4-	770
mó^4-tsȩ Schaum	
mou^3 (= mu^3) Morgen (Feldmaß); vergl. auch pu^4 und čʻing^3	894
mu^2 Muster	717
mu^2 sterben	744
mú^2-yang^4 Gestalt, Aussehen	718
mu^3-	749
mú^3-čʻin^1 Mutter	1244
mu^4-	660
mú^4-tʻou^2 Holz	1470
mú^4-čiang^4 Tischler	169
ná = ni^1 Schlußpartikel 228 od.	239
na^2 a) nehmen b) nehmend = mit (Werkzeug) c) festnehmen	554
ná^2-čŏ a) nehmen, halten b) nehmend = mit (§ 252)	1062
na^2 ču^3-i^4 einen Entschluß fassen	19, 500
ná^2-lai^2 herbringen	63
ná^2-čin^4-čʻü^4 hineinbringen	1351, 185
ná^2-čin^4-lai^2 hereinbringen	1351, 63
ná^2-čʻu^1-čʻü^4 hinaustragen	130, 185
ná-čʻu^1-lai^2 herausnehmen	130
ná^2-hsia^4 a) herunternehmen b) festnehmen	7
ná^2-hsia^4-lai^2 herunternehmen, herunterbringen	7, 63
ná^2-šang^4-čʻü^4 hinaufbringen	6, 185
ná^2-šang^4-lai^2 heraufbringen	6, 63
ná^2-kʻai^1 fortnehmen (von einer Stelle)	1413
ná^2-čʻi^3-lai^2 a) hochnehmen b) in die Hand nehmen	1246, 63
ná^2-kuo^4-čʻü^4 a) hinübertragen b) hintragen	1355, 185
ná^2-kuo^4-lai^2 a) herüberbringen b) herbringen	1355, 63
ná^2-hui^2-čʻü^4 wieder mit zurücknehmen	272, 185
ná^2-hui^2-lai^2 hierher zurückbringen	272, 63
ná^2-ču^4 festhalten, festnehmen, ergreifen.	57
na^3 welcher? (§ 214); Pl. ná^3-či^3-kò^4 oder ná^3-či^3-kò'rh^4	1367, 425, 75
ná^3-li^3 wo? 1231 od.	1232
ná^3-kʻu^{ai}'örh^4 wo?	292
ná^3-h'örh^4 (vulg.) statt ná^3-kʻu^{ai}'örh^4	
nā'rh^3 wo?	
na^4 jener	1367
ná^4-li^3 da, dort 1231 od.	1232
ná^4-kʻu^{ai}'-örh^4 da, dort	
ná^4-hʻ'örh^4 (vulg.) statt ná^4-kʻu^{ai}'-örh^4	
nā'rh^4 da, dort	
ná^4-pien^1 (jene Seite =) dort; na^4-pien^1-ti dortig	1366
ná^4-pie^n'rh^1 dort	108
ná^4-mŏ (spr. ná̆^{4}-mo) so (vor Adjekt. u. Verben)	1539
ná^4-mŏ-čŏ (spr. ná̆^{4}-mŏ-čŏ) so	1539, 1062
na^4-mŏ-čĭ = na^4-mŏ-čŏ (ebenso geschrieben)	
ná^4-mŏ-yang^4 = ná^4-mŏ so	
ná^4-mŏ-hsíĕ^1-kó (spr. ná̆^{4} etc.) so viel(e)	

ná^4-mŏ-kŏ (spr. nắ^4 etc.) ein solcher	
na^4 entrichten (Zoll), bezahlen	1026
nai^3 Milch	319
nai^3-píng^3-tsę (Milchkuchen =) Käse	1485
nāi^3 = ná^3-yi^4 welcher (Gramm. § 211)	1367 1
nắi^4 = ná^4-yi^4 jener (Gramm. § 211)	1367 1
nai^4 aushalten	1069
nan^2 Mann	891
nan^2 Süden	179
nan^2 schwer	1413
nàn^2 mién^3 schwer zu vermeiden sein	107
nan^3-	
nán^3-huo^3 = nuán^3-huo^3 warm	
nao^3-	1096
nao^3-tsę Gehirn	
náo^3-tai^4 Kopf	1222
nāo^4 a) lärmen b) sich einstellen (von schlimmen Dingen) c) Lärm	1415
náo^4-č'u^1-lai^2 (daraus) entstehen (Unglück)	130 63
nĕ^4 = nei^4 = nāi^4 jener	
nei^3 = nāi^3 welcher	
nei^4 = nāi^4 jener	
nei^4-	109
tsai^4 néi^4 a) drinnen = im Hause b) mit darunter sein	282
néi^4-ko^2 innere Halle, großes Sekretariat	1418
néi^4-žęn^2 die Gattin (bescheidener Ausdruck = meine Frau)	37
néi^4-ti^4 Inland	283
néi^4-fang^2 (die inneren Gemächer) die Frauengemächer	524
néi^4-čung^1 a) darunter b) unter (= zwischen)	17
nęng^2 können	1366
nęng^2-kou^4 können	449
néng^2-nai^4 Fähigkeit, Talent	1069
ni^1 Schlußpartikel	228
ni^3 du	53
ní^3-na^4 = ni^3 Sie	1026
ni^3-lao^3 (du Alter) Sie (§ 313)	1066
ní^3-lă tientsinesisch für ni^3-lao^3 Sie	
niang^2 Mutter	331
niáng^2-niang^2 Göttin	331
ni^{ang}'örh^2 sá^1 eine Mutter mit zwei Kindern	5
ni^{ang}'örh^2-męn a) Frauen b) eine Frau	
niao^4 Urin	386
nien^2 Jahr	421
nién^2-č'ęng^2 Ernte	516
nién^2-či^4 (Jahr-Reihe =) Lebensalter	1251
nién^2-*čien*^{1} während der Regierungszeit	1417
nien^2-č'íng^1 ti Jüngling	1325
nién^2-hao^4 (Erkennungszeichen der Jahre =) der offizielle Name des Kaisers von China	1182
nien^2-yó^4 jung an Jahren	424
nien^2-	1247
nién^2-yü^3 ländliche Aussprache für yüán^2-yü^3	1261
nien^3-	1331
nién'rh^3 Tragsessel	
nien^4 a) studieren b) laut lesen	472
nién^4 kei^3 žęn^2 t'ing^1 jm. vorlesen	
nien^4-šú^1-ti (Bücher studierend =) Gelehrter	649
nin^2 Sie (§ 313)	488
nín^2-na^4 = ni^3-na^4 Sie	1026
ni^4-	775
ní^4-tsę Brei, Püree	
niu^1-	322
niú'rh^1 Töchterchen	
niu^2 Rind, Stier, Kuh, Ochse	855
niu^2-nái^3 Kuhmilch	319
niu^2-tú^2-tsę Kalb	358
niú^2-žou^4 Rindfleisch	1079
niù^2-žou^4-p'á^1 Beefsteak	1309
niu^3-	1394
niú^3-tsę (spr. niő^3-dsę) Knopf	
no^2 rücken (schwere Gegenstände)	560
no^2-k'ai^1 fortrücken (schwere Gegenstände)	1413

nu^4 a) zürnen b) Zorn (Wenhua)	475
nuan^3-	953
nuán^3-huo^3 warm	816
nü^3 Weib	318
nǘ^3-h^{ai}'örh^2 Tochter	345
nǘ^3-žęn^2 Weib, Frau	37
nü'rh^3 Tochter	
nung^2 Ackerbau	1340
núng^2-fu^1 Ackerbauer, Landmann	312
nung^4 machen	440
nung^4-huái^4 lä zerbrochen sein	300
o^2 Gans	1524
o^4 hungrig	1487
o^4 das Böse; das Laster	494
o^4-	69
ó^4-kuŏ^2 Rußland	276
ó^4-kuŏ^{2}yang-č'ièn^2 Rubel	
ou^3-	89
òu^3-órh^3 hin und wieder	851
örh^2 (Wenhua) noch, und, aber	1068
örh^2-č'ié^3 und ferner	10
pu^2 tán^4 .... *örh^2 č'ié^3* nicht nur .... sondern auch	
örh^2-	108
órh^2-tsę Sohn	
örh^2-nǘ^3 (Söhne u. Töchter =) Kinder	318
örh^3 Ohr	1071
órh^3-to^3 Ohr	665
örh^4 zwei, vergl. liáng^3	29
pa^1-	753
pá^1-tsę vulva	
pa$^{1.\ 2.}$ acht (Gram. § 37)	111
pa^1 hsién^1 die acht Halbgötter	45
pá^1-hsien^1-čō^1-tsę (acht Genien-Tisch) chin. Tisch für 4—6 Personen	
pa^1-	406
pá^1-čang^3 Handfläche, flache Hand	569
pa^1-pá^1 Schall der Axtschläge	406
pa^1-	736

pa^1 pu^4 nęng^2-kóu'rh^4 ti die Zeit nicht erwarten können	
pa^1 pu^4 tế'rh^{3}ti die Zeit nicht erwarten können	
pa^3 a) Zählwort f. Stühle (vergl. čang^1) b) Partikel des vorangestellten Objekts	539
pa^4 auffordernde Endpartikel	1057
pá^4 lie^1 und damit fertig! basta!	231
pai^2 Seide	915
pai^2 weiß	912
pai^2-fán^2 Alaun	965
pái^2-t'ang^2 (weißer Zucker =) Zucker	1022
pái^2-ts'ai^4 (weißes Gemüse =) Kohl	1146
pái^2-yęn^2 (weißes Salz =) Salz	1531
pái^2-ží^4 (am weißen Tage =) bei Tage	625
pai^3 a) Pendel b) arrangieren, ordnen	592
pai^3 t'ái^2 (den Tisch ordnen =) den Tisch decken	1118
pái^3-č'u^1-lai^2 ausbreiten, aufstellen	130 63
pai^3 hundert (vergl. po^4, po^2)	913
pai^4 sich vor jm. verehrungsvoll niederwerfen, ihn besuchen; pai^4 k'o^4 Besuche machen	543 355
pai^4 nién^2 zu Neujahr besuchen und gratulieren	421
pan^1 Art und Weise; í^4-pán^1 od. í^4-pan'rh^1 (spr. yi^4-pęrl^1) ebenso, gleich	1125 1
pan^1 bunt	611
pán^1-či^1 Perlhuhn	1440
pan^1 fortbewegen (schwere Gegenstände)	578
pán^1-čin^4-lai^2 hereinschaffen	1351 63
pán^1-č'u^1-č'ü^4 hinausschaffen	130 185
pán^1-k'ai^1 fortschaffen	1413
pan^4-	534
tá^3-pan^4 anlegen (Kleid)	532

tá3-pan'rh4 Tracht 532+	534
pan4 halb	176
pan4-yie4 li3 um Mitter-	306
nacht	1231
pan4 a) handeln b) etw.	1337
entscheiden, ausführen,	
erledigen	
pan4-li3 etw. entscheiden,	879
erledigen, behandeln, (in	
einer Sache so und so)	
verfahren [führen	
pan4 ši4 die Geschäfte	28
pang1 helfen	419
pang1-č'ú2-ti (helfend-	433
Koch =) Hülfskoch	
pang3-	1506
páng3-tsẹ Schulter	
pao1 a) einwickeln b) in	165
sich schließen c) Paket	
pao2 Zeitung	291
pao2 dünn (von Flächen)	1168
pao2-	1448
páo2-tsẹ Hagel	
pao3 Kostbarkeiten	368
pao3 Bürgschaft leisten für,	71
bürgen für (mit Ob-	
jektsk.), schützen	
pào3 pu2 čú4 sich nicht	8
dafür verbürgen können,	342
daß	
páo3 pu2 tíng4 sich nicht	8
dafür verbürgen können,	353
daß	
páo3-žẹn2 Bürge	37
pao4 anzeigen, melden	291
páo4 č'óu2 die Feindschaft	40
vergelten = sich rächen	
páo4-fang2 (Zeitungs-	524
haus =) Expedition	
páo4-tsẹ Bote	
pao4 umfassen, umarmen,	542
auf dem Arm tragen	
pao4-čin4-č'ü4 hinein-	1351
tragen (auf den Armen)	185
páo4-ču4 fest umfassen,	57
sich an etw. festhalten	
pa4-	848
pá4-pa4 Papa, Vater	848
pei1 niedrig	178
pei1 Glas, Becher	921
pei1 auf dem Rücken tragen	1086
péi1-šang4 auf den Rücken	6
nehmen	

pei3 (pē3) Norden	167
péi3-čing1 Peking	36
pei3-čí2 Nordpol	708
pei3-yáng2-ta4-č'ẹn2 Han-	777
delssuperintendent der	309
nördlichen Häfen	1112
pei4 a) teilhaftig werden	1225
b) betroffen werden von,	
erleiden (mit Objektsk.)	
pei4 húo3 (vom Feuer	816
betroffen werden =)	
abbrennen	
pei4 táo4 (von Diebstahl	926
betroffen werden =) be-	
stohlen werden	
pei4 šáng1 eine Wunde	95
empfangen =) verwun-	
det werden	
pei4 a) Rücken b) schwer-	1086
hörig	
pei4-hsin1 (Rücken und	464
Herz =) Weste	
pei4 Unterarm	1106
pei4	1332
péi4-tsẹ Leben	
pẹn3 a) Wurzel, Ursprung	663
b) Heft c) ursprünglich,	
eigentlich	
pẹn'rh3 Kapital	
pẹ́n3-č'ien2 Kapital	1402
(pẹn'rh3)	
pẹ́n3-ču'(rh3) Eigentümer	19
pẹn3-žẹ́n'rh2 persönlich,	37
selbst	
pẹ́n3-ši4 Talent	28
pẹ́n3-tsẹ Notizbuch	
pẹn3-lái2 eigentlich, im	63
Grunde	
pẹn4 ungeschickt	1002
pẹn4 a) hineilen nach	316
b) nach . . . hin	
pi1 (vulgär) vulva	754
pi1-	
pí'rh1-čiu3 Bier	178
pi2 Nase	1543
pi2-liang'rh2 Nasenrücken	693
pi3 vergleichen	750
pi3 pu2 šang4 sich nicht	8
vergleichen können mit	6
pí3-fang1 zum Beispiel	620
pi3 Pinsel	1003
pi3-mó4 Pinsel und Tusche	296
pí3-mo4 Stil, Schreibart	296

pi^4 hölzerne Wand	298
pi^4 jm. ausweichen, sich vor ihm verbergen	1364
pí^4-hui^4 jm. ausweichen	1273
pi^4 sicherlich, gewiß (Adv.)	465
pi^4 ärmlich, jämmerlich; mein (§ 312)	604
piao^3 Taschenuhr	1219
píe^1 a) etw. zurückhalten, unterdrücken b) eiterndes Geschwür	908
píĕ^2 a) nicht (§ 182) b) (auch mit ti) ein anderer	136
píe^3-	
píe^3-kuo^4 t'óu^2 lai^2 den Kopf umdrehen, sich umdrehen	448
pién^1 Seite; túng^1-pien^1 im Osten	1366
pien^1 b) Adv. neben (Postp.)	1366
pién'rh^1 a) Seite = pién^1 b) Adv. an der Seite, neben (Postp.)	1366
pien^1 a) flechten b) verfassen	1044
pién^1-č'ęng^2 (verfassend vollenden =) verfassen	516
pien^3-	526
pién^3-wan^1 Schnittbohnen	1284
pien^4 überall	1354
yi^2-*pién*^{4} einmal rundherum	1
pien^4 a) verändern, verwandeln b) sich verändern	1280
pien^4 (W.) = čiu^4 dann	67
pin^1 a) Gast b) unterhalten	1286
pin^4 Leichenbegängnis	746
ping^1-	116
ping^1-mín^2 Soldaten und Volk	755
ping^1-pu^4 Kriegsministerium	1370
ping^1 a) gefrieren b) Eis,	758
píng^1-t'ang^2 (Eiszucker =) Kandiszucker	1022
ping^3 Kuchen	1485
ping^4 1) Krankheit 2) krank	906
ping^4 (vor Negationen) durchaus 422 od.	14
po^1-	875
pó^1-li^1 Glas (Fremdwort)	881

po^1-li^1-č'uang^1 Fenster	991
po^1-	1488
pó^1-po^1 Kuchen	1488
po^1-	774
pó^1-se^1 Persien	617
po^1-	1148
pó^1-ts'ai^4 Spinat	1146
po^2 100 s. pai^3	913
pó^2-hsing^4 das Volk. i^2-kŏ — ein Mann aus dem Volke; Pl. — -męn.	328
po^2-huá^1 allerlei Blumen	1131
po^2-kuán^1 (= po^4-kuán^1) die Beamtenschaft	352
po^2-	1471
pó^2-tsę Nacken	
po^4 100 s. pai^3.	913
pu$^{1.2.4.}$ nicht	8
pu^3 das Schicksal befragen, sich wahrsagen lassen	615
pu^3 flicken, ausbessern; ausfüllen	1230
pu^{3}č'üe^1 einen erledigten Posten ausfüllen, ein Amt bekommen	1052
pú^3-yao^4 stärkende Medizin, Stärkungsmittel	1174
pu^4 Baumwollenzeug	409
pu^4-kuŏ^2 Preußen, vergl.	276
pù^4-lu^4-sę́^{1}	1315
pù^4-lu^4-sę́^{1} Preußen	617
pu^4 a) Ministerium b) (litter.) Werk	1370
pu^4 a) Schritt, ½ Rute = 5 chin. Fuß (č'ĭ^3), b) der 240. Teil eines mu^3	737
pu^4-nién'rh^3 zu Fuß	1331
pu^4-pú^4 auf Schritt und	737
p'a^2-	1310
p'á^2-šang^4 hinaufklettern auf	6
p'a^4 fürchten, sich fürchten vor	448
p'ai^1 klopfen, (in die Hände) klatschen; — pa^1-čang^3 in die Hände klatschen	548
p'ai^2 aneinanderreihen	570
p'ái^2-k'ai^1 in einer Reihe aufstellen	1413
p'ai^2-	570
p'ái^2-ku^3 Kotelette	1505
yang^2-*p'ái*^{2}-ku^3 Hammelkotelett	

p'ai4 abordnen, entsenden 783
p'an2 a) Teller b) Brett c) Partie (Schach) 928
p'an4 hoffen 932
p'ang2- 1199
  p'áng2-hsie4 Taschenkrebs 1205
p'ang2 a) sich anlehnen an b) die Seite 91
  p'áng2-čŏ sich anlehnen an
  p'áng2-pienrh1 a) daneben b) neben (Postp.) 166
  p'áng2-žę̌n2 a) die Nebenstehenden b) Unbeteiligte 37
p'ao1 Zählwort für große und kleine Bedürfnisse 1088
p'ao2- 1223
  p'áo2-tsę Mantel
p'ao2 1534
  p'ao2-tsę Reh
p'ao3 laufen 1312
  p'ao3-hsin4-ti Eilbote, Kurier 72
  p'ao3-t'áng'rh2-ti (durchlaufend die Halle =) Kellner 289
p'ao4 Kanone, Geschütz 385
p'ei4 sich paaren, Genoß 1376
p'ę̌n2 Becken 922
p'ęng2 Verschlag, Zelt 701
p'ęng2- 656
  p'éng2-yŏ3 Freund 188
p'i1 Zählwort für Pferde 1245
p'i1 Ballen (Stoff), 50 (chin.) Fuß lang 903
p'i1 spalten 152
p'i2 Haut, Fell, Pelz 918
  p'í2-ao3 Pelzrock 1237
  p'í2-huo4 Pelzwaren 1287
p'i2 178
  p'í2-čiu3 Bier 1377
p'i2- 1095
  p'i2-č'i4 Gemütsart, Temperament 756
p'ie3 wegwerfen 584 od. 585
p'ie3- 1136
  p'ié3-lo2 Kohlrabi 1178
  p'ie3-lie popul. statt p'ie3-lo2 Kohlrabi
p'ien4 Blatt, Streifen 853
p'in3 Rang(klasse) 238
p'ing2 eben, glatt 420
  p'íng2-an1 in Ruhe und Frieden leben 349
  p'ing2-c'áng2 gewöhnlich 415
  p'íng2-ži4-čia1 für gewöhnlich 625 360
p'ing2 erörtern, beurteilen 1255
  p'ing2-p'ing2 li3 sich aussprechen (d. h. darlegen, daß man recht hat) 1255 879
  p'íng2-lun4 (die Erörterung kritisieren =) einen Schiedsspruch fällen, entscheiden (einen Streit) 1265
p'ing2 Flasche; Vase
  p'íng2-tsę Flasche 884
p'ing2 volkstümlich in Peking für pi3 im Vergleich zu 750
p'ing2-
  p'íng2-čü4 Beweis, Legitimation 511 589
p'íng2-kuo3 Apfel 1876 + 674
p'o4 zerbrechen (meist intr.), zerreißen (intr.) 954
p'u1 ausbreiten, auslegen 1399
  p'ú1-kai4 (zum Ausbreiten und Zudecken =) Bettzeug 1163
p'u1 gegen etwas schlagen oder stoßen 588
  p'u1-tęng1-ó2-tsę oder p'u1-tęng1-ó'rh2 Motte 838 1194
p'u2- 1161
  p'u2-lán2-ti1 Brandy; Branntwein, Kognak 1177 914
p'u2 1153
  p'ú2-t'ao1 Weintrauben 1149
p'u3- 638
  p'ú3 t'ién1-hsia4 auf der ganzen Welt 310 7
p'u4- 1399
  p'u4-tsę Laden

sa1 = san1 mit einem Zählwort 5
sa1 loslassen; — sa1 huáng3 Lügen loslassen = lügen 587
  sa1 niao4 den Urin abschlagen 386
sa3 verschütten 587
san1 drei 5
  sán1-pin1-čiu3 Champagner 1286 1377
san3 Schirm 92
san4 a) sich voneinander trennen b) jn. entlassen 606

sang1-	690
sang1-šu4 Maulbeerbaum	719
sang3-	259
sáng3-tsẹ Kehle	
sao1 stinken; nach Harn riechen; adj. P. stinkend	1108
sao3 fegen	566
sẹ1 dieser (Schriftsprache)	617
sẹ1 denken an	476
sẹ1 a) privat b) eigensüchtig c) heimlich	976
sẹ́1-hsia4 privatim, im Geheimen	7
sẹ́1-šï4 Privatgeschäfte	28
sẹ1-hai2-tsẹ Bastard	345
sẹ́1-hsin1 Eigennutz	464
sẹ́1-ho2 unerlaubter Umgang (zwischen den Geschlechtern)	208
sẹ3 sterben	743
sẹ4 Tempel	370
sẹ4 a) ähnlich wie, als ob b) als (nach einem Komparativ)	54
sẹ4 vier	270
sẹ4-čï1 (die vier Gliedmaßen =) die Glieder	1082
sẹ̌4-c'uan1 (die Provinz) Szechuan	398
šẹ4-šú1 die vier klassischen Bücher zweiten Ranges: die große Lehre, die veränderliche Mitte, die Gespräche des Konfuzius und die Werke des Menzius.	649
sẹ4-mín2 die vier Klassen des Volkes	755
so3 zuschließen (mit dem Schlüssel)	1406
só3-šang4 = so3 zuschließen	6
so3 a) Ort b) Zählwort, z. B. yi4 so3 fang2-tsẹ ein Haus, ein Anwesen, eine Häusergruppe	525
so3 . . . ti Relativpartikel (vergl. § 339); alles, was	
so3 yó3 ti (tōu1) alles, was es giebt = alles, alle	
so'rh3 = so3 a) Ort b) Zählwort	525
só3-tsai4 Ort, Anwesen	282
só3-yi3 deshalb	47
su1-	1167
sú1-ts'ai4 Gemüse	1146
su2 gewöhnlich	70
sú2-hua4 Umgangssprache	1257
sú2-yü'rh3 Sprichwort	1261
su4 errichten (eine Statue)	1524
suan1 sauer	1378
suan4 Knoblauch	459
suan4 rechnen; knausern	1005
suan4 šï4 a) gelten als b) als Thatsache anzusehen sein	634
suán4-tê2 šï4 = suán4 ši4, siehe suan4	
suán4-p'an2 Rechenbrett	928
súē4 = súi4 Jahr	
sui1 obgleich, obschon, obwohl	1437
sui1-žán2 obgleich, obschon, obwohl	825
súi4 a) in kleine Stücke zerhacken oder zerbrechen, zerkleinern b) Bissen, Stückchen	960
súi4-žou4 Hackfleisch	1079
súi4 Jahr (vom Lebensalter)	739
sun1-	346
sún1-tsẹ Enkel (der männlichen Linie)	
sung1 Fichte	672
súng1-či1 (Fichtenhuhn =) Haselhuhn (tetrastes bonasia)	1440
sung1 a) loslassen b) lose, aufgelöst (Haar)	1509
súng1-t'ung1 weit, bequem (von Kleidungsstücken)	1347
sung4 a) begleiten b) austragen (Briefe) c) bringen, schenken d) verklagen	1344
sung4-hsing2 (mit kei3) jm. das Geleit geben	1212
sung4-hsín4-ti (austragen Briefe =) Briefträger, Kurier	72
súng4-lai2 (her-)bringen	63
súng4-šang4-lai2 heraufbringen	6 63

sung^4 Prozeß	1252
ša^1 Sand	767
šá^1-či^1 (Sandhuhn =) Rebhuhn (perdrix barbata)	1440
šá-tsę = ša^1 Sand	767
ša^1 töten	747
šă zehn (statt šï^2), vergl. Gramm.	172
ša^3 albern, einfältig; ša^3-tsę Dummkopf	96
šai^4 (an der Sonne) trocknen, der Sonne aussetzen	645
šan^1 Berg	395
šán^1-či^1 (Berghuhn =) Fasan = yfe^3 či^1	1440
šán^1-hsi^1 die Provinz Shansi	1239
šán^1-tung^1 Schantung	671
šàn^1-yao^4-tóu'rh^4 Kartoffel 1157 od. 1174 +	1283
šàn^1-yao^4-tou'rh^4-*ní*^{4}-tszę Kartoffelpüree	
šan^3 Blitz; ta^3 ∸ es blitzt	1412
šan^1 šan'rh^1 Hemd	1220
šan^3 verrenken (z. B. den Fuß)	953
šan^4 Zählwort für Thüren und Fenster	527
šán^4-tsę Fächer	
šan^4-	1517
šán^4-yü^2 Aal (das Zeichen für šan^4 ist bei A. S. 294 falsch angegeben)	906
šang^1 a) verwunden, verletzen b) Wunde	95
šáng^1-č'u^4 Wunde	1180
šang^1-hai^4 verwunden, verletzen	359
šang^1 feng^1 sich erkälten	1477
šang^1 Kaufmann	247
šáng^1-liang^2 sich beraten	1387
šáng^1-liang^2-č'u^1 etwas erfinnen	1387 130
šang^1-liang^2 míng^2-pai^2 lă sich verständigen	
šang^3 Mittagszeit	635
šáng^3-wu^3 (spr. šáng^2-hu) Mittag(s)	175
šáng^3-fan^4 Mittagsmahlzeit	1483
šáng^3 a) belohnen b) beschenken	1297

šang^3 Belohnung	1297
šang^3-	259
šáng^3-tsę Nebenform von sang^3-tsę Kehle	
šang^4 a) besteigen, hinaufsteigen auf, steigen auf b) auftragen, aufladen c) möglich sein d) nach ... hin, auf (mit Akk.) in (mit Akk.) e) der obere, vorige f) der Kaiser g) dem Substantiv nachgestellt: auf, über, an	6
šang^4 sán^1 a) einen Berg besteigen b) in die Berge gehen	395
šang^4 č'uán^2 an Bord gehen	1127
šang^4 án^4 an Land gehen	396
šang^4 nién^2-či^4 in höhere Jahre kommen	421 1251
šang^4 súi^4-šu'rh^4 (in der Jahrzahl hinaufsteigen =) in höhere Jahre kommen	
šáng^4-yüe^4 der vorige Monat, im vorigen Monat	654
šáng^4-hai^3 Shanghai	787
šang^4-hsién^2 aufziehen (Uhr)	1032
šáng^4-hui^2 šáng^4-tz'ę^4 das vorige Mal	272 730
šang^4-nă'rh^3 wohin?	1367
šáng^4-p'ing^2 der obere gleiche Ton	420
šáng$^{4\,3}$-šęng^1 der steigende Ton	1074
šáng^4-sě^1 (oberer Verwalter =) Vorgesetzter	205
šáng^4-ti^4 (oberster Herrscher =) Gott	410
sáng^4-pan^4-t'ien^1 Vormittag(s)	176 310
šáng^4-t'ou^2 a) oben, darüber, oberhalb b) auf, über	1470
šáng^4-mien^4 = šang^4-pien^1 oben, darüber, oberhalb, auf, über	1456
šáng^4-pien^1 a) oben, darüber, oberhalb b) auf, über	1366

šáng^4-č'ü^4) hinaufgehen b) hingehen	185
šáng^4-lai^2 heraufkommen, herkommen	63
šang^4-tiáo^4 sich aufhängen	209
šao^1-	567
šao'rh^1 a) Wipfel b) Schiffshinterteil	
šao^1 verbrennen (trans.)	840
šáo^1-ping^3 (Röstkuchen) ein Backwerk mit aufgestreuten Sesamkörnern	1485
šao^1 befördern, expedieren	562
šao^1-	982
šáo^1-šang^4 mit in eine Sache verwickelt werden	6
šao^2 Löffel (größer als šao^2-tsẹ)	164
šao^2-tsẹ Löffel	
šăo^3 wenig	379
šăo^3 pu^4 tê^2 a) nicht entbehren können b) es kann nicht ausbleiben, daß	
šao^4 jung	379
šáo^4-ye^2 junger Herr	85
šê^2 auseinanderbrechen (intr.)	535
šê^2-	1121
šé^2-t'ou^2 Zunge	1470
niu^2-*šé^2*-t'ou^2 Rinderzunge	
šē^2 vulg. Ausspr. in P. für šúi^2 wer?	
šê^3 sich trennen von, verlassen (mit Objektsf.)	564
šê^3 pu^4 tê^2 a) sich nicht trennen können von b) es nicht übers Herz bringen können	
šê^4 = šï^2	
šei^2 vulg. Ausspr. in P. für šúi^2 wer?	
šei^2-čia^1 wer?	
šê^4 Hütte	1122
šé^4-ti^4 mein jüngerer	444
šẹn^1 a) tief b) sehr	791
šẹn^1(-tsẹ) Körper	1319
tsai^4 wo^3 *šẹn^1* šang^4 (an meinem Körper =) für mich, in meinem Interesse	
šẹn^2 Geist, Gott	969
šẹ́n^2-nü^3 Göttin	318
šẹn^2-hsien^1 Gott, Göttin	45
šẹn^2-fó^2 (Götter und Buddhas =) Götter	59
šẹn^2- 885 od.	38
šẹn^2-mŏ (spr. šẹm^2-mŏ) was?	1539
šẹng^1 ertragen	162
šẹng^1 a) zeugen, gebären b) geboren werden; sein c) roh	887
šẹng^1-tê (von Natur) sein	459
šẹng^1 č'i^4 sich erzürnen, zornig werden	756
šẹng^1 (kŏ) č'uáng^1 ein Geschwür bekommen	907
šẹ́ng^1-ts'ai^4 Salat	1146
šẹ́ng^1-i^4 Handelsgeschäfte	500
šẹng^1 Hohlmaß = 1,031 l; = 10 ho^2 = $^1/_{10}$ tou^3	174
šẹng^1-	857
šẹng^1-k'ou^3(Tiermaul =) Tier	193
šẹng^1 Ton, Stimme	1074
šẹng^2-	1048
šẹng^2-tsẹ Strick	
šẹng^3 a) Provinz b) Hauptstadt derselben	935
šẹ́ng^3-fẹn^4 = šẹng^3 Provinz	132
šẹ́ng^3-tê^2 sich etwas ersparen können, nicht brauchen	
šẹng^4 übrig bleiben	151
šẹ́ng^4-hsia^4 übrig bleiben	7
šẹng^4 heilig	1072
šï^1 naß	815
šï^1 verlieren, einbüßen	948
šï^1 Leichnam, toter Körper	383
šï^1-	412
šḯ^{1}-fu^4 Lehrer	846
šï^1-	869
šï^1-tsẹ Löwe	
šï^2 zehn	172
šï^2-tsẹ^4-čiá^4 Kreuz 342+	677
šï^2 Jahreszeit	633
šï^2-šï^2 zu jeder Zeit	633
šï^2-hou'rh^4 Zeit, Zeitpunkt [stunde	78
šï^2-č'ẹn^2 chin. Doppel-	1339

ši2-č'ên2-piao3 Taschen- 1339
uhr 1219
ši2 schießen auf 372
ši2 erkennen, kennen 1277
ši2 wirklich, wahr 365
ši2-tsai4 wirklich (Adv.) 282
ši2- 670
ši2-tsê Kaki (Diospyros
kaki)
ši2- 678
ši2-liu2 (lëo2) Granat- 709
apfel
ši2 aufheben (vom Boden) 552
ši2-tê ausbessern, flicken 138
(für ši2-tao4), herrichten,
instand setzen
ši2-tê-č'u1-lai2 herrichten 130
(z. B. Zimmer) 63
ši2- 952
ši2-t'ou2 Stein, Fels 1470
ši2-či1 (Steinhuhn =) 1440
eine Rebhuhnart (Caccabis chukar, var. pubescens)
ši3 a) brauchen, verwenden 62
b) lenken (Schiff) c) befehlen
ši3-tê2 a) gebraucht wer- 459
den können b) statthaft
sein
ši3 Pfeil (Wenhua) 967
ši3 (Welt-)Geschichte 203
ši3 Unrat, Kot 392
ši3-čiao1 (Kot-Bewässe- 812
rung =) Dünger
yung4 ši3-čiao1 düngen
ši4 versuchen 1256
ši4-yên3 versuchen, pro- 808
bieren
ši4 Welt 11
ši4 (ein Amt) bekleiden 42
ši4-huan4 Beamter 356
ši4 (Wenhua) Mann 301
ši4-tsê Gelehrter
ši4 Angelegenheit, Sache, 28
Geschäft; vergl. ši4-č'ing2
ši4-č'ing2 Angelegenheit, 492
Sache, Geschäft
ši4-wú4 Angelegenheit, 160
Sache
ši4 1) sein (esse) 2) das 634
Richtige, das Recht; pú2-
ši4 Unrecht, Schuld 3)
recht, richtig
ši4-lä (das) ist sehr richtig 27
(§ 347)
ši4 Markt [Schwur 408
ši4 a) schwören b) Eid, 1260
šou1 a) empfangen, be- 596
kommen b) erheben
(Zölle) c) ernten
šóu1-ši2 a) aufbewahren 552
b) herrichten, reparieren,
instand setzen
šou1-šúi4-ti Zolleinneh- 980
mer, Zollbeamter
šóu1-č'êng2 Ernte 516
šóu1-liu2 bei sich auf- 893
nehmen
šou2 reif; nien4-šóu2 etwas 836
lesen, bis es einem ge-
läufig geworden
šou3 Hand 528
šóu3-čin1 a) Taschentuch 407
b) Handtuch
šou3 ti3-hsia4 unter den
Händen haben (= vor-
haben)
šóu3-hsia4-žên2 ein Unter- 7
gebener [werk 37
šóu3-i4 Gewerbe, Hand- 1173
šou3-t'áo'rh4 Handschuhe 317
šou3-čiáo3 (Hand und 1100
Fuß =) Behandlung
šou3- 1493
šóu3-ši1 Kopfschmuck 1484
šou3 aufbewahren, in Ver- 348
wahrung nehmen
šou4 Tier 871
šou4 a) erhalten, empfangen, 190
bekommen b) erleiden,
erdulden
šou4 čiáo1 Unterricht be- 603
kommen, unterrichtet
werden
šóu4-yung4 genießen 888
šou4 pu4 tê2 nicht zu er-
tragen sein, unerträglich
sein
šou4 šáng1 (eine Wunde 95
bekommen =) verwun-
det werden
šou4 t'ái1 (Schwangerschaft 1087
bekommen) schwanger
werden

šóu4-lei4 (Erduldung von Mühsal =) Bedrängnis, Not 1029
šou4 léi4 Mühsal erdulden 1029
šu1 Buch 649
šú1-fang2 (auch šu1-fáng2) a) Bücherei, Bibliothek b) Arbeitszimmer, Bureau 524
šu1-t'áo'rh4 Buchdeckel (abnehmbarer) 317
šu1 kämmen, šu1 t'óu2 sich das Haar machen 696 1470
šu1 verlieren (z. B. einen Prozeß) 1333
šu1- 1123
šú1-t'an3 sich wohlbefinden 286
šú1-fu2 sich wohlbefinden 657
šu2- 192
šú2-šu2 der jüngere Bruder des Vaters 192
šu3 Hitze 642
šu3 Amtsgebäude, Behörde 1056
šu3 zählen 609
šú3-č'u1-lai1 (herauszählen =) nachzählen 130 63
šu4 od. šū'rh4 Zahl 609
šú4-mu4 Zahl 930
šu4 Baum 719
šu4-lín2-tsę (Baum-Wald =) Wald 673
šu4 nachsichtig sein 486
šu4 ausspülen (den Mund) 265
šu4 jn. vertreten (im Amt) 1056
šua1 bürsten; šua1-šua1 abbürsten 139
šuá1-tsę Bürste
šuai1 abwerfen (vom Pferde) 580
šuai2 anführen (nur W., vergl. yüán2-šuai4 und šuái4-č'i2) 411
šuái4-č'i2 Feldherrn-Fahne 534
šuan1 anbinden 551
šuáng1 Reif 1040
šuáng1 Paar 1438
šúē3 = šúi3 Wasser
šui2 a) wer? (vergl. šei2, šē2) b) irgendwer; šui2 tōu1 wer es auch immer sei 1263
šúi3 (spr. šúē3) Wasser 757
šui3-čá3 Schnepfe, Bekassine 1520
šúi3-šou3 Matrose (wörtl. Wasserhand) 528
šúi3-šī1 Seesoldaten, Marinesoldaten, Matrosen (d. Kriegsmarine) 412
šui3-šī1-t'í2-tu1 (Seesoldaten-General =) Admiral
šúi3-yén1-tai4 Wasserpfeife 821 1222
šui4 (Waren-)Zölle 980
šui4-yín2 Zoll 1395
šui4-tsé2 Zolltarif 143
šúi4 (šúē4) schlafen 941
šui4-čáo2 einschlafen 1062
šui4-čiáo4 schlafen 1243
šui4-čiáo4 ti wu1-tsę Schlafzimmer
šun4 a) folgsam sein, sich anschließen, nicht widerstreben b) adv. P. gemäß 1466
šúo1 a) sagen (zu = ho4), sprechen (mit = ho4, kęn1) b) sprechen von c) schelten (b u. c mit Objektskas.) 1262
*šuo*1 huá4 sich unterhalten 1257
šuo1 háo3 abmachen 320
šuo1-t'ó3 besprechen und abmachen, verabreden 323
šuo1 t'ó3-tang4 fest abmachen 323 898
šuo1-t'íng2-tang4 festsetzen, abmachen 85 898
šuo1 míng2 erklären, auseinandersetzen 627
šuo1 míng2-pai2 a) sich verständigen b) seine Meinung deutlich sagen 627 912
šuo1 kei3 žęn2 t'ing1 jm. erzählen
šùo1 pu2 kúo4 es im Reden (mit jm.) nicht aufnehmen können
šuo1 pu4 tê2 es bleibt kein anderes Mittel übrig als . . .
šuo1-šú1-ti (redend Bücher =) Geschichtenerzähler 649

ta^{1} 1) antworten 2) Antwort 1001
tá^{1}-ying^{4} a) antworten b) einwilligen 513
ta^{3} a) schlagen b) = ts'ung^{2} von .... her c) fangen (m. d. Netze) [hindurch 532
ta^{3} . . . li^{3} durch . . . 1232
tá-^{3}sao^{3} fegen 566
ta^{3} suán^{4}-p'an^{2} das Rechenbrett benutzen, rechnen 1005 928
tá^{3}-fa^{1}-lai^{2} herschicken 911
ta^{3} *čán^{n}'rh^{4}* zittern 521
ta^{3} č'üáo^{2}-čiao^{3} mit jm. ringen 550 1100
ta^{3}čáng^{4} (Kampf schlagen =) Krieg führen (mit = ho^{4}) 44
ta^{3} kuán^{1}-sẹ^{1} einen Prozeß führen 352 205
tá^{3}-suan^{4} beabsichtigen 1005
tá^{3}-sẹ^{3} totschlagen 743
tá^{3}-čao^{2} treffen (von einem Geschoß) 1062
tá^{3}-fa^{1} schicken 911
tá^{3}-k'ai^{1} öffnen 1413
ta^{3}-číng^{1}-ti (schlagend Nachtwache =) Nachtwächter 648
ta^{3}-ts'árh^{2}-ti (schlagend Allerlei =) Kuli 1439
ta^{3}-káng^{4}-tsẹ ti Straßenräuber, Wegelagerer 710
ta^{4} 1) groß 2) ein Cash 309
ta^{4}-čiáng^{1} (großer Strom =) Yangtse 762
ta^{4}-č'íng^{1}-kuŏ^{2} China 793 + 276
ta^{4}-fan^{2} im großen und ganzen, im allgemeinen 128
ta^{4}-kú^{1} Taku, Außenhafen von Tientsin 773
tá^{4}-lao^{3}-ye^{2} (großer alter Vater) geehrter Herr 1066 850
tá^{4} ŏrh^{2}-tsĕ der älteste Sohn
ta^{4}-pái^{3}-tsẹ der ältere Bruder des Mannes 61
tá^{4}-yĕ^{2} der ältere Bruder des Vaters 850
tá^{4}-žẹn^{2} (großer Mensch) Seine Excellenz der Herr Minister 37

tá^{4}-fu^{1} a) Würdenträger, Minister; b) Steuermann 312
ta^{4}-h'ǎo^{3}-lă vollständig wiederhergestellt sein 320
ta^{4}-hsiāo^{3} (groß oder klein? =) wie groß? 387
tá^{4}-tao^{4} freimütig 1356
tá^{4}-*šẹ^{ng}'rh^{1}* ti mit lauter Stimme, laut 1074
tá^{4}-hou^{4}-t'ien^{1} überübermorgen 637 310
ta^{4}-č'ién^{2}-t'ien^{1} oder ta^{4}-č'ién^{n}'rh^{2}-kŏ vorvorgestern 145 310
tá^{4}-č'ê^{1} Lastwagen 1323
tai^{2} warten, nur in der Verbindung tái^{1} i^{4}-hui'rh^{3} warte ein Weilchen — nicht geschrieben
tai^{4} tragen (eine Kopfbedeckung) 522
tai^{4} a) mitnehmen, bei sich haben b) Zählwort: eine Strecke 414
tái^{4}-čŏ mitnehmend = mit (§ 252)
tái^{4}-č'ü^{4} mitnehmen 185
tái^{4}-hui^{2}-č'ü^{4} mit zurücknehmen, wieder mitnehmen, mit nach Haus nehmen 272 185
tái^{4}-tsẹ Gürtel 414
tai^{4}-lú^{4}-ti (führend Weg =) Wegweiser 1315
tai^{4}-šúi^{3}-ti Lootse 757
tai^{4} a) vertreten b) für, anstatt c) Generation 50
tai^{4} Beutel 1222
tai^{4} behandeln 455
tai^{4}- 309
tái^{4}-fu^{1} a) Arzt b) Steuermann (= ta^{4}-fu^{1}) 312
tai^{4} (volkstümlich) = tsai^{4} darin sein
tai^{4}-čé'rh^{4} = tsai^{4}-čê'rh^{4} hier
tai^{4}-nā'rh^{4} = tsai^{4}-nā'rh^{4} dort
tan^{1} auf der Schulter tragen (mittels der Tragstange) 546

tan^1 a) allein, einfach b) ungefüttert (Kleid) c) nur	242
tan^1-tsę Liste.	
tan^3- 1105 od.	1085
tán^3-tsę Mut	
tan^4 nur	55
tan^4 Kugel; Kloß	447
tan^4 Ei	1190
tan^4 a) chin. Zentner = 100 čin^1 b) Traglast	546 od.
tán^4-tsę Traglast	595
tang^1 etwas sein; tang^1 ping^1 Soldat sein	898
tang^1 čiá^1 den Hausstand führen	360
tang^1-č'u^1 gleich anfangs	135
táng^1-ží^4 früher, vor alters	625
tang^1-píng^1 ti (Soldat seiend =) Soldat	116
tao^1 a) Messer, Dolch b) Säbel, Schwert	131
táo^1-tsę dass.	
tao^3 Insel	397
tao^4 a) Weg b) Zählwort für Edikte, für Flüsse	1356
tao^4-hsí^3 gratulieren	256
táo^4-lu^4 Weg	1315
tao'rh^4 = tao^4 Weg	
táo^4-čiao^4 Taoismus	603
tao^4 a) ankommen b) bis zu, bis nach, bis; tao^4 . . . čí^3 bis zu	138 434
tao^4 a) doch, nun gerade im Gegensatz zur Erwartung) b) eingießen (Thee, Wasser ꝛc.), vergl. čęn^2	77
tao^4 rauben, stehlen, plündern	926
táo^4-tsei^2 a) Räuber und Diebe b) Diebe	1295
tê^2 a) bekommen, erlangen b) zum Ausdruck des deutschen „können" vergleiche § 362	459
tě^2-čao^2 erlangen	1062
tě^2-lä (nach einem Verbum) = wán^2-lä	27
té^2-lai^2 = tê^2 erlangen, bekommen	63
tê^2 Tugend	462
tê^2-hsing^2 Tugend	1212
té^2-kuo^2 Deutschland	276
tê^2-i^4-čí deutsch 500 +	467
tê^4 fertig werden	
tei^3 müssen	459
tèi^3-yáo^4 (wollen müssen =) gebrauchen	1240
teng^1 Lampe 838 od.	817
téng^1-lung^2 Laterne	1013
teng^3 a) Klasse b) warten c) u. dgl. m.	1004
téng^3-čŏ warten	
teng^4 Familienname	1374
teng^4-	726
téng^4-tsę Bank	
ti^1 Genitivpartikel	914
ti^2-	608
tí^2-ping^1 Feind (im Kriege)	116
ti^3 Boden, Unterseite	427
tí^3-hsia^4 a) späterhin b) unter	7
tí^3-hsia^4-żęn^2 Bedienter, Diener	7 37
tí^3-kęn'rh^1 ursprünglich	1313
ti^4 Erde	283
ti^4 hsia^4 a) unter der Erde b) unten auf der Erde	7
tí^4-fang^1 (Erdseite =) Gegend, Ortschaft; Flächenraum; Platz	620
ti^4-pú^3 Trappe	1523
tí^4-mien^4 (Erdfläche =) Territorium	1456
ti^4 der jüngere Bruder	444
tí^4-hsiung^1 Brüder	103
ti^4 reichen (= darreichen)	1358
tí^4-kuo^4-č'ü^4 reichen (jm. die Hand)	1355 185
ti^4 Reihenfolge (§ 238); vergl. ts'ĕ^4-ti^4	1000
tiao^1 zwischen den Zähnen (im Schnabel) halten	202
tiáo^1-č'ü^4 im Maule fortschleppen	185
tiao^4 angeln	1392
tiao^4 fallen lassen	568
tiao^4-hsia^4(-lai^2) herabfallen lassen, fallen lassen, verlieren	7 63
tíe^1 Vater	849
tíe^1 a) verstauchen b) stolpern, fallen	1311

tie^{2}-	901
tie^{2}-ts'ę^{4} zu wiederholten Malen	730
tie^{2}-č'i^{3}-lai^{2} zusammenlegen, zusammenfalten	1246 63
tie^{2}-	961
tie^{2}-tsę a) Deckel b) Untertasse c) kleiner Teller	
tien^{1}-	245
tien^{1}-hsién^{3} gefährlich	1431
tien^{3} a) anzünden b) nicken c) auswählen d) interpungieren e) Zählwort für Stunden	1542
tien^{3} čŭ^{4} durch Interpunktion in Sätze teilen	196
tién^{3}-šang^{4} anzünden (z. B. Lampe)	6
yi^{4}-tié^{n}'rh^{3} oder bloß tié^{n}'rh^{3} ein wenig	1
tien^{3}, tié^{n}'rh^{3} Punkt	1542
tié^{n}'rh^{3} Tropfen	1542
tién^{3}-hsin^{1} a) Imbiß, Frühstück b) Süßigkeit, süße Speise	464
tién^{3}-tsę ein bißchen	1542
tien^{3} Richtschnur, Regel, Satzung	118
tien^{4} Blitz (W.)	1459
tién^{4}-č'i^{4} (Blitzgeist =) Elektrizität	756
tién^{4}-hsien^{4} Telegraphendraht	1041
tién^{4}-hsin^{4} (Blitzbrief =) Telegramm	72
tién^{4}-pao^{4} (Blitznachricht =) Telegramm	291
tièn^{4}-pao^{4}-čŭ^{2} Telegraphenamt	291 387
ting^{1} annageln	1390
ting^{1}-tsę Nagel (von Eisen)	
ting^{1}-sę^{3} (annagelnd töten =) kreuzigen	743
ting^{1}	2
ting^{1}-hsiang Gewürznelke	1494
ting^{3} (Grundbedeutung: Gipfel) a) höchst (Adv.) b) Zählwort für Sänften	1464
ting^{3}-tsę Knopf (oben auf den Hüten, den Sänften ꝛc.)	
ting^{3}-tai^{4} Amtsinsignien	522
ting^{4} bestimmen, festsetzen	353
i^{2}-ting^{4} = i^{2}-ting^{4} gewiß, sicherlich	1
ting^{4}-č'ien^{2} Angeld	1402
ting^{4}hsia^{4} festsetzen	7
ting^{4}-kuei^{1} festsetzen, verabreden	1242
tiu^{1} 1) verlieren 2) verloren gehen	12
to^{1} viel; nach Zahlen (auch to^{1} lai^{2}): mehr als, über	305
to^{1} (vor einem Verbum) noch (dazu)	305
tó'rh^{1}-č'ien^{2} wieviel Geld (Pek. vulg. statt tó^{1}-šāo^{3}-č'ien^{2})	
tó^{1}-šāo^{3} (oder to^{1}-šāo^{3}) wieviel? (ohne Zählwörter); wieviel (relativ)	379
tó^{1}-tò^{1} eine Menge, sehr viel	305
tó^{1}-tsan^{1} wann? 254 od.	237
to^{1} lă (bei Adjektiven) viel; (bei Verben) zu viel	
to^{3} jm. aus dem Wege gehen (mit Objektsk.), sich verstecken vor	1321
tó^{3}-k'ai^{1} jm. weit aus dem Wege gehen (mit Objektsk.)	1413
to^{4} Steuerruder	1126
to^{4}-kung^{1} (Steuerruder-Arbeiter =) Steuermann	400
to^{4} ordnen, sammeln	567
tōu^{1} alle, beide (Gramm. § 248)	888
tou^{3} = 10 šęng^{1} (Hohlmaß)	612
tou^{4}-tsě Bohne 1139 od.	1283
tu^{1}-	262
tú^{1}-nang^{1} murmeln	268
tu^{2} studieren	1481
tú-šu^{1}-žęn^{2} (Bücher studierender Mensch =) Gelehrter	649 37
tu^{2} einsam, allein	870
tú^{2}-tsę einsam, für sich allein	
tu^{4}-	1080
tu^{4}-tsę Bauch	

tu^{4}-tsę li^{3} yo^{3} hua^{4} (Worte im Bauch haben =) etwas auf dem Herzen haben
tu^{4}-tsę li^{3} yo^{3} hsüe^{2}-węn^{4} (im Bauch Gelehrsamkeit haben =) gelehrt sein
tuan^{1} auftragen, servieren 997
tuán^{3} kurz 951
tuan^{4} a) abschneiden, abbrechen b) entscheiden 619
tuan^{4}-tsę Atlas 1040
tuán^{4}-pu^{4} Damast 409
túi^{1} aufhäufen 290
túi^{4} (sprich tȫe) a) übereinstimmen, richtig sein b) adv. Part. gegenüber, mit c) ein Paar 376
tui^{4}-kúo'rh^{4} (vulgär tui^{4}-kúo'rh^{2}) gegenüber 1355
tui^{4}-mién'rh^{4} Gegenteil 1456
túi^{4}-hsia^{1} große Seekrabbe 1198
túi^{4} (Soldaten=)Truppe, Corps. 1429
tun^{3} nicken, im Halbschlaf sein 934
tun'rh^{3} Halbschlaf; ta^{3} — ein Schläfchen machen (am Tage)
tun^{4} kochen 839
tun^{4} Tracht (Prügel), Gericht, Gang (Essen), Portion (Schelte) 1468
tun^{4} Haufe, Stoß 254
tung^{1} Osten 671
túng^{1}-čia^{1} Herr (× Diener), Chef 360
túng^{1}-hsi^{1} Ding, Sache, Gegenstand 1239
tung^{1}-yang^{2} (Ostmeer =) Japan 777
tung^{1}- 122
tung^{1}-t'ien^{1} Winter, Winterszeit; im Winter 310
túng^{1}-tsę-yüe^{4} (der kleine Wintermonat =) der 11. Monat 654
tung^{3} Familienname 1156
tung^{3} verstehen (= túng^{3}-tê^{2}) 512
túng^{3}-tê^{2} verstehen 459
tung^{4} a) frieren b) Kälte 126

túng^{4}-č'uang^{1} Frostbeule 907
tung^{4} 1) bewegen, anrühren 2) sich bewegen 161
tung^{4} šóu^{3} Hand anlegen 528
t'a^{1} er, sie, es 43
t'á-žęn^{2} ein Anderer 37
t'a^{4}- 1516
t'á^{4}-mu^{4}-yü^{2} (sprich t'á^{4}-mā-yü) Seezunge, Scholle 930 906
t'a^{4} treten 1318
t'ai^{2} zusammentragen 541 od. 1392
t'ai^{2}-kuo^{4}-č'ü^{4} hinübertragen 1355 185
t'ai^{2} a) Terrasse, Pavillon b) Tisch 1118
t'ái^{2}-pu^{4} Tischtuch 409
t'ai^{4} zu (= zu sehr) 311
t'ái^{4}-t'ai^{4} eine Dame, Madame 311
t'ái^{4}-yang^{2} (das große männliche Prinzip =) die Sonne 1228
t'ai^{4}- 776
t'ai^{4}-hsi^{1} (der ferne Westen =) Europa 1239
t'an^{1} = t'a^{1} er (§ 316) 43
t'an^{1} begehren; t'an^{1}-hsin^{1} dass. 1288 464
t'an^{4} Holzkohlen 820
t'ang^{1} a) Suppe b) heiße Quelle 800
t'ang^{2} das Leibesinnere 1104
t'ang^{2} Halle, Zimmer 289
t'áng^{2}-k'o^{4} (Hallengäste =) Damen 355
t'ang^{2} Zucker (häufiger pái^{2}-t'ang^{2}) 1022
t'ang^{3} sich niederlegen, liegen 1322
t'áng^{3}-čŏ liegen = t'ang^{3} 1062
t'áng^{3}-hsia^{4} sich hinlegen 7
t'ang^{4} Wegstrecke; Reihe (Schrift), Zeile 929 od. 1328
t'ao^{2}- 687
t'ao'rh^{2} Pfirsich
t'ao^{3} a) dringend erbitten, betteln (die Sache im Objektsk., die Person mit ho^{4}) b) etw. auftreiben 1249
t'ao^{3}-fán'rh^{4}-ti (erbittend Speise =) Bettler 1483

t'ao4 a) Überzug b) Umschlag, Einband c) Band (eines Werkes) 317
t'áo4-k'u4 Überhosen 1229
t'eng2 schmerzen, weh thun 904
t'éng2-ai4 zärtlich lieben 502
t'eng2- 1270
t'eng2-čén1 ins Reine schreiben 937
t'i1 abschaben, stochern (Zähne) 146
t'i1-yá2-ti Zahnstocher 854
t'i1 ausschlagen, mit den Füßen stoßen 1317
t'í2 erwähnen, aufs Tapet bringen 575
t'í2-tu1 a) General b) Admiral 942
t'í2-č'i3-lai2 = t'i2 erwähnen, aufs Tapet bringen 1246 63
t'i4 a) js. Stelle vertreten b) für jn., im Interesse jmds. 651
t'i4-kúng'rh1-ti Stellvertreter (vertretend die Arbeit) 400
t'í4-šen'rh1 (vertretend den Körper) Stellvertreter 1319
t'í4-tai4 a) an die Stelle setzen b) adv. P. anstatt 50
t'i4 das rechte Verhalten des jüngeren gegen den älteren Bruder 444
t'i4 rasieren, sich scheren (den Kopf) 142
t'iao1 = tan1 auf der Schulter tragen 558
t'iao'rh1 Traglast
t'iao2 Zählwort für Straßen, Gassen, Beinkleider 695
t'iáo'rh2 ein Streifen, etwas Langes
t'iao'rh2 Abschnitt, Kapitel
t'iáo2-yüe1 Vertrag 1024
t'iáo2-k'uan3 Paragraph, Artikel (eines Vertrages) 732
t'iao2- 1264
t'iao2-yáng3 sich pflegen 1486
t'iao4 springen 1316
t'iáo4-hsia4-č'ü4 hinabspringen

t'ie1 anheften 1294
t'ie1-čŏ angeheftet sein, anhaften
t'iĕ3 (= t'iŏ3) Eisen 1409 od. 1396
t'ien1 1) Himmel 2) Tag 3) Wetter 310
čĕ4 *t'ién1* eines Tages 1349
yŏ3 *t'ien1* eines Tages 655
yŏ3 yi4 *t'ien1* eines Tages
t'ien1-t'ién1(-'rh) täglich (Adv.) 310
t'ién1-č'i4 Wetter 756
t'ién1-čing1 Tientsin 779
t'ién1-ču3 Gott 19
t'ien1-hsia4 Reich, Herrschaft 7
t'ien1-ó2 (Himmelsgans =) Schwan 1524
t'ién1-šeng1 auf die Welt kommen 887
t'ien2 Getreidefeld 889
t'ién2-či1 (Feldhuhn =) der eßbare Frosch 1440
t'ién2-ti4 Standpunkt 283
t'ien2 süß 886
t'ién2-kua1 (süße Melone) Zuckermelone 882
t'ien3 lecken 1124
t'ing1 Subpräfektur 437
t'ing'rh1 Saal, Halle
t'ing1 anhören, hören auf 1076 od. 1077 od. 219
tá3-t'ing1 (ein Hören schlagen =) sich erkundigen 532
t'íng1-čien4 hören 1241
t'ing1-č'ái1(-ti) (Aufträge anhörend =) Stadtbriefbote 403
t'ing2 anhalten (in einer Bewegung), ruhen 85
t'o1 bitten (um eine Gefälligkeit) 533
t'o1 a) ausziehen (Kleider und Schuh) b) sich einer Sache entziehen 1094
t'ó1-hsia4-lai2 = t'o1 ausziehen (Kleider) 7 63
t'o2 tragen (Lasten, von Lasttieren) 1496
t'o3 fertig, in Ordnung gebracht, ordentlich 323
t'ó3-tang4 zuverlässig, in Ordnung 898

t'ou1 stehlen; adv. Part. heimlich	90
t'ou2 a) Kopf b) Zählwort für Maultiere und Esel	1470
t'ou2-k'uéi1 (spr. -k'uı1) Helm	924
t'ou'rh2 Anfang	1470
t'óu2-fa3 Haupthaar, Haar	1508
t'óu2-yi der erste (§ 238)	1
t'ou4 durchdringen	1345
t'u1 a) kahl b) stumpf (d. h. nicht spitz)	374
t'ú1-tsẹ Kahlkopf	
t'u2 a) Zeichnung, Bild b) streben nach	280
t'u2 schlachten	393
t'ú2-hu4 Schlächter	523
t'u3 Erde, Staub, Boden	281
t'ú3-huo4 einheimische Waren	1287
t'ui1 a) stoßen b) jn. vorschieben (als Schuldigen) c) mit folg. tso4 (= zu sein) erwählen zu	574
t'ui3 Bein, Schenkel; Keule	1102
t'ui4 (spr. t'ŏĕ4) rückwärts gehen, zurückgehen	1343
t'un1 a) verschlucken, verschlingen b) unterschlagen	216
t'un2 Dorf	394
t'ung1 Verbindungen anknüpfen	1347
*t'ung*1 šáng1 Handelsverbindungen anknüpfen	247
t'ung1 ganz, z. B. t'ung1 šẹ́n1 der ganze Körper	1347
t'ung1-kúng4 zusammengenommen	114
t'ung2 Kupfer, Messing, Bronze	1397
t'ung2 a) sich gesellen zu b) zusammen mit (Präp.) c) zusammen (Adv.) d) gleich (Adjektiv)	210
t'ung2-ší2 diese Zeit, zu derselben Zeit	633
t'ùng2-ší4-ti Genosse, Teilnehmer	28
t'úng2-čí1 Subpräfekt, Vorsteher eines t'ing1.	949
t'úng2-čŏ a) sich gesellen b) sich gesellend = mit	
i4-t'úng2-čŏ mit (als Adverb)	1
t'ung3 Röhre	691
t'ung4 frieren, gefrieren;	126
— ping1 Eis frieren	758
tsa1 (veraltet) ich, wir 237 od. 86 od.	87
tsá2-mẹn1 (oft tså2-mẹn gesprochen) wir	
tsa2 zerbrechen	955
tsai3 schlachten	358
tsai4 a) wieder b) dann	121
tsai4 sán1 tsai4 sẹ́4 ti wiederholentlich	
tsai4 sich (irgendwo) befinden, dasein; pu2-tsai4 sterben	282
tsang1 schmutzig	1110
tsang4 Tibet	1114
tsao1 begegnen, erleben	1360
tsao3 baden, reinigen	813
tsao3 a) Morgen b) früh, früher, längst	626
tsáo3-č'i3 morgens	1246
tsáo3-č'ẹn2 morgens	637
tsáo3-žı4 bald	625
tsáo3-i3 schon längst	405
tsáo3-fan4 Frühstück	1483
tsao3-	698
tsao'rh3 Jujuben	
tsao4 trocken (Luft)	843
tsáo4-šı1-piào3 (Trockne-Nässe-Uhr) Hygrometer	815 1219
tsao4 a) thun, machen b) bauen	1348
tsáo4-hua4 Glück	166
tsẹ1-	235
tsẹ1-hsíng2 (offiziell) benachrichtigen	1212
tsê2-	1290
tsé2-čı4 bestrafen	771
tsẹ3 Sohn, Kinder, Nachkommenschaft	340
tsẹ́3-sun1 Kinder und Enkel	346
tsẹ4 a) Schriftzeichen b) Titelname	342
tsẹ4yé'nrh3 Schriftzeichen	938
tsẹ4 (Wenhua) selbst	1115
tsẹ́4-či3 selbst	408
tsẹ́4-či3-žẹn2 Freund	37
tsẹ4-čú4 sein eigener Herr sein	19
tsẹ4-lai2-húo3 (von selbst	63

kommendes Feuer =) Streichhölzer	816
tsẹ4-žán2 natürlich, ungezwungen	825
tsẹ4-ts'úng2 seitdem	460
tsẹ4 (Schriftspr.) = ts'ung2 von . . . her	1115
tsẹn3-	474
tsẹn3-mŏ (spr. tsẹ́m3-mo) wie? (auch mit angehängtem čŏ, čĭ)	1539
tsei2 a) Dieb, Räuber b) Rebell, Feind	1295
tso2-	632
tso'rh2 gestern	
tsó'rh2-kĕ gestern	75
tsó2-t'ien1 gestern	310
tsó2-žĭ4 gestern	625
tso3 links	401
tso4 Thron	430
tso4 sich setzen, sitzen	285
tsó4-čŏ sitzen = tso4	
tsó4-hsia4 sich setzen	
tso4 machen 84 od.	760
tso4 (in Zusammensetzungen) Fabrik, Werkstatt	
*tso*4 kuán1 Beamter sein	
tso4-wán2-lă (tso4-té2-lă) fertig gemacht sein	350
tso4 čú3 oder tso4 cú'rh3 (= Herr sein =) eine Entscheidung treffen	138
tsó4-č'u1-lai2 herstellen	+63
tsó4-liao4 Zuthaten, Gewürze [und Tempel	613
tso4 Zählwort für Berge	430
tsou3 gehen	1302
*tsou*3 lă šúi3 lă (Wasser ist gegangen =) es ist Feuer ausgebrochen (gewesen)	
tsou3-táo'rh4 der Gang (den jem. hat)	1356
tsóu3-tung4 a) mit jm. verkehren b) Stuhlgang haben c) verdoppelt	161
tsòu3 pu2 túng4 nicht von der Stelle kommen können	8 161
tsóu3-tung4-tsòu3-tung4 sich Bewegung machen	161
tsou4 berichten (an den Thron)	315
tsou4 = ts'ao4 beschlafen	119
tsu1 mieten (nur von Häusern u. dgl.)	978
tsú1-hsia4 mieten	7
tsu2 a) Fuß b) genug	1308
tsu3 Vorfahr, Ahne	968
tsú3-fu4 Großvater und Vater =, Vorfahren, Ahnen	846
tsú3-tsung1 die Ahnen, Vorfahren	351
tsui3 (spr. tsŏ́ē3) Mund	263
tsui4 (spr. tsúē) a) Schuld, Sünde, Unrecht, Verbrechen b) Strafe	1053
tsui4 betrunken	1379
tsúi4 (spr. tsúē4 od. tsŏ́ē4) höchst (Adv.)	652
tsun1 a) ehrwürdig b) Zählwort für Buddhas, Kanonen	375
tsun1 befolgen	1362
tsun1-čáo4 sich nach etw. richten, etw. befolgen	831
tsung1 a) Ursprung b) Ahne	351
tsung3 a) durchaus; tsung3 pu durchaus nicht; tsung3 mei2 noch nie b) General —	1047
tsung3-li3ko4-kuŏ2šĭ4-wu4 ya2-mẹn2 der volle Titel des Tsungli Yamens	
tsùng3-li3 yá2-mẹn2 Auswärtiges Amt 1251+	879 1411
tsúng3-šu3 (Allgemeine-Behörde =) Tsungli Yamen	1056
tsúng3-lìng3-šĭ4 Generalkonsul	1469 28
tsúng3-tu1 Generalgouverneur, Statthalter	942
tsung4-	1020
tsúng4-tsẹ ein in Blätter gewickelter Kuchen (zum Mitsommerfest gegessen)	
ts'a1 abreiben, abwischen	591
ts'á1-pu4 Serviette	409
ts'ai1 a) vermuten b) raten (Rätsel)	867
ts'ai2 zuschneiden	1227
ts'ái2-fẹng2 Schneider	1046
ts'ai2 eben, eben erst, erst	1050
ts'ai2-	529

ts'ái^2-tsę ein Mann von Genie
ts'ai^2 Reichtum 1285
ts'ái^2-ču^3 reicher Mann 19
ts'ai^3 bunt 451
ts'ai^4 Gemüse; Essen 1146
ts'an^2 vernichten; — -či^2 ein vernichtendes = chronisches Leiden 745 905
ts'an^2 Seidenraupe 1210 od. 1187
ts'ang^2 -sich verstecken, sich verbergen 1172
ts'áng^3-č'i^3-lai^2 a) verstecken b) sich verstecken 1246 63
ts'ao^1 anstrengen 594
ts'ao^3 Gras, Kraut, Gebüsch 1138
téng^1-*ts'ao*^{3} Lampendocht 838
ts'ao^3- 1138
ts'áo^3-či^1 Henne 1440
ts'ao^4 beschlafen 119
ts'ę^2 entlassen (des Dienstes) 1338
ts'ę^3 (Schriftspr.) dieser 736
ts'ę^4 a) Dorn b) Stachel c) Gräte 140
ts'ę^4 Mal (Schriftspr.) 730
ts'ę́^{4}-ti^4 Reihenfolge 1000
ts'ê^4 Seite 88
ts'ęng^2 a) schon b) ein Familienname 650
ts'ęng^2-čing^1 = ts'ęng^2 schon 1037
ts'o^4 a) sich irren b) irrtümlich, falsch 1403
ts'o'rh^4 Irrtum, Versehen
ts'u^1 dick, grob, roh 1066
ts'u^4 Essig 1380
ts'un^1 Dorf (nur in Eigennamen, sonst hsiáng^1-ts'un^1) 669
ts'un^4 Zoll, $^1/_{10}$ č'i^3; er hat 10 fęn^1 369
ts'ung^1 Zwiebel 1158
ts'ung^1- 1073
ts'úng^1-ming^2 (feinhörig und hellsichtig =) klug, gescheit 627
ts'ung^2 a) vorüberkommen b) von .... her, von .... an 460
ts'ung^2-ts'é^3 von jetzt an 736
ts'ung^2 - č'ién^2 (oder ts'úng^2-č'ien^2) früher 145

wa^2- 330
wá^2-tsę Kindchen
wa^3 Ziegelstein 383
wá^3 - čiang^4 Maurer, Baumeister 169
wa^4- 1238 od. 1461
wa^4-tsę Strumpf
wai^4 a) Außenseite b) außerhalb 304
wái^4-kuŏ^2 Ausland 276
wái^4-kuo^2-*či*^{1} (Auslandshuhn =) Truthahn 276 1440
wai^4 - č'ín^1 Verwandte mütterlicherseits 1244
wái^4-t'ou^2, tsai^4 wái^4-t'ou^2 draußen, außerhalb 1470
wan^1- 1284
wán^1-tou^1 Erbsen, Schoten 1283
wan^2 fertig sein, zu Ende sein 350
wán^2 lă (nach einem Verbum) zu Ende, fertig-, auf-
wan^2- 1467 od. 874
wa^n'rh^2 spielen
wán^2-hsiao^4 scherzen 999
wan^2- 18
wán^2-tsę Kloß
wan^3 abends, spät 636
wán^3-fan^4 Abendbrot 1483
wán^3-šang^4 Abend 6
wán^3-pan^4-ša^{ng}'rh^3 (vulgär) nachmittags 176 635
wan^3 Tasse 958
wan^4 10000 1151 od. 1152 od. 177
wan^4-kuŏ^2 alle Staaten, international 276
wang^2 König, Prinz 873
wáng^2 - pa^1 Schildkröte (große) 111
wang^3 nach hin 453 od. 454
wang^3 húi^2-lai^2 od. wang^3 húi^2-li^3 (lai^2 und li^3 wie lă gespr.) nach rückwärts, zurück 272 63 (1231)
wang^3 cé^4-mŏ hierher
wang^3 ná^4-mo dorthin
wang^3 ná^3-mŏ wohin?
wang^3 nă'rh^3 wohin?
wang^3 Netz 1036

wang^{4} vergessen (Schriftsprache wang^{2}) 468
wang^{4} hoffen, wünschen 658
  wáng^{4}-k'an^{4} besuchen 936
wei^{2} a) umzingeln b) Umzingelung 222
wei^{2}- 688
  wéi^{2}-kan^{1} Mast 666
wei^{2} [gehen 277
  ta^{3} *wei^{2}* auf die Jagd 532
wei^{2} a) machen b) (eine Rolle) spielen, sein, gelten für 845
wei^{3} Schwanz; Zählwort für Fische 385
wei^{3} abordnen, delegieren 329
  wéi^{3}-yüan^{2} Delegierter 234
wei^{4} noch nicht (meist Schriftsprache) 661
  wei^{4}-lái^{2} a) noch nicht gekommen sein b) Zukunft 65
wei^{4} wegen, für 845
  wei^{4} hó^{2} weshalb (W.) 58
wei^{4} füttern 1489
wei^{4} Zählw. für Respektspersonen 56
wei^{4}- 224
  wei'rh^{1} (spr. wẹrl^{4}) Geschmack
wẹn^{2} Civil = 610
  wẹ́n^{2}-šu^{1} (Litterär = Schrift =) Depesche, Note 649
wẹn^{2} hören 1075
wẹn^{2} Moskito 1186
  wẹn^{2}-tsẹ Moskito
wẹn^{2} 1) fragen 2) Frage 246
wo^{1} Nest 990
wo^{1} japanisch 81
  wó^{1}-kua^{1} (japanische Melone =) Kürbis 882
wo^{3} ich 517
wo^{4} liegen, schlafen 1113
  wó^{4}-fang^{2} Schlafzimmer 524
wu^{1}- 391
  wú^{1}-lă (wú^{1}-lŏ) vulgär. Aussprache für wú^{1}-li^{3} im Zimmer
  wú^{1}-tsẹ Zimmer
wu^{2} (meist W.) a) nicht vorhanden sein b) adv. P. = ohne 824
  wu^{2} *yüán^{2}* wu^{3} kù^{4} ti ohne Grund und Ursache
  wú^{2} yüan^{2} *pai^{2}* kù^{4} ti ohne Grund und Ursache
  wu^{2}-hua^{1}-kúo^{3} Feige 1131 + 674
wu^{2} (Wenhua) ich 222
wu^{2}- 220
  wú^{2}-sung^{1} Wusung, der Außenhafen von Shanghai 789
wu^{3} Militär = 738
wu^{3} fünf 32
  wu^{3}-čing^{1} die 5 klassischen Bücher ersten Ranges
wu^{4} Ding, Sache 856
wu^{4} Nebel 1451

ya^{1}- 1519
  yá^{1}-tsẹ Ente
  ya^{1}-káⁿ'rh^{1} Entenleber 1081
ya^{1}- 15
  yá^{1}-t'ou^{2} Magd 1470
ya^{1} drücken, bedrücken unterdrücken 299
  yá^{1}-sẹ^{3} totdrücken 743
ya^{2} [Amtsgebäude 1251
  yá^{2}-mẹn^{2} a) Behörde b) 1411
ya^{2} Zahn 854
  ya^{2}-č'iéⁿ'rh^{1} Zahnstocher 1014
ya^{3} häßlich 35
  yá^{3}-hsi^{4}-yá^{3} Asien 1030 +35
  yá^{3}-p'ien^{4}-yèn^{1} Opium 853 + 821
ya^{3} a) heiser b) seltener und W.: stumm 252
  yá^{3}-pa^{1} stumm 406 od. 217
yang^{1}- 313
  yáng^{1}-č'iu^{2} jn. anflehen, in jn. bringen 760
yang^{2} a) Meer b) (in Zusammensetzungen) ausländisch 777
  yáng^{2}-pu^{4} Schirting 409
  yáng^{2}-wu^{4} die auswärtigen Angelegenheiten 160
  yáng^{2}-yao^{4} (westliche Medizin =) Opium 1174
  yàng^{2}-č'ü^{3}-téng'rh^{1} Streichhölzer 191 838
yang^{2} Schaf, Hammel 1059

yáng^{2}-zou^{4} Hammelfleisch 1079

yang^{2} Weide, Silberpappel 706

yang^{3} a) erzeugen, gebären, haben (Kinder) b) ernähren, halten (Haustiere) 1486

  yáng^{3}-hsia^{4} erzeugen, gebären, haben (Kinder) 7

  yáng^{3}-huo^{2} (ernähren, lebenlassen =) ernähren, unterhalten 782

  yang^{3}-má^{3}-ti (haltend Pferde =) Pferdevermieter 1495

yang^{3} jucken 909

yang^{4} Art, Art und Weise; čao^{4}yang'rh^{4} ganz nach Vorschrift; čê^{4} yang^{4} auf diese Weise, so; čao^{4} čê^{4} yang^{4} auf diese Weise, so 718

  ya^{ng}'rh^{4} Sorte

  čê^{4}-*ya^{ng}'rh^{4}* ti (dieser Art =) solch

  yáng^{4}-tsẹ a) Art und Weise b) Muster, Beispiel

yang^{2} das männliche Prinzip 1428

  yang^{2}-wu^{4} Zeugungsglied 856

yao^{1}- 1098

  yao'rh^{1} Lenden, Hüfte

  yáo^{1}-tsẹ Niere

yao^{2} a) verleumden b) Lüge, Verleumdung 1276

  yáo^{2}-yẹn^{2} Gerücht 1247

yao^{3} a) beißen, stechen b) bellen 236

yāo^{4} a) wollen, wünschen, verlangen (von = ho^{4}) b) müssen, dürfen c) jn. mögen, haben wollen 1240

  yāo^{4}-čin^{3} wichtig 1042

yao^{4} Medizin 1174

  yāo^{4}-šï^{4} wenn 1135 + 634

yao^{4}-

  yáo^{4}-tsẹ Stiefelschaft 1459

ye^{2}- 850

  ye'rh^{2} (spr. yïrl) liá^{3} ein Vater mit seinem Sohne 74

  yé^{2}-mẹn a) Männer b) Mann

yĕ^{3} a) auch b) Schlußpartikel (letzteres nur Wen-hua) 24

  yé^{3}-čiu^{4} a) und so b) dennoch, doch 382

yẹn^{1} a) Rauch b) Tabak c) Opium 821

  yẹ́n^{1}-tai^{4} Tabakspfeife 1222

  yẹn^{1}-čüán'rh^{3} (Tabaksrolle) Cigarre 826 + 565

yen^{1}- 826

  yén^{1}-t'ai^{2} Tschifu (Chefoo) 201

yen^{1} überschwemmen 794

  yén^{1}-sẹ^{3} ertrinken 753

yen^{2} Salz 1532 + 1531

yen^{2}- 1473

  yén^{2}-sê^{4} Farbe 1128

yen^{2}- 1247

  yén^{2}-yü^{3} sprechen, reden; siehe auch yüán^{2}-yü^{3} 1261

yen^{3} a) Öffnung b) Auge c) Zählwort für Brunnen 938

  yén^{3}-tsẹ die Öffnung des Afters

  yén^{3}-čing^{1} Auge [sehen 939

  yén^{3} čien^{4} mit Augen 1241

  yèn^{3} *pa*^{1}-pǎ'rh^{1} ti unverwandten Blicks 406

yen^{3} üben, ausüben [len 808

  yen^{3}ping^{1} Soldaten dril- 116

yen^{4} Schwalbe 841

yen^{4} Wildgans 1434

yen^{4} a) prüfen, untersuchen b) bezeugen c) Zeugnis 1502

  yen^{4} šang^{1} eine Wunde untersuchen 95

  yen^{4} č'uan^{2} ein Schiff untersuchen 1127

yen^{4}- 957

  yén^{4}-t'ai^{4} Tuschkasten 201

yi^{1} sich (grüßend) verneigen; tso^{4} yi^{1} dass. 576

yi$^{1.\,2.\,4.}$ Nebenform von i$^{1.\,2.\,4.}$ eins 1

yíĕ^{3} wild 1386

  yíe^{3}-či^{1} (Wildhuhn =) Goldfasan (Phasianus torquatus) 1440 od. 1441

  yíe^{3}-čú^{1} Wildschwein 868

yie^3-máo^1 (wilde Katze =) Hase 866
 yíe^3-wei^4 (wilder Geschmack) Wild(-pret) 224
yíě^4 (yě^4) Nacht 306
yíe^4- 1154
 yíe^4-tsę Blatt (der Pflanzen)
 yie'rh^4 (spr. yirl^4) Blatt (der Pflanzen)
yíe^4 a) Grundbesitz b) Beschäftigung 707
yin^1 ein Ton 1462
yin^1 a) das weibliche Prinzip b) die Unterwelt c) dunkel 1426
 yín^1-hu^4 vulva (W.) 523
 yín^1-t'ien^1 trübes Wetter 310
yin^1 Grund, Ursache 271
 yín^1-wei^4 weil, wegen 845
yin^2- 1395
 yín^2-tsę Silber (in Barren)
 yín^2-k'u^4 = k'u^4 Schatzhaus 431
 yín^2-yü^2 Silberfisch 906
yin^3 a) trinken b) Gelage 1482
yin^3 spannen 443
 yín^3-šui^3-žęn^2 (führend Wasser =) Lootse (litterär statt tai^4-šúi^3-ti)
ying^1- 727
 yíng^1-t'ao^2 Kirsche 687
ying^1 Adler, Falke 1529
ying^1- 1134
 yíng^1-kuŏ^2 England 276
ying^1 müssen 513
 yíng^1-tang^1 müssen (weil Vernunft oder Recht es verlangen) 898
 yíng^1-hsü^3 etwas versprechen 1253
ying^2 (Feld-)Lager 842
ying^4 hart 956
ying^4 gewähren 513
yo^3 1) es giebt; da ist, da sind 2) haben 655
 yō^3-líng^2 (nach Zahlen) und darüber 1446
yo^4 rechts 204
yō^4 (yu^4) wieder 186
 yo^4 . . . yo^4 sowohl . . . als auch

yo^4 jung 424
yu^2 Öl, Fett, Butter 769
yu^1- 510
 yú^1-lü^4 nachdenken 508
yung^3 a) ewig b) stets; 759
 yung^3 pu nie, nimmermehr
 yung^3-yüán^3 ewig, in einem fort 1359
 yung^3-yüán^3 pu^4 sę^3 unsterblich
yung^4 a) brauchen, gebrauchen, nötig haben b) gebrauchend = mit (Werkzeug) 888
 yung^4 fan^4 = č'ï^1 fan^4 [essen 1483
 yung^4 hsín^1 sich Mühe geben, sich bemühen 464
 yung^{4}hsín^{1}ti eifrig (Adv.)
 yúng^4-č'u^4 Nutzen 1180
 yúng^4-fa^3 Gebrauchsart, Anwendung 773
 yúng^4-tu^4 Ausgaben, Bedürfnisse 429
yü^1 in (Wenhua = Suhua: [tsai^4) 621
yü^1- 501
 yű^1-č'un^3 dumm, thöricht 1208
yü^2 a) schmeicheln b) Schmeichelei 1267
yü^2 Fisch 1512
 ta^3-yű^2 ti Fischer 532
 yü^2-tsę́'rh^3 (Fischkinder =) 1) Rogen 2) Caviar 340
yü^2- 919
 yű^2-tsę ein Schälchen
yü^3 (meist Schriftspr.) a) geben b) mit 1119
yü^3 Regen 1444
 yű^3-san^3 Regenschirm 92
 yü^3-tié^{n}rh^3 Regentropfen 1542
 hsia^4 — es tröpfelt
yü^4- 872
 yű^4-lan^2 Magnolie 1177
yü^4 Befehl, Edikt 1269
yü^4 geschnittener Edelstein 872
yü^4 a) begegnen b) sich so treffen, daß 1352
 yű^4-čien^4 begegnen 1241
yüan^1- 354
 yüán^1-č'ü^4 a) Unbilden zu erleiden haben b) Unbilden 390

yüan^2 1) rund 2) (Schriftspr.) Dollar (Rubel), Zählwort für Dollars 279
- yüan^2-méng^4 ti Traumdeuter 307

yüán^2 Garten 278

yüan^2 ursprünglich 102
- yüán^2-šuai^4 Feldherr (wörtlich: erster Befehlshaber) 411
- yüán^2-nien^2 das erste Jahr einer Periode 421
- yüán^2-č'ü'rh^4 der ursprüngliche Ort (wo etwas früher war)
- yüán^2-pao^3 Silberbarren im Werte von etwa 50 Taels 368
- yüan^2-hsíng^2 ursprüngliche Gestalt 450

yüan^2-
- yüan^2-yü^3 = yén^2-yü^3; siehe auch yüán^2-yi
- yüán^2-yi flüchtige Aussprache für yüán^2-yü^3

yüan^2 (W) Grund, Ursache 1043
- yüán^2-ku^4 Grund, Ursache 1453

yüan^3 weit 1359
- yüán^3-čin^4 (weit oder nah? =) a) wie weit? b) Entfernung 1341

yüan^4- 1062
- yüán^4-yi^4 (auch yüan^4-yi^4) wünschen 500

yüan^4- 1423
- yüán^4-tsę Hof (eines Hauses)

yüan^4 böse sein, unwillig sein 479
- yüán^4 pu^4 tê^2 es ist kein Wunder, daß

yüe^1 Vertrag 1024

yüe^1 sagen (meist Wenhua) 646

yüe^4- 1305
- yüe^4 . . . yüe^4 pú je mehr . . . desto weniger
- yüe^4 lai^2 . . . yüe^4 je länger . . . desto
- yüe^4 . . . yüe^4 je . . . desto . . .; je mehr . . . desto mehr
- yüe^4-fa^1 in desto höherem [Grade 911

yüe^4 Monat 654
- yüe^4-č'ú^1 Monatsanfang; am Anfange des Monats 135
- yüe^4-tí^3 Monatsschluß, am Ende des Monats 427
- yüe^4-ping^3 (Mondkuchen) ein Backwerk, das am Mondfest gegessen wird 1485
- yüe^4-tsę der Monat nach der Geburt eines Kindes

yüe^4- 1019 od. 1305
- yüe^4-nán^2 Annam 179

yün^2- 30
- yün^2-yün^2 (W.) und so weiter 30

yün^2- 1445
- yün^2-ts'ai^3 Wolke 451

yün^4- 458
- yün^4-č'i^4 Geschick, Schicksal, Glück 756

žang^3 schreien 267

žang^4 a) nachgiebig sein, gestatten b) Nachgiebigkeit 1282

žęn^2 Mensch 37
- žę́n^2-čia^1 (Menschen-Familie =) Mensch, Person, Leute, ein Anderer 360
- žę́n^2-hsiung^2 Bär 835
- žęn'rh^2 Menschlein 37

žę́n^2 a) Menschlichkeit, Wohlwollen b) Tugend 39

žęn^3 a) geduldig ertragen, still erdulden, in sich verschließen b) Geduld 466
- žę́n^3-tê^2 = žęn^3
- žęn^3 pu^2 ču^4 nicht aushalten können

žęn^4 lernen, erkennen 1259
- žęn^4-tê^2 kennen 459
- žęn^4-čén^1 ernst nehmen, genau nehmen 937
- žę́n^4-ši^2 kennen (nur in Bezug auf Personen) 1277

žęn^4 pekin. für žun^4 einschalten
- žę́n^4-yü^4 Peking-Aussprache von žún^4-yüe^4

zęn^4- 49
- zęn^4-čŏ sich verlassen auf (mit Objektsf.)
- žę́n^4-čŏ ír'h^4 ti (adv. 500

P.) sich (seinem) Gut-	
dünken überlassend =	
ganz nach Laune	
žẹng^1 werfen; žéng^1-č'ü^4	531
fortwerfen	185
žéng^1-hsia^4-č'ü^4 hinab-	7
werfen	185
žẹn^4-	484
žẹn^4 šẹn^2-mŏ was es	
auch immer sei	
žï^4 1) Sonne 2) Tag	625
žï^4-hou^4 (nach Tagen =)	458
später, seiner Zeit	
žï^4-kuŏ^2 Spanien	276
žï^4 - pén^3 (Sonnenur-	663
sprung =) Japan	
ží^4-t'ou^2 Sonne	1470
ží^4-tsẹ Tag	

žo^3 reizen, provozieren	495
žo^3 ší^4 (die Dinge	
reizen =) Streit her-	
vorrufen	
žo^4 heiß 834 od.	833
žó^4-nāo^4 (heißer Lärm)	1415
a) Lärm, Treiben	
b) lebhaft, belebt.	
žou^4 Fleisch	1079
žou^4-wán^2-tsẹ a) Fleisch-	18
klöße b) Klopse	
žu^2 wie (meist Wenhua)	321
žú^2-t'ung^2 gerade so wie	210
žú^2-čin^1 jetzt [Monat)	41
žun^4 einschalten (einen	1414
žún^4-yüe^4 Schaltmonat	654
žung^2 gewähren (Frist)	361
žung^2 Sammet	103

Deutsch-chinesisches Wörterbuch.

A.

Wer A sagt, muß auch B sagen čien4 tsai4 hsien2 šang4, pu4 tê2 pu4 fa1 (= Ist der Pfeil auf der Sehne, so muß er auch abgeschossen werden) oder: tu4 žęn2, tu4 šang4 an4 (= wenn du Leute übersetzt, so setze sie bis ans andere Ufer über).

Aal šán4-yü2 (das Zeichen für šan4 ist bei A. S. 294 falsch angegeben).

abbrechen tuan4.

abbrennen (vom Feuer betroffen werden =) pei4 húo3.

abdämmen, Wasser, chá2-sang4 šui3.

Abend wán3-šang4.
 abends héi1-hsia4; wan3.

Abendbrot wán3-fan4.

Abenddämmerung huang2-hún1.

aber örh2; k'o3.

aber andererseits k'o3 yo4.

Abfall mo'rh4.

abfallen (vor Kummer = magerer werden) ai1-šang1.

abgeben, jm. etw., fén1-kei3.

abgesehen davon, daß č'u2 (adv. P. des Aor.) oder č'ú2 liao (adv. Part. des Perf.).

abhauen k'án3-hsia4(-lai2); k'an3.

abholen, jn., číe1.

abkochen ao1.

abkratzen (mit dem Messer) hsiao1.

abkürzen čien3.

abladen hsie4. [tang4.

abmachen šuo1 háo3; šuo1 t'ing2-
— fest šuo1 t'ó3-tang4.

abmühen, sich unnütz, č'u1 sę3-li4 (tote Kraft daransetzen).

abnehmen (Hut) čai1.

abordnen wei3; p'ai4.

abreiben ts'a1.

Absceß yung1.

abschaben t'i1.

abschneiden tuan4; číe2.
— (etwas Hängendes) kó2-hsia4-lai2.

Abschnitt číe2; t'iao'rh2.

abschreiben č'ao1.
— č'ao1-hsie3 = č'ao1.

Absicht čú3-i4.

absichtlich (Adv.) ku4-í4 (ti).

abwerfen (vom Pferde) šuai1.

abziehen č'u2-č'ü4.
— (von einer Summe) č'u2.

ach so! kán3-č'ing2.

acht, sich in — nehmen (den Geist zurückhalten) liu2 šęn2;
— liu2 hsín1 (Gramm. § 329); pa1. 2 (Zahlwort).

achten číng4-čung4; čung4.
— auf li3.

achtungsvoll kúng1-kung1-čing4-čing4 ti (Adv.).
— sein kung1.

Ackerbau nung2.

Ackerbauer núng2-fu1.

Adler ying1.

Admiral (Seesoldaten-General) šui3-šī1-t'í2-tu1.
— t'í2-tu1.

älter werden čang3.

ängstlich č'ie4.

Ärger, ein Halsvoll — (wörtlich Bauch), i2 tu4-tsę č'i4.
—, durch — töten č'i1-sę3.

ärgerlich, es ist (man kann es hassen), k'o3 wú4; k'o3 hén4.

ärmlich pi4.

äußerst čin3 (Adv.); čin4; čī4 (in

der Umgangssprache wenig gebr.).
aha! kán^{3}-č'ing^{2}.
Ahne tsung^{1}; tsu^{3}.
Ahnen, die, tsú^{3}-tsung^{1}.
— tsú^{3}-fu^{4}.
ähnlich wie sę^{4}.
Akazie č'un^{1}.
— die stinkende, č'óu^{4}-č'un^{1}.
— die wohlriechende, hsiang^{1}-č'un^{1}.
Alabaster pai^{2}-yü^{4}.
Alaun pai^{2}-fán^{2}.
albern ša^{3}.
alle (vor dem Subst.) čung^{4}; (Gramm. § 248) tōu^{1}; ko^{4}; tan^{4} *fan*^{2} ti; č'ün^{2}; i^{2}-kái^{4}; — (großes Haus) tá^{4}-čia^{1}.
alle, alles, alles, was es giebt *so*^{3} yó^{3} ti (tōu^{1}).
alles, was so^{3} . . . ti.
allein, für sich, tú^{2}-tsę; tan^{1}; i^{2}-kŏ-žęn'rh^{2} z. B. wo^{3} — ich allein; tu^{2}.
allgemeinen, im, ta^{4}-fan^{2}.
allmählich čien^{4}-čién^{4} ti od. čien^{4}-čién'rh^{4} ti.
alltäglich č'ien^{3}.
als (nach einem Komparativ vergl. § 304) sę^{4}.
— ob sę^{4}.
also! kán^{3}-č'ing^{2}.
alt lao^{3}.
— (Gegensatz zu neu) čiu^{4}; ku^{4}; kú^{3}-lai^{2}-ti.
— (früher) č'ęn^{2}.
Alter, das, č'ĭ^{3}; hsiá^{4}-šĭ^{4}.
alters, vor, táng^{1}-žĭ^{4}; kú^{3}-lai^{2}.
Ameise má^{3}-i^{3}.
Amme á^{1}-ma^{1}.
Amt čü^{2} (-tsę).
— erledigtes č'üe^{1}.
— auswärtiges tsung^{3}-li^{3} ya^{2}-męn^{2}.
— ein — bekommen pu^{3}.
Amtsbureaus kung^{1}-só^{3} (-rh).
Amtsgebäude šu^{3}; yá^{2}-męn^{2}.
Amtsgeschäft kuán^{1}-č'ai^{1}; č'ái^{1}-šĭ^{3}.
Amtsinsignien tíng^{3}-tai^{4}.
Amtstitel kuán^{1}-hsien^{2}.
amüsant sein yō^{3} č'ü'rh^{4}.
an (dem Subst. nachgestellt) šang^{4}.
anbinden šuan^{1}.
anblicken č'ou^{3}, č'óu^{3}-čŏ, k'an^{4}; einander — hsiang^{1} k'an^{4}.
anderer, ein, žén-čia^{1}.
— píĕ^{2} (auch mit ti).
— t'á^{1}-žęn^{2}.
ändern (ver-) kai^{3}.
Anekdote hsiáo^{4}-huá'rh^{4} = hsiao^{4}-huá^{4}.
Anfang č'u^{1}; t'ou'rh^{2}.
— aller Anfang ist schwer, wan^{4} šĭ^{4} č'i^{3}-t'ou^{2} nan^{2} (= der zehntausend Dinge Anfang ist schwer).
anfangen zu (einem Verbum angehängt =) č'i^{3}-lai^{2}.
anfangs, gleich tang^{1}-č'u^{1}.
anflehen ái^{1}-č'iu^{2}, ái^{1}-k'ęn^{3}; — jn. yáng^{1}-č'iu^{2}.
anführen čiáng^{1}; šuai^{3} (nur W.) vergl. yüán^{2}-šuai^{4} und šuái^{4}-č'i^{2}.
Angelegenheit šĭ^{4}; šĭ^{4}-č'ing^{2}; šĭ^{4}-wú^{4}; wu^{4}; — (amtliche) an^{4}.
Angelegenheiten, öffentliche, kung^{1} šĭ^{4}.
—, die auswärtigen, yáng^{2}-wu^{4}.
angeln tiao^{4}.
angemessen sein hsiang^{1}-yíng^{1}.
angesehen kuei^{4}.
anhaften t'ie^{1}-čŏ.
anhalten (in einer Bewegung) t'ing^{2}.
anheften t'íe^{1}.
angeheftet sein t'íe^{1}-čŏ.
anhören t'ing^{1}.
Ankerplatz čiang^{3}.
ankommen tao^{4}.
anlegen (Kleid) tá^{3}-pan^{4}.
anlehnen, sich — an p'ang^{2}; p'áng^{2}-čŏ; k'áo^{4}-čŏ.
annageln ting^{1}.
annagen (von Insekten) čú^{4}-čao^{2}.
Annam yüe^{4}-nán^{2}.
angesehen werden können als k'o^{3} suán^{4}.
Anrichtzimmer čia^{1}-huo^{3}-fáng^{2} (-'rh).
anrühren tung^{4}.
ansässig sein čiá^{1}-ču^{4}.
anschließen, sich, kęn^{1}; šun^{4}.
anschwellen čung^{3}.

ansehen kʻan4; kʻán4-čʻi3-lai2; ku4; čʻiáo2; čʻou3; — genau — (sehen = hinabsteigen =) kʻán4-hsia4.
— es nicht mehr mit — können kʻán4 pu2 kúo4.
Anstalt čü2 (-tsę).
Anstand kuei1-čü4 (sprich kwí1-čü4).
anstatt (adv. P.) tʻí4-tai4; tai4.
anstrengen, sich, čʻu1-lí4; lei4; yung4 li4 (= die Kraft gebrauchen); yung4 kung1 (Mühe aufwenden); mien3.
— tsʻao1.
Anteil fęn4.
Antilope (gelbe Ziege) (gutturosa) huáng2-yang2.
Antlitz mien4.
Antwort ta1.
— (auf einen Brief) hui2-hsin4.
antworten ta1; tá1-ying4.
anweisen čiao1.4; čʻï4.
Anwendung yúng4-fa3.
Anwesen (aus mehreren Gebäuden bestehend) fáng2-tsę (mit dem Zählwort čʻu4.)
anzeigen pao4.
— sich selbst (der Behörde) čʻu1 šóu3.
anziehen (Kleider) čʻuan1; čʻuan1-šang4.
anzünden tién3-šang4.
Anzug i1-šang1.
Apfel pʻíng2-kuo3. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, lung2 šęng1 lung2-tsę, fęng4 šęng1 fęng'rh2 (= Drachen erzeugen Drachenkinder, Phönixe Phönixkinder).
Apfelsine čü2-tsę.
Aprikose hsing'rh4.
Arbeit (Hand-) húo3-či4.
arbeiten, hart, yung4 kung1 (Arbeit anwenden).
Arbeiter čiáng4-žen2; čiáng4; kung1.
Arbeitszimmer šú1-fang2 (auch šu1-fáng2).
arg hsiúng1.
arm čʻiung2.
Arm ko1; kó1-pei4.
Arm, auf dem — tragen pao4.
Armband čo2-tsę.
Armbrust kung1.
arrangieren pai3.
Art čung3; yang4.
Art und Weise yang4; kuáng1-čing3; fa3; pan1; yáng4-tse.
Artikel (eines Vertrages) tʻiáo2-kʻuan3.
Arzt tái4-fu1; yí1-šęng1 (in Tientsin statt tai4-fu1); i1 (Schriftspr.). Vergl. tái4-fu1.
Asa foetida á1-wei4.
Asien yá3-hsi4-yá3.
Atem čʻi4.
Atlas tuan4 (-tsę).
auch ye3.
auf (dem Subst. nachgestellt) šang4; — (mit Akk.) šang4; šáng4-pien1; — šáng4-mien4 = šang4-pien1; — sáng4-tʻou2; — . . . . zu čao4; — (= fertig) wán2-lă (nach einem Verbum).
aufbewahren šóu1-šï2; čuang1; šou3.
aufbrauchen hua1-fei4-čín4; yung4-wán2 (beendigen zu brauchen).
aufbrechen (den Körper erheben) čʻi3 šén1.
auffordern ču3; čú3-fu4 (od. čú2-fu4); — fu4.
aufgeben, etw., kó1-hsia4.
aufgegessen sein čʻï1-wán2-lă (čʻï1-méi2-lă).
aufgehen, nicht, kʻái1 pu4 kʻái1.
aufgelöst (Haar) sung1.
aufgeregt huang1.
aufhängen, sich, šang4-tsiáo4.
aufhäufen lei3; tui1.
aufheben čien3; — (von der Erde) čién3-čʻi3(-lai2); — (vom Boden) šï2.
aufheben und mitnehmen čién3-čʻü4.
aufhören ču4.
— lassen čí3-ču4.
aufladen šang4.
aufmachen čęng1.
— sich čʻi3 šén1.
aufmerksam yung4 hsín1 ti; — sein yung4 hsín1.
aufnehmen, bei sich, šóu1-liu2.
aufrecht čęng4.

aufreihen (z. B. Cash) kuan4.
aufrücken kao1-šéng1.
aufschreiben hsiê3-šang4.
— k'ai1 (-č'u1-lai2).
aufstehen (vom Sitzen oder Liegen) č'í3-lai2.
— (vom Sitzen) čán4-č'i3-lai2.
aufstellen pái3-č'u1-lai2.
aufstreichen mó3-šang4.
Auftrag (amtlicher) č'ái1-ší3.
auftragen tuan1; šang4.
aufwachen hsing3.
aufziehen (Uhr) šang4-hsién2.
Auge yẹ́n3; yẹn3-čing1.
Augen, mit — sehen yẹ́n3-čien4.
Augenblick, ein húi'rh3.
— i4-ší2.
— in diesem —e č'i3-nä-mŏ.
Augenschein, in — nehmen k'án4-hsia4.
aus, — . . . heraus č'i3 . . . li3. Weder ein noch aus wissen, šang3 t'ien1 wu2 lu4, žu4 ti4 wu2 mẹn2 (= es ist kein Weg da, um in den Himmel zu steigen und keine Thür, um in die Erde hineinzugehn).
ausbessern pu3.
— ší2-tsê; — (Porzellan) čü1.
ausbleiben, es kann nicht —, daß šäo3.
ausbreiten p'u1.
— p'ai3-č'u1-lai2.
auseinanderbrechen (intr.) šê2.
auseinandersetzen šuo1 míng2.
Ausflug, einen — (eine Reise) machen č'u1 wái4.
ausführen pan4.
ausführlich, ganz, i4-wú3 i4-ší2 ti (Adv.).
Ausführungsbestimmung li4.
ausfüllen pu3.
Ausfuhrzoll č'ú1-k'ou3-šui4.
Ausgaben yúng4-tu4; — yúng4-hsiang4.
ausgeben fei4; — hua1; — (Geld) huá1-fei4; — fei4-yung4; — yung4 č'ién2.
ausgehen č'ú1-č'ü4.
— č'u1 mén2.
ausgeführt werden č'u1 k'óu3.
ausgenommen č'u2 (adv. P. des Aor.) oder č'ú2 liao (adv. P. des Perf.).
— (adv. Part.) č'u2-č'ü4.
ausgießen čẹ́n1.
aushalten nai4.
— nicht — können žẹn3 pu2 ču4.
Auskunftsmittel č'ü4-lu4.
auslachen hsiáo4-hua4.
Ausland, ins — gehen č'u1 wái4.
— wai4-kuo2.
ausländisch yang2 (in Zusammensetzungen).
auslegen p'u1.
auslöschen (tr.) míe4.
ausmachen ho2.
ausnehmen (ein Tier) k'ai1 t'áng2.
ausrotten č'u2.
ausruhen án1-hsie1.
— sich hsíe1; án1-hsie1.
aussagen (bei einem Verhör) kung1.
Aussatz lai4.
aussätzig lai4.
ausschlagen t'i1.
ausschließen č'u2.
ausschließlich čuan1.
Aussehen mú2-yang4.
Außenseite wai4.
außer (adv. Part.) č'u2-č'ü4.
— č'u2 (adv. P. des Aor.) oder č'u2 liao (adv. P. des Perf.).
außerhalb wai4, wái1-t'ou2, tsai4 wái4-t'ou2.
außerordentlich heng1 = huang1; tê heng1 (einem Verbum nachgestellt).
Aussprache k'ou3 yin1.
aussprechen, sich — (d. h. darlegen, daß man recht hat), p'ing2-p'ing2.
ausspülen (den Mund) šu4.
austauschen (die Ratifikationen eines Vertrages) hu4-huán4.
ausstoßen, einen Seufzer ai3 ti i4-šeng1 (= einen Laut seufzen).
Auster kó3-li4.
austragen (Briefe) sung4.
ausüben yẹn3.
auswählen čai1; — tién3; — č'ü3.

auswechseln huán^{4}.
Ausweg fá$^{2.3}$-tsę.
ausweichen, jem. pi^{4}.
— pi^{4}-hui^{4}.
ausweiden k'ai^{1} t'áng^{2}.
avanzieren kao^{1}-šéng^{1}.
Axt fu^{3}-tsę.
ausziehen (Kleider und Schuh) t'o^{1}; — (Kleider) t'ó^{1}-hsia^{4}-lai^{2} = t'o^{1}.

Bach (Wassergraben =) ho^{2}-kóu^{1}-tsę.
Backwerk, ein, das am Mondfest gegessen wird (Mondkuchen), yüe^{1}-ping^{3}.
baden (waschen, reinigen) hsi^{3}-tsáo^{3}.
— tsao^{3}.
Bär žę́n^{2}-hsiung^{2}.
— hsiung^{2}; — (die kleinere Art) kóu^{3}-hsiung^{2}.
bald tsáo^{3}-žĭ^{4}.
— k'uái^{4}.
Ballen (Stoff) p'i^{1}.
Bambus ču^{2}-tsę.
Band (eines Werkes) t'ao^{4}.
Bank tę́ng^{4}-tsę.
Banner č'í^{2}-tsę.
— die chinesischen hán^{4} čün^{4}.
— General čiáng^{1}-čün^{1}.
Bannerleute č'í^{2}-žęn^{2}.
Bannermann č'í^{2}-žęn^{2}.
Barbaren, die südlichen, mán^{2}-tsę.
Barometer (Wind-Regen-Uhr) féng^{1}-yü^{3}-piào^{3}.
Barren (den Fluß sperrender Sand =) làn^{2}-čiang^{1}-šá^{1}.
Bart hú^{2}-tsę.
— (Schnurr-) hsü^{1}.
Barvermögen (Geld und Reichtum) č'ien^{2}-ts'ái^{2}.
Bastard sę^{1}-hai^{2}-tsę.
Bauch tu^{4}-tsę.
bauen tsao^{4}.
— kai^{4}; — čien^{4}.
Bauer (= das Land bestellend) čung^{4}-tí^{4}-ti; — čuang^{1}-čia^{1}-han^{n}'rh^{4}.
Baum šu^{4}.
Bäume, Zählwort für, k'o^{1}.

Baumeister wá^{3}-čiang^{4}.
Baumwolle mién^{2}-hua^{1}.
Baumwollenzeug pu^{4}.
Baumwolltuch pu^{4}.
beabsichtigen tá^{3}-suan^{4}.
— hsiáng^{3}.
Beamter kuan^{1}; — (Beamter u. Beamter) kuán^{1}-yüan.
— ší^{4}-huan^{4}; — huan^{4}; — č'ęn^{2}; — sein *tso*^{4} kuán^{1}.
Beamtenschaft, die, po^{2}-kuán^{1} (= po^{4}-kuán^{1}).
beaufsichtigen čáo^{4}-kuan^{3}; — k'an^{1}.
Becher čúng^{1}-tsę; — pei^{1}.
Becken p'ęn^{2}.
bedauerlich, es ist — k'o^{3} hsi^{1} liăo'rh^{3} (ti).
bedauern hsi^{1}.
— es ist zu — k'o^{3} hsi^{1}.
bedauernswert! o wie, k'o^{3} lien^{2}-čién^{n}'rh^{4} ti.
bedecken kai^{4}.
— kái^{4}-šang^{4}.
bedeutsam (schwer und groß =) čung^{4}-tá^{4}.
Bedeutung í^{4}-sę^{1}; — i^{4}.
Bedienter tí^{3}-hsia^{4}-žęn^{2}.
Bedrängnis k'ú^{3}-č'u^{3}.
— (Erduldung von Mühsal =) šóu^{4}-lei^{4}.
bedrücken ya^{1}.
Bedürfnis, kleines (kleine Bequemlichkeit), hsiăo^{3}-pién^{4}.
Bedürfnisse, yúng^{4}-tu^{4}.
Beefsteak niú^{2}-žou^{4}-p'á^{1}.
beeinflussen kan^{2} (A. giebt kan^{3}).
beendigen tso^{4}-wán^{2}, č'ęng^{2}, č'ęng^{2}-č'üán^{2}.
Befehl yü^{4}; míng^{4}-ling^{4}.
befehlen čiăo^{4}; — ší^{3}; — fu^{4}.
befehlend (§ 315) ling^{4}.
befinden, sich (irgendwo), tsai^{4}.
befindlich, obenauf, fu^{2}-t'óu'rh^{2}.
befolgen tsun^{1}; etw. — tsun^{1}-čáo^{4}.
befördern šao^{1}.
befördert werden kao^{1}-šéng^{1}.
befreundet, mit ihm — sein ho^{4} t'a^{1} hăo^{3}.
— (gegenseitig gut) hsiang^{1} hăo^{3}.

begegnen yü4; — tsao1; — yü4-čien4.
begehren t'an1; — tan1-hsin1.
Beginn, im —, in der ersten Zeit (während der Anfangszeit =) č'ú1-šï2-čien1.
begleiten sung4.
begraben mai2.
Behälter kang1.
behalten (im Gedächtnis) čí4-čŏ.
behandeln tai4; — etwas pan4-li3. (Krankheiten) čï4.
Behandlung (Hand und Fuß =) šou3-čiáo3.
Behörde šu3; — yá2-men2.
beide liang3-kŏ žẹn2 tōu1.
Bein t'ui3.
Beiname ming2.
Beinkleider k'u4-tsẹ.
Beispiel, zum, pí3-fang1.
beißen yao3.
beißend (scharf) la4.
Bekassine šui3-čá.
bekleiden (ein Amt) šï4.
bekommen tê2; — tế2-lai2 = tê2; — ai2; — šou4; — čie1; — šou1.
bekümmern, sich, um kuán3; — li3.
belebt žó4-nāo4.
belehren čiao1. 4 (mit oder ohne kei3).
bellen yao3.
belohnen šang3.
Belohnung šang3.
bemerken čien4.
bemitleiden k'o3 lién2; — lien2.
bemitleidenswert k'o3 lién2.
bemühen fan2; — sich, yung4 hsín1; — lei4.
Bemühung fan2.
benachrichtigen (offiziell) tsẹ1-hsíng2.
benagen (von Insekten) ču4.
bequem (von Kleidungsstücken) súng1-t'ung1.
beraten šáng1-liang2; — sich, šáng1-liang2.
bereden hung3.
bereuen hou4-húi3.
Berg šan1; — einen — besteigen šang4 šán1.
Berge, in die — gehen šang4 šán1.

berichten (an den Thron) tsou4.
berühmt ming2; — (den Namen hervortreten lassend) č'u1 ming2 ti.
beruhigen an1; — sich, fang4 hsín1.
beschädigen hai4.
beschäftigen, sich mit etw., kan4.
Beschäftigung yfe4; — kan4.
beschenken šang3.
beschlafen ts'ao4; — tsou4 = ts'ao4.
Beschlag belegen, mit, lan3.
beschützen hú4-wei4.
beseitigen č'u2.
Besen sao3-čou3, sao3-pa1.
besorgen (mit Objektskasus) liáo4-li.3
besprechen í4-lun4.
— und abmachen šuo1-t'ó3.
besser č'iang2.
Besserung (eine Krankheit) hsiáo4.
beständig č'ang2; — č'ang2-č'áng2 oder č'ang2-č'áng2-ti (Adv.).
bestehen (eine Prüfung) čung4.
besteigen šang4.
bestimmen ting4.
bestimmt čun3.
Bestimmung (bestehende) čang1.
bestrafen tsê2-čï4; — čéng3-čï4.
Besuche machen pai4 k'o4.
besuchen wáng4-k'an4; — jn. pai4; — čao3; — čien4; — zu Neujahr und gratulieren pai4 nién2.
Betracht, in — ziehen ku4.
betrachten k'án4-č'i3-lai2; ku4.
betragen, unter mindestens .... — pu2 hsiá4.
betreffend kai1-kuán3.
betroffen werden von pei4.
betrübt sein č'ou2.
betrügen hung3.
Betrüger húng3-žẹn2.
betrunken tsui4.
Bett č'uáng2.
Bettler č'ï2-kai4 oder č'í3-kai4; — t'ao3-fan'rh4-ti (erbittend Speise =); — (alter Blumensohn) lao3-huá1-tsẹ.
Bettwanze (Stinkkäfer =) č'óu4-č'ung2.

Bettzeug (zum Ausbreiten und Zudecken) pʻú^{1}-kai^{4}.
Beutel kʻóu^{3}-tai^{4}; — tai^{4}.
beurteilen pʻing^{2}.
bewachen hú^{4}-wei^{4}; — kʻan^{1}.
bewässern čiao^{1}.
bewegen, sich, tung^{4}.
Bewegung, sich machen, tsóu^{3}-tung^{4}-tsóu^{3}-tung^{4}.
Beweis pʻíng^{2}-čü^{4}.
bewohnen ču^{4}.
bezahlen na^{4}.
bezeugen yęn^{4}.
Bezug, mit — auf čʻao^{2}; — čʻao^{2}-čŏ (= čʻao^{2}).
Bibliothek šú^{1}-fang^{2} (auch šu^{1}-fáng^{2}.
Biene fęng^{1}.
Bier pʻi^{2}-čiu^{3}; — píʼrh^{1}-čiu^{3}.
Bildung hsüe^{2}-węn^{4}.
Bild huaʼrh^{4} = hua^{4}.
billig čién.
Billigkeit kúng^{1}-tao^{4}.
Bimstein fu^{2}-ší^{2}.
Birne li^{2}.
bis čí^{4} (Schriftsprache); — tao^{4}; — zu tao^{4}. — čí^{3}; — nach tao^{4}.
bißchen, ein tién^{3}-tsę.
Bissen súi^{4}.
bestohlen werden (vom Diebstahl betroffen werden) pei^{4} táo^{4}.
bitter kʻu^{3}.
bitten (um eine Gefälligkeit) tʻo^{1}; — kao^{4}; — čʻing^{3}; — flehentlich — yáng^{1} čʻiu^{2}; — (um eine Gunst) čʻiu^{2}.
blasen čʻúi^{1}.
Blatt (der Pflanzen) yieʼrh^{4} (spr. yirl^{4}) oder yíe^{4}-tsę — (Papier) čang^{1}; — pʻien^{4}.
Blattwanze (die große Stinkschwester) čʻòu^{4}-ta^{4}-číe^{3}.
blau lan^{2}.
bleiben, übrig — hsia^{4}-šęng^{4}.
Blicks, unverwandten, yèn^{3} pa^{1}-påʼrh^{1}.
blind hsiá^{1}.
Blinder, ein, hsiá-tsę.
Blitz šan^{3}; — (W.) tien^{4}.
blitzt, es, ta^{3} šán^{3}.
bloß kuang^{1}.
Blume hua^{1}; — huaʼrh^{1}.
Blumen, allerlei, po^{2}-huá^{1}.
blühen kʻai^{1}.
Boden tʻu^{3}; — ti^{3}.
böse sein yüan^{4}; — hęn^{4}; — čien^{4} kuái^{4}; daß man nicht . . . . kann hęn^{4} pu^{4} tê^{2}.
Böse, das, o^{4}.
böse werden fan^{1} lién^{3}.
Bogen čang^{1} (Papier); — kung^{1} (Waffe).
Bohne tou^{4}-tsę.
Boot čʻuán^{2}.
Bord, an — gehen šang^{4} čʻuán^{2}; — hsia^{4} čʻuan^{2}.
borgen, jm., číĕ^{4}; sich —, číĕ^{4}.
Bote páo^{4}-tsę.
Brandy pʻu^{2}-lán^{2}-ti^{1}.
Branntwein pʻu^{2}-lán^{2}-ti^{1}.
braten kʻao^{3}; — čʻao^{3}.
brauchbar čéng^{4}-čing^{1}.
brauchen (wollen müssen =) tèi^{3}-yåo^{4}; — yung^{4}; nicht —, šéng^{3}-tê^{2}.
Brei ní^{4}-tsę.
breit kʻuan^{1}.
brennen. Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer yi^{1} hui^{3} čo^{2} šê^{2} yao^{3} örh^{4} hui^{3} pu^{4} tsan^{3} tsʻao^{3}.
Brennholz čʻai^{2}-huo^{3}.
Brett pʻan^{2}.
Brief hsin^{4}.
Briefbuch hsin^{4}-pęn^{3}-tsę.
Briefe, Zählwort für, fęng^{1}.
Briefpapier hsín^{4}-čí^{3}.
Briefträger (austragend Briefe) sung^{4}-hsín^{4}-ti.
bringen ná^{2}-lai^{2}; — sung^{4}; — (her=) súng^{4}-lai^{2}.
Bronze tʻung^{2}.
Brot (europ.) (Mehlpaket =) mien^{4}-páo^{1}; — mán^{2}-tʻou^{2}.
Bruder, älterer — koʼrh^{1} (auch kęrh^{1} gespr.); — kó^{1}-ko^{1} (in Zus. auch hsiung^{1}).
— der jüngere — des Vaters šú^{2}-šu^{2}; —, mein älterer — čiá^{1}-hsiung^{1}; —, der ältere — des Vaters tá^{4}-yiĕ^{2}.
Brüder tí^{4}-hsiung^{1}; — zwei — (oder ein Bruder und seine jüngere Schwester) koʼrh^{1} liá^{3}.

Bruder, der jüngere des Mannes hsiāo^3-šú^2-tsę; — jüngerer hsiúng'ti^4 (in Zus. auch ti^4).
Brunnen čing^3.
Brücke č'iao^2.
Buch šu^1; — ein klassisches, čing^1.
Buchdeckel (abnehmbare) šu^1-t'áo'rh^4.
Bücher, die vier klassischen — (zweiten Ranges: die große Lehre, die unveränderliche Mitte, die Gespräche des Konfuzius und die Werke des Mencius) sę^4-šú^1; — die fünf klassischen — ersten Ranges wu^3-čing^1.
Bücherei sú^1-fang^2 (auch šu^1-fáng^2).
Buchhändler mai^4-šú^1-ti.
Buddha fo^3.
bücken, sich (die Lenden beugen), ha^1 yáo'rh^1.
Bündel k'un^3.
bunt pan^1; — ts'ai^3.
Büreau šú^1-fang^2 (auch šu^1-fáng^2); — hsié^3-tse^4-fáng^2; — čū^2 (-tsę).
Bürge páo^3-žęn^2.
bürgen für (mit Objektsk.) pao^3.
Bürgschaft leisten für pao^3.
Bürste šuá^1-tsę.
bürsten šua^1.
Busen huai^2; — huái^2-pao^4 (-'rh).
Butter yu^2; — (Gelbfett) huang^2-yú^2.

Candiszucker (Eiszucker) píng^1-t'ang^2.
Cash, ein — č'ien^2; — ta^4.
Caviar yü^2-tsę'rh^3.
Ceremoniell li^3.
Champagner sán^1-pin^1-čiu^3.
Champignon mó^2-ku^1.
Chekiang (die Provinz) čê^4-čiang^1.
China ta^4-č'ing^1-kuō^2.
Chinese han^4.
Chinesen (im Gegens. zu den Bannerleuten) min^2-žęn^2; — mán^2-tsę.
Chinesisch kuán^1-hua^4.
chin. Centner (= 100 čin^1) tan^4.
Cigarre yęn^1-čüán'rh^3 (Tabaksrolle.
Civil- wen^2.
Cloisonné-Fabrik fa^4-lan^2-tsó^4.
Corps túí^4; — čī^1 oder šī^1-tsę.
Courier (austragend Briefe) sung^4-hsín^4-ti; — (laufend lassend Briefe) p'ao^3-hsin^4-ti.

Da ná^4-k'u'-örh^4; — ná^4-li^3; — nā'rh^4; — ist yo^3; — ja či^4; — neben (Adv.) ai^1-čō; — sind yō^3.
daher so^3-i^3.
dalassen liú^2-hsia^4.
daliegen, sichtbar, hsien^4-fáng^4-cŏ.
Damm fáng^4-čŏ.
Damast tuán^4-pu^4.
Dame, eine t'ái^4-t'ai^4.
Damen t'áng^2-k'o^4 (Hallengäste).
Damm k'óu^3-tsę.
Dampfschiff (Feuerradschiff) húo^3-lun^2-č'uan^2.
daneben (Adv.) ai^1; — (Präp.) ai^1; — p'áng^2 pie^n'rh^1.
dankbar sein kan^2 (A. giebt kan^3); — kán^3-hsíe^4; — kan^3-či^1.
Dankbarkeit (in Worten ausgesprochen) hsíe^4; — (im Herzen) kan^3.
dann čiu^4; — pien^4 (W.) = čiu^4.
darauf, kurz pu^2 ta^4 húi 'rh^3 čiú^4.
darin lí^3-t'ou^2; — lí^3-mien^4 = li^3-pien^1; — li^3-pien^1; — sein tai^4 (volkstümlich) = tsai^4; — ai (volkstümlich) = tsai^4.
darüber šáng^4-pien^1; — šáng^4-t'ou^2; — šáng^4-mien^4 = šang^4-pien^1; und — (nach Zahlen) yō^3 ling^2.
darunter (= zwischen) néi^4-čing^1; —, mit — sein tsai^4 néi^4.
dasein fáng^4-čŏ; — tsai^4.
Dativzeichen kei^3.
Deckel tíe^2-tsę.
Decke. Sich nach der Decke strecken liang^2 t'i^3 ts'ai^2 i^1 (miß den Körper und dann schneide das Kleid zu).
denken hsiáng^3; — hsiáng^3-čŏ; — an sę^1.
Denkwürdigkeiten či^4.
delegieren wei^3.
Delegierter wéi^3-yüan^2.

demgemäß pien^4.
dennoch yé^3-čiu^4.
Depesche (Diplom.) wén^2-šu^1 (Litterarschrift).
deshalb só^3-yi^3.
deutsch tê^2-i^4-čï.
Deutschland tê^2-kuo^2.
dick (von Flächen); kou^4; — (von runden Gegenständen) ts'u^1.
Dieb táo^4-tsei^2; — tsei^2.
Diener tí^3-hsia^4-žẹn^2; — (wörtlich: dem Rang folgend) kẹn^1-pán^1-ti (spr. kẹm^1-bán^1-ti).
dienen. Man kann nicht zwei Herren dienen yi^1 čï^1 čiao^3 tao^4 pu^4 tê^2 liang^3 čï^1 č'uan^2 (ein Fuß kann nicht auf zwei Schiffe treten).
diesmalig čê^4 hui^2 ti.
disputieren čiáo^4-pi^3.
Dienst treten (oder sein), bei jm. in, kẹn^1.
dieser (§ 210) čê^4, (Pl.) čê^4-či^3-kŏ; — ts'ĕ^3 (Schriftspr.); čéi^4 (vergl. Gramm. § 210) = čê^4-yi^4; — čĕ^4 = čei^4.
Ding wu^4; — túng^1-hsi^1.
Distrikt zweiten Ranges čou^1; — dritten Ranges hsien^4.
doch tao^4; — yé^3-čiu^4.
Dochte, Zählwort für, kẹn^1.
Dolch tao^1; — táo^1-tsẹ.
Dollar, ein i^2-k'uai^4(-yáng^2)-č'ién^2; — (Schriftsprache) yüan^2; — $^3/_4$ — san^1 čiáo'rh^3; — $^1/_4$ — i^4-čiáo'rh^3.
Donner lei^2.
donnert, es, ta^3 léi^2.
Doppelstunde, chin., šï^2-č'ẹn^2.
doppelzüngig, yi^1 tsui^3 liang^3 šê-t'ou^2 (= ein Mund, zwei Zungen).
Dorf hsiáng^1-ts'un^1; — t'un^2 (nur in Eigennamen, sonst hsiáng^1-ts'un^1).
Dorn ts'ẹ^4.
dort ná^4-k'u'-örh^4; — ná^4-li^3; — ná^4-pién^1 (jene Seite); — nā'rh^4; — ná^4-pie^n'rh^1; — ai-nā'rh^4 = tsai^4-nā'rh^4; — tai^4-nā'rh^4 = tsai^4-nā'rh^4.
dorthin *wang*^{3}-ná^4-mŏ.
dortig na^4-pien^1-ti.
Dosis či^4.
Drache lung^2.
draußen wái^4-t'ou^2, tsai^4 wái^4-t'ou^2.
drei san^1.
dreist čién^3-čüe^2.
dringend čin^3.
dringen, in jn., yáng^1-č'iu^2.
drücken ya^1.
du ni^3.
dumm yü^1-č'un^3; — hu^2-tu^1 (wörtl. verkleistert und mit Lehm ausgeschmiert).
Dummkopf, mu^4-t'ou^2-žẹn^2 (= Holzmensch); — ša^3-tsẹ.
dünn (von Flächen) pao^2; — hsi^4.
düngen yung^4 šï^3-čiao^1.
Dünger (Kot-Bewässerung) šï^3-čiao^1.
dunkel héi^1; an^4; — werden hei^1-šang^4-lai^2.
dunkeln, im, héi^1-hsia^4.
durch .... hindurch ta^3 .... li^3.
durchaus čien^3-čï^2 ti; — tsung^3; — (mit Negationen) ping^4; — nicht tsung^3 pu.
durchdringen t'ou^4.
durchnässen lin^2-šï^1; = lün^2-šï^1.
dürfen, nicht — pu^2 yāo^4.
Dynastie č'ao^2; — die regierende, pén^3-č'ao^2.
durstig, adj. P., k'o^3; — sein k'o^3.

Eben (soeben) kang^1; — ts'ai^2; — (gerade) p'ing^2; — erst ts'ai^2.
ebenso i^4-pán^1 oder i^4-pa^n'rh^1 (spr. yi^4-pẹrl^1).
Eckchen čiao'rh^3.
Edelmensch čün^1-tsẹ.
Edelstein, geschnittener, yü^4.
Edikt yü^4.
Ehrentitel der Mitglieder des großen Sekretariats čúng^1-t'ang^2 (mittlere Halle).
ehrerbietig (Adv.) kung^1-kung^1-čing^4-čing^4 ti.
ehrerbietig sein kúng^1-čing^4.
ehrwürdig tsun^1.
Ei tan^4.

Eid šɪ^{4}; — einen — leisten č'i^{3} ší^{4}.

eifersüchtig sein (= Essig essen) č'ɪ^{1} ts'ú^{4}.

eifrig (Adv.) yung^{4} hsín^{1} ti.

eigen č'in^{1}.

eigenhändig č'ín^{1}-šou^{3}.

Eigennutz sé^{1}-hsin^{1}.

eigensüchtig sę^{1}.

eigentlich pęn^{3}-lái^{2}; — pęn^{3}.

Eigentümer pę́n^{3}-čū'(rh^{3}).

Eilbote (laufen lassend Briefe) p'ao^{3}-hsin^{4}-ti.

Eile mit Weile mang^{2} čung^{1} yo^{3} ts'o^{4} (= in der Eile sind Fehler).

eilig mang^{2}; — (Adv.) mang^{2}-máng^{2}-ti.

Einband t'ao^{4}.

Einbuße k'uei^{1} (sprich k'uɪ^{1}).

einbüßen šɪ^{1}.

einfach (Amt) čien^{3}; č'ien^{4}; — tan^{1}.

einfallen in čin^{4}.

einfältig ša^{3}.

Einfuhrzoll čín^{4}-k'ou^{3}-šui^{4} (yin^{2}).

eingeführt werden čin^{4} k'óu^{3}.

eingemacht t'ang^{2}.

Eingeweide č'ang^{2}; — č'áng^{2}-tsę.

eingießen (Thee, Wasser rc.) tao^{4} vergl. čęn^{1}.

Einhalt thun (einer Sache) čí^{3}-ču^{4}.

einigen (§ 248) či^{3}-kŏ; — hsiĕ^{1}; — und einige (nach Zahlen) či^{3} = či^{3}-lai^{2}.

einigen, sich nicht — können (die Erörterung wird nicht entschieden) i^{4}-lun^{4} pu^{2} tíng^{4}.

Einigkeit macht stark yi^{1}- kŏ pa^{1} čang^{3} p'ai^{1} pu^{4} hsiang^{2} (eine Hand kann nicht klatschen).

einmal (vulg.) yi^{2}-mo'rh^{4}; — noch — yu^{4} (spr. yō^{4}); — rundherum yi^{2}-pién^{4}.

eins i$^{1.2.4}$ (wegen der Betonung vergl. Gramm. § 37); siehe auch yi$^{1.2.4}$.

einsam tu^{2}; — tú^{2}-tsę.

einschalten žęn^{4}, pekin. für žun^{4} (einen Monat).

einschenken čę́n^{1}; — (nur von Wein) čęn^{1}; — (Wein) (Wenhua) čo$^{2.4}$.

einschlafen šui^{4}-čáo^{2}.

einschließen (in einen Raum) čüan^{1}.

einstellen, sich nāo^{4}.

Eintracht ho^{2}-mu^{4}.

einträchtig (adj. P.) ho^{2}.

eintreten (von schlimmen Dingen) nāo^{4}.

einwickeln pao^{1}.

einwilligen tá^{1}-ying^{4}.

einzeln i^{2}-ko^{4}-ko'rh^{4}-ti.

einzuholen suchen cúi^{1}.

Eis ping^{1}.

Eisen t'ie$^{4.3}$. Das Eisen schmieden, so lange es warm ist ta^{3} t'ie^{3} kan^{2} žo^{4} (= das Eisen schlagen und dabei nach heißem streben).

Eis frieren t'ung^{4} píng^{1}.

Elektricität (Blitzgeist) tién^{4}-č'i^{4}.

Embonpoint bekommen fa^{1}-fú^{2}.

Empfang, in — nehmen čie^{1}-tao^{4}; — čie^{1}-kuo^{4}-lai^{2}.

empfangen šou^{4}; — šou^{1}; — č'ü^{3}; — čie^{1}.

empfehlen čü^{3} - čien^{4} (mit kei^{3} verbunden).

Ende, zu wán^{1} - lă (nach einem Verbum); — mo^{4}; zu — kommen wan^{2}; zu — führen čung^{1}.

endlich čing^{4}.

Endpartikel, auffordernde pa^{4}; — fragende mŏ, ni.

Endung, vulg. — des prädik. Adjekt. (§ 300) čɪ^{1}-ti^{1}-nă.

eng čai^{3}; — čin^{3}.

engagieren č'ing^{3}.

England yíng^{1}-kuŏ^{2}.

Enkel (der männlichen Linie) sún^{1}-tsę.

entbehren, nicht — können šao^{3} pu^{4} tê^{2}.

Ente yá^{1}-tsę.

Entenleber ya^{1}-kán'rh^{1}.

entfernt von li^{2}.

Entfernung yüán^{3}-čin^{4}.

entlassen, jn., san^{4}; — (des Dienstes) t'ę.

entscheiden (einen Streit) p'íng^{2}-lun^{4}; — čüe^{2}; — čüe^{2}-tuan^{4}; sich — (in einer Angelegenheit) čüe^{2} - tuan^{4}; — tuan^{4}; — etwas pan^{4}; — pan^{4}-li^{3}.

Entscheidung, eine — treffen (= Herr sein) tso4 čú3 oder tso4 čú'rh3.
entschieden čién3-čüe2.
entschlossen čién3-čüe2.
Entschluß fassen, einen, *na2* ču3-i4.
entsenden (amtlich) i4.
entsetzlich, (das) ist entsetzlich liăo3 pu tê2.
entsprechen hsiang1-yíng1.
entstehen (daraus) — (Unglück) náo4-č'u1-lai2.
entrichten (Zoll) na4.
er t'a1; — (§ 316) t'an1 = t'a1.
erbitten, dringend t'ao3.
Erbsen wán1-tou1.
Erde ti4; unter der — ti4 hsia4; unten auf der — ti4 hsia4; — t'u3.
erdenken hsiáng3.
erdulden šou4; — ai2; — still žęn3.
ergeben ho3.
ergreifen ná2-ču4.
erhalten čie1; — (erhalten — gelangen) = čie1-tao4; — č'ęng2; — šou4.
erheben (Zölle) sou1; —, sich, č'i3.
erinnern, sich, či4; — sich čí4-tê2; — sich an etw., hsiáng3-č'i3 (— lai2).
Erinnerung či4.
erkennen žęn4; — šï2.
erklären čiáng2; — šuo1 ming2.
erkälten, sich, šang1 fęng1.
erkundigen, sich tá3-t'ing1 (ein Hören schlagen).
erlangen tê2-lai2 = tê2; — tê2-čao2.
erlauben čun3.
erlaubt sein hsü3.
erleben tsao1; — čing1.
erledigen pan4; — čung1; — pan4-li3.
erleiden ai2; — (mit Objektsk.) pei4; — šou4.
ermahnen č'üán4; — čú3-fu4 (od. čú2-fu4).
ernähren yang3-huo2 (ernähren leben lassen); — yang3.
Ernte šóu1-č'ęng2; — nién2-č'ęng2.

eröffnen (einen Laden) k'ai1.
erörtern í4-lun4; — p'ing2; — lun4.
erregt huang1.
erreichen čï4 (in der Umgangsspr. wenig gebr.); — tao4.
errichten čien4; — (eine Statue) su4.
erschallen hsiang3.
erschöpfen čin4.
erschöpfend (adv. P.) čín4.
erschrecken (tr.) hsiá4-hu3; — (intr.) hsia4.
ersehen, (daraus) kann man — k'o3 čién4.
ersinnen, etwas, šáng4-liang2-č'u1; — hsiáng3.
ersparen, sich etw. — können šęng3-tê2.
erst ts'ai2.
erste, der (§ 238), t'óu2-yi.
ertragen, nicht zu — sein šou4 pu4 tê2; — šęng1; — geduldig žen3.
ertrinken yęn1-sę3.
erwählen zu (mit folg. tso4) (= zu sein) t'ui1.
erwähnt kai1-kuán2.
erwähnen, t'ï2-č'i3-lai2 = t'i2.
erweisen, sich dankbar, (gegen) čung4-páo4.
ewig yung3; — yung3-yüán3.
erzählen, jm., šuo1 kei3 žęn2 t'ing1; — č'uan2.
erzeugen yáng3-hsia4; — yang3.
es t'a1.
Esel lü2.
Eseltreiber (treibend Esel) kan3-lü2-ti.
Essen fan4; essen č'ï1; — *yung4* fan4 = č'ï1 fan4.
Essig ts'u4.
Eunuch (alter Mann) láo3-kung1.
Europa hsi1-yáng2; — t'ai4 hsi1 (der ferne Westen).
Europäer hsí1-yang2-žęn2.
Excellenz, Seine tá4-žęn2.
expedieren šao1.
Exportzoll č'ú1-k'ou3-šui4 (-yin2).
exportiert werden č'u1 k'óu3.
Expedition (Zeitungshaus) páo4-fang2.

Fabel hsiáo^4-huá'rh^4 = hsiao^4-huá^4.
Fabrik tso^4 (in Zusammensetzungen).
Fächer šán^4-tsę.
Faden hsien^4.
Fähigkeit liang^4; — néng^2-nai^4.
Fahne č'í^2-tsę.
Fall, gesetzt den —, daß čiá^3-žu^2; Fall (Vorfall) an^4.
fallen tie^1; — lao^4; — lassen tiao^4.
fällen k'an^3.
fällt, es — mir ein (in China persönlich) hsiáng^3-č'i^3 (-lai^2).
Falke ying^1.
falsch čia^3.
Familienname hsing^4; —, mit. F. heißen hsing^4; — häufige ts'ęng^2; — tęng^4; — čęng^4; — čang^1.
fangen (m. d. Netze) ta^3.
Farbe yęn^2-sê^4.
Fasan (wildes Huhn =) yĭe^3-čí^1; — (Berghuhn) šán^1-či^1 = yĭe^3-či^1.
Fasanenart, eine (rossoptilon mantschuricum), hó^1-či^1; — eine (syrmaticus Reevesii) čí^4-či^1.
faul lán^3-to^4.
Faust č'üán^2.
fegen sao^3; — tá^3-sao^3.
Fehler (körperlicher) máo^2-ping^4.
fehlerhaft hsíe^2.
feige č'íe^4.
Feige wu^2-hua^1-kúo^3.
fein hsi^4.
Feind č'óu^2; — tsei^2; — (im Kriege) tí^2-ping^1.
Feindschaft vergelten, die pao^4 č'óu^2.
Felder čuáng^1-čia^1.
Feldherr čiáng^1-cün^1; (wörtlich: erster Befehlshaber) yüán^2-šuai^4.
Feldherrnfahne šuái^4-č'i^2.
Fell. Er hat ein dickes Fell lien^3 yo^3 č'ęng^2-č'iang^2-hou^4 (= sein Gesicht hat Stadtmauerdicke); — p'i^2.
Fels ši^2-t'ou^2.
Fenster č'uáng^1-h'u^4.
ferner č'ié^3; — und — örh^2-č'ié^3.
fertig = wán^1-lă (nach einem Verbum); — t'o^3; — hăo^3 (hinter dem Verbum); — mit etw. nicht — werden lái^2 pu-čí^2 (kommend nicht erreichen können; — sein wan^2.
und damit fertig! basta! pá^4 lie^1.
fest kang^1.
festbinden či^4.
festhalten ná^2-ču^4; — sich an etw. — páo^4-ču^4.
festnehmen ná^2-ču^4; — ná^2-hsia^4; — na^2.
festsetzen ting^4; — ting^4-kuei^1; — ting^4-hsia^4; — šuo^1 t'ing^2-tang^4.
Fett yu^2.
Feuer huo^3; — es ist ein — ausgebrochen (gewesen) (Wasser ist gegangen) tsou^3 lă šúi^3 lă.
Fichte sung^1.
Fidibus (Feuerpapier-Kohle) huo^3-čí^3-méi^2-tsę; — huo^3-čí^3-mei^{2}örh^2.
Finanzministerium hú^4-pu^4.
Finger čí^3; — čí$^{3.2}$-t'ou^2.
Fingernägel čí^3-čia^3.
Fisch yü^2.
Fischer ta^3-yü^2 ti.
Fläche mien^4.
Flächenraum tí^4-fang^1.
Flasche p'ing^2; oder p'ing^2-tsę.
flechten pien^1.
flehentlich hęn^3-hęn^3-ti.
Fleisch žou^4.
Fleischklöße žou^4-wán^2-tsę.
fleißig sein yung^4 kung^1 (Arbeit aufwenden).
flicken (von Eisengeräten) ku^1; — ší^2-tê (für ší^2-tao^4; — pu^3).
Fliege. Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen yi^1 čü^3 liang^3 tê^2 (ein Aufheben, zwei Bekommen).
fliegen, fei^1 — vorwärts und rückwärts, fan^1.
fließen liu^2.
flink má^2-li^4.
Flinten, Zählwort für, kan^3.
Floh kó^4-tsao^4 (spr. kó^4-tsę).
Flosse (Wasserteiler =) fęn^1-šui^3.

Flucht (von Zimmern, Häusern, Stühlen ꝛc.) líu^4.
Fluß ho^2, čiang^1.
Fluß, der, ist ausgetreten (wörtl.: es hat sich der Damm geöffnet) k'ai^1 lă k'óu^3-tsẹ lă.
Flußufer ho^2-pié^n'rh^1.
Flut (opp. Ebbe) č'áo^2-šui^3.
Folgen kuán^1-hsi^4.
folgen kẹn^1; — kẹn^1-čŏ.
folgenschwer sein kuán^1-hsi^4.
folgsam sein šun^4.
Form hsing^2; — hsing^2-hsiang^4.
formen hsing^2.
fort, in einem, čĭ^2.
fortlaufen p'ao^3.
fortbewegen (schwere Gegenstände) pan^1.
fortnehmen (von einer Stelle) ná^2-k'ai^1.
fortrücken (schwere Gegenstände) no^2-k'ai^1.
fortschaffen pán^1-k'ai^1.
fortstellen kó^1-k'ai^1.
fortwerfen žéng^1-č'ü^4.
Frage wen^4.
fragen wen^4.
Fragepartikel mŏ; — a^1; — im zweiten Gliede der Doppelfrage hai^2.
Frankreich fá^4-kuo^2.
Frau hsí^3-fu'örh^4 (auch hsí^3-fu'örh^4-tsẹ); — láo^3-p'o^2; — č'i^1; — nǘ^3-zẹn^2; — č'í^1-tsẹ; — eine nehmen č'ü^3 hsi^3-fu'örh^4; — meine — (das billige Innere) čien^4-néi^4; — jm. zur — geben čiá^4 (mit od. ohne kei^3); — alte — láo^3-lao^3.
Frau, eine — ni^{ang}'örh^2-mẹn.
Frauen ni^{ang}'őrh^2-mẹn.
Fräulein kú^1-niang^2; — Ihr — Tochter č'ien^1-čin^1.
Frauengemächer, die — (die inneren Gemächer) néi^4-fang^2.
freilich k'o^3.
freimütig tá^4-tao^4.
fremd fan^2.
freuen, sich, hsi^3; — lo^4.
Freund hsiáng^1-hăo^3 ti; — tsẹ́^{4}-či^3-žẹn^2; — p'éng^2-yŏ^3.
Freundschaft, mit jm. — schließen číe^2-čiao^1; — čiao^1.

friedlich hó^2 (adj. P.).
frieren tung^4.
frisch hsín^1-hsien^1; — hsien^1.
Frosch, der eßbare, t'ién^2-či^1 (Feldhuhn =); — há^2-ma^1.
Frostbeule túng^4-č'uang^1.
Frucht kúo^3-tsẹ.
früher hsien^1; — táng^1-žĭ^4; — ts'ung^2-č'ién^2 (od. ts'úng^2-č'ien^2).
Frühling č'un^1.
Frühstück tién^3-hsin^1; — tsáo^3-fan^4.
Fukien (Provinz) fú^2-čien^4.
fünf wu^3.
für tai^4; — t'i^4; — wei^4; — wei^2.
für mich (an meinem Körper =) tsai^4 wo^3 šẹn^1 šang^4.
furchtbar (Adjektiv) kuai^4; — (Adv.) li^4-hai^4.
fürchten k'úng^3-p'a^4.
fürchten, sich hai^4-p'á; — p'a^4; — sich vor p'a^4.
Fürst čün^1.
Fuß čiáo^3; — tsu^2; — (Längenmaß) č'ĭ^3 (= 10 ts'un^4 à 10 fẹn^1 — 10 č'ĭ^3 sind ein čang^4); — zu — pu^4-nié^n'rh^3.
Fußbank čiao^3-t'á'rh^1.
Füßen, mit den — stoßen t'i^1.
Fußsohle čang^3.
Futter (eines Kleides) lĭ'rh^3.
füttern wei^4.

Gabel č'á^1-tsẹ.
Gabeln, Zählwort für, kan^3.
Gang, der — (den jm. hat) tsou^3-táo'rh^4 — (Essen) tun^4.
Gans o^2.
ganz čéng^3; — t'ung^1; — čeng^3-čéng^3 ti; — čéng^3-č'i^2; — hun^2.
Garten yüán^2.
Gasse hú^2-t'ung^4.
Gast k'o^4; — pin^1.
Gatte čang^4-fu^1; — fu^1.
Gatte und Gattin (die beiden Münder) liang^3-k'óu^3-tsẹ.
Gattin, die — (bescheidener Ausdruck = meine Frau) néi^4-žẹn^2; — č'i^1.

gebären yáng^{3}-hsia^{4}; — yang^{3}; — šẹng^{1}.
Gebäude, mehrstöckiges, lou^{2}.
geben kei^{3}; — yü^{3} (meist Schriftspr.); — wie sollte es geben? č'i^{3}-yō^{3}.
geboren werden šẹng^{1}.
gebrauchen yung^{4}; — i^{3}(Wenhua); — zu — sein ší^{3}-tê^{2}.
gebrauchend = mit (Werkzeug) yung^{4}; — i^{3}.
Gebrauchsart yúng^{4}-fa^{3}.
gebraucht werden können ší^{3}-tê^{2}.
Gebrechen (körperliches) máo^{2}-ping^{4}.
Gebühren kuéi^{1}-fei^{4} (kwí^{1}-fei^{4}).
Gebüsch ts'ao^{3}.
gedenken hsiáng^{3}-čŏ; — an etw. — hsiáng^{3}-č'i^{3} (-lai^{2}); — hsiáng^{3}.
Geduld žẹn^{3}.
geehrt kuei^{4}.
gefährlich tien^{1}-hsién^{3}; — hsien^{3}.
Gefährte húo^{3}-či^{4}.
Gefahr hsien^{3}.
Gefäß č'i^{4}.
gefrieren t'ung^{4}; — ping^{1}.
Gefühle (Herz und Eingeweide) hsin^{1}-č'ang^{2}.
Gegend tí^{4}-fang^{1} (= Erdseite).
gegenseitig hsiang^{1}.
Gegenstand túng^{1}-hsi^{1}.
Gegenteil tui^{4}-mién'rh^{4}; — im — (zur Erwartung) tao^{4}.
gegenüber mién^{4}-č'ien^{2}; — tui^{4}-kúo'rh^{4} (vulgär tui^{4}-kúo'rh^{2}).
Gegenwart, in — von kẹn^{1}-č'ién^{2}.
geheimen, im sẹ́^{1}-hsia^{4}.
gehen č'ü^{4}; — tsou^{3}; — um zu holen č'ŭ^{3} č'ü^{4}; — vorwärts — čin^{4}; — rückwärts — t'ui^{4} (spr. t'ŏē^{4}); — spazieren — huáng^{4}-č'ü^{4}; — nach außerhalb — č'u^{1}-wái^{4}; — richtig — (Uhr) čun^{3}; — (wohin) č'ü^{4}.
Gehirn nao^{3}-tsẹ.
geht, es — č'ẹng^{2}; — hsing^{2}.
Geist šẹn^{2}; — č'i^{4}.
geizig sein sê^{4}-k'o^{1}.
Gelag, ins — hineinreden (sich auf den Mund verlassen =) hsin^{4} k'óu^{3}.
Gelage yin^{3}.
gelangweilt mẹn^{4}.
geläufig lién^{2}-kuan^{4}.
gelb huáng^{2}.
Geld č'ién^{2}; — das jm. geliehene čang^{4}; — großes tá^{4}-č'ien^{2} (auch ta^{4}-č'ién^{2}, cash, vergl. liang^{3}); — wieviel (Pek. vulg. statt tó^{1}-šāo^{3}-č'iĕn^{2}) tó'rh^{1} č'ien^{2}.
Gelegenheit, gute — čí^{1}-hui^{4}.
Geleit, jm. das — geben sung^{4}-hsing^{2} (mit kei^{3}).
Gelehrsamkeit hsüe^{2}-wẹn^{4}.
gelehrt sein (im Bauch Gelehrsamkeit haben) tu^{4}-tsẹ li^{3} yo^{3} hsüe^{2}-wẹn^{4}.
Gelehrter (Bücher studierend) nien^{4} šú^{1}-ti; — ší^{4}-tsẹ; — tú^{2}-šu^{1}-žẹn^{2} (Bücher studierender Mensch).
Geliebte, befehlende (Ihr Frl. Tochter) ling^{4}-ái^{4}.
gelten können für k'o^{3} suán^{4}; — als suan^{4} ší^{4}; — wei^{2}.
gemacht, fertig — sein tso^{4}-wán^{2}-lă (tso^{4}-tê$^{1.2}$-lă).
Gemälde hua'rh^{4} = hua^{4}.
Gemahlin fu^{1}-žẹn^{2}.
gemäß čáo^{4}-čŏ = čao^{4} án^{4}-čao^{4}; — adv. P. šun^{4}.
gemeinsam hui^{4}.
Gemüse (frisches Gemüse) hsién^{1}-ts'ai^{4}; — ts'ai^{4}; sú^{1}-ts'ai^{4}; — (grünes Gemüse) č'ing^{1}-ts'ai^{4}.
Gemütsart p'i^{2}-č'i^{4}.
gen hsiang^{4}.
genannt werden čiāo^{4}-tso^{4}; — čiāo^{4}.
genau hsi^{4}; čun^{3}; — (als Adv.) (z. B. prüfen) hsi^{4}-hsi^{4} oder ti hsi^{4}-hsí'rh^{4} ti.
Genoß p'ei^{4}.
Genosse húo^{3}-či^{4}; — t'úng^{2}-ší^{4}-ti.
General t'í^{2}-tu^{1}.
Generalgouverneur tsúng^{3}-tu^{1}.
Generalkonsul tsúng^{3}-líng^{3}-ší^{4}.

Generation tai4.
genießen šóu4-yung4.
Genitivpartikel ti1.
genug kou4; — tsu2.
genügen kou4.
gerade čï2; — čęng4; — tao4; — so wie žú2-tʻung2.
geradezu čien3-čí2 ti; — čï2.
Gerät čʻi4.
geräuchert hsün1.
gerechnet werden nach lun4.
gerecht kúng1-tao4.
Gerechtigkeit kúng1-tao4; — i4.
Gericht yáo2-yęn2; — tun4.
Gerichtsdiener čʻái1-i4.
gering čʻien3.
gering achten (jn.) (mit kalten Augen ansehen) léng-yęn'rh3 kʻan4.
Geringes, um ein liáo4.
gerne thun ai4; — hao4
gerührt sein kán3-tung4.
Gerüst čia4.
gesammelt hui4.
gesamt čʻüan2.
Gesandter čʻín1-čʻai1.
Geschäft šï4-čʻing2; — kán4; — šï4 vergl. ší4 čʻing2.
Geschäfte, die — führen pan4 šï4.
Geschäftsführer čang3-kuéi4-ti.
gescheidt tsʻúng1-ming2 (feinhörig und hellsichtig =).
Geschenk, als — darbringen hsiáo4-čing4.
Geschichte, lustige — hsiáo4-huá'rh4 = hsiao4-huá4; — čï4; — čuán4; — (Welt) šï3.
Geschichtenerzähler (redend Bücher) šuo1-šú1-ti.
Geschick yün4-čʻi4.
geschickt čʻiao3.
Geschlechtsliebe (Güte u. Liebe) én1-ai4.
Geschmack wei'rh4 (spr. werl4).
Geschrei. Viel Geschrei und wenig Wolle, ta3 tê2 lei2 ta4, lo4 tê2 yü3 hsiāo3 (= es donnert laut, aber regnet wenig).
Geschütz pʻao4.
Geschwätz (sieben Worte und acht Redensarten) čʻi1-yęn2-pa1-yü3.
Geschwür čʻuang1; — ein — bekommen šęng1 (kŏ) čʻuáng1; eiterndes — píe1.
gesellen, sich — zu tʻung2; — tʻúng2-čŏ.
gesellend, sich — mit = tʻúng2-čŏ.
Gesetz lü4; — fa3.
Gesetze fá3-lü4.
Gesetzbuch lü4.
Gesicht lién3-mien4; — lién3; ein böses — machen fan1 lién3.
Gesinnung hsín1-čʻang2.
Gestalt mú2-yang4, hsíng2-hsiang4; — ursprüngliche — yüan2-hsíng2.
gestatten žang4.
Gestell čia4.
gestern tsó'rh2-kĕ; — tsó2-žï4-tso'rh2; — tsó2-tʻien1.
gestobt hui4.
Getreide ku3; — liáng2-šï2.
Getreidefeld tʻien2.
getrocknet (Früchte) kan1.
gewachsen sein čáng3-tê2.
gewähren ying4; — (Frist) žung2.
Gewand ao3.
Gewehr čʻiang1.
Gewerbe šóu3-i4.
gewichtig čung4-tá4.
Gewinn li4.
gewinnen. Wie gewonnen, so zerronnen i4-tê2-lai2, i4-tê2-čʻü (leicht gekommen, leicht gegangen); — (Geld) čuán4; — es über sich — žęn3.
gewiß i2-tíng4 = í2-ting4; pi4.
Gewissen. Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen wei2 žęn2 pu4 tso4 kʻuei hsien1-šï4 pan4-yie4 čʻiāo1 męn2, hsin1 pu4 čing1 = wenn man sein Gewissen nicht verletzt, so erschrickt das Herz nicht, wenn um Mitternacht an die Thür geklopft wird.
gewöhnen, sich — an kuan4 (mit Objektsk.).
gewöhnlich, für — pʻíng2-žï4-čia1; — su2; — pʻing2-čʻáng2.
gewöhnt sein an kuán4 lă.
Gewürze tso4-liao4.
Gewürznelke tíng1-hsiang1.

giebt, es — yō^{3}.

Gilbe hang^{2}.

Glanz kuang^{1}.

glänzend kuang^{1}.

Glas (Fremdwort) pó^{1}-li^{1}; — (Becher) pei^{1}.

glatt hua^{2}; — p'ing^{2}.

glauben hsin^{4}; — hsiáng^{3}; — jm. hsin^{4}.

gleich i^{4}-pán^{1} od. í^{4}-pa^{n}'rh^{1} (spr. yi^{4}-pęrl^{1}); — (Adjektiv) t'ung^{2}.

gleichgültig, es ist mir ganz — tōu^{1} pu^{4} kuán^{3}.

gleichzeitig čien^{1}.

Glieder, die — (die vier Gliedmaßen) sę^{4}-čī^{1}.

glitscherig hua^{2}.

Glück yŭn^{4}-č'i^{4}; — tsáo^{4}-hua^{4}; — fu^{2}-č'i^{4}; — fu^{2}.

Gold čin^{1}.

Goldfasan (Wildhuhn =) (Phasianus torquatus) yĕ^{3}-či^{1}.

Goldorange čin^{1}-čŭ'rh^{2}.

Gott t'ién^{1}-ču^{3}; — šęn^{2}-hsien^{1}; — šęn^{2}; — (oberster Herrscher) šáng^{4}-ti^{4}.

Göttin šén^{2} - nü^{3}; — niáng^{2}-niang^{2}.

Götter (Götter und Buddhas =) šęn^{2}-fó^{2}.

Graben kou^{1}; — kleiner kou^{1}-tsę.

Grade, in noch höherem, kęng^{4}; — im höchsten — ting^{3}; — či^{2} (meist Wenhua); in desto höherem — yŭe^{4}-fa^{1}.

Graf hou^{2}.

Gram ái^{1}-šęn^{2}.

Granatapfel ší^{2}-lin^{2} (lēo^{2}).

Gras ts'ao^{3}.

Gräte ts'ę^{4}.

gratulieren tao^{4}-hsí^{3}; — zu Neujahr — und besuchen pai^{4} nién^{2}.

grausam k'u^{3}.

grob ts'u^{1}.

Groll hęn^{4}.

groß ta^{4}.

großen, im — und ganzen ta^{4}-fan^{2}.

Grund yüán^{1}-ku^{4}; — yin^{1}; — (W.) yüan^{1}; — ku^{4}; — ohne — und Ursache wú^{2} yüan^{2} *pai*^{2} kù^{4} ti; — einer Sache auf den Grund gehen wa^{1} šu^{4} hsiu^{2} kęn^{1} (= einen Baum ausgraben und die Wurzel suchen).

Grund, ohne allen —, wu^{4} *yüán*^{2} wu^{3} kù^{4} ti.

Grundbesitz yĕ^{4}.

Grunde, im pęn^{3}-lái^{2}.

Grundsatz li^{3}.

grün č'ing^{1}.

grüßen węn^{4} t'a^{1} hāo^{3}.

Gurke (gelbe Melone) huáng^{2}-kua^{1}.

Gürtel tái^{4}-tsę.

gut hāo^{3}; — hāo-hāo^{3}-ti.

gut und böse hāo^{3}-tái^{3}.

Güte ęn^{1} (gewöhnlich ę́n^{1}-tien^{3}).

Gutes, etwas, háo^{3}-č'u^{4}.

Guthaben čang^{4}; — čai^{4}.

Haar mao^{2}; — t'óu^{2}-fa^{3}; sich das — machen šu^{1}-t'óu^{2}.

haben yo^{3}; — (Kinder) yang^{3}; — yáng^{3}-hsia^{4}; — nicht — méi^{2}; — bei sich — tai^{4}; im Munde — han^{2}; — wollen yāo^{4}.

Hackfleisch súi^{4}-žou^{4}.

Hafen (am Meere) hai^{3}-k'ou^{3}; — čiang^{3}; — k'óu^{3}-tsę.

Hafenpaß k'ou^{3}.

Hagel páo^{2}-tsę.

Hahn kúng^{1}-či^{1}.

Haken kóu^{1}-tsę.

halb pan^{4}; — man muß nichts halb thun čien^{4} tsai^{4} hsien^{2} šang^{4}, pu^{4} tê^{2} pu^{2} fa^{2} oder tu^{4} žęn^{2}, tu^{4} šang^{4} an^{4} (die Übersetzg. siehe unter A.).

Halbgott hsien^{1} (-tsę).

Halbgötter, die acht, pa^{1}-hsién^{1}.

Halbschlaf tu^{n}'rh^{3}; — im — sein tun^{3}.

Halle t'ang^{2}; — innere, néi^{4}-ko^{2}; — t'i^{ng}'rh^{1}.

Hälfte, die zweite — des Jahres hóu^{4}-pan^{4}-nien^{2}; — die zweite — der Nacht hóu^{4}-pan^{4}-yie^{4}; — die erste — des Jahres č'ién^{2}-pan^{4}-nien^{2}; die erste — der Nacht č'ién^{2} - pan^{4}-yie^{4}.

Halsbinde líng^{3}-tă^{1}ʿrh^{4}.
Halt machen liu^{2} pú^{4} od. liú^{2}-pu^{4} (seine Schritte anhalten).
halten, im Munde (Maul) hʿen^{2}; — an sich — können žẹn^{3}; — (Haustiere) yang^{3}.
Hammel yang^{2}.
Hammelfleisch yáng^{2}-žou^{4}; — gestobtes (Irish stew) hui^{4} yáng^{2}-žou^{4}.
Hammelkotelette yang^{2}-*pʿái*^{2}-ku^{3}.
Hand šóu^{3}; —fläche, pá^{1}-čang^{3}; — anlegen tung^{4} šóu^{3}; — in die Hand nehmen ná^{2}-čʿi^{3}-lai^{2}.
Hände, in die — klatschen pʿai^{1} pa^{1}-čang^{3}.
Handel mái^{3}-mai^{4}.
Handel treiben tso^{4} *mái*^{3}-mai^{4}.
handeln pan^{4}; — hsing^{2}.
Handelsgeschäfte šéng^{1}-i^{4}.
Handelssuperintendent der nördlichen Häfen pei^{3}·yáng^{2}-ta^{4}-čʿẹn^{2}.
Handelstaotei hái^{3}-kuan^{1}-táo^{4}.
Handelsverbindungen anknüpfen tʿung^{1} šáng^{1}.
Händen, unter den — haben (= vorhaben) šou^{3}·tí^{3}-hsia^{4}.
Handfläche pá^{1}-čang^{3}; — čang^{3}.
Handschuhe šou^{3} tʿáo'rh^{4}.
Handtuch šóu^{3}-čin^{1}.
Handwerk šóu^{3}-i^{4}.
Handwerker čiáng^{4}-žẹn^{2}; — kung^{1}-čiang^{4}; — čiáng^{4}.
Han-Dynastie han^{4}.
Hanfluß hán^{4}-čiang^{1}.
hängen kua^{4}; — (intr.) kuá^{4}-čŏ.
hangen kuá^{4}-čŏ.
Hankow hán^{4}-kʿou^{3}.
harmonieren ho^{2} (mit Objektsk.).
Harn, nach — riechen sao^{1} (adj. P. stinkend).
hart ying^{4}; kang^{1}.
Hase (wilde Katze =) yie^{3}-máo^{1}.
Haselhuhn (Fichtenhuhn) (tetrastes bonasia) súng^{1}-či^{1}.
Haß čʿóu^{2}; — hẹn^{4}.
hassen čʿóu^{2}; — hẹn^{4}.
häßlich čʿou^{3}; — ya^{3}; — hán^{2}-čʿẹn^{3} (immer hán^{2}-čʿẹn gespr.).
Haufe čʿün^{2}; — tun^{4}.
Haupthaar tʿóu^{2}-fa^{3}.
Hauptstadt číng^{1}-čʿẹng^{2}.
Hauptzölle čéng^{4}-šui^{4} (Export- u. Importzoll).
Haus fáng^{2}-tsẹ; — (Familie) čia^{1}; mit nach — nehmen tái^{4}-hui^{2}-čʿü^{4}.
Hause, drinnen im, tsai^{4} néi^{4}.
Hausgerät čiá^{1}-huo^{3}.
Haushofmeister (verwaltend die Angelegenheiten) kuan^{3}-ší^{4}-ti.
Hausstand, einen — gründen čʿẹng^{2} čiá^{1}; — den — führen tang^{1} čiá^{1}.
Hausverwalter kuán^{3}-čia^{1}(-ti).
Haut pʿi^{2}.
Heer čün^{1}.
Heeresabteilung čí^{1} od. čí^{1}-tsẹ.
Heerführer čiáng^{1}-čün^{1}.
Heft pẹn^{3}.
heftig hẹn^{3}-hẹ́n^{3}-ti.
heilen čí^{4} hăo^{3}.
heilig šẹng^{4}.
Heim čia^{1}.
heimlich yin^{1}; — sẹ^{1}.
heimatlos sein liú^{2}-lo^{4}.
heiraten hún^{1}-pʿei^{4}; — (ein Weib) hun^{1}; — (von Mädchen) (zur Thüre hinausgehen) čʿu^{1}mẹ́n^{2}-tsĕ; — jn. — čiá^{4} (mit oder ohne kei^{3}).
heiser ya^{3}.
heiß žo^{4}.
heißen čiāo^{4}-tso^{4}; — čiāo^{4}.
heiter (Wetter) čʿing^{2}.
helfen pang^{1}; — čʿẹng^{2}.
hell ming^{2}.
Helm tʿou^{2}-kʿuéi^{1} (spr. — kʿuī^{1}).
Hemd (Schweiß-) han^{4}-šaⁿ'rh^{1}; — han^{4}-tʿá'rh^{1}; — šan^{1}-šaⁿ'rh^{1}.
hemmen čí^{3}-ču^{4}.
Henne tsʿáo^{3}-či^{1}.
herabfallen lassen tiao^{4}-hsia^{4}-lai^{2}.
her(an)kommen kúo^{4}-lai^{2}.
heranwachsen čang^{3}-tá^{4}.
heraufbringen ná^{2}-šang^{4}-lai^{2}; — sŭng^{4}-šang^{4}-lai^{2}.
heraufkommen šáng^{4}-lai^{3}.
herausbitten, jn., čʿing^{3}-čʿu^{1}-lai^{2}.
herausgehen (aus = Akk.) čʿu^{1}.
herausholen (aus dem Wasser) láo^{1}-čʿu^{1}-lai^{2}.

herauskommen čʻú^1-lai^2.
herausnehmen ná^2-čʻu^1-lai^2.
herausschauen lou^4-čʻu^1-lai^2.
herausschöpfen láo^1-čʻu^1-lai^2.
heraussuchen čáo^3-čʻu^1-lai^2.
herauswachsen čáng^3-čʻu^1.
herausziehen čʻou^1; — lá^1-čʻu^1-lai^2.
herbringen ná^2-lai^2.
Herbst čʻiú^1.
Herde čʻün^2.
hereinbringen ná^2-čin^4-lai^2.
hereinkommen čín^4-lai^2.
hereinrufen čiáo^4-čin^4-lai.
hereinschaffen pán^1-čin^4-lai^2.
herholen čʻǘ^3-lai^3; — čʻǘ^3 čʻü^4.
herkommen šáng^4-lai^2.
herlaufen, hinter etw. — (mit Objektsk.) kan^3.
Herr ču^3; čü'rh^3; — (oppos. Diener) túng^1-čia^1; — (hinter einem Namen oder als Höflichkeitsanrede) láo^3-ye^2, hsién^1-šeng^1, hsiung^1; — der — Minister tá^4-žęn^2; — geehrter (großer alter Vater) tá^4-lao^4-yé; — junger (Mandschuwort) á^4-ko^1; — junger — šáo^4-ye^2; — unser — čün^2-čú^2; Ihr jüngerer — Bruder ling^4-ti^4; — Ihr älterer — Bruder líng^4-hsiung^1; — verehrter (alter älterer Bruder) (§ 313) lao^3-hsiúng; — sein eigener tsę^4-čú^4.
Herr Graf hóu^2-ye^2.
Herrenhaus, das, šáng^4-*fang*^{2}.
herrichten (z. B. Zimmer) ší^2-tê-čʻu^1-lai^2; — šóu^1-ší^2; ší^2-tê.
Herrschaft tʻien^1-hsia^4.
herschicken tá^3-fa^1-lai^2.
herstellen tsó^4-čʻu^1-lai^2.
herüberbringen ná^2-kuo^4-lai^2.
herüberkommen kúo^4-lai^2.
herunterhauen, eine, ta^3 yi^2 hsiá^4.
herunterkommen *hsiá*^{4}-lai^2.
herunternehmen ná^2-hsia^4; — ná^2-hsia^4-lai^2.
Herz, es nicht übers — bringen können šê^3 pu^6 tê^2.
Herzen, etw. auf dem — haben (Worte im Bauch haben) tu^4-tsę li^3 yo^3 hua^4.
heuer čín^1-nien^2.
heute čín^1-ži^4; — čín^1-tʻien^1; — čin'rh^1-kŏ; — čin'rh^1.
hier čé^4-kʻu^1-örh^4; — čé^4-li^3; — čê'rh^4 (spr. čę̂'rh^4); — tai^4-čé'rh^4 = tsai^4-čê'rh^4; — ai-čê'rh^4 = tsai^4 čé'rh^4.
hierher *wang*^{3}-cé^4-mŏ.
Himmel tʻien^1.
hinabspringen tʻiáo^4-hsia^4-čʻü^4.
hinabwerfen žéng^1-hsia^4.
hinaufbringen ná^2-šang^4-čʻü^4.
hinaufgehen šáng^4-čʻü^4.
hinaufklettern auf pʻá^2-šang^4.
hinaufsteigen auf šang^4.
hinausgehen čʻú^1-čʻü^4.
hinausschaffen pán^1-čʻu^1-čʻü^4.
hinaustragen ná^2-čʻu^1-čʻü^4.
hindern ai^4; — lan^2.
hineilen nach pęn^4.
hineinbringen ná^2-čin^4-čʻü^4.
hineingehen in (Akk.) čin^4; — čín^4-čʻü^4.
hineinsehen in čao^4.
hineinthun čuang^1.
hineintragen (auf den Armen) pao^4-čin^4-čʻü^4.
hin und her gehen, spazieren gehen liú^1-ta^1.
hineingehen čín^4-čʻü^4.
hin und her wenden fan^2-lái^2 fu^1-čʻǘ^4.
hin und wieder či^1-liao-kúng'rh^1 ti; — òu^3-örh^3.
hingehen kúo^4-čʻü^4; — šáng^4-čʻü^4.
hinhalten hung^3.
hinken kuai^3.
hinlegen ko^1; — kó^1-hsia^4; — fang^4; — čuang^1; — sich — tʻáng^3-hsia^4; — wieder — ko^1-hui^2-čʻü^4.
Hinrichtungen, die — vollziehen (zur großen Amtshandlung ausziehen) čʻu^1 ta^4 čʻái^1.
hinsehen čʻiáo^2.
hinsetzen kó^1-hsia^4; — fang^4; — sich — (Vögel) lao^4.
hinstellen kó^1-hsia; — ko^1; — lassen či^4.
hinten hóu^4-tʻou^2; — hou^4.
hinter hou^4; — hóu^4-tʻou^2.

hintereinander yi^{4}-*lien*^{2}.
hinterlassen liú^{2}-hsia^{4}.
Hinterseite hou^{4}.
hintragen ná^{2}-kuo^{4}-č'ü^{4}.
hinübergehen kúo^{4}-č'ü^{4}.
hinübertragen ná^{2}-kuo^{4}-č'ü^{4}; — t'ai^{2}-kuo^{4}-č'ü^{4}.
hinunterbringen ná^{2}-hsia^{4}-č'ü^{4}.
hinuntergehen hsiá^{4}-č'ü^{4}.
hinuntertragen ná^{2}-hsia^{4}-č'ü^{4}.
hinzufügen čiá^{1}-šang^{4}.
Hirsch lu^{4}.
Hitze šu^{3}.
hm! hm! sagen hęng^{1}.
Hoangho, der Strom huáng^{2}-ho^{2}.
hoch kao^{1}.
höchst (Adv.) tsúi^{4} (spr. tsúē^{4} od. tsŏē^{4}); — (Adv.) ting^{3} (Grundbedeutung Gipfel).
höchstens čĭ^{4}-tó^{1}.
Hof (eines Hauses) yüán^{4}-tsę; — (eines Fürsten) č'áo^{2}-t'ing^{1}.
hoffen p'an^{4}; — wang^{4}.
höflich kung^{1}; — fein kung^{1}.
Hofnachrichten, die, in der Peking-Zeitung kung^{1}-męn^{2}-č'áo^{1}.
Hohlmaß = 1,031 l. šęng^{1} = 10 ho^{2} = $^{1}/_{10}$ tou^{3}; — tou^{3} = 10 šęng^{1}.
holen (zu holen gehen =) č'ú^{3} č'ü^{4}; — č'ü^{3}.
Holland hó^{2}-lan^{2}-kuò (ho^{2}-lán^{2}-kuo); — hó^{2}-kuo.
Holz mú^{4}-t'ou^{2}.
Holzkohlen t'an^{4}.
Honig mi^{4}.
Honigbiene mí^{4}-fęng^{1} = fęng^{1}.
hören t'ing^{1}-čien^{4}-węn^{2}; — auf t'ing^{1}.
Hörnchen čiao'rh^{3}.
Hosen k'u^{4}-tsę.
Hosenträger (Hosenbinde = Gürtel) či^{4}-k'u^{4}-tái^{4}.
Hotel (Gesandtschafts-) kung^{1}-kuán^{3}.
hübsch (gut anzusehen) hāo^{3}-k'án^{4}.
Huf ma^{3}-čáng^{3}.
Hufeisen ma^{3}-čáng^{3}.
Hüfte yao'rh^{1}.
Huhn či^{1}; — wildes, féng^{1}-či^{1}; — mit Reis fan^{4}-či^{1}.

Hühnerei *či*^{1}-tsę́'rh^{3}; — či^{1}-tán^{4}.
Hülfskoch (helfender Koch) pang^{1}-č'ú^{2}-ti.
Hülfszahlwort (vergl. Gram. § 231) ling^{2}.
Hunan (die Provinz) hu^{2}-nán^{2}.
Hund kou^{3}.
hundert pai^{3} (vergl. po^{4}, po^{2}).
Hunger ist der beste Koch, tu^{3} či^{1} hao^{4} č'ĭ^{1} mai^{4} mi^{4}-fan^{4} (= wenn der Bauch ordentlich hungrig ist, ißt man Weizen- und Reisspeise); — o^{4}; — či^{1} (veraltet).
hungern o^{4}; — či^{1} (veraltet).
hungrig sein o^{4}; — či^{1} (veraltet).
Hupe (die Provinz) hu^{2}-péi^{3}.
Hut máo^{4}-tsę.
Hütte šê^{4}.
Hygrometer tsáo^{4}-šĭ^{1}-piào^{3} (Trockne-Nässe-Uhr).

Ich allein wo^{3} í^{2}-kŏ-žęn'rh^{2}.
ich (der Kleine) hsiăo^{3}-ti, Pl. hsiăo^{3}-ti-męn; — tsa^{1} (veraltet); — wo^{3}; — wu^{2} (Wenhua).
Imbiß tién^{3}-hsin^{1}.
immer, noch hai^{2}-šĭ^{4}; — č'ang^{2}; — č'ang^{2}-č'áng od. č'ang^{2}-č'áng ti; — bis jetzt hsiang^{4}-lai^{2}.
importiert werden čin^{4} k'óu^{3}.
Importzoll čín^{4}-k'ou^{3}-šui^{4} (yin^{2}).
in einem fort yung^{3}-yüán^{3}; — č'ang^{2}-č'áng^{2} od. č'áng-č'áng^{2} ti; — č'ang^{2}.
in tsai^{4} (W. yü^{1}); — (mit Akk.) šang^{4}; — (bei Jahreszahlen) čién^{1}.
Indigo lan^{2}.
Ingwer čiang^{1}.
Inland néi^{4}-ti^{4}.
Innere, das li^{3}.
innerhalb lĭ^{3}-mien^{4}; — lí^{3}-pien^{1}; lĭ^{3}-t'ou^{2}.
Insekt č'úng^{2}-tsę.
Insel tao^{3}.
instand setzen ší^{2}-tê.
inständig (Adv.) hęn^{3}-hén^{3}-ti.
instruieren č'ĭ^{4}.

Interesse č'ŭ'rh^{4}; im — von č'ao^{2}-čŏ (= č'ao^{2}) — im — jmds. t'i^{4}; in meinem — tsai^{4} wo^{3} *šen*^{1} šang^{4}.
interessieren, sich (für jn.), k'án^{4}-c'eng^{2} (mit Objektsk.).
international wan^{4}-kuŏ^{2}.
interpungieren tién^{3}.
Interpunktion, durch — in Sätze teilen tien^{3} čŭ^{4}.
irgendwer šúi^{2}.
Iris čing^{1}.
Irrlehre hsié^{2}-čiáo^{4}.
irren. Irren ist menschlich, žen^{2} yo^{3} šĭ^{1}-ts'o^{4}, ma^{3} yo^{3} lou^{4}-t'i^{2} (= der Mensch irrt, (wie) das Pferd stolpert); — sich, ts'o^{4}.
Irrtum ts'o'rh^{4}.
irrtümlich, falsch ts'o^{4}.
ja kán^{3}-č'ing^{2}; — ča^{1}.
ja doch tao^{4}.
ja wohl! čê^{1} = ča^{1}.
Jacke, die gelbe huáng^{2}-ma^{3}-kuá'rh^{4}; — (Pferderock) má^{3}-kua'rh^{4}.
Jagd, auf die — gehen ta^{3} *wei*^{2}.
Jahr nien^{2}; — (vom Lebensalter) súi^{4}; — voriges — č'ién^{2}-nien^{2}; das ganze — hindurch č'eng^{2} nien^{2} ti; — im übernächsten — hóu^{4}-nien^{2}; — das übernächste — hou^{4}-nien^{2}; — im vergangenen — č'ŭ^{4}-nien^{2}; — das vergangene — č'ŭ^{4}-nien^{2}.
Jahr, das nächste, míng^{2}-nien^{2}; — im nächsten — míng^{2}-nien^{2}; — das vergangene — čiú-nien^{2}; — das vorvorige — č'ién^{2}-nien^{2}; — in diesem — čín^{1}-nien^{2}; — das erste — einer Periode yüán^{2}-nien^{2}; — in höhere — kommen (in der Jahreszahl hinaufsteigen =) šang^{4} súi^{4}-šŭ'rh^{4}.
Jahren, jung an, nien^{2}-yo^{4}; — in höhere — kommen šang^{4}-nién^{2}-či^{4}.
Jahreszeit šĭ^{2}; — či^{4}.
jämmerlich pi^{4}.
jammern ai^{1} č'i^{4}, ai^{1}-k'u^{1}.
Japan tung^{1}-yang^{2} (Ostmeer); — (Sonnenursprung) ži^{4}-pén^{3}.
japanisch wo^{1}.
je .... desto yüe^{4} ... yüe^{4}.
je länger .... desto yüe^{4} lai^{2} .... yüe^{4}.
je mehr .... desto mehr yüe^{4} .... yüe^{4}.
je mehr .... desto weniger yüe^{4} ..... yüe^{4} pú.
jeder (einzelne) mei^{3}; — ko^{4}; — fan^{2}.
jener na^{4}; — ná^{4}-kŏ; — ná^{4}-yi^{4} = nái^{4} = nei^{4} = nē^{4} (§ 210 ff.).
jetzt žú^{2}-čin^{1}.
jetzt gleich čê^{4} čin^{4}.
jucken yang^{3}.
jung yo^{4}.
jüngerer, mein — Bruder, šê^{4}-ti^{4}.
Jüngling nien^{2}-č'íng^{1} ti.
Jujuben tsao'rh^{3}.
just tao^{4}.
Justizministerium hsing^{2}-pu^{4}.

Kaffee ká^{1}-fē^{1}.
kahl t'u^{1}.
Kahlkopf t'ú^{1}-tse.
Kaiser huáng^{2}-šang^{4}; — šang^{4}.
kaiserlich kuan^{1}.
Kaki (Diosyros Kaki) šĭ^{2}-tse.
Kalb hsiăo^{3}-niù^{2}; — niu^{2}-tú^{2}-tse.
Kalbfleisch hsiăo^{3}-niú^{2}-žou^{4}.
kalt han^{2}; — liang^{2}; — leng^{3}.
Kälte han^{2}; — tung^{4}.
Kamel ló^{4}-t'o^{2}.
Kamelwolle lo^{4}-t'o^{2}-žúng^{2}.
kämmen šu^{1}.
kämpfen čang^{4}.
Kanne hu^{2}.
Kanone p'ao^{4}; — mit Kanonen nach Spatzen schießen, k'an^{3} tao^{3} šu^{4}, cho^{1} pa^{1}-ko^{1} (einen Baum fällen, um einen Blackbird zu fangen) oder ta^{4} p'ao^{4} ta^{3} ma^{2}-č'iao^{4} (= eine große Kanone schlägt einen Sperling).
Kanone, Zählw. für, tsun^{1}.
Kapital pén^{3}-č'ien^{2}.
Kapitel húi^{2}; — t'iao'rh^{2}.
Karpfen lĭ^{3}-yü^{2}.

Karren č'ê^{1}.
Kartoffel šàn^{1}-yao^{4}-tóu'rh^{4}.
Kartoffelpüree šàn^{1}-yao^{4}-tou'rh^{4}-*ní*^{4}-tsę.
Käse (Milchkuchen) nai^{3}-píng^{4}-tsę.
Kastanie. Die Kastanien aus dem Feuer holen mao^{1}-tsę pan^{1} tao^{3} tsęng^{4}, t'i^{4} kou-tsę kan^{2} tao čang^{1} (die Katze stiehlt den Reis und der Hund kommt und frißt ihn); — li^{4}-tsę.
Kastanienpüree li^{4}-tsę-ní^{4}-tsę.
Katze, mao^{1}; — mao^{1}-tsę; — mao'rh^{1}.
Katze. Ist die Katz aus dem Haus, so tanzt die Maus, mao'rh^{1} č'ü^{4}, lao^{3}-šu^{3} č'u^{1}-lai^{2} čęn^{1} yao^{2} (= Wenn die Katze ausgeht, so kommen die Ratten heraus und recken die Lenden); — die Katze im Sack kaufen, ko^{2} k'ou^{3}-tai^{4} mai^{3} mao^{1}.
kaufen mai^{3}; — (ein Amt) čüan^{1}.
Kaufmann k'ó^{3}-žęn^{2}; — šang^{1}.
Kehle sang^{3}-tsę; — šáng^{2}-tsę; — (Nebenform von sang^{3}-tsę).
keineswegs (mit Negat.) ping^{4}.
Kellner (durchlaufend die Halle) p'ao^{3}-t'áng'rh^{2}-ti.
kennen žęn^{4}-tê^{2}; — šï^{2}; — (nur in Bezug auf Personen) žę́n^{4}-šï^{2}.
Kenntnis nehmen von etw. č'a^{2}-čáo^{4}.
Kerl, ein tüchtiger, hāo^{3} hán^{4}-tsę.
Kern. Wer den Kern haben will, muß die Nuß knacken, pu^{4} žu^{4} hu^{3} hsüe^{4}, pu^{4} tê^{2} hu^{3} tsę^{3} (wenn man nicht in des Tigers Höhle geht, bekommt man keine jungen Tiger).
Kerze la^{4}.
Kessel kúo^{1}.
Kesselflicker ku^{1}-lou^{4}-kúo^{1} ti.
Keule (Fleisch) t'ui^{3}.
Kind hai^{2}-tsę.
Kindchen wá^{1}-tsę.
Kinder tsę^{3}; — und Enkel tsę́^{3}-sun^{1}; — (Söhne u. Töchter) örh^{2}-nü^{3}.
Kindesliebe hsiáo^{4}.
Kirchenmaus, arm wie eine, hsiang^{4} ta^{4} šui^{3} hsi^{3} liao^{3} (= wie ein mit vielen Wassern gewaschener).
Kirsche yíng^{1}-t'ao^{2}.
Kiste hsiáng^{1}-tsę.
klar wie der Tag šui^{3}-ti^{3}-ša^{1}-ming^{2} (= klar wie der Sand auf dem Grunde des Wassers).
Klasse tęng^{3}.
Klassen, die vier — des Volkes sę^{4}-mín^{2}.
klatschen p'ai^{1}.
Kleid í^{1}-šang^{1}, í^{1}-fu^{2}; — das Kleid macht den Mann yo^{3} i^{4} ta^{3}-pan^{4}, pien^{4} š'ęng^{2} žęn^{2} (wenn man einen Anzug hat, dann ist man ein ganzer Mensch).
Kleider, seidene, č'óu^{2}-i^{1}-šang^{2}; — c'óu^{2}-i^{1}-fu^{2}.
klein hsiāo^{3}.
kleinere Gegenstände líng^{2}-sui^{4} (spr. — súē).
klettern auf p'a^{2}-šang^{4}.
klingen hsiang^{3}.
klopfen (auf oder an) p'ai^{1}; — (in die Hände) p'ai^{1}.
Klopse žou^{4}-wán^{2}-tsę.
Kloß wán^{2}-tsę; — tan^{4}.
Klöße, gefüllte, ču^{3}-pó^{1}-po^{1}.
klug ts'úng^{1}-ming^{2} (= feinhörig und hellsichtig).
knien kuei^{4}.
Knoblauch suan^{4}.
Knochen kú$^{3.\,2}$-t'ou^{2}.
Knochen und Fleisch ku^{3}-žou^{4} (meist ku^{2}-žou^{4} gespr.).
Knopf niú^{3}-tsę (spr. niṓ^{3}-dsę); — (aber auf den Hüten, den Sänften ꝛc.) tíng^{3}-tsę.
Knoten čie^{3}-tsę.
Koch č'ú^{2}-tsę. Viele Köche verderben den Brei. č'i^{1} šao^{1}-kung^{1}, pa^{1} šui^{3}-šou^{3}, ni^{3} č'i^{2}, wo^{3} pu^{4} č'i^{2} (= sieben Steuerleute, acht Matrosen; du bist einverstanden, ich nicht).
kochen ču^{3}; — tun^{4}; — č'i^{1}; — (Getränke) č'i^{1}; — (Suppe) ao^{2}; — anfangen zu (Wasser) k'ai^{1}, vergl. k'ai^{1}-čō.

Kognak pʻu^{2}-lán^{2}-ti^{1}.
Kohl (weißes Gemüse) pái^{2}-tsʻai^{4}.
Kohlrabi pʻié^{3}-lo^{2}; — pʻie^{4}-lie popul. statt pʻie^{3}-lo^{2}.
kolossal mẹng^{3} (volkstümlich).
Komet sao^{4}-čou^{4}-hsing^{1} (= Besenstern).
kommen lai^{2}; — auf etw., hsiáng^{3}-čʻi^{4}(-lai^{2}).
Kompaß kuei^{1}.
Konfucius, Familienname des kʻung^{3} (Pfau).
König (einer der Vertragsstaaten) čün^{1}-čú^{3}; — kuŏ^{2}-wáng^{2}; — wang^{2}.
königlich kuan^{1}.
können kʻó^{3}-i^{3} (od. kʻó^{2}-i^{3}); — nẹng^{2}; — kʻo^{3} (siehe kʻó^{3}-i^{3}); — nẹ́ng^{2}-kou^{4}.
Konsul (Geschäfte führender Beamter), líng^{3}-šï^{4}-kuàn^{1}; — ling^{3}-šï^{4}.
kontrahieren čie^{2}.
Kopf náo^{3}-tai^{4}; — tʻou^{2}.
Kopf. Viele Köpfe, viele Sinne čʻien^{1}-kŏ ší^{1}-čuan^{4}, čʻien-kŏ fa^{3} (= 1000 Handwerker, 1000 Mittel) oder žẹn^{2} to^{1}, šê^{2}-tʻou^{2} to^{1} (= wenn die Leute viel sind, sind die Zungen viel); — auf den — stellen fan^{1}-kúoʼrh^{4}; — mit aussätzigem — lai^{4}-tʻou^{2}; — umdrehen den — pie^{3} kuo^{4} tʻóu^{2} lai^{2}.
Köpfe, Zählwort für, kʻo^{1}.
Kopfschmuck šóu^{3}-šï^{1}.
korrekt čẹng^{4}.
Körper šẹn^{1}(-tsẹ); —, der ganze, tʻung^{1} šẹ́n^{1}; toter — šï^{1}; — am ganzen hun^{2}-šẹn^{1}.
kostbar čung^{4}.
Kostbarkeiten čin^{1} yin^{2} tsʻai^{2} pao^{3} (ständige Wortgruppe); — pao^{3}.
kosten čʻáng^{2} (= probieren).
Kosten kuéi^{1}-fei^{4} (kwi^{1}-fei^{4}).
Kotelette pʻái^{2}-ku^{3}.
Krabben (shrimps) hsiá^{1}-mi^{3}.
Kraft li^{4}; — čin^{4}.
Kragen líng-tsẹ.
Krähe. Eine Krähe hackt der andern die Augen nicht aus šï^{1} pu^{4} tʻan^{2} šï^{1}, i^{1} pu^{4} tʻan^{2} i^{1} (= der Lehrer spricht nicht gegen den Lehrer, der Arzt nicht gegen den Arzt).
krähen ta^{3} mí^{ng}ʼrh^{2}.
Kranich hsién^{1}-hao^{2}.
krank ping^{4}.
Krankheit ping^{4}; — či^{2}.
Kraut tsʻao^{3}.
Kreis čou^{1}.
Kreuz šï^{2}-tsẹ^{4}-čiá^{4}.
kreuzigen (annagelnd töten) tíng^{1}-sẹ^{3}.
Krieg, in den — ziehen. čʻu^{1} ping^{1}; — führen (Kampf schlagen =) ta^{3} čáng^{4} (mit = ho^{4}).
Kriegsministerium píng^{1}-pu^{4}.
Kröte há^{2}-ma^{1}.
Kuangsi, die Provinz kuáng^{3}-hsi^{1}.
Kuangtung, die Provinz kuáng^{3}-tung^{1}.
Küche (Koch-Zimmer) čʻú^{2}-fang^{2}.
Kuchen pó^{1}-po^{1}; — ping^{3}; — ein in Blätter eingewickelter (zum Mitsommerfest gegessen) tsúng^{4}-tsẹ.
Kugel (Flinten-) čʻiang^{1}-tsẹ́ʼrh^{3}; — tan^{4}.
Kuh niu^{2}.
kühl liang^{2}.
Kuhmilch niu^{2}-nái^{3}.
Kuli (schlagend Allerlei =) ta^{3}-tsăʼrh^{2}-ti; — (bittere Kraft) kʻú^{3}-li^{4}.
Kultusministerium lí^{3}-pu^{4}.
Kummer ai^{1}-šẹn^{2}.
Kunde (der) čú^{3}-ku^{4}.
künftighin hóu^{4}-lai^{2}.
kunstvoll čʻiao^{3}.
Kupfer tʻung^{2}.
Kürbis wó^{1}-kua^{1} (= japanische Melone).
Küstenzoll fú^{2}-čin^{4}-kʻòu^{3} ti pán^{4} šui^{4}.
kurz tuán^{3}.
kurzem, vor, hsin^{1}-čín^{4}.
Kutscher (treibend Wagen) kan^{3}-čʻê^{1}-ti.

lachen hsiáo^{4}.
lächerlich, es ist, kʻo^{3} hsiáo^{4}.
Laden pʻu^{4}-tsẹ; — fang^{1}; — pʻu^{4}.

Lager (Feld-) ying^2.
Lamm káo^1-yang^2.
Lampe tęng^1.
Lampendocht téng^1-ts'ao^3.
Land, das (im Gegensatz zu Stadt) hsiáng^1-hsia^4 (Adv. auf dem Lande); — kuŏ^2; an — gehen *šang*^{4} án^4 oder auch hsia^4 č'uan^2.
Lande, auf dem, hsiang^1-hsia^4.
Landmann (das Land bestellend) čung^4-tí^4-ti; — núng^2-fu^1.
Landrat čí^1-čou^1.
lang č'ang^2.
Langes, etwas, t'iáo'rh^2.
Langeweile mę^n'rh^4; — die — vertreiben *čie*^{3} mę́^{n}'rh^4.
langsam man^4; — (Adv.) man^4-mán^4-ti, auch man^4-mán^n'rh^4-ti.
längst, schon, tsáo^3-i^3.
Lanze (lange Lanze) č'áng^2-č'iang^1; — č'iang^1.
Lärm (heißer Lärm =) žó^4-nāo^4; — nāo^4.
lärmen nāo^4.
lassen žang^4; — čiāo^4.
Last lei^4.
Laster, das, o^4.
Lastwagen tá^4-č'ê^1.
Laterne, große (sie ärgert den Wind tot) č'i^4-sę^3-féng^1; — téng^1-lung^2.
laufen lassen fang^4; — p'ao^3.
Laune, ganz nach — (sich [seinem] Gutdünken überlassend =) žęn^4-čŏ í'rh^4 ti.
laut tá^4-šę^{ng}'rh^1 ti.
lauter (= nichts als) čing^4.
Leben péi^4-tsę; — ming^4.
leben húo^2-čŏ.
Leben, sein — hinbringen kuo^4 ží^4-tsę.
Lebensalter (grünende Frühlinge) č'ing^1-č'un^1; — (Jahr-Reihe) nién^2-či^4.
Lebenshälfte, die zweite, hsiá^4-ši^4.
Lebensunterhalt, sich einen gesicherten — schaffen li^4 yie^4.
Leber kan^1.
lebhaft žó^4-nāo^4.
lecken lou^4; — t'ien^3.
leer hsü^1; — k'ung^1.
Legitimation p'íng^2-čü^4.
lehnen, sich, či^2-tê^2.
Lehre čiao^4.
Lehrer (früher geboren) hsién^1-šęng^1; — lao^3-ši^1; — ši^1-fu^4.
Leibesinnere, das, t'ang^2.
Leichenbegängnis pin^4.
Leichnam ši^1.
leicht yung^2-i^4; —i^4 (Wenhua).
Leiden, ein (vernichtendes =) chronisches, ts'an^2 či^2; — (körperliches) či^2.
Leidtragende (= hinausgehend zu einem Leichenbegängnis) č'u^1-pín^4-ti.
leihen, jm., čiē^4; — sich čiē^4.
leise č'iao^3-č'iáo'rh^3-ti (Adv.).
leiten čiáng^1.
Leithammel. Wenn der Leithammel vorangeht, folgt die ganze Herde yi^1 yang^2 č'ien^2 hsing^2, čung^4 yang^2 hou^4 či^4.
Lenden yao'rh^1.
lenken (Schiff) ši^3.
lernen žęn^4; — hsiao^2; — hsüĕ^2 = hsiao^2.
lesen, etwas, bis es einem geläufig geworden nien^4-šóu^2; — laut nien^4; — (ein Buch) k'án^4.
Leuchter la^4-téng^1.
Leute žén^2-čia^1.
lieben hao^4 (od. hāo^4); — ai^4; — č'in^1; — zärtlich t'éng^2-ai^4.
Lied č'ü'rh^3.
liegen (von Gegenständen) kó^1-čŏ; — t'ang^3-čŏ = t'ang^3; — t'ang^3; — wo^4; — lassen lá^4-hsia^4.
Linie ($^1/_{10}$ ts'un^4) fęn^1.
links tso^3.
Liqueur (Honigwein) mí^4-čiu^3.
Liste tán^1-tsę.
Litterat (= einer, der das unterste litter. Examen bestanden) hsiú^4-ts'ai^2 (spr. hsiō^4).
Loch, ein — hineinstechen in — (stechend zerbrechen) ča^1-p'ó^4.
Löcher in etwas hineinstechen ča^1-p'ó^4.
Löffel (größer als šao^2-tsę) šao^2; — c'i^2-tsę; — šao^2-tsę.
Löffelbiskuits (lange, runde Kuchen) č'áng^2-yüan^2-ping^3.
Lohn kúng^1-č'ien^2.

lose sung^{1}.
lösen čié^{3}.
loslassen sung^{1}; — sa^{1}.
loslösen, sich, čié^{3}.
Lotosblume hó^{2}-hua^{1}.
Lotse (führend Wasser =) yín^{3}-šui^{3}-žęn^{2} (litterär statt tai^{4}-šúi^{4} ti); — tai^{4} šúi^{3}-ti.
Löwe šī^{1}-tsę.
Löwenhaut. Ein Esel in der Löwenhaut, hu^{2} čia^{3} hu^{3} wei^{1} (ein Fuchs borgt des Tigers Majestät).
loyal i^{4}.
Lüge yao^{2}; — huang^{3}.
lügen (Lügen loslassen) sa^{1} huáng^{3}.

machen tso^{4}; — tsao^{4}; — nung^{4}; — zu etw. čéng^{3}-č'i^{2}; — wei^{2}.
Madame t'ái^{4}-t'ai^{4}.
Mädchen, junges, kú^{1}-niang^{2}; — č'ien^{1}-čin^{1}.
Magd (alte Mutter) lao^{3}-má^{1}; — yá^{1}-t'ou^{2}.
Magnolie yǘ^{4}-lan^{2}.
mähen ko^{2}.
Mal húi^{2}; — (Schriftspr.) ts'ę^{4}; — das vorige č'ien^{2}-hui^{2}; — čáng^{4}-hui^{2}, čáng^{4}-ts'ę̆^{4}; — (soundsoviel —, vor Zahlen) či^{3}.
malen hua^{4}.
Malen, zu wiederholten, tíe^{2}-ts'ę^{4}.
Mama má^{1}-ma^{1}.
Mandarinensprache kuán^{1}-hua^{4}.
Mandschurei kuán^{1}-tung^{1}.
mandschurisch mán^{3}-čou^{1}.
Mann žęn^{2}; — nan^{2}; — (Gatte) čang^{4}-fu^{1}; —, ein, aus dem Volke i^{2}-kŏ pó^{2}-hsing^{4}; Pl. — -męn; — ein, von Genie ts'ái^{2}-tsę; — alter lao^{3}-t'óu'rh^{2}; — lang^{2} (Schriftspr.); — befehlender (Ihr Herr Sohn) ling^{4}-lang^{2}; — tüchtiger, hán^{4}-tsę; — fu^{1}; — yé^{2}-męn; — reicher ts'ái^{2}-ču^{3}.
Männer yé^{2}-męn.
männlich kung^{1}; — lang^{2} (Schriftsprache).

Mantel (großer Rock) tá^{4}-kua^{4}-tsę; — ao^{3}; — p'áo^{2}-tsę.
Marinesoldaten šúi^{3}-šī^{1}.
Mark (deutsche) ma^{3} (seltener ma^{3}-k'o^{4}).
Markt šī^{4}; — (für eine Ware) háng^{2}-č'ing^{2} oder auch háng^{2}-šī^{4}.
Marquis hou^{2}.
Maß (Fuß u. Zoll) č'ī^{3}-ts'un^{4}.
Mast wéi^{2}-kan^{1}.
Matrose (wörtl. Wasserhand) šúi^{3}-čou^{3}.
Matrosen (der Kriegsmarine) šúi^{3}-šī^{1}.
Maulbeerbaum sang^{1}-šu^{4}.
Maulbeerblätter sang^{1}-yie^{4}.
Maulbeerplantage sang^{1}-t'ien^{2}.
Maule, im, fortschleppen tiáo^{1}-č'ü^{4}.
Maultier ló^{2}-tsę.
Mauer č'iang^{2}.
Maurer wá^{3}-čiang^{4}.
Maus háo^{4}-tsę.
Medizin yao^{4}; —, stärkende, pú^{3}-yao^{4}.
Meer hai^{3}; — yang. 2
Mehl mien^{4}.
Mehlkloß mien^{4}-tan^{4}.
mehr als, über = to^{1}.
mehr, nicht — als pu^{2} kúo^{4}.
Meile, chines., etwa = $^{1}/_{2}$ km, li^{3}; — li^{3}-ti^{4}.
mein wo^{3} ti; — (§ 312) pi^{4}.
meinen hsiáng^{3}.
Meinung, seine, deutlich sagen, šuo^{1} ming^{2} pai^{2}.
meisten, die, čung^{4}.
melden pao^{4}.
Melodie č'ǘ'rh^{3}.
Melone kua^{1}.
Menge, eine ganze, hao^{3}-či^{3}; — č'ün^{2}; — eine tó^{1}-tò^{1}.
Mensch (Menschen = Familie =) žén-čia^{1}; — žęn^{2}; — guter čün-tsę; — tüchtiger han^{4}.
Menschlein žę́^{n}rh^{2}.
Menschlichkeit žęn^{2}.
merken, sich, či^{4}; — čüe^{2}.
merkwürdig kuai^{4}; — č'i^{2}; — č'i^{2}-kuai^{4}.
messen liang^{2}.
Messer táo^{1}-tsę; — tao^{1}.
Messing t'ung^{2}.

mieten tsú^{1}-hsia^{4}; — tsu^{1}; — ku^{4}.
Milch nai^{3}.
Militär- wu^{3}.
Million čao^{4}.
Minister tá^{4}-fu^{1}.
Ministerien, die sechs, liu^{4}-pú^{4} (= lu^{4}-pú^{4}).
Ministerium der Ceremonien li^{3}-pu^{4}; — der öffentlichen Arbeiten kúng^{1}-pu^{4}.
Missionsanstalt čiang^{3}-šu^{1}-t'áng^{2} (Buch-Erklärungshalle =).
mit hai^{4}; — (adv. Pl.) ho^{4}; — ho^{4} (= han^{4} od. hai^{4}); (jm. sprechen) hsiang^{4}; — Adv. Part. kęn^{1}; — kén^{1}-čŏ; — (als Adverb) i^{4}-t'úng^{2}-čo; — han^{4} = ho^{2}; — yü^{3} (meist Schriftspr.).
mitgehen i^{4}-t'úng^{2}-čŏ č'ü^{4}; — kén^{1}-čŏ.
mitkommen kén^{1}-čŏ.
Mitleid ai^{1}, ai^{1}-č'o^{1}; Mitleid haben mit ai^{1}-čing^{1}, ai^{1}-hsi^{2}, ai^{1}-lien^{2}.
mitnehmen tái^{4}-č'ü^{4}; — tai^{4}; — wieder tai^{4}-hui^{2}-č'ü^{4}.
mitnehmend = mit tái^{4}-čŏ.
mitsamt (adv. Part.) lién^{2}.
mitzurücknehmen tái^{4}-hui^{2}-č'ü^{4}; — wieder, ná^{2}-hui^{2}-č'ü^{4}.
Mitternacht, um, pan^{4}-yíe^{4} li^{3}.
Mittelsperson čúng^{1}-žęn^{2}.
mittelmäßig čung^{1}-čú^{ng}'rh^{1} ti.
Mittelfinger čúng^{1}-čï^{3}.
Mittel, es bleibt kein anderes — übrig als, šuo^{1} pu tê^{2}.
Mittag(s) šáng^{3}-wu^{3} (spr. šáng^{2}-hu).
Mittagsmahlzeit šáng^{3}-fan^{4}.
Mittagsschläfchen, ein — halten, šui^{4} čúng^{1}-*čiāo*^{4}.
Mittagszeit šang^{3}.
Mitte čung^{1}; —, gerade in der, tsai^{2} tang^{1} čung^{1}-čién'rh; — in der, čung^{1}-čien^{1}; — čung^{1}-čién^{n}'rh^{1} (mit od. ohne voraufgehendes ti).
Mittel fá$^{2.3}$-tsę.
Möbel čiá^{1}-huo^{3}.
mögen, jn., yāo^{4}.
möglich k'ó^{3}-i^{3} (od. k'ó^{2}-i^{3}).
möglichen, alle, ko^{4}.

Mohrrüben hú^{2} lò^{2}-po^{2}.
Monat yűe^{4}; — der vorige, šáng^{4}-yüe^{4}; — im vorigen, šáng^{4}-yüe^{4}; — im nächsten, hsiá^{4}-yüe^{4}; — der nächste, hsiá^{4}-yüe^{4}; — der zwölfte, lá^{4}-yüĕ^{4}.
Monat, der elfte, túng^{1}-tsę-yüĕ^{4} (der kleine Wintermonat =); — der erste (chin.), čéng^{1}-yüĕ^{4}; — der nach der Geburt eines Kindes yűe^{4}-tsę.
Monats, am Anfange des, yüe^{4}-č'ú^{1}; — am Ende des yüe^{1}-ti^{3}.
Monatsanfang yüe^{4}-č'ú^{3}.
Monatsschluß yúe^{4}-tí^{4}.
Mönch werden (aus der Familie heraustreten) č'u^{1} *čiá*^{1}.
Mongolei (außerhalb der Pässe) k'où^{3}-wái^{4}.
monopolisieren lán^{3}.
morgen mí^{ng}'rh^{2}-kĕ; — míng^{2}-ži^{4}; míng^{2}-t'ien^{1}; — mi^{ng}'rh^{2}.
Morgen č'ęn^{2}; — (Feldmaß) mou^{3} (= mu^{3}); vergl. auch pu^{4} und č'ing^{3}.
morgens tsáo^{3}-č'i^{3}; — tsáo^{3}-č'ęn^{2}.
Morgens, des, tsáo^{3}-č'i^{3}.
Morgenschuhe (Haarnest) mao'rh^{2}-wó^{1}.
Moskito węn^{2}-tsę; — węn^{4}.
Mostrich číe^{4}-mo^{4} (spr. čie^{4}-mă).
Motte p'u^{1}-tęng^{1}-ó^{2} tsę oder p'u^{1}-tęng^{1}-ó'rh^{2}; eine große, ku^{1}-lou^{4}-kúo^{1} ti.
müde werden fa^{2}; — k'un^{4}.
Müdigkeit, die, überwinden čie^{3} fá^{2} (die Müdigkeit lösen).
Muhammedaner húi^{2}-hui^{2}; — húi^{2}-tsę.
Mühe, der, wert sein čí^{2}-tê^{2}; sich — geben yung^{1} hsín^{4}; sich doppelte — machen (zwei Wege Hand verschwenden) *fei*^{4} liáng^{3} tao^{4} šou^{3}.
Mühsal erdulden šou^{4} léi^{4}.
mühsam fan^{2}.
Mund tsui^{3} (spr. tsőe^{3}); — k'ou^{3}.
murmeln tú^{1}-nang^{1}.
Muschel, eßbare, kó^{3}-li^{4}.
müssen kai^{1}-tang^{1}; — kai^{1}; — tei^{3}; — yāo^{4}; — ying^{1}-tang^{1}; — ying^{1}; — (weil Vernunft oder Recht es verlangen) ying^{1}-tang^{1}.

müßig hsien^2.
Muster mu^2; — yáng^4-tsę; — čü^4.
Mut tán^3-tsę.
Mutter má^1-ma^1; — mú^3-č'in^1; — niang^2; —, eine, mit zwei Kindern ni^{ang}'örh^2 sá^1.
Mütze máo^4-tsę.

nach .... hin pęn^4; — hin wang^3; hin č'ao^2; — hin šang^4; — hin č'ao^2-čŏ (= č'ao^2); — hin hsiang^3.
Nachbar číe^1-fang^1.
nachdem (adv. P.) či^4.
nachdenken yú^1-lü^4.
nachgiebig sein žang^4.
Nachgiebigkeit lí^3-žang^4; — žang^4.
nachher hóu^4-lai^2; — húi^2-lai^2.
Nachkommenschaft tsę^3.
nachlaufen, jm., čúi^1.
Nachmittag(s) hóu^4-pan^4-t'ien^1; — hsiá^4-pan^4-t'ien^1.
nachmittags wán^3-pan^4-ša^{ng}'rh^3 (vulgär).
Nachricht hsin^4.
nachsichtig sein šu^4; — k'uán^1-šu^4; — k'uan^1.
Nacht yĭé^4 (yĕ^4).
Nachtbeinkleider k'ún^4-k'u^4.
Nachteil k'uei^1 (spr. k'uĭ^1).
Nachthemde k'ún^4-ša^n'rh^1.
Nachtjacke k'ún^4-ša^n'rh^1.
Nachtwache keng^1 (schriftgemäß) čing^1; —, zur Zeit der dritten, sán^1 čing^1 t'ièn^1.
nachtwachen ao^2-yĭe^4; — ao^2.
Nachtwächter (schlagend Nachtwache) ta^3-číng^1-ti; — kéng^1-fu^1, litterär für ta^3-čing^1-ti.
Nachwelt hóu^4-žęn^2.
nachzählen (herauszählen =) šú^3-č'u^1-lai^2.
nachzudenken, ohne (adv. P.), hun^4.
Nacken pó^2-tsę.
Nadelspitze čęn^1-čién'rh^1.
Nagel (von Eisen) tíng^1-tsę.
nahe čin^4; — sein, čin^4 (mit Objektskasus).
nähen feng^2.
Nähnadel čęn^1.
nämlich kán^3-č'ing^2.

Name ming^2; — ming^2-mu^4; — der kleine, hsiăo^3 *ming'rh^2*; — míng^2-tsĕ^4; — mi^{ng}'rh^2.
Name, der offizielle, des Kaisers von China (Erkennungszeichen der Jahre) nièn^2-hao^4.
Namen, einen, geben č'i^3 míng^2; — haben, einen = berühmt sein yo^3 *ming^2*.
Nase pi^2.
Nasenrücken pi^2-lia^{ng}'rh^2.
naß šĭ^1; — machen liu^2-šĭ^1; — werden liu^2.
natürlich tsé^4-žán^2.
Nebel wu^4.
neben (Präp.) ái^1; — (Adv., Postp.) pien^1.
Nebenstehende p'áng^2-žęn^2.
nehmen na^2; — č'ü^3; — (eine Frau) č'ü^3; — hoch, ná^2-č'i^3-lai^2; — ernst, žęn^4-čén^1; — genau, žęn^4-čén^1.
nehmend = mit na^2; — ná^2-čŏ.
Nest wo^1.
Netz wang^3.
neu hsin^1.
neuerlich čìn^4-lái^2.
Neujahr, zu — gegessener Kuchen ču^3-pó^1-po^2.
neulich (neu) hsin^1-čín^4.
neun číu^3 (vergl. čiōu^3); — čiōu^3 = čiu^3.
nicht pu$^{1.\,2.\,4}$ (Tonregel s. § 37); — píe^2; — mei^2; — mo^3 (Wenhua statt píe^2).
nicht da sein méi^2.
nicht nur .... sondern auch pu^2 tán^4 ... örh^2 č'ié^3.
nicht haben wollen pu^2-yāo^4.
nicken tun^3; — tién^3.
nie yung^3 pu.
niederknieen kuei^4-hsia^4.
niederlassen, sich, lao^4.
niederlegen, sich, t'ang^3.
niedersetzen (Sänfte) fang^4 p'íng^2; — kó^1-hsia^4.
niederwerfen, sich vor jm. verehrungsvoll, pai^4.
niedrig ai^3; — pei^1; — ein niedriges Haus oder Zimmer ái^3-fang^2; — ai^4 wú^1-tsę; — ein niedriger Baum ái^3-šu^4.
Niere yáo^1-tsę.

niesen a^1-tʻi^4.
nimmermehr yung^3 pu.
noch hai^2; — örh^2 (Wenhua); — (dazu) to^1 (vor einem Verbum).
noch einmal von vorn čie^1 tʻou'rh^2 tsai^4.
noch immer nicht pu lao^3.
noch nicht hai^2 mei^2.
noch nie tsung^3 mei^2.
notieren, sich, či^4-šang^4.
nötig haben yung^4.
Norden pei^3 (pē^3).
Nordpol pei^3-čí^2.
Not šóu^4-lei^4; — šĭ^3; — kʻú^3-čʻu^3.
Note wén^2-šu^1 (Litterarschrift).
Notizbuch pẹn^3-tsẹ.
Novelle hsiăo^3-šúo'rh^1.
nüchtern hsing^3.
Nudeln (Mehlstreifen) mien^4-tʻiáo'rh^2.
nun gerade (im Gegensatz zur Erwartung) tao^4.
nur čĭ^1; — tan^4; — tan^3; — (nicht übersteigend) pu^2-kúo^4.
nur immer čing^4.
nur wenn čú^2-féi^1.
Nutzen yúng^4-čʻu^4.

oben šáng^4-pien^1; — šáng^4-tʻou^2; — šáng^4-mien^4 = šang^4-pien^1.
Oberfläche mien^4.
oberflächlich čʻien^3.
oberhalb šáng^4-mien^4; šang^4-pien^1 — šáng^4-tʻou^2.
Obere, der, šang^4.
obgleich sui^1-žán^2; — sui^1.
obschon sui^1-žán^2; — sui^1.
obwohl sui^1-žán^2; — sui^1.
Ochse niu^2.
oder húo^4-čê^3; — húo^4.
Ofenbett, das chin., kʻang^4.
offen stehen kʻái^1-čŏ.
offen halten (die Augen) čẹng^1.
öffentlich kung^1.
öffnen kʻai^1; — tá^3-kʻai^1; — (ein Fenster) čí-čʻi^3; sich — kʻai^1; sich nicht — lassen kʻai^1 pu^4 kʻái^1.
Öffnung, die — des Afters yén^3-tsĕ; — yen^3.
ohne (adv. P. =) wu^2 (meist W.).
Ohr ŏrh^3-to^3; — örh^3.
Öl — yu^2; Öl ins Feuer gießen huo^3 šang^4 tʻien^1 yu^2.
Olive (Grünfrucht) čʻing^1-kuo^3; — kán^3-lan^3 (sprich ká^2-lan^3).
Opium yẹn^1; — yá^3-pʻien^4-yẹn^1; — yáng^2 yao^4 (westliche Medizin).
Orchidee lan^2.
ordentlich čéng^4-čing^1; hăo^3; — (Adv.) hăo^3-hăo^3 ti oder hăo^3-hăo'rh^3 ti; — tʻo^3.
ordnen pai^3; — to^4.
Ordnung, in — bringen ší^2-to^4 (sprich ší^2-tê^2); — hsiú^1-li^3 hăo^3; — in — gebracht, tʻó^3-tang^4; — tʻo^3.
Ort čʻu^4; — só^3-tsai^4; — so'rh^3 = so^3; — so^3 . . . ti; — der ursprüngliche (wo etw. früher war) yüán^2-čʻŭ'rh^4.
Ortschaft tí^4-fang^1 (= Erdseite).
Ortssitte (Geistes-Gestalt) čʻí^4-hsiang^4.
Osten, im, túng^1-pien^1; — tung^1.

Paar šúang^1.
paaren, sich, pʻei^4.
paarweise i^2-túi^4 i^2-tui^4 (ti).
Pack schlägt sich, Pack verträgt sich, kou^3 hsiang^1 ao^1, yi^4 tê^2 hao^3 (Hunde bellen einander an und versöhnen sich wieder).
Paket pao^1.
Palanquin čiáo^4-tsẹ.
Palast kung^1.
Panzer čiá^3.
Papa pá^4-pa^4.
Papier čĭ^3.
Papst. Wer den Papst zum Vetter hat, kann leicht Kardinal werden, čʻao^2 čung^1 yo^3 žẹn^2, hao^3 wei^2 kuan^1 (wenn man bei Hofe Leute hat, ist es gut d. h. leicht, Beamter zu werden).
Paragraph tʻiáo^2-kʻuan^3.
Perle. Die Perlen vor die Säue werfen, pao^4 pʻi^2-pʻa^1 čin^4 mo^2-fang^1, tui^4 niu^2 tʻan^2 čʻin^2

(= mit der Guitarre in eine Mühle gehen und den Ochsen aufspielen).
Partie (Schach) p'an^{2}.
Partikel des vorangestellten Objekts, im Wenhua čiáng^{1} = Suhua pa^{4}; — der Frage, mŏ, ni.
passen, jm., ho^{2}-ší^{4}.
patriotisch čung^{1}.
Pavillon t'ai^{2}.
Peking péi^{3}-čing^{1}; — čing^{1} = péi^{3}-čing^{1}; — -Zeitung, die handschriftliche č'áo^{1}-pao^{4}.
Pelz p'i^{2}.
Pelzrock p'í^{2}-ao^{3}.
Pelzwaren p'í^{2}-huo^{4}.
Pendel pai^{3}.
penis čí^{1}-tsẹ = čí^{1}-pa^{1}.
Perle čú^{1}-tsẹ.
Perlhuhn pán^{1}-či^{1}.
Persien pó^{1}-sẹ̆^{1}.
Personalpronomina, Pluralsuffix der (Gramm. § 207) mẹn^{1}.
Person čŭ'rh^{2}; — žén^{2}-čia^{1}.
persönlich pẹn^{3}-žẹ́^{n}'rh^{2}.
Pfahl kán^{1}-tsẹ.
Pfanne fan^{4}-kúo^{1}.
Pfannkuchen (eine beliebte Mehlspeise) láo^{4}-ping^{3}.
Pfeffer (zerrieben) hú^{2}-čiao^{1}-mié^{n}'rh^{4}; — in Körnern hu^{2}-čiao^{1}.
Pfeil čien^{4}; — (Wenhua) ší^{3}.
Pfeiler čuang^{1}-tsẹ; — ču^{4}-tsẹ; —, Zählwort für, ken^{1}.
Pferd ma^{3}; — er setzt sich gerne aufs hohe Pferd, ai^{4} tai^{4} kao^{1} mao^{4}-tsẹ (er liebt einen hohen Hut zu tragen); — vom Pferde steigen, *hsia*^{4} ma^{3}; — -vermieter yang^{3}-má^{3}-ti (haltend Pferde =).
Pferdeknecht má^{3}-fu^{1}.
Pferdestall ma^{3}-p'éng.
Pfirsich t'ao'rh^{2}.
Pflaume lí^{3}-tsẹ.
pflegen ai^{4}; —, sich, t'iao^{2}-yáng^{3}.
Pfosten čuang^{1}-tsẹ.
Pfund (1 $^{1}/_{3}$ engl., catty = 16 liang^{3}) čin^{1}.
Philosoph tsẹ^{3}.
Pilz mó^{2}-ku^{1}.
Pinsel pi^{3}: — Zählwort für, kuán^{3}; — und Tusche pi^{3}-mó^{4}.
Plan čú^{3}-i^{4} (čú^{2}-i^{4}); — fá$^{2.3}$-tsẹ; — einen — machen č'u^{1} čú^{3}-i^{4}.
Plat de menage (Sieben-Stern-Behälter) č'i^{1}-hsing^{1}-káng^{1}.
Platz kommen, wieder an seinen, kuei^{1} (sprich kwi^{1}); — legen, wieder an seinen — kuei^{1} (spr. kwi^{1}).
plötzlich hu^{1}-žán^{2}; — hu^{1}.
plündern tao^{4}.
Pluralsuffix der Demonstrativa hsiĕ^{1}.
Portion (Schelte) tun^{4}.
Portier k'an^{1}-mẹ́n^{2}-ti.
Postamt (Briefbureau =) hsin^{4}-čú^{2}-tsẹ.
Posten, einen erledigten — ausfüllen pu^{3}.
Präcedenzfall (früherer Streitfall) č'ẹ́n^{2}-an^{4}.
Präfekt čí^{1}-fu^{3}.
Präfektur fu^{3}.
Preis čiá^{4}-č'ien^{2}; — čiā'rh^{4}.
Preußen pu^{4}-kuŏ^{2}, vergl. pù^{4}-lu^{4}-sẹ́^{1}; — pú^{4}-lu^{4}-sẹ́^{1}, vergl. pu^{4}-kuŏ^{2}.
Priester, buddhistischer, hó^{4}-šang^{4}.
Princip, das männliche yang^{2}; — das weibliche — yin^{1}.
Prinz, ein blutsverwandter — (der kaiserl. Familie) čín^{1}-wang^{2}.
Prinzessin kúng^{1}-ču^{3}.
privat sẹ^{1}.
Privatgeschäfte šẹ́^{1}-ší^{4}.
privatim sẹ́^{1}-hsia^{4}.
probieren ší^{4}-yẹn^{3}; — č'áng^{2}.
Proklamation káo^{4}-ší^{4}; — eine — erlassen č'u^{1} káo^{4}-ší^{4}.
Provinzen, Kuangtung und Kuangsi, die (die beiden Kuang =) liang^{3}-kuáng^{3}.
Provinz šéng^{3}-fẹ́n^{4} = šeng^{3}.
provozieren žo^{3}.
Prozeß an^{4}; — sung^{4}; — kuán^{1} sẹ^{1}; — einen — führen ta^{3}-kuán^{1}-sẹ^{1}.
prüfen yẹn^{4}.
Punkt tien^{3}, tié^{n}'rh^{3}.

Pudel, wie ein begossener Pudel, hsiang^{4} ta^{3}-yang^{1} ti kou^{3}-tsẹ (wie ein geprügelter Hund).
Püree ní^{4}-tsẹ.
Pyjammas k'ún^{4}-k'u^{4}.

quälen čéng^{3}-čĭ^{4}.
Quelle (eines Gewässers) yüán^{2}-t'ou^{2}; — heiße t'ang^{1}.
quer hẹng^{2}.

Rabe lao^{3}-kua^{1}.
rächen, sich, pao^{4} č'óu^{2}.
Rad lun^{2}.
Raddampfer (sichtbar Rad-Schiff) míng^{2}-lun^{2}-č'uan^{1}.
Radieschen, rote, hung^{2} ló^{2}-po^{2}; — ló^{2}-po^{2}.
Rang hsién^{2}; — -Klasse p'in^{3}.
rasch k'uai^{4}.
rasieren t'i^{4}.
raten (Rätsel) ts'ai^{1}; — (= einen Rat geben) kei^{3} t'a^{1} na^{2} ču^{3}-i^{4}.
Rätsel mi 'örh^{4} (sprich mẹrh^{4}).
rauben tao^{4}; — č'iang^{3}.
Räuber tsei^{2}.
Rauch yẹn^{1}.
rauchen (Rauch essen) č'ĭ^{1}-yẹ́n^{1}.
räuchern hsün^{1}.
Rebell tsei^{2}.
rebellieren fan^{3}.
Rebhuhn (Sandhuhn) (perdrix barbata) šá^{1}-či^{1}.
Rebhuhnart, eine (Steinhuhn, Caccabis chukar, var. pubescens) šĭ^{2}-či^{1}.
Rechenbrett suán^{4}-p'an^{2}; das — haben ta^{3} suán^{4}-p'an^{2}.
rechnen ta^{3} suán^{4}-p'an^{2}; — lun^{4}.
Recht, das, šĭ^{4}; — fa^{3}; — und Unrecht hāo^{3}-tái^{3}.
rechts yo^{4}.
Rede hua^{4}.
Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, k'ai^{1} k'ou^{3} pu^{4} žu^{2} hsien^{2} k'ou^{3} wẹn^{3} (= den Mund zu öffnen ist nicht so gefahrlos wie ihn zu schließen); — es im — (mit jm.) nicht aufnehmen können šùo^{1} pu^{2} kúo^{4}.
reden yẹ́n^{2}-yü^{3} (siehe auch yüán^{2}-yü^{3}) šuo^{1}-huá^{4}.
reformieren hua^{4}.

Regel čü^{4}; — kuei^{1}; — tien^{3}.
Regen yü^{3}. Aus dem Regen in die Traufe kommen, čẹng^{4} li^{2} lang^{2} wo^{1}, fan^{3} fẹng^{2} hu^{3} k'ou^{3} (= eben der Höhle des Wolfes entrinnen und in des Tigers Rachen geraten).
Regenschirm yǘ^{3}-san^{3}.
Regentropfen yü^{3}-tiénʼrh^{3}.
Regierung kuŏ^{2}čia^{1}.
Regierungsbezirk fu^{3}.
Regierungspräsident čĭ^{1}-fu^{3}.
Regierungszeit, während der, nién^{2}-čien^{1}.
regnet, es, hsia^{4} yü^{3}.
Reh p'ao^{2}-tsẹ.
Reich, kuŏ^{2}; — t'ién^{1}-hsia^{4}; das — der Mitte, čúng^{1}-kuŏ^{2}.
reich fu^{4}.
reichen (jm. die Hand) ti^{4}-kuo^{4}-č'ü^{4}; — (= darreichen) ti^{4}.
Reichtum ts'ai^{2}.
Reichtümer čin^{1} yin^{2} ts'ai^{2} pao^{3} (ständige Wortgruppe).
Reif šuáng^{1}.
reif šou^{2}.
Reifen, ein, ku^{1}.
Reihe (von Zimmern, Häusern, Stühlen u. s. w.) líu^{4}; — (Schriftzeile) hang^{2}; — t'ang^{4}; — in einer — aufstellen p'ai^{2}-k'ai^{1}.
reihen, aneinander, p'ai^{2}.
Reihenfolge ti^{4} (§ 238); vergl. ts'ẹ́^{4}-ti^{4}.
Reiher hsién^{1}-hao^{2}.
rein kán^{1}-čing^{4}; — čing^{4}.
reinigen čing^{4}; — tsao^{3}.
Reis mi^{3}; — (gekochter) fan^{4}; — und Getreide mi^{3}-kú^{2}.
Reisegepäck hsíng^{3}-li^{3}.
Reisen, sich auf — begeben c'u^{1} wái^{4}.
Reissuppe mí^{3}-t'ang^{1}; — čou^{1}.
Reistopf fan^{4}-kúo^{1}.
Reiswasser čou^{1}.
reiten č'i^{2}.
reizen žo^{3}.
Relativpartikel (vergl. § 330) ti so^{3} . . . . ti.
Religion čiao^{4}.
reparieren hsiú^{1}; — hsiú^{1}-li^{3}; — šóu^{2}-šĭ^{2}.

residieren in ču^4; — čú^4-ča^2 (od. ču^4-čá^2).
richten, sich nach etw., tsun^1-čáo^4.
richtig čęng^4; — šï^4; — (das) ist sehr — (§ 347) ší^4-lă; — fein tui^4.
Richtige, das, šï^4.
Richtplatz fa^4-č'áng^2.
Richtschnur tien^3.
Rind niu^2.
Rinderbraten k'ào^3-niú^2-žou^4.
Rinderpökelfleisch hsién^2 niù^2-žou^4.
Rinderzunge niu^2-šé^2-t'ou^2.
Rindfleisch niú^2-žou^4; — gepökeltes hsién^2 niù^2-žou^4.
Ring čie^3-čï'rh^3 (spr. čęrl^3).
ringen, mit jm., ta^3 č'üan^2-čiao^3.
Rippe ku^3.
Rock kua^4; — ao^3; — wattierter, mién^2-ao^3.
Roggen (Fischkinder) yü^2-tsę́'rh^3.
roh šęng^1; — ts'u^1.
Röhre kuán^3; — t'ung^3.
rollen (auf-) čüán^3.
Roman hsiāo^3-šúo'rh^1.
rösten k'ao^3; — čien^1.
Röstkuchen (ein Backwerk mit aufgestreuten Sesamkörnern) šáo^1-ping^3.
rot hung^2.
Rubel, ein, i^2-k'uai^4(-yáng^2)-č'ién^2; — ó^4-kuo^2 yang^2-č'ièn^2.
Rübe mán^2-čing^1.
Rücken čí^3-liang^2 (spr. čí^2-liang^2); — pei^4; — auf den — nehmen péi^1-šang^4; — sich (etw.) auf den — laden péi^1-šang^4.
rücken (schwere Gegenstände) no^2.
rückwärts, nach, wang^3 húi^2-lai^2 od. wang^3 húi^2-li^3 (lai^2 und li^3 wie lă gespr.).
Rufen, durch — zum Stehenbleiben veranlassen čiao^4-ču^4.
Rufname ming^2.
Ruhe an^1; in — und Frieden leben p'íng^2-an^1.
ruhen t'ing^2.
ruhig sein an^1.
Rühreier húo^4-lung^4-či^1-tsę́'rh^3.
rund yüan^2.
Rußland ó^4-kuo^2.

Rute čang^4 (10 chin. Fuß, č'ï^3); $^1/_2$ = 5 chin. Fuß (č'ï^3) pu^4.

Saal, t'ing'rh^1.
Saaten čuáng^1-čia^1.
Säbel táo^1-tsę; — tao^1.
Sache wu^4; — túng^1-hsi^1; — šï^4, vergl. šï^4-č'ing^2; — šï^4-č'ing^2; — šï^4-wú^4; — mit in eine — verwickelt werden šáo^1-šang^4.
sachte č'iao^3-č'iáo'rh^3-ti (Adv.).
Sack č'óu^3-tai^4. Er schlägt den Sack und meint den Esel ta^3 ts'ao^3 čing^1 šê^2 (= auf das Gras schlagen, um die Schlange zu erschrecken) oder: ša^1 či^1 hsia^4 hou^2 (das Huhn töten, um den Affen zu erschrecken).
sagen, jm., kāo^4-su^4; — šúo^1; — (meist Wenhua) yǘe^1; — das ist leicht gesagt, šuo^1 ti č'u^1-lai^2, tso^4 pu^4 č'u^1-lai^2.
Salat šéng^1-ts'ai^4.
Salbe káo^1-yao^4.
Salon (Gasthalle) k'o^4-t'ang^2.
Salz (salziges Salz) hsién^2-yęn^2; — (weißes Salz) pái^2-yęn^2; — yęn^2.
salzig hsien^2.
Same čung^3.
sammeln to^4.
Sammet žung^2.
sämtlich i^2-kái^4; — č'üan^2; — (mit einem Schnitt =) i^2-č'íe^4.
Sand šá-tsę; — ša^1.
Sänfte čiáo^4-tsę; — čiáo^4; — aus der — steigen hsia^4 čiáo^4.
Sänftenträger (Sänftenmann) čiáo^4-fu^1.
Satz čü^4.
Satzung tién^3.
sauer suan^1.
Säule ču^4-tsę.
Schach č'i^2; — spielen hsia^4 č'i^2.
Schachbrett č'i^2-p'án^2.
Schachfiguren č'i^2-tsę́'rh^3.
Schachtel hsiá^2-tsę.
schade, es ist, k'o^3 hsi^1; — wie — k'o^3 hsi^1 liăo'rh^3 (ti).
schade! k'o^3 hsi^1 liăo'rh^3 (ti).
schaden, jm., hái^4-lo^2.

Schaden kʻuei1 (spr. kʻuī1); — erleiden čʻī1 *kʻuei1*.
schädigen hai4.
Schaf yang2.
Schall, der Axtschläge pa1-pá1.
Schälchen, ein, yǘ2-tsę.
Schaltmonat žún4-yüĕ4; žę́n4-yüe4 (Pek.).
schämen, sich, hai4-sáo4.
Schantung šán1-tung1.
scharf la4.
Schatten yin1.
schätzen liang2.
Schatzhaus yín2-kʻu4 = kʻu4.
Schaum mó4-tsę.
Scheide čʻiáo4-tsę.
schelten (jn.) šúo1.
Schenkel tʻui3.
schenken sung4; — (einem Höherstehenden) hsiáo4-čing4.
Schere čién3-tsę.
scheren, sich, (den Kopf) tʻi4.
schicken tá3-fa1.
Schicksal yǘn4-čʻi4; — das — befragen pu3.
Schiebkarren (kleines Wägelchen) hsiāo3-čʻé1-tsę.
Schiedsspruch, einen — fällen (die Erörterung kritisieren) pʻíng2-lun4.
schießen auf ši2.
Schiff čʻuán2; — ein — untersuchen yęn4 čʻuan2.
Schiffsbrücke fu2-čʻiáo2.
Schiffshinterteil šao'rh1.
Schildkröte (kleine) (Panzerfisch) čiá4-yü2; — (große) wáng2-pa1.
Schilfmatte hsi2-tsę.
Schinken (Feuerbein) hùo3-tʻui3.
Schirm san3.
Schirting yáng2-pu4.
schlachten tsai3; — tʻu2.
Schlächter tʻú2-hu4.
Schläfchen, ein — halten šui4 yi2 čiāo4; — ein — machen (am Tage) ta3 tun'rh3.
schlafen šui4-čiāo4; — šúi4 (šúĕ4); — wo4.
schläfrig kʻun4.
schläfrig sein kʻun4.
Schlafzimmer šui4-čiāo4 ti wu1-tsę; — wó4-fang2.
Schlag geben, einen, ta3 yi2 hsiá4.
schlagen ta3; —, gegen etwas, pʻu1.
Schlange, eine große, mang3.
schlau čʻiao3.
schließen kuán1; — kuán1-šang3; — (die Augen) ho2; — in sich, pao1.
schließlich čing4.
schlimm hsiúng1.
Schluck kʻou3.
Schlußpartikel (§ 157) ni1; — nă = ni1; — a1; — yĕ3 (letzteres nur Wenhua).
Schlund (Kehle) sang3-tsę-yęn'rh3.
Schmeichelei yü2.
schmeicheln yü2.
schmerzen tʻęng2.
schmücken hsiú1.
schmutzig áng1-tsang1; — werden tsang1; áng1-tsang1.
Schnee hsüe3.
schneiden (mit der Schere) čién3; — (mit dem Messer) čiĕ4.
Schneider tsʻái2-fęng2.
schneit, es, hsia4 hsüe3.
schnell kʻuái4; — (Adv.) kʻuai4-kʻuái4 ti, auch kʻuai4-kʻuai'-örh4-ti.
Schnepfe šui3-čá3.
Schnittbohnen pién3-wan1.
Scholle tʻá4-mu4-yü2 (sprich tʻá4-mā-yü).
schon lange nicht mei2 lao3.
schon tsʻęng2-čing1 = tsʻęng2; — i3-čing1; i3.
schön (gut anzusehen) hāo3-kʻán4; — hsiu4 (spr. hsiŏ4).
Schoten wán1-tou1.
Schraubendampfer (unsichtbar = Rad = Schiff) án4-lun2-čʻuan2.
Schreck, ich habe einen — bekommen hsiá4 wo3 i2-tʻiao4.
schrecklich lí4-hai4 (Adv.).
Schrei (eines Vogels oder überhaupt eines Tieres) ming2; — ming'rh2.
Schreibart pí3-mo4.
schreiben hsié3; fertig — hsie3 hāo3.
Schreiben, ins Reine tʻęng2-čę́n1.
Schreibzimmer hsié3-tsę4-fáng2.
schreien žang3.
Schriftzeichen tsę4-yén'rh3; — tsę4.

Schritt pu^4; auf — und Tritt pu^4-pú^4.
schrumpfen č'ou^1.
Schublade č'óu^1-t'i^4.
Schuh hsíe^2.
Schuld čang^4; — (Unrecht) pú^2-šï^4; — (Sünde) tsui^4 (spr. tsúē).
schulden kai^1.
Schulden čai^4; — haben (Rechnungen schulden) kai^1-čáng^4.
schuldig sein kai^1.
Schüler hsűe^2-šẹng^1.
Schulter páng^3-tsẹ; — čien^1; — auf der — tragen t'iao^1 = tan^1.
Schuster, bleib bei deinem Leisten čiao^4-hsiao^2 pú^4 li^2 šu^1, č'iung^2 žẹn^2 pu^4 li^2 ču^1 (ein Lehrer trennt sich nicht von den Büchern, ein armer Mann nicht von den Schweinen).
schützen pao^3.
Schutzwehr hsien^3.
Schwalbe yẹn^4.
Schwan t'ien^1-ó^2 (Himmelsgans).
schwanger werden huai^2-t'ái^1; — werden (Schwangerschaft bekommen) šou^4 t'ái^1.
Schwanz wei^3.
schwarz hei^1; — (Kleider) č'ing^1.
Schwein ču^1.
Schweiß han^4.
schwer nan^2; — (Gewicht) čung^4.
schwerhörig pei^4.
Schwert čien^1; — táo^1-tsẹ; — tao^1.
Schwester čie^3-mei^4; eine — mit ihrem jüngeren Bruder čie'rh^3 liá^3; jüngere — méi^4-mei^4; — ältere — číe^3-čie^3.
Schwestern, zwei, čie'rh^3 liá^3.
schwimmen (von Gegenständen) fu^2; — fou^2 = fu^2; — (von lebenden Wesen) fu^4 šúi^3; — können hui^4 šúi^3 (sich aufs Wasser verstehen).
schwitzen č'u^1 hán^4.
schwören šï^4.
Schwur šï^4.
sechs líu^4 (spr. lío^4).
Seekrabbe, große, túi^4-hsia^1.
Seeräuber hai^3-tséi^2.
Seesoldaten šúi^3-šï^1.
Seezunge t'á^4-mu^4-yü^2 (spr. t'á^4-mā-yü).
sehen k'án^4-čien^4; — čien^4; — č'iáo^2-čien^4; — č'óu^3-čien^4.
Sehne (des Bogens) hsien^2.
sehnen (nach), sich, hsiáng^3.
sehr hẹn^3; — (vulg.) lao^3; — viel tó^1-tò^1; — (nachstehend) tê-hẹn^3; — ti^1-hẹn^3; — šẹn^1; šï^2-fẹn^1 (zehn Teile).
sei es nun .... oder húo^4 ... .. húo^4.
seicht č'ien^3.
Seide und Atlas č'óu^2-tuan^4.
Seide pai^2.
Seidenraupe ts'an^2.
Seide(nstoff) č'ou^2-tsẹ.
Seidenstoffe č'óu^2-tuan^4.
sein (von Natur) šẹng^1-tê; — čáng^3-tê^2; — (esse) šï^4; — šẹng^1; — wei^2; — etw. — tang^1; — tso^4.
seitdem tsẹ^4-ts'úng^2.
Seite, die, p'ang^2; — pién^1; — pién^n'rh^1 = pién^1; — fang^1; — ts'ê^4; — bei — lassen kó^1-k'ai^1; — bei — stellen kó^1-kai^1.
Sekretariat, Großes néi^4-ko^2.
selbst pẹn^3-žẹ́n'rh^2; — tsě^4-či^3; — č'in^1; — tsẹ^4 (Wen-hua).
Sellerie č'ín^2-ts'ai^4.
selten č'i^2.
Selterwasser (Hollandwasser) ho^2-lan^2-šúi^3; — (Zischwasser) č'i^1-šui^3.
Senf číe^4-mo^4 (spr. číe^4-mă).
servieren tuan^1.
Serviette ts'á^1-pu^4.
Sesam čï^1-ma^2 (das Zeichen für ma^2 ist bei A., S. 294, falsch angegeben).
Sesamkorn čï^1-ma^2-tsẹ́'rh^3.
setzen, sich, tso^4; — tsó^4-hsia^4; — sich obenan — čẹng^4-tso^4.
seufzen ái^3-t'an^4.
Seufzer ái^3-t'an^4.
Shanghai šáng^4-hai^3.
Shansi (die Provinz) šán^1-hsi^1.
Siam hsién^1-lo^2.

sicherlich i^{2}-ting^{4} = í^{2}-ting^{4}; — pi^{4}.
sichtbar ming^{2}; — werden lóu^{4}-č'u^{1}-lai^{2}.
Sie (§ 313) kó^{2}-hsia^{4}; — ní^{3}-lă; tientsinesisch für ni^{3}-lao^{3} (§ 313); — nin^{2}; — ní^{3}-na^{4} = ni^{3}; — nín^{2}-na^{4} = ní^{3}-na^{4}.
sie (Einz.) t'a^{1}; — (Mehrz.) t'á^{1}-mẹn.
sieben č'i^{1}.
siegeln fẹng^{1}.
Silber yin^{2}; — (in Barren) yin^{2}-tsẹ.
Silberbarren im Werte von etwa 50 Taels yüán^{2}-pao^{3}.
Silberfisch yín^{2}-yü^{2}.
Silberpappel yang^{2}.
singen č'ang^{4}.
Sinn í^{4}-sẹ^{1}; — i^{4}.
Sitte, gute, kuéi^{1}-čü^{4} (spr. kwī); — kuei^{1}.
sitzen = tsó^{4}-čŏ; — tso^{4}; — (Vögel) láo^{4}-čŏ.
so (vor Adj. und Adv.) čê^{4}-mŏ (sprich čẹ́mo), ná^{4}-mŏ (sprich nă^{4}-); — (vor Verben) čê^{4}-mŏ, ná^{4}-mo; — ná^{4}-mŏ-yang^{4}, čao^{4} čê^{4}-yang^{4}; — (alleinstehend) čê^{4}-mŏ-čŏ, ná^{4}-mŏ-čŏ.
sobald als i$^{2.4}$ (mit adv. Part. =).
soeben kang^{1}-ts'ái^{2}; — kang^{1}.
sogar auch lien^{2} .... ye^{2}; — lien^{2} ..... to^{1}.
Sohn ŏrh^{2}-tsẹ; — tsẹ^{3}; — der älteste tá^{4} ŏrh-tsẹ; — (Mandschuwort) á^{4}-ko^{1}.
solch čê^{4}-ya^{ng}'rh^{4} ti (diese Art =).
solcher, ein, čé^{4}-mŏ-kŏ (spr. čĕ ꝛc.) (auch čê^{4}-mŏ-i^{2}-kŏ); — ein ná^{4}-mŏ-kŏ (spr. nă^{4} ꝛc.).
Soldat (Soldat seiend) tang^{4}-ping^{4} ti; — sein tang^{1} ping^{1}.
Soldaten drillen yẹn^{3} píng^{1}; — und Volk ping^{1}-min^{2}.
Sommer hsiá^{4}.
sonderbar č'i^{2}-kuai^{4}.
sondern ling^{4}.
Sonne žï^{4}; — žï^{4}-t'ou^{2}; — t'ai^{4}-yang^{2} (das große männliche Prinzip); der — aussetzen šai^{4}.
sonnenklar, siehe „klar wie der Tag".
sorgen (für jn.) k'án^{4}-č'ẹng^{2}.
sorgfältig (Adv.) hsi^{4} hsí^{4} ti od. hsi^{4}-hsí'rh^{4} ti.
Sorte ya^{ng}'rh^{4}.
sowohl ... als auch yo^{4} .... yo^{4}.
spalten p'i^{1}.
Spanien žï^{4}-kuŏ^{2}.
spannen yin^{3}; — (Bogen) lá^{1}-k'ai^{1}.
sparen, nicht, fei^{4}.
sparsam sein čién^{3}-šẹng^{3}.
Spargel (Drachenbartgemüse) lúng^{2}-hsü^{1}-ts'ài^{4}.
Spaß hsiáo^{4}-huá'rh^{4} = hsiao^{4}-huá^{4}.
spät wan^{3}; — (meist W.) č'i^{2}; —, zu, wan^{3}.
später (nach Tagen =) žï^{4}-hou^{4}; hóu^{4}-lai^{2}.
späterhin tí^{3}-hsia^{4}; — čiang^{1}-lai^{2}.
spazieren gehen kuang^{4}; — liú^{1}-ta^{1}.
Speer č'áng^{2}-č'iang^{1}; — č'i-ang^{1}.
Speise, süße, tién^{3}-hsin^{1}.
Speisestöckchen k'uái^{4}-tsẹ.
Speisezimmer fan^{4}-t'í^{ng}'rh^{1}.
Sperling. Ein Sperling in der Hand ist besser als zehn auf dem Dache wan^{4} šï^{4} pu^{4} žu^{2} pei^{1} tsai^{4} šou^{3} (= 10000 Dinge sind nicht wie ein Becher in der Hand).
speziell čuan^{1}.
Spiegeleier t'án^{2}-či^{1}-tsẹ'rh^{3}.
spielen wa^{n}'rh^{2}; — wei^{2} (eine Rolle).
Spinat pó^{1}-ts'ai^{4}.
Spinne čí^{1}-ču^{1} = čú^{1}-ču^{1}.
spitz čien^{1}.
Spitzbube kuáng^{1}-kun^{4}.
Spitze čie^{n}'rh^{1}.
sprechen von šúo^{1} (mit Objektsk.); — yẹn^{2}-yü^{2}.
Sprichwort su^{2}-yü'rh^{3}.
springen t'iao^{4}.
Staat kuŏ^{2}.

Staaten, die Vereinigten (von N.-A.), ho^2-čung^4-kuŏ^2; — alle wan^4-kuŏ^2.
Staatsmantel máng^3-pʻao^2.
Stab kán^1-tsę.
Stachel tsʻę^4.
Stadt čʻęng^2; — ersten Ranges fu^3.
Stadtbriefbote tʻing^1-čʻái^1(-ti) (Aufträge anhörend =).
Stadtmagistrat čĭ^1-hsien^4.
Stadtmagistratur hsien^4.
Stahl kang^1.
Stand, in — setzen šóu^1-šĭ^2; — hsiú^1-li^3.
Standpunkt tʻién^2-ti^4.
Standuhr lí^4-čung^1.
Stangen, Zählwort für, kęn^1.
stark čʻiang^2; — werden fa^1-fú^2.
stärker čʻiang^2.
Stärkungsmittel pú^3-yao^4.
statthaft sein šĭ^3-tê^2; — hsing^2; — hsing^2-tê^2 (seltener als hsing^2).
Statthalter tsúng^3-tu^1.
Statue hsiáng^4.
Staub tʻu^3.
stechen yao^3; — ča^1; — (von Insekten) čê^1.
stehen li^4; — čan^4; — (von Gegenständen) kó^1-čŏ; — verzeichnet —, kʻai^1-tsai^3; — čán^4-čŏ (nur von Lebewesen).
stehen bleiben čán^4-ču^4; — čan^4; — čĭ^3 tao^4.
stehlen tao^4; — tʻou^1.
steigen auf šang^4.
steil čĭ^2.
Stein šĭ^2-tʻou^2.
Steinchen, kleine (im Reis oder dergl.) čʻęn^3.
steinhart kęn^1 šĭ^2-tʻou^2 čê^4-mŏ ying^4.
Steinkohlen mei^2.
Stelle, nicht von der — kommen können tsòu^3 pu^2 túng^4; an die — setzen tʻí^4-tai^4; — vertreten jn. — tʻi^4.
stellen li^4; — sich (thun als ob), čuang^1; — sich tot, čuang^1-sę'rh^3.
Stellvertreter tʻí^4-sę^n'rh^1 (vertretend den Körper); — (vertretend die Arbeit) tʻi^4-ku^{ng}'rh^1-ti.
sterben sę^3; — ku^4; — mu^2; — pu^2-tsai^4.
Stern hsing^1.
stets yung^3.
Steuermann tái^4-fu^1 (= ta^4-fu^1); — ta^4-fu^1; — (Steuerruderarbeiter) to^4-kung^1.
Steuern (= Geld + Viktualien) čʻién^2-liang^2.
Steuerruder to^4.
Stiefel hsüe^1-tsę.
Stiefelschaft yáo^4-tsę.
Stier niu^2.
Stil pí^3-mo^4.
Stimme šęng^1; — mit lauter, tá^4-šę^{ng}'rh^1 ti.
stimmen (überein-) túi^4.
stinken čʻou^4; — sao^1.
Stirn ó^2-tʻou^2.
stochern (Zähne) tʻi^1.
Stock kún^4-tse; — kán^1 tsę.
Stöcke, Zählwort für, kęn^1.
Stockwerk, oberes, lou^2.
stolpern tiĕ^1.
stören čiao^3.
Stoß (vom Wind) čęn^4; — tun^4.
stoßen tʻui^1; — gegen etw., pʻu^1.
Strafe, fa^2; — tsúi^4.
Straße, lu^4; — číe^1.
Straßenräuber ta^3-káng^4-tsę ti.
Streichhölzer yàng^2 čʻü^3-tę^{ng}'rh^1; — tsę^4-lai^2-huo^3 (von selbst kommendes Feuer).
Streifen, ein, tʻiáo'rh^3; — pʻien^4.
Streit hervorrufen (die Dinge reizen =) žo^3 ží^4.
streiten, sich, čiáo^4-pi^3; (mit = ho^4).
Streitfall an^4.
Strick šęng^2-tsę.
Strudel hsüa^n'rh^1.
Strumpf wa^4-tsę.
Stück (einer Anzahl) ko'rh^4; — kʻuai^4.
Stücke, in kleine — zerhacken od. zerbrechen súi^4.
Stückchen súi^4.
stückweise i^2-ko^4-ko'rh^4-ti.
studieren nien^4; — tu^2.
Stuhl í^3-tsę. Vergl. yí^3-tsę.
Stühle, Zählwort für, pa^3.

Stuhle, gehen, zu č'u¹ kúng¹; —, gehen, zu (ordinärer Ausdruck) la¹ šï³.
Stuhlgang haben tsóu³-tung⁴.
stumm yá³-pa¹; — ya³.
stumpf (d. h. nicht spitz) t'u¹.
Stunde čung¹.
Subpräfekt t'úng²-čï¹.
Subpräfektur t'ing¹.
subtrahieren č'u²-č'ü⁴.
suchen čao³.
Süden nan².
Sünde tsui⁴ (spr. tsúë).
Suppe t'ang¹; — essen ho¹ t'áng¹.
süß t'ién².
Süßigkeit tién³-hsin¹.
Szechuan (die Provinz) sé⁴-č'uan¹.

Tabak yen¹.
Tabakspfeife yen¹-tai⁴.
Tael Silber, ein, liáng³ = 10 č'ién².
Tag žï⁴-tse; — t'ien¹; — žï⁴.
Tage, bei (am weißen Tage), pái²-žï⁴; an jedem — méi³-t'ien¹;
Tages, eines, yǒ³ yi⁴ t'ien¹; —, eines, yǒ³ t'ien¹; —, eines, čê⁴ t'ién¹.
täglich (Adv.) čién⁴-t'ien¹; — méi³-t'ien¹; — t'ien¹-t'ién¹.
Taku, Außenhafen von Tientsin, ta⁴-kú¹.
Talent pén³-šï⁴.
Taoismus táo⁴-čiao⁴.
Taoismus, Begründer des, láo³-tse.
Tapet, aufs — bringen t'í²-č'i³-lai² = t'i².
Taschenkrebs p'áng²-hsie⁴.
Taschentuch šóu³-čin¹.
Taschenuhr šï² - č'en² - piao³; — piao³.
Tasse wan³.
Tau (der) lú⁴-šui³.
taub lung².
Taube kó²-tse.
taugen, nichts, pu² čung⁴-yúng⁴.
tausend č'ién¹.
Teich čï'²-tse.
Teil (zehnter) eines fen¹ (candareen), ein cash, li²; der 240. — eines mu³, pu⁴; — fen¹; — čie².
teilen fen¹.
teilhaftig werden pei⁴.
Teilnehmer t'ung²-šï⁴-ti.
Telegramm (Blitzbrief) tién⁴-hsin⁴; — (Blitznachricht =) tién⁴-pao⁴.
Telegraphenamt tién⁴-pao⁴-čü².
Telegraphendraht tién⁴-hsien⁴.
Teller p'an²; — kleiner, tié²-tse.
Tempel miao⁴; — se⁴.
Temperament p'i²-č'i⁴.
Terrasse t'ai².
Territorium tí⁴-mien⁴ (= Erd-Fläche.)
teuer kuei⁴.
That, in der, čiu⁴; — kuō³-žán².
thätig sein č'u¹-lí⁴.
Thatsache, als — anzusehen sein, suan⁴-sï⁴.
Thee č'a².
Theelöffel č'á²-č'ï'rh².
Theetischchen či¹.
Thermometer (Kälte-Hitze-Uhr) hán²-šu³-piào³.
thöricht yü¹-č'un³.
Thron wei⁴; — tso⁴.
Thür men²; — men²-k'ou³ oder men² - k'ou'rh³; Thürhüter k'an¹-mén²-ti.
thun hsing²; — tso⁴; — kan⁴; — tsao⁴; —, etwas am liebsten, hén⁴ pu tê².
Tibet tsang⁴.
tief šen¹.
Tiefgang, vier Fuß — haben č'ï¹ se⁴-č'i³ šui³ (Wasser essen).
Tientsin t'ién¹-čing¹.
Tier šou⁴; — šeng¹-k'ou³ (Tier-maul).
Tiger hu³.
Tisch, chin., für 4—6 Personen (acht-Genien-Tisch) pá¹-hsien¹-čó¹-tse; — t'ai²; čó¹-tse; — decken, den (den Tisch ordnen) *pai*³ t'ái²; den — abräumen č'ê⁴ t'ái².
Tischchen čï'rh¹.
Tischdecke čó¹-pu⁴.
Tischler mú⁴-čiang⁴.
Tischplatte (abnehmbare) čo¹-mién⁴-tse.
Tischtuch t'ái²-pu⁴.

Titel hsién2; — der volle — des Tsungli Yamens tsung3-li3 ko4-kuŏ2 ši4-wu4 ya2-mẹn2.
Titelname tsẹ4.
titulieren č'ẹng1.
Tochter nü'rh3; — nü3-hai2-örh2.
Töchterchen niü'rh1.
Tode, sich zu — ärgern č'í4-sẹ3.
Ton šẹng1; —, der untere gleiche (zweite) hsiá4-p'ing2; —, der steigende, šáng4.3-šẹng1; —, der obere gleiche, šáng4-p'ing2; —, ein, yin1.
tönen hsiang3.
Topf, kúo1.
Tor mẹn2-k'ou3 oder mẹn2-k'ou'rh3.
totdrücken yá1-sẹ3.
töten ša1.
totschlagen tá3-sẹ3.
totstechen ča1-sẹ3.
Tracht tá3-pan'rh4; — (Prügel) tun4.
Tradition čuán4.
träge lán3-to4.
tragen (eine Kopfbedeckung) tai4; — auf dem Rücken pei1; — (Kleider) č'uan1 oder č'uán1-šang4; —, zusammen, t'ai2; — (Lasten, von Lasttieren) t'o2.
Traglast tan4; — tán4-tsẹ; — t'iao'rh1.
Tragsessel nién'rh3.
Tragstuhl ciáo4-tsẹ3.
Trappe ti4-pú3.
Traumdeuter yüan2-méng4 ti.
träumen méng4-čien4.
traurig mẹn4.
treffen, sich so —, daß . . . yü4; — (von einem Geschoß) tá3-čao2; — (ein Ziel) čung4.
Treiben žó4-nāo4.
trennen, sich, li2; —, sich von li2-k'ai1; sich voneinander — san4; sich nicht können — von šê3 pu4 tê2; sich — von šê3; — ling4; — ko2 (W.) = čie4; — (Soodr. čie4. 2).
treten t'a4.
treu čung1.
Treue i4.

trinken yin3; — ho1; — (Thee) č'ï1 č'a2 (neben ho1 č'a2).
Trinkgeld čiú3-č'ien2.
trocken kan1.
Trockne (Luft) tsao4.
trocknen (an der Sonne) šai4.
Trompete lá3-pa1.
tröpfelt, es, hsia4 yü3-tién'rh3.
Tropfen tién'rh3.
Truppe (Soldaten-) tui1.
Truthahn (Feuerhuhn) húo3-či1; — wái4-kuo2-či1 (Auslandshuhn).
Tschifu (Chefoo) yén1-t'ai2.
Tsungli Yamen, das, tsùng3-li3 yá2-mẹn2; — tsúng3-šu3 (Allgemeine Behörde).
Tuch k'á-la1.
Tugend tê2-hsing4; — žẹn2; — hǎo3-č'u4; — tê2.
tugendhaft hsién2-hui4.
Turm lou2.
Tusche mo4; — und Pinsel pi3-mó4.
Tuschkasten yẹn4-t'ai4.

Übel, ein — beseitigen, č'u2 hái4.
üben yẹn3.
über šáng4-mien4 = šang4-pien1; — šáng4-t'ou2; — (mehr als) to4; — (dem Substantiv nachgestellt) šang4.
überall pien4.
übereinstimmen mit ho2.
Übereinstimmung sein, in (mit Objektsk.) ho2.
Überhosen t'áo4-k'u4.
überlegen šáng1-liang2; — čẹ́n1-čŏ2; — čẹ́n1.
überliefern čiao1; — č'uan2.
übermorgen hóu4-žï4; — hóu'rh4 (-kŏ); — hou4-t'ien1; über — tá4-hou4-t'ien1.
überschwemmen yẹn1.
übersetzen (übers Wasser) tu4; ans andere Ufer übersetzen tu4-šang4 án4.
übertreten (Gesetz) fan4.
Überzug t'ao4.
übrig bleiben šéng4-hsia4; — šẹng4.
Übung macht den Meister hsi2-kuan4 č'ẹng2 tsẹ4-žan2 (=

Übung und Gewohnheit vervollkommnet von selbst) oder yi⁴ hui² šęng¹, örh⁴ hui² šou² (= das erste Mal ein Schüler, das zweite Mal geschickt).
Ufer an⁴.
Uhr piao³; — (Wand-) čung¹.
umändern hua⁴.
umarmen pao⁴.
umdrehen, sich (Personen), píe³ kūo⁴ tʻóu² lai²; —, sich, čuán³· ⁴.
umfallen fan¹.
umfassen pao⁴; —, fest, páo⁴-ču⁴.
Umgang, unerlaubter (zwischen den Geschlechtern), sę́¹-ho².
Umgangsformen, die höflichen — beachten hsing² lí³.
Umgangssprache sú²-hua⁴.
umgehen. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, was du wert bist čin⁴ pao⁴ čê² čʻou⁴, čin⁴ lan² čê² hsiang¹ (= in der Nähe fauler Fische stinkt man, in der Nähe von epidendrum duftet man) oder čin⁴ ču¹ čê² tsę³, čin⁴ mei⁴ čê² hei¹ (in der Nähe von Purpur wird man rot, in der Nähe von Tinte schwarz).
umgekehrt fan³.
umgestalten hua⁴.
umherirren liú²-lo⁴.
umkehren fu²; — fan¹·kúoʼrh⁴; — fan¹.
Umschlag tʻao⁴.
Umstände čʻing².
umtauschen húan⁴; — i⁴(Wenhua).
umwenden fu²; — fan¹.
umzingeln wei².
Umzingelung wei².
unaufhörlich (Adv.) pu² *čú*⁴ ti.
unbesorgt sein fang⁴ hsín¹.
Unbeteiligte pʻáng²-žęn².
Unbilden yüán¹·čʻü¹; — zu erleiden haben yüán¹-čʻü¹.
unbrauchbar yung⁴ pu⁴ liao³, yung⁴ pu⁴ tê.
und ho⁴ (adv. P.) (auch ho²); örh².
und dergl. m. teng³.
und so (zur Fortführung der Erzählung) kʻó³-čiu⁴; — yé³-čiu⁴.
undicht sein lou⁴.
unecht čia³.
unerschöpflich = äußerst pu² čin⁴.
unerträglich sein šou⁴ pu⁴ tê.
unerwartet (Adj.) hsiang³ pu² táo⁴ ti.
ungeduldig werden čao²-čí².
ungefähr (bei Zahlangaben) lai².
ungefüttert (Kleid) tan¹.
ungeschickt pęn⁴.
ungezwungen tsę⁴-žán².
Unglück húo⁴.
Unglück kommt selten allein (der Chinese sagt: Glück kommt nicht paarweise und Unglück geht nicht allein:) fu² pu⁴ šuang¹ čĭ⁴, huo⁴ pu⁴ tan¹ hsing².
Unordnung, in — sein luan⁴ (auch lan⁴).
Unrat šĭ³.
unrecht. Unrecht Gut gedeihet nicht yüan¹-wang³ tsʻai² lai², yüan¹-wang³ čʻü⁴ (übel erworbener Reichtum kommt und geht).
Unrecht pú²·šĭ⁴; — tsui⁴ (spr. tsúē).
unrein (von Speisen) hun¹.
unschuldig (von Kindern) (buddhaherzig) fo²-hsín¹.
unsichtbar an⁴.
unsterblich yung²-yüán³ pu⁴ sę³.
unten hsiá⁴-mien⁴ = hsiá⁴-pien¹; — hsiá⁴-tʻou² (wenig gebr.).
unter hsiá⁴-pien¹; — tí³-hsia⁴; — (= zwischen) néi⁴-čung¹.
Unterabteilung einer Provinz fu³; — eines fu³ čou¹.
Unterarm pei⁴.
Unterbeamter i⁴.
unterdrücken píe¹; — ya¹.
Untergebener, ein, šóu³-hsia⁴-žęn².
untergehen lao⁴.
unterhalb hsiá⁴-pien¹.
unterhalten pin¹; —, sich, *šuo*¹ huá⁴; — yáng³-huo² (= ernähren, leben lassen).
Unterricht čiáo⁴-hua⁴; — bekommen šou⁴ čiáo¹.
unterrichten čiáo¹ (mit oder ohne kei³); — čiáo¹-tao³·⁴; — čiao¹·⁴.

unterrichtet werden šou⁴ čiáo¹.
Unterrock č'ún²-tsę.
unterscheiden fęn¹; —, sich, č'a¹.
Unterschied fęn¹-pie²; — i⁴.
Unterseite ti³.
untersuchen č'a²; — yęn⁴.
Untertasse tíe²-tsę.
Unterthan č'ęn².
Unterwelt yin¹.
unvermutet hsiang³ pu² táo⁴ ti.
unwillig sein yüan⁴.
unzuverlässig hsü¹.
Urin, niao⁴; den — abschlagen, *sa*¹ niao⁴.
Urlaub čiá⁴; — nehmen kao⁴ čia⁴.
Ursache yüán² - ku⁴; — yüan²; — yin¹; — ku⁴.
Ursache. Alles hat seine Ursache šui³ yo³ yüan²-t'ou², mu⁴ yo³ kęn¹ (= Wasser haben Quellen, Bäume haben Wurzeln) oder feng¹ pu⁴ lai², šu⁴ pu² tung⁴ (= wenn der Wind nicht kommt, bewegen sich die Bäume nicht).
Ursprung pęn³; — tsung¹.
ursprünglich pęn³; — yüan²; — tí³-kęn'rh¹.

Vakanz č'üe¹.
Vater fú⁴-č'in¹; (nur in Komp.) fu⁴; —, mein, čiá¹-fu⁴ (§ 312); ein Vater mit seinem Sohne, ye'rh² (spr. yïrl) liá³; — láo³-tsę (wörtl. der Alte); —, der alte, láo³-yĕ²; — pá⁴-pa⁴; — tie¹.
Vaterland kuŏ²-čia¹.
verabreden ting⁴-kuei¹; — šuo¹-t'ó³.
verändern pien⁴; —, sich, pien⁴.
veranlassen čiao¹· ⁴.
verbergen man²; —, sich vor jem., pi⁴; —, sich, ts'ang².
verbieten čín⁴-čï³; — čin⁴.
Verbindungen anknüpfen t'ung¹; — anknüpfen mit čiao¹.
verblüht sein k'ai¹-kúo⁴-č'ü⁴ lă.
verbrauchen, vollständig, hua¹-fei⁴-čín⁴.
Verbrechen tsui⁴ (spr. tsüe).
verbrennen (trans.) šao¹.
verbunden sein lién²-čŏ.
verbürgen, sich nicht dafür — können, daß pào³ pu² tíng⁴; — pào³ pu² čú⁴.
verbauen hsiáo¹-hua⁴.
verdecken kái⁴-ču⁴.
verderben huái⁴; č'ou⁴.
verderbt hsíe³.
verdienen čuan⁴.
Verdienste, sich — erwerben č'u¹-lí⁴.
verdoppeln č'ung².
verdoppelt tsóu³-tung⁴.
verehren číng⁴-čung⁴; — čing⁴.
Verehrung čing⁴.
Vereinigten Staaten von N.-A., die, méi³-kuŏ².
verfahren, in einer Sache so und so, pan⁴-li³.
verfallen, auf etw., hsiáng³-č'i³ (-lai²).
verfassen (verfassend vollenden =) pién¹-č'eng²; — pien¹.
verfolgen čúi¹.
Vergangenheit kúo⁴-č'ü⁴.
Vergehen tsúi⁴.
vergessen lá⁴-hsia⁴; — (Schriftspr. wang² =) wang⁴.
Vergleich, im — zu, p'ing², volkstümlich in Peking für pi³.
vergleichen pi³; — sich nicht — können mit pi³ pu² śang⁴.
Vergnügen č'ü'rh⁴.
Verhalten, das rechte — gegen die Eltern hsiáo⁴; — das rechte — des jüngeren gegen den älteren Bruder t'i⁴.
verheimlichen man².
verheiraten, mit jm., čiá⁴ (mit oder ohne kei³); — sich — (von Mädchen) č'u¹ mén²-tsę.
verhindern ai⁴.
verhören hsün⁴.
verkaufen mai⁴; —, vollständig, mai⁴ čín⁴.
verkehren, mit jm., tsóu³-tung⁴; — miteinander — lai²-wáng³ (od. lái²-wang³).
verkehrt čuán³· ⁴.
verknüpfen, miteinander lién².
verlangen (von = ho⁴) yāo⁴.
verlassen (mit Objektsk.) šê³; — sich — auf (mit Objektsk.)

žẹn^4-čŏ; — sich — auf čang^4 (= čang^4-čŏ).
verleben kúo^4.
verletzen šang^1-hai^4; — šang^1; — hai^4.
verleumden yao^2.
Verleumdung yao^2.
verlieren šï^1; — tiu^1; — (= z. B. einen Prozeß) šu^1; — (einen Teil von etw., z. B. pẹn^3, am Kapital) k'uei^1 (spr. k'wi).
verloren gehen tiu^1.
vermeiden, schwer zu — sein nàn^2 mién^3.
vermieten č'u^1-tsú^1.
Vermögen liang^4.
vermuten kú^1-mo^1; — ts'ai^1.
vermutlich kuán^3-pao^3 (spr. kwám^3-mŏ).
verneigen, sich (grüßend) yi^1 tso^4; — yi^4.
vernichten ts'an^2; — mie^4.
Vernunft, was recht ist, was sich schickt, li^3.
verpacken čuang^1.
verpflichtet sein kái^1-tang^1; — kai^1; — ying^1-tang^1.
verreisen č'u^1 wái^4.
verrenken (z. B. den Fuß) šan^3.
versammeln, sich hui^4.
Verschlag p'ẹng^2.
verschließen, in sich, žẹn^3.
verschlucken t'un^1.
verschütten sa^3.
verschwenden fei^4.
Versehen ts'o'rh^4.
versiegelt werden fẹng^1.
versperren lan^2.
versprechen, etw., yíng^1-hsü^3.
verständig ts'úng^1-ming^2.
verständigen, sich, šuo^1 míng^2-pai^2; — šang^1-liang^2 míng^2-pai^2 lă.
verstauchen tie^1.
verstecken ts'áng^2-č'i^3-lai^2; —, sich, ts'áng^2-č'i^3-lai^2; —, sich, ts'ang^2.
verstehen hui^4; — túng^3-tê^2; — (klar und deutlich machen) míng^2-pai^2; — (= túng^3-tê^2) tung^3.
verstorben ku^4.
verstoßen (gegen) fan^4.
versuchen šï^4-yẹn^3; — šï^4.
vertauschen huán^4.
Vertrag t'iáo^1-yüe^1; — hó^2-yüe^1; — yüe^1.
vertreten, jn. (im Amt), šu^4; — tai^4.
vertrösten hung^3.
Verwahrung, in — nehmen šou^3.
verwandeln pien^4.
Verwandte der weibl. Linie č'in^1-č'i^4; — mütterlicherseits wai^4-č'in^1.
Verwandter č'in^1.
verweigern k'ang^4.
verwenden šï^3.
verwinden, es nicht — können (im Herzen nicht überwinden können =) hsin^1 li^3 kuo^4 pu^2 c'ü^4.
verwirrt sein hun^4; — luan^4; — lan^4 = luan^4.
verwunden šang^1-hai^4; — šang^1.
verwundet werden (eine Wunde bekommen) šou^4 šáng^1; — werden (eine Wunde empfangen =) pei^4 šáng^1.
verzeichnen k'ai^1-tsái^3.
verzeihen k'uán^1-šu^4.
so viel (so) ná^4-mŏ-hsíĕ^1-kŏ (spr. nă^4).
viel to^1; — to^1 lă (bei Adjektiven); so viele čê^4-mŏ-hsiĕ^1-kŏ (spr. čẹ̆^{4} ꝛc.); zu — to^1-lă (bei Verben).
viele, wie, či^3.
vier sẹ^4.
viereckig fang^1.
Viertelstunde k'o^4.
Visitenkarte míng^2-p'ien^4.
Vize- fu^4.
Vizekonsul fú^4-ling^3-šï^4.
Vogel, kleiner, č'iáo'rh^3.
Volk (meist W.) min^2; das — pó^2-hsing^4.
vollenden č'ẹng^2; (eigentl.) liăo^3 (Gramm. § 186).
vollendet sein či^4.
vollständig čẹng^3; — č'üán^2.
von (Postpos.) čï^1; — .... an ts'ung^2; — .... her tsẹ^4 (Schriftspr.) = ts'ung^2; — ... her čiĕ^4 = ts'ung^2; — ... her č'i^3 = ts'ung^2; —

. . . her ta3 tsʻung2; — jetzt an tsʻung2; — . . . an čie1; — (jm. verlangen) hsiang4, ho4.
vor mién4-čʻien2; — čʻién2-tʻou2; — (adv. P. =) (nur von der Zeit) čʻien2; — kẹn1-čʻién2; — kẹn2-čʻienʼrh2 (volkstümlich statt kẹn1-čʻién2).
voraufgehen (mit Objektsk.) čʻien2.
voraus, im, hsien1.
vorbeigehen kúo4-čʻü4.
vorbeikommen kúo4-lai2.
Vorderseite čʻien2.
Vorfahr tsu3.
Vorfahren (Großvater und Vater =) tsú3-fu4; — tsú3-tsung1.
Vorgang an4.
Vorgesetzter (oberer Verwalter) šáng4-sẹ1.
vorgestern čʻién2-tʻien1; — čʻién2-ži4; čʻienʼrh2; — čʻienʼrh2-kŏ.
vorhanden yo3, fáng4-čŏ; nicht — sein mei2 yo3; — nicht — sein (meist W). wu2 (Wenhua statt mei2 yo4).
Vorhang, Mosquito-, čang4.
vorige šang4.
vorläufig (Adv.) čan4-čʻié3.
vorlesen, jm., nién4 kei3 žẹn2 tʻing1.
Vormittag(s) šáng4-pan4-tʻien1; — (s) čʻién2-pan4-tʻien1.
vorn čʻién2-tʻou2.
Vorschein, zum — kommen loú4-čʻu1-lai2. [tʻui1.
vorschieben, jn., (als Schuldigen)
Vorschrift, ganz nach, čao4 yangʼrh4.
Vorsteher eines tʻing1, tʻúng2-čï1; — eines hsien4, čï1-hsien4; — eines fu3, čï1-fu3; — eines čou1 (Kreis), čï1-čou1.
Vorteil i2-čʻu4; — li4; — hǎo3-čʻu4.
vorübergehen kúo4; kúo4-čʻü4; — kuo4-wáng3.
vorüberkommen kúo4-lai2; tsʻung2.
vorvorgestern ta4-čʻién2-tʻien1 od. ta4-čʻienʼrh2-kŏ.
vulva pá1-tsẹ; — (vulgär) pi1.

Wachs la4.
wachsen čang3.
Wachtel án1-čʻun3.
wagen kan3.
Wagen (zweirädrig, ohne Federn) čʻê1.
wagrecht hẹng2.
Wagschale čʻẹng4
Wagschalen, Zählwort für, kan3.
wahr ši2.
währen, was lange währt, wird gut man4 kung1 čʻu1 hsi4 huo4 (= langsame Arbeit schafft feine Waren).
wahrnehmen čien4.
wahrsagen, sich — lassen pu3.
wahrscheinlich kuán3-pao3 (sprich kwám3-mŏ).
Wald. Den Wald vor Bäumen nicht sehen, čʻi2 lü2 mi4 lü2 (= einen Esel reiten und den Esel suchen).
Wald lín2-tsẹ; — šu4-lin2-tsẹ (Baumwald).
Walnuß hó2-tʻao2.
Wand, hölzerne, pi4; indem eine — trennt čie4-pïʼrh3; — čʻiang2.
Wanduhr (Hängeuhr) kuá4-čung1.
wann? čí3-ši2 (im Norden nicht mehr gebr.); — tó1-tsan1.
Ware huo4.
Waren, einheimische, tʻú3-huo4.
warm nán3-huo3 = nuán3-huo3.
warnen čʻien4.
Warnung čʻien4.
warte tái1 (nur in der Verbindung tái1 i4-huiʼrh3 warte ein Weilchen).
warten tẹng3; — tẹ́ng3-čŏ; — hou4.
was? šẹ́n2-mŏ (spr. šẹm2-mŏ).
was hō2 (Schriftspr.); — es auch immer sei žẹn4 šẹ̌n2-mŏ; — so3 . . . ti.
Waschbecken (Gesichtsbecken) lién3-pʻẹn2.
Wäsche i1-šang1.
waschen hsi3.
Wasser šúi3 (spr. šúĕ3); — trinken čʻï1 šui3 (neben ho1 šui3).
Wasserlilie ho2.
Wassermelone (Westmelone) hsí1-kua1.

Wasserpfeife šúi3-yén1-tai4.
Watte mién2-hua1.
Weg táo4-lu4; — tao4; — tao'rh4 = tao4; — lu4; — č'ü4-lu4.
Weg. Viele Wege führen nach Rom t'iao2-t'iao2 ta4-lu4 t'ung1 pei3-čing1 (= jede Landstraße geht durch Peking).
Wege, jm. weit aus dem — gehen (mit Objektsk.) tó3-k'ai1.
Wege, jm. aus dem — gehen (mit Objektsk.) to3.
Wegelagerer ta3-káng4-tsę ti.
wegen wei4; — yín1-wei4.
Weges, geraden, i4-čí2.
wegfegen sao3-č'u2.
wegnehmen ná2-k'ai1.
Wegstrecke t'ang4.
Wegweiser (führend Weg =) tai4-lú4-ti.
wegwerfen p'íe3; — žęng1.
weh thun t'ęng2.
wehen kua1.
Weib nü3; — fu4; — nü3-žęn2.
Weide (Baum) yang2; auf die — treiben fang4.
weigern, sich, pú4-k'ęn3.
Weihrauch hsiáng1.
weil yín1-wei4.
Weilchen, ein, húi'rh3.
Weile, keine große, pu2 ta4 húi'rh3 čiú4 (= kurz darauf).
Wein čiú3 (sprich čiōu3).
weinen k'u1.
Weinstöcke, Zählwort für, k'o1.
Weintrauben p'ú2-t'ao1.
Weise, unerwarteter, hsiàng3 pu2 táo4; Art und — yang4; auf diese — čao4 čê4 yang4.
Weisheit čĭ4.
weiß pai2.
weit (von Kleidungsstücken) súng1-t'ung1; — k'uan1; — yüan3.
weiter, und so, yün2-yün2 (W.).
Weizen mái4-tsę.
welcher? na3, ná3-kŏ, ná3-yi2-kŏ; Plur. ná3-či3-kŏ4 od. ná3-či3-kŏ'rh4; nei3 = nāi3 = na3-yi4 (§ 214); — (bezügl. Fürw.) vergl. § 330 ff.
Welt šĭ4; —, auf der ganzen, p'ú3 t'ién1-hsia4; auf die — kommen t'ién1-šęng1.

wenig šāo3; —, (um) ein, hsie1, hsie'rh1; —, ein —, yi4-tién'rh3 od. bloß tien'rh3.
wenigstens čĭ4-šáo3.
wenn erst einmal (erreichend, anlangend =) čí2-čĭ4; — yāo4-šĭ4.
wer? šei2 vulg. Ausspr. in P. für šúi2; — šē2 vulg. Ausspr. in P. für šúi2.
wer es auch immer sei šui2 tōu1.
werfen žęng1.
Werk (litter.) pu4.
Werkstatt tso4 (in Zusammensetzungen).
wert sein čĭ2.
weshalb wei4 šę́n2-mŏ; — (W.) wei4 hó2.
Weste (Rücken und Herz) pei4-hsin1; — k'án3-čien'rh1.
Westen hsi1.
Wetter t'ien1; — t'ién1-č'ĭ4; — trübes — yin1-t'ien1.
wichtig sein kuán1-hsi4; — yāo4-čín3.
Wichtigkeit kuán1-hsi4.
widerstreben, nicht, šun4.
wie? tsę́n3-mŏ (spr. tsém3-mŏ); — (meist Wenhua) žu2; — (mehr Schriftspr.) č'i3.
wie groß? (groß oder klein?) ta4-hsiāo3.
wieder (adv. P. =) fu4; — yō4 (yu4); — tsai4; — yu4 (spr. yō4).
wiederhergestellt, vollständig — sein ta4-háo3-lă.
wiederholen fu4; — č'ung2.
wiederholentlich tsai4 sán1 tsai4 sę́4 ti.
wieviel (ohne Zählwörter) tó1-šāo3 (od. to1-šáo3).
wieviele či3-hó2 (Wenh.).
wievielte, der, čĭ'rh3.
wie weit? (weit oder nah? =) yüán3-čin4.
wild yĭe3.
Wildgans yęn4.
Wild(-pret) (wilder Geschmack) yĭe3-wei4.
Wildschwein yie3-čú1.
Wille čĭ4.
willig sein k'ęn3.

Wind feng^{1}. Welcher Wind hat dich hergeweht? šęn^{2}-mŏ feng^{1} č'ui^{1} liao^{3} ni^{3} lai^{2}.
windig, es ist, kua^{1} feng^{1}.
Winter tung^{1}-t'ien^{1}; im — tung^{1}-t'ien^{1}.
Winterszeit tung^{1}-t'ien^{1}.
Wipfel šao'rh^{1}.
wir wó^{3}-męn; — tsá^{2}-men^{1} (oft tsă^{2}-men gesprochen); — tsa^{1}.
Wirbel hsüan'rh^{1}.
Wirbelwind hsüan^{1}-feng^{1}.
wirklich (Adv.) ší^{2}-tsai^{4}; — küō^{3}-žán^{2}; — šī^{2}; — čęn^{1}.
wissen. Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß, yęn^{3} pu^{2} čien^{4}, hsin^{1} pu^{2} yüan^{4} (= wenn die Augen nicht sehen, ärgert sich das Herz nicht).
wissen hsiáo^{3}-tê^{2}; — čí^{1}-tao^{4}; — čī^{1}.
wo? nā'rh^{3}; — ná^{3}-k'uai'örh^{4}; — ná^{3}-li^{3}.
wohin? *wang*^{3}-nā'rh^{3}; — *wang*^{3}-ná-mŏ; — hō^{2} (Schriftspr.); — šang^{4}-nā'rh^{3}.
wohl hāo^{3}.
wohlbefinden, sich, šú^{1}-t'an^{3}; — šú^{1}-fu^{2}.
wohlriechend hsiáng^{1}.
Wohlwollen žęn^{2}.
wohnen (be-) ču^{4}; — čiá^{1}-ču^{4}.
Wohnhaus čú^{4}-fang^{2}.
Wolf láng^{2}.
Wolf. Er ist ein Wolf im Schafskleide, wai^{4}-p'i^{1} yang^{2}-p'i^{1}, nei^{4}-ts'ang^{2} lang^{2}-hsin^{1} (= die äußere Haut ist Schafshaut, das innere Verborgene ist ein Wolfsherz (besser ist vielleicht nei^{4}-tsang^{4} zu lesen = das innere Eingeweide).
Wolf. Man muß mit den Wölfen heulen, yü^{4} žęn^{2}, šuo^{1} žęn^{2} hua^{4}, yü^{4} kuei^{3}, šuo^{1} kuei^{3} hua^{4} (= triffst du Menschen, so rede Menschensprache; triffst du Teufel, so rede Teufelssprache).
Wolke yün^{2}-ts'ai^{3}.
wollen yāo^{4}; — k'ęn^{3}.
Wollenzeug k'á^{1}-la^{1}.
Wunde šang^{1}; — šang^{1}-č'u^{4}; eine — untersuchen yęn^{4}.
Wunder, es ist kein —, daß yüán^{4} pu tê^{2}; — es ist kein —, daß kuái^{4} pu tê^{2}.
Wunsche, seinem — entsprechen, ho^{2}-ší^{4}.
wünschen yüán^{4}-yi^{4} (auch yüan^{4}-yí^{4}); — yüán^{4}-i^{4}; — yāo^{4}; — wang^{4}.
Würdenträger tá^{4}-fu^{1}; — č'ęn^{2}.
Wurst č'áng^{2}-tsę.
Wurst. Die Wurst nach der Speckseite werfen, i^{3} hsiāo^{3} tao^{4} ta^{4} (= das Kleine gebrauchend zum Großen gelangen) oder p'ao^{1} čuan^{1} yin^{3} yü^{4} (einen Ziegel werfen, um einen Edelstein heranzuziehen).
Wurzel pęn^{3}.
Wusung, der Außenhafen von Shanghai wú^{2}-sung^{1}.

Yangtse, der, č'ang^{2}-čiang^{1} (der lange Strom); ta^{4}-čiang^{1} (großer Strom).

Zahl šu^{4} od. šu'rh^{4} (sprich šū'rh^{4}); — šú^{4}-mu^{4}.
zahlen siehe bezahlen.
zählen nach lun^{4}; — šu^{3}.
Zählwort; liá^{3} statt liáng^{3}, mit einem belieb. anderen Zählwort gebr.; für Straßen, Gassen und Beinkleider t'iao^{2}; — für Sänften ting^{3}; — für Stunden tien^{3}; — für Respektspersonen wei^{4}; — für Maultiere und Esel t'ou^{2}.
Zählwort für Fische wei^{3}; — für Edikte und für Flüsse tao^{4}; — für Buddhas tsun^{1}; — für Angelegenheiten čien^{4}; — für Brunnen yęn^{3}; — für Berge und Tempel tso^{4}; — für Dollars yüan^{2}; — für Kanonen čia^{4}; — für Schiffe, Kisten čī^{1}; — für Hunde čī^{1}.
Zählwort, z. B. yi^{4} so^{3} fang^{3}-tsę ein Haus, ein Anwesen, eine Häusergruppe; — für Thüren und Fenster šan^{4}; —

für Haare kęn1; — für Masten kęn1; — für Pfähle kęn1; — allgemeines (vergl. Gramm. § 234) kŏ; — für Perlen k'o1.
Zählwort für Tische und Stühle, sowie für „Blatt" Papier čang1; — für Wagen liáng4; — für Pferde p'i1; — für große und kleine Bedürfnisse p'ao1; — für túng1-hsi1 u. šï4-č'ing2, čien4; — für Zimmer čién1.
Zählwort für Gemälde fu4.
Zählwort für eine Strecke tai4.
zahm láo3-sï2.
Zahn ya2; — ya2 č'ï3.
Zähne yá2-č'ï3.
Zähnen, zwischen den — (im Schnabel) halten tiao1.
Zahnstocher ya2-č'ién'rh1; — t'i1-yá2-ti.
zehn šï2 (statt šï2 mit einem Zählwort auch šă).
zeichnen hua4.
Zeichnung t'u2.
zeigen, sich ängstlich, fa1-č'íe4.
Zeile hang2.
Zeit šï2-hou'rh4; — kúng1-fu1; — die — nicht erwarten können *pa*1 pu nęng2-kóu'rh4 ti; — die — nicht erwarten können *pa*1 pu té'rh3 ti; — während dieser ganzen — čê4 č'éng2-tsę.
Zeit, er nahm sich nicht die — dazu mei2 kú4-tê (kú4-tê2); — diese — t'ung2-šï2; — zu derselben — t'ung2-šï2; — seiner — žï4-hou4; — gerade zur rechten — č'iao3; — zu jeder — šï2-šï2.
Zeit, die, die man auf einmal hintereinander schläft, ciăo4.
Zeit. Jedes Ding hat seine Zeit, ta3 wang3 žï4, šai4 wang3 šï2 (ein Tag des Fischens, eine Zeit des Netztrocknens).
Zeitpunkt šï2-hou'rh4.
Zeitraum kúng1-fu1; —, ein langer, č'ęng2, č'éng2-tsę.
Zeitung pao2.
Zellenschmalz (Cloisonné) fa4-lán2.
Zelt p'ęng2.
Zentralasien, chin. (das neue Gebiet) hsin1-čiáng1.
zerbrechen (meist intr.) p'o4; — huái4; — tsa2.
zerbrochen sein nung4-huái4 lă.
zerkleinern súi4.
zerreißen (intr.) p'o4.
zerteilen. Ich kann mich nicht zerteilen (d. h. zwei Dinge auf einmal thun =) čęn1 wu2 liang3 t'ou2 li4 (= keine Nadel hat zwei Spitzen).
zeugen (= erzeugen) šęng1.
Zeugnis yęn4.
Zeugungsglied yang2-wu4.
Ziegel čuan1.
Ziegelstein wa3.
Ziegelthee (brick-tea), besonders in Hankow fabr., č'a2-čuán1 oder čuán1-č'a2.
ziehen la1.
Zimmer wú1-tsę; — t'ang2; —, im, wú1-lă (wú1-lŏ) vulg. Aussprache für wú1-li3.
Zinnober ču1.
zinnoberrot ču1.
Zinsen lí1-č'ien2.
Zitrone hsiang1-yüán2.
zittern ta3 čán'rh4.
Zivilverwaltung, Ministerium der, li4-pu4.
Zoll šui4-yín2; — (Maß) ts'un4.
Zollbeamter šou1-šúi4-ti.
Zölle (Waren-) šúi4.
Zolleinnehmer *šou*1-šúi4-ti.
Zolltarif šui4-tsé2.
Zorn č'i4; — (Wenhua) nu4.
zornig werden šęng1-č'i4.
zu (jm. sagen) hsiang4, ho4; — (= zu sehr) t'ai4.
Zucker pái2-t'ang2; — t'ang2; ersteres (eig. weißer Zucker) ist häufiger.
Zuckermelone t'ién2-kua1 (süße Melone).
zudecken kái4-šang4.
zuerst hsien1.
zufällig k'o3-č'iáo3.
zufälligerweise k'o3-č'iáo3.
zufrieden sein, nicht mit (mit Akk.) hsién2.
zufrieren (Fluß) fęng1.
Zukunft wei4-lái2; —, in, čiang1-lái2; —, in, i3-hóu4.

zulässig ši^3-tê^2; — sein hsing^2-tê^2 (seltener als hsing^2); — sein hsing^2; — sein k'ó^3-i^3 (od. k'ó^2-i^3).
zumachen kuán^1; — kuán^1-šang^4; ho^2.
zunehmen fa^1-fú^2.
Zunge šé^2-t'ou^2.
zürnen nu^4.
zurückbleiben, nicht, pu^2 hsiá^4 . .
zurückbringen, hierher, ná^2-hui^2-lai^2.
zurückgeben huan^2.
zurückgehen hui^2-č'ü^4; — t'ui^4 (spr. t'ŏē^4).
zurückhalten, etw., píe^1; — liu^2.
zurückkehren kuei^1 (sprich kwi^1); — nach húi^2.
zurückkommen hui^2-lai^2.
zurücklassen (zurückhalten = hinab-steigen =) líu^2-hsia^4; — lá^4-hsia^4.
zusammen (Adv.) t'ung^2; — kung^4; — (an einem Orte) i^2-k'u^{ai}'örh^4; — mit (Präp.) t'ung^2.
zusammenbinden k'un^3.
zusammenfalten tíe^2-č'i^3-lai^2.
zusammengenommenkung^4-tsúng^3; — t'ung^1-kúng^4.
zusammenhängend (Adv.) lién^2-kuan^4.
zusammenlegen tie^2-č'i^3-lai^2.
zusammenschrumpfen č'óu^1-č'ou^1.
zusammentreffen hui^4.
zuschließen (mit dem Schlüssel) so^3; — só^3-šang^4 = so^3.
zuschneiden ts'ai^2.
zusehen č'iáo^2.
zuständig kai^1-kuán^3.
Zuthaten tsó^4-líao^4.
zuverlässig t'ó^3-tang^4; — čun^3.
Zwang č'iang^3.
zwangsweise č'iang^3.
zwar k'o^3.
zwei örh^4 (vergl. liáng^3); — liáng^3.
Zwerg ái^3-hsiao^3-žen^2, ái^3-žen^2, ái^3-tse.
Zwiebel ts'ung^1.
zwingen mién^3-č'iang^3 (adv. Part. mit Gewalt); — č'iang^3.
zwischen čung^1-čien^1 (mit oder ohne voraufgehendes ti).
Zwischenraum čién^1.